

Johann Lathams
allgemeine Uebersicht
der Vögel.

Aus dem Englischen übersetzt

und

mit Anmerkungen und Zusätzen versehen

von

Dr. Johann Matthäus Bechstein,

Herzoglich Sachsen-Coburg-Meiningischen Cammer- und Forstrath, der Herzogl. Meiningischen Forstacademie zu Dreyßigacker und der Herzoglich Gothaischen und Meiningischen Societät der Forst- und Jagdkunde Director, Fürstlich Schaumburg-Lippischen Bergrath, der Kaiserlichen Academie der Naturforscher, der Academie nützlicher Wissenschaften zu Erfurt, der Königlichen Academie der Wissenschaften zu München, der naturforschenden Gesellschaft zu Halle und Jena, der ökonomischen Societät zu Leipzig und Langensalza, der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin, der botanischen Gesellschaft zu Regensburg, der mineralogischen Gesellschaft zu Jena, der physikalischen Privatgesellschaft zu Göttingen und der Wetterauischen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde zu Hanau Mit- oder Ehren-Mitglied.

Vierten Bandes zweyter Theil,

welcher

die Vögel nach ihren Kennzeichen der Art

nebst

den Zusätzen zu obigem Werke

enthält.

Mit ausgemahlten Kupfern.

Nürnberg,

bey Adam Gottlieb Schneider und Weigel.

1812.





Die Vögel

nach

ihren Kennzeichen der Art

nebst

mehrern Zusätzen und Berichtigungen

zu

Lathams allgemeiner Uebersicht der Vögel

von

Dr. Johann Matthäus Bechstein.

Lathams allgemeine Uebersicht zweyten Bandes erster Theil.

C. Singvögel. Passeres.

31. Staar. Sturnus.

1. Gemeiner oder bunter Staar. Sturnus vulgaris, *Lin.*

Schnabel (bey Alten) gelblich; Leib schwärzlich mit purpurrothen und grünen Schiller und weißen Flecken. 8¼ Zoll lang.

Variirt in der Farbe; denn die Weibchen sind mehr weiß gefleckt und die Jungen vor dem ersten Mausern mehr rauchfahl als schwärzlich. Alsdann findet man noch: a) Weiße — entweder rein oder graulich- oder gelblichweiß. b) Geschäckte — auf verschiedene Art mit weißen Theilen oder großen weißen Flecken versehen. c) Weißköpfige. — d) Schwarzköpfige — mit schwarzem Kopf, übrigens weiß. e) Graue — höher oder tiefer grau mit schwärzlichen oder weißlichen Flecken. Latham a. a. O. II. 1. S. 1.

Latham Ind. ornith. I. p. 321 n. 1. — Europa. Asien. Afrika.

2. Capscher oder geschäckter Staar. St. capensis, *Lin.*

Oberleib schwarz, Seiten des Kopfs, Steiß und Unterleib weiß. Größe von Nr. 1 S. 4.

? Variirt: Der Contra-Staar (Sturnus Contra, Lin.); durch die Augen ein weißer Streifen: Oberhals mit einem schmutzig weißen Bande; Oberleib schwarz; Unterleib weiß. S. 5.

Latham l. c. p. 322 n. 2. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

3. Louisianischer oder mondfleckiger Staar. St. ludovicianus, *Lin.*

Oberleib dunkelbraun und röthlichgrau gemischt; am Kopf 3 weißliche Streifen; Unterleib gelb; auf der Brust mit einem halbmondförmigen schwarzen Queerzeichen. 9½ Zoll lang. S. 5.

Alauda magna. Linné syst. I. p. 289.
Latham l. c. p. 323 n. 2. — Amerika.

4. Magellanischer oder rothkehliger Staar. St. militaris, *Lin.*

Oberleib braun mit hellern Federrändern; hinter und unter den Augen ein weißer Fleck; Zügel, Unterhals und Brust karmoisinroth. 8½ Zoll lang. S. 6.

Latham l. c. n. 4. — Magellanische Straße.

5. Halsbands-Staar. St. collaris et moritanus, *Gmelin Lin.*

Aschgrau, dunkelbraun gefleckt; Kehle weiß silberfarben mit kleinen schwärzlichen Muschelflecken; Seiten braunroth. 6½ Zoll lang. S. 7.

Latham l. c. n. 5 p. 325 n. 11. — Alpen im südlichen Europa.

Anm. Dieser Vogel kommt II. 2 S. 435 Nr. 25 noch einmal unter dem Namen Alpen-Grasmücke (Motacilla alpina, Gmelin Lin.) vor; allein er scheint dort so wie hier am unrechten Orte zu stehen. Man thut am besten, eine besondere Gattung aus ihm zu machen, die ich Flüevogel (Accentor) nenne, und oben S. 11 angezeigt habe. (s. Alpina S. 227.)

6. Lappen-Staar. St. carunculatus, *Gmelin Lin.*

Schnabel ziemlich lang, an der Spitze gekrümmt; am Mundwinkel ein Fleischlappen; Männchen schwarz; auf den Deckfedern der Flügel rostroth; Weibchen überall rostbraun. Ohngefähr 10 Zoll lang. S. 8 Nr. 6 Taf. 38.

Latham l. c. n. 6. — Südliches Neuseeland.

7. Hahnenkamm-Staar. St. gallinaceus, *Latham.*

Aschgrau; Augengegend nackt; an dem Mundwinkel ein Fleischlappen; auf dem Kopfe ein einfacher oder doppelter Kamm. 6 Zoll lang. S. 8 Nr. 7.

Gracula carunculata. Gmelin Lin. I. p. 399 n. 12. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

Latham l. c. p. 324 n. 7.

8. Seiden-Staar. St. sericeus, *Gmelin Lin.*

Männchen: hellgrau; Flügel und Schwanz schwarz, erstere mit einem weißen Fleck; Kopf gelblichweiß. Weibchen: an Flügeln und Schwanz dunkelbraun; auf dem Scheitel schwarz; an den Seiten des Kopfs und auf dem Steiße weiß. 8 Zoll lang. S. 9 Nr. 8.

Latham l. c. n. 8. — China.

9. Grüner Staar. St. viridis, *Gmelin Lin.*

Oberleib grün; Unterleib hellblau; auf den Schultern zwey weiße Flecken. S. 10 Nr. 9.

Latham l. c. p. 325 n. 9. — China.

10. Olivenbrauner Staar. St. fuscus, *Gmelin Lin.*

Oberleib olivenbraun; Unterleib gelblich; durch die Augen ein himmelblauer Streifen. S. 10 Nr. 10.

Sturnus olivaceus. Latham l. c. n. 10. — China.

11. Rothbrüstiger Staar. St. Loyca, *Gmelin Lin.*

Dunkelgrau und weiß gefleckt; Brust scharlachroth, am Weibchen blässer. Größe von Nr. 1. S. 11. Nr. 4.

Latham l. c. n. 12. — Chili.

12. Vio-

12. Violetter Staar. St. dauuricus, *Gmelin Lin.*

Männchen: Oberleib schwarz violet; Kopf blaugrau mit einem violetschwarzen Streifen über den Scheitel; Unterleib grau weiß. Weibchen: Scheitelstreifen braun; Rücken graubraun. Ueber 6 Zoll lang. S. 12 Nr. 15.

Latham l. c. n. 13. — Am Fluß Onon und Argun.

? 13. Braunköpfiger Staar. St. obscurus, *Gmelin Lin.*

Schwarz mit braunem Kopfe. Größe von Nr. 1. S. 11 Nr. 12.

Sturnus Junceti. Latham l. c. p. 326 n. 14. — Neuspanien.

? 14. Mexikanischer oder kleinköpfiger Staar. St. mexicanus, *Gmelin Lin.*

Kopf klein; Farbe blau mit Schwarz untermengt; Augenstern gelb. Größe des vorhergehenden. S. 11 Nr 13.

Latham l. c. n. 15. — Mexiko.

32. Drossel. Turdus.

1. Misteldrossel. Turdus viscivorus, *Lin.*

Oberleib olivenbraun; Unterflügel weiß; Gurgel mit dreyeckigen und Bauch mit fast halbmondförmigen schwärzlichen Flecken; große Deckfedern der Flügel mit weißen Spitzen; die 3 äußern Schwanzfedern an der Spitze weiß. 10 Zoll lang.

Varirt in der Farbe: a) Weiße — entweder reinweiß, oder mit dunkeln Flecken an der Brust. b) Graue — entweder aschgrau oder röthlichgrau. c) Bunte — mit weißen Flügeln und Schwanz. d) Rostgelbe — Oberleib graulich rostroth; Unterleib rostgelb, schwärzlichbraun gefleckt. e) Die Jungen sind am Oberleibe grau, am Unterleibe weiß, weiß und dunkelbraun gesprengt. S. 13 Nr. 1.

Latham l. c. p. 326 n. 1. — Europa.

2. Singdrossel. T. musicus, *Lin.*

Oberleib olivengrau; Deckfedern der Flügel mit rostgelben Spitzen; Unterflügel blaßgelb; Gurgel und Brust mit verkehrt herzförmigen, und Bauch mit eyrunden dunkelbraunen Flecken. 9 Zoll lang.

Varirt in der Farbe: a) Weiß — rein weiß oder gelblich weiß, auch wohl oben röthlich weiß. b) Mit weißem Kopf. c) Mit weißem Ringe um den Hals. d) Bunt — weiß gefleckt. e) Grau — aschgrau oder rauchfahl. f) Blässer als gewöhnlich. g) Die Jungen sind am Oberleibe weiß getüpfelt. S. 15 Nr. 2. h) Die Singdrossel mit dem Federbusch?

Latham l. c. p. 327 n. 2. — Europa.

3. Guianische oder grünbraune Drossel. T. guianensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib grünlichbraun; Unterleib gelblichweiß mit graubraunen Längsflecken. 7 Zoll lang. S. 17 Nr. 3.

Latham l. c. p. 328 n. 3. — Guiana.

4. Jamaikanische oder graubrüstige Drossel. T. jamaicensis, *Gmelin Lin.*

Schnabel stark; Oberleib braungrau; Unterleib weiß, an der Kehle und Gurgel mit braunen Längsflecken; Brust aschgrau. Größe der Schwarzdrossel. S. 17 Nr. 4.

Latham l. c. n. 4. — Jamaika.

5. Kleine Drossel. T. minor, *Gmelin Lin.*

Oberleib röthlichbraun; Kehle, Bauch und After weiß; Brust gelblich mit graubraunen Flecken. $6\frac{3}{4}$ Zoll lang. S. 18 Nr. 5.

Latham l. c. n. 5. — Amerika.

6. Goldköpfige Drossel. T. aurocapillus, *Latham.*

Oberleib olivenbraun; Unterleib weiß, mit schwarzen Längsflecken an der Brust. Scheitel goldgelb; über den Augen ein schwarzer Streifen. $5\frac{3}{4}$ Zoll lang. S. 18 Nr. 6.

Latham l. c. n. 6. — Pensylvanien.

Motacilla aurocapilla. Gmelin Lin. I. p. 334.

7. Rothdrossel. T. iliacus, *Lin.*

Oberleib olivenbraun; an den Seiten des Halses ein dunkelgelber Fleck; Unterflügel braunroth; Brust mit dreyeckigen dunkelbraunen und Seiten mit olivenbraunen länglichen Flecken. 8 Zoll lang.

Variirt in der Farbe: a) Weiß — weißgrau oder graulichweiß, blaß gefleckt. b) Bunt — auf dem Rücken und sonst mit weißen Flecken. c) Mit weißer Schwanzbinde. S. 19 Nr. 7.

Latham l. c. p. 329 n. 7. — Europa.

8. Rothränderige Drossel. T. Aoonalaschkae, *Gmelin Lin.*

Oberleib braun, dunkler gefleckt; Brust gelb, schwarz gefleckt; Flügel und Schwanz dunkelbraun, mit ziegelrothen Federrändern. Größe einer Feldlerche. S. 20 Nr. 8.

Latham l. c. n. 8. — Aunalaschka.

9. Barbarische oder gelbsteißige Drossel. T. barbaricus, *Gmelin Lin.*

Oberleib hellgrün; Steiß und Schwanzspitze gelb; Brust weiß und schwarz gefleckt. Größe der Misteldrossel. S. 20 Nr. 9.

Latham l. c. n. 9. — Barbarey.

? 10. Tripolische Drossel. T. tripolitanus, *Gmelin Lin.*

Oberleib olivengelb; Unterleib schmutzig weiß; Schwungfedern schwarz; Schwanzfedern schwärzlich, an der Spitze weiß. Größe der vorhergehenden. S. 21 Nr. 10.

Latham l. c. n. 10. — Barbarey.

Anm. Wahrscheinlich ein Weibchen oder Junges der vorhergehenden Drossel.

11. Wachholderdrossel. T. pilaris, *Lin.*

Kopf und Steiß aschgrau; Rücken kastanienbraun, weißgrau gewölkt; Unterflügel weißlich; Unterleib verkehrt herzförmig schwarzbraun gefleckt; Schwanz schwarz, die äußern Federn an der Spitze weißlich. $9\frac{1}{2}$ Zoll lang.

Variirt in der Farbe: a) Weiß — gelblich- oder röthlichweiß, auch wohl mit einzelnen braunen Flecken vermengt. b) Gelbröthlich — schmutzig gelbroth oder lohfarben. c) Gefleckt — mit weißen, unordentlich gestellten Flecken. d) Weißköpfige. S. 21 Nr. 11.

Latham l. c. p. 330 n. 11. — Europa.

12. Wanderdrossel. T. migratorius, *Lin.*

Oberleib bleygrau; Unterleib rothbraun; Kopf schwarzbraun; Augenkreiß weiß; Schwungfedern und Schwanz schwarz, die äußerste Feder von letztern an der Spitze mit einem weißen Fleck. 9 Zoll lang. S. 23 Nr. 12 und III. 3 S. 542.

Latham l. c. n. 12. — Nordamerika.

13. Gefleckte Drossel. T. naevius, *Gmelin Lin.*

Oberleib aschfarben; Scheitel schwarz; hinter den Augen ein rostrother Streifen; Unterleib rostroth; auf der Brust ein schwarzes Queerband, welches dem blässer gezeichneten Weibchen fehlt. 10 Zoll lang. S. 23 Nr. 13.

Latham l. c. p. 331 n. 13. — Nordamerika.

14. Kamtschatkaische oder rothkehlige Drossel. T. Calliope, *Latham.*

Schwanz etwas keilförmig; Oberleib rostbraun; Unterleib gelblichweiß, an der Kehle zinnoberroth mit weiß und schwarzer Einfassung; Gurgel schwarz; über den Augen ein weißer Streifen. 6 Zoll lang.

Variirt in der Farbe; denn die Jungen sind an der Kehle roth und weiß gemischt, einige daselbst ganz weiß. S. 24 II. 2 p. 458 Nr. 69 Taf. 54 Fig. 1.

Turdus camtschatkensis. Gmelin Lin. I. 2 p. 817 n. 58.
Motacilla Calliope. Gmelin Lin. I. 2 p. 977 n. 129.
Latham l. c. p. 331 n. 14. — Kamtschatka. Sibirien.

15. Lohgelbe Drossel. T. mustelinus, *Gmelin Lin.*

Oberleib lohgelb; Unterleib weiß mit schwarzen Flecken; Wangen weiß gefleckt; Steiß- Schwung- und Schwanzfedern braun, an letztern die Enden scharf zugespitzt. Größe der Rothdrossel. S. 24 Nr. 15.

Latham l. c. n. 15. — Nordamerika.

16. Braune Drossel. T. fuscus, *Gmelin Lin.*

Oberleib olivenbraun; Unterleib schmutzig weiß mit großen schwärzlichen Flecken. Größe der vorhergehenden. S. 25 Nr. 16.

Latham l. c. p. 332 n. 16. — Nordamerika.

17. Gelbrückige Drossel. T. striatus, *Gmelin Lin.*

Farbe gelb und grau gemischt; längs dem Rücken ein gelber Streifen. Größe einer Feldlerche. S. 25 Nr. 17.

Latham l. c. n. 17. — Surinam.

18. Bunte Drossel. T. variegatus, *Gmelin Lin.*

Oberleib braun mit weißlichen und schwarzen Federn untermischt; Unterleib weißlich mit schwarzen Flecken gemengt. Größe der vorhergehenden. S. 25 Nr. 18.

Latham l. c. n. 18. — Surinam.

? 19. Cayennische Drossel. T. cayennensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib aschgrau mit weißen Federrändern; Unterleib weiß, in der Mitte der Federn schwarz; Kehle schwärzlich; Flügel schwarz, an den großen Deckfedern mit rostfarbenen Rändern. 8 Zoll lang. S. 25 Nr. 19.

Turdus cayanus. Latham l. c. n. 19. — Cayenne.

Anm. Dieß ist wahrscheinlich das Weibchen oder Junge vom rothkehligen Seidenschwanz (s. unten Nr. 3).

20. Pagoden-Drossel. T. pagodarum, *Gmelin Lin.*

Von den langen zugespitzten Kopffedern ein schwarzer Federbusch; die Halsfedern ebenfalls lang und zugespitzt und so wie der Unterleib schwarz, jede Feder mit einer weißen Längslinie gezeichnet; Oberleib grau; After weiß. Größe des bunten Staars.

Variirt an Hals und Brust fuchsroth mit und ohne weiße Längsstreifen. S. 26 Nr. 20.

Turdus melanocephalus. Skrivter of Naturhistorie Selskabet. B. 3 Heft 2 p. 72 Gmelins Göttingisches Journal der Naturwissenschaft I. 2 S. 149.

? 21. Malabarische Drossel. T. malabaricus, *Gmelin Lin.*

Kopf ohne Federbusch, doch wie der Hals mit schmalen länglichen Federn; Oberleib aschgrau mit weißen Längsstreifen; Unterleib rothbraun. S. 26 Nr. 21.

Anm. Dieser Vogel ist etwas kleiner als der letzte, sonst ihm ähnlich. Wahrscheinlich das Weibchen oder die Jungen.

? 22. Rothsteißige Drossel. T. ruficaudus, *Gmelin Lin.*

Oberleib olivenbraun; Unterleib purpurröthlich weiß; Steiß so wie die Seiten-Schwanzfedern fuchsroth, letztere an der Endhälfte dunkelbraun. 7 Zoll lang. S. 27 Nr. 22.

Latham l. c. n. 22. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

23. Rothschwänzige Drossel. T. erythacus, *Gmelin Lin.*

Oberleib olivengrün mit schwärzlichen Scheitel; durch die Augen ein schwarzer und über dieselben ein weißer Streifen; Unterhals, Brust und Seiten-Schwanzfedern fuchsroth. 7 Zoll lang. S. 27 Nr. 23.

Latham l. c. n. 23. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

Anm. Vielleicht der vollkommene Vogel vom vorhergehenden.

24. Dunkle Drossel. T. obscurus, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe dunkelbraun; Brust schwärzlich; ein Streif über den Augen, Kehle und After weiß. S. 27 Nr. 24.

Latham l. c. n. 24. — Sibirien.

25. Rothhälsige Drossel. T. ruficollis, *Gmelin Lin.*

Oberleib olivengrau; Hals, Kehle und Seiten-Schwanzfedern braunroth; übriger Unterleib weiß. Größe der Misteldrossel. S. 28 Nr. 25.

Latham l. c. n. 25. — Am See Baikal.

26. Sibirische oder schäckige Drossel. T. sibiricus, *Gmelin Lin.*

Schwarz; ein Streif über den Augen, Unterflügel und After weiß. Kaum so groß als die vorhergehenden. S. 28 Nr. 26.

Latham l. c. n. 26. — Nördliches Rußland.

27. Blasse Drossel. T. pallidus, *Gmelin Lin.*

Oberleib gelblich aschgrau; Unterleib weißlich, am Halse ins Gelbe spielend; Schwanz aschgraubraun, an der Spitze der äußern Federn weiß. S. 28 Nr. 27.

Latham l. c. p. 334 n. 27. — Sibirien.

28. Rohrdrossel. T. arundinaceus, *Lin.*

Schwanz schwach keilförmig und rothgrau; Oberleib rostbraun; Unterleib rostgelb; Kehle am Männchen aschgrau, am Weibchen weiß. 7 Zoll lang.

Anm. Die Varietät aus Gibraltar, die dabey angeführt wird, ist wahrscheinlich eine besondere Art: Oberleib ziegelrothbraun; Unterleib und ein Streifen über den Augen weißlich; Steiß und Schwanzfedern gelbroth; die Seitenfedern des letztern mit einer schwarzen Binde, und die 4 äußern an der Spitze weiß. S. 28 Nr. 28.

Latham l. c. n. 28. — Europa.

29. Rothfüßige Drossel. T. plumbeus, *Lin.*

Füße roth; Schwanz keilförmig — Männchen: schwarz mit gelben Unterflügeln; — Weibchen dunkelaschgrau; Kehle schwarz und weiß; Seiten-Schwanzfedern an der Spitze weiß. 10 Zoll lang.

Variirt: Zuweilen ist am Weibchen die Kehle ganz schwarz. S. 31 Nr. 29.

Latham l. c. n. 29. — Amerika.

30. Dickschnäblige Drossel. T. crassirostris, *Gmelin Lin.*

Schnabel dick; Oberleib rothbraun; Unterleib aschgrau mit weißen Längsstrichen; Seiten-Schwanzfedern dunkel fuchsroth. 9 Zoll lang. S. 31 Nr. 30 Taf. 39 Fig. 1.

Anm. Hierher rechnet Latham im Ind. ornith. l. c. die Capsche Merle (Tanagra capensis, Gmelin Lin.) als Varietät: Oberleib rostschwärzlich; Unterleib rostfarben, weiß gefleckt; Schwanz in der Mitte schwärzlich, an den Seiten roströthlich. S. 240 Nr. 47.

Latham l. c. p. 335 n. 30. — Neuseeland.

31. Rothbraune Drossel. T. ulietensis, *Gmelin Lin.*

Schnabel fleischfarben; Hauptfarbe rothbraun, an den Schwungfedern graue Ränder; der zugerundete Schwanz schwärzlich; die Füße schwarz. 8½ Zoll lang. S. 32 Nr. 31.

Latham l. c. n. 31. — Ulietea.

32. Steindrossel. T. saxatilis, *Lin.*

Männchen: Kopf und Hals aschgrau; Oberrücken dunkelbraun; Mittelrücken weiß; Unterleib orangeroth und Schwanz gelbroth; Weibchen: Oberleib dunkelbraun mit graulichweißen Federrändern; Unterleib rostroth; Schwanz röthlichgelb. 7¼ Zoll lang. S. 50 Nr. 57.

Variirt nach der Mauser und in der Jugend etwas in der Farbe, so daß am Männchen im ersten Fall der Unterleib weiß gefleckt ist, und die Jungen sind am Unterleibe röthlichweiß, schwarzbraun gewellt.

Anm. Lanius infaustus Lin. ist eine besondere Krähenart, wohin wahrscheinlich Corvus sibiricus gehört. s. oben.

Latham l. c. n. 32 et 33. — Südeuropa.

33. Schreydrossel. T. canorus, *Lin.*

Grau; unten rostfarben; hinter den Augen eine weiße Linie; der Schwanz zugerundet. 9½ Zoll lang. S. 32 Nr. 32.

Latham l. c. p. 336 n. 34. — Bengalen. China.

Anm. Dieß ist auch Lanius faustus, Lin. Ed. 12 p. 138 n. 26.

34. Chinesische oder streifschwänzige Drossel. T. sinensis, *Lin.*

Schwanz abgerundet, und schwarz in die Quere gestreift; am Männchen Oberleib fuchsbraun; Unterleib fuchsgelb; der Bauch aschgrau; am Weibchen Kopf und Hals mit braunen Längsstreifen; und die Farben überhaupt blässer. 8¾ Zoll lang. S. 33 Nr. 33.

Latham l. c. p. 337 n. 35. — China. Indien.

35. Mondhälsige Drossel. T. arcuatus, *Gmelin Lin.*

Hinter den Augen ein Bündel lockerer weißer Federn; Oberleib rothbraun; Unterleib, Zügel und ein Streif über den Augen weiß; Kinn und ein halbmondförmiger Fleck unter der Kehle schwarz. 11 Zoll lang. S. 34 Nr. 34.

Latham l. c. n. 35. — China.

36. Neuholländische oder bläuliche Drossel. T. novae Hollandiae, *Gmelin Lin.*

Bläulich bleyfarben; Gesicht, Kehle und Gurgel schwarz; Schwungfedern schwärzlich; Seiten-Schwanzfedern an der Spitze weiß. 7 Zoll lang. S. 34 Nr. 35.

Latham l. c. n. 37. — Van Diemens-Land.

Anm.

Anm. Vielleicht daß die Portjacksons-Drossel, deren Vorderkopf blaugrau, Rücken chokoladebraun, Unterleib schmutzig weiß, am Vorderhals ins chokoladefarbene fallend, eine Geschlechts-Varietät ist. s. Note h.

37. Drossel-Shanhu. T. Shanhu, *Gmelin Lin.*

Oberleib grünlichbraun; Kopf, Unterhals, Brust und Bauch grau; Augenkreiß, Kehle und Gurgel schwarz; hinter den Ohren ein weißer Fleck. Größe der Schwarzdrossel. S. 34 Nr. 36.

Latham l. c. n. 38. — China.

38. Philippinische oder rothgurgelige Drossel. T. philippinensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib olivenbraun; Hals und Brust fuchsroth, weiß gefleckt; Bauch gelblich weiß. Größe der vorhergehenden. S. 35 Nr. 37.

Latham l. c. p. 338 n. 39. — Philippinen.

39. Federbusch-Drossel. T. suratensis, *Gmelin Lin.*

Auf dem Scheitel ein herabhängender schwarzer Federbusch von langen zugespitzten Federn; Hals schwarz; Rücken und Steiß gelblich; Flügel glänzend grün; Unterleib grau; vordere Schwungfedern und Schwanz schwarz. 8 Zoll lang. S. 35 Nr. 38.

Latham l. c. n. 40. — Indien.

40. Bräunlichweiße Drossel. T. pacificus, *Gmelin Lin.*

Oberleib aschgrau; Unterleib und Wangen bräunlichweiß; Zügel dunkelbraun; Schwanz schwarz, an der Spitze weiß. 5½ Zoll lang. S. 35 Nr. 39.

Latham l. c. n. 41. — Freundschafts-Inseln.

41. Hellbraune Drossel. T. Sandwichensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib hellbraun; Stirn und Unterleib aschgraulichweiß, am Bauch hellbraun. 5½ Zoll lang. S. 36 Nr. 41.

Turdus sanduicensis. Latham l. c. n. 42. — Sandwich-Inseln.

42. Rußschwarze Drossel. T. australis, *Latham.*

Oberleib rußschwarz; Kehle und Gurgel grauschwarz; der übrige Unterleib weiß. Größe der Singdrossel. S. 84 Nr. 133.

Latham l. c. n. 43. — Neuseeland.

43. Rostfarbige Drossel. T. rufus, *Lin.*

Oberleib rostfarben; Unterleib schmutzig weiß, braun gefleckt; über die Flügel zwey weiße Streifen; der abgerundete Schwanz fuchsroth. 11 Zoll lang. S. 36 Nr. 41.

Latham l. c. n. 44. — Amerika.

44. Spottdrossel. T. polyglottus, *Lin.*

Oben aschgrau; unten blaßgrau; die vordern Schwungfedern auf der äußern Hälfte weiß. Größe der Schwarzdrossel. S. 36 Nr. 42.

Latham l. c. p. 339 n. 45. — Virginien. Carolina. Jamaika.

? 45. Drossel-Thenka. T. Thenca, *Latham.*

Oben aschgrau, ins dunkelbraune fallend; unten blaßgrau; Schwung und Schwanzfedern an der Spitze weiß. Größe der vorhergehenden. S. 38. Anm. u.

Anm. Wird von Gmelin im Linneischen Systeme als Varietät zur folgenden gerechnet.

Latham l. c. n. 46. — Chili.

46. Orpheus-Drossel. T. Orpheus, *Lin.*

Oberleib dunkelbraun; die Brust, die Seitenfedern des langen, etwas keilförmigen Schwanzes weißlich; ein weißer Augenstreif, der im Nacken fast kranzförmig zusammenstößt. $8\frac{1}{2}$ Zoll lang.

Variirt in der Farbe, oben graubraun, schwarz und weiß gemischt, und unten weiß, aschgrau und schwarz gefleckt. S. 37 Nr. 43.

Latham l. c. n. 47. — Jamaika. Neuspanien.

47. St. Domingische oder graubraune Drossel. T. dominicus, *Lin.*

Oberleib graubraun; Unterleib weiß; vordere Schwungfedern an der Wurzel weiß; die drey äußern Schwanzfedern weiß. $8\frac{3}{4}$ Zoll lang. S. 38 Nr. 44.

Latham l. c. p. 340 n. 48. — St. Domingo. Jamaika.

48. Gelbbäuchige Drossel. T. brasiliensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwarz; Hinterrücken und Steiß rostroth; Unterleib rostgelb, an den Weichen mit schwarzen Wellenlinien; die äußerste Schwanzfeder ganz und die drey folgenden an der Spitze weiß. Größe der Rothdrossel. S. 39 Nr. 45.

Latham l. c. n. 49. — Brasilien.

49. Schwarzdrossel. T. Merula, *Lin.*

Männchen: schwarz; Schnabel und Augenrand gelb; Weibchen: schwarzbraun, nur der innere Schnabel gelb. 9 Zoll lang.

Variirt in der Farbe, denn a) die jungen Männchen sehen dem Weibchen ähnlich, sind an der Brust gelblich punktirt; und haben vor der ersten Paarung keinen gelben Schnabel. Von Alten giebt es dann b) Weiße; c) Perlgraue; d) Bunte — schwarz und weiß gefleckt oder geschäckt. e) Weißköpfige. S. 39 Nr. 46.

Latham l. c. n. 50. — Europa. Asien.

50. Weißkinnige Drossel. T. aurantius, *Gmelin Lin.*

Schwarzbraun; Kehle und Bauch weiß; Füße pommeranzengelb. Größe der vorhergehenden. S. 41 Nr. 47.

Va-

Variirt in der Farbe: a) die Kehle mit dem Leibe einfarbig. b) Der ganze Leib schwarz, Schnabel und Füße pommeranzenfarbig.

Turdus leucogenus. Latham l. c. p. 341 n. 51. — Jamaika. Neu-Caledonien.

?51. Amerikanische oder gelbfüßige Drossel. T. americanus, *Latham.*

Schnabel und Füße gelb; Farbe violetschwarz, unten blässer. Größe der Schwarzdrossel. S. 42 Nr. 47 Var. C.

Latham l. c. p. 342 n. 52. — Amerika.

Anm. Dieß ist in der Synopsis blos eine Varietät vom vorhergehenden Vogel.

52. Staaren-Drossel. T. curaeus, *Gmelin Lin.*

Schnabel staarenförmig; Schwanz keilförmig; Farbe glänzend schwarz. Größe der Schwarzdrossel. S. 83 Nr. 131.

Latham l. c. n. 53. — Chili.

Anm. Eine Mittelgattung zwischen Staaren und Drosseln.

53. Labradorische oder Schimmer-Drossel. T. labradorus, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße schwarz; Männchen glänzend schwarz mit blau und grünem Schimmer; Weibchen: oben schwärzlich, an der Brust grau. 8½ Zoll lang. S. 42 Nr. 48.

Latham l. c. n. 342 n. 54. — Labrador.

54. Persische oder weißbäckige Drossel. T. persicus, *Latham.*

Schnabel stärker als gewöhnlich und so wie die Füße gelb; Oberleib schwarz; Unterleib aschgrau; Flügel dunkelbraun; unter den Augen ein weißer Fleck. S. 82 Nr. 127.

Latham l. c. p. 343 n. 55. — Persien.

55. Ringdrossel. T. torquatus, *Lin.*

Schwärzlich, durch die grauliche und weiße Federeinfassung geschuppt und mit einem weißlichen halben Monde um die Oberbrust. 10 Zoll lang.

Variirt in der Farbe a) nach dem Geschlecht, denn das Weibchen ist heller mit einem röthlich weißen halben Mond auf der Brust. b) Ganz weiß; c) bunt — auf verschiedene Art weiß gefleckt. S. 43 Nr. 49.

Latham l. c. n. 56. — Europa.

56. Wasserdrossel. T. Cinclus, *Latham.*

Schnabel hohlkantig, an den Seiten gedrückt und eingezogen; Farbe schwärzlich; mit weißer Brust.

Variirt in der Jugendfarbe, so daß vor dem ersten Mausern die Farbe am Oberleibe aschblau und schwarz geschuppt, und der Unterleib weiß, rostgelb überlaufen und schwärzlich kantirt ist. 7 Zoll lang. S. 45 Nr. 50.

La-

Latham l. c. n. 57. — Europa.
Sturnus Cinclus. Lin. syst. ed. 12 p. 290.
Anm. Weder zu den Staaren noch zu den Drosseln kann dieser Vogel gezählt werden, denn er macht am besten seines verschiedenen Schnabel- und Körperbaues halber eine besondere Gattung aus, und heißt dann Wasser-Schwätzer (Cinclus aquaticus) s. oben.

57. Weißschwänzige Drossel. T. leucurus, *Gmelin Lin.*

Schwarz; Steiß, Schenkel und Schwanz bis fast an die schwarze Spitze weiß. 8 Zoll lang. S. 46 Nr. 51 Taf. 39 Fig. 2.
Latham l. c. p. 344 n. 58. — Spanien.

58. Rosenfarbige Drossel. T. roseus, *Lin.*

Am Hinterkopf ein Federbusch; Kopf, Flügel und Schwanz schwarz, blau und purpurroth schillernd; Leib rosenroth. 8 Zoll lang.

Variirt in der Höhe und Tiefe der rothen Farbe. Am Weibchen ist die Farbe schwach rosenroth und die Brust mit einigen undeutlichen Wellenlinien bezeichnet. S. 46 Nr. 52.
Latham l. c. n. 59. — Europa. Asien.

59. *Blaue Drossel. T. cyanus, *Lin.*

Graublau, unten heller mit bläulichaschgrauen Federrändern; Füße, Schwung- und Schwanzfedern braun; Mundwinkel und Augenlieder orangegelb. Das Weibchen am Unterleibe mit schwarzen Wellenlinien. 8 Zoll lang. S. 48 Nr. 53.
Latham l. c. n. 60. — Asien. Italien. Tyrol.

60. Einsame Drossel. T. solitarius, *Gmelin Lin.*

Dunkelbraun, weiß punktirt; Wangen, Hals, Brust und Flügel mit einem blauen Anstrich; Schwanzfedern schwärzlich; das Weibchen schmutzig gelb punktirt mit dunkelbraunem Schwanze. 8 — 9 Zoll lang. S. 48 Nr. 54.
Latham l. c. n. 61. — Frankreich. Italien.

61. Manillische oder aschblaue Drossel. T. manillensis, *Gmelin Lin.*

Männchen: Aschblau; unten fuchsroth, dunkelbraun und weißlich gefleckt; Steiß bläulich; Schwung- und Schwanzfedern schwarzbraun. Weibchen: einfarbig bräunlich mit dunkelbraunen Flecken am Kopf, Hals und Unterleib. 8 Zoll lang. S. 49 Nr. 55.
Latham l. c. n. 62. — Manilla.

62. Einsiedler-Drossel. T. Eremita, *Gmelin Lin.*

Oberleib dunkelbraun; jede Feder mit einem schwärzlichen Bande und einer weißen Spitze; Unterleib röthlichweiß, braun gefleckt; Schwung- und Schwanzfedern braun, grau gerändert. 7½ Zoll lang. S. 50 Nr. 56.
Latham l. c. p. 346 n. 63. — Philippinen.

63. Rothschwingige Drossel. T. Morio, *Lin.*

Glänzend schwarz; die vordern Schwungfedern fuchsroth mit schwarzen Spitzen. 11 Zoll lang. S. 52 Nr. 58.

Latham l. c. n. 64. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

64. Rothflügliche Drossel. T. erythropterus, *Gmelin Lin.*

Schwarz; Flügel fuchsroth; After und die Seitenfedern des keilförmigen Schwanzes an der Spitze weiß. 10 Zoll lang. S. 52 Nr. 59.

Latham l. c. n. 65. — Senegal.

65. Glanzdrossel. T. nitens, *Lin.*

Glänzend grün; auf den Deckfedern der Flügel ein glänzender violetfarbener Fleck. 9 Zoll lang.

Variirt: Olivengrün mit blauem und violettem Glanze; und schwärzlichen Flecken auf den Flügeln. S. 53 Nr. 60.

Latham l. c. n. 66. — Angola. Vorgebirge der guten Hoffnung.

66. Schillerdrossel. T. aeneus, *Gmelin Lin.*

Schwanz sehr lang und keilförmig; Farbe grün in verschiedenem Glanze, auf dem Kopfe ein schwarzer Goldglanz, am Bauch ein Kupferglanz, der Steiß und die zwey mittlern Schwanzfedern purpurglänzend. 18 Zoll lang. S. 53 Nr. 61.

Latham l. c. p. 347 n. 67. — Senegal.

67. Golddrossel. T. auratus, *Gmelin Lin.*

Goldgrün; Kopf, Hals und Unterleib violet; Schwanz und eine Flügelbinde blau. Größe der letztern. S. 54 Nr. 62.

Latham l. c. n. 68. — Afrika.

68. Violette Drossel. T. violaceus, *Gmelin Lin.*

Violetblau glänzend; Kopf-, Hals-, Brust- und Deckfedern der Flügel mit einer stahlblauen Wellenlinie; Schenkel und ein Flügelfleck weiß. Größe der Schwarzdrossel. S. 54 Nr. 63.

Latham l. c. n. 69. — China.

69. Taubendrossel. T. columbinus, *Gmelin Lin.*

Grün, mit mancherley Schiller in verschiedenem Lichte. Größe der Singdrossel.

Variirt: Kleiner, mit weißem Steiß und After. Vielleicht eine bloße Geschlechtsverschiedenheit. S. 59 Nr. 77.

Latham l. c. p. 348 n. 70. — Philippinen.

70. Weißbäuchige Drossel. T. leucogaster, *Gmelin Lin.*

Violet mit weißem Bauch und schwärzlichen Schwungfedern. 6½ Zoll lang. S. 54 Nr. 64.

Latham l. c. n. 71. — Afrika.

71. Dominikaner Drossel. T. dominicanus, *Gmelin Lin.*

Oberleib braun, mit violetten und stahlfarbenen Glanze; Kopf und Unterleib bräunlichweiß. 6 Zoll lang. S. 54 Nr. 65.

Latham l. c. n. 72. — Philippinen.

72. Weißköpfige Drossel. T. leucocephalus, *Gmelin Lin.*

Die schmalen Kopf und Halsfedern weiß; Oberleib aschgrau; Deckfedern der Flügel und Schwanz kupfergrün, erstere mit einem weißen Fleck. Etwas größer als die Schwarzdrossel. S. 55 Nr. 66.

Latham l. c. n. 73. — China.

73. Musik-Drossel. T. Cantor, *Gmelin Lin.*

Mit schmalen Kopf- und Halsfedern; die Hauptfarbe grünschwarz, blau und violetglänzend; Schwung- und Schwanzfedern schwarz. Größe des Rothkehlchens. S. 55 Nr. 67.

Latham l. c. n. 74. — Philippinen.

74. Mauritius-Drossel. T. mauritianus, *Gmelin Lin.*

Kopf- und Halsfedern schmal; Schnabel aschfarben; Farbe dunkelgrünlichblau. 7 Zoll lang. S. 63 Nr. 88.

Latham l. c. p. 349 n. 75. — Insel de France.

75. Schwarzhälsige Drossel. T. nigricollis, *Gmelin Lin.*

Oberleib rostbraun; Unterleib braun; Kopf weiß; Hals, Schwung- und Schwanzfedern schwarz, die hintern Schwungfedern mit weißen Spitzen. 9 Zoll lang. S. 56 Nr. 68.

Latham l. c. n. 76. — China.

76. Schwarzkinnige Drossel. T. malabaricus, *Gmelin Lin.*

Männchen: Glänzend grün; Kehle schwarz; an der untern Kinnlade ein blauer Streifen; Deckfedern der Flügel bläulich; Weibchen grün; Bauch gelblich; Kehle blaßblau. Größe des Haussperlings. S. 56 Nr. 69.

Latham l. c. n. 77. — Malabar.

Le Verdin. Vieillot hist. nat. des Grimpereaux. p. 146 pl. 77 male 79 femelle.

Anm. Vieillot setzt diesen Vogel wegen des etwas gebogenen Schnabels und der langen vorn gefranzten Zunge unter die Baumläufer. Er ist von Latham unter Nr. 112 noch einmal aufgeführt.

77. Pfeif-Drossel. T. Bubil, *Gmelin Lin.*

Ockerbraun; hinter den Augen längs dem Halse herab ein schwarzer Streifen. Kleiner als die Schwarzdrossel. S. 56 Nr. 70.

Latham l. c. n. 78. — China.

78. Bril-

78. Brillendrossel. T. perspicillatus, *Gmelin Lin.*

Oberleib graugrün; Unterleib gelblich weiß; Kopf und Hals aschgrau, die Stirn und ein Zirkel ums Auge schwarz. $8\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 57 Nr. 71.

Latham l. c. n. 79. — China.

79. Zeylonische oder Kragen-Drossel. T. zeylonus, *Lin.*

Oberleib olivengrün; Unterleib gelb; Schwanz keilförmig; am Männchen ein schwarzer Augenstreifen, der sich mit einem halbmondförmigen Bruststreifen vereinigt. $7\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 57 Nr. 72.

Latham l. c. n. 80. — Zeylon. Vorgebirge der guten Hoffnung.

80. Orangebäuchige Drossel. T. chrysogaster, *Gmelin Lin.*

Glänzend grün; Gurgel, Brust und Bauch orangefarben, einige Schwungfedern auf der äußern Fahne weiß. 8 Zoll lang.

Variirt: Am Oberleibe ins blaue fallend; der ganze Unterleib orangefarben. S. 58 Nr. 73.

Latham l. c. p. 350 n. 81. — Senegal.

81. Gelbe Drossel. T. flavus, *Gmelin Lin.*

Gelb; Augenkreiß weiß; hinter den Augen ein schwarzes Band. Größe der Schwarzdrossel. S. 58 Nr. 74.

Latham l. c. n. 82. — China.

82. Orangeköpfige Drossel. T. citrinus, *Latham.*

Oberleib aschgrau; Kopf, Hals, Brust und Bauch orangefarben; After und ein Flügelfleck weiß. $8\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 83 Nr. 139.

Latham l. c. n. 83. — Indien.

83. Weißsteißige Drossel. T. bicolor, *Gmelin Lin.*

Grünbraun; Bauch und Steiß weiß. 10 Zoll lang. S. 58 Nr. 75.

Latham l. c. n 84. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

84. Kleinschnäblige Drossel. T. Ouravang, *Gmelin Lin.*

Dunkelaschgrau; Kopf, Hals, Brust, Rücken und kleine Deckfedern ins olivengrüne spielend; Bauch gelblich; Schnabel klein. $8\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 59 Nr. 76.

Latham l. c. p. 351 n. 85. — Madagaskar.

85. Schwarzkehlige Drossel. T. ater, *Gmelin Lin.*

Oberleib graubraun; Unterleib grüngelb; Gesicht, Kehle und Gurgel schwarz, fuchsroth eingefaßt. Größe der Misteldrossel. S. 59 Nr. 78.

Turdus jugularis. Latham l. c. n. 86. — St. Domingo.

86. Grüne Drossel. T. viridis, *Gmelin Lin.*

Oberleib graulichgrün; über den Augen ein weißer Streifen, unter demselben ein weißer Fleck; Kehle grau, weiß gefleckt; Brust und Seiten hell fuchsroth. Fast die Größe der Wachholderdrossel. S. 60 Nr. 79.

Turdus virescens. Latham l. c. n. 87. — China.

87. Olivenfarbige Drossel. T. olivaceus, *Lin.*

Oberleib olivenbraun; Unterleib gelb; die Kehle gelbbraun mit dunkelbraunen Flecken; — Männchen mit grauen Kopf. Größe der Rothdrossel. S. 60 Nr. 80.

Latham l. c. n. 88. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

88. Indische oder grünliche Drossel. T. indicus, *Gmelin Lin.*

Olivengrün, oben dunkler, unten heller; Schwungfedern von innen dunkelbraun, von außen gelblich. 8 Zoll lang. S. 61 Nr. 81.

Latham l. c. n. 89. — Indien.

89. Aschgraue Drossel. T. cinereus, *Gmelin Lin.*

Aschfarben, oben dunkler, unten heller; die großen Deckfedern der Flügel, die Schwungfedern und die Seiten-Schwanzfedern schwarz. 7¾ Zoll lang. S. 61 Nr. 82.

Turdus cinerascens. Latham l. c. p. 352 n. 90. — Indien.

90. Graue Drossel. T. griseus, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe dunkelgrau; Brust und Bauch rothgrau; Kopf und Oberhals weißlich. Kleiner als die Schwarzdrossel. S. 61 Nr. 83.

Latham l. c. n. 91 — Coromandel.

91. Langschnäblige Drossel. T. longirostris, *Gmelin Lin.*

Schnabel lang; die Federn am Kopfe kurz und spitzig; Oberleib hell olivenbraun; Unterleib schwefelgelb; über den Augen ein gelblicher Streifen; die Seitenfedern des stark zugerundeten Schwanzes dunkelgelb. 9½ Zoll lang.

Variirt in der Farbe dunkelbraun und lohfarben gesprengt. Vielleicht die Jungen. S. 62 Nr. 84.

Latham l. c. n. 92. — Insel Eimeo.

92. Senegalsche oder braungraue Drossel. T. senegalensis, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe braungrau; Bauch und After schmutzigweiß; Schwung- und Schwanzfedern dunkelbraun. 8 Zoll lang. S. 62 Nr. 85.

Latham l. c. n. 93. — Senegal.

93. Madagaskarische oder goldfleckige Drossel. T. madagascariensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib braun; Unterleib weiß; Brust und Seiten röthlich; auf den Flügeln ein golden-gelbrother Fleck; Schwanz etwas gabelförmig, die beyden mittlern Federn und die

Rän-

Ränder der Seitenfedern goldgrün, die äußerste am äußern Rande weiß. 7¼ Zoll lang. S. 62 Nr. 86.

Latham l. c. n. 94. — Madagaskar.

94. Mindanaische oder weißstreifige Drossel. T. mindanensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib stahlblau; Unterleib und ein Längsstreifen der Flügel weiß; Schwanz etwas keilförmig. 7 Zoll lang. S. 63 Nr. 87.

Latham l. c. p. 353 n. 95. — Mindanao.

95. Schwarzköpfige Drossel. T. atricapillus, *Lin.*

Oberleib dunkelbraun; Kopf schwarz; Steiß und Unterleib fuchsroth; auf den Flügeln ein weißer Fleck; Schwanz keilförmig. 9 Zoll lang. S. 63 Nr. 89.

Latham l. c. n. 96. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

96. Bräunliche Drossel. T. capensis, *Lin.*

Braun, oben dunkler, unten heller; der Bauch gelblich überlaufen; After ganz gelb. 7¼ Zoll lang.

Variirt: Kopf und Kehle schwarz; etwas größer. Vielleicht das Männchen. S. 64 Nr. 90.

Latham l. c. n. 97. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

97. Weißstirnige Drossel. T. albifrons, *Gmelin Lin.*

Oberleib dunkel bleyfarben, fast schwarz; Unterleib schmutzig röthlichgelb; auf der Stirn ein weißer Fleck.

Variirt: Oberleib schwarz; zu beyden Seiten der Stirn ein weißer Fleck; Bauch und After weiß. Auch wohl an einigen auf der Mitte des Bauchs ein schwarzer Fleck. Kaum 7 Zoll lang. S. 64 Nr. 91.

Latham l. c. p. 354 n. 98. — Neuseeland.

? 98. Capsche Drossel. T. cafer, *Lin.*

Auf dem violetschwarzen Kopf ein kleiner Federbusch; Oberleib schwärzlich mit grauen Federrändern; Bauch und Steiß weiß; After roth; Schwanz etwas keilförmig, an der Spitze weiß. 8 Zoll lang. S. 65 Nr. 92.

Variirt: Oberleib bräunlichaschfarben mit hellbraunen Streifen; Kopf schwarz; Unterleib aschgraulichweiß; After carmoisinroth; die drey äußern Schwanzfedern an der Spitze weiß.

Latham l. c. n. 99. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

Anm. Scheint mit Lanius jocosus einerley zu seyn.

99. Langschwänzige Drossel. T. macrourus, *Gmelin Lin.*

Schwanz sehr lang und keilförmig; Hauptfarbe schwarz mit Purpurglanz; Steiß und die 3 äußern Schwanzfedern weiß; Brust und Bauch rostbraun. 11½ Zoll lang. S. 66 Nr. 93 Taf. 40.

Latham l. c. n. 100. — Pulo-Condor. Malabar.

100. Amboinische oder goldschwänzige Drossel. T. amboinensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib röthlichbraun; Unterleib und kleine Schwungfedern an der Wurzel hellgelb; der keilförmige Schwanz unten goldgelb. Größe einer Feldlerche. S. 66 Nr. 94.

Latham l. c. n. 101. — Amboina.

101. Bourbonische oder olivengelbe Drossel. T. burbonicus, *Gmelin Lin.*

Oberleib aschgrau olivenfarben; Unterleib olivengelb, in der Mitte des Bauchs weißlich; Scheitel schwarz; Schwanzfedern braun mit zwey dunklern Queerstreifen am Ende. Fast 8 Zoll lang. S. 67 Nr. 95.

Latham l. c. p. 355 n. 102. — Insel Bourbon.

102. Gelbköpfige Drossel. T. ochrocephalus, *Gmelin Lin.*

Scheitel und Wangen gelb, letztere unten mit einem schwarzen Streifen eingefaßt; Unterleib aschgrau mit weißen und schwärzlichen pfeilförmigen Flecken; Schwung- und Schwanzfedern dunkelgrün. Größe der Singdrossel. S. 67 Nr. 96.

Latham l. c. n. 103. — Zeylon. Java.
Sturnus zeylonicus. Gmelin Lin. I. 2 p. 804 n. 11.
Lathams allg. Uebers. a. a. O. S. 10 Nr. 11.

103. Grausteißige Drossel. T. orientalis, *Gmelin Lin.*

Schwarz; Steiß aschgrau; durch die Augen ein schwarzer Streifen; Unterleib weiß; Schwanzfedern schwarz, die drey äußern an der Spitze weiß. $6\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 67 Nr. 97.

Latham l. c. n. 104. — Indien.

104. Schwarzwangige Drossel. T. nigerrimus, *Gmelin Lin.*

Schwanz kurz; Hauptfarbe schwarz, gelb gerändert; Wangen und Kehle sammetschwarz. $5\frac{3}{4}$ Zoll lang. S. 68 Nr. 98.

Turdus Saui-jala. Latham l. c. p. 356 n. 105. — Madagaskar.

105. Hispanioläische oder grauliche Drossel. T. hispaniolensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib olivenfarben; Unterleib graulich; Schwung- und Schwanzfedern braun mit olivenfarbenen Rändern. 6 Zoll lang.

Variirt; vielleicht blos nach dem Geschlecht: Oben olivenfarben, unten graulichweiß; After gelblich; Schwung- und Schwanzfedern braun. S. 68 Nr. 99.

Latham l. c. n. 106. — St. Domingo.

106. Surinamsche oder gelbschäckige Drossel. T. surinamensis, *Lin.*

Glänzend schwarz; Scheitel, Steiß und zu beyden Seiten der Brust gelb; Schultern weiß. $6\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 69 Nr. 100.

Latham l. c. n. 107. — Surinam.

107. Palm-

107. Palm-Drossel. T. palmarum, *Lin.*

Oberleib olivengrün; Unterleib aschgrau; Stirn und Wangen schwarz mit drey weißen Flecken auf jeder Seite. 6½ Zoll lang.

Variirt mit ganz schwarzen Kopf und drey weißen Flecken auf jeder Seite. Vielleicht das Männchen. S. 69 Nr. 101.

Latham l. c. n. 108. — Cayenne.

108. Nonnen-Drossel. T. Monacha, *Gmelin Lin.*

Oberleib gelb mit braun vermischt; Kopf, Kehle und Gurgel schwarz; Unterleib hellgelb. Größe der Schwarzdrossel. S. 70 Nr. 102.

Latham l. c. p. 357 n. 109. — Abyssinien.

109. Aethiopische oder eckigschwänzige Drossel. T. aethiopicus, *Gmelin Lin.*

Schwanzfedern an der Spitze viereckig; Oberleib schwarz; Unterleib weiß; queer über die Flügel ein weißer Streifen. Größe der Rothdrossel. S. 70 Nr. 103.

Latham l. c. n. 110. — Abyssinien.

110. Abyssinische oder braunkehlige Drossel. T. abyssinicus, *Gmelin Lin.*

Oberleib braun; Schwungfedern und Schwanz dunkler; Kehle hellbraun; Unterleib röthlichgelb. Größe der letztern. S. 70 Nr. 104.

Latham l. c. n. 111. — Abyssinien.

111. Gelbbrüstige Drossel. T. pectoralis, *Latham.*

Braun, unter den Flügeln heller gemischt; Unterleib rothgelb. 5 Zoll lang. S. 71 Nr. 105.

Latham l. c. n. 112. — Cayenne.

? 112. Drossel von Conchinchina. T. cochinsinensis, *Gmelin Lin.*

Grün; auf beyden Seiten der Schnabelwurzel ein blauer Fleck; Wangen und Kehle schwarz, mit einer gelben Einfassung, die an der Gurgel einen breiten halben Mond bildet. Größe des Haussperlings. 6 Zoll lang. S. 71 Nr. 106.

Latham l. c. n. 113. — Conchinchina.

Le Verdin. Vieillot hist. nat. des Grimpereaux. p. 146 pl. 77.

Anm. Ist weiter nichts als die schwarzkinnige Drossel (Nr. 76) beschrieben.

113. Schwarzbrüstige Drossel. T. cinnamomeus, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe zimmetbraun; Wangen, Kehle und Gurgel schwarz, weiß eingefaßt; die Deckfedern der Flügel schwarz, die kleinen mit weißen und die andern mit fuchsrothen Spitzen. 7 Zoll lang. S. 71 Nr. 107.

Va-

Variirt vielleicht nach dem Geschlecht, mit schwarzer weißgewölkter Kehle.
Latham l. c. p. 358 n. 114. — Cayenne.

114. Gelbrothe Drossel. T. rufifrons, *Gmelin Lin.*

Oberleib braun; Deckfedern der Flügel schwarz, gelb gerändert; Stirn, Wangen und Unterleib gelbroth; After weiß; Schwanz aschfarben. 6½ Zoll lang. S. 72 Nr. 108.
Latham l. c. n. 115. — Cayenne.

115. Flötende Drossel. T. cantans, *Gmelin Lin.*

Oberleib rothbraun, schwärzlich in die Queere gestreift; unter den Augen ein schwarzer, weiß punktirter Fleck; Kehle und Gurgel orangegelb. 4 Zoll lang. S. 72 Nr. 109.
Turdus Arada. Latham l. c. n. 116. — Cayenne.

116. Drossel-Coraya. T. Coraya, *Gmelin Lin.*

Gelbrothbraun; Scheitel und Seiten des Halses schwarz; unter den Augen mit zarten weißen Strichen; Kehle weiß; der keilförmige Schwanz grau mit feinen schwarzen Queerstreifen. 5½ Zoll lang. S. 73 Nr. 110.
Latham l. c. n. 117. — Cayenne.

117. Lohflügliche Drossel. T. fuscipes, *Gmelin Lin.*

Oberleib dunkelaschfarben; Scheitel schwarz; die Deckfedern der Flügel lohfarben gestreift; Unterleib dunkel fuchsroth. 6½ Zoll lang. S. 74 Nr. 111.
Latham l. c. p. 359 n. 118. — Cayenne.

118. Weißrückige Drossel. T. Alapi, *Gmelin Lin.*

Oberleib olivenbraun; Kehle, Gurgel und Brust schwarz; übriger Unterleib aschgrau; die Deckfedern der Flügel weiß punktirt; auf dem Rücken ein weißer Fleck, der dem Weibchen fehlt. 6 Zoll lang. S. 74 Nr. 112.
Latham l. c. n. 119. — Guiana.

119. Hauben-Drossel. T. cirrhatus, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe graulichaschfarben; ein langer schwarzer Federbusch; Kehle schwarz und weiß melirt; Deckfedern der Flügel an der Spitze, und die Schwanzfedern an Rand und Spitze weiß. 6 Zoll lang. S. 74 Nr. 113.
Latham l. c. n. 120. — Cayenne.

120. Läute-Drossel. T. tintinnabulatus, *Gmelin Lin.*

Oberleib dunkelbraun; Steiß, Bauch und After röthlich orangefarben; Kehle weiß; Scheitel und Wangen weiß, schwarz gefleckt; ein Streifen über und hinter den Augen schwarz. 4 Zoll lang. S. 75 Nr. 114.
Turdus Campanella, Latham l. c. n. 121. — Cayenne und Guiana.

121. Schwarz-

121. Schwarzflüglige Drossel. T. Bambla, *Gmelin Lin.*

Der Oberleib gelbrothbraun gesprenkelt; Unterleib hellaschfarben und dunkelbraun gesprenkelt; Flügel schwarz mit einem weißen Queerbande; Schwanz kurz und schwärzlich. $5\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 75 Nr. 115.

Latham l. c. p. 360 n. 122. — Cayenne.

122. Weißöhrige Drossel. T. auritus, *Gmelin Lin.*

Oberleib fuchsroth, olivenfarben melirt; Bauch weiß; Vorderhals schwarz; Scheitel und eine Brustbinde rothbraun; an Ohren und Seiten des Halses ein weißer Streifen von größern und breiten Federn; am Weibchen geht durch die Augen eine grünliche Binde; Vorderhals weiß. $4\frac{3}{4}$ Zoll lang. S. 76 Nr. 116.

Latham l. c. n. 123. — Cayenne.

Pipra leucotis, Gmelin Lin. I. p. 1003.

Latham allg. Uebers. II. 2 S. 524 Nr. 13.

123. Drossel-Colma. T. Colma, *Gmelin Lin.*

Oben rothbraun; unten weiß; im Genick ein fuchsrother Halbmond; Gurgel weiß, schwarz gefleckt; hinter den Nasenlöchern ein weißer Fleck; Kehle weiß. Fast 7 Zoll lang. S. 76 Nr. 117.

Varirt, vielleicht blos dem Geschlechte nach, im Genicke und Nacken fuchsroth, und am Ober- und Unterleibe dunkelbraun.

Latham l. c. n. 124. — Cayenne.

124. Larum-Drossel. T. tinniens, *Gmelin Lin.*

Oben braun, unten weiß, an der Brust schwärzlich marmorirt. $6\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 77 Nr. 118.

Latham l. c. n. 125. — Cayenne.

Anm. Im allgemeinen Anzeiger der Deutschen 1810 Nr. 8 wird ein, im Göttinger Museum befindlicher, hierher gehöriger Vogel beschrieben, der wahrscheinlich das Männchen ist: Kopf oben schwarzbraun, an den Seiten ockerbraun und schwarz gefleckt; Kehle und Brust weiß mit schwarzen Flecken; Rücken, Flügeldeckfedern und Schwanz schwarz-olivengrün; Schwungfedern mit ockerbraunem Außenrande; Bauch weiß, an den Seiten fuchsroth.

125. Gesprenkelte Drossel. T. lineatus, *Gmelin Lin.*

Oberleib, Bauch und After olivenbraun; Kehle weiß; Brust und Bauch weiß, klar braun gesprenkelt; an den Seiten des Halses feine weiße Längslinien; Deckfedern der Flügel fuchsroth gefleckt. $5\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 78 Nr. 119.

Latham l. c. p. 361 n. 126. — Cayenne.

126. Ameisen-Drossel. T. formicivorus, *Gmelin Lin.*

Oberleib rothbraun; Unterleib weißlich; Unterhals, Brust und ein Rückenfleck schwarz; Schwanz kurz und fuchsroth. 6 Zoll lang.

Va-

Variirt in der Farbe: a) Gurgel braun oder fuchsroth, schwarz eingefaßt; Schwanz mit schwarzer Spitze. Vielleicht das Weibchen. b) Gurgel schwarz, in der Mitte weiß. c) Bauch und After grau; Schenkel braunroth. S. 78 Nr. 120.

Latham l. c. n. 127. — Cayenne.

127. Blauschwänzige Drossel. T. cyanurus, *Gmelin Lin.*

Oberleib rothbraun; Unterleib gelb; Schwanz keilförmig und blau; über die Brust ein breites blaues Band; über die Augen eine orangefarbene Binde; Scheitel und ein Band durch die Augen und an den Seiten des Halses herab schwarz. $8\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 79 Nr. 121.

Latham l. c. n. 128. — Guiana.

Anm. Eine zweifelhafte Species zwischen Drosseln und Krähen.

128. Königs-Drossel. T. rex, *Gmelin Lin.*

Schwanz sehr kurz; Füße lang, über der Ferse nackt; Oberleib rothbraun; Unterleib röthlichgelb; Hinterkopf bleyfarben; an der untern Kinnlade ein weißer Streifen, und ein gleichfarbiger Fleck auf der Brust. Größe der Misteldrossel. S. 80 Nr. 122.

Latham l. c. n. 129. — Guiana. Brasilien.

Anm. Man weiß nicht, ob man sie unter die Krähen- oder Drosselgattung, oder wegen der langen Füße und nackten Knie gar unter die Sumpfvögel setzen soll.

129. Geränderte Drossel. T. africanus, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwärzlich; der Unterleib rothgelb; Brust schwarz mit fuchsrothen Federrändern; Füße aschgrau. Größe der Schwarzdrossel. S. 81 Nr. 123.

Latham l. c. p. 362 n. 130. — Afrika.

130. Hudsonische oder grauschwänzige Drossel. T. hudsonicus, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe bläulichaschfarben; Kopf-, Steiß- und Deckfedern der Flügel hell kastanienbraun gerändert; Schwanz dunkelaschfarben und abgerundet. $7\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 81 Nr. 124.

Latham l. c. n. 131. — Hudsonsbay.

131. Neuyorkische oder schwarzschwänzige Drossel. T. noveboracensis, *Gmelin Lin.*

Schnabel stark; Kopf, Hals und Brust rostfarbig, schwarz gesprenkelt; Bauch dunkelbraun; über und unter den Augen eine schwarze Binde; Flügel und abgerundeter Schwanz schwarz mit grünem Glanze. Größe der Schwarzdrossel. S. 81 Nr. 125.

Latham l. c. n. 132. — Neuyork.

132. Gingische oder kahlzügelige Drossel. T. ginginianus, *Latham.*

Hauptfarbe grau; auf dem Kopf ein kleiner schwarzer Federbusch; kahle gelbe Zügel; Schwanz schwarz, an der Spitze fuchsroth. Größe der Singdrossel. S. 82 Nr. 126.

Latham l. c. n. 133. — Coromandel.

133. Dros-

133. Drossel-Cowal. T. Dauma, *Latham.*

Oberleib braun, und der Unterleib weiß, beyde mit halbmondförmigen schwarzen Flecken bezeichnet. Die kleinen Deckfedern der Flügel schwarz, weiß gefleckt; die vordern Schwungfedern mit aschfarbenen Spitzen. S. 82 Nr. 128.
Latham l. c. n. 134. — Indien.

134. Geputzte Drossel. T. speciosus, *Latham.*

Hauptfarbe schwarz; Unterleib, Hinterrücken, mittlere Deckfedern der Flügel und die Seiten-Schwanzfedern dunkel scharlachroth. 8½ Zoll lang. S. 83 Nr. 130.
Latham l. c. p. 363 n. 135. — Indien.

135. Kleinste Drossel. T. minutus, *Latham.*

Oberleib rostbraun; Unterleib rostgrau; Scheitel dunkelbraun; Kehle weißlich; die vier mittlern Schwanzfedern schwarz, die andern rostfarben. 3¼ Zoll lang. S. 84 Nr. 132.
Latham l. c. n. 136. — Vaterland unbekannt.

136. Ockergelbe Drossel. T. ochrogaster, *Mus. Carls.*

Oberleib schwarzbraun; Kehle und Gurgel weiß mit lanzetförmigen schwarzen Flecken; Oberbrust rostbraun; übriger Unterleib ockergelb. 10½ Zoll lang. S. 84 Nr. 134. — Tranquebar.

137. Lauchgrüne Drossel. T. prasinus, *Mus. Carls.*

Schnabel stark; Schwanz kurz; Oberleib lauchgrün; Unterleib hellgrün; die mittlern Schwanzfedern und hintern Schwungfedern mit rostfarbenen Spitzen. Größe des Rothkehlchens. S. 85 Nr. 135. — Amerika.

138. Schwarzgezäumte Drossel. T. Trichas, *Lin.*

Oberleib olivengrün; Unterleib hochgelb; über und unter den Augen eine weiße Linie; die Zügel schwarz. Größe des Goldammers. III. 2 S. 542 Nr. 136 Taf. 117 F. 2. — Nordamerika.

Anm. Wegen der großen Aehnlichkeit im Gefieder hat Latham diese Drossel mit dem gelbbrüstigen Sänger verwechselt. Band II. 2 S. 439 Nr. 32.

139. Zweydeutige Drossel. T. dubius, *mihi.*

Oberleib olivenbraun; Brust weißgrau und schwarzbraun gewölkt; die großen Deckfedern der Unterflügel orangefarben. 8½ Zoll lang.
Bechstein N. G. D. III. S. 396 Taf. V. b.

140. Die punktirte Drossel. T. punctatus, *Shaw.*

Graubraun; beym Männchen die Deckfedern der Flügel schwarz und weiß punktirt, beym Weibchen graulich mit kleinen weißen und schwarzen Flecken.
Shaw's Zool. of New Holland. I. n. 3 pl. IX. p. 25.

Anm. Diese noch unbeschriebene Drossel ist graubraun; die Brust bleyfarben; die Deckfedern der Flügel schwarz und weiß getüpfelt; bey den Weibchen sind sie graulich mit kleinen weißen und schwarzen Flecken. — Vaterland Neuholland.

33. Seidenschwanz. Ampelis.

1. Gemeiner oder rothgrauer Seidenschwanz. Ampelis Garrulus, *Lin.*

Am Hinterkopf ein kleiner Federbusch; die hintern Schwungfedern mit pergamentartigen scharlachrothen Spitzen. 8 Zoll lang.

Variirt darin, daß das Weibchen etwas heller ist, höchstens nur 5 pergamentartige Anhängsel an den Schwungfedern (in der Jugend gar keine) und eine kleinere schwarze Kehle hat. Die Amerikanische Spielart ist kleiner und am Bauche gelblich. Ich glaube, es ist eine verschiedene Art. S. 86 Nr. 1.

Latham l. c. p. 363 n. 1. — Europa. Nordasien. Amerika.

Anm. Die Ursache des vielen Fressens und der Unverdaulichkeit findet Herr Dr. Meyer zu Offenbach in den kurzen nur 10½ Zoll langen Gedärmen.

2. Rothbrüstiger Seidenschwanz. A. Cotinga, *Lin.*

Oberleib glänzend blau; Kehle und Gurgel purpurfarben, mit einigen scharlachrothen Flecken; queer über die Brust ein blauer, und unter derselben ein scharlachrother Gürtel, der übrige Unterleib blau; am Weibchen ist Unterhals und Brust ungefleckt. 8½ Zoll lang. S. 89 Nr. 2.

Latham l. c. p. 364 n. 2. — Brasilien.

3. Rothkehliger Seidenschwanz. A. cayana, *Lin.*

Blaugrün; Unterhals violet; die großen Deckfedern der Flügel schwarz mit blauen Rändern. Größe der Rothdrossel. S. 89 Nr. 3.

Latham l. c. p. 365 n. 3. — Cayenne.

? 4. Blaubrüstiger Seidenschwanz. A. tersa, *Lin.*

Kopf, Schultern, Schwung- und Schwanzfedern schwarz; Kehle, Brust, Hinterrücken und eine Flügelbinde hellblau; Bauch gelblichweiß. S. 90 Nr. 4.

Latham l. c. n. 4. — Südamerika.

Anm. Vielleicht das Weibchen von dem vorhergehenden.

5. Seidenartiger Seidenschwanz. A. Maynana, *Lin.*

Glänzend blau, wie Seide anzusehen; Kehle violetpurpurfarben; Schwungfedern inwendig weiß. 7¼ Zoll lang. S. 90 Nr. 5.

Latham l. c. n. 5. — Maynas in Südamerika.

6. Pompadur-Seidenschwanz. A. Pompadora, *Lin.*

Purpurfarben; die hintern großen Deckfedern der Flügel steif, lang, sichelförmig gekrümmt, an der Spitze fahnenlos. 7½ Zoll lang.

Variirt: Die Purpurfarbe braun melirt; After rosenfarben. Man will auch graubraune und ganz graue finden. S. 91 Nr. 6.

Latham l. c. n. 6. — Cayenne. Guiana.

7. Ro-

7. Rother Seidenschwanz. A. Carnifex, *Lin.*

Roth; die langen Kopffedern lassen sich in einen Federbusch aufrichten; eine Binde durch die Augen und die Spitzen der Schwung- und Schwanzfedern schwarz; das Weibchen rothbraun. 7 Zoll lang. S. 91 Nr. 7.
Latham l. c. p. 366 n. 7. — Cayenne. Guiana.

8. Schillernder Seidenschwanz. A. coccinea, *Gmelin Lin.*

Scharlachroth; Hals und Rücken olivenfarben; Wangen orangeroth; Brust- und Bauchfedern am Rande grünglänzend. Größe des vorhergehenden. S. 94 Nr. 11.
Ampelis cuprea. Latham l. c. n. 8. — Surinam.

9. Zapfenmäsiger Seidenschwanz. A. carunculata, *Gmelin Lin.*

An der Schnabelwurzel ein kegelförmiger Fleischzapfen; Männchen: weiß, auf Flügeln und Schwanz gelb schattirt; Weibchen olivengrau, unten gelb. 12 Zoll lang. S. 92 Nr. 8 Taf. 41.
Latham l. c. n. 9. — Brasilien. Cayenne.

10. Bunter Seidenschwanz. A. variegata, *Gmelin Lin.*

Unter der Kehle zwey schwarze lange Fleischlappen, die dem Weibchen fehlen; die Hauptfarbe aschgrau, auf dem Rücken schwarz und am Steiß grün gemischt; das Weibchen überall schwärzlich mit dunkelbraun und grünlich gemischt. Größer als eine Misteldrossel. S. 93 Nr. 9.
Latham l. c. p. 367 n. 10. — Brasilien.

11. Grauer Seidenschwanz. A. cinerea, *Latham.*

Aschgrau, unten blässer; Schnabel und Füße blaßroth. 8 Zoll lang. I. 1 S. 163 Nr. 36 A.
Lanius Nengeta. Gmelin Lin. I. 1 p. 298 n. 7 β. — Cayenne.

12. Rothflügliger Seidenschwanz. A. phoenica, *Latham.*

Blauschwarz; kleine Deckfedern der Flügel schön karmoisinroth. 7½ Zoll lang. S. 93 Nr. 10.
Latham l. c. n. 12. — Afrika.

13. Gelber Seidenschwanz. A. lutea, *Latham.*

Oberleib olivenbraun; Steiß, Unterleib und Seitenschwanzfedern gelb; am Mundwinkel ein weißer Fleck. 6½ Zoll lang. S. 94 Nr. 13.
Latham l. c. p. 368 n. 13. — Vaterland unbekannt.

14. Kronen-Seidenschwanz. A. cristata, *Gmelin Lin.*

Auf dem Kopf ein Federbusch; Rücken roth; Bauch und Wangen weiß; Flügel und Schwanz schwarz. S. 94 Nr. 12.
Latham l. c. n. 14. — Amerika.

24. Kegelschnäbler. Colius.

1. **Capscher oder weinrother Kegelschnäbler.** Colius capensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib aschgrau; Kopf, Hals und Brust weinroth; Bauch weiß; die äußern Schwanzfedern auf der Außenseite weiß. $10\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 95 Nr. 1.

Latham l. c. p. 368 n. 1.
Loxia Colius. Lin. syst. ed. 12 p. 301 n. 12.
Merops Cafer. Mus. Leskeanum I. n. 64.
Lathams allg. Uebers. I. 2 p. 736. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

2. **Blauschwänziger Kegelschnäbler.** C. senegalensis, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe grau mit Weinroth überzogen; auf dem Kopf ein grüner Federbusch; Schwanz bläulich. $12\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 96 Nr. 2.

Latham l. c. n. 2. — Senegal.

3. **Weißrückiger Kegelschnäbler.** C. erythropus, *Gmelin Lin.*

Aschgrau; Unterleib schmutzig weiß; Hinterrücken und Steiß purpurkastanienfarben, in der Mitte mit einem breiten weißen Längsbande; Füße roth, alle vier Zehen nach vorn gekehrt. 12 Zoll lang. S. 96 Nr. 3 Taf. 42.

Colius leuconotus. Latham l. c. p. 369 n. 3. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

4. **Gestreifter Kegelschnäbler.** C. striatus, *Gmelin Lin.*

Unterleib mattgrau mit einem Anstrich von Lillafarbe; Unterleib gelbröthlich, in die Queere braun gestreift; Schwanz grün. 13 Zoll lang. S. 97 Nr. 4.

Latham l. c. n. 4. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

5. **Panayischer oder wellenbrüstiger Kegelschnäbler.** C. panayensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib aschgrau mit einem gelblichen Anstrich; die Brust aschgrau mit schwarzen Wellenlinien; Bauch und Oberschwanz fuchsroth. S. 97 Nr. 5.

Latham l. c. n. 5. — Insel Panaya.

6. **Grüner Kegelschnäbler.** C. viridis, *Latham.*

Glänzend dunkelgrün; Stirn und Augenlieder sammetschwarz; Schwung- und Schwanzfedern dunkelbraun. 12 Zoll lang. S. 97 Nr. 6.

Latham l. c. n. 6. — Neuholland.

7. **Gelbkehliger Kegelschnäbler.** C. indicus, *Latham.*

Oben aschgrau, unten fuchsroth; Stirn und Kehle gelb; Zügel und Augenkreise mattroth. 14 Zoll lang. S. 97 Nr. 7.

Latham l. c. p. 376 n. 7. — Ostindien.

8. Co-

8. Coromandelscher oder kahläugiger Kegelschnäbler. C. Coromandeliensis, *Lichtenstein.*

Oberleib bläulichgrau; Unterleib rothbräunlich; Stirn rothbraun; Augenringe kahl und roth; die Füße roth, alle 4 Zehen nach vornen gekehrt. 15 Zoll lang. S. 98 Nr. 8. — Ostindien.

35. Kernbeißer. Loxia. *) * Vierzehig.

1. Kreuzschnäbliger Kernbeißer (Fichtenkreuzschnabel). Loxia curvirostra, *Lin.*

Beyde Kinnladen gestreckt und so gekrümmt, daß sie an der Spitze kreuzweiß und lang vor einander hinschlagen; Männchen: Hauptfarbe roth oder zeisiggrün; Weibchen: grau mit etwas grün vermischt. Größe einer Feldlerche. S. 99 Nr. 1.

Variirt in der Farbe nach dem Alter: a) die jungen Männchen sehen vor dem ersten Mausern dem Weibchen ähnlich. b) Im ersten Jahre sind sie röthelfarben.

Latham l. c. p. 370 n. 1. Meine N. G. Deutschlands III. S. 4 Nr. 1. Taf. 32 F. 1. — Nördliches Europa, Asien und Amerika.

2. Scheerenschnäbliger Kernbeißer (Kiefernkreuzschnabel). L. pytiospittacus.

Schnabel stark, gekrümmt, kürzer als die Mittelzehe, an der Spitze nebeneinander hinschlagend, doch der Unterkiefer kaum über den Rücken des obern vorstehend; Männchen: mennigroth oder olivengrün; Weibchen: grau, an Brust und Steiß grüngelb. Etwas größer als der vorhergehende.

Variirt in der Jugendfarbe. S. 102. Note k.

Bechsteins Taschenbuch der Ornithologie. S. 106 Nr. 2.

Anm. Der letztere ist dem ersteren sehr ähnlich; er unterscheidet sich aber specifisch von jenem durch die angegebene Merkmale. Jener nistet im Winter, dieser im May, jener nährt sich von Fichtensaamen, dieser mit seinem stärkern Schnabel von Kiefernsaamen; daher man jenen vorzüglich in Fichten- und diesen in Kiefernwaldungen antrifft. Meine N. G. Deutschlands. III. S. 20 Nr. 2. Taf. 32. F. 2. 3.

3. Sichelschnäbliger Kernbeißer (weißflügliger Kreuzschnabel). L. leucoptera, *Gmelin Lin.*

Schnabel gekrümmt und beyde Kinnladen neben einander an der Spitze hinschlagend; die Farbe scharlachroth mit weiß gemischt; über die Flügel zwey weiße Streifen; die Zügel braun; Schwanz schwarz; das Weibchen dunkelbraun; Steiß und Unterleib gelblich. S. 103 Nr. 2.

Loxia falcirostra. Latham l. c. p. 371 n. 2. — Nordamerika.

Anm. Ist weit kleiner als Nr. 1.

4. Pa-

*) Man kann 3 Familien in dieser Gattung machen: a) mit sich kreuzenden Schnabel (Kreuzschnäbel Loxia). b) mit sehr starken oben und unten gewölbten uneingeschnittenen Schnabel (Eigentliche Kernbeißer: Coccathraustes). c) mit stark gewölbten, stumpfen, an der obern Kinnlade eingeschnittenen Schnabel (Gimpel: Pyrrhala).

4. Papageyschnäbliger Kernbeißer (oder Kreuzschnabel). L. psittacea, *Gmelin Lin.*

Der Oberkiefer papageyschnäblig über den untern hergebogen; die Farbe olivenbraun; am Männchen Kopf und Hals gelb. 7 Zoll lang. S. 104 Nr. 3. Taf. 43.

Latham l. c. n. 3. — Sandwichinseln.

5. Fichtenkernbeißer (Haakenkreuzschnabel). L. Enucleator, *Lin.*

Der Oberkiefer krümmt sich weit über den untern hin; auf den Flügeln steht eine doppelte weiße Binde; der Schwanz schwärzlich; am Männchen die Hauptfarbe roth oder gelb; am Weibchen oben dunkelbraun, unten aschgrau mit rosenroth überlaufen. 9 Zoll lang. S. 106 Nr. 5.

Variirt in der Jugend: bräunlich mit gelben Anstrich.

Latham l. c. p. 372 n. 5. — Nördliches Europa, Asien und Amerika.

6. Gemeiner oder Kirsch-Kernbeißer. L. Coccothraustes, *Lin.*

Schnabel sehr dick; Hauptfarbe graulichkastanienbraun; die Kehle schwarz; über die Flügel ein weißer Streifen; die mittlern Schwungfedern an der Spitze stumpfeckig. $6\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 104 Nr. 4.

Variirt in der Farbe: a) das Weibchen blässer. b) Die Jungen rostgelb gefleckt. c) Ganz weiß; d) Grauweiß; e) weiß mit schwarzer Kehle und Flügeln; f) semmelgelb; g) semmelgelb mit weißen Scheitel.

Latham l. c. n. 4. — Europa.

7. Rosenbäuchiger Kernbeißer. L. Rubicilla, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe karmoisinroth mit dreyeckigen weißen Flecken; Bauch und After rosenfarben; große Schwungfedern dunkelbraun; Schwanz schwarz. 8 Zoll lang. S. 108 Nr. 6.

Latham l. c. n. 6. — Gebirge Caucasus.

8. Capscher oder gelbschultriger Kernbeißer. L. capensis, *Lin.*

Sammetschwarz; Unterrücken und Deckfedern der Flügel gelb. 6 Zoll lang.

Variirt in der Farbe: a) Rücken ganz gelb. b) Oberleib braun, schwarz gefleckt; Unterleib weißlich, schwarz gestreift; Deckfedern der Flügel gelb. Wahrscheinlich ein junger Vogel. (Loxia naevia) S. 108 Nr. 7.

Latham l. c. p. 373 n. 7. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

9. Goldrückiger Kernbeißer. L. aurea, *Gmelin Lin.*

Schwarz; Rücken und Steiß goldgelb; Deckfedern der Flügel bräunlich, schwarz gefleckt; Weibchen dunkelbraun. 6 Zoll lang. S. 110 Nr. 9.

Latham l. c. n. 8. — Afrika. Benguela.

Anm. Dem Capschen Kernbeißer ähnlich, allein die Farbe nicht sammetschwarz.

10. Langschwänziger Kernbeißer. L. macroura, *Gmelin Lin.*

Schwanz lang und keilförmig; Hauptfarbe schwarz; ein rothgelber Streifen über den Rücken und die Deckfedern der Flügel. 7 Zoll lang. S. 109 Nr. 8.

Loxia longicauda, Latham l. c. n. 9. — Afrika.

11. Weißkehliger Kernbeißer. L. grossa, *Lin.*

Schnabel dick, oben mit einen Ausschnitt versehen und roth; Hauptfarbe blau; Kehle und Gurgel schwarz, in der Mitte mit einem weißen Fleck; am Weibchen Vorderhals mit dem Leibe gleichfarbig, und mit einem kleinern weißen Fleck. $7\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 110 Nr. 10.

Latham l. c. p. 374 n. 10. — Amerika.

12. Blauer Kernbeißer. L. caerulea, *Lin.*

Männchen: Schnabel braun; Hauptfarbe blau; Halfter und Zügel schwarz; Schwungfedern dunkelbraun; über die Flügel ein rothes Band. Weibchen: dunkelbraun, blos blau schattirt. 6 Zoll lang.

Variirt ganz blau, blos mit schwarzen Zügeln. S. 111 Nr. 11.

Latham l. c. n. 11. — Amerika.

? 13. Kernbeißer-Azulam. L. cyanea, *Lin.*

Schnabel bleyfarben; Hauptfarbe blau; Schwungfedern und Schwanz schwarz. Größe des letztern. S. 112 Nr. 11. Var. B.

Latham l. c. n. 12. — Brasilien.

Anm. Vielleicht zum vorigen gehörig.

14. Purpurfarbener Kernbeißer. L. violacea, *Lin.*

Purpurfarben-schwarz; ein Streifen über den Augen, Kehle und After roth; Weibchen dunkelbraun, wo das Männchen schwarz ist. $5\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 112 Nr. 12.

Latham l. c. p. 375 n. 13. — Jamaika.

15. Cardinal-Kernbeißer. L. Cardinalis, *Lin.*

Männchen: hochroth; ein hoher zugespitzter Federbusch: Halfter und Kehle schwarz; Schnabel und Füße fleischfarben. Weibchen: braunroth. Kaum 8 Zoll lang. S. 113 Nr. 14.

Variirt ohne Federbusch. (L. Carlson.)

Latham l. c. n. 14. — Nordamerika.

16. Indischer oder Strauß-Kernbeißer. L. indica. *Gmelin Lin.*

Mit einem Federbusch; roth; die Schnabelwurzel und die Deckfedern der Flügel dunkler; Schnabel und Füße gelb. 8 Zoll lang. S. 114.

Loxia boetonensis, Latham l. c. p. 376 n. 15. — Indien.

17. Ma-

17. Madagaskarischer oder schwarzfleckiger Kernbeißer. L. madagascariensis, *Lin.*

Hauptfarbe roth, auf dem Rücken schwarz gefleckt; durch die Augen ein schwarzer Streifen. $5\frac{1}{3}$ Zoll lang. S. 114 Nr. 15.

Variirt in der Jugend, wo die Farbe olivenfarbig ist, die sich nur nach und nach in roth verwandelt.

Latham l. c. n. 16. — Indien. Madagaskar.

18. Grenadier-Kernbeißer (Feuervogel). L. Orix, *Lin.*

Männchen: Stirn, Wangen, Kehle, Brust und Bauch schwarz; die übrige Farbe karminroth; Weibchen: röthlichgrau, oben braun gefleckt. Größe des Haussperlings.

Variirt nach der Jahrszeit, denn nach der Mauser wird das Männchen wie das Weibchen, und obiges ist nur die Sommerfarbe. S. 115 Nr. 16.

Latham l. c. n. 17. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

19. Mexicanischer oder blutrother Kernbeißer. L. mexicana, *Lin.*

Blutroth; Schwung- und Schwanzfedern schwarz; Deckfedern des Schwanzes schwärzlich, roth gemischt. $6\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 116 Nr. 17.

Latham l. c. p. 377 n. 18. — Mexiko.

20. Brasilischer oder rothbäuchiger Kernbeißer. L. brasiliana, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe braun; Kopf und Mitte des Bauchs roth; Unterleib röthlich mit runden weißen Flecken, die eine schwarze ringförmige Einfassung haben; im Nacken ein halbmondförmiger Fleck und die Schwanzspitze weiß. $5\frac{3}{4}$ Zoll lang. S. 116 Nr. 18.

Latham l. c. n. 19. — Brasilien.

21. Paradies-Kernbeißer. L. erythrocephala, *Lin.*

Kopf roth; Oberleib blaugrau; auf den Flügeln zwey weiße Streifen; Brust weiß, schwarz geschuppt. Kaum 6 Zoll lang. S. 116 Nr. 19.

Latham l. c. n. 20. — Angola.

22. Dominikaner-Kernbeißer. L. dominicana, *Lin.*

Kopf, Kehle und Gurgel scharlachroth; Oberleib schwarz, etwas weiß gemischt; Schultern grau, schwarz gefleckt; Brust, Bauch und Ränder der Schwungfedern weiß. S. 117 Nr. 20.

Variirt: Stirn, Wangen und Kehle roth; Hinterkopf, Nacken, Brust und Bauch weiß; Oberleib aschgrau. Das Weibchen am Vorderkopf pommeranzengelb mit roth bespritzt. Größe einer Feldlerche. S. 118 Nr. 20 B.

Latham l. c. n. 20. — Brasilien.

23. Hauben-Kernbeißer. L. cucullata, *Latham.*

Mit einem Federbusch; Kopf und Vorderhals roth; Brust und Bauch weiß; Oberleib aschgrau; an dem längern Schwanze die Seitenfedern schwärzlich. Etwas größer als der vorhergehende. S. 117 Nr. 20 A.

Latham l. c. p. 378 n. 22. — Brasilien.

24. Sibirischer oder silberspitziger Kernbeißer. L. Sibirica, *Gmelin Lin.*

Oberleib roth, Unterleib heller, ersterer braun gefleckt; am Kopfe die Federn mit silberweißen Spitzen; Deckfedern der Flügel weiß mit zwey schwarzen Queerstreifen; Schwanz länger, schwarz, die äußerste Feder weiß. Größe eines Hänflings.

Variirt nach Geschlecht und Alter; denn das Weibchen und die Jungen sind Hänflingfarben, am Unterleibe mit einem rothen Anstrich. S. 119 Nr. 21.

Latham l. c. n. 23. — Sibirien.

25. Federbusch-Kernbeißer. L. cristata, *Lin.*

Weißlich; die zwey mittlern Schwanzfedern sehr lang; am Männchen der Federbusch auf der Stirn und die Brust roth, am Weibchen weiß. Beträchtliche Größe. S. 120 Nr. 23.

Latham l. c. n. 24 — Aethiopien.

26. Rothbrüstiger Kernbeißer. L. ludoviciana, *Lin.*

Oberleib schwarz; Brust purpurfarben; Bauch weiß, mit einigen purpurfarbenen Flecken; auf den Flügeln drey weiße Zeichnungen. $6\frac{1}{4}$ Zoll lang.

Variirt mit rosenfarbener und rostbrauner Brust. S. 120 Nr. 24 III. 2 S. 543.

Latham l. c. p. 379 n. 25. — Luisiana.

27. Gefleckter Kernbeißer. L. maculata, *Gmelin Lin.*

Oberleib hochbraun, weiß gefleckt; Unterleib weiß mit dunkelbraunen Streifen; über die Augen ein weißer Streifen; die zwey äußern Schwanzfedern mit einem keilförmigen weißen Fleck; am Weibchen über den Scheitel ein weißgefleckter Theilungsstreif; der Schwanz einfarbig braungrau. Größe des Goldammers. S. 120 Nr. 25 III. 2 S. 543.

Latham l. c. n. 26. — Nordamerika.

28. Dunkelbrauner Kernbeißer. L. obscura, *Gmelin Lin.*

Oberleib braunschwarz mit bräunlichen Federrändern; die Kehle in der Mitte und der Unterleib weiß, an den Seiten braungefleckt; über die Flügel zwey weiße Queerstreifen. S. 121 Nr. 26.

Latham l. c. n. 27. — Neuyork.

29. Hudsonsbayischer oder queerstreifiger Kernbeißer. L. hudsonica, *Latham.*

Schnabel kurz (wie beym Gimpel); Oberleib dunkelbraun; Bauch weiß, mit dunkelbraunen Längsstreifen an den Seiten; auf den Deckfedern der Flügel zwey fuchsrothe Queerstreifen; Schwanz etwas gespalten. 5 Zoll lang. S. 156 Nr. 96.

Latham l. c. n. 28. — Hudsonsbay.

30. Canadischer oder olivenfarbiger Kernbeißer. L. canadensis, *Lin.*

Oberleib olivengrün; Unterleib olivengelb; Halfter und Kehle schwarz, Ränder des Schnabels in der Mitte etwas vorspringend. 6¾ Zoll lang. S. 121 Nr. 27.

Latham l. c. n. 29. — Cayenne.

Anm. Folgendes soll eine Varietät seyn: Oberleib blaugrau; Unterleib hellgrau. Weibchen oben braungrau. a. a. O. Var. A.

31. Fächerschwänziger Kernbeißer. L. flabellifera, *Gmelin Lin.*

Oberleib röthlichbraun; Unterleib am Männchen röthlich, am Weibchen grau; Schwungfedern und Schwanz dunkelbraun. 5 Zoll lang. S. 122 Nr. 28.

Latham l. c. p. 380 n. 30. — Virginien.

32. Reis-Kernbeißer. L. oryzivora, *Lin.*

Oberleib hellaschgrau; Kopf und Schwanz schwarz; Schläfe weiß; Schnabel rosenroth. 6 Zoll lang.

Variirt im Alter, denn an jungen Vögeln sind die Schläfe schwärzlich oder dunkelbraun, weiß gefleckt. S. 122 Nr. 29.

Latham l. c. n. 31. — Vorgebirge der guten Hoffnung. Java. China.

33. Philippinischer oder gelbscheiteliger Kernbeißer. L. philippina, *Lin.*

Oberleib dunkelbraun; Unterleib gelblichweiß; Scheitel und Brust gelb; am Weibchen Steiß und Unterleib fuchsroth. 5¼ Zoll lang. S. 123 Nr. 30.

Variirt: Schwanz- und Schwungfedern grünlichbraun mit gelben Federrändern. a. a. O. A.

Latham l. c. n. 32. — Philippinen.

34. Abyssinischer oder Schleyer-Kernbeißer. L. abyssinica, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe gelb; Scheitel, Wangen, Kehle und Brust schwarz; Schwanz und Flügel dunkelbraun. Größe des gemeinen Kernbeißers. S. 125 Nr. 31.

Latham l. c. p. 381 n. 33. — Abyssinien.

35. Hangnest-Kernbeißer. L. pensilis, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe grün; Kopf und Unterhals gelb; Bauch dunkelgrau; Schwung- und Schwanzfedern schwarz. Größe des Haussperlings. S. 125 Nr. 34.

Latham l. c. n. 34. — Madagaskar.

36. Ge-

36. Geselliger Kernbeißer. L. socia, *Latham.*

Oberleib rothbraun; Unterleib gelb; Halfter schwarz; Schwanz kurz. 5½ Zoll lang. S. 156 Nr. 97.

Latham l. c. n. 35. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

37. Bengalischer oder dunkelbrüstiger Kernbeißer. L. bengalensis, *Lin.*

Oberleib und ein Band queer über die Brust dunkelbraun; Scheitel gelb; Schläfe und Bauch weißlich, letzterer dunkelbraun gefleckt. 5½ Zoll lang. S. 126 Nr. 33.

Latham l. c. p. 382 n. 36. — Bengalen.

38. Nonnen-Kernbeißer. L. collaria, *Lin.*

Oberleib grünlichblau; Brust und ein Halsband gelb; Schläfe schwarz. Größe der Blaumeise. S. 126 Nr. 34.

Variirt: Unterleib gelbroth; Halsband weiß. a. a. O. A.

Latham l. c. n. 37. — Ostindien.

39. Grauer Kernbeißer. L. grisea, *Gmelin Lin.*

Blaugrau; Vorderkopf und Unterhals weiß. 4 Zoll lang. S. 127 Nr. 35.

Latham l. c. n. 38. — Virginien.

40. Grüner Kernbeißer (Grünling). L. Chloris, *Lin.*

Die Hauptfarbe ist gelblichgrün; die äußern Schwanzfedern haben viel Gelbes; die Füße sind fleischfarben. 5½ Zoll lang.

Variirt in der Farbe, denn a) das Weibchen ist am Unterleibe mehr grau als grüngelb. Man findet b) auch weiße, und c) weiß, gelb, grün, und schwarzbunte. S. 127 Nr. 36.

Latham l. c. n. 39. — Europa.

41. Chinesischer oder hellbrauner Kernbeißer. L. sinensis, *Gmelin Lin.*

Kopf und Hals grünlichgrau; Rücken und Deckfedern der Flügel hellbraun; Bauch schmutzig gelbroth; After gelb; Schwung- und Schwanzfedern schwarz, an der Spitze weißlich. S. 129 Nr. 37.

Latham l. c. p. 383 n. 40. — China.

42. Gelbstirniger Kernbeißer. L. butyracea, *Lin.*

Oberleib grün, braungefleckt; Stirn, ein Streifen über die Augen und Unterleib gelb; Schwanz etwas gabelförmig, schwärzlich, an der Spitze weiß. Größe des Erlenzeisigs. S. 129 Nr. 38.

Latham l. c. n. 41. — Indien. Vorgebirge der guten Hoffnung.

43. St. Domingischer oder weißafteriger Kernbeißer. L. dominicensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib grünlichbraun mit hellen Federrändern; Unterleib gelbroth mit braunen Flecken; Augenkreiß und After weiß. 5¼ Zoll lang. S. 130 Nr. 39.

Latham l. c. n. 42. — St. Domingo.

44. Afrikanischer oder fuchsfleckiger Kernbeißer. L. africana, *Gmelin Lin.*

Oberleib grünlichbraun und grau melirt; Unterleib weiß, an der Brust mit braun gemischt; die obern Deckfedern der Flügel fuchsroth. 6½ Zoll lang. S. 130 Nr. 40.

Latham l. c. p. 284 n. 43. — Afrika.

45. Grüngelber Kernbeißer. L. hypoxantha, *Latham.*

Oberleib grüngelb; Stirn, ein Streifen über den Augen gelb; Schwungfedern und grader Schwanz schwarz, gelb gerändert. Kaum die Größe des Hänflings. S. 154 Nr. 91.

Latham l. c. n. 44. — Sumatra.

46. Schwefelgelber Kernbeißer. L. sulpharata, *Lin.*

Oberleib, Hals und Brust olivengrün; ein Streif über den Augen, Kehle, Bauch und After gelb. Größe des Gimpels. S. 131 Nr. 41.

Latham l. c. n. 45. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

Anm. Hat mit dem vorhergehenden Aehnlichkeit.

47. Gelbbandirter Kernbeißer. L. flaviventris, *Gmelin Lin.*

Oberleib olivengrün, braun gestreift, der Steiß ohne Streifen; über die Augen ein gelbes Band; Unterleib gelb; Schwanz etwas gabelförmig und braun mit olivengrünen Rändern. 5 Zoll lang. S. 131 Nr. 42.

Variirt mit aschfarbenen Hinterhals.

Latham l. c. n. 46. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

48. Saffrangelber Kernbeißer. L. bonariensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwärzlich; Kopf und Oberhals blau; Bauch und After saffrangelb. 7 Zoll lang. S. 132 Nr. 43.

Latham l. c. p. 385 n. 47. — Buenos-Ayres.

49. Gelber Kernbeißer. L. flavicans, *Lin.*

Oberleib grüngelb; Kopf, Hals, Brust und Bauch gelb; eine sehr starke Hinterklaue. Größe des Canarienvogels. S. 132 Nr. 44.

Latham l. c. n. 48. — Asien.

50. Gelb-

50. Gelbsteißiger Kernbeißer. L. hordeacea, *Lin.*

Kopf, Hals und Steiß lehgelb; Schläfe weiß; Brust, Flügel und Schwanz schwarz. Größe der weißen Bachstelze. S. 133 Nr. 45.

Latham l. c. n. 49. — Indien.

51. Gelbköpfiger Kernbeißer. L. mexicana, *Lin.*

Grau; Vorderkopf, Wangen und Kehle gelb; hinter den Augen ein braunes Band. 5¾ Zoll lang. S. 133 Nr. 46.

Latham l. c. n. 50. — Mexiko.

52. Malackischer oder kastanienbrauner Kernbeißer. L. Malacca, *Lin.*

Rücken, Flügel und Schwanz kastanienbraun; Kopf, Bauch, After und Schenkel schwarz; Brust weiß; am Weibchen die Schenkel kastanienbraun. 4¼ Zoll lang. S. 133 Nr. 47.

Latham l. c. n. 51. — Java. Malacka. China.

Anm. Man giebt folgenden Vogel als Varietät an. Männchen: Kopf, Kehle und Gurgel schwarz; das übrige Gefieder kastanienbraun. Weibchen: Oberleib aschgraulichbraun; Seiten des Kopfs und Unterleib röthlichweiß. S. 134 Nr. 47. A.

53. Moluckischer oder Halstuch-Kernbeißer. L. Molucca, *Lin.*

Vorder- und Seitenkopf, Vorderhals, Steiß und Schwanz schwarz; Hinterkopf und Oberleib braun; Unterleib schwarz und weiß in die Queere gestreift. 4 Zoll lang. S. 134 Nr. 48.

Latham l. c. p. 386 n. 52. — Molucken.

54. Gestrichelter Kernbeißer. L. striata, *Lin.*

Oberleib braun, rostfarben gestrichelt; Unterhals schwarz; Unterleib weiß. Größe des Zaunkönigs. S. 134 Nr. 49.

Latham l. c. n. 53. — Insel Bourbon.

55. Getüpfelter Kernbeißer. L. punctularia, *Lin.*

Vorder- und Seitenkopf und Unterhals kastanienbraun; übriger Oberleib rostfarben; Brust und Mitten schwarz mit weißen Punkten. 4½ Zoll lang. S. 135 Nr. 50.

Latham l. c. n. 54. — Java.

56. Gewellter Kernbeißer. L. undulata, *Latham.*

Oberleib rothbraun; Brust und Bauch weiß mit schwärzlichen Wellenlinien; After gelblich; Schwanz röthlichaschfarben. 6 Zoll lang. S. 152 Nr. 87.

Latham l. c. p. 387 n. 55. — Asien.

57. Ge-

57. Gelehriger Kernbeißer (Gimpel). L. Pyrrhula, *Lin.*

Kopf, Flügel und Schwanz schwarz; Oberleib aschgrau; Deckfedern des Schwanzes weiß; Männchen am Unterleibe roth; Weibchen daselbst rothgrau. 6 Zoll lang.

Variirt in der Farbe: a) weiß — rein oder graulichweiß; b) schwarz; so werden sie gern in der Stube, vorzüglich die Weibchen. c) Bunt — entweder am Kopf oder an andern Theilen weiß oder weißgefleckt (L. Flamingo). S. 135 Nr. 51.

Latham l. c. n. 56. — Europa.

58. Weißflügliger Kernbeißer. L. panicivora, *Lin.*

Schnabel fleischfarben; Farbe schwarz, auf den Deckfedern der Flügel ein weißer Fleck. $7\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 138 Nr. 52.

Latham l. c. p. 388 n. 57. — Afrika.

? 59. Nördlicher Kernbeißer. L. septentrionalis, *Gmelin Lin.*

Ganz schwarz, auf den Flügeln ein weißer Fleck; Schwanz an der Wurzel weiß. S. 140 Nr. 59.

Latham l. c. n. 58. — Nordeuropa.

Anm. Vielleicht die schwarze Varietät vom Gimpel. Nr. 57.

60. Schwarzer Kernbeißer. L. nigra, *Lin.*

Schnabel schwarz, in der Mitte der obern Kinnlade tief gekerbt; Farbe schwarz, vorn auf den Flügeln ein weißer Fleck, und die zwey vordersten Schwungfedern an der Wurzel weiß. Größe des Canarienvogels. S. 140 Nr. 60.

Latham l. c. n. 59. — Mexiko.

61. Angolischer oder blauschwarzer Kernbeißer. L. angolensis, *Lin.*

Blauschwarz; Bauch rostfarben; auf den Flügeln ein weißer Fleck; Füße fleischfarben. 5 Zoll lang. S. 138 Nr. 53.

Latham l. c. p. 389 n. 60. — Angola.

62. Weißschnäbliger Kernbeißer. L. dorrida, *Gmelin Lin.*

Schnabel weiß; Brust und Bauch kastanienbraun; auf den Flügeln ein kleiner weißer Fleck. S. 139 Nr. 57.

Latham l. c. n. 61. — Südamerika.

63. Braunköpfiger Kernbeißer. L. ferruginea, *Gmelin Lin.*

Kopf und Kehle dunkelbraun; Rücken und Deckfedern der Flügel schwarz mit gelben Federrändern; Unterleib gelblich; Brust rostfarben. 6 Zoll lang. S. 138 Nr. 54.

Latham l. c. n. 62. — Vaterland unbekannt.

64. Grauhälsiger Kernbeißer. L. melanura, *Gmelin Lin.*

Kopf am Männchen schwarz; am Weibchen grau; Hinterhals schmutzigbraun; Unterhals grau; Bauch fuchsröthlich; Flügel und Schwanz schwarz; After und Spitzen der großen Schwungfedern weiß. Größe des gemeinen Kernbeißers. S. 138 Nr. 55.

Latham l. c. n. 63. — China.

65. Brauner Kernbeißer. L. fusca, *Lin.*

Schnabel kurz und sehr dick; Oberleib braun; Unterleib aschgraulich; Bauch weißlich; von der 3ten bis zur 9ten Schwungfeder die Wurzel weiß. Größe des Canarienvogels. S. 140 Nr. 58.

Latham l. c. n. 54. — Asien.

66. Dickschnäbliger Kernbeißer. L. crassirostris, *Gmelin Lin.*

Schnabel sehr dick und groß, oben in die Stirn hineingehend, vor der Spitze der obern Kinnlade ein Ausschnitt; Farbe schwarz, die Wurzel der vordern Schwungfedern weiß, welches einen weißen Fleck bildet; die Wurzeln der mittlern Schwanzfedern weiß. $5\frac{3}{4}$ Zoll lang.

Variirt mit karmoisinrothen Scheitel. S. 141 Nr. 61.

Latham l. c. p. 390 n. 65. — Vaterland ungewiß.

67. Pommeranzengelber Kernbeißer. L. aurantia, *Gmelin Lin.*

Orangegelb; Scheitel, Flügel und Schwanz schwarz; Füße hellroth; am Weibchen Kopf und Hals schwarz; Unterleib weiß. $4\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 139 Nr. 56.

Latham l. c. n. 66. — Insel Bourbon. Vorgebirge der guten Hoffnung.

68. Schwarzbrüstiger Kernbeißer. L. americana, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwarz; über die Brust ein schwarzes Band, und unter derselben ein weißer halber Mond; Bauch weiß; auf den Flügeln zwey weiße Bänder. Kaum 4 Zoll lang. S. 141 Nr. 62.

Loxia pectoralis. Latham l. c. n. 67. — Amerika?

69. Linien-Kernbeißer. L. Lineola, *Lin.*

Oberleib glänzendblauschwarz; eine weiße Linie längs dem Scheitel hin; Unterleib und ein Fleck auf den Flügeln weiß; Schwanz schwarz und gabelförmig. $4\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 141 Nr. 63.

Variirt mit krausen Spitzen an den Federn des Unterleibes.

Latham l. c. n. 68. — Asien. Afrika.

70. Gelbgrüner Kernbeißer. L. melanocephala, *Lin.*

Gelb mit grün untermischt; Kopf, Kehle und Unterhals schwarz. $6\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 143 Nr. 65.

Latham l. c. p. 391 n. 69. — Afrika.

71. Schwarz-

71. Schwarzköpfiger Kernbeißer. L. erythromelas, *Gmelin Lin.*

Schnabel an der obern Kinnlade ein Vorsprung, an der untern eine Kerbe; Hauptfarbe karmoisinroth; Kopf und Kehle schwarz. 9 Zoll lang. S. 143 Nr. 66. Taf. 44.

Latham l. c. n. 70. — Cayenne.

72. Gekrönter Kernbeißer. L. coronata, *Gmelin Lin.*

Schnabel weiß; auf dem Kopfe ein schwarzer Federbusch; Oberleib scharlachroth; Unterleib blau, in der Mitte des Halses ein schwarzer Fleck. Fast 6 Zoll lang. S. 143 Nr. 67.

Latham l. c. n. 71. — Amerika.

73. Weißköpfiger Kernbeißer. L. Maja, *Lin.*

Kopf und Hals schmutzigweiß; Oberleib kastanienbraun; Bauch und After schwärzlich. 4 Zoll lang. S. 144 Nr. 68.

Variirt: Brust und Bauch auch schwarz.

Latham l. c. n. 72. — Malacka. China.

74. Rothschnäbliger Kernbeißer. L. sanguinirostris, *Lin.*

Schnabel roth; Gesicht und Kehle schwarz, welches dem Weibchen fehlt; Oberleib grau und braun gefleckt. Größe des Erlenzeisigs. S. 144 Nr. 69.

Latham l. c. p. 392 n. 73. — Asien. Afrika.

75. Blauschultriger Kernbeißer. L. virens, *Lin.*

Grün; die Deckfedern an den Schultern blau. S. 144 Nr. 70.

Latham l. c. n. 74. — Surinam.

76. Kernbeißer-Senegaliß. L. Astrild, *Lin.*

Schnabel siegellackfarben; ein Streif durch die Augen und die Brust scharlachroth; Oberleib braun mit schwärzlichen Wellenlinien. Größe des Zaunkönigs.

Variirt: a) Graubraun; unten weißlich; Steiß und After scharlachroth. b) After schwarz. c) Unterleib und Steiß fleischfarben; Scheitel, Hals und Rücken blau. S. 145 Nr. 71.

Latham l. c. n. 75. — Canarischen Inseln. Benguela. Senegal.

77. Weißschwänziger Kernbeißer. L. leucura, *Gmelin Lin.*

Schnabel siegellackfarben; Oberleib aschgrau; Rücken gelb; Brust und Bauch gelblich; Schwanz weiß; seine zwey äußern Federn schwarz. 3 Zoll lang. S. 146 Nr. 72.

Latham l. c. n. 76. — Brasilien.

78. Asch-

78. Aschgrauer Kernbeißer. L. cana, *Lin.*

Aschgrau; Schwung- und Schwanzfedern schwärzlich, erstere an der Wurzel weiß, letztere am Rand hellaschfarben. Größe des Hänflings. S. 146 Nr. 73.

Latham l. c. n. 77. — Asien.

79. Cafferscher oder sammetner Kernbeißer. L. caffra, *Gmelin Lin.*

Sammetschwarz; Schwungfedern dunkelbraun; Schultern blutroth; Schwanz länger als der Leib. Größe des Gimpels.

Variirt nach Geschlecht und Jahrszeit; denn das Weibchen ist grau, welche Farbe das Männchen nach der Mauser annimmt. S. 153 Nr. 90.

Latham l. c. n. 78. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

Anm. Sollte dieß keine Ammerart, unter die sogenannten Witwen gehörig, seyn?

80. Hottentotten-Kernbeißer. L. Totta, *Gmelin Lin.*

Oberleib ziegelbraun; Unterleib bräunlichweiß; Schwanz gabelförmig, und so wie die Schwungfedern schwarz, am Ende weiß. 4 Zoll lang. S. 153 Nr. 89.

Latham l. c. n. 79. — Indien. Vorgebirge der guten Hoffnung.

81. Grauköpfiger Kernbeißer. L. indica, *Latham.*

Oben schwärzlich; unten weißlich; Kopf und Hals aschgrau; Schwanz mit weißer Spitze. Klein. S. 152 N. 86.

Latham l. c. p. 394 n. 80. — Indien.

82. Malabarischer oder weißkehliger Kernbeißer. L. malabarica, *Gmelin Lin.*

Aschgrau; Kehle und After weiß; Schnabel, Schwung- und Schwanzfedern schwarz. Größe und Gestalt der Kohlmeise. S. 147 Nr. 74.

Latham l. c. n. 81. — Malabar.

83. Schwarzbäuchiger Kernbeißer. L. afra, *Gmelin Lin.*

Kopf, Seiten und Steiß gelb; Kehle, Brust und Bauch schwarz; Schwungfedern und Schwanz bräunlich. Soll nach der Mauser ins hellbraune variiren. S. 147 Nr. 75.

Loxia melanogastra. Latham l. c. n. 82. — Afrika.

84. Aschgrauer Kernbeißer. L. asiatica, *Gmelin Lin.*

Oberleib röthlichaschfarben; Unterleib aschgrau; Bauch blaßroth; Kopf, kleine Deckfedern der Flügel, Schwungfedern und die Spitze des Schwanzes schwarz. Größe des Gimpels.

Variirt: Bläulichaschfarben; Kopf, Flügel und Schwanz schwarz; die Schwungfedern und zwey mittlern Schwanzfedern an der Spitze weiß. S. 147 Nr. 76.

Latham l. c. n. 83. — China.

85. Braunwangiger Kernbeißer. L. canora, *Gmelin Lin.*

Schnabel stark; Wangen braun mit einem gelben Saum eingefaßt; Oberleib grünlich; Brust und Bauch aschgrau. Größe der Kohlmeise. S. 148 Nr. 77.
Latham l. c. n. 84. — Mexiko.

86. Gestreifter Kernbeißer. L. lineata, *Gmelin Lin.*

Schnabel dick und weiß; Oberleib und Brust schwarz; Unterleib weiß; Seiten des Körpers und die Wurzel der vordern Schwungsedern weiß und schwarz in die Queere gestreift. 4 Zoll lang. S. 148 Nr. 78.
Latham l. c. p. 395 n. 85. — Vaterland unbekannt.

87. Geperlter Kernbeißer. L. perlata, *Gmelin Lin.*

Kopf und Oberleib schwarz; Unterleib braun, gegen die Schenkel und den Schwanz hin schwarz und weiß gemischt. Größe des Zaunkönigs. S. 149 Nr. 79.
Latham l. c. n. 86. — Whida in Afrika.

88. Gebänderter Kernbeißer. L. fasciata, *Gmelin Lin.*

Oberleib ziegelbraun mit schwarzen Wellenlinien; am Kinn eine blutrothe Binde, die schwarz eingefaßt ist. 4¼ Zoll lang. S. 149 Nr. 80.
Latham l. c. n. 87. — Afrika.

89. Sing-Kernbeißer. L. cantars, *Gmelin Lin.*

Oberleib braun mit schwärzlichen Wellenlinien; Bauch weiß; Schwanz keilförmig; Füße bläulich. 4 Zoll lang. S. 149 Nr. 81.
Latham l. c. n. 88. — Afrika.

90. Orangebäuchiger Kernbeißer. L. bicolor, *Lin.*

Oberleib braun; Unterleib orangefarben. 3¼ Zoll lang.
Variirt: Oberleib hellbraun; Unterleib weiß, an der Kehle blaßrostfarben. S. 150 Nr. 82.
Latham l. c. n. 89. — Indien.

91. Kleiner Kernbeißer. L. minuta, *Lin.*

Oberleib graubraun; Steiß und Unterleib rostbraun; die vierte bis sechste Schwungfeder an der Wurzel auf beyden Seiten weiß. Größe des Zaunkönigs. S. 150 Nr. 83.
Latham l. c. p. 396 n. 90. — Surinam. Cayenne.

92. Lauchgrüner Kernbeißer. L. prasina, *Latham.*

Oberleib olivengrün; Kehle, Gurgel und Brust weißgrau; Seiten, Bauch und After grünlichgelb; Steiß am Männchen roth, am Weibchen blässer. Größe des Erlenzeisigs. S. 154 Nr. 92.
Latham l. c. n. 91. — Java.

93. Klein-

93. Kleinster Kernbeißer. L. minima, *Lin.*

Oberleib braun; Unterleib und Steiß ziegelroth; Schwungfedern an der Wurzel weiß; Schwanzfedern zugespitzt. Sehr klein.

Variirt: a) Oben graulichweiß; zwischen Schnabel und Augen und die Flügelränder gelblich. b) Hauptfarbe braun; Steiß, Brust und Bauch weiß. S. 151 Nr. 84.
Latham l. c. n. 92. — Surinam.

94. Javaischer oder weißbäckiger Kernbeißer. L. javensis, *Mus. Carls.*

Oberleib dunkelaschgrau; Scheitel braunschwarz; Kehle und Seiten des Kopfs graulichweiß; Brust graulich= und rostfarbenweißlich; Schwung= und Schwanzfedern schwarz, erstere mit rostfarbenen Rändern. 4½ Zoll lang. S. 155 Nr. 94. — Sumatra. Java.

95. Rostrother Kernbeißer. L. feruginosa, *Mus. Carls.*

Oberleib rostroth; Kopf und Nacken graulichweiß; Unterhals und Oberbrust schwarzbraun; Bauch rostfarben, mit einem schwarzen Fleck in der Mitte; Schwanz kurz und schmutzigrostfarben. 4 Zoll lang. S. 155 Nr. 95. — Ostindien.

? 96. Franziskaner=Kernbeißer. L. franciscana, *Isert.*

Brust und Bauch dunkelschwarz; übriger Leib hochroth; Flügel auf beyden Seiten gestreift rostgrau. Größe des Canarienvogels. S. 157 Nr. 98. — Atra.
Anm. Sollte es nicht Loxia Oryx Nr. 18 seyn?

97. Halsring=Kernbeißer. L. seruitorquata, *Actes de la soc. hist. nat.*

Kopf und Schwanz schwarz; Oberleib grauschwärzlich; Unterleib grauweißlich, und ein dergleichen unvollkommnes Halsband. S. 157.

98. Dreyzehiger Kernbeißer. L. tritactyla, *Gmelin Lin.*

**Dreyzehig.

Schnabel am Rande gezähnelt; Kopf, Unterhals und ein Längsstreifen bis zum After roth; Oberleib schwarz; Deckfedern der Flügel braun, mit weißen Rändern; drey Zehen, zwey nach vornen und eine nach hinten. S. 151 Nr. 85.
Latham l. c. p. 397 n. 93. — Abyssinien.

36. Ammer. Emberiza.*)

1. Schneeammer. Emberiza nivalis, *Lin.*

Mit langen graden Nagel der Hinterzehe; Schwungfedern weiß, die vordern nach der Spitze zu schwarz; Schwanzfedern schwarz, die drey äußern weiß. Größe der Feldlerche.

*) Man kann diese Gattung in zwey Familien theilen: a) mit langen graden Nagel an der Hinterzehe, z. B. Schneeammer; und b) mit kurzen gekrümmten Nagel der Hinterzehe.

Variirt in der Farbe; denn im Winter und Frühjahr ist Kopf, Hals und ganzer Unterleib weiß, und die schwarzen Rückfedern sind weiß kantirt; nach der Mauser sind Wangen, Hinter- und Seitenhals und Oberbrust roth- oder leberbraun überlaufen und die Rückenfedern rostgelb gerändert. Man findet dann auch nach Latham a) Schneeammer mit schwärzlicher Hälfte und dergleichen Unterleibe. b) Mit einen bleyfarbenen, weißen und blauen Zirkel am Unterhals. S. 158 Nr. 1. Gehört wohl Nr. b) hierher?

Latham l. c. p. 397 n. 1. — Nordeuropa.

? 2. Eisammer. E. glacialis, *Latham.*

Schwarz; die Federn gelblichbraun gerändert; Kehle und Steiß gelblich; Unterleib weiß, dunkelgelb gefleckt. 6¼ Zoll lang. S. 161 Nr. 2.

Latham l. c. n. 2. — Nordengland.

Anm. Gehört wahrscheinlich zur vorhergehenden Art und ist die Kleidung nach der Mauser.

3. Bergammer. E. montana, *Gmelin Lin.*

Der größere Nagel der Hinterzehe fast gerade; der fast viereckige Kopf auf dem Scheitel kastanienbraun; Rücken und Schultern schwärzlich, gelblich und weiß gefleckt; der Steiß kastanienbraun; der Schwanz schwarzgrau, die zwey äußern Federn fast ganz weiß. *6 Zoll lang. S. 398.*

Variirt in der Farbe, denn das Weibchen ist am Kopfe schwarz, rostgelb und weiß.

Anm. Das letztere ist vielleicht das Weibchen von Emberiza lotharingica, Gmelin Lin.

Latham l. c. n. 3. — Nordeuropa.

4. Schwarzer Ammer. E. hyemalis, *Lin.*

Oberleib schwarz; der Bauch und die zwey äußersten Schwanzfedern auf beyden Seiten weiß. 6½ Zoll lang. S. 164 Nr. 4.

Latham l. c. p. 399 n. 4. — Nordamerika.

5. Gartenammer (Ortolan). E. Hortulana, *Lin.*

Schnabel und Füße fleischfarben; Schwanzfedern schwärzlich, die beyden äußersten zur Seite weiß und nur nach außen schwarz; Kopf, Ober- und Unterhals graulicholivenfarben; Kehle beym Männchen ganz hochgelb; beym Weibchen halb blaßgelb. 6¼ Zoll lang. S. 164 Nr. 5.

Variirt in der Farbe: a) Weiß — ganz weiß oder gelblichweiß. b) Gelb — von strohgelber Farbe. c) Mit weißem Schwanze. d) Schwarz — mehr oder minder schwarz, auch nur schwärzlich.

Latham l. c. n. 5. — Europa.

6. Chinesischer oder braunstreifiger Ammer. E. sinensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib dunkel gelbroth mit gelblichen Rändern; die kleinen Deckfedern der Flügel hellgelb; Unterleib gelb, längs der Mitte desselben ein brauner Streifen. S. 166 Nr. *6.*

Latham l. c. n. *6.* — China.

7. Goldammer. E. Citrinella, *Lin.*

Am Vorderleibe zum Theil oder ganz goldgelb; Kopf am Männchen fast ganz goldgelb; die Schwanzfedern schwärzlich, die zwey äußern mit einem keilförmigen weißen Fleck. 6 Zoll lang.

Variirt in der Farbe: a) alte Männchen sind an Kopf und Hals schön goldgelb; jüngere mit olivenbraunen Flecken an diesen Theilen. b) Beym Weibchen ist das Gelbe an Kopf, Kehle und Hals kaum merklich. c) Die Jungen sind vor dem ersten Mausern fast lerchengrau. d) Weiß — schneeweiß, gelblichweiß oder orangegelblichweiß. e) Gefleckt — an verschiedenen Theilen weiß gefleckt. f) Bunt — Ober- und Unterleib gelb, rostbraun, dunkelbraun und olivengrün gefleckt. S. 167 Nr. 7.

Latham l. c. n. 7. — Europa.

? 8. Malbyischer Ammer. E. maelbyensis, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße röthlich; Kopf und Hals aschgraulich; Kehle weiß; Bauch rostfarben. S. 208 Nr. 64.

Latham l. c. p. 401 n. 8. — Südermanland.

Anm. Ist wohl ein junger männlicher Gartenammer?

9. Goldflügliger Ammer. E. chrysoptera, *Latham.*

Oberleib rothbraun; Unterleib weiß; Brust und kleine Deckfedern der Flügel gelb; Gurgel mit einer dunkelbraunen Queerbinde. Größe des Hänflings. S. 209 Nr. 65.

Latham l. c. n. 9.

10. Zirlammer. E. Elexathorax, *mihi.*

Brust olivengrün; Schwanz schwarz, an den zwey äußern Federn ein keilförmiger weißer Fleck; Kehle beym Männchen schwarz, beym Weibchen bräunlich, zuweilen schwärzlich gefleckt; Gurgel bey jenem goldgelb, bey diesem hellgelb. $5\frac{1}{4}$ Zoll lang.

Variirt in der Jugend: Oberleib hellbraun und schwarz gemischt, und am Unterleib hellgelb und schwarz gestrichelt. S. 184 Nr. 26 Taf. 45.

Emberiza Cirlus. Lin. et Latham l. c. n. 10 Weibchen. — Frankreich, Deutschland.

Anm. Hierher gehört wahrscheinlich auch E. badensis et chlorocephala, Gmelin Lin.

11. Zipammer. E. Cia, *Lin.*

Rothbraun; Schwanzfedern schwarz, durch die Augen ein schwarzer Streifen, und ein gleicher die Wangen umgebend; die zwey äußersten zur Hälfte schief weiß; am Männchen Gurgel und Brust aschfarben; am Weibchen aschgraulich, schwarz gestrichelt. $5\frac{3}{4}$ Zoll lang. S. 186 Nr. 27.

Latham l. c. p. 402 n. 11. — Südeuropa.

Anm. Es scheint das Männchen von Emberiza lotharingica das Weibchen dieses Vogels zu seyn, so wie Emberiza provincialis ein Junges.

12. Ger-

12. Gerstenammer. E. Miliaria, *Lin.*

Schnabel stark; Farbe lerchengrau; unten braunschwarz gefleckt. Größe der Feldlerche.
Variirt in der Farbe: a) Weiß — schmutzig weiß oder rein weiß. b) Bunt — unordentlich weiß gefleckt. S. 169 Nr. 8.

Latham l. c. n. 12. — Europa.

13. Rohrammer. E. Schoeniclus, *Lin.*

Am Oberleibe schwarz, rostfarben und weiß gemischt; der schwärzliche Schwanz auf beyden Seiten mit einem keilförmigen weißen Fleck; Kopf des Männchens schwarz, des Weibchens rostbraun mit schwarzen Flecken. Größe des Hänflings. S. 170 Nr. 9.

Variirt nach Alter und Jahreszeit in der Farbe; denn die jungen Männchen sehen dem Weibchen ähnlich, sind auf dem Kopf rostfarben und grau gesprenkelt, und nach der Mauser ist bey den alten auch nicht gleich die schwarze Kopffarbe da, sondern bildet sich erst im Winter aus. — Weiter rechnet Latham noch dahin: a) Kopf und Hals schwärzlich; Oberleib braun; Unterleib aschgraulich; die zwey äußern Schwanzfedern ganz weiß, die dritte nur von der Mitte bis an die Spitze. b) Schilfammer (E. arundinacea, Gmelin Lin.): Weiß; Schwungfedern dunkelbraun; von den Schwanzfedern die erste rostbraun, auf beyden Seiten weiß, die zweyte halb weiß und halb schwarz und der Schwanz gleich. S. 213 Nr. 78. Ist weit vom Rohrammer verschieden; hat mehr Aehnlichkeit mit dem Schneeammer.

Latham l. c. n. 13. — Europa.

14. Sperlingsammer. E. passerina, *Gmelin Lin.*

Oberleib grau, rostfarben und schwarz gefleckt; Deckfedern der Flügel besonders die kleinen schön rostroth; Schwanzfedern schwarz, die zwey äußern halb schwarz und halb weiß schief getheilt; am Männchen die Kehle schwarz weißgewölkt, am Weibchen röthlichweiß; über die Augen und an den Seiten des Halses ein röthlichweißer Streifen. Etwas kleiner und viel schlanker als der Rohrammer. S. 190 Nr. 35.

Latham l. c. p. 403 n. 14. — Nördliches Europa.

? 15. Bartammer. E. provincialis, *Gmelin Lin.*

Grau und schwarz gefleckt; unten und ein Fleck auf den Flügeln weiß; unter den Augen ein schwarzer Fleck und an der untern Kinnlade ein schwarzer Streifen. $4\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 172 Nr. 10.

Latham l. c. p. 403 n. 15. — Provence.

Anm. Vielleicht ein junger Zipammer.

16. Lesbischer oder gebänderter Ammer. E. lesbia, *Gmelin Lin.*

Grau und schwarz gefleckt; Unterleib und Augenkreiße weiß; unter den Augen drey schwarze und drey weiße Bänder; die Seitenschwanzfedern zum Theil weiß. Größe des vorhergehenden. S. 172 Nr. 11.

Latham l. c. p. 404 n. 16. — Provence.

? 17. Lo:

? 17. Lothringischer Ammer. E. lotharingica, *Gmelin Lin.*

Oberleib fuchsroth, schwarz gefleckt; Unterleib aschgrau; durch die Augen ein schwarzer Streifen, und am Unterkiefer ein gleicher; die Seitenschwanzfedern schwarz und weiß. $6\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 173 Nr. 12.

Latham l. c. n. 404. — Lothringen.

Anm. s. oben Zipammer.

18. Hufeisen-Ammer. E. ludovicia, *Gmelin Lin.*

Oberleib gelbroth, schwarz gestreift; auf dem Scheitel ein schwarzes hufeisenähnliches Fleck; Brust fuchsroth. Größe des Goldammers. S. 174 Nr. 13.

Latham l. c. n. 18. — Luisiana.

19. Papagey-Ammer. E. psittacea, *Lin.*

Hauptfarbe graubraun; Halfter hellroth; Flügel gelb und hellroth melirt; die zwey mittlern Schwanzfedern sehr lang mit kastanienbraunen Spitzen. $11\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 174 Nr. 14.

Latham l. c. n. 19. — Brasilien.

20. Paradies-Ammer. E. paradisea, *Lin.*

Hauptfarbe schwarz; Brust und Nacken orangeroth; die 4 mittlern Schwanzfedern in der Mitte breit, am Ende fadenförmig. Größe der schwarzköpfigen Grasmücke.

Variirt in Geschlecht und Jahrszeit. a) Das Weibchen ist überall dunkelbraun, fast schwarz. b) Nach der Mauser ist das Männchen dem Weibchen ähnlich, schwarz und röthlich gemischt, und die langen Schwanzfedern fehlen. c) Die Jungen sehen dem Weibchen ähnlich. S. 175 Nr. 15.

Latham l. c. p. 405 n. 20. — Angola.

21. Dominikaner-Ammer. E. serena, *Lin.*

Schnabel roth; Oberkopf schwarz; Scheitel, Genick und Unterleib gelbröthlichweiß; Schwanz keilförmig, die zwey mittlern Federn weit länger als die folgenden. $6\frac{3}{4}$ Zoll lang.

Variirt nach Geschlecht und Jahrszeit: a) das Weibchen einfarbig braun mit gleichen Schwanze. b) Das Männchen nach der Mauser dem Weibchen ähnlich ohne lange Schwanzfedern. S. 176 Nr. 16.

Latham l. c. n. 21.

22. Langschwänziger Ammer. E. Vidua, *Lin.*

Schnabel roth; Oberleib grünlichschwarz; Seiten des Kopfs und Unterleib schmutzigweiß; am Unterhals ein schwarzes Halsband; queer über die Flügel ein weißes Band; die

die vier mittlern Schwanzfedern sehr lang und schwarz. Kleiner als ein Haussperling. S. 176 Nr. 17.

Latham l. c. n. 22. — Indien.

? 23. Gesprenkelter Ammer. E. principalis, *Lin.*

Oberleib schwarz und gelbroth gefleckt; Brust hellgelbroth; Seiten des Kopfs und Unterleibs weiß; die vier mittlern Schwanzfedern sehr lang und schwarz. Größe von Nr. 20. S. 177 Nr. 18.

Latham l. c. p. 406 n. 25. — Angola.

Anm. Ist wahrscheinlich von dem vorigen nicht verschieden, sondern nur etwas anders gefärbt.

24. Königs-Ammer. E. regia, *Lin.*

Schnabel und Füße roth; Oberleib schwarz; Seiten des Kopfs und Unterleib gelbroth; eben so ein Halsband; die vier mittlern Schwanzfedern fahnenlos, blos an der Spitze befiedert. Größe des Hänflings.

Variirt in der Farbe des Geschlechts und der Jahrszeit: a) Weibchen braun, ohne lange Swanzfedern. b) Das Männchen nach der Mauser die Hänflingsfarbe. S. 178 Nr. 19.

Latham l. c. n. 24. — Afrika.

25. Gelbschultriger Ammer. E. longicauda, *Gmelin Lin.*

Schnabel stark; Hauptfarbe schwarz; kleine Deckfedern der Flügel gelbroth, weiß eingefaßt; die sechs mittlern Schwanzfedern sehr lang. 20 Zoll lang. S. 179 Nr. 20.

Latham l. c. n. 25. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

26. Rothbrüstiger Ammer. E. panagensis, *Gmelin Lin.*

Schwarz; auf der Brust ein rother Fleck; die vier mittlern Schwanzfedern sehr lang und zugespitzt. 12 Zoll lang. S. 179 Nr. 21.

Latham l. c. n. 26. — Insel Panay.

Anm. Die vorhergehenden Ammerarten von Nr. 19 bis 26 sind unter den Namen der Wittwen bekannt. Da sie so sehr in der Farbe variiren, so scheint es in der That, als wenn mehrere blos Abänderungen und keine eigene Species wären.

? 27. Angolischer Ammer. E. angolensis, *Gmelin Lin.*

Schnabel kurz; Leib schwarz; Scheitel und Hals gelb; Brust feuerfarben; Schwanz lang. Größe des gemeinen Finken. S. 179 Nr. 22.

Latham l. c. n. 27. — Angola.

Anm. Gehört wohl zum vorhergehenden Vögel.

28. Capscher oder streifköpfiger Ammer. E. capensis, *Lin.*

Oberleib röthlichgelb und schwarz melirt; Unterleib grau; Kehle weißlich; ein schwarzer Streifen durch die Augen und einer unter denselben weg. 6¼ Zoll lang.

Fol-

Folgendes sollen Varietäten seyn: a) Oberleib braun, mit hellbraunen Federrändern; Unterleib gelb; Seiten des Kopfs mit 3 schwarzen Streifen. Männchen. b) Oberleib gelbröthlichbraun, dunkelbraun gefleckt; Unterleib weiß; längs den Flügeln ein fuchsrother Streifen; an den Seiten des Kopfs zwey schwarze. Weibchen. c) Oberleib mehr gelbroth; die schwarzen Seitenstreifen des Kopfs breiter; Unterleib graulichweiß; Seiten gelbroth. S. 180 Nr. 23.

Latham l. c. n. 28. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

29. Streifschwänziger Ammer. E. fusca, *Gmelin Lin.*

Oberleib hellbraun, dunkelbraun gefleckt; Unterleib weiß; über den Nasenlöchern, unter dem Schnabel und an den Wangen kleine Federbüschel; Schwung- und Schwanzfedern braun mit dunkelbraunen Queerstreifen. Größe des Gerstenammers. S. 181 Nr. 24.

Emberiza fasciata Latham l. c. p. 408 n. 29. — China.

30. Reisammer. E. oryzivora, *Lin.*

Schwanz schwarz, etwas gabelförmig, alle Federn mit scharfen Spitzen; Hinterkopf und Hinterhals am Männchen gelbroth; der Bauch schwarz; das Weibchen am Oberleibe gelblichbraun, schwarz gefleckt; am Unterleibe dunkelgelb, die Seiten verlohren schwarz gestreift. $6\frac{3}{4}$ Zoll lang. S. 182 Nr. 25.

Latham l. c. n. 30. — Carolina. Luisiana. Cuba.

31. Schwarzstirniger Ammer. E. Qvelea, *Lin.*

Schnabel dick und roth; Gesicht schwarz; Oberleib rothgrau; dunkelbraun gefleckt; Unterleib gelbroth. Größe des Haussperlings.

Variirt: a) Dem Weibchen fehlt das schwarze Gesicht. b) Mit schwarzer Kehle. Vielleicht ein recht altes Männchen, an dem alle Farben höher sind. S. 187 Nr. 28.

Latham l. c. p. 409 n. 31. — Afrika.

32. Weber-Ammer. E. Textrix, *Gmelin Lin.*

Oberleib röthlichbraun, die Federn dunkler gefleckt; über jedem Auge und längs der Mitte des Scheitels ein gelber Streifen; Unterleib gelb, längs der Mitte desselben ein schwarzer Streifen. Größe des Haussperlings. S. 188 Nr. 29.

Latham l. c. n. 32. — Afrika?

33. Karmoisinrother Ammer. E. rubra, *Gmelin Lin.*

Männchen: Hauptfarbe karmoisinroth; Nacken und Rücken olivenfarben und schwarz gefleckt, auch einzeln karmoisinroth gestreift; Bauch aschgrau; Schwung- und Schwanzfedern schwarz; Weibchen: olivengrün, unten am hellsten. Größe des Haussperlings. S. 189 Nr. 30.

Latham l. c. n. 33. — Isle de France.

? 34. Scharlachrother Ammer. E. coccinea, *Gmelin Lin.*

Oberleib silbergrau; Steiß weiß; Schnabel, Kopf und Schwungfedern schwarz; Unterleib scharlachroth. S. 213. Note u.

Latham l. c. p. 410 n. 34. — Baden.

Anm. Ist weiter nichts als der Gimpel (Loxia Pyrrhula).

35. Geselliger Ammer. E. familiaris, *Lin.*

Kopf, Hals und Brust aschfarben; Oberleib aschfarben, braun gefleckt; Hinterrücken gelb; Schwanzfedern mit weißen Spitzen. Größe des Erlenzeisigs. S. 189 Nr. 31.

Latham l. c. n. 35. — Java.

36. Gelbkehliger Ammer. E. flaveola, *Lin.*

Grau; Stirn und Kehle gelb. Größe des vorhergehenden. S. 190 Nr. 32.

Latham l. c. n. 36. — Vaterland ungewiß.

37. Amazonen-Ammer. E. amazona, *Lin.*

Braun; Scheitel gelb; After weißlich. Größe der Kohlmeise. S. 190 Nr. 33.

Latham l. c. n. 37. — Surinam.

38. Olivenfarbiger Ammer. E. olivacea, *Lin.*

Oberleib olivengrün; Kehle orangefarben; über die Augen ein gelber Streifen; Gurgel und Brust schwarz. Größe des Zaunkönigs. S. 190 Nr. 34.

Latham l. c. n. 38. — St. Domingo.

? 39. Badenscher Ammer. E. badensis, *Gmelin Lin.*

Olivenfarben, schwärzlich gestreift; unten blässer; Kehle orangegelb; Brust schwärzlich gestreift. Größe des Goldammers. S. 213 Nr. 77.

Latham l. c. p. 411 n. 39. — Baden.

Anm. Ist wahrscheinlich das Weibchen des Zaun- oder Zirl-Ammers.

40. Rothrückiger Ammer. E. rutila, *Gmelin Lin.*

Oberleib blutrothgelb; Unterleib schwefelgelb; Flügel braun und rostfarben gemischt. Das Weibchen ist nußbraun. Größe des Goldammers. S. 193 Nr. 36. Anm. b.

Latham l. c. n. 40. — Sibirien.

41. Rostfarbener Ammer. E. ferruginea, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe rostfarben; Bauch weiß; Flügel rostroth mit zwey weißen Flecken an den vordern Schwungfedern. S. 192 Nr. 36.

Latham l. c. n. 41. — Nordamerika.

42. Schwarz-

42. Schwarzkehliger Ammer. E. americana, *Gmelin Lin.*

Oberleib aschgrau, braun gestreift; ein Streif über den Augen und der Bauch gelb; Kehle weiß; an der Gurgel ein schwarzer Fleck. Größe des Goldammers.

Variirt in der Farbe: Oberleib schwarz, röthlichbraun gefleckt; Unterleib gelb; auf der Mitte der Kehle ein schwarzer Fleck; Stirn und ein Streifen über den Augen gelb; eine Binde unter den Augen und ein halber Mond hinter der Stirn schwarz. S. 193 Nr. 37 Taf. 46 Fig. 1 III. 2 S. 543.

Latham l. c. n. 42. — Amerika. Hudsonsbay.

Anm. Dieß letztere ist wahrscheinlich das vollkommene Männchen.

43. Gelbscheiteliger Ammer. E. brasiliensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib grünlich, gelb und braun gemischt; Unterleib und Scheitel gelb; Weibchen sperlingsgrau. Größe des Haussperlings. S. 194 Nr. 38.

Latham l. c. p. 412 n. 43. — Brasilien.

44. Gelbköpfiger Ammer. E. mexicana, *Gmelin Lin.*

Oberleib bräunlich, und diese Farbe geht an den Seiten des Halses nach den Augen in eine Spitze aus; Kopf und Kehle gelb; Unterleib schmutzig weiß, braun gefleckt. $6\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 195 Nr. 39.

Latham l. c. n. 44. — Mexiko.

45. Kriegs-Ammer. E. militaris, *Gmelin Lin.*

Kopf und Oberrücken gelblichbraun; Brust und Hinterrücken gelb; Schultern grünlich. $6\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 195 Nr. 40.

Latham l. c. n. 45. — Bey Melita.

? 46. Schwarzköpfiger Ammer. E. melanocephala, *Gmelin Lin.*

Kopf und Oberhals schwarz; Rücken fuchsroth; Unterleib gelb, an den Seiten der Brust ins gelbrothe spielend. Größe des Goldammers. S. 195 Nr. 41.

Latham l. c. n. 46.

Anm. Sollte dieß nicht der gelbbrüstige Ammer seyn?

? 47. Winterammer. E. brumalis, *Gmelin Lin.*

Stirn, Augenkreiße und Unterleib gelb; Hinterkopf und Hals aschgrau. Schwungfedern braun mit gelben Rändern. Größe des Erlenzeisigs. S. 195 Nr. 42.

Latham l. c. n. 47. — Südeuropa. Tyrol.

Anm. Ist Fringilla Citrinella, s. unten Nr. 70.

48. Rothäugiger Ammer. E. erythropthalma, *Gmelin Lin.*

Augenstern hochroth; Oberleib und Unterleib bis zur Brust schwarz; Brust und Oberbauch weiß; übriger Unterleib zimmetbraun. 8 Zoll lang. S. 196 Nr. 43 III. 2 S. 543.

Latham l. c. p. 413 n. 48. — Amerika.

49. Weißköpfiger Ammer. E. leucophrys, *Gmelin Lin.*

Rücken rostbraun; auf dem Scheitel ein weißer Streifen, der auf beyden Seiten von einem schwarzen begränzt wird; Unterhals und Brust aschgrau; über die Flügel zwey weiße Binden. $7\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 196 Nr. 44.

Latham l. c. n. 49. — Canada.

50. Fichten-Ammer. E. pithyornus, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe fuchsroth; Bauch hellgrau; auf dem Kopf ein hellgrauer Längsstreifen, der auf beyden Seiten durch einen schwarzen begränzt wird; an den Wangen und der Brust ein dreyeckiger weißer Fleck. Größe des Goldammers. S. 200 Nr. 50.

Latham l. c. n. 50. — Sibirien. Astrakan.

51. Bauernammer. E. rustica, *Gmelin Lin.*

Oberleib rostbraun; Unterleib weiß, mit ziegelfarbigen Punkten an der Kehle; Kopf schwarz mit 3 weißen Längsstreifen. Größe des Rohrammers. S. 210 Nr. 68.

Latham l. c. n. 51. — Daurien.

? 52. Trauerammer. E. luctuosa, *Gmelin Lin.*

Schwarz; Stirn und Unterleib weiß; auf den Flügeln ein weißer Fleck. Größe der Kohlmeise. S. 197 Nr. 45.

Latham l. c. p. 414 n. 52.

Anm. Ist weiter nichts als der schwarzrückige Fliegenfänger.

53. Gelbbrüstiger Ammer. E. aureola, *Gmelin Lin.*

Oberleib gelbroth mit grauen Federspitzen; Unterleib gelb; über die Brust ein rostfarbiges Band; Scheitel, Wangen und Kehle schwarz. S. 198 Nr. 46.

Latham l. c. n. 53. — Sibirien.

54. Kleiner Ammer. E. pusilla, *Gmelin Lin.*

Oberleib sperlingsgrau; Scheitel und Seiten des Kopfs mit fünf ziegelfarbigen und vier schwarzen Längsstreifen abwechselnd besetzt; Unterleib weißlich. Größe des Zeisigs. S. 210 Nr. 67.

Latham l. c. n. 54. — Daurische Alpen.

55. Doppelstreifiger Ammer. E. sandwichensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib braun, mit dunklern Braun gestreift; Unterleib weißlich, braun gefleckt; über den Augen ein gelber Streif, unter denselben ein schwärzlicher. 6 Zoll lang. S. 198 Nr. 47.

E. arctica, Latham l. c. n. 55. — Unalaschka.

56. Schwarzstreifiger Ammer. E. unalaschkensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib braun mit einem gelbrothen Anstrich; Unterleib weiß, mit schwärzlichen Streifen. 7 Zoll lang. S. 199.

Aoonalaschkensis. Latham l. c. p. 415 n. 56. — Unalaschka.

57. Bekränzter Ammer. E. atricapilla, *Gmelin Lin.*

Oberleib röthlichbraun, dunkelbraun gefleckt; Scheitel gelb; Stirn und Augenkreiß schwarz und dieß zieht sich bis zum Hinterkopf hin, der aschgrau ist; Unterleib grau; dem Weibchen fehlt der gelbe Scheitel. 7 Zoll lang. S. 199 Nr. 49 Taf. 46 Fig. 2.

Latham l. c. n. 57. — Sandwichsinseln.

58. Aschgrauer Ammer. E. cinerea, *Gmelin Lin.*

Oberleib kastanienbraun und aschgrau gemischt; Oberkopf kastanienbraun, dunkelbraun gestrichelt; Steiß gelbröthlichweiß; Unterleib schmutzigweiß mit kastanienbraunen Flecken. Größe des Goldammers.

Variirt: nach dem Geschlecht, so daß das Weibchen mehr grau ist. S. 201 Nr. 51.

Latham l. c. n. 58. — Amerika.

59. Blauer Ammer. E. caerulea, *Gmelin Lin.*

Matt fuchsroth und blau melirt; Scheitel fuchsroth; die großen Deckfedern, die Schwungfedern und der Schwanz braun mit fuchsrothen Rändern. 4¼ Zoll lang. S. 202 Nr. 52.

Latham l. c. n. 59. — Canada.

60. Indigo-Ammer. E. cyanea, *Lin.*

Grünspanblau; Gesicht und ein Theil des Halses indigoblau; Schwung- und Schwanzfedern dunkelbraun, blau gerändert. Größe des Erlen-Zeisigs.

Variirt nach Geschlecht, Jahreszeit und Jugend; denn das Weibchen ist rostfarben und blau gefleckt, eben so das Männchen nach der Mauser, und die Jungen. S. 202 Nr. 53.

Latham l. c. n. 415. — Inneres Amerika.

61. Gemahlter Ammer. E. Ciris, *Lin.*

Kopf und Hals violet; Augenkreiß, Hinterrücken, Steiß und Unterleib roth; Oberrücken und Schultern gelbgrün; Schwungfedern braun, einige mit grünlichen, andere mit rothen Rändern. 5¼ Zoll lang.

Variirt nach Alter, Geschlecht und Jahrszeit; denn das Weibchen ist oben mattgrün, unten gelbgrün. In der Jugend sind Männchen und Weibchen braun. Nach dem Mausern sehen die Männchen mehr dem Weibchen ähnlich. S. 203 Nr. 54.

Latham l. c. n. 61. — Zwischen Canada und Guiana.

? 62. Gemischter Ammer. E. mixta, *Latham.*

Grau mit durchscheinenden blauen Federn; Brust und Kehle grünlichblau; Bauch weiß. Größe des Zeisigs.

Latham l. c. n. 62. — China.

Anm. Scheint zum Indigo-Ammer zu gehören.

63. Roth-

63. Rothsteißiger Ammer. E. quadricolor, *Gmelin Lin.*

Kopf und Hals blau; Rücken, Flügel und Ende des Schwanzes grün; Steiß; Schwanzwurzel und Mitte des Bauchs roth; Brust und Hinterbauch hellbraun. 5 Zoll lang. S. 205 Nr. 55.

Latham l. c. p. 417 n. 63. — Java.

64. Blaubäckiger Ammer. E. cyanopis, *Gmelin Lin.*

Oberleib grün; Steiß, Brust und Bauch gelbroth; Stirn, Wangen und Kehle blau. 4 Zoll lang.

Latham l. c. n. 64. — Java.

65. Grüner Ammer. E. viridis, *Gmelin Lin.*

Oberleib grün; Unterleib weiß; Schwung- und Schwanzfedern blau mit weißen Schäften. Größe des grünen Kernbeißers. S. 206 Nr. 57.

Latham l. c. n. 65. — Indien.

66. Gelbgeränderter Ammer. E. platensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib grünlichbraun, am Rücken etwas schwarz gefleckt; Unterleib graulichweiß; der Rand der Flügel und der Schwung- und Schwanzfedern gelb. 8 Zoll lang. S. 206 Nr. 58.

Latham l. c. n. 66 — Am Platastrom.

67. Fuchsrother Ammer. E. bourbonica, *Gmelin Lin.*

Farbe hoch fuchsroth; Flügel und Schwanz braunroth. 5½ Zoll lang. S. 207 Nr. 59.

Latham l. c. p. 418 n. 67. — Insel Bourbon.

68. Ammer-Calfat. E. Calfat, *Gmelin Lin.*

Schnabel, Augenstern und Füße rosenfarben; Oberleib bläulichaschfarben; Kopf und Kehle schwarz; Brust und Bauch weinroth; an den Seiten des Kopfs eine weiße Binde. Größe zwischen Sperling und Hänfling. S. 207 Nr. 60.

Latham l. c. n. 68. — Isle de France.

? 69. Grünköpfiger Ammer. E. chlorocephala, *Gmelin Lin.*

Kopf und Hals matt olivengrün; Oberleib dunkelbraun mit schwarz gemischt. S. 207 Nr. 61.

Emberiza Tunstalli. Latham l. c. n. 69. — England.

Anm. Vielleicht das Weibchen des Zaunammers.

? 70. Grauer Ammer. E. grisea, *Gmelin Lin.*

Grau; die Deckfedern der Flügel röthlich untermischt. Größe der Feldlerche. S. 208 Nr. 62.

Latham l. c. n. 70. — Surinam.

? 71. Dick-

? 71. Dickschnäbliger Ammer. E. surinamensis, *Gmelin Lin.*

Schnabel stark; Brust und Bauch weißlich gelb mit länglichen schwarzen Flecken. Größe der Feldlerche.

Latham l. c. n. 71. — Surinam.

Anm. Dieß scheint der Gerstenammer zu seyn; der vorige hat auch Aehnlichkeit mit ihm.

72. Ammer-Gaur. E. asiatica, *Latham.*

Aschgrau; Schwung- und Schwanzfedern braun; Schnabel rosenfarben; Füße blau. 4½ Zoll lang. S. 209 Nr. 64.

Latham l. c. p. 419 n. 72. — Indien.

73. Geschminkter Ammer. E. fucata, *Gmelin Lin.*

Sperlingsgrau; Oberkopf weißgrau mit braunen Schäften; ein Streifen über den Augen weiß; an den Ohren ein runder goldgelber Fleck. Größe des Zipammers. S. 210 Nr. 69.

Latham l. c. n. 73. — Sibirien.

Anm. Sollte dieser nicht zu Emberiza pithyornus gehören?

74. Grauköpfiger Ammer. E. spadocephala, *Gmelin Lin.*

Sperlingsgrau; Kopf und Hals weißgrau; Halfter schwarz; Brust und Bauch gelb. Größe des Rohrammers. S. 211 Nr. 70.

Latham l. c. n. 74. — Daurische Alpen.

? 75. Gelbstreifiger Ammer. E. Chrysophrys, *Gmelin Lin.*

Sperlingsgrau; Kopf schwarz mit einer weißen Längsbinde über dem Scheitel hin und einen gelben Augenstreifen. Größe des Goldammers. S. 211.

Latham l. c. n. 75. — Sibirien.

Anm. Scheint mit dem weißköpfigen Ammer verwandt zu seyn.

76. Rosenfarbiger Ammer. E. rosea, *Lichtenstein.*

Farbe hellröthlich; Schwungfedern und mittlere Schwanzfedern braun, weiß gerändert, die drey äußersten Schwanzfedern weiß. S. 211 Nr. 73. — Sibirien.

77. Gelbammer. E. luteola, *Mus. Carls.*

Oberleib dunkelbraun und rostfarben gefleckt; Kehle und Gurgel gelblichrostfarben; übriger Unterleib gelb; obere Deckfedern der Flügel grünlich; Füße blaßgelb. Kleiner als ein Goldammer, oder dem Weibchen desselben sehr ähnlich. S. 212 Nr. 75.

78. Gelbstirniger Ammer. E. flavifrons, *Mus. Carls.*

Hauptfarbe grün; Oberkopf bläulich; Stirn gelb; vordere Schwungfedern schwarz; Schwanz schwärzlich. Größe des Zeisigs. S. 212 Nr. 76.

7. Merle. Tanagra.

1. Rothbrüstige Merle. Tanagra Jacapa, *Lin.*

Schnabel schwarz, an der breiten Wurzel der untern Kinnlade weiß; Männchen: Farbe schwarz purpurglänzend, an Kehle und Brust dunkel karmoisinroth; Weibchen: Purpurbraun, unten röthlich. 6½ Zoll lang. S. 214 Nr. 1.

Latham l. c. p. 419 n. 1. — Cayenne. Guiana. Mexiko.

2. Brasilische oder karmoisinrothe Merle. T. brasilia, *Lin.*

Schnabel schwarz, an der breiten untern Kinnlade die Wurzelhälfte weiß; Farbe karmoisinroth; Flügel und Schwanz schwarz. 6¼ Zoll lang.

Variirt: a) Auf der Brust und dem Oberrücken mit grünlichen halbmondförmigen Flecken. b) Auf beyden Seiten des Halses mit zwey halbmondförmigen blauen Flecken, und Flügelrändern. S. 215 Nr. 2.

Latham l. c. p. 420 n. 2. — Brasilien.

3. Rothe Merle. T. rubra, *Lin.*

Schnabel hornfarben; Männchen: Hauptfarbe roth; Schwungfedern dunkelbraun, die Wurzel der innern Fahne weiß; Schwanz etwas gabelförmig und schwarz mit weißen Spitzen; Weibchen: Grün, unten ins Gelbe spielend. 6¼ Zoll lang.

Variirt: In der Mitte der obern Kinnlade ein Fortsatz, ohne weiße Spitzen der Schwanzfedern. S. 216 Nr. 3. Desmarest. hist. nat. de Tangans. t. 34.

Latham l. c. n. 3. — Canada.

4. Olivenfarbige Merle. T. olivacea, *Gmelin Lin.*

Oberleib olivengrün, gegen den Steiß hin ins Aschgraue fallend; Kehle und Brust gelb; Bauch weiß; Schwanz dunkelbraun mit olivenfarbigen Rändern. 6 Zoll lang. S. 217 Nr. 4.

Latham l. c. p. 421 n. 4. — Cayenne.

5. Engschnäblige oder Missisipi-Merle. T. mississipensis, *Gmelin Lin.*

Am starken Schnabel die beyden Kinnladen etwas eingebogen und braun; die Farbe ganz roth, an Flügel und Schwanz etwas dunkler. Etwas größer als Nr. 3. S. 217 Nr. 5.

Variirt: Kopf, Flügel und Schwanz amethystfarben; Genick und Deckfedern der Flügel grün; Schulterfedern gelblich.

Latham l. c. n. 5. — Mexiko.

? 6. Bunte Merle. T. variegata, *Latham.*

Roth; auf dem Nacken, dem Hinterrücken und Bauch mit einem großen gelbgrünen Fleck; die ganzen Flügel und die Endhälfte des Schwanzes gelbgrün. Größe der rothen Merle. S. 218 Nr. 5 Taf. 47 Fig. 1.

La-

Latham l. c. n. 6.
Loxia virginica. Gmelin Lin. syst. I p. 849. — Mexiko.
Anm. Sollte es etwa ein junger Vogel von voriger Art seyn?

7. Sommer-Merle. T. aestiva, *Gmelin Lin.*

Schnabel stark und gelblich; Männchen Farbe scharlachroth, die Spitzen der Schwungfedern und der Schwanz unten graulichroth; Weibchen: Braun mit gelb überlaufen. 6¾ Zoll lang. S. 219 Nr. 6.
Latham l. c. p. 422 n. 7.
Muscicapa rubra. Lin. syst. I. p. 326 n. 8. — Carolina. Virginien.

8. Große Merle. T. magna, *Gmelin Lin.*

Oberleib olivenbraun; Stirn und Wangen blau; an der untern Kinnlade ein schwarzer Streifen, über den Augen ein weißer; Kehle und After roth, an ersterer ein weißer Fleck. 8½ Zoll lang. S. 219 Nr. 7.
Latham l. c. n. 8. — Cayenne. Guiana.

9. Hauben-Merle. T. cristata, *Lin.*

Hauptfarbe schwärzlich; der Federbusch orangefarben; Kehle, Hinterrücken und Steiß hell röthlichgelb. 6¼ Zoll lang.
Variirt: a) Mit schwarz und orangefarben gestreiften Federbusch; b) mit weißem After. S. 219 Nr. 8.
Latham l. c. n. 9. — Guiana.

10. Halstuch-Merle. T. atra, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe aschgrau; am Männchen Vorder- und Seitenkopf und Unterhals nach der Brust zu in eine Spitze auslaufend schwarz; am Weibchen dunkelbraun. 7 Zoll lang. S. 220 Nr. 10.
Tanagra menalopis. Latham l. c. n. 10. — Guiana.

11. Hutmerle. T. pileata, *Gmelin Lin.*

Oberleib bläulichaschgrau; Unterleib weiß; am Männchen Scheitel, Wangen und ein Seiten-Halsstreifen schwarz. Größe der vorhergehenden. S. 221 Nr. 11.
Latham l. c. n. 11. — Guiana. Brasilien.

12. Schwarzkappige Merle. T. melanictera, *Gmelin Lin.*

Schwanz etwas gabelförmig; Männchen: Oberleib rostbraun; Unterleib gelb; Scheitel und Wangen schwarz; Flügel mit weißen Längsstreifen. Weibchen: oben rostig-olivenfarben, dunkelbraun gefleckt, unten gelblich. 7½ Zoll lang. S. 222 Nr. 12.
Latham l. c. n. 12. — Caucasus.

13. Schwarzköpfige Merle. T. atricapilla, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe braunroth; Kopf, Flügel und Schwanz schwarz, letzterer abgerundet. 7 Zoll lang. S. 222 Nr. 13.
Latham. l. c. — Guiana.

14. Furchenkrallige Merle. T. striata, *Gmelin Lin.*

Jede Klaue an der Seite mit einer Furche versehen; Oberleib schwärzlich; Unterleib gelb; Hinterrücken orangefarben. 7 Zoll. S. 222 Nr. 14.
Latham l. c. n. 14. — Südamerika.

15. Dunkelblaue Merle. T. brasiliensis, *Lin.*

Kopf, Unterhals und Hinterrücken graublau; Stirn, Halfter, Oberhals und Oberrücken schwarz. 6 Zoll lang. S. 223 Nr. 16.
Variirt: Mit weißem Unterleibe.
Latham l. c. p. 424 n. 15. — Brasilien.

16. St. Domingische oder olivenbraune Merle. T. dominica, *Lin.*

Oberleib olivenbraun; Unterleib schmutzig weiß mit dunkelbraunen Längsstrichen. $6\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 224 Nr. 17.
Latham l. c. n. 16. — St. Domingo.

17. Bischofs-Merle. T. Episcopus, *Lin.*

Männchen: Aschgrau; Schwanz und Flügel von außen blau. Weibchen: Kopf, Hals und Brust blaugrün; Rücken und Deckfedern der Flügel braun; über letztere ein graulicher Streifen. $6\frac{1}{4}$ Zoll lang.
Variirt: Graugrün; Schwanz und Flügel blaulich; auf den Schultern ein weißer Fleck. Die weißschulterige Atzel, s. oben Atzel Nr. 15.
Latham l. c. n. 17. — Cayenne.

18. Merle-Sayaku. T. Sayaca, *Lin.*

Oberleib aschgrau mit meergrün untermischt; Flügel bläulich. Kleiner als die vorhergehende. Größe des gemeinen Finken. S. 225 Nr. 19.
Latham l. c. p. 425 n. 18. — Cayenne.

? 19. Gefleckte Merle. T. punctata, *Lin.*

Oberleib grün, braun gefleckt; Steiß rein grün; Bauch gelblichweiß mit grünlichem Anstrich. $4\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 225 Nr. 20.
Latham l. c. n. 19. — Cayenne.
Anm. Vielleicht ein junger Vogel vom vorhergehenden.

20. Rothkappige Merle. T. gularis, *Lin.*

Oben schwarz, unten weiß; Kopf und Kehle roth, letztere purpurfarben gefleckt. 7 Zoll lang.
Variirt: An Einigen ist die schwarze Farbe, braun getuscht. S. 226 Nr. 21.
Latham l. c. n. 20. — Guiana. Cayenne.

21. Grüne Merle. T. virens, *Lin.*

Oberleib grün; Unterhals gelb; Brust und Bauch gelblichgrün; Zügel schwarz; am Unterkiefer nach dem Halse zu ein blaues Band. $6\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 226 Nr. 22.
Latham l. c. p. 426 n. 21. — Brasilien. Peru. Mexiko.

22. Chi-

22. Chinesische oder rostschwingige Merle. T. sinensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib olivengrün; Unterleib gelb, Zügel gelblichweiß; Schwung- und Schwanzfedern gelb gerändert; die Wurzel der Schwungfedern rostfarben. 5½ Zoll lang. S. 227 Nr. 23.

Latham l. c. n. 22. — China.

Anm. In der Synopsis sagt Herr Latham, daß dieß das Weibchen von seinem Chinesischen Finken sey; allein im Index ornith. übergeht er diese Bemerkung mit Stillschweigen.

23. Blaubunte (schwarz und blaue) Merle. T. mexicana, *Lin.*

Vorder- und Seitenkopf, Unterhals, Hinterrücken und Steiß blau; Hinterkopf, Hinterhals, Vorderrücken und Schultern schwarz; Bauch und After gelblichweiß. 5 Zoll lang.

Variirt: Schwarz; obere Deckfedern des Schwanzes grün; Bauch und After weiß. S. 227 Nr. 24.

Latham l. c. n. 23. — Mexiko. Cayenne. Guiana.

24. Grauköpfige Merle. T. guianensis, *Gmelin Lin.*

Grün; Kopf aschgrau; Stirn und zu beyden Seiten derselben ein Band gelbroth. 5⅓ Zoll lang. S. 228 Nr. 25.

Latham l. c. p. 427 n. 24. — Guiana.

25. Fuchsköpfige Merle. T. Cayana, *Lin.*

Scheitel gelbroth; am Männchen Seiten des Kopfs schwarz; Hinterhals, Hinterrücken und Steiß goldgelb, übriger Oberleib grün; Kehle blaugrau; am Weibchen Oberleib grün; Unterleib mattgelb. Größe des Hänflings.

Variirt? Kopf blau; Rückengrünlichgelb; Flügel und Schwanz grün; Unterleib goldgelb. S. 228 Nr. 26.

Latham l. c. n. 25. — Cayenne.

26. Rothköpfige Merle. T. Gyrola, *Lin.*

Hauptfarbe grün; Kopf roth; Brust hellblau; ein gelbes Halsband. 4¾ Zoll lang.

Latham l. c. n. 26. — Peru. Surinam. Cayenne.

27. Blaue Merle. T. caerulea, *Gmelin Lin.*

Ganz blau. 5 Zoll lang. S. 230 Nr. 28.

Latham l. c. n. 27. — Cayenne.

28. Schiller-Merle. T. variabilis, *Gmelin Lin.*

Grün, blau und blauschillernd; Steiß hellgrün; durch die Augen ein schwarzer Streifen; Schwung- und Schwanzfedern dunkelbraun. 4½ Zoll lang. S. 230 Nr. 29.

Latham l. c. p. 428 n. 28. — Vaterland unbekannt.

29. Grünköpfige Merle. T. tricolor, *Gmelin Lin.*

Kopf, Unterhals und Brust meergrün; Oberhals goldgrün; Steiß orangegelb Oberrücken und ein Fleck auf der Kehle schwarz. $5\frac{1}{4}$ Zoll lang.

Variirt: Scheitel und Kehle violet; Steiß grün. S. 231 Nr. 30.

Latham l. c. n. 29. — Cayenne.

30. Graue Merle. T. grisea, *Gmelin Lin.*

Oberleib olivengrau; Stirn, Zügel und Unterleib grau; Schwung- und Schwanzfedern dunkelbraun, grau gerändert. 5 Zoll lang. S. 232 Nr. 31.

Latham l. c. n. 30. — Guiana. Luisiana.

31. Paradies-Merle. T. Tatao, *Lin.*

Oberleib sammetschwarz; Kopf grün; Brust und Flügel violet; Hinterrücken und Steiß am Mänchen feuerfarben, an Weibchen und jungen Männchen orangefarben. 6 Zoll lang. S. 232 Nr. 32.

Latham l. c. n. 31. — Brasilien. Cayenne.

32. Merle Jakarini. T. Jacarina, *Lin.*

Männchen: schwarz, blau und grün schillernd, innere Seite der Flügel weiß; Schwanz etwas gabelförmig. Weibchen: Durchaus grau. Größe des Distelfinken.

Variirt in der Farbe; denn nach der Mauser wird das Männchen, wie das Weibchen, und dann findet man es auch wohl schwarz und grau gemischt. S. 233 Nr. 34.

Latham l. c. p. 429 n. 32. — Brasilien.

33. Gold-Merle. T. violacea, *Lin.*

Männchen: Schwarz mit violettem Glanze; Stirn und Unterleib goldgelb. Weibchen: Oberleib olivengrün; Unterleib gelblich; Kehle aschgrau mit einem gelben Fleck. $3\frac{3}{4}$ Zoll lang.

Variirt in der Farbe: a) am Oberleibe blau mit olivengrün untermischt; die Stirn mattgelb; Unterleib hochgelb. b) Auch findet man welche, die statt der gelben Stirn einen gelben Scheitel haben; Unterhals schwarz. S. 234 Nr. 35.

Latham l. c. n. 33. — Cayenne. Surinam. Brasilien.

34. Neger-Merle. T. cayanensis, *Gmelin Lin.*

Schwarz mit blauen Wiederschein; Seitenbrust und Unterflügel gelb. Größe des Canarienvogels. S. 235 Nr. 36.

Latham l. c. p. 430 n. 34. — Brasilien. Mexiko. Guiana.

35. Schwarze Merle. T. atrata, *Lin.*

Durchaus schwarz mit einem blauen Glanze auf den Rücken. Größe der Singdrossel. S. 236 Nr. 38.

Latham l. c. n. 35. — Indien.

36. Vio-

36. Violette Merle. T. bonariensis, *Gmelin Lin.*

Männchen: Schwarzviolet, mit einem grünlichen Anstrich auf Flügel und Schwanz, Weibchen: Braun, schwarz schimmernd; Kopf schwarz mit Stahlglanz. 8 Zoll lang. S. 220 Nr. 9.

Latham l. c. n. 36. — Buenos-Ayres.

Anm. Dem vorhergehenden sehr ähnlich.

37. Weißschnäblige Merle. T. albirostris, *Lin.*

Schnabel dick, lang, an der Wurzel kahl, von Farbe weiß; Hauptfarbe schwarz; ein Fleck auf den Flügeln und die Schwanzwurzel gelb. Von der Größe des bunten Staars. S. 236 Nr. 39.

Latham l. c. n. 37. — Amerika.

38. Kriegs-Merle. T. militaris, *Lin.*

Oberleib braun; Kehle, Gurgel, Brust und Flügelrand karmoisinroth. 6 Zoll lang. S. 237 Nr. 40.

Latham l. c. p. 431 n. 38. — Südamerika.

Anm. Ist vielleicht der rothbrüstige oder Guianische Pirol.

39. Weißköpfige Merle. T. leucocephala, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwarzbraun; Stirn weiß; Brust und Flügel purpurroth; Bauch und After hellgelb. Größe der Goldmerle. S. 238 Nr. 41.

Tanagra albifrons, Latham l. c. n. 39. — Brasilien.

40. Gelbe Merle. T. flava, *Gmelin Lin.*

Oberleib und Bauch wachsgelb, letzterer schwarz gefleckt; Unterhals schwarz; Schwung- und Schwanzfedern meergrün gerändert. Größe einer Feldlerche. S. 238 Nr. 42.

Latham l. c. n. 40. — Brasilien.

41. Amboinische oder purpurfleckige Merle. T. amboinensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwarz, blau gemischt; Wange, Kehle und Gurgel blau; Bauch weiß; auf den Flügeln ein purpurfarbener Fleck; Schwanz braun mit gelbrother Spitze. Größe der Feldlerche. S. 238 Nr. 43.

Latham l. c. n. 41. — Amboina.

42. Stille Merle. T. silens, *Latham.*

Schnabel lang, an der Spitze oben ausgeschnitten; Hauptfarbe grün; Kopf und Unterleib grau; Seiten des Kopfs schwarz; Kehle und ein Streifen über den Augen weiß; Schultern gelb. 7 Zoll lang. S. 241 Nr. 50.

Latham l. c. n. 42. — Guiana.

43. Himmelblaue Merle. T. canora, *Gmelin Lin.*

Blau, rothgelb gemischt; Flügel blau und rothgelb mit etwas schwarz vermischt; Schwanz schwarz mit weißen Spitzen. Etwas größer als ein Haussperling. S. 239 Nr. 44.

Latham l. c. n. 43. — Neuspanien.

44. Schöne Merle. T. capitalis, *Latham.*

Kopf und Unterhals schwarz; Ober- und Seitenhals, und ganzer Unterleib gelb; an der Brust ins orangefarbene spielend; übriger Oberleib hell olivengrün. 5 Zoll lang. S. 239 Nr. 45. Taf. 47 Fig. 2.

Latham l. c. n. 44. — Vaterland unbekannt.

45. Rostrothe Merle. T. rudis, *Mus. Carls.*

Hauptfarbe schwarzbraun; Rücken rostbraun; Steiß rostroth; Brust, Bauch und After roströthlich; Schwanz schwarz. $7\frac{1}{3}$ Zoll lang. S. 240 Nr. 48. — Coromandel.

46. Geputzte Merle. T. ornata, *Mus. Carls.*

Unterhals und Brust violetaschgrau; Scheitel und Hals violetbläulich; die mittlern Deckfedern der Flügel goldgelb; Rücken und Steiß grünlich. $6\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 240 Nr. 49 *).

38. Fink. Fringilla **).

1. Hausfink (Haussperling) Fringilla domestica, *Lin.*

Scheitel grau; Schwung- und Schwanzfedern dunkelbraun; über die Flügel ein einfacher weißer Streifen; das Männchen am Kopfe aschgrau; Oberleib rothbraun und schwarzgefleckt; Kehle schwarz; am Weibchen der Kopf rothgrau; Rücken rothgrau und schwarz gefleckt. $5\frac{3}{4}$ Zoll lang.

Variirt in der Farbe: a) Weiß — schnee- gelblich- oder graulichweiß. b) Gelb — hellgelb, ins rothbraune sich ziehend, loh- oder semmelgelb. c) Schwarz — kohlschwarz oder schwarzbraun. d) Blau — schwarzblau oder dunkelaschgrau. e) Aschgrau — mit dunklen Flecken von der gewöhnlichen Zeichnung. f) Bunt — weiß mit seinen ordentlichen Farben gefleckt, oder die gewöhnliche Farbe mit mancherley weißen Flecken. S. 242 Nr. 1.

Latham l. c. p. 432 n. 1. — Europa. Asien. Afrika.

2. Feld-

*) Tanagra Sibirica ist die Alanda tatarica und fällt also hier weg, eben so Tanagra nigricollis, welches Motacilla Guina ist.

**) Man kann diese Gattung in mehrere Familien zertheilen: a) Mit im Umfange runden, gestreckten, scharf zugespitzten Schnabel. (Eigentliche Finke, Fringilla.) b) Mit im Umfange runden, kurzen und kurzzugespitzten Schnabel (Hänflinge: Linaria). c) Mit einem dünnen, an den Seiten etwas zusammengedruckten, und scharf und lang zugespitzten Schnabel (Zeisige: Acenthis). d) Mit einem an den Kinnladen-Rändern merklich eingezogenen, scharf zugespitzten Schnabel und langer grader Hinterkralle (Sporner Calcarius).

2. Feldfink (Feldsperling). F. montana, *Lin.*

Mit rothbraunen Kopfe, dunkelbraunen Flügeln und Schwanze, schwarz und rostfarben gefleckten Rücken, und zwey weißen Streifen über die Flügel. Etwas kleiner als der vorhergehende: $5\frac{1}{4}$ Zoll lang.

Variirt in der Farbe: a) Weiß — entweder rein weiß oder gelblichweiß. b) Bunt mit mehr oder weniger weiß gefleckt. Auch habe ich einmal c) einen Feldsperling mit einer Haube gesehen. S. 245 Nr. 2.

Latham l. c. p. 433 n. 2. — Europa. Asien. Amerika.

3. Baumfink (Bergsperling). F. monticola, *Gmelin Lin.*

Oberleib kastanienbraun und dunkelbraun gemischt; Scheitel kastanienbraun; Deckfedern der Flügel schwarz, rostfarben gerändert und mit zwey weißen Queerstreifen; Wangen und Unterhals blaßaschgrau. $6\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 260 Nr. 16.

Fringilla canadensis Latham l. c. n. 3. — Canada.

4. Schwarzwangiger Fink. F. cristata, *Gmelin Lin.*

Ein rother Federbusch; Oberleib röthlichbraun; Wangen schwarz; Steiß und Unterleib karmoisinroth. $6\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 247 Nr. 3.

Latham l. c. n. 4. — Cayenne.

5. Carolinischer oder rothgurgeliger Fink. F. carolinensis, *Latham.*

Rothbraun; Bauch weiß; Scheitel und eine Brustbinde schwarz; Gurgel und Steiß karmoisinroth. $5\frac{1}{2}$ Zoll lang.

Latham l. c. p. 435 n. 5. — Carolina.

6. Graufink (Ringelsperling). F. petronia, *Lin.*

Unterschnabel wachsgelb; Hauptfarbe sperlingsgrau; über den Augen ein röthlichweißer Streifen; an der Kehle ein gelber Fleck; an der inwendigen Spitze der Seiten-Schwanzfedern ein weißer Fleck. $5\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 248 Nr. 4. An den Jungen ist der gelbe Kehlfleck undeutlich.

Latham l. c. n. 6. — Europa.

? 7. Dummer Fink. F. stulta, *Gmelin Lin.*

Oberleib gelbrothgrau mit rostfarbigen Flecken; über den Augen ein weißer Streifen; an der Kehle ein gelber Fleck; über die Flügel zwey weiße Bänder. Größe des Haussperlings. S. 249 Nr. 5.

Latham l. c. p. 436 n. 7. — Italien.

Anm. Scheint mit dem vorhergehenden einerley zu seyn.

? 8. Ge-

? 8. Gesprenkelter Fink. F. bononiensis, *Gmelin Lin.*

Augenstern weiß; Kopf und Hals weiß und gelblich gefleckt. Rücken und Steiß schwarz, weiß und gelblich gemischt; Unterleib gelblichweiß; Schwanz gelblich. Größe des Haussperlings. S. 249 Nr. 6.

Latham l. c. n. 8. — Um Bologna.

? 9. Weißschwänziger Fink. F. leucura, *Gmelin Lin.*

Oben gelblich mit kastanienbraunen Flecken und weißen Strichen; Kopf und Unterleib weiß; Schwanz graulichweiß. S. 249 Nr. 7.

Latham l. c. n. 9. — Um Bologna.

? 10. Kurzschwänziger Fink. F. brachyura, *Gmelin Lin.*

Gelblich, unten am hellsten; Schwanz kurz. S. 250 Nr. 8.

Latham l. c. n. 10. — Um Bologna.

? 11. Dalmatischer Fink. F. dalmatica, *Gmelin Lin.*

Schnabel weißlich; Oberleib röthlich; Unterleib weißlich; Schwanz gabelförmig. Größer als ein Haussperling. S. 250 Nr. 9.

Latham l. c. p. 437 n. 11. — Dalmatien.

12. Gemeiner oder Buch-Fink. F. Caelebs, *Lin.*

Schwarze Flügel, die über den obern Theil hin zwey weiße Queerstreifen haben; schwarze Schwanzfedern wovon die drey äußersten einen weißen Streifen zeigen; das Männchen am Unterleibe weichselbraun, das Weibchen röthlichgrau. 6 Zoll lang.

Variirt in der Farbe: a) Weiß — schnee- oder gelblichweiß. b) Bunt — an verschiedenen Theilen des Körpers weiß gezeichnet. Ich habe so eben einen in der Stube, der in der Hauptfarbe weiß ist, am Kopfe schwärzlich, wie überpudert, auf dem Rücken grüngelb, und an den Backen fleischfarben. c) Mit weißen Scheitel und Halsbande. d) Nach dem Alter: die einjährigen Männchen haben einen olivenbraunen Scheitel, die alten aber einen blauen, und der Unterleib ist im ersten Falle heller, im andern dunkler. S. 250 Nr. 10.

Latham l. c. n. 12. — Europa. Afrika.

13. Rothhaubiger Fink (Brandfink). F. flammea, *Lin.*

Scheitel mit etwas verlängerten Federn und feuerroth; Oberleib dunkelbraun; am Männchen der Unterleib rosenfarben, am Weibchen grau, roth überlaufen. 4 Zoll lang. S. 253 Nr. 11, Taf. 48 Fig. 1.

Latham l. c. p. 438 n. 13. — Norden von Europa.

14. Schwarz-

14. Schwarzkränziger Fink. F. ruticapilla, *Gmelin Lin.*

Oberleib braun; Unterleib aschgrau; Kehle rostfarben; Halfter weiß; Scheitel und Hinterkopf roth, vorn und an den Seiten schwarz eingefaßt.

Latham l. c. n. 14. — Vaterland unbekannt.

15. Drosselfink. F. iliaca, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße gelb; Oberleib olivengrau, die Federn an der Spitze braun; Unterleib weiß an der Brust mit graubraunen Flecken; Steiß und Schwanz fuchsroth. 9 Zoll lang. S. 313 Nr. 113.

Latham l. c. n. 15. — Nordamerika.

16. Arktischer oder gelbschnäbliger Fink. F. flavirostris, *Lin.*

Schnabel gelb; Füße schwarz; Farbe rußbraun, an der Brust mit Rosenfarbe vermischt; Schwanz etwas gabelförmig. S. 254 Nr. 12.

Latham l. c. n. 16. — Schweden. Norwegen.

17. Bergfink. F. montifringilla, *Lin.*

Die innern Deckfedern der Flügel hochgelb; Brust und Schultern orangegelb; am Männchen der Kopf schwarz mit rostgelber Einfassung der Federn, am Weibchen rothgrau. $6\frac{1}{4}$ Zoll lang.

Variirt in der Farbe, so daß die ganz alten Männchen einen fast gänzlich schwarzen Kopf und Kehle haben. Sonst trifft man noch an: a) Weiße — rein weiß oder weißgrau. b) Bunte — auf verschiedene Art mit unregelmäßigen weißen Flecken. c) Weißköpfige — mit weißen Kopf. S. 254 Nr. 13.

Latham l. c. p. 439 n. 17. — Europa. Sibirien.

18. Lappländischer oder Sporn-Fink. F. lapponica, *Lin.*

Der Schnabel an beyden Kinnladen etwas eingezogen, an der Hinterzehe ein langer grader Nagel; der Rücken braun mit Rostfarbe untermischt; über den Augen ein weißer Strich; an den beyden äußern Schwanzfedern ein keilförmiger weißer Fleck; das Männchen mit einen schwarzen Scheitel. $6\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 256 Nr. 14.

Latham l. c. p. 440 n. 18. — Europa. Amerika.

19. Schneefink. F. nivalis, *Lin.*

Kopf am Männchen aschgrau, am Weibchen rothgrau; Rücken graubraun; die hintern Deckfedern der Flügel, hintern Schwungfedern und äußern Schwanzfedern weiß. 7 Zoll lang. S. 259 Nr. 15.

Variirt an den Weibchen schwarz und weiß gestreift.

Latham l. c. n. 19. — Alpen von Europa und Asien.

20. Dattelfink. F. Capsa, *Gmelin Lin.*

Schnabel kurz und dick; Hauptfarbe rothgrau; Vorderkopf und Kehle weiß; Flügel und Schwanz schwarz, letzterer etwas gabelförmig. Größe des Haussperlings. S. 260 Nr. 17.

Latham l. c. n. 20. — Barbarey. Abyssinien.

21. Halbmondfink. F. arcuata, *Gmelin Lin.*

Oberleib kastanienbraun; Kopf, Vorderhals und Brust schwarz; von den Augen an, zu beyden Seiten des Halses herab, und um den Vorderhals herum ein weißer halber Mond. 6 Zoll lang. S. 261 Nr. 18.

Latham l. c. n. 21. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

22. Schöner Fink. F. elegans, *Gmelin Lin.*

Schnabel, Stirn, Halfter und Kehle roth; Hinterkopf und Hinterhals dunkelaschgrau; Rücken und Flügel grün; Steiß und Schwanz kastanienroth. 5 Zoll lang. S. 261 Nr. 19.

Latham l. c. p. 441 n. 22. — Afrika.

? 23. Niedlicher Fink. F. formosa, *Latham.*

Schnabel roth; Hauptfarbe grün, am Unterhals ins Gelbe spielend; Bauch und After schwarz und weiß gestreift; Schwanz schwarz. Größe des Zeisigs. S. 309 Nr. 98.

Latham l. c. n. 23. — Indien.

Anm. Vielleicht als Weibchen zum vorhergehenden gehörig.

24. Rothkinniger Fink. F. noctis, *Lin.*

Augenstern roth; die Farbe schwarz; Kehle und Zügel fuchsroth. 4¾ Zoll lang. S. 262 Nr. 20.

Variirt nach Alter oder Geschlecht: Fringilla martinicensis, Gmelin Lin. Indigblau; an der Kehle ein gelbrother Fleck. 5¼ Zoll lang. Rothkehlige Merle. Latham S. 236 Nr. 37. Toragra ruficollis, Gmelin Lin. p. 894.

Latham l. c. n. 24. — Südamerika. Martinique.

25. Glänzender Fink. F. nitens, *Gmelin Lin.*

Schwarz mit Stahlglanz; Augenstern weiß. 4½ Zoll lang.

Variirt etwas nach Alter und Geschlecht. Das Weibchen am Oberleibe schwärzlich mit gelbbraunen Federrändern; die Jungen hin und wieder mit weißlichen Flecken. S. 262 Nr. 21.

Latham l. c. p. 442 n. 25.

26. Oran-

26. Orangebunter (Schwarz und orangefarbiger) Fink. F. melanictera, *Gmelin Lin.*

Dunkelschwarz, Flügel und Schwanz orangefarben gesäumt. 4½ Zoll lang. S. 263 Nr. 22.

Latham l. c. n. 26. — Makao.

27. Weißbrüstiger Fink. F. melanoleuca, *Gmelin Lin.*

Schwarz, über die Brust eine unregelmäßige weiße Binde. Größe des Hänflings. S. 263 Nr. 23.

Latham l. c. n. 27. — Java.

28. Kuhfink. F. pecoris, *Gmelin Lin.*

Braun, unten blässer; Schwanz etwas gabelförmig; am Weibchen die Kehle weiß. 6¾ Zoll lang. S. 263 Nr. 24.

Latham l. c. n. 28. — Virginien. Carolina.

29. Pisang-Fink. F. jamaica, *Lin.*

Oberleib blaulich, unten heller, am Bauch ins Gelbe spielend; Schwung- und Schwanzfedern schwarz. 5 Zoll lang. S. 264 Nr. 25.

Latham l. c. n. 29. — Jamaika.

30. Grauköpfiger Fink. F. cana, *Gmelin Lin.*

Kopf und Kehle grau; Oberleib gelbbraun; Unterleib gelb; Schwanz braun mit weißen Linien gestreift. 8 Zoll lang. S. 264 Nr. 26.

Latham l. c. n. 30. — Jamaika.

31. Erdfink. F. savannarum, *Gmelin Lin.*

Schnabel kurz und dick; Oberleib braun, weiß und rostbraun gemischt; Unterhals und Brust gelblichbraun; Bauch weiß; über den Augen ein gelber Streifen. S. 265 Nr. 27.

Latham l. c. n. 31. — Jamaika.

32. Scharlachfink. F. coccinea, *Gmelin Lin.*

Dunkelorangeroth ins scharlachfarbene spielend; Flügel und Schwanz schwärzlich. 4½ Zoll lang. S. 265 Nr. 28.

Latham l. c. p. 444 n. 32. — Sandwich-Inseln.

33. Rosenfarbiger Fink. F. rosea, *Gmelin Lin.*

Rosenfarben; Halfter silberfarben; Oberleib röthlichweiß mit graubraunen Flecken; Schwung- und Schwanzfedern schwärzlich, letztere äußerlich, rosenfarben gerändert. Größe des Bergfinken.

Variirt: a) Schwärzlich, die Federn am Rande roth, Kopf und Brust scharlachroth, ersterer mit dunkelbraunen Flecken; Bauch fleischfarben. S. 311 Nr. 105. b) aschgrau mit röthlichen Anstrich; Unterleib weiß; Federn des Kopfs, Steißes und der Gurgel an der Spitze hochroth; Schwung- und Schwanzfedern dunkelbraun mit gelblichen Rändern. Das Weibchen oben gelblichaschfarben, am Kinn weiß. S. 265 Nr. 29.

Latham l. c. n. 33. — Sibirien.

34. Rothbrüstiger Fink. F. punicea, *Gmelin Lin.*

Schnabel weiß; Oberleib schwarz; Unterleib karmoisinroth; über die Flügel zwey weiße Streifen. S. 266 Nr. 30.

Latham l. c. n. 34. — Amerika.

35. Rostfarbiger Fink. F. ferruginea, *Gmelin Lin.*

Oberleib dunkelbraun mit rostfarbigen Federrändern; Brust weiß, mit rostfarbigen Längsstrichen. 5½ Zoll lang. S. 266 Nr. 31.

Latham l. c. p. 445 n. 35. — Pensylvanien.

36. Weißkehliger Fink. F. albicollis, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwarz, röthlichbraun gemischt; Unterleib hellaschgrau; ein breiter Strich vom Schnabel über den Augen weg, der am Schnabel orangegelb, und hinter den Augen weiß, und oben und unten mit einer dunkelbraunen Linie eingefaßt ist; über den Scheitel ein weißer Längsstrich; am Weibchen der Kopf braun, ohne Streifen und der weiße Kehlflecken fehlt. 6½ Zoll lang. S. 267 Nr. 32.

Fringilla pensylvanica. Latham l. c. n. 36. — Pensylvanien.

37. Bandirter Fink. F. fasciata, *Gmelin Lin.*

Oberleib rostfarben mit schwarzen Flecken; Unterleib weiß mit schwarzen Längsstrichen; Schwanz braun mit vielen schwarzen Queerstreifen. S. 267 Nr. 33.

Latham l. c. n. 37. — Neuyork.

38. Graßfink. F. graminea, *Gmelin Lin.*

Oberleib aschgrau, rostfarben und schwarz gemischt; Unterleib weiß; an der Brust und an den Seiten mit schmalen Strichen; Wangen, Schwung- und Schwanzfedern dunkelbraun. S. 268 Nr. 34.

Latham l. c. n. 38. — Neuyork.

39. Aschgrauer Fink. F. cinerea, *Gmelin Lin.*

Oberleib graubraun mit rostfarbiger Federeinfassung; Kehle hellgrau; Gurgel aschgrau mit großen schwarzen Flecken; an den Seiten des Kopfs zwey graue Linien, wovon die untere dunkelbraun eingefaßt ist. S. 268 Nr. 35.

Latham l. c. n. 39. — Unalaschka.

? 40. Fich-

? 40. Fichtenfink. F. pinetorum, *Gmelin Lin.*

Oben ziegelfarben, unten gelb; über die Brust eine rostfarbene Queerbinde. S. 314 Nr. 115.

Latham l. c. n. 40. — Sibirien.

Anm. Ist wohl der gelbbrüstige Ammer.

? 41. Waldfink. F. sylvatica, *Gmelin Lin.*

Oberleib grau und schwarz gemischt; Kopf gestreift; Unterleib weißgrau. S. 314 Nr. 116.

Latham l. c. p. 446 n. 41. — Sibirien.

Anm. Ist wahrscheinlich der Fichtenammer.

42. Braunschwarzer oder Northonsund-Fink. F. northoniensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwarz, mit braunrother Federeinfassung; Unterleib weiß, am Unterhals mit rostfarbenen Längsstrichen; Schwung- und Schwanzfedern schwärzlich, die äußerste von letztern mit einer weißen Längslinie. S. 268 Nr. 36.

Latham l. c. n. 42. — Am Northon-Sund.

43. Winterfink. F. hyemalis, *Gmelin Lin.*

Kopf, Hals und Brust hellbraun, schwarz gesprenkelt; Unterleib weiß, an der Brust und den Seiten mit braunen Flecken; Deckfedern der Flügel und vordere Schwungfedern braun mit weißer Einfassung. S. 269 Nr. 37.

Latham l. c. n. 43. — Neuyork.

? 44. Streifköpfiger Fink. F. striata, *Gmelin Lin.*

Auf den Kopf drey schwarze Streifen, und hinter den Augen der vierte; Seiten des Kopfs und Kinn weiß; Zügel und Stirn gelb; Oberleib rost- und graubraun; Brust blaugrau. 5½ Zoll lang.

Latham l. c. n. 44. — Neuyork.

Anm. Es scheint der weißkehlige Fink zu seyn.

45. Purpurfink. F. purpurea, *Gmelin Lin.*

Purpurroth mit etwas dunkelbraun; Bauch weiß; Schwanz etwas gabelförmig; das Weibchen dunkelbraun, an der Brust weiß gefleckt. 5⅔ Zoll lang.

Latham l. c. n. 45. — Carolina.

46. Pommeranzengelber Fink. F. Zena, *Lin.*

Oberleib schwarz; über und unter den Augen ein weißer Streifen; an der Kehle ein gelber Fleck; Brust pommeranzengelb; am Weibchen Kopf und Hals aschfarben. 6¼ Zoll lang. S. 270 Nr. 40.

Latham l. c. n. 46. — Bahama-Inseln. Jamaika.

47. Su-

47. Surinamscher oder weißbäuchiger Fink. F. surinama, *Lin.*

Schnabel gelb; Hauptfarbe grau; Bauch weißlich; Schwungfedern schwarz, an der Wurzel weiß; Schwanz schwärzlich, die beyden äußern Federn an der inwendigen Seite mit einem weißen Fleck, die andern an der Spitze weiß. S. 270 Nr. 41.

Latham l. c. p. 447 n. 47. — Surinam.

48. Langschnäbliger Fink. F. longirostris, *Gmelin Lin.*

Schnabel lang; Oberleib braun und gelb gemischt; Kopf und Kehle schwarz; um den Hals ein kastanienbraunes Band; Unterleib pommeranzengelb; Schwanzfedern olivenfarben, inwendig gelb gerändert. $6\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 271 Nr. 42.

Latham l. c. n. 48. — Senegal.

49. Chinesischer oder olivenbrauner Fink. F. sinica, *Lin.*

Oberleib olivenbraun, mit einem gelbrothen Anstrich; Unterleib ziegelroth; Schwung- und Schwanzfedern schwarz, an der Wurzel gelb. 5 Zoll lang. S. 271 Nr. 43.

Latham l. c. n. 49. — China.

50. Asiatischer oder gelbbäuchiger Fink. F. asiatica, *Latham.*

Oberleib olivengrün; Kopf schwarz; Unterleib gelb; auf den Deckfedern der Flügel zwey schwarze Binden; Schwung- und Schwanzfedern schwarz, an der Wurzel gelb. Kleiner als der Haussperling. S. 284 Nr. 61.

Latham l. c. n. 50. — China.

Fringilla sinensis Gmelin Lin l. c. p. 915.

Anm. Vielleicht eine Geschlechtsverschiedenheit des vorhergehenden.

51. Weißwangiger Fink. F. naevia, *Gmelin Lin.*

Ober- und Unterleib aschgrau, ersterer mit dunkelbraunen Streifen; Wangen weiß; durch die Augen ein gelbrother Streifen, der unten schwarz eingefaßt ist, an der untern Kinnlade ein schwarzer, der sich hinter den Augen mit dem obern vereinigt. $5\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 272 Nr. 44.

Latham l. c. p. 448 n. 51. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

52. Schwarzköpfiger Fink. F. melanocephala, *Gmelin Lin.*

Schnabel roth; Oberleib rostbraun; Kopf und Unterhals schwarz; Nacken und Bauch weiß; Schwungfedern schwarz. 4 Zoll lang. S. 272 Nr. 45.

Latham l. c. n. 52. — China.

53. Brauner Fink. F. fusca, *Gmelin Lin.*

Oberleib braun mit schwärzlichen Federrändern; Unterleib bräunlichweiß. Etwas größer als ein Zaunkönig. S. 272 Nr. 46.

Latham l. c. n. 53. — China.

54. St.

54. St. Eustachischer oder rothgliedriger Fink. F. Eustachii, *Gmelin Lin.*

Schnabel, Flügel, Füße und Schwanz roth; Oberleib gelb; Unterleib orangefarben; unter den Augen ein blauer Fleck. 5½ Zoll lang. S. 272 Nr. 47.

Latham l. c. n. 54. — Insel St. Eustach.

55. Bunter Fink. F. variegata, *Gmelin Lin.*

Roth, gelb, blau und weißbunt; Kopf hellroth mit Purpurfarbe untermischt; Brust hellgelb mit dunkleren gelb schattirt. 5¾ Zoll lang. S. 273 Nr. 48.

Latham l. c. n. 55. — Neuspanien.

56. Krauser Fink. F. orispa, *Lin.*

Mit gekräuselten Federn (wie beym Struppuhn); Oberleib dunkelolivenfarben; Kopf und Unterhals schwarz; Unterleib gelb; Schnabel weiß. Größe des gemeinen Finken. S. 273 Nr. 49.

Latham l. c. p. 449 n. 56. — Afrika.

Anm. Vielleicht gehört die Kräuselung nicht zum Vogel in der freyen Natur; denn Edwards Beschreibung und Abbildung ist von einem Stubenvogel, und an diesem werden dann die Federn zuweilen gekräuselt. Ich habe so eben einen Goldammer in der Stube, der solche gekräuselte Federn hat, so gar Flügel und Schwanz sind gekräuselt.

57. Halsbands-Fink. F. indica, *Gmelin Lin.*

Oberleib graubraun; Kopf, eine Brustbinde, Flügel und Schwanz schwarz; Halfter, Augenkreiß, Kehle und Halsband weiß. Größe des gemeinen Finken. S. 273 Nr. 50.

Latham l. c. n. 57. — Indien.

58. Distelfink (Stieglitz). F. carduelis, *Lin.*

Farbe um den Schnabel herum hochroth; Schwungfedern vorwärts gelb; die zwey äußern Schwanzfedern in der Mitte, die übrigen an der Spitze weiß.

Variirt in der Farbe: Beym Weibchen sind die kleinen Deckfedern der Flügel, statt schwarz, braun. Die Jungen sind vor dem ersten Mausern am Kopf rothgrau. Weiter giebt es a) gelbbrüstige — die Seiten der Brust sind gelb. b) Weißköpfige — mit ganz weißen Kopf, oder nur weiße Stirn und Kehle. c) Mit gestreiftem Kopfe — roth und gelb gestreift. d) Schwarzköpfige — e) Weißliche — außer Kopf und Schwanz weißlich. f) Weiße — entweder rein weiß, oder mit der Hauptfarbe an einigen Theilen schwach bezeichnet. g) Bunte — Stirn und Kehle blaßroth; Unterleib weiß ins aschgraue spielend; obere Deckfedern der Flügel olivenfarbig; einige der hintern Schwungfedern aschgraulich. h) Schwarze — entweder ganz schwarz, oder mit den gewöhnlichen gelben Flügelkanten. i) Mit gelber Stirn und Kinn statt roth. k) Mit einen schwarzen Ring um den Hals. (Imperiale in Sardinien.) l) Weißkehlige — mit zwey weißen Strichen,

oder

oder bisweilen drey weißen Flecken unter der Kehle. Es giebt auch m) Bastarte mit Canarienvögeln, die die Farbe beyder Eltern haben. S. 274 Nr. 51.

Latham l. c. n. 58. — Europa. Asien. Afrika.

59. Rothkehliger Fink (grüner Stieglitz). F. Melba, *Lin.*

Oberleib gelblichgrün; Unterleib olivengrün; Bauch weiß und schwarz gewellt; Vorderkopf, Kehle und Schwanz roth; Steiß am Männchen roth, am Weibchen gelbgrün. Größe des vorhergehenden. S. 278 Nr. 52.

Latham l. c. p. 451 n. 59. — China.

60. Rothwangiger Fink. F. afra, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe braungrün; Wangen blaß karmoisinroth; Schwanz karmoisinroth; Schwungfedern schwärzlich mit orangefarbenen Rändern. Fast 6 Zoll lang. S. 279 Nr. 53.

Latham l. c. n. 60. — Angola.

61. Papagey-Fink. F. psittacea, *Gmelin Lin.*

Papageygrün, oben dunkler, unten heller; Gesicht, Kehle und Schwanz scharlachroth, letzter keilförmig, und die Seitenfedern auf der innern Fahne braun. 4⅓ Zoll lang. S. 279 Nr. 54, Taf. 48 Fig. 2.

Latham l. c. n. 61. — Neu-Caledonien.

62. Rothköpfiger Fink. F. erythrocephala, *Gmelin Lin.*

Olivenfarben; Kopf und Hals roth; Augenkreiß, Schwanz und Flügel schwarz, über letztere zwey weiße Streifen. 5 Zoll lang. S. 279 Nr. 55.

Latham l. c. p. 452 n. 62. — Insel St. Mauritius.

? 63. Schwedischer Fink. F. lulensis, *Lin.*

Oberleib schwärzlichaschfarben; Vorderhals weiß; Brust und kleine Deckfedern der Flügel gelbroth. Größe des Distelfinken. S. 280 Nr. 56.

Latham l. c. p. 452 n. 62. — Schweden.

Anm. Dieß soll nach Meyer im Taschenbuch der deutschen Vögelkunde I. S. 155 ein junger weiblicher Bergfink seyn.

64. Trauer-Fink (Amerikanischer Zeisig). F. tristis, *Lin.*

Gelb; Flügel und Schwanz schwarz, über erstere ein weißes Band; Vorderkopf am Männchen schwarz. 4⅓ Zoll lang.

Variirt in Geschlecht und Alter. Das Weibchen ist oben olivengrün, unten hellgelb; das junge Männchen eben so, es hat den schwarzen Vorderkopf des alten Männchens. S. 280 Nr. 57.

Latham l. c. n. 64. — Amerika.

65. Erlen-

65. Erlenfink (Erlen-Zeisig). F. Spinus, *Lin.*

Zeisiggrün; die Schwungfedern in der Mitte und die Schwanzfedern an der Wurzel gelb; beym Männchen Scheitel und Kehle schwarz. 4¾ Zoll lang.

Variirt in der Farbe: a) Schwarzbrüstig — wo der schwarze Kehlfleck über die ganze Brust verbreitet ist. b) Weiß — rein weiß oder gelblich weiß. c) Bunt — weiß geschäckt. d) Schwarz — ganz schwarz oder mit noch etwas grün gemischt. e) Olivarez Buffon. Oberleib blaß olivenfarben; Unterleib gelb; Kopf schwarz; Schwung- und Schwanzfedern gelb gerändert. S. 281 Nr. 58.

Latham l. c. n. 65. — Europa.

66. Mexikanischer oder grünbrauner Fink (Mexikanischer Zeisig). F. mexicana, *Gmelin Lin.*

Oberleib grünlichbraun; Unterleib gelblichweiß. Größe des Erlenfinken. S. 284 Nr. 59.

Latham l. c. n. 66. — Mexiko.

67. Fink-Catototl. F. Catototl, *Gmelin Lin.*

Oberleib gelb und schwärzlich gefleckt; Unterleib weiß. Größe des Erlenfinken. S. 284 Nr. 60.

Latham l. c. n. 67. — Mexiko.

68. Canarienfink (Canarienvogel). F. canaria, *Lin.*

Gelb, mehr oder weniger mit grau vermischt; Schnabel weißlich; Schwanz etwas gabelförmig. 5 Zoll lang.

Anm. Artet, in der Stube erzogen, in alle Farben aus.

Der Fink von Mozambik, der hierher gerechnet wird, ist kleiner, oben braun, die Federn der Flügel und des Schwanzes hell gerändert; der Unterleib und Steiß gelb. S. 284 Nr. 62.

Latham l. c. p. 454 n. 68. — Canarische Inseln.

69. Fink-Girlitz. F. Serinus, *Lin.*

Schnabel kurz; Hauptfarbe grüngelb; Oberleib schwärzlich und rohgrau gefleckt; über die Flügel eine gelbgrüne und röthlichgelbe Binde; das Männchen am Unterleibe hochgrüngelb; das Weibchen blässer, und dunkelbraun gefleckt. 4½ Zoll lang.

Latham l. c. n. 69. — Südeuropa.

Meine N. G. Deutschlands III. S. 156 Nr. 9. Taf. 33 Fig. 1. — Südeuropa.

Anm. Dieser Vogel darf nicht mit dem folgenden verwechselt werden. Sein kürzerer und stärkerer Schnabel, wodurch er zu den Kernbeißerarten zu gehören scheint, unterscheidet ihn schon hinlänglich.

70. Citronenfink. F. Citrinella, *Lin.*

Schnabel etwas gedruckt und spitzig; Oberleib gelblichgrün, braun gefleckt; Hinterkopf, Nacken und Seitenhals aschgrau; Unterleib und Steiß grünlichgelb. Etwas größer als der vorhergehende. S. 288 Nr. 64.

Latham l. c. n. 70. — Südeuropa. Syrien.

Anm. Dieser und der Winterammer Nr. 47 sind einerley Vögel. Die Weibchen haben nicht so viel und reines gelb als die Männchen, auch die Männchen nach der Mauser nicht. Die Jungen sind braun, rothgrau, und grüngelb gemischt.

Meine N. G. Deutschlands. III. 240 Nr. 15. Taf. 33 Fig. 3.

Alpinas. S. 238.

? 71. Saffranstirniger Fink. F. flaveola, *Lin.*

Gelb, auf den Rücken grünlich; Schwungfedern und der etwas gabelförmige Schwanz gelb gerändert; Stirn saffranfarben. Größe des Canarienfinken. S. 288 Nr. 65.

Latham l. c. p. 455 n. 71.

Anm. Ist wahrscheinlich eine Bastartart vom Canarienvogel und Stieglitz.

72. Herbstfink. F. autumnalis, *Lin.*

Grünlich; Scheitel rostfarben; After ziegelroth; Schwanz gleich. S. 288 Nr. 66.

Latham l. c. n. 72. — Surinam.

73. Artiger Fink. F. lepida, *Lin.*

Grünlichbraun; ein Streifen über und unter den Augen und die Kehle rothgelb; Brust schwarz. 4 Zoll lang. S. 289 Nr. 67.

Latham l. c. n. 73. — Havannah.

? 74. Gelber Fink. F. butyracea, *Lin.*

Oberleib olivengrün; Steiß und Unterleib gelb; über und unter den Augen ein gelber Streifen, zwischen denselben ein grüner; Schwungfedern äußerlich weiß gerändert. $4\frac{1}{2}$ Zoll lang.

Latham l. c. n. 74. — Madera. Indien. Vorgebirge der guten Hoffnung.

Anm. Es scheint mit dem gelbstirnigen Kernbeißer einerley Vogel zu seyn.

75. Zweyfarbiger oder Bahama-Fink. F. bicolor, *Lin.*

Kopf und Brust schwarz; Rücken, Flügel und Schwanz dunkelgrün. 4 Zoll lang.

Variirt in der Farbe: a) Bauch aschfarben; After roth überzogen. b) Weder Kopf noch Hinterhals schwarz, und die Deckfedern ins aschfarbene spielend. c) Oberleib bräunlicholivenfarben; Unterleib aschfarben; Schwung- und Schwanzfedern dunkelbraun mit olivenfarbigen Rändern. S. 290 Nr. 69.

Latham l. c. p. 456 n. 75. — Bahama. Jamaika.

76. Bärtiger Fink. F. barbata, *Gmelin Lin.*

Männchen: gelb; Kopf schwarz; Flügel grün, schwarz und rothgefleckt; an der Kehle ein schwarzer Haarbart; dem Weibchen fehlt der Bart, und die Farbe ist aschgrau, hin und wieder gelb gefleckt. Größe des Canarienvogels. S. 312 Nr. 111.
Latham l. c. n. 76. — Chili.

77. Fink-Diuka. F. Diuca, *Gmelin Lin.*

Himmelblau mit weißer Kehle. Größe des vorhergehenden. S. 313 Nr. 112.
Latham l. c. n. 77. — Chili.

78. Ultramarin-Fink. F. ultramarina, *Gmelin Lin.*

Ganz dunkelblau; Weibchen und junger Vogel grau; Schnabel weiß; Füße roth. Größe des Canarienvogels. S. 290 Nr. 71.
Latham l. c. p. 457 n. 78. — Abyssinien.

79. Schwarzbindiger Fink. F. abyssinica, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe gelb; um den Hals ein schwarzes Band; Flügel und Schwanz schwarz mit grünlichgelben Rändern. Größe des Canarienvogels. S. 290 Nr. 70.
Latham l. c. n. 79. — Abyssinien.

80. Rothscheiteliger Fink. F. syriaca, *Gmelin Lin.*

Schnabel dick und kurz; Hauptfarbe braun, schwärzlich und gelb gemischt; Scheitel roth; Wangen und Kehle schwärzlich; Bauch weißlich. Etwas größer als ein Hänfling. S. 291 Nr. 72.
Latham l. c. n. 80. — Syrien. Tripolis.

81. Hanffink (Hänfling). F. Linota, *Gmelin Lin.*

Vordere Schwungfedern und die Schwanzfedern schwarz, an beyden Rändern weiß; an alten Männchen die Brust blutroth; an den Weibchen röthlichweiß, graubraun in die Länge gefleckt. 5½ Zoll lang.

Variirt in der Farbe nach Alter und Jahreszeit, nur das Weibchen bleibt beständig. a) Die einjährigen Männchen (und so alle die in der Stube gehalten werden und sich mausern) haben auf dem Kopfe gar nichts rothes, sind an der Brust hell rostfarben, heller und dunkler gewässert. Grauhänfling. b) Nach der zweyten Mauser sieht man auf der Stirn unter den aschgrauen Federrändern und an der Brust unter den gelblichweißen Federrändern, die blutrothe Farbe durchschimmern. Ist hier die durchschimmernde Farbe zuweilen orangegelb, so ist dieß der Gelbhänfling; eine sehr seltene Varietät. c) Das alte, wenigstens dreyjährige Männchen hat im Frühjahr eine blutrothe Stirn, ist an den Seiten der Brust hochblutroth, und auf dem Steiß blutroth bespritzt. Dieß ist der folgende Bluthänfling (F. cannabina, Lin). Wenn d) nach dem Mausern im Herbst die blutrothe Stirn fast nicht sichtbar, und die rothe Brust unter den röthlichweißen Federkanten verborgen ist, so ist dieß der gemeine Hänfling (F. Linota); denn der

Winter mahlt erst alle obige Farben gehörig aus. Außerdem giebt es noch e) Weiße — entweder rein weiß oder weiß mit den gewöhnlichen Flügel- und Schwanzfedern. f) Weißköpfige. g) Schwarzgraue. S. 291 Nr. 73.

Latham l. c. n. 81. — Europa.

? 82. Blutfink (Bluthänfling). F. cannabina, *Lin.*

Kastanienbraun; über die Flügel eine weiße Binde; Stirn und Brust roth. S. 294 Nr. 74.

Latham l. c. p. 458 n. 82.

Anm. Fällt nach dem, was ich oben angegeben habe, weg.

83. Flachsfink (Bergzeisig). F. Linaria, *Lin.*

Schwung- und Schwanzfedern dunkelbraun; über die Flügel zwey weißliche Streifen; Scheitel roth; Kehle schwarz; am Männchen auch die Brust roth. 5 Zoll lang.

Variirt etwas in der Farbe: In der Jugend steht auf der Stirn nur ein kleines rothes Fleckchen. In der Stube wird Scheitel und Brust statt roth, orange- oder goldgelb. S. 495 Nr. 75.

Latham l. c. n. 83. — Europa. Amerika.

? 84. Zwitschernder Fink. F. montium, *Gmelin Lin.*

Oben schwarz und röthlich gefleckt; unten weißlich; Kehle schwärzlich; Steiß roth; auf den Flügeln eine weiße Binde. Größe wird $6\frac{1}{2}$ und $4\frac{1}{2}$ Zoll angegeben.

Latham l. c. p. 459 n. 84. — Europa.

Anm. Es ist eine vermischte Beschreibung zwischen dem Hanf- und Flachsfinken.

75. Spitzschwänziger Fink. F. caudacuta, *Latham.*

Oberleib dunkelbraun und rothgelb gefleckt. Kehle, Nacken und ein Streifen über den Augen gelbroth; alle Schwanzfedern pfriemenförmig zugespitzt. $4\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 311 Nr. 106.

Latham l. c. n. 85. — Georgien in Amerika.

86. Dickköpfiger Fink. F. georgiana, *Latham.*

Kopf aufgeschwollen; Hauptfarbe dunkelbraun; Mittelrücken schwärzlich; kleine Deckfedern der Flügel so wie die Ränder der Schwung- und Schwanzfedern gelbroth; Kehle und Gurgel mäusegrau; an den Seiten der untern Kinnlade ein schwarzer Streifen. 6 Zoll lang. S. 311 Nr. 107.

Latham l. c. p. 460 n. 86. — Vaterland mit vorigem gleich.

? 87. Strasburger Fink. F. argentoratensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib braun; Unterleib gelbroth mit braunen Flecken; Bauch und After weißlich. Größe des Hanffinken.

Latham l. c. n. 87. — Bey Strasburg.

Anm.

Anm. Es scheint weiter nichts als ein Hänfling zu seyn, dessen Beschreibung von einem geräucherten Stubenexemplar im Käfig ist gemacht worden; daher die etwas dunklern Farben.

88. Angolischer oder orangebäuchiger Fink. F. angolensis.

Männchen: Oberleib bräunlichaschfarben, dunkler gefleckt; Unterleib orangegelb; Kehle weiß; Steiß hochgelb; Weibchen: Oberleib rothbraun, dunkelbraun gefleckt; Unterleib gelbroth, braun gefleckt. Größe des Hänflings. S. 299 Nr. 78.

Latham l. c. n. 88. — Angola.

? 89. Dunkelbrauner Fink. F. atra, *Gmelin Lin.*

Schwärzlich, mit hellern Federrändern; Brust und Steiß aschfarben. 4 Zoll lang. S. 300 Nr. 79.

Fringilla obscura. Latham l. c. n. 89. — Angola.

Anm. Brisson hält diesen und den vorhergehenden für einerley.

90. Langschwänziger Fink. F. macroura, *Gmelin Lin.*

Schwanz lang und keilförmig; Oberleib lerchengrau; Unterleib hellaschgrau; Schwungfedern mit grünlichen Rändern. $7\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 300 Nr. 80.

Latham l. c. n. 90. — Cayenne.

91. Blaubäuchiger Fink. F. benghalus, *Lin.*

Kopf und Rücken grau; Steiß und Unterleib blau; zur Seite des Kopfs beym Männchen ein krummer rother Fleck. $4\frac{3}{4}$ Zoll lang. S. 300 Nr. 81.

Variirt in der Farbe: denn einige sind am Oberleibe dunkler, andere am Unterleibe blos mit einem blaulichen Anstrich, und noch andere mit einem rothen Anstrich am Bauche.

Latham l. c. p. 461 n. 91. — Afrika.

92. Punktirter Fink (Getiegerter Bengalist). F. Amandava, *Lin.*

Schwung- und Schwanzfedern schwarz; auf den Deckfedern der Flügel und an der Schwanzspitze weiße Punkte. 4 Zoll lang. S. 301 Nr. 82. Taf. 49.

Variirt erstaunt in der Farbe: Gewöhnlich ist am Männchen der Kopf und Unterleib feuerroth; Bauch und After schwarz. Doch giebt es auch am Unterleibe schwarz, grau, blaulich, und gelbgefleckte und gesprengte u. s. w. Am Weibchen, welches die Farbe nicht ändert, ist der Oberleib braungrau; der Unterleib bis zur Brust gelblichgrau, und das übrige blaß schwefelgelb.

Latham l. c. n. 92. — Asien.

93. Senegalscher oder weinrother Fink. F. senegala, *Lin.*

Schnabel roth mit dunkelbraunen Streifen; Hauptfarbe weinroth (vinaceous-red); Bauch grünlichbraun; Hinterkopf, Rücken und Deckfedern der Flügel rothbraun; Schwanz schwarz. $4\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 303 Nr. 83.

Variirt: Le Danbik Buffon. Schnabel purpurfarben; Hals, Unterleib und Deckfedern der Flügel fuchsroth; Seiten der Brust und Oberflügel weiß gefleckt. Das Weibchen ganz braun.

Latham l. c. n. 93. — Senegal.

94. Weißöhriger Fink. F. leucotis, *Gmelin Lin.*

An den Ohren ein weißer Fleck; Kopf, Rücken und Deckfedern der Flügel purpurfarben; Unterleib gelb; vordere Schwungfedern und Schwanz blau. (Klein).

Varietäten: a) Rücken und Schwanz purpurfarben. b) Kopf grün; Brust und Schwanz purpurfarben. c) Kopf und Deckfedern der Flügel dunkelbraun; Brust blaßgrün. d) Kopf, Rücken und Deckfedern der Flügel dunkelbraun; Unterleib, Deckfedern der Unterflügel scharlachroth. S. 304 Nr. 84.

Latham l. c. p. 462 n. 94. — China.

95. Schleyer-Fink. F. Alario, *Lin.*

Kopf, Hals und Brust schwarz; Oberleib kastanienbraun; Bauch weiß; Schenkel gelbroth; die vier äußern Schwanzfedern mit einem schwärzlichen Längsflecken. $4\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 305 Nr. 85.

Latham l. c. n. 95. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

96. Cubaischer oder kastanienbrüstiger Fink. F. Maja, *Lin.*

Männchen: Kopf, Hals und Unterleib schwärzlich; Rücken, Steiß und ein Band über die Brust purpurkastanienbraun; Weibchen: Kopf, Hals und Oberleib gelbroth; Kehle und Seiten der Brust purpurkastanienbraun. $3\frac{3}{4}$ Zoll lang. S. 305 Nr. 86.

Latham l. c. n. 96. — Indien. Insel Cuba.

97. Violetbäuchiger Fink. F. granatina, *Lin.*

Schwanz keilförmig; der Schnabel roth; am Männchen der Oberleib kastanienbraun; Schläfe, Steiß und Bauch violet; am Weibchen der Oberleib gräubraun; Kehle und Unterleib hell rothgelb; Scheitel rothgelb. $4\frac{1}{4}$ Zoll lang.

Variirt in der Farbe: a) Zügel dunkelbraun; Hinterleib violet. b) der Unterleib mit dem Oberleibe gleichfarbig. c) Der Schwanz röthlich. S. 87 Nr. 306.

Latham l. c. p. 463 n. 97. — Brasilien. Guiana.

98. Zeylonischer oder grüngelber Fink. F. Zeylonica, *Gmelin Lin.*

Oberleib gelb, am Rücken ins Grüne spielend; Kopf schwarz; Unterleib weiß und schwärzlich gefleckt; Schwung- und Schwanzfedern dunkelbraun. (Klein).

Variirt: Kopf lohgelb; Rücken grün; Brust und Bauch gelblichweiß. S. 306 Nr. 88.

Anm. Ob dieser letztere etwa das Weibchen ist?

Latham l. c. n. 98. — China. Zeylon.

99. Braun-

99. Braunkehliger Fink. F. fuscicollis, *Gmelin Lin.*

Oberleib rostroth; Scheitel Steiß und After grün; hinter den Augen eine weiße Linie; Kehle hellbraun; an der Gurgel ein aschfarbenes und rothes Fleck; Schwanz halb schwarz, halb gelb. S. 307 Nr. 89.

Latham l. c. n. 99. — China.

100. Feuer-Fink. F. ignita, *Gmelin Lin.*

Männchen: Glänzend bräunlichroth; Schwungfedern und der keilförmige Schwanz dunkelbraun; Füße fleischfarben; Weibchen: hellröthlichbraun; Stirn und Zügel roth; Schwanz röthlich, am Ende dunkelbraun. Größe des Flachsfinken. S. 307 Nr. 90.

Latham l. c. p. 464 n. 100. — Afrika.

Anm. Mir scheint es, als wenn die Geschlechter nach den Farben verwechselt wären.

101. Blaukehliger Fink. F. tricolor, *Lin.*

Rücken schwarz; Stirn, Schläfe und Kehle blau; Schultern grün; Bauch gelblich-weiß. S. 307 Nr. 91.

Varirt: Brust blau; Steiß dunkelgrün; Flügel und Schwanz purpurschwarz.

Latham l. c. n. 101. — Surinam.

102. Blauköpfiger Fink. F. cyanomelas, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe blau; eine Linie über der Stirn, Kehle und auf den Rücken ein halber Mond schwarz; Schwanz braunschwarz. Größe des Hauffinkens. S. 308 Nr. 92.

Latham l. c. n. 102. — Vaterland unbekannt.

103. Azurköpfiger Fink. F. picta, *Gmelin Lin.*

Purpurfarben; Scheitel azurblau; Schwung- und Schwanzfedern blau; Hinterrücken und Steiß gelb. 4 Zoll lang.

Latham l. c. n. 103. — China.

104. Blauhaubiger Fink. F. cyanocephala, *Gmelin Lin.*

Oberleib rothbraun; Scheitel blau, hinten roth eingefaßt; Hinterrücken und Steiß hellblau; Unterleib gelb. 7 Zoll lang.

Latham l. c. n. 104. — Senegal.

105. Ringelfink. F. torquata, *Gmelin Lin.*

Oberleib röthlich; Steiß hellblau; über die Kehle ein schwarzer Halbmond, der mit gelb eingefaßt ist; Schwungfedern schwarz mit blauen Enden und weißen Spitzen. 6½ Zoll lang. S. 308 Nr. 95.

Latham l. c. p. 465 n. 105. — Indien.

106. Grünsteißiger Fink. F. multicolor, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwarz; Unterleib hellgelb; Hinterrücken und Scheykel grün; Flügel schwarz, die hintern Schwungfedern mit einem weißen Streifen. S. 309 Nr. 96.

Latham l. c. n. 106. — Zeylon.

107. Gelbkehliger Fink. F. flavicollis, *Gmelin Lin.*

Oberleib aschgrau; Unterleib schmutzig weiß; an der Kehle ein hellgelber Fleck. S. 309 Nr. 97.

Latham l. c. n. 107. — Nordamerika.

108. Carthagenischer oder gelbfleckiger Fink. F. carthaginensis, *Gmelin Lin.*

Grau mit braunen und gelben Flecken. Etwas größer als ein Canarienvogel. S. 309 Nr. 98.

Latham l. c. n. 108. — Südamerika.

? 109. Ockergelber Fink. F. ochracea, *Gmelin Lin.*

Weiß; Kopf, Unterhals, Brust und Deckfedern der Flügel ockergelb. Größe des gemeinen Finken. S. 310 Nr. 101.

Latham l. c. n. 109. — Oesterreich.

Anm. Vielleicht eine Bastartart von Loxia Chloris und Fringilla Canaria.

110. Ziegelrother Fink. F. testacea, *Gmelin Lin.*

Ziegelroth-rostfarben, schwarz gewölkt; Flügel und Schwanz dunkelbraun; Schnabel und Füße fleischfarben. $5\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 310 Nr. 102.

Latham l. c. n. 110. — Portugal.

111. Kaiser-Fink. F. imperialis, *Latham.*

Oberleib rostig-rosenfarben; Scheitel und Unterleib gelb; Schwungfedern und der kurze Schwanz dunkelbraun. $3\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 310 Nr. 100.

Latham l. c. p. 466 n. 111. — China.

112. Rostbindiger Fink. F. australis, *Latham.*

Braun mit rostrothem Halsbande. S. 310 Nr. 103.

Latham l. c. n. 112. — Terra del Fuego.

113. Schwarzschäckiger Fink. F. leucomelas, *Borkhausen.*

Oberleib schwarz; Unterleib weiß, zu beyden Seiten kastanienbraun; Steiß rostfarben; Schwanzfedern an den Enden und die äußern beyden über die Hälfte weiß. Größer als ein Goldammer. III. 2 S. 544 Nr. 117. — Canada. Luisiana.

114. Sperlingsfink. F. passerina, *Borkhausen.*

Oberleib schwarz, graubraun geändert; Kopf grau mit rothbraunem Scheitel; durch die Augen ein schwarzer Strich; Kehle weißlich; Brust und Bauch aschgrau. Größe des Feldsperlings. III. 2 S. 544 Nr. 118. — Canada.

115. Oli-

115. Olivenfarbiger Fink. F. olivacea, *Borkhausen.*

Farbe olivenfarbig, oben rostfarben überlaufen, und unten ins gelbe übergehend; über die Flügel zwey weißliche Binden; Steiß hellgrau; After weiß; Flügel und Schwanz schwarz. Größe des Stieglitzes. III. 2 S. 545 Nr. 119. — Canada.

39. Pflanzenmäher. Phytotoma.

1. Seltener Pflanzenmäher. Phytotoma rara, *Gmelin Lin.*

Hinterzehe sehr kurz; Farbe aschgrau, oben dunkler, unten heller. Größe einer Wachtel. II. 2 S. 774 Nr. 1.

Latham l. c. p. 466 n. 1. — Chili.

40. Fliegenfänger. Muscicapa.

1. Gefleckter Fliegenfänger. Muscicapa Grisola, *Lin.*

Oberleib dunkelgrau; Unterleib weißlich mit röthlichgrauen Längsflecken. $5\frac{3}{4}$ Zoll lang.

Variirt in der Jugend; denn die Jungen sind am Oberleibe und an der Brust gelblichweiß und gelblichgrau gesprengt. S. 314 Nr. 1.

Latham Ind. ornith. II. p. 467 n. 1. — Europa.

2. Schwarzrückiger Fliegenfänger. M. atricapilla, *Lin.*

Oben schwarz, unten und an der Stirn weiß; auf den Flügeln ein weißer Fleck; die Seiten-Schwanzfedern von außen weiß. $4\frac{1}{4}$ Zoll lang.

Variirt: a) Am Oberleibe grau gemischt; die drey äußersten Schwanzfedern am Rande weiß. — Ist vielleicht der schwarzgraue Fliegenfänger. b) Mit einem weißen Halsbande. — Vielleicht eine besondere Art. c) Braun; Stirn und Seiten des Kopfs weiß; die äußern Schwanzfedern an der Spitze weiß.

Latham l. c. n. 2. — Europa.

3. Halsband-Fliegenfänger. M. torquata, *Lin.*

Oberleib schwarz, Unterleib weiß; ein weißes Halsband; Brust gelbroth. $4\frac{3}{4}$ Zoll lang.

Variirt: Oberleib braun; Kopf schwarz; Unterleib weiß; ein weißes Halsband; über die Brust eine schwarze Binde. S. 319 Nr. 3.

Latham l. c. p. 468 n. 3. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

4. Schwarzbunter (Schwarz und weißer) Fliegenfänger. M. bicolor, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwarz; Stirn, Seiten des Kopfs, Steiß und Unterleib weiß; Schwanz schwarz mit weißen Spitzen. $4\frac{1}{2}$ Zoll lang.

Variirt: Weiß; Hinterkopf, Nacken, Flügel, Steiß und Schwanz schwarz. — Das Weibchen ganz grau. S. 320 Nr. 4.

Latham l. c. p. 469 n. 4. — Cayenne.

5. Weißstirniger Fliegenfänger. M. albifrons, *Gmelin Lin.*

Oberleib rußschwarz; Stirn und Brust schmutzig weiß; Bauch rostroth; Schwanz schwarz. 5¾ Zoll lang. S. 353 Nr. 85.

Latham l. c. n. 5. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

6. Weißbunter Fliegenfänger. M. leucomela, *Latham.*

Männchen: Schwarz; Scheitel, Nacken, Steiß, Bauch und der größte Theil der Schwanzfedern weiß. Weibchen: Oberleib aschgraubraun; Unterleib aschgrau; über den Augen ein weißer Streifen. 6 Zoll 2 Linien lang. II. 2 S. 453 Nr. 58.

Latham l. c. n. 7. — Georgien.

7. Geschäckter Fliegenfänger. M. melanoleuca, *Latham.*

Männchen: Schwarz; Rücken weiß, Schenkel weiß und schwarz geringelt; Schwanzfedern weiß, an der Spitze schwarz; Weibchen: Dunkelbraun; Rücken schmutzig aschgrau. 6 Zoll lang. S. 357 Nr. 97. II. 2 p. 453 n. 59.

Latham l. c. n. 6. — An der Wolga.

8. Senegalscher oder braunscheiteliger Fliegenfänger. M. senegalensis, *Lin.*

Oberleib schwärzlich, grau und weiß gemischt; Scheitel braun; über den Augen ein schwarzer Streifen; Brust gelbroth; Bauch weiß; queer über die Flügel ein weißer Streifen. 4¼ Zoll lang. S. 321 Nr. 5.

Variirt: Oberleib schwarz und weiß gewölkt; über die Brust ein schwarzes Band. — Vielleicht ein Geschlechtsunterschied.

Latham l. c. p. 470 n. 8. — Senegal.

9. Gehäupter Fliegenfänger. M. cristata, *Gmelin Lin.*

Auf dem Scheitel ein Federbusch; Oberleib kastanienbraun; Kopf und Unterhals schwarz; Unterleib dunkelaschfarben; Schwanz lang, keilförmig und purpurkastanienbraun. 8¼ Zoll lang. S. 322 Nr. 6.

Latham l. c. n. 9. — Senegal.

? 10. Bourbonischer Fliegenfänger. M. borbonica, *Gmelin Lin.*

Oberleib hellkastanienbraun; Unterleib aschfarben; Schwanz hellkastanienbraun; auf dem Scheitel ein Federbusch; Kopf grünlichschwarz, beym Weibchen aschgrau. S. 322 Nr. 7.

Latham. l. c. n. 10. — Insel Bourbon. Madagaskar.

Anm. Vielleicht mit dem vorhergehenden einerley.

11. Braunkehliger Fliegenfänger. M. melanoptera, *Gmelin Lin.*

Oberleib dunkelaschfarben; Unterleib und eine Flügelbinde weiß; Kehle und Gurgel kastanienbraun, unter letzterer eine schwarze Queerlinie; Schwanz schwarz mit weißer Spitze. 4¾ Zoll lang.

Muscicapa collaris. Latham l. c. p. 471 n. 11. — Senegal.

12. Schwarz=

12. Schwarzstirniger Fliegenfänger. M. nigrifrons, *Gmelin Lin.*

Oberleib braun; Bauch olivenbraun; Stirn und Seiten des Kopfs schwarz, hinter den Augen in eine Spitze auslaufend; Kehle gelb. 4½ Zoll lang. S. 323 Nr. 9.

Latham l. c. n. 12. — Vaterland unbekannt.

13. Weißschwänziger Fliegenfänger. M. leucura, *Gmelin Lin.*

Oberleib aschgrau; Unterleib weiß; die zwey Schwanzfedern schwarz, die übrigen schwarz und weiß schief abgetheilt, die äußerste fast ganz weiß. 4½ Zoll lang. S. 323 Nr. 10.

Latham l. c. n. 13. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

14. Coromandelscher oder dunkelgrauer Fliegenfänger. M. pondiceriana, *Gmelin Lin.*

Oberleib dunkelaschgrau; Unterleib und ein Streifen über den Augen weiß; Deckfedern der Flügel weiß gefleckt; die Seiten-Schwanzfedern halb grau und halb weiß schief abgetheilt. Größer als ein Haussperling. S. 324 Nr. 11.

Latham l. c. n. 14. — Coromandel.

15. Gelbgefleckter Fliegenfänger. M. afra, *Gmelin Lin.*

Schmutzig gelb, am Oberleibe mit dunkelbraunen Längs- und am Unterleibe mit dergleichen Queerflecken gezeichnet; Scheitel gelbroth mit schwarzen Streifen; Flügel und Schwanz gelb, erstere dunkelbraun gerändert. 8 Zoll lang. S. 324 Nr. 12.

Latham l. c. p. 472 n. 15. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

16. Aschfarbiger Fliegenfänger. M. cona, *Gmelin Lin.*

Aschfarben, auf dem Kopf am dunkelsten; Schwanzfedern schwarz, die beyden äußersten an der Spitze aschgraulich; Schwungfedern inwendig weiß. 8½ Zoll lang. S. 324 Nr. 13.

Latham l. c. n. 16. — Madagaskar.

17. Afrikanischer oder ohrbüschliger Fliegenfänger. M. ochracea, *Gmelin Lin.*

Oberleib bräunlich; Hals und Brust rostigaschfarben; Bauch ockerfarben; um die Ohren ein Büschel länglicher schmaler Federn. 8½ Zoll lang. S. 353 Nr. 87.

Latham l. c. n. 17. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

Anm. Dem vorhergehenden ähnlich.

18. Madagaskarischer oder dickschnäbliger Fliegenfänger. M. madagascariensis, *Gmelin Lin.*

Olivengrün; Kehle gelb; Schnabel stark. 7½ Zoll lang. S. 325 Nr. 14.

Latham l. c. n. 18. — Madagaskar.

19. Wellenförmiger Fliegenfänger. M. undulata, *Gmelin Lin.*

Eine Mischung von braunen und weißen Wellenlinien; Kopf schwärzlichbraun; Flügel rothbraun. Kleiner als der schwarzrückige Fliegenfänger.

Weibchen blässer, an der Brust blaß gelbroth gemischt. S. 325 Nr. 15.

Latham l. c. n. 19. — Isle de France.

20. Indischer oder weißgurgeliger Fliegenfänger. M. Tectec. *Gmelin Lin.*

Braun, mit gelbrothen Federrändern; Kehle und Gurgel schmutzig weiß; Brust und Bauch hellgelbroth, am Weibchen wie der Unterhals. $4\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 325 Nr. 16.

Latham l. c. p. 473 n. 20. — Insel Bourbon.

21. Fuchsbäuchiger Fliegenfänger. M. ruficentris, *Gmelin Lin.*

Schwarz; After gelbroth. $4\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 326 Nr. 17.

Latham l. c. n. 21. — Insel Bourbon.

22. Orangestreifiger Fliegenfänger. M. ruticilla, *Lin.*

Männchen: Oberleib schwarz; über die Flügel ein orangefarbener Streifen; Seiten, Bauch und After hellorangefarben; Weibchen: Oberleib bräunlichaschgrau; die orangefarbenen Theile gelb. $4\frac{1}{4}$ Zoll lang. II. 2. S. 427 Nr. 18.

Latham l. c. n. 22. — Amerika. Jamaika.

23. Pommeranzenfarbiger Fliegenfänger. M. flammea, *Gmelin Lin.*

Oberleib und Kehle schwarz; Unterleib, Hinterrücken und Spitzen der Schwanzfedern pommeranzenfarbig. 6 Zoll lang.

Variirt: a) Kopf und Rücken aschfarben; Kehle schwarz; Brust und Steiß orangefarben; übriger Unterleib gelblichweiß. — Vielleicht das Weibchen. S. 328 Nr. 26. b) Oberleib grau; Kehle schwarz; Brust, Bauch und Steiß karmoisinroth. Motacilla cinnamomea, Lin. Ed. 12. S. 335 Nr. 32.

Latham l. c. p. 474 n. 23. — Indien.

24. Societäts-Fliegenfänger. M. nigra, *Gmelin Lin.*

Schwarz; am Kopf und Schultern ausgezeichnet dunkelschwarz. 6 Zoll lang. S. 352 Nr. 84.

Latham l. c. n. 24. — Societäts-Inseln. Otaheite.

25. Kuppiger Fliegenfänger. M. comata, *Gmelin Lin.*

Auf dem Kopf ein Federbusch; dieser so wie der Oberleib, Wangen und Kehle schwarz; Unterleib weiß; After gelb. S. 326 Nr. 18.

Latham l. c. n. 25. — Zeylon.

26. Roth-

26. Rothafteriger Fliegenfänger. M. haemorrhousa, *Gmelin Lin.*

Auf dem schwarzen Kopf ein kleiner Federbusch; Oberleib braun gewölkt, Brust und Bauch weiß; After roth; Schwanz schwarz. $4\frac{1}{2}$ Zoll lang.

Varrirt vielleicht blos dem Geschlecht nach, mit gelben After. S. 326 Nr. 19.

Latham l. c. p. 475 n. 26. — Zeylon. Java.

? 27. Guava-Fliegenfänger. M. Psidii, *Gmelin Lin.*

Oberleib ockerfarben; Unterleib weiß; After hellgelb; über den Augen eine lange weiße, und unter denselben eine kurze schwarze Linie. Etwas kleiner als der Haussperling. S. 325 Nr. 20.

Latham l. c. n. 27. — Philippinische Inseln.

Anm. Er scheint mit dem vorhergehenden verwandt zu seyn.

28. Gelbbrüstiger Fliegenfänger. M. melanictera, *Gmelin Lin.*

Oberleib aschgraubraun mit Gelb untermischt; Kopf schwarz; Brust gelb; Schwung- und Schwanzfedern dunkelbraun, letztere mit hellgelben Rändern. Größe des Distelfinken. S. 327 Nr. 21.

Latham l. c. n. 28. — Zeylon.

29. Grüner Fliegenfänger. M. nitens, *Gmelin Lin.*

Schnabel schmal und lang; Oberleib goldgrün; Gurgel und Brust fuchsroth; Steiß und Bauch gelb; Schwanz lang und grün gerändert. Größe eines großen Kolibris. S. 327 Nr. 22.

Latham l. c. n. 29. — Indien.

30. Bekränzter Fliegenfänger. M. sinensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib grünlichgrau; über den Augen eine weiße Linie, die sich kranzförmig um den Hinterkopf zieht; Kehle weiß; Gurgel und Brust graulich; After hellgelb. Größer als ein Haussperling. S. 327 Nr. 23.

Latham l. c. n. 30. — China.

31. Graukehliger Fliegenfänger. M. grisea, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwarz; über die Deckfedern der Flügel ein weißes Band; Vorderhals dunkelgrau; Brust und Bauch hellroth. S. 328 Nr. 24.

Latham l. c. p. 476 n. 31. — China.

32. Gelbhälsiger Fliegenfänger. M. flavicollis, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe grün; Stirn und ein Streifen an der unteren Kinnlade schwarz; Scheitel, Augenkreiße, Unterhals und am Bauch drey Flecken gelb; Schwanz gabelförmig. $6\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 328 Nr. 25.

Latham l. c. n. 32. — China.

33. Orangesteißiger Fliegenfänger. M. fuscescens, *Gmelin Lin.*

Auf dem Kopf ein kleiner Federbusch; Oberleib hellbraun; Unterleib dunkelweiß; Steiß nnd After orangefarben; Schwanz etwas gabelförmig. 6 Zoll lang. S. 329 Nr. 27.

Latham l. c. n. 33. — China.

34. Schwarzer Fliegenfänger. M. luzoniensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib und Unterhals schwarz, mit violettem Glanze; Unterleib dunkelgrau; auf der Mitte der Flügel ein weißer Fleck. Länge der Schwanzmeise.

Variirt: Brust und Bauch schwarz; die Endspitzen der großen Flügeldeckfedern rostroth. S. 329 Nr. 28.

Latham l. c. n. 34. — Philippinen. Madagaskar.

35. Philippinischer oder graubrauner Fliegenfänger. M. philippensis, *Gmelin Lin.*

Graubraun, unten weißlich; über den Augen ein weißer Streifen. Größe der Nachtigall. S. 330 Nr. 29.

Latham l. c. n. 35. — Philippinen.

36. Azurblauer Fliegenfänger. M. caerulea, *Gmelin Lin.*

Glänzend azurblau; Unterleib bläulichweiß; an Hinterkopf und Brust ein schwarzer Fleck. 5 Zoll lang. S. 330 Nr. 30.

Latham l. c. n. 36. — Philippinen.

37. Blauköpfiger Fliegenfänger. M. cyanocephala, *Gmelin Lin.*

Oberleib und Kehle dunkelroth, mit schwarzen Federspitzen; Kopf schwarzblau; Unterleib hellbraun; Schwanz gabelförmig. Größe des Hänflings. S. 330 Nr. 31.

Latham l. c. p. 477 n. 37. — Manilla.

38. Gelbkehliger Fliegenfänger. M. manillensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib grau; Unterleib gelb; Mittelrücken und Deckfedern der Flügel kastanienbraun, letztere mit einem weißen Streifen; auf den Wangen zwey weiße Streifen; die Brust röthlich. Etwas größer als ein Hänfling. S. 330 Nr. 32.

Latham l. c. n. 38. — Manilla.

39. Fächerschwänziger Fliegenfänger. M. flabellifera, *Gmelin Lin.*

Schwanz lang, keilförmig, die Seitenfedern weiß; Oberleib olivenbraun; ein Streifen über den Augen und die Kehle weiß; Kopf und ein schmales Band an der Gurgel schwarz; Brust und Bauch rostgelb. 6½ Zoll lang.

Va-

Variirt etwas: a) Die mittlern Schwanzfedern rußschwarz mit weißen Schäften und Spitzen, und die äußern Fahnen der Seitenfedern grau. b) die äußersten Schwanzfedern ganz weiß, die andern mit dunkelbraunen Rändern. S. 331 Nr. 33 Taf. 50.
Latham l. c. n. 39. — Neuseeland. Tanna.

40. Augenbraunen-Fliegenfänger. M. superciliosa, *Gmelin Lin.*
Oberleib aschgrau; Unterleib röthlichweiß; über den Augen ein schwarzer Streifen; die vier Seitenfedern des keilförmigen Schwanzes weiß, die mittlern schwarz. 4½ Zoll lang. S. 332 Nr. 34.
Latham l. c. n. 40. — Vaterland unbekannt.

41. Braunrother Fliegenfänger. M. ferruginea, *Gmelin Lin.*
Oberleib braunroth; Unterleib gelblichweiß; Kehle gelb; Schwanz keilförmig, schwarz mit bräunlichen Rändern, die äußerste Feder sehr kurz und weiß. 5½ Zoll lang. S. 357 Nr. 95.
Latham l. c. n. 41. — Carolina.

42. Rothgrauer Fliegenfänger. M. Aëdon, *Gmelin Lin.*
Oben rothgrau, unten gelblichweiß; Schwanzfedern aschgraubräunlich, die mittlern fast gleich, die äußerste sehr kurz. Größe der Rohrdrossel. S. 357 Nr. 95.
Latham l. c. p. 478 n. 42. — Daurien.

43. Neuholländischer oder gelböhriger Fliegenfänger. M. novae Hollandiae, *Latham.*
Oberleib dunkelbraun; Unterhals und Brust weißlich; Bauch weiß; unter den Augen hin ein gelber Streifen, der sich in der Ohrgegend erweitert; Schwanz lang und etwas gabelförmig. 7 Zoll lang. S. 354 Nr. 88.
Latham l. c. n. 43. — Neuholland.

44. Rußiger Fliegenfänger. M. deserti, *Gmelin Lin.*
Farbe rußfarben; Flügel und langer Schwanz schwarz; Schnabel blaßgelb. Größe der Schwanzmeise. S. 355 Nr. 92.
Latham l. c. n. 44. — Afrikanische Wüsten.

45. Olivenfarbiger Fliegenfänger. M. caledonica, *Gmelin Lin.*
Oberleib olivengrün; Unterleib gelblichweiß; Kehle und After gelb; Schwungfedern rostroth. 6 Zoll lang. S. 332 Nr. 35.
Latham l. c. n. 45. — Neu-Caledonien.

46. Dunkelgelber Fliegenfänger. M. lutea, *Gmelin Lin.*
Ockergelb; an den Deckfedern der Flügel und den Schwungfedern dunkelbraun gesprenkelt; Schwanz an der Spitze dunkelbraun. 6 Zoll lang. S. 332 Nr. 36.
Latham l. c. n. 46. — Otaheite.

47. Gelb-

47. **Gelbköpfiger Fliegenfänger.** M. ochrocephala, *Gmelin Lin.*

Oberleib gelblichgrün; Unterleib weiß; Kopf, Hals und Brust goldgelb. 5½ Zoll lang. S. 332 Nr. 37.

Latham l. c. p. 479 n. 47. — Neuseeland.

48. **Gelbstirniger Fliegenfänger.** M. flavifrons, *Gmelin Lin.*

Oberleib olivengelb; Stirn und Unterleib gelb; hinter den Augen ein weißer halber Mond; Flügel und Schwanz braun, erstere mit gelben Rändern. 5½ Zoll lang. S. 333 Nr. 38.

Latham l. c. n. 48. — Insel Tanna.

49. **Gesprenkelter Fliegenfänger.** M. naevia, *Gmelin Lin.*

Schwarz, oben dunkler, unten heller; Mitte des Rückens und Schultern weiß gesprenkelt. 8¾ Zoll lang. S. 335 Nr. 39.

Latham l. c. n. 49. — Neu-Caledonien.

50. **Rothbäuchiger Fliegenfänger.** M. orythrogastra, *Gmelin Lin.*

Männchen: Oberleib schwarz; Unterleib dunkelkarmoisinroth; Stirn weiß. — Weibchen: Oberleib braun; Unterleib orangefarben. 4½ Zoll lang. S. 333 Nr. 40 Taf. 51.

Latham l. c. n. 50. — Insel Norfolk im stillen Meere.

51. **Sandwichischer oder rostbrüstiger Fliegenfänger.** M. sandwichensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib braun; über den Augen eine weiße Linie; Stirn sohlenlederfarben; Brust rostfarben; Bauch und After weiß; Schwung- und Schwanzfedern an der Spitze weiß. 5½ Zoll lang.

Muscicapa Sanduicensis, Latham l. c. n. 51. — Sandwichs-Inseln.

52. **Dunkelfarbiger Fliegenfänger.** M. obscura, *Gmelin Lin.*

Braun, am Unterleibe ins aschfarbene übergehend, am Bauche mit einem gelbrothen Anstrich; Schwanz lang und grade, am Ende die Federn zugespitzt. 7¾ Zoll lang. S. 334 Nr. 42.

Latham l. c. n. 52. — Sandwichs-Inseln.

53. **Buntflügliger Fliegenfänger.** M. maculata, *Gmelin Lin.*

Oberleib rostbraun; die Deckfedern der Flügel mit röthlichweißen Spitzen; Unterleib rothbraun; Schwanz braun, die äußerste Feder an der Spitze der innern Fahne weiß. S. 334 Nr. 43.

Latham l. c. p. 480 n. 53. — Aufenthalt des Vorgehenden.

54. Paradies-Fliegenfänger. M. paradisi, *Lin.*

Hauptfarbe weiß; der geschopfte Kopf, der Oberhals und die Kehle grünlich schwarz; der Schwanz keilförmig, die zwey mittlern Schwanzfedern 15 Zoll lang, alle Federn weiß mit schwarzen Schäften. $8\frac{3}{4}$ Zoll lang.

Variirt: a) Kastanienbraun, unten weiß; Unterhals und Brust grau; Kopf grünlich schwarz. b) Kastanienbraun, unten weiß; Brust blau. c) Der Leib blässer; die Deckfedern der Flügel goldgelb. S. 334 Nr. 44.

Latham l. c. n. 54. — Afrika. Asien.

Anm. Es gehört hierher der Paradies-Wiedehopf Upupa paradisea, Latham Ind. orn. I. p. 278 n. 3. u. Allgem. Uebers. übersetzt. I. 2. S. 565 Nr. 3. Eben so ist wohl auch der folgende Vogel nicht der Art, sondern dem Geschlechte nach verschieden. Man sehe übrigens meine Anmerkung zu diesem Vogel. Er soll eigentlich gar nach Pallas und Lichtenstein unter die Plattschnäbel gehören.

? 55. Veränderlicher Fliegenfänger. M. mutata, *Lin.*

Oberleib grünlichschwarz, der Kopf mit einem Federbusch versehen, und der Rücken mit weiß gemischt; Unterleib weiß; Schwanz keilförmig, die zwey mittlern Federn (8 Zoll) lang; Augenlieder blau. Größe eines Haussperlings.

Variirt: a) Leib und Schwanz zimmetfarben; b) Leib und Schwanz kastanienbraun, die zwey mittelsten Schwanzfedern schwarz und weißbunt. S. 336 Nr. 45.

Latham l. c. p. 481 n. 55. — Madagaskar.

56. Gestreifter Fliegenfänger. M. striata, *Gmelin Lin.*

Rücken grünlichaschfarben mit schwarzen Streifen; auf den Flügeln ein gelblichweißer, und ein weißer Streifen; am Männchen der Scheitel schwarz; der Hinterkopf schwarz und weiß; Unterleib weiß, an den Seiten schwarz gefleckt; am Weibchen der Kopf grünlichgelb mit zarten schwarzen Streifen; Unterleib weißlichgelb mit länglich braunen Flecken. 5 Zoll lang. S. 338 Nr. 46.

Latham l. c. n. 56. — Nordamerika.

57. Aschgrauer Fliegenfänger. M. virens, *Lin.*

Oberleib dunkelaschfarben; Unterleib gelblichweiß; Flügel und Schwanz braun, erstere mit weißen Rändern. $5\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 339 Nr. 47.

Latham l. c. p. 482 n. 57. — Carolina.

58. Geschwätziger Fliegenfänger. M. viridis, *Gmelin Lin.*

Oben dunkelgrün, unten gelb; über den Augen ein weißer Streifen, an der untern Kinnlade ein anderer schmälerer, und unter den Augen ein weißer Fleck; Schwanz braun. $7\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 339 Nr. 48.

Latham l. c. n. 50. — An den Ufern der Flüsse in Carolina.

59. Sibirischer oder weißkehliger Fliegenfänger. M. sibirica, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe braun, unten ins aschfarbene übergehend; Kehle und After weiß gefleckt. S. 340 Nr. 49.

Latham l. c. n. 59. — Am See Baikal. Kamtschatka.

60. Rothstirniger Fliegenfänger. M. erythropis, *Gmelin Lin.*

Oberleib gefleckt; Unterleib weiß; Unterflügel gelbroth; Stirn roth. S. 340 Nr. 50.

Latham l. c. n. 60. — Am Flusse Jenisey.

61. Rothäugiger Fliegenfänger. M. olivacea, *Lin.*

Oberleib olivenfarben; Unterleib grünlichweiß; Augenstern roth; Zügel bräunlich; über den Augen ein weißlicher Streifen. 5½ Zoll lang.

Variirt: Unterleib blässer; der Augenbraunstreifen fehlt, dafür aber stehen auf den Flügeln zwey blasse. S. 340 Nr. 51.

Latham l. c. n. 61. — Carolina. Jamaika.

62. Martinikscher oder Strauß-Fliegenfänger. M. martinica, *Lin.*

Oberleib braun; auf den Kopf ein an der Wurzel weißlicher Federbusch; Unterleib aschgrau; Schwungfedern braun mit weißlichen Rändern. 6 Zoll lang. S. 341 Nr. 52.

Latham l. c. p. 483 n. 62.

63. Schwarzkappiger Fliegenfänger. M. fusca, *Gmelin Lin.*

Oberleib braun; Unterleib weiß; Scheitel am Männchen schwarz; am Weibchen schwärzlich. 6¼ Zoll lang. S. 341 Nr. 53.

Latham l. c. n. 63. — Carolina.

64. Katzen-Fliegenfänger. M. carolinensis, *Lin.*

Oberleib dunkelbraun; Unterleib aschgrau; Scheitel schwarz; After roth. 8 Zoll lang.

Variirt in der Farbe, ohne rothen After. S. 341 Nr. 54.

Latham l. c. n. 64. — Virginien.

65. Canadischer oder schwarzfleckiger Fliegenfänger. M. canadensis, *Lin.*

Oberleib aschgrau, auf dem Scheitel mit schwarzen Flecken; Unterleib gelb, am Unterhalse mit kleinen schwarzen Flecken; After weiß; Zügel gelb; unter den Augen ein schwarzer Fleck. 4½ Zoll lang. S. 342 Nr. 55.

Latham l. c. p. 484 n. 65. — Canada.

66. Zim-

66. Zimmetbrauner Fliegenfänger. M. cinnamomea, *Gmelin Lin.*

Zimmetfarben, an den obern Theilen in verschiedenen Schattirungen, am Steiß und Unterleibe fast gelb; auf den Flügeln ein gelber Streifen. 8 Zoll lang. S. 342 Nr. 56.

Latham l. c. n. 66. — Cayenne.

67. Gelbsteißiger Fliegenfänger. M. spadicea, *Gmelin Lin.*

Oberleib röthlichbraun; Steiß gelb; Bauch und After sohlenlederfarben; Schwung- und Schwanzfedern braun. 7 Zoll lang. S. 342 Nr. 57.

Latham l. c. n. 67. — Cayenne.

68. Cayennischer oder streifköpfiger Fliegenfänger. M. cayanensis, *Lin.*

Oberleib braun mit olivenfarbigen Federrändern; Unterleib gelb; die Mitte des Scheitels der Länge nach gelb; über den Augen ein weißer Streifen, durch denselben ein brauner. 7 Zoll lang. S. 343 Nr. 58. und S. 346 Nr. 65.

Latham l. c. n. 68. — Cayenne. St. Domingo.

69. Gabelschwänziger Fliegenfänger. M. Tyrannus, *Lin.*

Oberleib aschgrau; Steiß schwarz; Unterleib weiß; Schwanz sehr lang, gabelförmig und schwarz; die äußerste Feder auf der äußern Fahne zur Hälfte der Länge nach weiß. 14 Zoll lang.

Variirt in der Farbe, denn bey einigen fehlt das Gelbe auf dem Scheitel. S. 343 Nr. 59.

Latham l. c. n. 69. — Surinam. Canada.

70. Schwalbenschwänziger Fliegenfänger. M. forficata, *Gmelin Lin.*

Oberleib hellgrau, mit einem schwachen rothen Anstrich; Unterleib weiß; Unterflügel roth; Schwanz sehr lang, gabelförmig und schwarz, die äußerste Feder zur Hälfte der Länge nach von außen weiß. 10 Zoll lang.

Variirt mit kürzern Schwanz. S. 344 Nr. 60.

Latham l. c. p. 485 n. 70. — Mexiko.

71. Federbusch-Fliegenfänger. M. crinita, *Lin.*

Auf dem Kopf ein Federbusch, dieser so wie der Rücken grün; Unterhals und Brust aschfarben; Bauch gelb. 8 Zoll lang. S. 344 Nr. 61.

Latham l. c. n. 71. — Carolina. Virginien.

72. Tyrannen-Fliegenfänger. M. ferox, *Gmelin Lin.*

Oberleib dunkelbraun; Unterhals und Brust aschfarben; Bauch und After gelb; Schenkel olivenbraun. 7 Zoll lang.

Es giebt eine etwas kleinere Varietät von $6\frac{1}{4}$ Zoll Länge, an welcher das Braune mehr ins fuchsrothe spielt. S. 345 Nr. 62.

Latham l. c. n. 72. — Cayenne.

73. Louisianischer oder schieferkehliger Fliegenfänger. M. ludoviciana, *Gmelin Lin.*

Oberleib graubraun; Kehle schieferblau; Bauch gelblich; Schwungfedern hell fuchsroth; Schwanzfedern aschgraubraun mit fuchsrothen Rändern. Größe des vorhergehenden. S. 345 Nr. 63.

Latham l. c. p. 386 n. 73. — Luisiana.

74. Gelbkappiger Fliegenfänger. M. audax, *Gmelin Lin.*

Oberleib dunkelbraun, mit gelbrothen Federrändern; Unterleib hellgelb, an den Seiten mit schmalen schwarzen Streifen; Steiß und Schwanz fuchsroth; Halfter und Kehle weiß; am Männchen der Scheitel gelb. 8 Zoll lang. S. 345 Nr. 64.

Latham l. c. n. 74. — Cayenne.

75. Peteschen-Fliegenfänger. M. petechia, *Lin.*

Oberleib dunkelbraun; Kehle und After fuchsroth; Gurgel und Brust aschgraubraun; Bauch aschgrau, fuchsroth gefleckt. $6\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 347 Nr. 66.

Latham l. c. n. 75. — Martinique.

76. Gestrichelter Fliegenfänger. M. virgata, *Gmelin Lin.*

Auf dem Scheitel ein kleiner, aschgrau und gelb gemischter Federbusch; Oberleib braun; Unterleib bräunlichweiß mit braunen Längsstrichen; auf den Flügeln zwey gelbrothe Streifen. $4\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 347 Nr. 67.

Latham l. c. n. 76.

77. Geschäfftiger Fliegenfänger. M. agilis, *Gmelin Lin.*

Oberleib olivenbraun; Unterleib schmutzig weiß, an der Kehle ins fuchsrothe spielend; Schwungfedern und die Federn des ziemlich langen Schwanzes dunkelschwarz mit olivenbraunen Rändern. $4\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 347 Nr. 68.

Latham l. c. n. 77. — Cayenne.

78. Surinamscher oder weißspitziger Fliegenfänger. M. surinama, *Lin.*

Oberleib schwarz; Unterleib weiß; Schwanz abgerundet mit weißer Spitze. S. 348 Nr. 69.

Latham l. c. p. 48 n. 787. — Surinam.

79. Dunkelbrauner Fliegenfänger. M. fuliginosa, *Gmelin Lin.*

Männchen: Oberleib dunkelbraun mit gelblichbraunen Federrändern; Unterleib weißlich mit einem gelbrothen Anstrich an der Brust; Schwung- und Schwanzfedern mit weißlichen Rändern; Weibchen: Oberleib braungrün; Unterleib gelblich mit olivenbrauner Brust. 4 Zoll lang. S. 348 Nr. 70.

Latham l. c. n. 79. — Cayenne.

80. Orangebrüstiger Fliegenfänger. M. aurantia, *Gmelin Lin.*

Kopf und Oberhals grünlichbraun; Rücken gelbroth mit einem grünen Anstrich; Schwanz gelbroth; Unterleib weiß; Brust hell orangefarben. $4\frac{3}{4}$ Zoll lang. S. 348 Nr. 71.

Latham l. c. n. 80. — Guiana.

81. Gekrönter Fliegenfänger. M. coronata, *Gmelin Lin.*

Männchen: Mit einem abgerundeten Federbusch, der so wie die Seiten des Kopfs und der ganze Unterleib karmoisinroth ist; die übrige Farbe braun. Weibchen: Ohne Federbusch, und die rothe Farbe viel schwächer aufgetragen. $5\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 348 Nr. 72.

Latham l. c. n. 81. — Süd-Amerika.

82. Gelbrother Fliegenfänger. M. rufescens, *Gmelin Lin.*

Oberleib glänzend gelbroth; Unterleib weiß mit einem gelbrothen Anstrich; auf dem Scheitel ein brauner Fleck; Schwungfedern schwarz. $5\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 349 Nr. 73.

Latham l. c. n. 82. — Cayenne.

83. Grauhälsiger Fliegenfänger. M. cinerea, *Gmelin Lin.*

Rothbraun; Bauch gelbröthlich; Kopf und Hals aschgrau; Steiß, Brust und Schwanz fuchsroth. $8\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 349 Nr. 74.

Latham l. c. p. 488 n. 83. — Cayenne.

84. Zwerg-Fliegenfänger. M. pygmaea, *Gmelin Lin.*

Kopf und Oberhals gelbroth mit schwarzen Flecken; Oberleib dunkelaschgrau mit grünlichen Federrändern; Unterleib strohgelb; unter den Augen ein blasser Streifen; Schwanz kurz und schwarz. 3 Zoll lang. S. 349 Nr. 75.

Latham l. c. n. 84. — Cayenne.

85. Klein-

85. Kleinster Fliegenfänger. M. minuta, *Gmelin Lin.*

Farbe olivengrau, auf dem Rücken und am Bauch mit einem grünlichen Anstrich; Flügel schwärzlich, hin und wieder gelblichweiß gestreift. Etwas größer als der letztere. S. 350 Nr. 76.

Latham l. c. n. 85. — Cayenne.

86. Bärtiger Fliegenfänger. M. barbata, *Gmelin Lin.*

Männchen: Schnabel an der Wurzel sehr breit und mit sehr langen Haaren besetzt; Oberleib dunkelolivenbraun; Unterleib grünlichgelb; Scheitel orangefarben. Weibchen: Schnabel kleiner und mit kurzen Haaren besetzt; Oberleib schwärzlichbraun, grünlich überlaufen; auf dem Scheitel ein länglicher gelber Fleck; Brust braun mit geblichen Federrändern. 5 Zoll lang. S. 350 Nr. 77.

Latham l. c. n. 86. — Cayenne.

87. Purpurkehliger Fliegenfänger. M. rubricollis, *Gmelin Lin.*

Ganz schwarz, ausgenommen an der Gurgel ein breiter karmoisinrother, ins purpurfarbene spielender Fleck. 12 Zoll lang.

Variirt vielleicht nach dem Geschlechte oder Alter; ohne rothes Gurgelfleck. S. 350 Nr. 78.

Latham l. c. p. 489 n. 87. — Cayenne.

88. Phöbus-Fliegenfänger. M. atra, *Gmelin Lin.*

Oberleib aschgrau olivenfarben; Kopf dunkelbraun; Brust hell aschfarben; Bauch weißgelb; am Schwanz die äußerste Feder auf der äußern Fahne weiß. S. 351 Nr. 79.

Muscicapa Phoebe. Latham l. c. n. 88. — Nordamerika. Neuyork.

89. Goldkehliger Fliegenfänger. M. ochroleuca, *Gmelin Lin.*

Oberleib schmutzig olivenfarben; Kehle und Flügelrand goldgelb; Brust und Bauch weißlich; Schwung- und Schwanzfedern olivengrün. S. 351 Nr. 80.

90. Netter Fliegenfänger. M. nitida, *Latham.*

Hellgrün, die Deckfedern weiß gerändert; Schwung- und Schwanzfedern dunkelbraun mit gelblichen Federsäumen. (Klein.) S. 352 Nr. 81.

Latham l. c. n. 90. — China.

91. Neuschottländischer oder graugrüner Fliegenfänger. M. acadica, *Gmelin Lin.*

Am Hinterkopf ein kleiner Federbusch; Oberleib hell aschgraugrün; Brust und Bauch weißlich, gelb überlaufen; Flügel und Schwanz dunkelbraun; über erstere zwey weiße Streifen. S. 352 Nr. 82.

Latham l. c. n. 91. — Neu-Schottland.

92. Blaßgrünlicher Fliegenfänger. M. noveboracensis, *Gmelin Lin.*

Blaßgrün; Kopf und Kehle graulich; Bauch in der Mitte weiß; auf den Flügeln eine doppelte weiße Binde; die Zügel und Seiten des Leibes gelb. S. 352 Nr. 83.
Latham l. c. n. 92. — Neuyork.

93. Sperlings-Fliegenfänger. M. passerina, *Latham.*

Oberleib schwärzlich; Unterleib weißlich; Schwanz schwarz. S. 353 Nr. 86.
Latham l. c. p. 490 n. 93. — Insel Tanna.

94. Zweyfarbiger Fliegenfänger. M. dichroa, *Gmelin Lin.*

Oberleib aschgrau; Unterleib ockergelb; der Schwanz lang und aus ockerfarbenen und aschgrauen Federn bestehend. 8 Zoll lang.
Latham l. c. n. 94.

95. Javaischer oder schwarzgurgeliger Fliegenfänger. M. javanica, *Latham.*

Schwanz lang und abgerundet; Oberleib schwarz mit rostfarbenen Federrändern; Gurgel schwarz; ein Streifen über die Augen, Kehle, Brust und Bauch weiß. Größe des grauen Fliegenfängers. S. 354 Nr. 89.
Latham l. c. n. 95. — Java.

? 96. Weißer Fliegenfänger. M. alba, *Latham.*

Weiß, am Kopf, Kehle und Gurgel blaßgelb. S. 354. Note q.
Latham l. c. n. 69. — Schweden.
Anm. Ist eine weiße Varietät von Motacilla flava.

97. Glanzrückiger Fliegenfänger. M. campajensis, *Latham.*

Oberleib glänzend schwarz, der Rücken grüngelblich überlaufen; Unterleib gelb, röthlich überlaufen; auf den Deckfedern der Flügel zwey weiße Binden. Größe des schwarzrückigen Fliegenfängers. S. 356 Nr. 93. — Cambaja.

98. Gelbbäuchiger Fliegenfänger. M. meloxantha, *Mus. Carls.*

Oberleib schwarz; Unterleib gelb; Deckfedern und Schwungfedern schwarz mit gelben Rändern; Schwanzfedern schwarz, die beyden äußern am äußern Rande weiß. 4 Zoll lang. S. 346 Nr. 65. — Cayenne.

99. Stolzer Fliegenfänger. M. superba.

Oberleib dunkelbraun, rostgrau überlaufen; Stirn, Brust und Bauch aschgrau; Kehle und Gurgel ockergelb; über den Augen eine weiße Linie; durch die Augen eine schwarze, die sich nach der Gurgel herab zieht. 7 Zoll lang. S. 355 Nr. 90. — Vaterland unbekannt.

100. Schwarz-

100. Schwarzgrauer Fliegenfänger. M. Muscipeta. *mihi.*

Oberleib graubraun; Unterleib schmutzig weiß; auf den Flügeln ein weißliches Band; die Schwanzfedern schwarz, die 3 äußern mit einem keilförmigen weißen Fleck, der nach der Wurzel zu breiter wird. $4\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 319 Note. Nr. 3. — Europa.

101. Kleiner Fliegenfänger. M. parva, *mihi.*

Oberleib braungrau; Unterleib weißlich, am Unterhals rostgelb überlaufen, an den Seiten der Brust aschgrau; Schwanzfedern, die beyden mittelsten ausgenommen, von der Wurzel an über die Hälfte weiß. 4 Zoll lang. S. 356 Nr. 94. Titelkupfer. — Deutschland.

102. Dunkler Fliegenfänger. M. obscura, *Lichtenstein.*

Am Scheitel ein langfedriger, stahlblauer Federbusch; Farbe schwarz; Deckfedern der Flügel und Schwungfedern weißgesäumt; Schwanzfedern mit weißer Spitze. 7 Zoll lang. S. 358 Nr. 98. — Vaterland unbekannt.

103. Fuchsköpfiger Fliegenfänger. M. adsimilis, *Lichtenstein.*

Oberleib dunkelbraun; Unterleib weißlich; Kopf fuchsroth; Kinn und Kehle hell gelbroth. Größe des vorhergehenden. S. 358 Nr. 99. — Vaterland unbekannt.

? 104. Grünfüßiger Fliegenfänger. M. chloropus, *Lichtenstein.*

Oberleib schwarz; Unterleib weißlich, rothgelb überlaufen; Kopf gelbroth, schwarz gestreift; Füße grün. 4 Zoll lang. S. 358 Nr. 100. — Surinam.

Anm. Scheint mit dem Zwerg-Fliegenfänger Aehnlichkeit zu haben.

105. Weißgefranzter Fliegenfänger. M. striata, *Lichtenstein.*

Oberleib schwarz, die Federn weiß gefranzt; Unterleib weiß, jede Feder am Schafte schwarz. 4 Zoll lang. S. 358 Nr. 101. — Surinam.

106. Weißwangiger Fliegenfänger. M. cristatella, *Lichtenstein.*

Schwarz; Stirn, Wangen und Kinn weiß, die kleine Haube schwarz und weiß gemischt. S. 358 Nr. 102. — Surinam.

? 107. Blaubunter Fliegenfänger. M. chalybea.

Stahlblau mit gelbrothen Flecken; Flügel und Schwanz gelbroth. 8 Zoll lang. S. 358 Nr. 103. — Surinam.

Anm. Herr Lichtenstein nennt ihn M. naevia und sagt, daß es ein junger Vogel sey, der mit der Zeit vielleicht ganz stahlblau werde mit fuchsrothen Flügeln und Schwanz.

Lathams Allgemeine Uebersicht zweyten Bandes zweyter Theil.

41. Lerche. Alauda *).

1. Feld-Lerche. Alauda arvensis, *Lin.*

Oberleib röthlichgrau und schwärzlich gemischt, an der Brust rostgelblich mit schwärzlichen Strichen (lerchengrau **); Schwanz etwas gabelförmig, die beyden äußersten Federn an der äußern Fahne und an einem Stück der innern weiß, die spitzigen mittlern an der äußern Seite weißgrau und an der innern rostgrau eingefaßt; Wangen braungrau. 7 Zoll lang.

Variirt in der Farbe: a) Das Weibchen hat, wie bey allen Lerchen, eine hellere, weißlichere Grundfarbe, und mehrere und dunklere Flecken vorzüglich an Vorderhals und Brust. b) Weiß — rein- oder gelblichweiß. c) Schwarz — rauch- selten kohlschwarz. d) Roth — rostrothbraun. e) Braunköpfig — auf dem Kopfe rothbraun mit schwarzen Strichelchen, die in Streifen zusammenfließen. Diese vielleicht Climas-Varietät, da man ihrer viel beysammen antrifft — ist gewöhnlich größer. f) Bunt — weißbunt, oft grob geschäckt. f) Mit höhern Beinen. Allgemeine Uebersicht II. 2 S. 369 Nr. 1.

Latham Index ornithol. I. p. 491 n. 1. — Europa. Asien. Afrika.

2. Gelbrückige Lerche. A. fulva, *Latham.*

Schwärzlichbraun; Nacken, Rücken und Schulterfedern gelbroth-orangefarben; Schwung- und Schwarzfedern schwärzlich, gelbroth gerändert. 5 Zoll lang. S. 372 Nr. 2.

Latham l. c. p. 492 n. 2. — Buenos-Ayres.

3. Baum-Lerche. A. arborea, *Lin.*

Lerchengrau; Schwanz kurz und dünn; der Kopf mit einem weißen Kranze von einem Auge zum andern umgeben; auf den rostbraunen Wangen vorn ein dreyeckiger weißer Fleck; an den Flügelecken etliche weiße Flecken. 5 Zoll lang. S. 373 Nr. 3.

Variirt mit weißem Halsbande. Der Kranz hat sich weiter ausgebreitet. Borkhausens Deutsche Fauna. I. S. 284.

Latham l. c. n. 3. — Europa. Asien.

? 4. Italiänische Lerche. A. italica, *Gmelin Lin.*

Oberleib kastanienbraun, alle Federn röthlichweiß eingefaßt; die äußerste Schwanzfeder weiß, die nächste an der Spitze weiß. 8 Zoll lang. S. 374 Nr. 4.

Latham l. c. n. 4. — Italien.

Anm. Vielleicht blos eine junge Feldlerche.

5. Wie-

*) Unter dieser Gattung kommen die Pieper vor, welche in Gestalt und Lebensart verschieden sind, und nur in der Farbe den Lerchen gleichen. Ich erhebe sie zu einer besondern Gattung: Anthus, s. oben S. 11.

**) Fast alle Deutsche Lerchen haben diese Farbe.

5. Wiesen-Lerche. (Wiesen-Pieper). A. pratensis, *Lin.* Anthus pratensis, *mihi.*

Schnabel dünn, und sehr spitzig; Oberleib olivengrünlich, schwärzlich gefleckt; auf den Flügeln zwey weißliche Binden; über den Augen eine weißliche Linie; der Nagel der Hinterzehe lang und gerade. 5¼ Zoll lang. S. 375 Nr. 5.

Latham l. c. p. 493 n. 5. — Europa.

6. Piep-Lerche (Baum-Pieper). A. trivialis, *Lin.* Anthus arboreus, *mihi.*

Schnabel etwas stärker als bey der vorhergehenden; Oberleib olivengrau und schwärzlich gefleckt; auf den Flügeln zwey weißliche Binden; Nagel der Hinterzehe kurz und gekrümmt. S. 392 Nr. 29 Taf. 52 F. 1.

Man trifft auch a) eine weiße, und b) eine geschäckte Spielart, d. h. mit weißem Schwanz oder Flügeln oder sonst mit großen weißen Flecken versehene, an.

Latham l. c. n. 6. — Europa.

Anm. Ist der vorhergehenden in Gestalt und Betragen so ähnlich, daß man sie leicht mit ihr verwechseit; sie ist aber etwas größer und an dem gekrümmten Nagel der Hinterzehe bald kenntlich.

? 7. Dunkelfarbige Lerche. A. obscura, *Latham.*

Oberleib olivenbraun, dunkler gefleckt; Unterleib gelblich, an den Seiten der Brust mit dunkelbraunen Längsflecken; die äußerste Schwanzfeder an der äußern Hälfte weißgraulich, die folgende nur an der Spitze; der Nagel der Hinterzehe gekrümmt; der Schnabel gestreckt. 7 Zoll lang. S. 393 Nr. 30.

Latham l. c. p. 494 n. 7. — England.

Anm. Ist wohl weiter nichts als die Brachlerche (Brach-Pieper.)

? 8. Kleine Lerche. A. minor, *Gmelin Lin.*

Farbe der Wiesen-Lerche, nur ein röthlichbrauner Anstrich durch das ganze Gefieder, statt des grünen; Unterhals und Brust gelbröthlich und gefleckt; der Nagel der Hinterzehe gekrümmt. 5½ Zoll lang. S. 377 Nr. 6.

Latham l. c. n. 8. — Europa.

Anm. Wahrscheinlich eine Pieplerche (Baum-Pieper).

9. Louisianische oder rostbäuchige Lerche. A. ludoviciana, *Gmelin Lin.*

Oberleib grünlich und schwärzlichbraun gemischt; Unterhals und Brust gelblichgrau mit braunen Flecken; Bauch rothgelb. 7 Zoll lang. S. 377 Nr. 7.

Latham l. c. n. 9. — Louisiana.

Anm. Wenn die Größe nicht im Wege stünde, so würde es eine Pieplerche seyn.

10. Rothe Lerche. A. rubra, *Gmelin Lin.*

Oberleib blaß rostfarben, schwarz gefleckt; Unterleib hellröthlichbraun mit dunkeln Flecken. über und neben den Augen eine weiße Linie. Größe der Feldlerche. S. 378 Nr. 8.

Latham l. c. n. 10. — Nordamerika.

? 11. Sumpf-

? 11. Sumpf-Lerche. A. mosellana, *Gmelin Lin.*

Oberleib gelbroth, schwärzlich gefleckt; Unterleib gelbröthlichweiß, an der Brust mit braunen Längsstrichen; unter den Augen drey braune Streifen. 6 Zoll lang. S. 378 Nr. 9.

Latham l. c. p. 495 n. 11. — An der Mosel.

Anm. Scheint zur Wiesen-Lerche (Wiesen-Pieper) zu gehören.

12. Brach-Lerche (Brach-Pieper). A. campestris, *Lin.* Anthus campestris, *mihi.*

Schnabel gestreckt; über den Augen ein weißer Strich; Schwanz dunkelbraun, die beyden äußern Federn nach außen weißlich; an der Brust nur einzelne schwarzgraue Strichelchen; Nagel der Hinterzehe kürzer als sie und etwas gekrümmt. 6 Zoll lang. S. 379 Nr. 10.

Variirt: Mit weißen Flügeln.

Latham l. c. n. 12. — Europa.

13. Wasser-Lerche (Wasser-Pieper). A. Spinoletta, *Lin.* Anthus aquaticus, *mihi.*

Stirn mit dem Schnabel gestreckt; Oberleib olivengrau; Unterleib schmutzig weiß, an der Brust mit dunkelbraunen und an den Seiten mit solchen verwaschenen Flecken; auf den Deckfedern der Flügel zwey weißliche Streifen; die äußersten Schwanzfedern mit einem keilförmigen weißen Fleck; Füße groß und kastanienbraun; Nagel der Hinterzehe stark, lang und fast grade. $6\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 379 Nr. 10. A.

Alauda campestris Spinoletta, Gmelin Lin. I. p. 794 n. 4. β. — Deutschland. Italien.

Anm. Sie ist gar auffallend von der vorhergehenden verschieden, und überwintert alle Jahr an der Werra, vorzüglich in der Gegend der Stadt Meiningen.

14. Malabarische oder Kuppen-Lerche. A. malabarica, *Gmelin Lin.*

Braun mit gelbrothen Federrändern und weißen Spitzen; Scheitel braun mit weißen Federspitzen und so langen Federn, daß sie einen kleinen Federbusch (Kuppe) bilden. $5\frac{3}{4}$ Zoll lang. S. 381 Nr. 11.

Latham l. c. n. 13. — Küste von Malabar.

15. Grauköpfige Lerche. A. gingica, *Gmelin Lin.*

Aschgraubraun; Kopf aschgrau; Unterleib und ein Streifen durch die Augen schwarz. $4\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 381 Nr. 12.

Latham l. c. p. 496 n. 14. Küste von Coromandel.

16. Tatarische oder schwarzschwingige Lerche. A. tatarica et mutabilis, *Gmelin Lin.*

Oberleib braunschwarz mit weißen Federränden; Schwung- und Schwanzfedern schwarz; am Weibchen die Stirn weißgrau. 7 Zoll lang. S. 382 Nr. 13 und 14.

Variirt in der Farbe etwas heller und dunkler. Die Jungen sind aschgrau, zuweilen ins rothe spielend.

Latham l. c. n. 15. — Europa. Tatarey.

17. Große Lerche. A. yeltoniensis, *Latham.*

Schwarz mit wenigen röthlichen Federn; die zwey mittelsten Schwanzfedern rostgelb, der Rand der äußersten weiß. Größe des bunten Staars. S. 394 Nr. 31.

Latham l. c. n. 16. — An der Wolga.

18. Kalander-Lerche. A. Calandra, *Lin.*

Schnabel stark; Oberleib braun und grau melirt; Unterleib weiß; an der Gurgel ein halbmondförmiger schwarzer Fleck, welcher beym Weibchen nicht so groß und deutlich ist. Die äußerste Schwanzfeder äußerlich ganz weiß, die zwey folgenden nur an der Spitze. $7\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 383 Nr. 15.

Latham l. c. n. 17. — Südeuropa. In Deutschland selten.

18. a. Varietät: Sibirische Lerche. A. sibirica, *Gmelin Lin.*

Oberleib rostroth; Unterleib schmutzig weiß, am Vorderhalse rostfarben gefleckt; die hintern Schwungfedern meist weiß. Größe der Haubenlerche. S. 384 Nr. 15. Var. A.

Latham l. c. n. 17 *β*. — Sibirien.

Anm. Scheint eine verschiedene Art zu seyn.

19. Mongolische oder gabelfleckige Lerche. A. mongolica, *Gmelin Lin.*

Schnabel stark; Kopf und Hals rostfarben; Scheitel weiß eingefaßt und in der Mitte mit einem weißen Fleck besetzt; an der Kehle ein zweyspaltiger weißer Fleck. Größer als die Kalander-Lerche. S. 384 Nr. 16.

Latham l. c. p. 497 n. 18. — Mongoley.

20. Neuseeländische oder schwarzzügelige Lerche. A. novae Seelandiae, *Gmelin Lin.*

Oberleib dunkelbraun mit hellaschfarbenen Federrändern; Bauch und ein Streifen über den Augen weiß; durch die Augen ein schwarzer Streifen. $7\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 385 Nr. 17 Taf. 52 Fig. 2.

Variirt oben aschgrau, unten graulichweiß.

Latham l. c. n. 19. — Neuseeland.

21. Capsche oder orangehälsige Lerche. A. capensis, *Lin.*

Oberleib lerchengrau; die drey Seiten-Schwanzfedern an der Spitze weiß; über den Augen ein orangegelber Streifen; Unterhals orangegelb nach der Brust zu schwarz eingefaßt, welche Einfassung am Weibchen fehlt; Unterleib orangefarben; Zehen lang, besonders die Kralle der Hinterzehe. 8 Zoll lang. S. 385 Nr. 18.

Latham l. c. p. 498 n. 20. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

22. Berg-

22. Berg-Lerche. A. alpestris et flava, *Lin.*

Kehle und Gurgel gelb; queer über den obern Theil der Brust ein breites schwarzes Band; äußerste Schwanzfeder mit einem keilförmigen weißen Fleck, der die ganze äußere Fahne einnimmt, die übrigen mit einer schmalen weißen Spitzen-Einfassung. 6½ Zoll lang.

Varirt nach dem Geschlechte; denn das Männchen hat eine hellgelbe Stirn und schwarzen Scheitel und das Weibchen eine blaßgelbe Stirn und einen schwarz und braun gefleckten Scheitel. S. 386 Nr. 19.

Alauda alpestris. Latham l. c. n. 21. — Nord-Europa und Amerika.

23. Gelbrothe Lerche. A. rufa, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwärzlich, gelbroth gemischt; Gurgel gelbroth; Kehle, Brust und Bauch weiß; die zwey äußersten Schwanzfedern weiß gesäumt. 5¼ Zoll lang. S. 387 Nr. 20.

Latham l. c. n. 22. — Süd-Amerika, am Plata-Strom.

24. Aschgraue Lerche. A. cinerea, *Gmelin Lin.*

Oberleib aschgrau; Bauch weiß; Schwung- und Schwanzfedern dunkelbraun; die äußerste Schwanzfeder außen an der Spitze weiß. 6 Zoll lang. S. 388 Nr. 21.

Latham l. c. p. 499 n. 23. — Vorgebirge der guten Hoffnung?

25. Afrikanische oder rothgemischte Lerche. A. africana, *Gmelin Lin.*

Oberleib dunkelbraun, fuchsroth und weiß gemischt; Unterleib weiß mit länglichen braunen Flecken; die äußern Schwanzfedern auf der Außenseite an der Spitze weiß. 6 Zoll lang. S. 388 Nr. 22.

Latham l. c. n. 24. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

26. Hauben-Lerche. A. cristata, *Lin.*

Lerchengrau; auf dem Kopfe ein spitziger Federbusch; Schwanzfedern schwarz, die beyden äußern nach außen die Hälfte rostgelb. 6¾ Zoll lang. S. 389 Nr. 23.

Latham l. c. n. 25. — Europa.

? 27. Wald-Lerche. A. nemorosa, *Gmelin Lin.*

Ein breiter kleiner Federbusch; Oberleib braun; Unterleib weißlich; Füße röthlich. (Kleiner als die vorhergehende). S. 390 Nr. 24.

Alauda cristatella; Latham l. c. n. 26. — Europa. Italien.

Anm. Ist weiter nichts als die Baum-Lerche.

? 28. Gewellte Lerche. A. undata, *Gmelin Lin.*

Mit einem schwarzen, weißgeränderten Federbusch; Oberleib schwärzlich, hell gelbroth gemischt; Unterleib weiß, an Hals und Brust mit schwärzlichen Flecken; Flügel und Schwanz braun mit gelbrothen Rändern. 6¾ Zoll lang. S. 390 Nr. 25.

Latham l. c. p. 500 n. 27. — Europa. Afrika.

Anm. v. Paula Schrank rechnet in Fauna boica. I. p. 161 seine Provenzalische Lerche (A. provincialis) hierher: Die drey innersten Schwanzfedern bräunlich rostfarben, rund und weiß gerändert mit einem schwarzen Vorrande; der Oberleib rostgelb mit einer weißlichen und vor derselben mit einer schwärzlichen Einfassung.
Dies leztere ist ein junger Vogel und jenes ein alter von der Hauben-Lerche.

29. Senegalsche oder kleinhaubige Lerche. A. Senegalensis, *Gmelin Lin.*

Auf dem Kopfe ein kleiner Federbusch; Oberleib grau und braun gemischt; Unterleib weißlich, an der Kehle braun gefleckt; Schwungfedern graubraun, inwendig an der Wurzelhälfte gelbroth; die äußerste Schwanzfeder fast ganz gelbröthlichweiß, die nächste nur am äußern Rande. 6½ Zoll lang. S. 391 Nr. 26.
Latham l. c. n. 28. — Senegal.

30. Ziegelfarbige Lerche. A. testacea, *Gmelin Lin.*

Schnabel schwarz; Oberleib ziegelfarben, auf dem Kopfe schwarz gestreift; Unterleib und die vier äußern Schwanzfedern röthlichweiß. S. 391 Nr. 27.
Latham l. c. n. 29. — Europa. Gibraltar.

31. Portugiesische oder weißschnäblige Lerche.

Schnabel weiß; Oberleib dunkelbraun, röthlichgelb gemischt und an den Deckfedern der Flügel mit röthlichgrauen Rändern; Unterleib gelblichweiß, am dunkelsten an der Brust. S. 391 Nr. 28.
Latham l. c. n. 30. — Portugal.
Anm. Sie ist, wie man sieht, der vorhergehenden ähnlich.

32. Goreische oder rostbrüstige Lerche. A. gorensis, *Mus. Carls.*

Oberleib schwarz, rostfarben gemischt; Gurgel und Brust rostfarben mit schwärzlichen Längsstrichen; Bauch weißlich, schwarz gestreift; die äußerste Schwanzfeder von außen schief weiß, und die folgende mit einem dreyeckigen weißen Fleck an der Spitze. 5¾ Zoll lang. S. 392 Nr. 32.

42. Bachstelze. Motacilla.

1. Weiße Bachstelze. Motacilla alba, *Lin.*

Rücken aschgrau; Stirn, Wangen, Seiten des Halses und Bauch weiß; Brust und Schwanz schwarz, an letzterm die zwey äußern Federn über die Hälfte schief abgeschnitten weiß. 7 Zoll lang. S. 396 Nr. 1.

Variirt in der Farbe: a) Das Weibchen ist nicht so rein weiß an Stirn und Backen, und hat nicht die große schwarze Kopfplatte. b) Die Jungen sind vor dem erstern Mausern am Oberleibe aschgrau, an Kehle und Bauch schmutzig weiß, über die Brust mit einer halbmondförmigen grauen oder graubraunen Binde (Motacilla cinerea et albida, Gmelin Lin.). c) Weiß — rein weiß. d) Bunt — unregelmäßig weiß gefleckt und geschäckt. e) Weißköpfig.
Latham l. c. p. 501 n. 1. — Europa. Asien.

2. Ge-

2. Geschäckte Bachstelze. M. maderaspatensis, *Gmelin Lin.*

Am Männchen die Hauptfarbe schwarz, am Weibchen aschgrau; Bauch weiß; eine Längslinie auf den Flügeln weiß; die zwey mittelsten Schwanzfedern schwarz, die andern weiß. S. 398 Nr. 2.

Latham l. c. p. 502 n. 2. — Auf Madras.

3. Graue Bachstelze. M. Boarula, *Lin.* M. sulphurea, *mihi.*

Oberleib dunkelaschgrau; Brust und Bauch hochgelb; die drey äußern Schwanzfedern des sehr langen Schwanzes fast ganz weiß; am Männchen die Kehle schwarz, am Weibchen röthlichweiß. $7\frac{1}{2}$ Zoll lang.

Variirt im Alter; denn die jungen Männchen sehen wie die alten Weibchen aus.

Anm. Die Javaische Bachstelze (M. javensis, Brisson), welche am Oberleibe olivenbraun, am Unterleibe gelb und am Unterhalse grau ist, soll als Varietät hierher gehören. S. 400 Nr. 4.

Latham l. c. n. 4. — Europa. Java.

4. Schwarzgezäumte Bachstelze. M. melanopa, *Latham.*

Oberleib bräunlichaschgrau; Unterleib gelb; Zügel und Gurgel schwarz; über den Augen eine weiße Linie und eine dergleichen an den Seiten des Halses herab; die drey äußersten Schwanzfedern weiß, die äußerste am äußern Rande schwarz. Kleiner als die gelbe. S. 407 Nr. 12.

Latham l. c. p. 533 n. 5. — Daurien.

5. Hudsonsbayische oder kurzschnäblige Bachstelze. M. hudsonica, *Latham.*

Schnabel sehr kurz und so wie die Füße bräunlichgelb; Oberleib dunkelbraun, rostfarben gemischt; Kehle und Gurgel hellrostfarben, dunkelbraun gestreift; Brust und Bauch weißlich; die äußerste Schwungfeder ganz weiß, die folgende weiß, am innern Rande schwarz, und die dritte in der Mitte der Länge nach weiß. 6 Zoll lang. S. 407 Nr. 13.

Latham l. c. n. 6. — Hudsonsbay.

6. Indische oder mondbänderige Bachstelze. M. indica, *Gmelin Lin.*

Augenstern gelb; Oberleib grünlichgrau; Unterleib hellgelb; an der Brust zwey schwarze zusammenfließende halbmondförmige Bänder; die zwey äußern Schwanzfedern und der After weiß. S. 402 Nr. 5.

Latham l. c. n. 5. — Ostindien.

7. Gelbe Bachstelze. M. flava, *Lin.* M. chrysogastra, *mihi.*

Oberleib grau, olivengrün überzogen; Unterleib hochgelb; die zwey äußern Schwanzfedern über die Hälfte weiß; Nagel an der Hinterzehe stark und lang. $6\frac{1}{2}$ Zoll lang.

Variirt in der Farbe: a) Nach Geschlecht und Alter. Das Weibchen ist nicht am ganzen Unterleibe hochgelb, sondern an der Brust röthlichgelb, auch wohl rostfarben gesprengt, und die Kehle weißlich. Die Jungen sind am Unterleibe mehr gelblichweiß, an der Brust rothgrau oder aschgraubraun, oft diese Farbe wie ein halber Mond gefleckt. (Motacilla cinerea, Gmelin Lin.). Weiter: b) Gefleckte — am Kopf oder an andern Theilen weiß gefleckt. c) Weiße — am Kopf und Hals etwas gelb überzogen (Muscicapa alba. Mus. Carls. Tab. 74). d) Mit weißem Bauche — nur am After etwas gelb. e) Mit fleischfarbener Brust (M. chrysogastra pectore carneo). Sie ist am Oberleibe rothgrau; durch die graulichweißen Spitzen der großen Flügeldeckfedern entstehen 2 weiße undeutliche Streifen auf den Flügeln; der Kopf geht ins schieferfarbene über; die Augenstreifen sind schmutzig weiß; Kehle, Bauch und After weißlich; Gurgel und Brust dunkel fleischfarben, fast chamoifarben. Keine Spur von Gelb am ganzen Körper. Ich habe sie in der Stube herumlaufen, wo sie sich dann ganz wie eine gelbe Bachstelze beträgt, aber keine Hauptfarbe von ihr aufzuweisen hat; alle sind dunkler und schmutziger. Blos Gestalt und Betragen, vorzüglich Locktöne und Gesang entscheiden, daß es die gelbe Bachstelze ist, sonst würde man sie für einen besondern Vogel halten.

Die Bachstelze von Timor, welche oben aschgrau, unten gelb ist, über die Augen einen gelben, über die Flügel einen weißen Streifen, schwarze Schwung- und Schwanzfedern, und gelbrothe Füße hat, soll auch hierher gehören. S. 402 Nr. 6.

Latham l. c. n. 8. — Europa. Asien.

8. Gelbköpfige Bachstelze. M. citreola, *Gmelin Lin.*

Kopf, Hals und Unterleib gelb; am Nacken ein schwärzlicher halber Mond; Rücken bläulichaschfarben. Etwas größer als die vorhergehende. S. 405 Nr. 7.

Latham l. c. n. 9. — Sibirien.

9. Capsche oder dunkelbraune Bachstelze. M. capensis, *Lin.*

Oberleib dunkelbraun; Unterleib weißlich; über die Brust ein dunkelbraunes Band; ein weißer Streifen über die Augen; Schwanz schwarz, die zwey äußersten Federn zur Hälfte nach außen schief weiß. Größe der weißen Bachstelze. S. 402 Nr. 8.

Latham l. c. p. 505 n. 10. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

10. Afrikanische oder gelblichbraune Bachstelze. M. afra, *Gmelin Lin.*

Oberleib gelblichbraun; Unterleib gelb; After weiß; über den Augen ein schwarzer Streifen; Flügel und Schwanz schwarz. Etwas kleiner als die vorhergehende. S. 406 Nr. 9.

Latham l. c. n. 11. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

? 11. Tschutsische Bachstelze. M. tschutschensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib olivenbraun; Unterleib, ein Streifen über den Augen, zwey doppelte Streifen auf den Flügeln weiß, Brust und Bauch rostfarben angelaufen; die äußerste Schwanzfeder ganz, die folgende an der innern Seite weiß. S. 406 Nr. 10.

Latham l. c. n. 12. — Küste von Tschutschi.

Anm. Ist ein junger Vogel der grauen Bachstelze.

12. Grüne Bachstelze. M. viridis, *Gmelin Lin.*

Oben blaßgrün, unten gelb; Kopf aschgrau; Flügel und Schwanz aschgrau, weiß gerändert. 4 Zoll lang. S. 406 Nr. 11.

Latham l. c. n. 13. — Zeylon.

13. Gelbbäuchige Bachstelze. M. australis, *White.*

Oberleib aschgrau; Unterleib gelb; Kehle weißlich; an beyden mittlern Schwanzfedern die Aussenränder weißlich. Größe der gelben Bachstelze. S. 407 Nr. 14. — Australien.

43. Sänger. Sylvia. *)

1. Nachtigall-Grasmücke (Gemeine Nachtigall). Sylvia Luscinia, *Latham.* Motacilla Luscinia, *Lin.*

Oben röthlichgrau, unten hellgrau; Schwanz braunroth. 6¼ Zoll lang.

Variirt in der Farbe: a) Am Oberleibe bald heller bald dunkler, bald mehr rost- bald mehr aschgrau. b) Vor der ersten Mauserung ist der Oberleib rostgrau, gelblich weiß gefleckt; der Unterleib rostgelb, dunkelbraun gesprenkelt. Sonst giebt es noch: c) Weiße — ganz weiß oder weißgrau. d) Bunte — weißgefleckt oder geschäckt. e) Schwarze — braun- oder rauchschwarz (gewöhnlich in der Stube). S. 411 Nr. 1.

Latham l. c. p. 506 n. 1. Europa. Asien. Afrika.

2. Sprosser-Grasmücke (Große Nachtigall). S. Philomela, *mihi.*

Oben schmutzig graubraun; an der Brust hellgrau, dunkelbraun gestrichelt; Kehle weiß, schwärzlich eingefaßt; Schwanz schmutzig rostbraun. 6½ Zoll lang. S. 411 Nr. 1 A.

Latham l. c. p. 506 n. 1 Var. A. — Europa.

Anm. Sie ist keine bloße Varietät, sondern specifisch von obiger verschieden.

3. Madagaskarischer Sänger oder olivenbraune Grasmücke. S. madagascariensis, *Latham.* M. madagascariensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib olivenbraun; Unterleib rothbraun; Kopf fuchsroth; Gurgel weiß; hinter den Augen ein brauner Fleck. Größe der gemeinen Nachtigall. S. 412 Nr. 2.

Latham l. c. p. 507 n. 2. — Madagaskar.

4. Graue

*) Man kann diese weitläuftige Gattung am schicklichsten in folgende Familien theilen: a) Mit stärkern, fast gleich starkem runden Schnabel, ziemlich starken Füßen und weichen Gefieder: Grasmücken (Curruca). b) Mit gestreckter längerer Stirn und Schnabel, und mit stärkern Füßen: Laubvögel (Asilus). c) Mit an der Wurzel etwas breiten, dann rund und sehr spitzig zulaufendem Schnabel und dünnen Füßen: Eigentliche Sänger oder Wurmfresser (Sylvia proprie sic dicta s. Ficedula). d) Mit an der Wurzel breiten, nach und nach pfriemenförmig zugespitztem, an der Spitze übergekrümmten Schnabel, und dünnen Füßen: Steinschmätzer (Saxicola).

4. Graue Grasmücke. S. hortensis, *Latham.* M. hortensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib röthlichgrau; Unterleib weißgrau; Füße bleyfarben. 6 Zoll lang. S. 412 Nr. 3.

Latham l. c. n. 3. — Europa.

5. Gelbbäuchiger Laubvogel. S. Hippolais, *Latham.* M. Hippolais, *Lin.*

Schnabel gestreckt; Oberleib olivenfarbig aschgrau; Unterleib hellgelb; die hintern Schwungfedern gelblichweiß eingefaßt; Zügel gelb. 5 Zoll lang.

Variirt etwas: Das Weibchen und die Jungen sind unten blaßgelb, und bey alten Männchen ist zuweilen der weißliche Fleck auf den Flügeln so groß, daß er auch die Spitzen der Deckfedern einnimmt. S. 415 Nr. 4.

Latham l. c. n. 4. — Europa.

? 6. Kleine Grasmücke. S. passerina, *Latham.* M. passerina, *Gmelin Lin.*

Oberleib aschgrau; Unterleib graulichweiß, an den Seiten ins Braune spielend; über den Augen ein kleiner weißlicher Streifen; Füße bleyfarben. 5¼ Zoll lang. S. 415 Nr. 4.

Latham l. c. n. 5. — Europa.

Anm. Es ist eine vermischte Beschreibung von Motacilla hortensis et rufa; vielleicht ein junger Vogel von ersterer.

7. Schwarzköpfige Grasmücke. S. atricapilla, *Latham.* M. atricapilla, *Lin.*

Oben dunkler, unten heller grau; Oberkopf beym Männchen schwarz, beym Weibchen rostbraun. 5½ Zoll lang.

Variirt a) in der Jugend; denn die Jungen männlichen und weiblichen Geschlechts haben vor dem erstern Mausern einen olivenbraunen Scheitel. Dann soll es b) auch noch eine schwarz und weiß geschäckte Varietät und c) eine, die auf dem Oberleibe fast schwärzlich ist, geben. S. 415 Nr. 5.

Latham l. c. n. 6. — Europa.

8. Fahle Grasmücke. S. cineraria, *mihi.*

Oberleib aschgrau; die Deckfedern der Flügel rostfarben geråndert; Unterleib weißlich; die äußerste Schwanzfeder mit einem großen weißen keilförmigen Fleck, die folgende mit einem kleinern, und die dritte mit einer weißen Spitze. 5¼ Zoll lang. S. 428 Nr. 19.

Motacilla Sylvia. Gmelin Lin. p. 956 n. 9. — Europa.

9. Klap-

9. Klapper-Grasmücke (Müllerchen). S. Garrula, *mihi.*

Oberleib röthlichgrau; Unterleib weiß; Oberkopf aschgrau; die äußerste Schwanzfeder auf der äußern und einen Theil der innern Fahne weiß gezeichnet. 5 Zoll lang. S. 417 Nr. 6.

Sylvia Curruca. Latham l. c. p. 509 n. 9.
— dumetorum. — l. c. p. 522 n. 45.
— cinerea. — l. c. p. 514 n. 23. — Europa.

Anm. Ich habe diesem und dem vorhergehenden Vogel einen besondern Namen geben müssen. Wie hier angegeben ist, sind beyde verschieden. Herr Latham hat sich nicht zu helfen gewagt, und wie seine Vorgänger alles unter einander geworfen. Im Ind. ornith. findet man diese Vögel Nr. 9, 23 und 45 beschrieben, allein die Characteristik paßt nur auf den letztern Vogel.

? 10. Rostfleckiger Sänger. S. Schoenobaenus, *Latham.* M. Schoenobaenus, *Lin.*

Oberleib dunkelbraun und rostfarben gemischt; Unterleib blaß gelbroth; Schwungfedern braun mit gelbrothen Rändern; Schwanz etwas keilförmig und dunkelbraun. $5\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 418 Nr. 7.

Latham l. c. p. 510 n. 10. — Europa in Wäldern?

? 11. Wasser-Sänger. S. aquatica, *Latham.* M. aquatica, *Gmelin Lin.*

Oberleib hell gelbroth mit braunen Flecken; Kehle und Brust gelbröthlich; Bauch und After weißlich; über den Augen ein weißlicher Streifen, und ein dergl. Band an den Wurzeln der Flügel. S. 419 Nr. 8.

Latham l. c. n. 11.

Anm. Dieser und der vorhergehende Vogel gehören entweder zum Rohr- oder zum Schilf-Sänger (S. salicaria et phragmitis) Nr. 23 und 24.

? 12. Schwarzköpfiger Sänger. S. melanocephala, *Latham.* M. melanocephala, *Gmelin Lin.*

Oberleib grünlichaschfarben; Unterleib grau; der Scheitel schwarz; um die Augen ein rother Bogen. Kleiner als die schwarzköpfige Grasmücke. S. 514 Nr. 170.

Latham l. c. p. 509 n. 7. — Sardinien.

Anm. Gehört wahrscheinlich zu S. atricapilla.

? 13. Rothkappiger Sänger. S. moschita, *Latham.* M. moschita, *Gmelin Lin.*

Bleyfarben mit röthlichen Scheitel. 5 Zoll lang. S. 514 Nr. 171.

Latham l. c. n. 8. — Sardinien.

Anm. Ist wohl das Weibchen von S. atricapilla.

14. Teich-Laubvogel. S. arundinacea, *Latham.* M. arundinacea, *Gmelin Lin.*

Schnabel gestreckt; Oberleib olivenbraun; Unterleib rostgelblichweiß; über den Augen ein rostgelblichweißer Streifen; Schwanz etwas keilförmig. 6 Zoll lang.

Variirt zuweilen, daß er auf dem Schwanze eine röthlichgelbe Binde hat. S. 306 Nr. 151.

Latham l. c. p. 510 n. 12.

Sylvia Kamtschatkensis. Latham l. c. p. 552 n. 162 gehört ebenfalls hierher. S. 511 Nr. 162. — Europa. Rußland.

15. Schieferbrüstiger Sänger. S. modularis, *Latham.* M. modularis, *Lin.*

Oberleib hellrostfarben und schwarzbraun gefleckt; die Flügeldeckfedern an der Spitze weiß; die Brust schieferblau. $5\frac{1}{4}$ Zoll lang.

Variirt dem Geschlecht und Alter nach etwas; denn das Männchen ist auf dem Kopfe und Oberhals dunkelaschgrau, einzeln tiefbraun gefleckt, das Weibchen mehr und dichter gefleckt, und auf der Brust heller oder schiefergrau. Die Jungen sind am Oberleibe braun und schwärzlich gesprenkelt, an der Brust gelb und grau gefleckt, und haben rosenrothe Mundwinkel und Nasenlöcher. S. 420 Nr. 9.

Latham l. c. p. 511 n. 13. — Europa.

16. Binsen-Sänger. S. juncorum, *Latham.* M. juncorum, *Gmelin Lin.*

Braun, oben dunkler, unten heller; Schwanz etwas gabelförmig. $4\frac{3}{4}$ Zoll lang. S. 421 Nr. 10.

Latham l. c. n. 14. — Virginien. Carolina.

17. Schwarzbäuchiger Sänger (Hausrothschwänzchen). S. Tythis, *Latham.* M. Tythis, *Gmelin Lin.*

Männchen: Oberleib bläulichgrau; Unterleib bis zum Bauch schwarz; Schwanz fuchsroth, die zwey mittlern Federn dunkelbraun; die großen Deckfedern und kleinen Schwungfedern weiß kantirt, wodurch auf den Flügeln ein weißer Fleck entsteht. Weibchen: Oberleib dunkel aschgrau; Unterleib aschgrau, röthlich überlaufen. $5\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 423 Nr. 11 Var. C. S. 424 Nr. 12. S. 426 Nr. 16. S. 512 Nr. 165.

Motacilla Phoenicurus. Lin. p. 987 n. 34 δ.

— gibraltarensis, Gmelin Lin. p. 987 n. 160 u. M. atrata, Gmelin Lin. p. 988 n. 162 sind alte Männchen. Motacilla ochrura, Gmelin Lin. p. 978 n. 132 gehört auch hierher.

Latham l. c. p. 512 n. 16. p. 513 n. 17. p. 514 n. 21. p. 552 n. 165. — Europa.

Anm. Die jungen Männchen sehen den alten Weibchen ähnlich, und werden erst nach und nach schwarz, aber von Jahr zu Jahr schwärzer.

18. Schwarz-

18. Schwarzkehliger Sänger (Garten-Rothschwänzchen). S. Phoenicurus, *Latham.* M. Phoenicurus, *Lin.*

Männchen: Stirn weiß; Oberleib dunkelaschgrau; Kehle schwarz; Brust und Schwanz rostroth, an letztern die beyden mittelsten Federn dunkelbraun. Weibchen: Oben röthlichgrau; Kehle weißlich, (im Alter schwärzlich und weißlich gewölkt); Brust schmutzig rostfarben, weiß gewölkt. $5\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 421 Nr. 11.

Latham l. c. p. 511 n. 15. — Europa.

Anm. So müssen die Beschreibungen und Synonymen dieses und des vorhergehenden Vogels geordnet werden. S. Erithacus, Latham und M. Erithacus Lin. l. c. p. 988 n. 34 ist eine auf die sonderbarste Weise zusammengesetzte Art; denn das so genannte Männchen ist ein junges Blaukehlchen (S. suecica) und das Weibchen ist das Weibchen vom Hausrothschwänzchen (S. Tythis).

19. Braunbäuchiger Sänger. S. erythrogastra, *Latham.* M. erythrogastra, *Gmelin Lin.*

Schwarz; Bauch, Steiß und Schwanz kastanienbraun; Scheitel und Nacken graulichweiß; auf den Flügeln ein weißer Fleck; die Beinfedern am Fußgelenk schwarz. 7 Zoll lang. S. 424 Nr. 13.

Latham l. c. p. 513 n. 18. — Am Caucasus.

20. Guianischer oder fuchsschwänziger Sänger. S. Gujanensis, *Latham.* M. Gujanensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib grau; Unterleib weiß; Flügel und der ziemlich lange Schwanz fuchsroth. $6\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 426 Nr. 15.

Latham l. c. p. 514 n. 20. — Guiana.

21. Cafferscher oder rostkehliger Sänger. S. caffra, *Latham.* M. caffra, *Gmelin Lin.*

Oberleib olivenfarben; Brust und Bauch weiß; über den Augen ein weißer Streifen; Kehle, Steiß und Schwanz rostroth, die Spitze des letztern braun. Größe der weißen Bachstelze. S. 427 Nr. 17.

Latham l. c. n. 22. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

? 22. Rostgraue Grasmücke. S. fruticeti, *mihi.*

Oberleib rostgrau; Unterleib röthlichgrau; von den Nasenlöchern bis zu den Augen ein schmutzig weißgelber Strich; Füße gelbgrau. 4 Zoll lang. S. 507 Nr. 152 Taf. 56.

S. Sylviella. Latham l. c. p. 515 n. 24. — Europa.

Anm. Ich habe Spielarten, besonders junge Vögel von der fahlen Grasmücke gesehen, die gerade so aussahen, die Rostfarbe der Ränder an den Flügeldeckfedern hatte sich nämlich auf dem ganzen Oberleibe verbreitet.

23. Rohr-Sänger. M. salicaria, *Lin.*

Ueber jedem Auge ein weißer und schwärzlicher Streifen; Oberleib rostgelb, in die Länge schwarz gefleckt; Steiß lohgelb, schwärzlich gestrichelt; Kinn, Kehle und Bauch

gelb-

gelblichweiß; Oberbrust und Seiten rostgelb mit feinen schwarzbraunen Schaftstrichen; Schwanz etwas keilförmig mit zugespitzten Federn. 4½ Zoll lang. S. 431 Nr. 21.

? Sylvia Salicaria. Latham l. c. p. 516 n. 26.

Anm. Hier hat Herr Latham wohl die rechten Synonymen beygesetzt, allein seine Diagnose paßt nicht auf den Vogel.

24. Schilf-Sänger. S. phragmitis, *mihi.*

Ueber den Augen ein gelblichweißer und durch dieselben ein olivenbrauner Streifen; Oberleib olivengraulich mit verloschenen dunkelbraunen und schwarzen Flecken; Steiß rein rostfarben; Unterleib gelblichweiß; Schwanz wie seine Federn abgerundet 4½ Zoll lang.

Bechsteins N. G. Deutschlands III. S. 633 Taf. 35 Fig. 3.

Naumanns Land- und Wasservögel. II. S. 227 Taf. 46 Fig. 107. — Deutschland an Flüssen, Seen und Teichen.

? 25. Heuschrecken-Sänger. S. Locustella, *Latham.*

Oberleib olivenbraun, auf dem Scheitel mit kleinen, auf dem Rücken mit größern länglichrunden dunkelbraunen Flecken; Schwanz und jede Feder abgerundet; Kinn, Kehle und die Mitte des Unterleibes weiß; Unterhals mit wenigen kleinen, runden, dunkelbraunen Flecken; untere Schwanzdeckfedern rostgelblich mit schwarzbraunen Schaftstrichen. 5 Zoll lang. S. 430 Nr. 30.

Latham l. c. n. 25.

Wolfs Taschenbuch. I. S. 230 Nr. 10. — Deutschland. Schweden. Sibirien.

Anm. Sollte dieß nicht der Schilfsänger seyn. Die Aehnlichkeit ist auffallend.

? 26. Fluß-Sänger. S. fluviatilis, *Wolf.*

Kopf, Schwanz und ganzer Oberleib dunkelolivengrün; Kinn und Kehle weißlich mit olivenbraunen länglichen Flecken; Seiten der Oberbrust und des Unterleibes olivenbraun, die Mitte desselben weißlich; untere Schwanzdeckfedern hell olivenbräunlich mit weißlichen sehr breiten Spitzenrändern; Schwanz abgerundet; Füße blaß fleischfarben. 5⅔ Zoll lang.

Wolfs Taschenbuch I. 229 Nr. 9. — Oesterreich im Gesträuch und Rohr der Donau.

Anm. Ob er nicht zum folgenden Sumpfsänger als Altersverschiedenheit gehört?

27. Sumpf-Sänger. S. pallustris, *mihi.*

Oberleib grau, grün überlaufen; über den Augen ein schmutzig weißer Streifen; Unterleib schmutzig weiß, auf den Backen und an den Seiten gelbbräunlich überlaufen; Schwanz etwas keilförmig abgerundet; die Füße röthlichgelb. 5½ Zoll lang.

Bechsteins ornith. Taschenbuch S. 186 Nr. 21.. Dessen N. G. Deutschlands. III. S. 634 Nr. 21 Taf. 26.

Naumanns Land- und Wasservögel. I. S. 227 Taf. 46 Fig. 105. — Deutschland, in sumpfigen Gegenden, die Gesträuch haben.

28. Wei-

28. Weiden-Sänger. S. rufa, *Latham.* M. rufa, *Gmelin Lin.*

Wangen bräunlich; über den Augen ein schmutzig gelber Streifen; Oberleib rothgrau; untere Deckfedern der Flügel strohgelb; Füße schwarzbraun. 4½ Zoll lang. S. 431 Nr. 22.

Latham l. c. n. 27. — Europa.

29. Fitis-Sänger. S. Fitis, *mihi.*

Ueber den Augen ein weißgelber Streifen; Oberleib olivenfarben; Wangen gelblich; innere Deckfedern der Flügel schön gelb; Füße gelbfleischfarben. 4¼ Zoll lang. — Europa.

Anm. Dieser und der vorhergehende Sänger werden wegen ihrer Aehnlichkeit oft verwechselt. Auch wird der folgende damit verbunden. Zu dem vorhergehenden gehört auch Motacilla Accredula, Lin.; zu diesem das Weibchen von Motacilla Trochilus wozu der folgende das Männchen ist s. S. 501 Note yy.

30. Grüner Laubvogel (Zischender Sänger). S. Sibilatrix, *mihi.*

Stirn und Schnabel gestreckt; über den Augen ein gelber Streifen; Oberleib schmutzig zeisiggrün; Unterleib lichtgelb. 4½ Zoll lang.

Sylvia Trochilus (mas). Latham l. c. p. 550 n. 155. M. Trochilus, Lin. (mas *).

31. Gefleckter Sänger. S. naevia, *Latham.* M. naevia, *Gmelin Lin.*

Oberleib rothbraun, gelblich und aschgrau gemischt; Unterleib weiß; Brust gelblich mit schwarzen Flecken; Schwanzfedern schwärzlich mit weißen Rändern. 5½ Zoll lang. S. 434 Nr. 20.

Latham l. c. n. 29. — Italien.

32. Patagonischer oder weißstreifiger Sänger. S. patagonica, *Latham.* M. patagonica, *Gmelin Lin.*

Aschgrau, unten heller mit weißen Streifen; über die Flügel ein hellbrauner Streifen; über die Augen eine weiße Linie; die äußern Schwanzfedern weiß; die hintere Kralle lang und stark. 9 Zoll lang.

Variirt etwas nach dem Geschlechte; denn das Weibchen hat weniger weiße Streifen am Bauche. S. 436 Nr. 26.

Latham l. c. n. 30. — Patagonien. Terra del Fuego.

? 33. Dartforder Sänger. S. Dartfordiensis, *Latham.* M. provincialis, *Gmelin Lin.*

Oberleib dunkelbraun; Unterleib rostfarben; Bauch weiß; Augenlieder roth; Füße gelb. 5 Zoll lang. S. 436 Nr. 27.

Latham l. c. n. 31. — England. Frankreich.

Anm. Man findet hier die Geschichte des braunkehligen Steinschmätzers. In der Beschreibung stehen aber die gelben Füße im Wege.

34. Afri-

*) Sylvia Ficedula. Latham l. c. p. 517 n. 28 ist Muscicapa Muscipeta, mihi, und fällt also unter den Sängern weg.

34. Afrikanischer oder streifkehliger Sänger. S. africana, *Latham.* M. africana, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwarz mit gelbrothen Federrändern; Scheitel gelbroth mit schwärzlichen Streifen; Unterleib gelbröthlichweiß; an beyden Seiten der Kehle ein länglicher schwarzer Streifen; die 4 mittlern Federn des etwas keilförmigen Schwanzes braun mit gelbrothen Rändern, an den äußern die beyden Fahnen gelbroth. $7\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 437 Nr. 28.

Latham l. c. p. 518 n. 32. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

35. Neuyorker oder weißbindiger Sänger. S. noveboracensis, *Latham.* M. noveboracensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib aschgrau, dunkelbraun gemischt; Unterleib röthlichgelb mit schwarzen Streifen; über den Augen ein weißer Streifen; über die Flügel zwey weiße Binden. $5\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 437 Nr. 29 III. 2. S. 545.

Latham l. c. n. 33. — Neuyork. Louisiana.

36. Ockergelber Sänger. S. umbria, *Latham.* M. umbria, *Gmelin Lin.*

Oberleib graulichbraun, auf dem Rücken undeutlich schwarz gefleckt; Unterleib weiß mit einzelnen schwarzen Flecken; Flügel und Schwanz schwärzlich, weiß gerändert. $5\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 438 Nr. 30.

Latham l. c. n. 34. — Vaterland des vorhergehenden.

37. Gelbkehliger Sänger. S. flavicollis, *Latham.* M. flavicollis, *Gmelin Lin.*

Oberleib grau; Kehle und Gurgel gelb, welche Farbe dem Weibchen fehlt; Stirn schwarz; durch die Augen ein schwarzes Band; Deckfedern der Flügel braun mit 2 weißen Streifen durchzogen. $5\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 438 Nr. 31.

Latham l. c. n. 35. — Carolina.

38. Gelbbrüstiger Sänger. S. Trichas, *Latham.*

Oberleib dunkelolivenbraun; Stirn schwarz; ein breiter Streifen an den Seiten des Kopfs durch die Augen eben so; Kehle, Gurgel und Brust schwefelgelb; Bauch und After gelblichweiß; Schwung- und Schwanzfedern mit gelblicholivenfarbenen Rändern. 5 Zoll lang. S. 439 Nr. 32 III. 2. S. 545.

Latham l. c. p. 519 n. 36. — Nord-Amerika.

Anm. Turdus Trichas, Lin. welcher hier citirt wird, gehört nicht hierher, ist ihm nur in der Farbe ähnlich. s. oben die schwarzgezäumte Drossel. S. 249 Nr. 138.

? Variirt. Oberleib olivenfarbig; Vorderkopf schwarz; an den Seiten des Kopfs ein breiter schwarzer Streifen; queer über den Scheitel ein weißes Queerband; Unterleib gelb; Seiten und Steiß orangefarben; Schwanz abgerundet. $5\frac{1}{2}$ Zoll lang.

Anm. Sollte das nicht eine verschiedene Art seyn?

39. **Rothschwänziger Sänger.** S. ruficauda, *Latham.* M. ruficauda, *Gmelin Lin.*

Oberleib braun, gelbroth überlaufen; Kehle weiß, fuchsroth eingefaßt und braun getüpfelt; Brust hellbraun; Deckfedern der Flügel und Schwanz fuchsroth. 5¼ Zoll lang. S. 440. Nr. 33.

Latham l. c. n. 37. — Cayenne.

40. **Braunhälsiger Sänger.** S. fuscicollis, *Latham.* M. fuscicollis, *Gmelin Lin.*

Kopf, Hals und Oberleib grünlichbraun; Deckfedern der Flügel und Schwungfedern braun mit hell gelbrothen Rändern; Brust und Bauch orangegelb. Größe des Fitis-Sängers. S. 440 Nr. 34.

Latham l. c. p. 520 n. 38. — Cayenne.

41. **Blaugrauer Sänger.** S. caerulescens, *Latham.* M. caerulescens, *Gmelin Lin.*

Oberleib aschgraulichblau; auf den Flügeln ein weißer Fleck; Kehle schwarz; Brust und Bauch weiß. 4½ Zoll lang. S. 440 Nr. 35.

Latham l. c. n. 39. — St. Domingo.

42. **Gelbrückiger Sänger.** S. americana, *Latham.* M. americana, *Gmelin Lin.*

Oberleib aschgraulichblau; Schulterfedern olivengelb; Unterhals und Brust gelb; Bauch weiß; über die Flügel ein weißer Streifen. S. 441 Nr. 36.

Latham l. c. n. 40. — Amerika.

43. **Künstlicher Sänger.** S. pensilis, *Latham.* M. pensilis, *Gmelin Lin.*

Oberleib dunkelgrau; Kopf grünlichschwarz; Unterhals und Brust gelb, ersterer an den Seiten schwarz gefleckt; Deckfedern der Flügel bandförmig schwarz und weiß gezeichnet; Schwanzfedern dunkelgrau, die äußern mit weißen Flecken. 4¾ Zoll lang. S. 441 Nr. 37.

Latham l. c. n. 41. — St. Domingo.

44. **Rothkehliger Sänger (Rothkehlchen).** S. Rubecula, *Latham.* M. Rubecula, *Lin.*

Oberleib schmutzig olivengrün; Unterhals und Brust orangeroth. 5 Zoll lang. S. 442 Nr. 33.

Variirt in der Farbe; denn a) das Weibchen hat keine schwarze, sondern mehr fleischfarbene Füße, und an den großen Flügeldeckfedern fehlen die gelben Spitzen. b) Die Jungen sind am Oberleibe olivengrau, schmutzig gelb gestrichelt und gefleckt, und am

terleibe schmutzig gelb mit olivengrauen Federrändern. Weiter gibt es c) Weiße — d) Weißbrüstige — statt orangeroth; e) Bunte — mit unregelmäßig weißen Flecken oder Theilen als Flügeln und Schwanz.

Latham l. c. n. 42. — Europa.

45. Blaukehliger Sänger (Blaukehlchen). S. suecica, *Latham.* M. suecica, *Lin.*

Oberleib aschgraubraun; Kehle und Gurgel blau, mit einer rostfarbenen Binde nach der Brust zu eingefaßt; Schwanz an der Wurzel rostroth, an der Spitze schwärzlich. Größe des Rothkehlchens.

Variirt nach Geschlecht und Alter etwas in der Farbe; denn a) das Weibchen ist nicht so schön blau an der Brust und b) die ein= oder zweyjährigen Männchen haben eins, auch zwey weiße Perlenflecken an der Gurgel, die an sehr alten Vögeln unsichtbar sind. S. 444 Nr. 39.

Latham l. c. p. 521 n. 43. — Europa.

46. Blauer Sänger. S. sialis, *Latham.* M. sialis, *Lin.*

Oberleib blau; Unterleib rothbraun; Bauch weiß; Schnabel und Füße schwarz. 5¾ Zoll lang. S. 445 Nr 40.

Latham l. c. p. 522 n. 44. — Carolina. Virginien.

47. Schwarzschnäbliger Sänger. S. nigrirostris, *Latham.* M. nigrirostris, *Gmelin Lin.*

Oberleib olivenbraun; Unterleib weiß; Brust fuchsroth, schwarz gestreift; Zügel und Kehle rothgelb; an der untern Kinnlade hin ein schwarzer Streifen; die äußerste Schwanzfeder ganz weiß, die folgende blos an der Spitze. 7 Zoll lang. S. 446 Nr. 43.

Latham l. c. n. 46. — Vaterland unbekannt.

48. Rostköpfiger Sänger. S. borealis, *Latham.* M. borealis, *Gmelin Lin.*

Oberleib olivengrün; Unterleib olivengelb; Stirn, Seiten des Kopfs und Kehle rostroth; Seiten=Schwanzfedern an der Spitze weiß. 5 Zoll lang. S. 447 Nr. 44.

Latham l. c. n. 47. — Kamtschatka.

49. Gelbgesichtiger Sänger. S. lutescens, *Latham.* M. lutescens, *Gmelin Lin.*

Oberleib rostbraun; Unterleib röthlichweiß; über die Brust dunkelbraun gesprenkelt; Stirn und Kehle gelblich; an den Ohren ein dunkelrother Fleck. 5 Zoll lang. S. 447 Nr. 44.

Latham l. c. p. 523 n. 48. — Vaterland unbekannt.

50. Braunkehliger Steinschmätzer. S. Rubetra, *Latham.* M. Rubetra, *Lin.*

Kehle und Brust fuchsröthlich; auf den Flügeln ein weißer Fleck; Schwanz, die beyden mittlern Federn ausgenommen, an der Wurzel weiß, am Ende dunkelbraun; über die Augen ein weißer Streifen. $4\frac{1}{4}$ Zoll lang.

Variirt in der Farbe nach Geschlecht und Alter; denn a) das Männchen ist am Oberleibe schwärzlich oder schwarz, fein rostgrau gefleckt; an der Kehle und Brust schön fuchsroth. b) Das Weibchen aber oben schwarz- oder dunkelbraun mit mehr röthlichgrauen Flecken; an der Brust hell fuchsröthlich mit runden schwarzbraunen Flecken. c) Die Jungen sehen vor der ersten Mauserung auf dem Rücken rostfarben und schwärzlich gefleckt, alle Federn mit weißer Einfassung, und am Unterleibe wie die Mutter, nur stärker gefleckt, aus. S. 451 Nr. 54.

Latham l. c. p. 525 n. 58. — Europa.

51. Schwarzkehliger Steinschmätzer. S. Rubicola, *Latham,* M. Rubicola, *Lin.*

Brust rostroth; an den Halsseiten und auf den Flügeln ein weißer Streifen; Steiß weiß; Schwanz schwarz, fein rostgelb geråndert; am Männchen die Kehle schwarz; am Weibchen weiß und schwarz gefleckt. Etwas kleiner als der vorhergehende.

Variirt in der Farbe. Nach der Mauser sehen die jungen Männchen fast wie die Weibchen aus; am Kopfe dunkel- und hellgrau; am Oberleibe rostgrau mit schwarzen dreyeckigen Flecken; an der schwarzen Kehle gries wie die jungen Männchen des schwarzkehligen Sängers. S. 447 Nr. 46.

Es gehört auch Scopoli Sylvia Zya Ann. I. n. 234 hierher.

Latham l. c. p. 523 n. 49. — Europa.

52. Sybillen-Steinschmätzer. S. Sybilla, *Latham.* M. Sybilla, *Lin.*

Oberleib schwarz mit lohgelben Rändern; Unterleib weiß; Brust gelbroth; Schwanz schwarz. Größer als der vorhergehende; sonst ihm sehr ähnlich. S. 448 Nr. 47.

Latham l. c. n. 50. — Madagaskar.

53. Grünbrauner Steinschmätzer. S. Sperata, *Latham.*

Oberleib grünlichbraun; Unterleib und Steiß rothgrau; Schwanz schwärzlich, die Seitenfedern schief gelbbräunlich. 6 Zoll lang.

Variirt vielleicht nach dem Geschlecht mit weißer Kehle und fuchsrother Brust. S. 449 Nr. 47 Var. A.

Latham l. c. n. 51. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

54. Schwarzbrauner Steinschmätzer. S. caprata, *Latham.* M. caprata, *Lin.*

Männchen: Oberleib schwärzlichbraun; After und ein Fleck auf den Flügeln weiß; Weibchen: Oberleib braun; Unterleib gelbrothbraun; Kehle und After weißlich. Größe des schwarzkehligen Steinschmätzers. S. 449 Nr. 48.

Variirt: Oberleib blauschwarz; Unterleib rothgelblichweiß; über die Flügel eine weiße Binde; Schnabel und Füße roth.
Latham l. c. p. 524 n. 52. — Insel Luzon.

55. Rußfarbiger Steinschmätzer. S. fulicata, *Latham.* M. fulicata, *Lin.*

Violetschwarz; After kastanienbraun; auf den Flügeln ein weißer länglicher Fleck. 6¼ Zoll lang. S. 450 Nr. 49.
Latham l. c. n. 53. — Philippinen.

56. Brillen-Steinschmätzer. S. perspicillata, *Latham.* M. perspicillata, *Gmelin Lin.*

Schwarz; auf den Flügeln ein weißer Fleck; um die Augen eine nackte, runzlige, gelbe Haut. Größe des Stieglitzes. S. 450 Nr. 50.
Latham l. c. n. 54. — Am Plata-Fluß.

57. Coromandelscher oder bandbäuchiger Sänger. S. coromandelica, *Latham.* M. coromandelica, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwarz, gelblich gefleckt; auf den Flügeln ein weißer Fleck; Steiß und Bauch gelblichroth, letzterer mit schwarzen Bandstreifen; Schwung- und Schwanzfedern schwarz. Größe der Kohlmeise. S. 450 Nr. 51.
Latham l. c. n. 55. — Coromandel.

58. Philippinischer oder violetschwarzer Sänger. S. philippensis, *Latham.* M. philippensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib violetschwarz; Unterleib und Kopf röthlichweiß; über die Brust ein bläuliches Band; über die Flügel ein weißer Längsstreifen. 6¼ Zoll lang. S. 451 Nr. 52.
Latham l. c. p. 525 n. 56. — Philippinen.

59. Brauner Steinschmätzer. S. magna, *Latham.* M. magna, *Gmelin Lin.*

Kopf braun, dunkelbraun gemischt; Oberleib hellbraun; Kehle weißlich; Brust braun; Bauch gelbroth; Schwung- und Schwanzfedern halb braun und halb gelbroth, die zwey äußern Schwanzfedern an der äußern Fahne weiß. 7½ Zoll lang. S. 451 Nr. 53.
Latham l. c. n. 57. — Vaterland unbekannt.

60. Gelbrother Steinschmätzer. S. fervida, *Latham.* M. fervida, *Gmelin Lin.*

Oberleib dunkelbraun mit gelbrothen Federrändern; Unterleib gelblichweiß; Brust fuchsröthlich; auf den Zügeln zwey weiße Flecken. 4¾ Zoll lang. S. 453 Nr. 55.
Latham l. c. n. 59. — Senegal.

61. Schwarz-

61. Schwarzöhriger Steinschmätzer. S. Montanella, *Latham.*
M. Montanella, *Gmelin Lin.*

Oberleib ziegelfarben mit braunen Flecken; Scheitel braunschwarz; über den Augen ein gelblicher Streifen; an den Ohren ein schwarzer Fleck; Unterleib hell ockergelb. Etwas größer als der braunkehlige Steinschmätzer. S. 453 Nr. 56.
Latham l. c. p. 526 n. 60. — Sibirien.

62. Schackschwänziger Steinschmätzer. S. Senegalensis, *Latham.*
M. Senegalensis, *Gmelin Lin.*

Braun; Schwungfedern inwendig fuchsroth; Schwanzfedern schwarz, an der Spitze weiß. 5½ Zoll lang. S. 453 Nr. 57.
Latham l. c. n. 61.

63. Rostkehliger Steinschmätzer. S. Maura, *Latham.*
M. Maura, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwarz, grau gerändert; Unterleib weiß; Kehle rostroth; auf den Flügeln ein gelblichweißer Fleck; Schwanz schwarz. Größe des braunkehligen Steinschmätzers.
Variirt in der Farbe: a) Weibchen und Junge haben einen grauen, braun gewellten Kopf. b) Oberleib rothbraun; Unterleib weißlich; über den Augen ein gelbrother Streifen; Kehle, Bauch, Steiß und Schwanzwurzel weiß. 6 Zoll lang. S. 454 Nr. 60.
Latham l. c. n. 62. — Rußland.

64. Augenbraun-Sänger. S. superciliosa, *Latham.*
M. superciliosa, *Gmelin Lin.*

Oben grünlich, unten heller. Am Scheitel ein blasser Streifen; über den Augen ein gelber. S. 455 Nr. 61.
Latham l. c. n. 63. — Rußland.

65. Goldkehliger Sänger. S. ferruginea, *Latham.*
M. ferruginea, *Gmelin Lin.*

Oben aschgrau, unten weißlich; Kehle und Hals rostroth. S. 455 Nr. 62.
Latham l. c. n. 64. — Rußland.

66. Blauschwänziger Sänger. S. cyanura, *Latham.*
M. cyanura, *Gmelin Lin.*

Oberleib graulichgelb, mit grün überzogen; Unterleib und ein Streifen über den Augen gelblichweiß; Steiß und die Ränder der Schwanzfedern hellblau. Größe des Rothkehlchens. S. 456 Nr. 63.
Latham l. c. p. 527 n. 65. — Sibirien.

67. Gelbschwänziger Sänger. S. aurorea, *Latham.* M. aurorea, *Gmelin Lin.*

Schwarz; Scheitel graulichweiß; Stirn und ein Fleck auf den Flügeln weiß; Unterleib und Schwanz gelb; an letztern die zwey mittlern Federn schwarz. Größe des Garten-Rothschwänzchens. S. 456 Nr. 64.

Latham l. c. n. 66. — Sibirien.

68. Schwarzkappiger Sänger. S. striata, *Latham.* M. striata, *Gmelin Lin.*

Oberleib aschfarben mit schwarzen Streifen; Scheitel schwarz; Wangen, Kehle und zwey Streifen auf den Flügeln weiß; die zwey äußern Schwanzfedern an der Spitze mit einem weißen Fleck. S. 456 Nr. 65.

Latham l. c. n. 67. — Neuyork.

69. Grauköpfiger Sänger. S. incana, *Latham.* M. incana, *Gmelin Lin.*

Kopf und Steiß grau; auf den Flügeln ein doppelter weißer Streifen; Gurgel orangefarben; Kehle und Brust hochgelb. S. 456 Nr. 66.

Latham l. c. n. 68. — Neuyork.

70. Gelbstirniger Sänger. S. flavifrons, *Latham.* M. flavifrons, *Gmelin Lin.*

Oberleib bläulichgrau; Oberkopf und ein Fleck auf den Flügeln gelb; durch die Augen ein schwarzes, zu beyden Seiten weiß eingefaßtes Band; Unterhals schwarz. S. 457 Nr. 67.

Latham l. c. n. 69. — Pensylvanien.

71. Blackburnischer Sänger. S. Blackburniae, *Latham.* M. Blackburniae, *Gmelin Lin.*

Scheitel schwarz, durch eine gelbe Linie getheilt; über den Augen ein gelber, und durch die Augen ein schwarzer Streifen, der unten durch eine gelbe Linie begränzt wird; Kehle und Brust gelb; auf den Flügeln ein weißer Fleck; After und die drey äußern Schwanzfedern weiß. S. 457 Nr. 67.

Latham l. c. n. 70. — Neuyork.

72. Hut-Sänger. S. mitrata, *Latham.* M. mitrata, *Gmelin Lin.*

Oberleib olivengrün; Unterleib gelb, so wie der Vorderkopf; Hinterkopf schwarz, und dieß läuft am Vorderhals als ein Halsband zusammen. 5 Zoll lang.

? Varirt: Oben graugrün; unten gelb; Kopf und Unterhals sammetschwarz; Stirn, Seiten des Kopfs und Unterleib gelb.

Latham l. c. p. 528 n. 71. — Louisiana.

? 73. Kap-

? 73. **Kappen-Sänger.** S. cucullata, *Latham.*

Oben grünlich; unten gelb; Stirn und Wangen schwarz; Schwanz keilförmig.

Latham l. c. n. 72.

Anm. Er ist so groß als der vorhergehende, und vielleicht eine Varietät desselben. S. 514 Nr. 169.

74. **Mausfarbiger Sänger.** S. murina, *Latham.* M. murina, *Gmelin Lin.*

Mausfarben; unten und ein Streifen durch die Augen weiß; Kopf, Hals und Mitte des Bauchs schwarz. Größe des Haussperlings. S. 459 Nr. 70.

Latham l. c. n. 73. — Vaterland unbekannt.

75. **Dornschwänziger Sänger.** S. spinicauda, *Latham.* M. spinicauda, *Gmelin Lin.*

Oberleib röthlichbraun; Unterleib und Flügelecke weiß; über den Augen ein gelber Streifen, der sich hinten ausbreitet; an allen Schwanzfedern die Spitzen fahnenlos oder dornig. 6 Zoll lang. S. 459 Nr. 71 Taf. 54 Fig. 2.

Latham l. c. n. 74. — Terra del Fuego.

76. **Queerstreifiger Sänger oder Laubvogel.** S. magellanica, *Latham.* M. magellanica, *Gmelin Lin.*

Stirn verlängert; oberleib gelbbraun mit schwarzen Wellenlinien; Unterleib graugelb mit schwärzlichen Queerstreifen; Schwanz kurz, keilförmig, gelblichbraun mit schwarzen Queerbinden. $4\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 459 Nr. 72.

Latham l. c. n. 75. — Vaterland des vorhergehenden.

77. **Citrongelber Sänger.** S. citrina, *Latham.* M. citrina, *Gmelin Lin.*

Oberleib gelb, schwärzlich gestreift; Unterleib und Steiß gelb; Wangen, Unterhals und Brust weiß; Schwanz kurz, schwarz mit gelblichen Spitzen. $3\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 460 Nr. 73.

Latham l. c. p. 529 n. 76. — Neuseeland.

78. **Langbeiniger Sänger.** S. longipes, *Latham.* M. longipes, *Gmelin Lin.*

Oberleib blaßgrün; Unterleib, Stirn und Seiten des Kopfs aschfarben; über den Augen ein halbmondförmiger weißer Streifen; Füße hoch. Schwanz kurz. $4\frac{1}{2}$ Zoll lang.

Variirt: Braun statt grün. S. 460 Nr. 74.

Latham l. c. n. 77. — Neuseeland.

? 79. Zwerg-Sänger. S. minima, *Latham.*

Oben blaßbraun, unten weißlich; Schnabel und sehr kurzer Schwanz gelblich. 3 Zoll lang. S. 460 Nr. 74 Var. A.

Latham l. c. n. 78. — Neuholland.

Anm. Vielleicht eine Varietät vom vorhergehenden.

80. Graurückiger Steinschmätzer. S. Oenanthe, *Latham.* M. Oenanthe, *Lin.*

Oberleib grau; Stirn weiß; durch die Augen eine dunkle Binde; Schwanz weiß mit schwarzem Ende. 5½ Zoll lang.

Variirt vorzüglich nach Geschlecht und Alter, in der Farbe: a) Beym Männchen geht durch die Augen eine schwarze Binde; der Rücken ist hellaschgrau; Kehle, Gurgel und Oberbrust lohfarben. b) Beym Weibchen ist der Oberleib rothgrau; Kehle, Gurgel und Oberbrust dunkel rostfarben. c) Die Jungen sind vor dem ersten Mausern oben braun und rostfarben gefleckt, und unten rothgelb, schwarz punktirt. Im folgenden Jahre sehen auch die einjährigen Männchen mehr der Mutter noch ähnlich. d) Steinschmätzer mit weißen Rücken. Scopoli Ann. I. p. 230. e) Wenn man zuweilen einen etwas größern Vogel der Art antrifft, so ist es entweder eine Climasverschiedenheit, oder eine Ausnahme von der Regel, wie man sie bey allen Vögeln findet. S. 460 Nr. 75.

Latham l. c. n. 79. — Europa. Asien. Afrika.

81. Röthlicher Steinschmätzer. S. Stapazina, *Latham.* M. Stapazina, *Lin.*

Rostfarben; Unterhals am Männchen schwarz, am Weibchen weiß; Steiß, Brust und Bauch weiß; die zwey mittlern Schwanzfedern schwarz, die andern weiß, mit einem schmalen schwarzen Saume. So groß als der vorhergehende.

Variirt oben röthlich, unten weißlich. S. 463 Nr. 76.

Latham l. c. p. 530 n. 80. — Europa.

82. Röthlichbrauner Steinschmätzer. S. leucorrhoa, *Latham.* M. leucorrhoa, *Gmelin Lin.*

Oberleib rothbraun; Unterleib gelblichweiß, an der Brust ins röthliche spielend; Steiß weiß. 7 Zoll lang. S. 464. Nr. 77.

Latham l. c. p. 531. n. 81. — Senegal.

83. Hottentotten-Steinschmätzer. S. hottentotta, *Latham.* M. hottentotta, *Gmelin Lin.*

Oberleib gelbrothbraun; Kehle und Bauch schmutzigweiß; obere Deckfedern des Schwanzes weiß; über den Steiß ein fuchsrothes Band; die Wurzelhälfte des Schwanzes an den Seitenfedern weiß, die Endhälfte schwarz. 8 Zoll lang. S. 464 Nr. 78.

Latham l. c. n. 82. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

84. Orange-

84. Orangebrüstiger Steinschmätzer. S. aurantia, *Latham.* M. aurantia, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwarzbraun, grünlichbraun gemischt, Brust orangefarben; Schwanz braun mit weißen Spitzen. 6 Zoll lang. S. 465 Nr. 79.

Latham l. c. n. 83. — Vaterland des vorhergehenden.

85. Schwarzköpfiger Steinschmätzer. S. pileata, *Latham.* M. pileata, *Gmelin Lin.*

Oberleib röthlichbraun; Kopf schwarz, und dieß vereinigt sich am Hals zu einem Halsband; über den Augen ein weißer Streifen; Stirn, Kehle, Brust und Bauch weiß; Schwanz weiß, die zwey mittlern schwarzen Federn ausgenommen. 6 Zoll lang. S. 465 Nr. 80.

Latham l. c. n. 84. — Vorgebirge der guten Hoffnung. China.

? 86. Provenzer-Sänger. S. massiliensis, *Latham.* M. massiliensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib dunkelbraun und gelbroth gefleckt; Unterleib röthlichweiß, an Hals und Brust mit kleinen schwärzlichen Flecken; unter den Augen ein gelbröthlich weißer Streifen; die zwey äußersten Schwanzfedern weiß. 7 Zoll lang. S. 465 Nr. 81.

Latham l. c. n. 85. — Provenze.

Anm. Sollte es nicht ein junger großer Steinschmätzer seyn? Auch was von seiner Lebensart gesagt wird, deutet dahin.

? 87. Gefleckter Steinschmätzer. S. maculata, *Latham.* M. maculata, *Gmelin Lin.*

Oberleib braun, dunkelbraun gefleckt; Unterleib schmutzigweiß, an Hals und Brust schwarz gefleckt; Schwanz an der Wurzel weiß, an der Spitze schwarz. Größe des vorhergehenden. Vielleicht auch nicht verschieden. S. 466 Nr. 82.

Latham l. c. p. 532. n. 86. — Vaterland des vorhergehenden.

88. Weißköpfiger Sänger. S. albicapilla, *Latham.* M. albicapilla. *Gmelin Lin.*

Oberleib grün; Unterleib weißlich; Kehle, ein Fleck auf dem Scheitel und hinter den Augen weiß. 7 Zoll lang. S. 466 Nr. 83.

Latham l. c. n. 87. — China.

89. Grauer Sänger. S. grisea, *Latham.* M. grisea, *Gmelin Lin.*

Oberleib aschgrau; Unterleib und eine Binde durch die Augen weiß; Scheitel, Unterhals und Brust schwarz. $4\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 466 Nr. 84.

Latham l. c. n. 88. — Cayenne.

90. Rother Sänger. S. caryophyllacea, *Latham.*
M. caryophyllacea, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße roth; Hauptfarbe roth; Flügel und Schwanz dunkelfarbig. Größe des Fitis-Sängers. S. 467 Nr. 85.
Latham l. c. n. 89. — Zeylon.

91. Olivenfarbiger Sänger. S. olivacea, *Latham.*

Oben olivenfarbig, unten weiß; Halfter weißlich. Größe des schieferbrüstigen Sängers. S. 467 Nr. 86.
Latham l. c. n. 90. — Zeylon.

92. Schwarznackiger Sänger. S. zeylonica, *Latham.*
M. zeylonica, *Gmelin Lin.*

Oberleib grün; Unterleib hellgelb; Scheitel und Nacken am Männchen schwarz; auf den Flügeln zwey weiße Streifen. 4½ Zoll lang. S. 467 Nr. 87 u. S. 468 Nr. 90.
Latham l. c. n. 91. — Zeylon. Bengalen.

93. Schillergrüner Sänger. S. cingalensis, *Latham.*
M. singalensis, *Gmelin Lin.*

Schillergrün; Unterhals orangefarben; Brust und Bauch gelb. 4½ Zoll lang. S. 468 Nr. 88.
Latham l. c. p. 533. n. 92. — Zeylon.

94. Chinesischer oder fleischbäuchiger Sänger. S. sinensis *Latham.*
M. sinensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib grün; Unterleib fleischfarben; über den Augen ein blasser Streifen und an den Ohren ein solcher Fleck; Schwanzfedern zugespitzt. 6 Zoll lang. S. 468 Nr. 89.
Latham l. c. n. 93. — China.

95. Weißäugiger Sänger. S. madagascariensis, *Latham.*
M. maderaspatana, *Lin.*

Oberleib olivengrün; Kehle und After gelb; Augenkreiß und übriger Unterleib weiß. 3¼ Zoll lang. S. 469 Nr. 91.
Latham l. c. n. 94. Madagaskar.

96. Gelbgrauer Sänger. S. borbonica, *Latham.*
M. borbonica, *Gmelin Lin.*

Oberleib graubraun; Unterleib gelbgrau; Schwung- und Schwanzfedern braun, mit graubraunen Rändern. 3¼ Zoll lang. S. 469 Nr. 92.
Latham l. c. n. 95. — Madagaskar. Insel Bourbon.

97. Weiß-

97. Weißrändriger Sänger. S. mauritiana, *Latham.* M. mauritiana, *Gmelin Lin.*

Oberleib blaugrau; Unterleib weiß; Schwung- und Schwanzfedern schwarz mit weißen Rändern. 3½ Zoll lang. S. 469 Nr. 93.
Latham l. c. p. 534 n. 96. — Insel Mauritius.

98. Blaugrauer Sänger. S. livida, *Latham.* M. livida, *Gmelin Lin.*

Blaugrau; After weiß; Schwanz länger und schwarz, die zwey äußern Federn weiß. 4½ Zoll lang. S. 470 Nr. 94.
Latham l. c. n. 97. Madagaskar.

99. Citronbäuchiger Sänger. S. flavescens, *Gmelin Lin.* M. flavescens, *Gmelin Lin.*

Oberleib braun; Unterleib citrongelb; Wangen weißlich; Schwung und Schwanzfedern dunkelbraun, gelbroth gerändert. 4¼ Zoll lang. S. 470 N. 95.
Latham l. c. n. 98. — Senegal.

100. Fuchsbäuchiger Sänger. S. rufigastra, *Latham.*

Oberleib olivenbraun; Unterleib rothgelb; Schwungfedern und kürzerer Schwanz dunkelbraun. 3¾ Zoll lang. S. 470 Nr. 95. Var. und Note n.
Latham l. c. n. 99. Senegal.

101. Geschuppter Sänger. S. undata, *Latham.* M. undata, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwarz, mit gelbrothen Federrändern; Steiß fuchsroth; Unterleib weiß; Schwungfedern und die Federn des keilförmigen Schwanzes braun, gelbröthlichweiß gerändert. 4 Zoll lang. S. 470 Nr. 96.
Latham l. c. n. 100. — Senegal.

102. Dunkelfarbiger Sänger. S. fuscata, *Latham.* M. fuscata, *Gmelin Lin.*

Oberleib dunkelbraun; Unterleib grau, an den Seiten mit einem röthlichen Anstrich; Schwanz lang. Größe der grauen Grasmücke. S. 471 Nr. 97.
Latham l. c. p. 535. n. 101. Senegal.

103. Blonder Sänger. S. subflava, *Latham.* M. subflava, *Gmelin Lin.*

Männchen: Oben rothbraun, unten grau, an den Seiten mit einem rothen Anstrich; Schwanz keilförmig und kurz. Weibchen: Oben braun; unten ganz grau; Steiß gelblich. 3¾ Zoll lang, S. 471 Nr. 98.
Latham l. c. n. 102. Senegal.

104. Rothköpfiger Sänger. S. Petechia, *Latham.* M. Petechia, *Gmelin Lin.*

Oberleib olivengrün; Unterleib gelb, an Brust und Bauch rothgefleckt; Scheitel roth. Größe der schwarzköpfigen Grasmücke. S. 472 Nr. 99.
Latham l. c. n. 103. Pensylvanien.

105. Weißlicher Sänger. S. albicollis, *Latham.* M. albicollis, *Gmelin Lin.*

Oberleib olivengrün; Unterhals und Brust gelblichweiß mit länglichen, röthlichen Flecken; Seiten des Kopfs gelblich; am Weibchen der Nacken grünlich grau; die Seiten-Schwanzfedern inwendig halb schwefelgelb. 5 Zoll lang. S. 472 Nr. 100.
Latham l. c. n. 104. St. Domingo.

106. Louisianischer oder fleckenbrüstiger Sänger. S. ludoviciana, *Latham.* M. ludoviciana, *Gmelin Lin.*

Oberleib olivengrün; Unterhals und Brust gelb, letztere am Männchen rothgefleckt; auf den Flügeln zwey weiße Binden; die zwey äußern Schwanzfedern an der Spitze inwendig weiß. 4¼ Zoll lang. S. 472 Nr. 101. III. 2 S. 546.
Latham l. c. n. 105. — Louisiana. St. Domingo.

107. Grünweißer (Grün und weißer) Sänger. S. chloroleuca, *Latham.* M. chloroleuca, *Gmelin Lin.*

Oberleib olivengrün; Unterleib gelblichweiß; Kopf und Oberhals aschgrau, olivengrün gemischt; die Seiten-Schwanzfedern auf der innern Fahne halb gelb; der Schwanz selbst etwas gabelförmig. 4½ Zoll lang. S. 473 Nr. 102.
Latham l. c. p. 536 n. 106. — St. Domingo.

108. Orangekehliger Sänger. S. auricollis, *Latham.* M. auricollis, *Gmelin Lin.*

Oberleib olivengrün, am Steiß ins aschgraue spielend; Unterhals und Brust orangefarben; Bauch hellgelb; After und innere Seite der äußern Schwanzfedern weiß. Größe der schwarzköpfigen Grasmücke. S. 473 Nr. 103.
Latham l. c. n. 107. — Canada.

109. Gelbsteißiger Sänger. S. maculosa, *Latham.* M. maculosa, *Gmelin Lin.*

Oberleib olivengrün, schwarz gefleckt; Scheitel und Seiten des Kopfs aschfarben; Steiß, Kehle und Brust schön gelb, letztere mit schwarzen Längsflecken; über den Flügeln zwey weiße Binden; auf den Seitenschwanzfedern inwendig in der Mitte ein weißer Fleck. Größe der grauen Grasmücke. S. 474 Nr. 104.
Latham l. c. n. 108. — Pensylvanien.

110. Braun-

110. **Braunkehliger Sänger.** S. fuscescens, *Latham.* M. fuscescens, *Gmelin Lin.*

Oberleib hellbraun; Unterleib lerchenfarbig; ein Streifen durch die Augen und die Kehle dunkelbraun. 5 Zoll lang. S. 475 Nr. 105.

Latham l. c. p. 537 n. 109. — Jamaika.

111. **Gelbgefleckter Sänger.** S. tigrina, *Latham.* M. tigrina, *Gmelin Lin.*

Oberleib braun mit olivengrünen Rändern; hinter jedem Auge ein fuchsrother Fleck; Unterleib gelb mit kleinen schwärzlichen Flecken an Hals und Brust; über den Flügeln eine weiße Binde. 4½ Zoll lang.

Variirt ohne weiße Flügelbinden und mit weißlichem Unterleibe. S. 475 Nr. 106.

Latham l. c. n. 110. — Canada.

112. **Fichten-Sänger.** S. Pinus, *Latham.* M. Pinus, *Lin.*

Männchen: Oberleib olivenfarben; Unterleib gelb; durch die Augen ein schwarzer Streifen; Flügel blau, über dieselben zwey weiße Binden. Weibchen: Ganz dunkelbraun. 4¼ Zoll lang. S. 476 Nr. 107.

Latham l. c. n. 111. — Carolina.

113. **Grüner Sänger.** S. virens, *Latham.* M. virens, *Gmelin Lin.*

Oberleib olivengrün; Unterleib weiß; Seiten des Kopfs und Halses und obere Brust gelb; Kehle und Gurgel schwarz; auf den Flügeln zwey weiße Binden. Größe der grauen Grasmücke. S. 476 Nr. 108.

Latham l. c. n. 112. — Pensylvanien.

114. **Gelbplattiger Sänger.** S. icterocephala, *Latham.* M. icterocephala, *Lin.*

Oberleib schwarz mit gelblichgrünen Rändern; Scheitel gelb; zwischen den Augen ein schwarzer dreyeckiger Fleck; über die Flügel zwey gelbliche Streifen. 4¼ Zoll lang.

Variirt ohne schwarzes Augenfleck und blässerer Farbe des Oberleibes. S. 477 Nr. 109.

Latham l. c. p. 538 n. 113. — Canada.

115. **Jamaikaischer oder fleckenwangiger Sänger.** S. dominica, *Latham.* M. dominica, *Lin.*

Oberleib aschgrau; Unterleib weiß; vor den Augen ein gelber, hinter denselben ein weißer, und unter denselben ein schwarzer Fleck; auf den Flügeln eine doppelte weiße Binde. 4½ Zoll lang. S. 477 Nr. 110.

Latham l. c. n. 114. — Jamaika.

116. Gold-

116. Goldköpfiger Sänger. S. coronata, *Latham.* M. coronata, *Lin.*

Oberleib aschblau mit länglichen schwarzen Flecken; Scheitel und Steiß gelb; Gurgel und Oberbrust schwarz mit aschblau gemischt; Seiten der Brust gelb, schwarz gefleckt; durch die Augen ein schwarzes Band; über die Flügel zwey weiße Binden. Größe der grauen Grasmücke.

Variirt im Geschlecht: Weibchen oben gelbrothbraun; ohne schwarzes Augenband und schwarze Flecken an der Brust. S. 478 Nr. 111.

Latham l. c. n. 115. — Pensylvanien.

117. Begürteter Sänger. S. cincta, *Latham.* M. canadensis, *Lin.*

Oberleib blau; Unterleib weiß; Scheitel und ein Gürtel um den Bauch gelb; Brust schwärzlich gefleckt; am Männchen die Deckfedern des Schwanzes gelb. 5 Zoll lang. S. 478 Nr. 112.

Latham l. c. p. 539 n. 116.
Motacilla cincta, Gmelin Lin. I. p. 980. — Canada.

118. Schwarzwangiger Sänger. S. canadensis, *Latham.* M. canadensis, *Lin.* et *Gmelin Lin.*

Oben blau; unten weiß; Wangen, Kehle, Gurgel, Schwung- und Schwanzfedern schwarz, auf den Flügeln ein weißer Fleck. 4½ Zoll lang. S. 479 Nr. 113.

Latham l. c. n. 117. — Canada. Pensylvanien.

119. Weißkappiger Sänger. S. varia, *Latham.* M. varia, *Lin.*

Oberleib weiß, schwarz gefleckt; Scheitel weiß; die Seiten des Kopfs schwarz mit zwey weißen Streifen; Unterleib weiß mit schwarzen Flecken an der Brust und den Seiten; auf den Flügeln zwey weiße Streifen; Schwanz gabelförmig. 4½ Zoll lang.

Variirt mit schwarz und weiß gestreiften Scheitel und ganz weißem Bauch. S. 480 Nr. 114 III. 2. S. 546.

Latham l. c. n. 118. — Pensylvanien. Jamaika.
Le Grimpereau varié. Vieillot hist. nat. des Grimpereaux. p. 141 pl. 74.
Anm. Von Vieillot wird er, so wie Edwards schon gethan, unter die Baumläufer gesetzt. Der Schnabel hat keinen Ausschnitt wie bey den Sängern, ist etwas gebogen, und auch nach den Füßen und der Lebensart scheint er wirklich mehr unter die Baumläufer, als unter die Sänger zu gehören.

120. Rothseitiger Sänger. S. ruficapilla, *Latham.* M. ruficapilla, *Gmelin Lin.*

Oben olivengrün, unten gelb; Unterhals und Brust mit braunen Flecken; Scheitel gelbroth; die zwey äußern Schwanzfedern inwendig gelblich. 4¼ Zoll lang. S. 480 Nr. 115.

Latham l. c. p. 540 n. 119. — Martinique.

121. Roth-

121. Rothbrüstiger Sänger. S. pensylvanica, *Latham.* M. pensylvanica, *Lin.*

Oberleib olivengrün, schwarz gefleckt; Scheitel gelb; Hinterkopf schwarz; Unterleib weiß; Oberbrust und Seiten dunkelroth. Größe der grauen Grasmücke. S. 481 Nr. 116.

Latham l. c. n. 120. — Pensylvanien.

122. Himmelblauer Sänger. S. caerulea, *Latham.* M. caerulea, *Lin.*

Oberleib himmelblau; Unterleib und die äußersten Schwanzfedern weiß; Flügel und mittlere Schwanzfedern schwarz. Etwas kleiner als der vorhergehende. S. 481 Nr. 117.

Variirt 1) mit über den Augen schwarzem Kopfe, oder ganz schwarzem Scheitel. Männchen. — 2) Mit grauem Scheitel — Weibchen oder Junges.

Latham l. c. n. 121. — Pensylvanien.

123. Schöner Sänger. S. Cyane, *Latham.* M. Cyane, *Gmelin Lin.*

Oberleib schön blau, Unterleib weiß; vom Schnabel bis zu den Flügeln ein schwarzer Streifen. Größe der Klapper-Grasmücke. S. 513 Nr. 168.

Latham l. c. p. 541 n. 122. — Zwischen dem Onun und Argun.

124. Goldfarbiger Sänger. S. chrysoptera, *Latham.* M. chrysoptera, *Lin.*

Oberleib dunkelaschfarben; Unterleib weiß; Scheitel und ein Flügelfleck gelb; Kehle und ein Band durch die Augen schwarz. Größe der grauen Grasmücke. S. 482 Nr. 118.

Latham l. c. n. 123. — Pensylvanien.

125. Orangeköpfiger Sänger. S. chrysocephala, *Latham.* M. chrysocephala, *Gmelin Lin.*

Oberleib röthlichbraun; Unterleib hellgelb, Scheitel und Unterhals orangefarben; Deckfedern der Flügel schwarz und weiß gemischt; über und unter den Augen ein brauner Streifen. S. 482 Nr. 119.

Latham l. c. n. 124. — Guiana.

126. Gehäupter Sänger. S. cristata, *Latham.* M. cristata, *Gmelin Lin.*

Oberleib bräunlichgrün; auf dem Kopfe ein beweglicher schwärzlichbrauner, weißgeränderter Federbusch; Unterleib grünlichgrau. 4 Zoll lang. S. 483 Nr. 120.

Latham l. c. n. 125. — Guiana.

127. Vielfarbiger Sänger. S. multicolor, *Latham.* M. multicolor, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwarz; Unterleib weiß; die Seiten des Halses und der Brust, die Wurzelhälfte des Schwanzes und ein Streifen über die Flügel gelbroth. 5 Zoll lang. S. 483 Nr 121.

Latham l. c. n. 126. — Cayenne.

128. Hell-

128. Hellgelber Sänger. S. aequinoctialis, *Gmelin Lin.*
M. aequinoctialis, *Gmelin Lin.*

Oberleib olivengrün, auf einem blauen Grunde; Unterleib gelblichweiß; Kehle und Brust hellgelb; Schwung- und Schwanzfedern schwärzlichbraun. Etwas kleiner als der vorhergehende. S. 483 Nr. 122.

Latham l. c. p. 542 n. 127. — Cayenne.

129. Sänger-Protonotar. S. Protonotarius, *Latham.*
M. Protonotarius, *Gmelin Lin.*

Gelb, am Rücken olivengrün überlaufen; Steiß aschfarben; Schwung- und Schwanzfedern schwärzlich und aschfarben. Größe des letztern. S. 484 Nr. 123.

Latham l. c. n. 128. — Louisiana.

130. Halsband-Sänger. S. semitorquata, *Latham.*
M. semitorquata, *Gmelin Lin.*

Oberleib braun; Unterleib aschfarben, im Nacken ein halbmondförmiges gelbes Band; die vier äußern Schwanzfedern inwendig weiß. 4½ Zoll lang. S. 484 Nr. 124.

Latham l. c. n. 129. — Louisiana.

131. Orangebäuchiger Sänger. S. fulva, *Latham.* M. fulva, *Gmelin Lin.*

Oberleib olivenbraun; Unterleib orangeroth; Unterhals und Steiß gelb. S. 485 Nr. 125.

Latham l. c. n. 130. — Louisiana.

132. Olivenbrauner Sänger. S. fusca, *Latham.* M. fusca, *Gmelin Lin.*

Oberleib olivenbraun; Unterhals und Seiten weißlich mit Grau vermischt; Bauch gelblichweiß; After gelb; die äußerste Schwanzfeder äußerlich weiß eingefaßt. S. 485 Nr. 126.

Latham l. c. p. 543 n. 131. — Louisiana.

133. Fetter Sänger. S. pinguis, *Latham.* M. pinguis, *Gmelin Lin.*

Oberleib graulich olivenfarben; Unterleib weißlich; ein Scheitelfleck und der Steiß gelb; die vier äußern Schwanzfedern inwendig weiß gefleckt. S. 485 Nr. 127.

Latham l. c. n. 132. — Louisiana.

134. Graukehliger Sänger. S. cana, *Latham.* M. cana, *Gmelin Lin.*

Aschgrau, oben dunkler, unten heller; Schwanz schwarz, die äußerste Feder ganz weiß, die zweyte und dritte nur mit weißer Spitze. S. 486 Nr. 128.

Latham l. c. n. 133. — Louisiana.

135. Hang-

135. Hangnest-Sänger. S. Calidris, *Latham.* M. Calidris, *Lin.*

Oberleib grünlichbraun; Unterleib schmutzig orangefarben; durch die Augen und unter denselben nach dem Hals zu eine dunkelbraune Linie; Schwanzfedern an der Spitze grüngelb, und an der inwendigen Fahne gelbroth. Größe des Rothkehlchens. S. 486 Nr. 129.

Latham l. c. n. 134. — Jamaika.

136. Weißkinniger Sänger. S. bonariensis, *Latham.* M. bonariensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwarz; Unterleib rostroth; Zügel, Kinn, Mitte des Bauchs und die äußern Schwanzfedern weiß; die hintere Kralle groß. $5\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 487 Nr. 130.

Latham l. c. n. 135. — Buenos-Ayres.

137. Palmen-Sänger. S. palmarum, *Latham.* M. palmarum, *Gmelin Lin.*

Oberleib braun; Steiß olivengrün; Unterleib gelblichweiß; After hellgelb; Schwung- und Schwanzfedern braun, die zwey äußern Federn von letztern auf der inwendigen Fahne mit einem weißen Streifen. 5 Zoll lang. S. 487 Nr. 131.

Latham l. c. p. 544 n. 136. — St. Domingo.

138. Pisang-Sänger. S. bananivora, *Latham.* M. bananivora, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwarzgrau; Unterleib und Steiß gelblich; Kehle graulichaschfarben; durch die Augen ein schwarzer Streifen; die Augenbraunen, ein Flügelfleck und die Spitzen der Schwanzfedern weiß. $3\frac{3}{4}$ Zoll lang. S. 487 Nr. 132.

Latham l. c. n. 137. — St. Domingo.

139. Wurmfressender Sänger. S. vermivora, *Latham.* M. vermivora, *Gmelin Lin.*

Oberleib dunkelolivengrün; Unterleib weißlich; Kopf, Unterhals und Brust röthlichgelb; durch die Augen ein schwarzer Streifen, über denselben ein schwarzer Bogen und die Augenbraunen weiß. Größe des schieferbrüstigen Sängers. S. 488 Nr. 133.

Latham l. c. n. 138. — Pensylvanien.

140. Einfarbiger Sänger. S. campestris, *Latham.* M. campestris, *Lin.*

Oberleib gelbrothbraun; Unterleib bräunlich weiß; Kopf und Hals grünlichaschfarben. Größe des vorhergehenden Sängers. S. 488 Nr. 134.

Latham l. c. n. 139. — Jamaika.

141. Großschwänzige Grasmücke. S. macroura, *Latham.* M. macroura, *Gmelin Lin.*

Oberleib braun; Unterleib gelblichweiß, mit schwärzlichen Flecken; über die Augen ein weißer Streifen; Schwanz lang und keilförmig. 6 Zoll lang. S. 488 Nr. 135.

Latham l. c. p. 545 n. 140. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

142. Langschwänziger Sänger. S. longicauda, *Latham.* M. longicauda, *Gmelin Lin.*

Oberleib hell olivengrün; Scheitel hellgelbroth; Schwanz lang und dünn. S. 489 Nr. 136.

Latham l. c. n. 141. — China.

143. Prächtiger Sänger. S. cyanea, *Latham.* M. cyanea, *Gmelin Lin.*

Männchen: Oberleib dunkel blauschwarz; Unterleib weiß; Kopf von Federn aufgeschwollen und sammetschwarz, der Vorderkopf, die Wangen und ein halbmondförmiger Nackenstreifen zusammenhängend himmelblau; Schwanz lang und keilförmig; Weibchen: Oben dunkelbraun, unten weiß; um die Augen herum blau. $5\frac{1}{2}$ Zoll lang.

? Variirt: a) Schiefergrau; Kopf, Kehle und Hinterhals dunkelblau. b) Großer prächtiger Sänger: Auf jeder Seite des Rückens ein glänzend blauer Fleck; auf den Schultern ein orangefarbener. c) Kleiner prächtiger Sänger: Auf dem Kopf ein kleiner Busch; Obertheil des Rückens auch blau. S. 489 Nr. 137 Taf. 55.

Latham l. c. n. 142. — Neuholland. Manilla.

144. Cayennischer oder blaubäuchiger Sänger. S. cayana, *Latham.* M. cayana, *Lin.*

Blau; Stirn, Seiten des Kopfs, Vorderrücken, Flügel und Schwanz schwarz. $4\frac{3}{4}$ Zoll lang.

Variirt in der Farbe: a) Kopf ganz blau; Kehle schwarz. b) Kopf ganz blau. S. 491 Nr. 138.

Latham l. c. n. 143. — Cayenne.

145. Blauköpfiger Sänger. S. cyanocephala, *Latham.* M. cyanocephala, *Gmelin Lin.*

Grün; Kopf und Deckfedern der Flügel blau; Kehle graublau; Schwungfedern dunkelbraun. $4\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 491 Nr. 139.

Latham l. c. p. 546 n. 144. — Cayenne.

146. Blaustreifiger Sänger. S. lineata, *Latham.* M. lineata, *Gmelin Lin.*

Unterleib und ein Längsfleck auf dem Scheitel blau; die Stirn, ein Streifen an den Seiten des Halses bis zur Mitte des Rückens glänzend blau; von der Brust bis zum After ein breiter weißer Längsstreifen. S. 492 Nr. 140.

Latham l. c. n. 145. — Cayenne.

147. Rothbäuchiger Sänger. S. Velia, *Latham.* M. Velia, *Lin.*

Oberleib schwarz, mit blaugrün untermischt; Unterleib gelbroth; Kehle violet; Steiß goldgrün. Größe der grauen Grasmücke.

Va-

Variirt in der Farbe: a) Stirn und Steiß golden; Unterleib bläulich; Hinterbauch kastanienbraun. b) Blau; Hinterrücken und Bauch fuchsroth. c) Rücken braunschwarz; Brust und Bauch scharlachroth. (?) S. 492 Nr. 141.

Latham l. c. n. 146. — Surinam. Guiana. Cayenne.

148. Guira-Sänger. S. Guira, *Latham.* M. Guira, *Lin.*

Männchen: Oberleib olivengrün; Unterleib und Steiß gelb; Wangen und Kehle schwarz, mit einer gelben Linie umgeben. Weibchen: Scheitel olivengrün mit schwarzen Flecken; Kehle und Gurgel schwarz; Brust und Bauch gelb, rothgefleckt. Größe des Distelfinken. S. 493 Nr. 142.

Latham l. c. p. 547 n. 147. (Tanagra nigricollis. Gmelin Lin. s. oben II. 1. S. 233 Nr. 33.) — Brasilien.

149. Zaunsänger (Zaunkönig). S. Troglodytes, *Latham.* M. Troglodytes, *Lin.*

Oben schmutzig rostbraun, undeutlich dunkelbraun in die Queere gestreift; Schwanz etwas keilförmig, und wie die Flügel schwarz bandirt. $3\frac{3}{4}$ Zoll lang. S. 493 Nr. 143.

Latham l. c. n. 148. — Europa. Asien. Amerika?

150. Gebänderter Sänger. S. platensis, *Latham.*

Oberleib fuchsroth, schwarz und weiß gefleckt; Unterleib weiß; Schwung- und Schwanzfedern gebändert. Größe des vorhergehenden. S. 495 Nr. 143 Var. A.

Latham l. c. p. 548 n. 149. — Buenos-Ayres.

151. Streifrückiger Sänger. S. ludoviciana, *Latham.*

Oberleib röthlichbraun mit schwarzen Queerstreifen; Unterleib hell gelbroth; über den Augen ein blasser Streifen; Schwung- und Schwanzfedern gebändert. 5 Zoll lang. S. 495 Nr. 143 Var. B.

Latham l. c. n. 150. — Louisiana.

152. Brauner Sänger. S. furva, *Latham.* M. furva, *Gmelin Lin.*

Braun, oben dunkler, unten heller; an Rücken, Flügeln und Schwanz mit schwärzlichen Streifen durchzogen. $4\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 495 Nr. 144.

Latham l. c. n. 151. — Surinam.

153. Gekrönter Sänger (Goldhähnchen). S. Regulus, *Latham.* M. Regulus, *Lin.*

Oberleib zeisiggrün; Scheitel hochgelb, schwarz eingefaßt. $3\frac{1}{2}$ Zoll lang.

Variirt in der Farbe: a) Das Männchen hat einen saffrangelben und das Weibchen einen goldgelben Scheitel. b) An den Seiten des Kopfs ein schwarzer Streifen, unter den Augen ein weißer, durch die Augen ein schwarzer, über der rothgelben Haube ein schwarzer Queerstreifen; unter den Augen ein weißer Punct; der Scheitel gold-

gelb. Eine sehr schöne Spielart. c) Den Jungen fehlt vor dem ersten Mausern der gelbe Scheitel und sie sind mehr grau als grün. S. 496 Nr. 145.

Latham l. c. n. 152. — Ganze Erde.

154. Straußköpfiger Sänger. S. elata, *Latham.*

Mit einem Federbusch, und sehr kurzen Schnabel; Oberleib grünlich; Unterleib graulichweiß; Hinterkopf und After blaßgelb; Deckfedern der Flügel und die Seitenschwanzfedern an der Spitze weiß. Kleiner als der vorhergehende. S. 497 Nr. 145 Var. A.

Latham l. c. p. 549 n. 153. — Cayenne.

155. Rubinköpfiger Sänger. S. Calendula, *Latham.* M. Calendula, *Lin.*

Oberleib olivenfarben; Unterleib gelblichweiß; queer über die Flügel zwey gelbliche Linien; auf dem Scheitel ein rubinfarbiger Längsfleck, der dem Weibchen fehlt. $4\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 498 Nr. 146.

Latham l. c. n. 154. — Nordamerika.

156. Braungrüner Sänger. S. mediterranea, *Latham.* M. Asilus, *Gmelin Lin.* Var. δ.

Oberleib braungrün; Unterleib rostfarben; Unterhals und Brust orangefarben.

Latham l. c. p. 551 n. 156. — Spanien.

157. Gelbköpfiger Sänger. S. aestiva, *Latham.* M. aestiva, *Gmelin Lin.*

Oben olivengrün, unten gelb; Unterhals und Brust röthlich gefleckt; Ränder der Schwungfedern gelb. Seiten-Schwanzfedern inwendig gelb; Scheitel am Männchen gelb. $4\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 502 Nr. 148. III. 2 S. 546.

Latham l. c. n. 157. — Guiana.

158. Carolinischer Sänger. S. carolinensis, *Latham.*

Oberleib olivengrün; Stirn und Unterleib gelblich; Schwung- und Schwanzfedern dunkelbraun, letztere gelb gerändert. Größe des vorhergehenden. S. 505 Var. A.

Latham l. c. n. 158. — Carolina.

159. Schneider-Sänger (Schneidervogel). S. sutoria, *Latham.* M. sutoria, *Lin.*

Ganz hellgelb. 3 Zoll lang. S. 506 Nr. 149.

Latham l. c. n. 159. — Indien.

160. Schwarzflügliger Sänger. S. gularis, *Latham.* M. gularis, *Gmelin Lin.*

Oben rostfarben, unten weiß; Kehle, Flügel und Schwanz schwarz. S. 511 Nr. 160.

Latham l. c. p. 552 n. 160. — Südamerika.

? 161. Tsche-

? 161. **Tschekantschischer Steinschmätzer.** S. tschecantschia, *Latham.* M. tschecantschia, *Gmelin Lin.*

Oben schwärzlich; unten rostfarben; Kopf schwarz; Nacken weißlich; ein Halsband und ein länglicher Flecken auf den Flügeln weißlich. S. 511 Nr. 161.
Latham l. c. n. 161. — Sibirien.
Anm. Ist das Männchen des schwarzkehligen Steinschmätzers.

162. **Ufersänger.** S. littorea, *Latham.* M. littorea, *Gmelin Lin.*

Oberleib dunkelgrün; Unterleib ockerweiß; Schwung- und Schwanzfedern schwärzlich. S. 512 Nr. 163.
Latham l. c. n. 163. — Am Caspischen Meere.

163. **Langschnäbliger Sänger.** S. longirostris, *Latham.* M. longirostris, *Gmelin Lin.*

Schnabel lang; Oberleib aschgrau; Unterleib schwarz. S. 512 Nr. 164.
Latham l. c. n. 164. — Am Caspischen Meere.

? 164. **Sunamisischer Sänger.** S. sunamisica, *Latham.* M. sunamisica, *Gmelin Lin.*

Oberleib röthlich aschgrau; Kehle schwarz; Brust und Bauch röthlich mit weißen Federspitzen; After weiß; Schwanz rothgelb, die zwey mittlern Federn dunkelbraun. Größe des Blaukehlchens. S. 513 Nr. 167.
Latham l. c. n. 166. — Persische Alpen.
Anm. Wahrscheinlich ein junges gemausertes Männchen des Gartenrothschwänzchens.

165. **Owatcha-Sänger.** S. Awatcha, *Latham.* M. Awatcha, *Gmelin Lin.*

Oberleib dunkelbraun; Unterleib weiß; an der Brust schwarz gefleckt; Seitenschwanzfedern an der Wurzel orangefarben, an der Spitze dunkelbraun. S. 506 Nr. 150.
Latham l. c. p. 553. n. 167. — Kamtschatka.

166. **Van Diemens-Sänger.** S. canescens, *Latham.*

Rücken braun, weiß gemischt; Kopf schwarz, an der Stirn weißgestreift; Unterleib weiß; an der Brust und After schwarz gestreift; ein Fleck auf den Flügeln und die Wurzel der Seitenschwanzfedern rothgelb; Schwanz kurz und keilförmig. $6\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 509 Nr. 153.
Latham l. c. n. 168. — Van Diemens Land in Neuholland.

167. **Ziegelbrauner Sänger.** S. aequinoctialis, *Latham.*

Oberleib ziegelbraun; Unterleib weiß; Schwungfedern und Schwanz braun, letzter abgerundet und mit verblichnen Streifen durchzogen. S. 509 Nr. 154.
Latham l. c. n. 169. — Weyhnachtsinsel.

168. Schwarz-

168. Schwarzhälsiger Sänger. S. nigricollis, *Latham.*

Oberleib lichtgrau; Scheitel und Hinterhals schwarz, die länglichen Federn des ersten richten sich zu einen Federbusch auf; Unterleib röthlich weiß; Schwungfedern und Schwanz schwarz. S. 509 Nr. 155.

Latham l. c. n. 170. Indien.

169. Bleyfarbiger Sänger. S. plumbea, *Latham.*

Oberleib dunkel bleyfarben, fast schwarz; Unterleib hellaschgrau; Schwung- und Schwanzfedern dunkelbraun. $3\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 510 Nr. 156.

Latham l. c. n. 171. — Vaterland unbekannt.

170. Rostafteriger Sänger. S. campajensis, *Latham.*

Oberleib schwarzbraun; Unterleib glänzend schwarz; Bauch und After rostroth; Deckfedern der Flügel weiß. 6 Zoll lang. S. 510 Nr. 157.

Latham l. c. p. 554 n. 172.

171. Braunscheiteliger Sänger. S. guzurata, *Latham.*

Oberleib dunkelgrau; Unterleib weiß; Scheitel rothbraun; Schwung und Schwanzfedern dunkelbraun und grün gerändert. $4\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 510 Nr. 158.

Latham l. c. n. 173. — Guzurat.

172. Schleyer-Sänger. S. asiatica, *Latham.*

Oberleib dunkelbraun; Kopf und Hals schwarz; Unterleib gelblich, an der Brust etliche weiße Flecken; Zügel und Kehle weiß; Schwanz lang und keilförmig. Größe der gemeinen Nachtigall.

Variirt: Oberleib dunkelbraun; Stirn, Augenbraunen und Unterleib weiß. S. 510 Nr. 159.

Latham l. c. n. 174. Guzurat.

173. Finsterer Sänger. S. obscura. M. obscura, *Gmelin Lin.*

Oberleib rothbraun und schwärzlich gemischt; Scheitel und Nacken graubraun; Unterleib aschgrau; Schwung- und Schwanzfedern schwärzlich, am äußern Rande röthlich. Größe der gemeinen Nachtigall. S. 513 Nr. 166. — Gebirge in Persien.

174. Feuerfarbiger Sänger. S. flammea, M. flammea, *Mus. Carls.*

Kopf, Kehle, Hals und Rücken feuerfarben; Bauch grau; Flügel und Schwanz schwarz. $3\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 514 Nr. 172. — Java.

175. Kleiner Sänger. S. pusilla. M. pusilla, *White.*

Oben dunkelbraun, unten blaß; der grade Schwanz an der Spitze mit einer braunen Binde besetzt. S. 515 Nr. 173. — Neusüdwallis.

176. Ge-

176. Gesperberte Grasmücke. S. nisoria, *mihi.*

Oberleib aschgraubraun; Unterleib weiß, an beyden Seiten mit aschgraubraunen Wellenlinien; Augenstern goldgelb; am Weibchen fehlen auf dem Unterrücken und den obern Deckfedern der Flügel die weißlichen Federränder. 6¼ Zoll lang. S. 515 Nr. 174. Meine N. G. Deutschlands III. 547 Nr. 8. Taf. 17. — Deutschland.

? 177. Weißstirniger Sänger (Grasmücke). S. albifrons, *mihi.*

Grau mit weißer Stirn. 5½ Zoll lang. S. 775 Nr. 177. — Deutschland.

Anm. Vielleicht eine Varietät der grauen Grasmücke.

? 178. Schwarzstirniger Sänger (Laubvogel). S. nigrifrons, *mihi.*

Oberleib dunkelzeisiggrün; Unterleib gelblich weiß; hinter der gestreckten Stirn ein schwarzes Queerband. 5¼ Zoll lang. S. 515 Nr. 175. — Deutschland.

179. Ziegelrother Sänger. S. caroliniana.

Oberleib dunkelbraun; Kehle und Brust blaß ziegelroth. S. 775 Nr. 177. — Carolina.

? 180. Graubrüstiger Sänger. S. griseothorax.

Oberleib rostfarben und dunkelbraun gestreift; Kehle, Gurgel und Brust grau. S. 774 Nr. 176. — Deutschland.

Anm. Ist wohl weiter nichts als der schieferbrüstige Sänger.

181. Grauliche Grasmücke. S. Currucoides, *Borkhausen.*

Oberleib graubraun; Unterleib schmutzigweiß, am Kinn ins aschgraue ziehend; die äußerste Schwanzfeder auf der äußern Fahne weißlich; Schnabel und Füße schwärzlich. Größe der großen Nachtigall. III. 2. S. 546 Nr. 179. Taf. 121. — Virginien.

44. Manakin. Pipra.

1. Felsen-Manakin. (Felsenhahn). Pipra Rupicola, *Lin.*

Orangefarben; Schwungfedern weiß und braun; Schwanzfedern an der Wurzelhälfte orangefarben, an der Spitze braun; auf dem Kopf ein doppelter runder Federbusch; die Deckfedern des Schwanzes abgestutzt. 12 Zoll lang.

Variirt nach Geschlecht und Alter: a) Das Weibchen dunkelbraun mit kleinern Federbusch. b) Die Jungen sind im ersten Jahre blaßgelb, ins braune spielend; die weiblichen grau. S. 516 Nr. 1.

Latham l. c. p. 554. n. 1. Surinam. Guiana.

2. Peruanischer oder saffranrother Manakin. P. peruviana, *Latham.*

Saffranroth; große Deckfedern der Flügel aschgrau; Schwung- und Schwanzfedern schwarz, die Deckfedern des Schwanzes nicht abgestumpft; der Federbusch kleiner und zurückgelegt. Größe des vorhergehenden. S. 517 Nr. 1. Var. A.

Latham l. c. p. 555 n. 2. — Peru.

3. Blaurückiger Manakin. P. Pareola, *Lin.*

Die Hauptfarbe am Männchen schwarz, am Weibchen olivenbraun; Rücken und kleine Deckfedern der Flügel blau; Federbusch am Männchen karmoisinroth, am Weibchen blutroth. $4\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 518 Nr. 2

Variirt nach dem Alter; denn die Jungen sind Anfangs ganz grün mit minder lebhaft rothem Federbusch.

Latham l. c. n. 3. — Brasilien. Cayenne. Cuba.

4. Prächtiger Manakin. P. superba, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe dunkelschwarz; auf den Rücken ein mondförmiger blaßblauer Fleck; die länglichen Federn auf der Mitte des Scheitels feuerroth; Schwanz kurz. Größe des rothbrüstigen Manakins. S. 530 Nr. 26.

Latham l. c. p. 556 n. 4. — Vaterland unbekannt.

Anm. Ist dem vorhergehenden ähnlich.

5. Blauköpfiger Manakin. P. serena, *Lin.*

Sammetartig bläulich schwarz; Steiß und Scheitel blau; Stirn weißlich; Bauch orangefarben. $3\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 519 Nr. 3.

Latham l. c. n. 5. — Cayenne. Guiana.

6. Schwarzkappiger Manakin. P. Manacus, *Lin.*

Oberleib matt schwarz; Scheitel und Hinterkopf kohlschwarz; Unterleib und ein Fleck auf dem Nacken und den Flügeln weiß. $4\frac{1}{4}$ Zoll. S. 519 Nr. 4.

Variirt ohne weißes Flügelfleck.

Latham l. c. n. 6. Guiana.

7. Goldköpfiger Manakin. P. erythrocephala, *Lin.*

Schwarz mit Purpurglanz; Scheitel, Nacken, Wangen und Kniebänder golden orangefarben. $3\frac{1}{4}$ Zoll lang.

Variirt schwärzlich mit Stahlglanze; Scheitel und Kniebänder karmoisinroth.

Latham l. c. n. 7. — Brasilien.

8. Weißkappiger Manakin. P. leucocilla. *Lin.*

Schwarz mit weißen Scheitel. $3\frac{1}{4}$ Zoll lang.

Variirt mit rothen Kniebändern. S. 521 Nr. 6.

Latham l. c. p. 557 n. 8. — Brasilien. Surinam.

9. Weißköpfiger Manakin. P. leucocephala, *Lin.*

Schwarz; der Kopf weiß; um den Schnabel herum starke schwarze Borsten. Größe der weißen Bachstelze. S. 521 Nr. 7.

Latham l. c. n. 9. — Surinam.

10. Weiß-

10. Weißkehliger Manakin. P. gutturalis, *Lin.*

Schwarz mit weißen Unterhals. 3 Zoll 8 Linien lang. S. 521 Nr. 8.
Latham l. c. n. 10. — Südamerika.

11. Rothbrüstiger Manakin. P. aureola, *Lin.*

Hauptfarbe schwarz; Halfter orangefarben; Kopf und Brust karmoisinroth; vorne auf den Flügeln ein weißer Fleck; am Weibchen die Hauptfarbe olivenfarben. $3\frac{3}{4}$ Zoll lang.

Variirt: a) Weibchen olivenfarben; der Kopf mit einer rothen Umgebung. b) die Jungen olivenfarbig, am Kopf, Kehle und Brust rothgefleckt. c) Weiter findet man folgende Varietät: Schwarz; Kopf, Unterhals, Brust, Bauch und Flügelränder orangefarben. S. 522 Nr. 9.
Latham l. c. p. 558 n. 11. — Guiana.

12. Kleiner Manakin. P. minuta, *Lin.*

Oberleib grau; Kopf schwarz mit runden weißen Flecken; Brust gelblich mit schwarzen Queerstreifen; Vorderkopf am Männchen mit fleischfarbenen Streifen. Größe des Zaunkönigs. S. 523 Nr. 10.
Latham l. c. n. 12. — Indien.

13. Streifköpfiger Manakin. P. striata, *Gmelin Lin.*

Oberleib aschgraubraun; Unterleib gelblich; Scheitel und Nacken schwarz mit weißen Strichen; die dritte Schwungfeder kürzer als die andern. $4\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 523 Nr. 11. Tf. 57 Fig. 1.
Latham l. c. n. 13. — Van-Diemens Land.
Anm. Der braune Würger (Nr. 54) soll das Weibchen seyn.

14. Gefleckter Manakin. P. naevia, *Gmelin Lin.*

Oberleib braun; Unterhals schwarz; Brust ein doppelter Flügelfleck und die Schwanzspitze weiß; Bauch und After orangefarben. 4 Zoll lang. S. 524 Nr. 12.
Latham l. c. p. 559 n. 14. — Cayenne.

15. Purpurfarbener Manakin. P. cristata, *Lin.*

Purpurfarben; Federbusch gelb; Schwanz roth. $3\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 525 Nr. 14.
Latham l. c. n. 15. — Mexiko.

? 16. Mexikanischer Manakin, oder Manakin-Picicitli. P. Picicitli, *Latham.*

Aschgrau; Kopf und Hals schwarz; Augenkreis weiß, und diese Farbe zieht sich in eine Spitze auslaufend nach der Brust hin. Klein. S. 530 Nr. 27.
Latham l. c. n. 16. — Mexiko.
Ob es ein Manakin ist?

17. Gelber Manakin. P. Rubetra, *Lin.*

Gelblich; auf dem Kopf ein gelber Federbusch; Schwung- und Schwanzfedern blau. $4\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 525 Nr. 15.

Latham l. c. n. 17. — Brasilien. Cayenne.

18. Halsbands-Manakin. P. torquata, *Gmelin Lin.*

Schwarz; Kopf roth; Hals mit einem goldgelben Band umgeben; Flügel blau. $3\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 525 Nr. 16.

Latham l. c. p. 560 n. 18. — Brasilien.

? 19. Mays-Manakin. P. Miacatotl, *Latham.*

Schwarz, weiß gemischt; Bauch blaß; Flügel und Schwanz unten aschgrau. Klein. S. 530 Nr. 28.

Latham l. c. n. 19. — Neuspanien.

Anm. Es ist ungewiß, ob es ein Manakin ist.

20. Grauer Manakin. P. grisea, *Gmelin Lin.*

Am Hinterkopf ein kleiner Federbusch; Oberleib grau; Stirn gelb; größere Deckfedern der Flügel roth. $3\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 526 Nr. 17.

Latham l. c. n. 20. — Amerika.

21. Weißstirniger Manakin. P. albifrons, *Lin.*

Auf dem Kopf ein weißer Federbusch; Oberleib ziegelroth; Mittelrücken und Flügel schwärzlich aschfarben; Gurgel weiß, schwarz gerändert. $5\frac{1}{4}$ Zoll lang.

Variirt. Mit längern Federbusch, vielleicht blos nach dem Geschlechte. S. 526 Nr. 18.

Latham l. c. n. 21. — Cayenne.

22. Schwarzköpfiger Manakin. P. atricapilla, *Gmelin Lin.*

Oberleib hellaschfarben; Scheitel schwarz; Stirn und Unterleib graulichweiß; die großen Deckfedern der Flügel und die Schwungfedern schwärzlich. 6 Zoll lang. S. 527 Nr. 19.

Latham l. c. p. 561 n. 22. — Guiana.

23. Orangebrüstiger Manakin. P. papuensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib grünlichschwarz; Unterleib schmutzigweiß; auf der Brust ein länglicher orangefarbener Fleck; die zwey mittlern Schwanzfedern kürzer. $3\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 528 Nr. 20.

Latham l. c. n. 23. — Neuguinea.

24. Roth-

24. Rothafteriger Manakin. P. haemorrhoa, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwarz; Unterleib weiß; am After ein karmoisinrother Fleck. $3\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 528 Nr. 21.

Latham l. c. n. 24. — Vaterland unbekannt.

25. Schwarzkehliger Manakin. P. nigricollis, *Gmelin Lin.*

Bläulichschwarz; Kehle und After schwarz; Bauch weiß. 4 Zoll lang. S. 528 Nr. 22.

Latham l. c. n. 25. — Vaterland unbekannt.

26. Orangebäuchiger Manakin. P. capensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib dunkelbraun; Flügelrand und alle untern Theile orangefarben. 4 Zoll lang. S. 529 Nr. 23.

Latham l. c. n. 26. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

27. Aschgrauer Manakin. P. cinerea, *Gmelin Lin.*

Aschgrau; am Bauche graulichweiß. $3\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 529 Nr. 24.

Latham l. c. p. 562. n. 27. — Vaterland unbekannt.

28. Musikalischer Manakin. P. musica, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwarz; Unterleib und Steiß orangefarben; Wangen und Unterhals schwarz; Scheitel und Nacken blau; Stirn gelb. 4 Zoll lang. S. 529 Nr. 25.

Latham l. c. n. 28. — St. Domingo.

29. Dreyfarbiger Manakin. P. tricolor, *Mus. Leskean.*

Schwarz; Stirn, Kehle, Schläfe und Schultern blau; Hinterkopf, Rücken, Brust und Bauch grau. Größe des Canarienvogels. S. 531 Nr. 29. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

45. Meise. Parus.

1. Kohlmeise. Parus major, *Lin.*

Kopf schwarz; Schläfe weiß; Genick grüngelb; Oberleib olivengrün; am Männchen längs dem Unterleibe ein breiter schwarzer Streifen bis zum After; am Weibchen nur bis zur Mitte des Bauches. $5\frac{3}{4}$ Zoll lang.

Variirt: a) Mit rostrothen Flügeln. b) Mit dem Kreuzschnabel. Eine Mißgestalt. c) Kleine Kohlmeise: Soll kleiner als gewöhnlich seyn. S. 531 Nr. 1.

Latham l. c. p. 562. n. 1. — Europa. Asien. Afrika.

? 2. Norwegische Meise. P. ignotus, *Gmelin Lin.*

Oberleib gelbgrün; Brust gelb mit kastanienbraunen Flecken; Bauch blau. S. 533 Nr. 2.

Parus Stroemei. Latham l. c. p. 563. n. 2. — Norwegen.

Anm. Vielleicht eine bloße Farben-Varietät von der vorhergehenden.

3. Lasur-Meise. P. cyanus, *Gmelin Lin.*

Schnabel stark; Oberleib hellblau; Stirn und Unterleib weiß; Steiß und Scheitel grauweiß; Hinterhals mit einem dunkelblauen Bande; obere Deckfedern des Schwanzes dunkelblau; von der Brust bis zur Mitte des Bauchs ein blauer unregelmäßiger Streifen. $5\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 533 Nr. 3.

Latham l. c. n. 3. — Rußland. Sibirien. Schweden.

4. Rothsteißige Meise. P. peregrinus, *Lin.*

Männchen: Oberleib aschgrau; Brust und Steiß scharlachroth; Bauch und After gelb. Weibchen: Oberleib aschgrau; Steiß rothgelb; Unterleib schmutzigweiß; After gelblich. $5\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 534 Nr. 4.

Latham l. c. p. 564 n. 4. — Vaterland unbekannt.

5. Malabarische oder rothbäuchige Meise. P. malabaricus, *Gmelin Lin.*

Oberleib dunkelgrau; Kehle, Flügel und die zwey mittlern Schwanzfedern schwarz; Unterleib, Steiß, ein Flügelfleck, und die Wurzel der Seiten-Schwanzfedern orange-roth; der Unterleib am Weibchen rothgelb. $5\frac{2}{3}$ Zoll lang. S. 549 Nr. 22.

Latham l. c. n. 5. Küste von Malabar.

? 6. Rothhaubige Meise. P. griseus, *Gmelin Lin.*

Grau; Scheitel karmoisinroth. S. 535 Nr. 5.

Latham l. c. n. 5. — Grönland.

7. Schwarzbrüstige Meise. P. afer, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwärzlich; Wangen, Nacken und Bauch weiß; Unterhals und Brust schwarz; an den Seiten des Halses ein weißer Streifen. 6 Zoll lang. S. 535 Nr. 6.

Latham l. c. n. 7. — Vorgebirge der guten Hoffnung. Indien.

8. Tannen-Meise. P. ater, *Lin.*

Kopf schwarz; Rücken aschblau; Brust und Nackenstreifen weiß. 4 Zoll lang.

Variirt in der Farbe: a) Weiß — entweder ganz weiß, oder auf dem Oberleibe aschgraulich. b) Bunt — weiß gefleckt oder mit weißen Schwanz und Flügeln. S. 536 Nr. 7.

Latham l. c. n. 8. — Europa. Amerika.

9. Sumpfmeise. P. palustris, *Lin.*

Oberkopf schwarz; Schläfe weiß; Oberleib röthlich aschgrau. Etwas größer als die vorhergehende.

Variirt etwas: a) ohne schwarzes Kinn; b) mit rostfarbenen Oberleib. S. 536 Nr. 8.

Latham l. c. p. 565 n. 9. — Europa. Amerika.

10. Schwarz-

10. Schwarzköpfige Meise. P. atricapillus, *Lin.*

Oberkopf und Kehle schwarz; Oberleib dunkelaschfarbig; Unterleib weiß; obere Deckfedern des Schwanzes schmutzigweiß. 4½ Zoll lang. S. 538 Nr. 9.

Latham l. c. p. 566 n. 10. — Nordamerika.

11. Braunköpfige Meise. P. hudsonicus, *Gmelin Lin.*

Kopf rostbraun; Rücken grünlich aschfarben; Kehle schwarz; unter den Augen ein weißer Streifen; Seiten fuchsroth. 5⅛ Zoll lang. S. 550 Nr. 24.

Latham l. c. n. 11. — Hudsonsbay.

12. Blaumeise. P. caeruleus, *Lin.*

Stirn weiß; Scheitel blau; Oberleib olivengrün; Bauch gelb. 4½ Zoll lang. S. 538 Nr. 10.

Latham l. c. n. 12. — Europa.

Variirt: Parus Saebyensis, Mus. Carls. Ueber den Augen ein schwarzer Strich; Kopf und Oberrücken weiß.

13. Toupet-Meiße. P. bicolor, *Lin.*

Auf dem Kopf ein Federbusch; über der Stirn ein schwarzer Fleck; Oberleib dunkelgrau; Unterleib röthlichweiß; am Weibchen ganz weiß; Schwanz etwas gabelförmig. 6 Zoll lang. S. 540 Nr. 11.

Latham l. c. p. 567 n. 13. — Nord-Europa. Amerika. Grönland.

14. Haubenmeise. P. cristatus, *Lin.*

Auf dem Kopf ein zugespitzter Federbusch; um den Hals ein schwarzer Ring; Oberleib rothgrau; Bauch weiß. 4¾ Zoll lang. S. 540 Nr. 12.

Latham l. c. n. 14. — Europa.

15. Virginische oder gelbsteißige Meise. P. virginianus, *Lin.*

Oberleib olivenbraun; Unterleib grau; Steiß gelb. 5 Zoll lang. S. 541 Nr. 13.

Latham l. c. n. 15. — Nordamerika.

16. Schwarze Meise. P. Cela, *Lin.*

Schwarz; ein Fleck auf den Flügeln und die Wurzel des Schwanzes gelb; Schnabel weiß. S. 542 Nr. 14.

Latham l. c. p. 568 n. 16. — Guiana.

17. Verliebte Meise. P. amorosus, *Gmelin Lin.*

Blauschwarz, ein Längsfleck auf den Flügeln halb fuchsroth, halb gelb. 5¼ Zoll lang. S. 542 Nr. 15.

Latham l. c. n. 17. — Asien.

18. Beutelmeise. P. pendulinus, *Lin.*

Schnabel gerade, scharf zugespitzt; an den Seiten etwas zusammengedrückt; Hinterkopf und Hals hellgrau; unter den Augen weg ein schwarzer Streifen; die mittlern Deckfedern der Flügel hoch rothbraun, weißlich kantirt. 4½ Zoll lang.

Variirt in der Farbe nach Alter und Geschlecht, denn dem Weibchen, so wie den Jungen im ersten Jahre fehlt die schwarze Stirn; der Augenstreif ist blos schwärzlich, so wie überhaupt die Farbe heller. S. 542 Nr. 16.

Latham l. c. n. 18. — Deutschland. Polen. Ungarn. Italien.

? 19. Rothgraue Meise. P. narboniensis, *Gmelin Lin.*

Rothgrau; Scheitel weißgrau; Schwanz und Flügel schwärzlich, gelbroth gerändert; vordere Schwungfedern am Rande weiß. 4 Zoll lang. S. 544 Nr. 17.

Latham l. c. n. 19. — Languedok.

Anm. Ist wohl das Weibchen oder das Junge der vorhergehenden Meise.

20. Schwanzmeise. P. caudatus, *Lin.*

Scheitel weiß; Schnabel sehr kurz; Schwanz sehr lang und keilförmig; Oberleib schwarz, weiß und roth gemischt. 5½ Zoll lang.

Variirt etwas in der Farbe, denn die Weibchen und einjährigen Jungen haben über den Augen einen schwarzbraunen Streifen; die noch ungemauserten Jungen haben am Kopf mehr dunkle Flecken, und die Rückenfarbe ist mehr rauch als kohlschwarz. Man kennt auch eine blasse Spielart, wo das, was schwarz ist, nur aschgrau erscheint. S. 544 Nr. 18.

Latham l. c. p. 569 n. 20. — Europa. Sibirien.

21. Alpenmeise. P. alpinus, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwarz mit grauen Federrändern; Unterleib weißröthlich mit schwarzen Flecken; vom Schnabel an um den Kopf herum ein weißer Kranz; Schwanz sehr lang und keilförmig. Größe der Schwanzmeise. S. 552 Nr. 29.

Latham l. c. n. 21. — Persische Alpen.

22. Capsche oder aschgraue Meise. P. capensis, *Gmelin Lin.*

Aschgrau; Schwungfedern schwarz, weiß gerändert; Schwanz schwarz, unten weiß. S. 546 Nr. 19.

Latham l. c. p. 570 n. 22. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

23. Bartmeise. P. biarmicus, *Lin.*

Schnabel stark, oben gewölbt und etwas gekrümmt; Schwanz lang und keilförmig; Oberleib grau; Unterleib rostgelb; am Männchen auf beyden Seiten vom Schnabel herab ein schwarzer Knebelbart. 6¼ Zoll lang. S. 547 Nr. 20.

Latham l. c. n. 23. — Europa.

24. Chinesische oder rostbraune Meise. P. sinensis, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe rostbraun, am hellsten am Kopf und Halse; Schwungfedern und ziemlich langer Schwanz braun mit schwarzen Rändern. $3\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 548 Nr. 21.

Latham l. c. n. 24. — China.

25. Sibirische oder schwarzkehlige Meise. P. sibiricus, *Gmelin Lin.*

Oberleib graubraun; Unterleib weißlich, Bauch rothgrau; Unterhals schwarz; vom Schnabel an den Seiten des Halses herab ein weißer Streifen; Schwanz etwas keilförmig. 5 Zoll lang. S. 549 Nr. 23.

Variirt: Unterleib und Stirn weiß.

Latham l. c. p. 571 n. 25. — Sibirien.

26. Großköpfige Meise. P. macrocephalus, *Gmelin Lin.*

Schwarz; Bauch weißlich; Brust orangefarben; Stirn und ein Flügelfleck weiß; Kopf von Federn aufgeschwollen und groß. $4\frac{1}{2}$ Zoll lang.

Variirt: a) Wo das Männchen schwarz ist, erscheint das Weibchen braun. b) Mit karmoisinrother Brust. S. 550 Nr. 25 Taf. 57 Fig. 2.

Latham l. c. n. 26. — Neuseeland. Norfolk.

27. Neuseeländische oder rothstirnige Meise. P. novae Zeelandiae, *Gmelin Lin.*

Oberleib graulichroth; Unterleib rothgrau; Stirn fuchsroth; über den Augen ein weißer Streifen; die zwey mittlern Schwanzfedern schwarz, die übrigen in der Mitte mit einem viereckigen weißen Fleck besetzt. 5 Zoll lang. S. 551 Nr. 26.

Latham l. c. n. 27. — Neuseeland.

? 28. Klettermeise. P. americanus, *Gmelin Lin.*

Oberleib blau; Oberrücken gelblichgrün; Kehle und Brust gelb; Bauch weiß, an den Seiten mit röthlichen Flecken. Größe des Müllerchens. S. 551 Nr. 27.

Variirt nach dem Geschlecht: Das Weibchen schwarz und braun.

Latham l. c. n. 28. — Karolina. Canada.

Anm. Sollte es nicht Sylvia americana seyn?

29. Indische oder schwarzstirnige Meise. P. indicus, *Gmelin Lin.*

Oberleib aschgrau; Unterleib weißlich; Vorderkopf grauschwärzlich; Brust, Bauch und After rostfarben geründert. 6 Zoll lang. S. 552 Nr. 28.

Latham l. c. p. 572 n. 29. — Indien.

30. Prinzchen-Meise. P. Knjaescik, *Gmelin Lin.*

Weiß; Rücken und Steiß hellblau; über den Augen eine bläulich schwarze Linie, die am Nacken zu einem Halsbande wird. 5 Zoll 7 Linien lang. S. 553 Nr. 30.

Latham l. c. n. 30. — Sibirien.

46. Schwalbe. Hirundo.

* Drey Zehen vorn, eine hinten.

1. Rauchschwalbe. Hirundo rustica, *Lin.*

Schwarz mit purpurblauen Glanze. Stirn und Kehle kastanienbraun; die Seiten-Schwanzfedern mit einen weißen Fleck, die äussersten sehr lang und spitzig. 6 Zoll lang. S. 554 Nr. 1.

Variirt in der Farbe: a) Weiß — reinweiß oder gelblichweiß. b) Aschgrau.
Latham l. c. p. 571 n. 1. — Europa.

2. Otaheitische oder purpurbrüstige Schwalbe. H. tahitica, *Gmelin Lin.*

Braunschwarz; Stirn, Unterhals und Brust purpurrothbraun; Schwanz schwarz, wenig gabelförmig. 5 Zoll lang. S. 556 Nr. 2 Taf. 58 Fig. 1.
Latham l. c p. 573 n. 2. — Otaheite.

3. Hausschwalbe. H. domestica, *Lin.*

Schwanz ungefleckt; Rücken bläulichschwarz; ganzer Unterleib und Unterrücken weiß. 5½ Zoll lang.

Variirt in der Farbe: a) Weiß — ganz weiß. b) Bunt mit weißen Schwingen und Schwanz. c) Oben dunkelbraun. S. 557 Nr. 3.
Latham l. c. n. 3. — Europa. Asien. Nordamerika.

4. Panayische oder sammetschwarze Schwalbe. H. panayana, *Gmelin Lin.*

Oberleib sammetschwarz; Unterleib weiß; Stirn und Kehle rothgelb, letztere mit einem schmalen Halsband eingefaßt. Größe der vorhergehenden. S. 558 Nr. 4.
Latham l. c. p. 574 n. 4. — Philippinen.

5. Rothbäuchige Schwalbe. H. rufa, *Gmelin Lin.*

Oberleib glänzend schwarz; Unterleib gelbroth; Stirn weißlich. 5½ Zoll lang. S. 558 Nr. 5.
Latham l. c. n. 5. — Cayenne.

6. Capsche oder rothkappige Schwalbe. H. capensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib blauschwarz; Unterleib gelblichweiß mit schwärzlichen Längsstreifen; Oberkopf und Nacken dunkel fuchsroth; die Seiten-Schwanzfedern mit einem weißen Fleck. 7 Zoll lang. S. 559 Nr. 6.
Latham l. c. n. 6. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

7. Senegalsche oder rothsteißige Schwalbe. H. senegalensis, *Lin.*

Oberleib schwarz mit blauen Glanze; Unterleib und Steiß gelbroth; Schwung- und Schwanzfedern schwarz. 8½ Zoll lang. S. 559 Nr. 7.
Latham l. c. n. 7. — Senegal.

8. Weiß-

8. **Weißbäuchige Schwalbe.** H. fasciata, *Gmelin Lin.*

Schwarz; auf dem Bauch ein weißes Queerband, und die Außenseite der Schenkel weiß. 6 Zoll lang. S. 560 Nr. 8.

Latham l. c. p. 575. n. 8. — Guiana. Cayenne.

9. **Amberschwalbe.** H. ambrosiaca, *Gmelin Lin.*

Graubraun, am dunkelsten am Kopfe; Schwanz stark gabelförmig. 5½ Zoll lang. Variirt: Unterleib aschgraulichweiß. S. 560 Nr. 9.

Latham l. c. n. 9. — Senegal.

10. **Uferschwalbe.** H. riparia, *Lin.*

Oberleib aschgraubraun; Kehle und Bauch weiß; Füße fast nackt. 4¾ Zoll lang. S. 560 Nr. 10.

Variirt in der Farbe: Weiß.

Latham l. c. n. 10. — Europa. Amerika.

? 11. **Stein-Schwalbe.** H. rupestris, *Gmelin Lin.*

Oberleib mäusegrau; Unterleib weißlich; Schwung- und Schwanzfedern schwärzlich; bey letztern auf der innern Seite ein eyförmiger weißer Fleck. Größe der Hausschwalbe. S. 561 Nr. 11.

Latham l. c. p. 576 n. 11. — Cärnthen.

Anm. Ob sie von der vorhergehenden verschieden ist?

12. **Felsen-Schwalbe.** H. montana, *Gmelin Lin.*

Oberleib aschgrau; Unterleib gelbröthlich; die Schwanzfedern auf der innern Seite mit einem weißen ovalen Fleck, die beiden mittlern und die äußersten ausgenommen. S. 562 Nr. 12.

Latham l. c. n. 12. — Südeuropa.

13. **Daurische oder rothöhrige Schwalbe.** H. dauurica, *Lin.*

Oberleib stahlschwarz; Unterleib weiß; Schläfe und Steiß rostfarben; die äußerste Schwanzfeder sehr lang, und inwendig mit einem weißen Fleck bezeichnet. Größer als die Rauchschwalbe. S. 562 Nr. 13.

Latham l. c. n. 13. — Sibirien.

14. **Blutköpfige Schwalbe.** H. erythrocephala, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwärzlich mit weißen Federrändern; Unterleib weiß; Kopf roth; Schwanz etwas gabelförmig. (Klein.) S. 563 Nr. 14.

Latham l. c. p. 577 n. 14. — Indien.

15. **Grünbäckige Schwalbe.** H. Unalaschkensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwärzlich; Steiß weiß; Wangen und Unterleib aschgrau. 4½ Zoll lang. S. 563 Nr. 15.

Latham l. c. n. 15. — Unalaschka.

16. Rothköpfige Schwalbe. H. indica, *Gmelin Lin.*

Oberleib braun; Oberkopf fuchsroth; Unterleib weißlich; einige Deckfedern der Flügel weiß gerändert. 4 Zoll lang. S. 563 Nr. 16 Taf. 58 Fig. 2.
Latham l. c. n. 16. — Indien.

17. Schwarze Schwalbe. H. nigra, *Gmelin Lin.*

Durchaus schwarz; Flügel sehr lang; Schwanz gabelförmig. 6 Zoll lang.
Variirt mit weißem Stirnband. S. 564 Nr. 17.
Latham l. c. n. 17. — St. Domingo. Cayenne.

18. Weißbäuchige Schwalbe. H. dominicensis, *Gmelin Lin.*

Schwarz mit Stahlglanze; Bauch weiß; Schwanz wenig gabelförmig. 7 Zoll lang. S. 564 Nr. 18.
Latham l. c. n. 18. — St. Domingo.

19. Grauköpfige Schwalbe. H. peruviana, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwarz; Kopf und Hals grau; Unterleib weiß; über die Brust ein graues Queerband. S. 565 Nr. 19.
Latham l. c. n. 19. — Peru.

20. Graubäuchige Schwalbe. H. cinerea, *Gmelin Lin.*

Oberleib glänzend schwarz; Unterleib aschfarben; Schwung- und Schwanzfedern dunkelaschfarben mit gelblichgrauen Rändern. Etwas kleiner als die Rauchschwalbe. S. 565 Nr. 20.
Variirt: Ganz grauschwärzlich.
Latham l. c. p. 578 n. 20. — Peru. Otaheite.

21. Stahlschwarze Schwalbe. H. chalybea, *Gmelin Lin.*

Oberleib stahlschwarz; Unterleib weiß; Schwung- und Schwanzfedern schwarz, ohne Glanz. 6 Zoll lang. S. 566 Nr. 22.
Latham l. c. n. 21. — Cayenne.

22. Purpurschwalbe. H. purperea et violacea Subis, *Lin.* et *Gmelin Lin.*

Männchen: Violet mit blauem Glanze; Weibchen: Schwarzblau; Unterhals und Brust dunkelgrau. $7\frac{3}{4}$ Zoll lang. S. 565 Nr. 21 und S. 566 Nr. 23 Männchen. S. 567 Nr. 24 Weibchen.
Latham l. c. n. 22. — Nordamerika.

23. Braun-

23. Braune Schwalbe. H. Tapera, *Lin.*

Oberleib braun; Unterleib graubraun; Bauch weiß; Schwanz fast gleich. $5\frac{3}{4}$ Zoll lang. S. 567 Nr. 25.

Latham l. c. p. 579 n. 23. — Brasilien. Cayenne. Jamaika.

24. Halsbands-Schwalbe. H. torquata, *Gmelin Lin.*

Oberleib braun; Unterleib weiß; über die Brust ein braunes Queerband; die Schenkel braun. 6 Zoll lang. S. 568 Nr. 26.

Latham l. c. n. 24. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

25. Weißflüglige Schwalbe. H. leucoptera, *Gmelin Lin.*

Oberleib aschgrau mit blauen und grünen Wiederschein; Steiß und Unterleib weiß; die großen Deckfedern der Flügel mit weißem Rande, auch einige der hintern Schwungfedern; Schwanz wenig gabelförmig. 4 — 5 Zoll lang.

Variirt: Oben dunkelbraun; unten weiß mit braunen Längsflecken. S. 568 Nr. 27.

Latham l. c. n. 25. — Guiana.

26. Eßbare Schwalbe. H. esculenta, *Lin.*

Oberleib schwärzlich; Unterleib weißlich; die Schwanzfedern an der Spitze weiß. $2\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 569 Nr. 28.

Latham l. c. p. 580 n. 26. — Asien.

27. Weizenschwalbe. H. borbonica, *Gmelin Lin.*

Oben schwärzlichbraun; unten grau mit braunen Längsstreifen; Schwanz gleich. Größe der Mauerschwalbe.

Variirt: die drey äußern Schwanzfedern mit schmutzig weißen Spitzen. S. 571 Nr. 29.

Latham l. c. n. 29. — Isle de France.

28. Grausteißige Schwalbe. H. francica, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwärzlich; Unterleib und Steiß weißgrau. $4\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 571 Nr. 30.

Latham l. c. n. 28. — Indien. Isle de France.

29. Rothafterige Schwalbe. H. americana, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwärzlichbraun mit blauem und grünem Glanze; Unterleib weißlich; Steiß und After fuchsroth. $6\frac{1}{2}$ Zoll lang.

Variirt mit fuchsrother Kehle. S. 572 Nr. 31.

Latham l. c. n. 31. — Südamerika.

30. Stachelschwalbe. H. pelasgia, *Lin.*

Braun; Kehle weißlich; Schwanz gleich, alle Federn mit fahnenlosem Schafte oder mit Dornen. $4\frac{1}{4}$ Zoll lang.

Variirt: a) Kehle und Gurgel weiß, braungefleckt. b) Oberleib bräunlichblau; Steiß grau; Unterhals graulich gelbroth. S. 572 Nr. 32.
Latham l. c. n. 30. — Amerika. Cayenne.

31. Scharfschwänzige Schwalbe. H. acuta, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwarz; Unterleib braun; Kehle grau; die Schwanzfedern an der Spitze kahl oder dornig. $3\frac{2}{3}$ Zoll lang. S. 573 Nr. 33.
Latham l. c. n. 31. — Martinique.

32. Javaische oder gleichschwänzige Schwalbe. H. javanica, *Mus. Carls.*

Oberleib schwarzbraun glänzend; Stirn und Kehle rostfarben; Brust, Bauch, Steiß und Unterflügel aschgrau; Schwanz am Ende gleich. $4\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 577 Nr. 38. — Java.

** Alle vier Zehen vorwärts.*)

33. Gemeine oder rußschwarze Mauerschwalbe. H. Apus, *Lin.*

Rußschwarz; Kinn weiß. 8 Zoll lang. S. 34.
Latham l. c. p. 582 n. 32. — Ganze Erde.

34. Weißbäuchige Mauerschwalbe. H. Melba, *Lin.*

Graubraun; Kehle und Bauch weiß. $7\frac{1}{2}$ Zoll lang.
Latham l. c. n. 33. — Südamerika. Asien.

35. Weißbindige Mauerschwalbe. H. cayanensis, *Gmelin Lin.*

Schwarz mit violettem Glanze; Kehle weiß; ein schmales weißes Band um den Hals; über und unter den Augen eine weiße Linie. $5\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 576 Nr. 37.
Latham l. c. p. 583 n. 34. — Cayenne.

36. Chinesische oder rothscheitelige Mauerschwalbe. H. sinensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib braun; Unterleib rothgrau; Scheitel fuchsroth; Kehle und Augenkreiße weiß. $11\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 575 Nr. 35.
Latham l. c. n. 35. — China.

47. Tagschläfer. Caprimulgus.

1. Großer Tagschläfer. Caprimulgus grandis, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwärzlich, weiß und gelblich gefleckt; Unterleib weiß und schwarzbunt; Augenkreiß gelblich; Füße weiß; mittlere Kralle nicht gezähnelt. $23\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 578 Nr. 1.
Latham l. c. p. 583 n. 1. — Cayenne.

2. Ja=

*) Neuere erheben diese Familie zu einer besondern Gattung und nennen sie Segler (Micropus) s. oben S. 10.

2. Jamaikanischer oder weißfleckiger Tagschläfer. C. jamaicensis, *Gmelin Lin.*

Rostfarben, schwarz gestreift, auf den Flügeln weiß gefleckt; und der Schwanz mit schwarzen Queerbinden. 16 Zoll lang. S. 579 Nr. 2 Taf. 59.
Latham l. c. p. 584 n. 2. — Jamaika.

3. Grauer Tagschläfer. C. griseus, *Gmelin Lin.*

Grau; Schwungfedern schwarz mit grauen Streifen; Schwanz bräunlichgrau mit dunkelbraunen Streifen. 13 Zoll lang. S. 579 Nr. 3.
Latham l. c. n. 3. — Cayenne.

4. Carolinischer oder zickzackstreifiger Tagschläfer. C. carolinensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib grau mit schwärzlichen zickzackförmigen Queerstreifen; Unterleib grauröthlich mit schwärzlichen Längslinien; die drey äußern Schwanzfedern auf der innern Seite weiß. $11\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 580 Nr. 4.
Latham l. c. n. 4. — Carolina.

5. Gemeiner oder getüpfelter Tagschläfer. C. europaeus, *Lin.* C. punctatus, *Wolf.*

Schwarz, aschgrau, dunkelbraun, rostfarben und weiß gefleckt und getüpfelt; Unterleib weißröthlich mit dunkelbraunen Queerstreifen; Schwanz aschgraulich mit dunkelbraunen Queerbinden und schwarzen Flecken, am Männchen an den zwey äußern Federn an der Spitze ein großer weißer Fleck, der am Weibchen rostgelb und überall schwarz bespritzt ist. $10\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 580 Nr. 5.
Latham l. c. n. 5. — Europa. Asien. Afrika.

6. Virginischer oder schwarzgebänderter Tagschläfer. C. virginianus, *Lin.*

Schwärzlichbraun, röthlich und aschgrau gefleckt; unten weißlich mit schwärzlichen Bändern; an der Kehle ein weißer Mondsfleck. 9 Zoll lang. S. 582 Nr. 6.
Latham l. c. p. 585. n. 6. Amerika.

7. Weißkehliger Tagschläfer. C. albicollis, *Gmelin Lin.*

Oben rothbraun, weiß und schwärzlich gemischt; unten braun und schwärzlich in die Queere lintirt; an der Kehle ein weißer dreyeckiger Fleck; am Schwanz die dritte Feder weiß; die zweyte an der innern Fahne, und an der äußern an der Wurzel weiß, und die erste oder äußerste an der Wurzel mit einem weißen Fleck bezeichnet. $10\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 583 Nr. 7.
Latham l. c. n. 7. — Cayenne.

8. Gui=

8. Guianischer oder mondfleckiger Tagschläfer. C. gujanensis, *Gmelin Lin.*

Rothgelb mit unregelmäßigen gelbrothen Flecken und Strichen; unter der Kehle ein weißes halbmondförmiges Fleck; die fünfte und sechste Schwungfeder in der Mitte mit einem weißen Fleck bezeichnet. 9 Zoll lang. S. 584 Nr. 9.

Variirt mit einer weißen Schwanzbinde.

Latham l. c. p. 536 n. 8. — Guiana.

9. Gelbrother Tagschläfer. C. rufus, *Gmelin Lin.*

Gelbroth, schwarz gemischt; die Deckfedern der Flügel und der Unterleib mit schwärzlichen Binden; Schwungfedern schwarz und gelbroth gebändert, und der Schwanz hat schwarze Queerstreifen. $10\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 584 Nr. 8.

Latham l. c. n. 9. — Cayenne.

10. Brasilischer oder kleiner Tagschläfer. C. brasilianus, *Gmelin Lin.*

Oben schwärzlich und gelblich gemischt, und mit weißen Puncten bezeichnet; unten schwarz und weiß gefleckt; um die Augen ein gelblichweißer Kreiß. Größe der Rauchschwalbe. S. 585 Nr. 10.

Latham l. c. n. 10. — Brasilien.

11. Halsbands-Tagschläfer. C. semitorquatus, *Gmelin Lin.*

Schwärzlich mit gelbroth und grau gefleckt; am Unterhals ein weißer halber Mond. 8 Zoll lang. S. 585 Nr. 11.

Latham l. c. n. 11. — Cayenne.

12. Rothöhriger Tagschläfer. C. cayennensis, *Gmelin Lin.*

Fuchsroth und grau gemischt, und schwarz gewellt; Kehle und eine Flügelbinde weiß; Schläfe fuchsroth mit fünf schwarzen Streifen. $7\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 585 Nr. 12.

Caprimulgus cayanus. Latham l. c. p. 587 n. 12. — Cayenne.

13. Scharfschwänziger Tagschläfer. C. acutus, *Gmelin Lin.*

Oberleib grau; Unterleib gelbroth mit schwärzlichen Queerbändern; Kopf und Hals röthbraun schwarz gestreift; jede Schwanzfeder am Ende dornartig zugespitzt. $7\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 586 Nr. 13.

Latham l. c. n. 13. — Guiana.

14. Amerikanischer oder großnäsiger Tagschläfer. C. americanus, *Lin.*

Die Nasenlöcher ragen sehr weit hervor; der ganze Leib grau, schwarz und mattgelb gemischt. 7 Zoll lang. S. 586 Nr. 14.

Latham l. c. n. 14. — Jamaika. Guiana.

15. Gold-

15. Goldringiger Tagschläfer. C. torquatus, *Gmelin Lin.*

Aschbraun mit dunkelgelben und weißlichen Flecken bezeichnet; ein goldfarbiger Ring am Hinterkopf; die zwey mittlern Schwanzfedern länger. Größe der Feldlerche. S. 587 Nr. 15.

Latham l. c. n. 15. — Brasilien.

16. Bombayischer oder weißbärtiger Tagschläfer. C. asiaticus, *Latham.*

Aschfarben mit schwarz und rostroth gesprenkelt; an der untern Kinnlade ein Streifen und die Kehle weißlich; Brust mit aschgrauen Queerbinden. 11½ Zoll lang. S. 587 Nr. 16.

Latham l. c. p. 588 n. 16. — Indien.

17. Indischer oder rostfleckiger Tagschläfer. C. indicus, *Latham.*

Oberleib weißlichaschfarben mit schwärzlichen Queerlinien; Wangen, Brust und Flügel rostfarben gefleckt; Schwanzfedern bläulich, schwarz gebändert, die äusserste rostroth und schwarzbunt. S. 588 Nr. 17.

Latham l. c. n. 17. — Indien.

18. Neuholländischer oder hochborstiger Tagschläfer. C. novae Hollandiae, *Latham.*

An der Wurzel der obern Kinnlade stehen 10 — 12 Borsten, wie ein Federbusch in die Höhe; Oberleib braun mit schwärzlichen und weißlichen Wolken und Bändern; Unterleib weißlich; Hals und Brust mit dunkeln Queerbinden. 9½ Zoll lang. S. 588 Nr. 18.

Latham l. c. n. 18. — Neuholland.

D. Tau=

D. Taubenarten.

48. Tauben. Columba.

* Mit gleichem Schwanze.

1. Holztaube. Columba Oenas, *Lin.*

Nasenhaut roth; Hauptfarbe bläulich; Unterrücken bläulich; auf den Flügeln ein doppelter schwärzlicher Fleck; Schwanzspitze schwärzlich. 14 Zoll lang. S. 589 Nr. 1.

Variirt im Alter, so daß die schmutzig aschblauen Jungen im ersten Sommer die schwarzen Flügelflecken nicht haben.

Latham l. c. p. 589 n. 1. — Europa.

2. Gemeine Taube oder Feldtaube. C. domestica, *Gmelin Lin.*

Nasenhaut weißlich; Hauptfarbe bläulich; Unterrücken weiß; auf den Flügeln zwey schwarze Binden; die Schwanzspitze schwarz. Etwas größer als die vorhergehende. S. 590 Nr. 2.

Anm. Diese Taube, welche die Stammmutter der Haustauben ist, sieht man noch jetzt in Deutschland in ihrer natürlichen Farbe an Schlägen, besonders auf Thürmen und Kirchen fliegen.

Die Hauptvarietäten der zahmen Tauben, worunter auch einige, z. B. die Türkischen, eine andere Stammmutter haben können, sind folgende*):

a) Die auf verschiedene Art und unregelmäßig gesprenkelten, geschäckten und getüpfelten, glattköpfigen oder gehäubten Tauben, die in der Größe und ganzen Ansehen nach der wilden Stammart gleichen.

b) Schwalbentaube (C. d. galeata). Scheitel und Flügel anders als weiß gefärbt, z. B. roth, gelb, schwarz.

c) Schweizertaube (Pigeon-Suisses). Gewöhnlich: blauschwarz, auf dem Vorderhals ein weißer Halbmond, und über die Flügel zwey weiße Binden.

d) Mönchstaube (C. d. cristata). Auf dem Hinterkopf eine muschelförmige Haube. Der Scheitel, auch zuweilen der Schwanz sind weiß.

e) Holländische Muscheltaube (Pigeon Coquille-Hollandois). Auf dem Hinterkopf eine muschelförmige Haube, die sich aber an den Seiten des Halses etwas herabkräuselt. Rein weiß, nur Kopf und Vorderhals, auch wohl der Schwanz anders gefärbt.

f) Maskentaube (C. d. frontalis et maculata). Weiß, auf der Stirn ein anders gefärbter Pinselstrich, u. dgl. vordere Schwungfedern oder Schwanz.

g) Trommeltaube (C. d. dasypus). Auf der Stirn ein vorwärts stehender Federbusch, am Hinterkopf eine Muschelhaube und die Füße bis über die Zehen mit großen Federn besetzt.

h) Schleyertaube (C. d. cucullata). Die Kuppe des Hinterkopfs läuft längs dem Halse herab; die Schwingen sind sehr lang.

i) Kropftaube (C. d. gutturosa). Einen ungeheuer aufgeblasenen Kropf, lange Schwungfedern.

k) Türkische Taube (C. d. turcica). Schnabel kurz; Augenkreiß roth; Nasenhaut höckerig.

l) Pa=

*) S. weitläuftiger und genauer dieß in meiner N. G. Deutchlands III. S. 985 u. f.

l) Bagadette (Pigeon Bagadais). Schnabel lang und gekrümmt mit weißgepuderten Höcker; Augenkreiß weißwarzig.
m) Polnische Taube (C. d. polonica). Schnabel sehr kurz und dick; Augenkreiß breit und roth; Füße niedrig.
n) Pfauentaube (C. d. laticauda). Schwanz aus mehr als sechzehn Federn bestehend und wie an einer Haushuhn hohl.
o) Hinkeltaube. Groß, hochbeinig, mit einem kurzen hühnerartigen Schwanz.
p) Mövchentaube (C. d. turbita). Schnabel stark und kurz; von der Kehle bis zur Brust gekräuselte Federn.
q) Purzeltaube (C. d. gyratrix). Schnabel kurz; Augenkreiß kahl; Brust stark; Hals dünn; Kopf glatt.
r) Schlagtaube (C. d. percussor). Glattköpfig, grau, auf den Flügeln schwarz gefleckt; schlägt die Flügel oft zusammen.
s) Karmelittertaube (Pigeon-carme). Auf dem Hinterkopf eine spitzige Haube; Schnabel sehr klein; Oberleib anders gefärbt, als der weiße Unterleib.
t) Strupptaube (C. d. hispida). Alle kleine Federn an den Spitzen vorwärts gekrümmt.
u) Mähnentaube (C. d. jubata). Vom Scheitel hinten am Halse herab ein Federbüschel, wie eine Mähne.
v) Schwalbenschwänzige Taube (C. d. torficata). Der Schwanz schwalbenschwänzig oder gabelförmig.

Latham l. c. n. 589. — Europa. Asien.

Anm. Zu der wilden Rasse gehören auch Columba Livia et rupicola Lin.

3. Rebhuhn-Taube. C. montana, *Lin.*

Oberleib fuchsroth; Unterleib gelb; Augenkreiß warzig und roth. 8½ Zoll lang. S. 598 Nr. 3.

Latham l. c. p. 594 n. 3. — Cayenne. Jamaika.

? 4. Waldhuhn-Taube. C. tetravides, *Gmelin Lin.*

Kopf und Hals schwarz, mit einer weißen Einfassung. S. 599 Nr. 4.

Latham l. c. n. 4. — Vaterland unbekannt.

5. Weißköpfige Taube. C. leucocephala, *Lin.*

Bläulichgraubraun; Augenkreiß und Scheitel weiß; Schwung- und Schwanzfedern dunkelbraun. 7½ Zoll lang. S. 599 Nr. 5.

Latham l. c. n. 5. Jamaika. St. Domingo.

6. Weißflüglige Taube. C. leucoptera, *Lin.*

Oberleib dunkelbraun, blauschillernd; Unterleib aschblau; Unterhals und Brust gelbrothbraun; unter den Augen ein schwarzer Streifen; Augenkreiß nackt und blau; Seiten-Schwanzfedern aschfarben mit weißen Spitzen; große Deckfedern der Flügel weißgerändert. 8 — 9 Zoll lang. S. 600 Nr. 6.

Latham l. c. p. 595 n. 6. — Indien. Carthagena in Südamerika.

7. Martinikſche oder rothbäuchige Taube. C. martinica, *Lin.*

Oberleib kaſtanienbraun, mit violettem Glanze; Unterleib gelbroth, ſo wie die innere Ränder der Schwungfedern und die innern und äußern der Schwanzfedern; Augenkreiße nackt und karmoiſinroth. 9¼ Zoll lang.

Variirt vielleicht blos nach dem Geſchlecht: Kopf, Hals und Bruſt purpurkaſtanienbraun; Oberleib etwas ſchwarz gefleckt; am Unterhals ein goldenviolettes Halsband; Schwanzende ſchwarz, an der Spitze weiß. S. 602 Nr. 7.

Latham l. c. n. 7. — Martinik.

8. Weißbäuchige Taube. C. jamaicensis, *Lin.*

Oberleib purpurbraun; Unterleib weiß; Schwanz blau, an der Spitze mit einem ſchmalen weißen Bande; auf den Naſenlöchern zwey Höcker. 9 Zoll lang. S. 603 Nr. 8.

Latham l. c. n. 8. — Jamaika.

9. Kronen-Taube. C. coronata, *Lin.*

Auf dem Kopf ein aufgerichteter Federbuſch; Kopf, Hals und Unterleib aſchblau; Oberleib aſchfarben, am Rücken und an den Schulterfedern mit einer purpurkaſtanienbraunen Miſchung; durch die Augen ein ſchwarzer Streifen. Größe des Truthahns. S. 602 Nr. 9.

Latham l. c. p. 565 n. 9. — Molucken. Neuguinea.

10. Federbuſch-Taube. C. cristata, *Gmelin Lin.*

Am Männchen auf dem Scheitel und Hinterkopf ein hoher Federbuſch und auf der Stirn 6 lange borſtenförmige ſchwarze Federn; Oberleib braunroth; Unterleib, Kopf und Hals ſchwarz; Rücken und Schwanz grün. Größe der Haustaube.

Variirt mit dunklern Farben und ohne die Stirnborſten. Vielleicht ein junges Männchen. S. 604 Nr. 10. Taf. 60 F. 1.

Latham l. c. n. 10. — Malacka. Celebes. Macao.

11. Graulöpfige Taube. C. albicapilla, *Gmelin Lin.*

Grün; Scheitel weißgrau; Seiten des Halſes röthlichbraun mit Kupferglanz; vordere Schwungfedern und Schwanz ſchwarz. Größe der gemeinen Taube. S. 605 Nr. 11.

Latham l. c. p. 597 n. 11. — Inſel Panay.

12. Purpurflüglige Taube. C. Pompadora, *Gmelin Lin.*

Grün, am Männchen die Deckfedern der Flügel purpurfarben (pompadurfarben); Schwungfedern ſchwarz; Wangen und Kehle gelb. Etwas kleiner als die Turteltaube. S. 605 Nr. 12.

Latham l. c. n. 12. — Indien. Zeylon.

13. Pur-

13. Purpurschulterige Taube. C. phoenicoptera, *Latham.*

Olivenfarben; unten aschgrau; Kopf und Hals olivengelb; Rücken und die kleinen Deckfedern der Flügeln purpurroth, die großen und die hintern Schwungfedern schwarz und weiß gestreift. Größe der gemeinen Taube. S. 635 Nr. 62.

Latham l. c. n. 13. — Indien.

14. Asiatische oder grauköpfige Taube. C. asiatica, *Latham.*

Oberleib graugrün; Kopf aschgrau; ein Fleck auf den Flügeln und der Unterleib weiß; Schwungfedern schwarz, äußerlich weiß geländert. 11 Zoll lang. S. 635 Nr. 63.

Latham l. c. n. 14. — Indien.

15. Granatflüglige Taube. C. erythroptera, *Gmelin Lin.*

Oberleib granatfarbig; Unterleib, Nacken, Rücken und Schwungfedern schwarz; Stirn und ein Streifen über den Augen weiß; Schwanz an der Spitzenhälfte schwarz. 9½ Zoll lang.

Variirt in der Farbe: a) Gurgel und Brust weiß; über den Augen ein rostfarbiger Streifen; Flügel und Schwanz schwärzlich. b) Schwarzroth; Unterhals und ein Streifen über den Augen weiß; Füße roth. S. 605 Nr. 13.

Latham l. c. n. 15. — Insel Eimeo.

16. Grünflüglige Taube. C. indica, *Lin.*

Purpurfarben; Deckfedern der Flügel goldgrün; Scheitel bläulich; die vordern Schwungfedern und die Schwanzfedern schwarz. 10 Zoll lang.

Variirt mit violetten Deckfedern der Flügel, grünen Schwungfedern und blauen Steiß. S. 606 Nr. 14.

Latham l. c. p. 598 n. 16. — Indien. Amboina.

17. Purpurköpfige Taube. C. purpurata, *Gmelin Lin.*

Oberleib dunkelgrün; Unterleib hellgrün; Vorderkopf purpurfarben; After gelb; Kopf, Hals und Brust weiß. 9 Zoll lang. S. 607 Nr. 15.

Latham l. c. n. 17. — Inseln des stillen Meeres.

18. Taube-Jambu. C. Jambu, *Gmelin Lin.*

Grün; Stirn roth; Brust weiß. Kleiner als die Turteltaube. S. 608 Nr. 16.

Columba Jambos. Latham l. c. n. 18. — Sumatra. Java.

19. Rothscheitelige Taube. C. rubricapilla, *Gmelin Lin.*

Schwärzlichviolett; Scheitel und nackten Augenkreise roth; Hals, Oberrücken und Brust graulich. Größe der Schleyertaube. S. 608 Nr. 17.

Latham l. c. n. 19. — Insel Panay.

20. Purpurfarbige Taube. C. purpurea, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe grün; Kopf und Hals hellpurpurfarben; Brust orangefarben; After scharlachroth. Größe der Holztaube. S. 609 Nr. 18.

Latham l. c. n. 20. — Java.

21. Weißbindige Taube. C. eimensis, *Gmelin Lin.*

Stirn und Unterhals weinroth; Brust und Deckfedern der Flügel braunroth; über die Brust eine weiße Binde. 14 Zoll lang. S. 609 Nr. 19.

Latham l. c. n. 21. — Insel Eimeo.

22. Papagey-Taube. C. vernans, *Lin.*

Männchen: Oberleib und Bauch olivengrün; Brust orangefarben; Flügelrand schwefelgelb. Weibchen: Oberleib graulichgrün; Unterleib gelblichgrün. 9½ Zoll lang. S. 609 Nr. 20.

Latham l. c. n. 22. — Manilla. Panay.

23. Gewürz-Taube. C. aromatica, *Gmelin Lin.*

Olivengrün; Scheitel grau; Rücken kastanienbraun; ein gelbliches und schwarzes Band über die Flügel; Schwungfedern schwarz, am Rande gelblich. 10½ Zoll lang. S. 610 Nr. 21.

Latham l. c. n. 23. — Amboina.

24. Gelbafterige Taube. C. St. Thomae, *Gmelin Lin.*

Grün; untere Deckfedern des Schwanzes gelb; Schwungfedern und Spitze des Schwanzes grünbraun. Größe der gemeinen Taube. S. 611 Nr. 22.

Latham l. c. p. 600 n. 24. — St. Thomas-Insel.

25. Haakenschnäbelige Taube. C. curvirostra, *Gmelin Lin.*

Schnabel sehr gekrümmt; Oberleib grün; Unterleib gelblich; auf den Deckfedern der Flügel ein doppeltes, und auf den Seiten-Schwanzfedern ein einfaches schwarzes Band; am Männchen der Rücken kastanienbraun, am Weibchen grün. 7½ Zoll lang. S. 611 Nr. 23. Taf. 60 Fig. 2.

Latham l. c. n. 25. — Insel Tanna.

? 26. Krummschnäblige Taube. C. tannensis, *Latham.*

Grün; Deckfedern der Flügel weiß gefleckt; die hintern Schwungfedern an der Spitze mit einem gelben Rand; Schnabel mäßig gebogen. 11 Zoll lang. S. 612 Nr. 23. Var.

Latham l. c. n. 26. — Insel Tanna.

27. Rostafterige Taube. C. pacifica, *Gmelin Lin.*

Schnabel an der Wurzel höckrig; Rücken braungrünlich; Kopf, Hals und Brust graulichweiß; After rostfarben; Schwanz schwärzlich. 13½ Zoll lang.

Va-

Variirt: Kopf, Hals, Brust und Bauch weißlich; Rücken, Deckfedern der Flügel und Schwanz grünlich. S. 612 Nr. 24.
Latham l. c. n. 27. — Freundschafts-Inseln.

28. Mexikanische oder weißbrüstige Taube. C. mexicana, *Gmelin Lin.*

Braun; Augenkreise karmoisinroth; Brust und Flügelspitzen weiß. S. 612 Nr. 25.
Latham l. c. p. 601. n. 28. — Mexiko.

29. Schwarzfleckige Taube. C. naevia, *Gmelin Lin.*

Oberleib braun, schwarz gefleckt; Unterleib hellrothgelb; untere Deckfedern des Schwanzes aschgrau. Größe der Holztaube. S. 612 Nr. 26.
Latham l. c. n. 29. — Neuspanien.

30. Weißschulterige Taube. C. Hoilotl, *Gmelin Lin.*

Purpurgelbroth; die kleinen Deckfedern der Flügel weiß. Größe der Mönchstaube.
Variirt hellrothgelb mit weißen kleinen Deckfedern. S. 613 Nr. 27.
Latham l. c. n. 30. — Mexiko.

31. Blaue Taube. C. caerulea, *Gmelin Lin.*

Oberleib blau; Unterleib und Deckfedern der Flügel roth; Kopf und Hals roth gemischt. Größe der gemeinen Taube. S. 613 Nr. 28.
Latham l. c. n. 31. — Mexiko.

32. Ringeltaube. C. Palumbus, *Lin.*

Aschgrau; die Schwanzfedern am Ende schwarz; die vordern Schwungfedern äußerlich weiß gesäumt; auf beyden Seiten des Halses ein weißer Fleck. 17½ Zoll lang. S. 613 Nr. 29.
Variirt: weiß.
Latham l. c. n. 32. — Europa. Sibirien.

33. Muskatennuß-Taube. C. aenea, *Lin.*

Grün mit Gold- und Kupferglanze; Schnabel und Füße grünlich; Füße befiedert. 17 Zoll lang.
Variirt: Kopf blaugrau; Unterleib röthlichgrau; Schwung- und Schwanzfedern schwarz. S. 615 Nr. 30.
Latham l. c. p. 602 n. 33. — Molucken.

34. Weiße Taube. C. alba, *Gmelin Lin.*

Weiß; vordere Schwungfedern und Schwanzspitze schwarz. Von mittler Größe. S. 616 Nr. 31.

Va-

Variirt mit weißem Schwanze.

Latham l. c. n. 34. — Neuguinea.

35. Eckfleckige Taube. C. guinea, *Lin.*

Oberleib purpurbraun mit violettem Glanze; Unterleib hellaschfarben; Augenkreiße nackt und gelbroth; auf den Flügeln weiße dreyeckige Flecken; Schwanzfedern an der Spitze schwarz. Größe der Holztaube. S. 616 Nr. 32.

Latham l. c. n. 35. — Südafrika.

36. Ringelschwänzige Taube. C. caribaea, *Gmelin Lin.*

Bläulich; Bauch weiß; Kopf, Unterhals und Brust purpurfarbig; auf dem Schwanz eine schwarze Queerbinde. 15 Zoll lang.

Variirt: Schwanz keilförmig; Augenkreiße nackt und gelblich; Leib bläulich; Schwanz ohne Binde. S. 617 Nr. 33.

Latham l. c. p. 603 n. 36. — Jamaika. Caribäische Inseln.

37. Neuseeländische oder rubinrothe Taube. C. novae Seelandiae, *Gmelin Lin.*

Oberleib rubinroth; Bauch weiß; Steiß blau; Schwanz schwarz. 18 Zoll lang. S. 618 Nr. 34.

Latham l. c. n. 37. — Neuseeland.

38. Braune Taube. C. brunnea, *Latham.*

Scheitel, Oberhals, Rücken und Deckfedern der Flügel braun; Unterhals, Brust und Steiß glänzend grün. S. 642 Nr. 74.

Latham l. c. n. 38. — Neuseeland.

39. Goldflüglige Taube. C. chalcoptera, *Latham.*

Oberleib aschgraubraun; Unterleib aschgraulich, alle Federn gelbroth gerändert; Stirn und Kehle weiß; eine doppelte kupferfarbne und goldglänzende Binde auf den Flügeln; Schwanzfedern an der Spitze schwarz. Größe der Holztaube. S. 642 Nr. 75.

Latham l. c. p. 604. n. 39. — Insel Norfolk.

40. Madagaskarische oder violetschwänzige Taube. C. madagascariensis, *Lin.*

Füße gefiedert; Schwanz violet, Leib blauschwarz; die Federn am Halze schmäler. 10½ Zoll lang. S. 618 Nr. 35.

Latham l. c. n. 40. — Madagaskar.

? 41. Violetschulterige Taube. C. australis, *Lin.*

Grün; Bauch, After und Schenkel schwarz gefleckt; Schultern violet. 12 Zoll lang. S. 618 Nr. 35. Var. A.

La-

Latham l. c. n. 41. — Madagaskar.

Anm. Vielleicht eine Varietät von der vorhergehenden.

42. Pergamentspitzige Taube. C. Franciae, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe blau; Steiß und Schwanz roth; Halsfedern schmal, zugespitzt und an der Spitze pergamentartig. Größer als die Ringeltaube. S. 619 Nr. 36.

Latham l. c. n. 42. — Insel Frankreich.

43. Grünfleckige Taube. C. maculata, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe dunkelgrün; Oberleib weißlich gefleckt; Bauch und Schwanz schwarz, letztrer an der Spitze rostfarben; Halsfedern lang und zugespitzt. 12 Zoll lang. S. 619 Nr. 37.

Latham l. c. p. 605. n. 43. — Vaterland unbekannt.

44. Hahnenfedrige Taube. C. nicobarica, *Lin.*

Halsfedern lang und zugespitzt; Schwanz weiß; Rücken und Deckfedern der Flügel grün; Schwungfedern blau. Größe der Feldtaube. S. 620 Nr. 38.

Latham l. c. n. 44. — Insel Nikobar.

45. Schackhälsige Taube. C. speciosa, *Gmelin Lin.*

Oberleib rostroth; Schwanz schwärzlich und abgerundet; Hals und Brust gelbroth, weiß und purpurblau geschäckt. S. 620 Nr. 39.

Latham l. c. n. 45. — Cayenne.

46. Graue Taube. C. corensis, *Gmelin Lin.*

Grau; Augenkreiße kahl und schwarz gefleckt. Größer als die gemeine Taube. S. 635 Nr. 61.

Latham l. c. n. 46. — Südamerika.

47. Gemeine oder halsstreifige Turteltaube. C. Turtur, *Lin.*

An den Seiten des Halses ein schwarzer Fleck mit weißen Queerstreifen; Schwanzfedern an der Spitze weiß. 12 Zoll lang.

Variirt nach Geschlecht und Alter, und wie man sagt, auch nach dem Clima in der Farbe.

a) Das Weibchen ist auf den Flügeln rostfarben, statt rostroth, gefleckt.

b) Die Jungen sehen vor dem ersten Mausern auf dem Oberleibe ganz rothgrau aus und sind auf den Flügeln etwas schwarzgrau gefleckt.

c) Der ganze Unterleib weinfarben. In China.

d) Die Seiten des Halses schwarz mit einem runden weißen Fleck an jeder Feder.

e) Portugiesische Turteltaube. Der ganze Vogel dunkelbraun; ein Fleck an den Seiten des Halses weiß und schwarz gefleckt; die Schwanzfedern aschgrau, an der Spitze weiß, die äußern auch am Rande. In Portugall.

f) Lu=

f) Luzonische Turteltaube. Oben aschgrau, unten weinfarben; an den Seiten des Halses ein schwarzer Fleck mit weißen Federspitzen; die mittlern Schwanzfedern schwarz, die Seitenfedern weiß. S. 620 Nr. 40.
Latham l. c. n. 47. — Europa. China. Indien.

48. Gelbbindige Turteltaube. C. orientalis, *Latham.*

Braungrau; an beyden Seiten des Halses einige schwarze Federn mit aschgrauen Rändern; über die Flügel eine gelbe Binde. Größe der gemeinen Turteltaube. S. 623 Nr. 40. Var. D.
Latham l. c. p. 606 n. 48. — China.

49. Egyptische oder lappenfedrige Taube. C. aegyptiaca, *Latham.*

Rücken aschgrau; Brust violetfleischroth; an der Kehle schwarze keilförmige Federn, die an der Spitze in zwey linienförmige Lappen getheilt sind, auseinander stehen, abgestutzt und fast ganz fleischrothrostfarben sind. S. 642 Nr. 76.
Latham l. c. p. 607 n. 49. — Egypten.

50. Surinamsche oder buntkehlige Turteltaube. C. surinamensis, *Gmelin Lin.*

Oben aschgrau, unten weiß; Kehle grün und schwarz gefleckt; Schnabel blau. 10 Zoll lang. S. 624 Nr. 41.
Latham l. c. n. 50. — Surinam.

51. Lachtaube (Halsband-Turteltaube). C. risoria, *Lin.*

Blaßsohlenlederfarben; auf dem Nacken ein schwarzer halber Mond; der Unterschwanz an der Wurzelhälfte schwärzlich, an der Spitzenhälfte weiß. Etwas größer als die gemeine Turteltaube.

Variirt: a) Chinesische Lachtaube. Oberleib schmutzigbraun; Unterleib weinfarbengrau; Scheitel grau; im Nacken ein schwarzer Mondfleck mit runden weißen Flecken; die Seiten-Schwanzfedern schwarz, weiß gefleckt. b) Bastard-Lachtaube. Von einem Turteltauben-Männchen und Lachtauben-Weibchen. Die Farben sind von beyden gemischt. c) Weiße Lachtaube. Weiß mit den schwarzen halben Mond auf dem Halse. S. 624 Nr. 42.
Latham l. c. p. 607 n. 51. — Indien.

52. Gestrichelte Turteltaube. C. sinica, *Lin.*

Oberleib braun, mit schmalen schwarzen Wellenlinien; Unterleib rosenfarben; Schwungfedern und Schnabel schwarz. Größe der Lachtaube. S. 626 Nr. 43.
Latham l. c. p. 608 n. 52. — China.

53. Gestreifte Turteltaube. C. striata, *Lin.*

Oberleib bräunlichaschfarben mit schwarzen Queerstreifen; Stirn, Wangen und Kehle hellblau; Scheitel und Hinterkopf gelbroth; Unterleib rosenfarben. 9½ Zoll lang. S. 626 Nr. 44.

Latham l. c. n. 53. — Malacka. St. Helena.

54. Blauköpfige Turteltaube. C. cyanocephala, *Lin.*

Oberleib weinfarbenbraun; Kopf und Kehle blau; unter den Augen weg ein weißer Streifen. 11 Zoll lang. S. 627 Nr. 45.

Latham l. c. n. 54. — Jamaika. Cuba. Südamerika.

55. Halsband-Taube. C. suratensis, *Gmelin Lin.*

Grau; Oberhals schwarz, im Genick ein weißes und im Nacken ein gelbrothes Band; Deckfedern der Flügel aschgrau, auf dem Schaft hin ein schwarzer Strich. Größe der Lachtaube. S. 627 Nr. 46.

Latham l. c. p. 609 n. 55. — Indien.

56. Schmutziggraue Turteltaube. C. cambayensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib schmutziggrau; Unterleib weiß; Kopf hell weinfarben; Unterhals schwarz und gelbroth gefleckt; die Seiten-Schwanzfedern halb schwarz und halb grau. Größe der Lachtaube. S. 628 Nr. 47.

Latham l. c. n. 56. — Cambaya.

57. Malabarische oder hellgraue Turteltaube. C. malabarica, *Gmelin Lin.*

Oberleib hellaschgrau; Hals und Brust hell weinfarbig grau; die Deckfedern der Flügel mit eyrunden weißen Flecken bezeichnet; die Seiten-Schwanzfedern schwarz, mit einer großen weißen Spitze. Größe der Lachtaube. S. 628 Nr. 48.

Latham l. c n. 57. — Malabar.

58. Grüne Turteltaube. C. viridis, *Lin.*

Hauptfarbe goldgrün; Vorderkopf und Kehle aschfarben; Gurgel purpurviolet. 7¼ Zoll lang. S. 628 Nr. 49.

Latham l. c. n. 58. — Amboina.

59. Schwarzköpfige Turteltaube. C. melanocephala, *Gmelin Lin.*

Oberleib grün; Vorderkopf aschgrau; Hinterkopf schwarz; Kehle, Hinterbauch und After gelb; die drey äußern Schwanzfedern purpurroth. 9½ Zoll lang. S. 629. Nr. 50.

Latham l. c. p. 610 n. 59. — Java.

60. Javaische oder grünbunte Turteltaube. C. javanica, *Gmelin Lin.*

Grün; Kopf und Hals weinroth; Bauch dunkler; vordere Schwungfedern dunkelbraun. 9 Zoll lang. S. 629 Nr. 51.

Latham l. c. n. 60. — Java.

61. Blauhaubige Turteltaube. C. cyanocephala, *Gmelin Lin.*

Oben grün, unten röthlich; Scheitel blau; Schwung- und Schwanzfedern blauschwarz. 9 Zoll lang. S. 630 Nr. 52.

Columba caeruleocephala. Latham l. c. n. 61. — Indien. China.

62. Senegalsche oder braunröthliche Turteltaube. C. senegalensis, *Lin.*

Oben braunröthlich, unten weiß; Unterhals schwarz gefleckt; die drey äußersten Schwanzfedern an der Wurzel aschgrau, an der Endhälfte weiß. $9\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 630 Nr. 62.

Latham l. c. n. 62. — Senegal.

63. Weinfarbige Turteltaube. C. vinacea, *Gmelin Lin.*

Oberleib graubraun; Unterleib weiß; Kopf, Hals und Brust weinfarbig, auf dem Oberhals ein schwarzes Halsband; Schwungfedern braun, äußerlich weißlich gerändert. Größe der vorhergehenden. S. 630 Nr. 54.

Latham l. c. p. 611 n. 63. — Senegal.

64. Afrikanische oder schönflüglige Turteltaube. C. afra, *Lin.*

Oberleib graubraun; Unterleib weißlich; auf den Deckfedern der Flügel azurblaue Flecken; die äußerste Schwanzfeder an der äußern Fahne mit einem weißen Fleck. 8 Zoll lang. S. 631 Nr. 55.

Latham l. c. n. 64. — Senegal.

65. Rothbrüstige Turteltaube. C. cruenta, *Gmelin Lin.*

Grau; Unterhals weiß; Nacken violet; auf den Flügeln zwey grauliche Binden; an der Brust ein blutrother Flecken. Größe der vorhergehenden. S. 631 Nr. 56.

Latham l. c. n. 65. — Manilla.

66. Blutrothe Turteltaube. C. sanguinea, *Gmelin Lin.*

Weiß; Gurgel, Brust, Schnabel und Füße blutroth. Größe der gemeinen Turteltaube. S. 632 Nr. 57.

Latham l. c. n. 66. — Manilla.

67. Erd-Turteltaube. C. passerina, *Lin.*

Oberleib aschfarben; Stirn und Unterleib weinfarbig, mit braunen Flecken an Gurgel und Brust; Schnabel und Füße hellroth. 6¼ Zoll lang. S. 633 Nr. 59.
Latham l. c. n. 67. — Südamerika. Carolina.

? 68. Kleine Turteltaube. C. minuta, *Lin.*

Oberleib braun; Unterleib gelbrothweiß; Flügel mit 5 bis 7 stahlblauen Punkten; die zwey äußern Schwanzfedern an der Spitze weiß. 5½ Zoll lang. S. 634 Nr. 59. Var. A.
Latham l. c. p. 612 n. 68. — St. Domingo.
Anm. Ist vielleicht eine Varietät von der vorhergehenden.

69. Malackische oder schwarzliniirte Turteltaube. C. malaccensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib hellgrau, Unterleib weinfarbengrau, beyde mit schwarzen Linien durchzogen; Seitenhals weiß; Schwanz braun; die Seitenfedern gegen die Spitzen zu weiß. Etwas größer als ein Haussperling. S. 634 Nr. 60.
Latham l. c. n. 69. — Malacka.

70. Waalia-Taube. C. Waalia, *Bruce.*

Oberleib glänzend hell olivengrün; Bauch gelb; Schwanz schmutzigblau. Größe zwischen der gemeinen und Turteltaube. S. 642 Nr. 77. — Abyssinien.

** Mit langen keilförmigem Schwanze.

71. Wander-Taube. C. migratoria, *Lin.*

Oberleib aschgrau, auf den Deckfedern der Flügel mit schwarzen Flecken; Unterleib weinfarbig; die Seiten-Schwanzfedern schimmelgrau. 14 Zoll lang. S. 636 Nr. 64.
Variirt: Oberleib bräunlich; Unterleib röthlichweiß; Vorderhals weinfarben; die Seiten-Schwanzfedern in der Mitte mit einem schwarzen Fleck.
Latham l. c. n. 70. — Nordamerika.

72. Carolinische oder blauäugige Taube. C. carolinensis, *Lin.*

Oberleib bräunlichaschfarben, auf den Deckfedern der Flügeln schwarze Flecken; Unterleib gelbröthlich; Augenkreiß kahl und blau; am Männchen die Brust violet, golden glänzend. 10½ Zoll lang. S. 638 Nr. 65.
Latham l. c. n. 71. — Südamerika und die nahen Inseln. Carolina.

73. Canadische oder graubraune Taube. C. canadensis, *Lin.*

Oberleib graubraun, auf den Deckfedern der Flügel schwärzlichbraune Flecken; Unterleib weißlich; die vordern Schwungfedern an der Spitze gelblich; die äußerste Schwanzfeder weiß. 13 Zoll lang.
Variirt etwas nach dem Geschlecht, denn das Weibchen sieht, wegen der schmutzigweißen Federspitzen am Unterleibe, gestreift aus. S. 632 Nr. 58.
Latham l. c. n. 72. — Canada.

? 74. Geränderte Taube. C. marginata, *Lin.*

Oberleib dunkelbraun; Unterleib braungrau; Brust rosenfarben; das Schwanzende schwarz, die Spitze weiß gerändert. 11 Zoll lang. S. 638 Nr. 66.

Latham l. c. p. 614 n. 73. — Westindien.

Anm. Ob sie wohl von der Carolinischen verschieden ist?

75. Amboinische oder gebänderte Taube. C. amboinensis, *Lin.*

Hauptfarbe gelbroth; am Scheitel, Hals und Brust schwarz gebändert; Rücken und Deckfedern der Flügel dunkelbraun mit gelbrothen Spitzen. 14 Zoll lang. S. 638 Nr. 67.

Latham l. c. n. 74. — Amboina.

76. Capsche oder rothschwingige Taube. C. capensis, *Lin.*

Oberleib graubraun; Unterleib weiß; vordere Schwungfedern auf der inwendigen Seite fuchsroth; am Männchen Kehle und Vorderhals schwarz. 9½ Zoll lang. S. 639 Nr. 68.

Latham l. c. n. 75. — Südafrika.

77. Langschwänzige Taube. C. macroura, *Gmelin Lin.*

Oberleib zimmetfarben; Unterleib weißlich; Schwanz an der Spitze weiß. 12 Zoll lang. S. 640 Nr. 69.

Latham l. c. p. 615 n. 76. — Senegal.

78. Bantamsche oder gewellte Taube. C. bantamensis, *Latham.*

Augenkreiß nackt und fleischroth; Hals, Brust und Seiten weiß mit schwarzen Wellenlinien. 7 Zoll lang. S. 640 Nr. 70.

Latham l. c. n. 77. — Java.

79. Schwarzflüglige Taube. C. melanoptera, *Gmelin Lin.*

Leib bläulich; Schwungfedern schwarz. S. 641 Nr. 78.

Latham l. c. n. 78. — Chili.

80. Schwarzbindige Taube. C. dominicensis, *Latham.*

Oberleib grau; Kopf und Unterleib weiß; ein Fleck auf dem Scheitel, eine Binde unter den Augen und ein Halsband schwarz. 11 Zoll lang. S. 641 Nr. 72.

Latham l. c. n. 79. — St. Domingo.

E. Hühnerartige Vögel.

49. Pfau. Pavo.

1. Gemeiner oder Pracht-Pfau. Pavo cristatus, *Lin.*

Auf dem Scheitel ein Federbusch, dessen Federn nur an der Spitze eine Fahne haben; die langen grünen Steißfedern haben beym Männchen pfauenäugige Flecken; dasselbe hat auch einen langen einfachen Sporn. 3 Fuß 8 Zoll lang.

Variirt in der Farbe: a) Weiß. b) Weißbunt. c) Die Weibchen werden zuweilen im Alter hahnefederig. S. 644 Nr. 1.

Latham l. c. p. 616 n. 1. — Asien. Afrika. Europa nationalisirt.

2. Japanischer oder ungespornter Pfau. P. muticus, *Lin.*

Auf dem Kopf ein kahlfahniger Federbusch, in Gestalt einer Kornähre; die Steißfedern kastanienbraun mit Augenflecken am Ende; die Füße ohne Sporn; der Bauch am Männchen aschgrau, schwarz gefleckt und weiß gestreift; am Weibchen ganz schwarz. Größe des vorhergehenden. S. 647 Nr. 2.

Latham l. c. p. 617 n. 2. — Japan.

3. Doppelsporniger Pfau. P. bicalcaratus, *Lin.*

Auf dem Scheitel ein Federbusch; an jedem Fuß zwey Sporn; die Deckfedern des Schwanzes haben schwarz und orangefarbene Augenflecken; am Weibchen ist der Kopf glatt. Etwas größer als der gemeine Fasan. S. 648 Nr. 3.

Latham l. c. n. 3. — China.

4. Tibetischer oder ungehaubter Pfau. P. tibetanus, *Lin.*

Oberrücken und Deckfedern des Schwanzes mit glänzend blauen Flecken; Kopf ohne Federbusch; an den Füßen zwey Sporn. Größe des Perlhuhns. S. 649 Nr. 4.

Latham l. c. n. 4. — Tibet.

50. Truthuhn. Meleagris.

1. Gemeines oder drüßenköpfiges Truthuhn. Meleagris Gallopavo, *Lin.*

Kopf und Hals sind mit rothen Drüßen besetzt; auf der Stirn ist ein fleischiger Kegel; auf der Brust des Männchens steht ein Haarbüschel hervor; Hauptfarbe schwarz. $3\frac{1}{2}$ Fuß lang. S. 649 Nr. 1.

Variirt als Hausvogel in der Farbe, z. B. ganz weiß.

Latham l. c. p. 618 n. 1. — Amerika.

2. Gehörntes Truthuhn. M. Satyra, *Lin.*

Hinter jedem Auge ein fleischiges Horn, und an der Kehle ein häutiger blauer Anhängsel, welches beydes dem Weibchen fehlt; die Farbe roth, mit weißen, schwarz eingefaßten Augenflecken besetzt. Größe zwischen Haus- und Truthahn. S. 652 Nr. 2.
Latham l. c. p. 619 n. 2. — Indien.

1. Penelope. Penelope.

1. Gehäubte Penelope. Penelope cristata, *Gmelin Lin.*

Auf dem Kopf ein Federbusch; Augenkreiß kahl und purpurblau; Kehlhaut roth; Farbe schwarzgrün. $2\frac{1}{2}$ Fuß lang. S. 654 Nr. 3.
Latham l. c. p. 619 n. 1. — Brasilien. Guiana.

2. Pfeifende Penelope. P. pipile, *Gmelin Lin.*

Eine blaue Kehlhaut; Kopf, Augenkreiße und Bauch weiß; Rücken rothbraun, schwarz gefleckt. Größe der Truthenne. S. 666 Nr. 6.
Latham l. c. p. 620 n. 2. Vaterland der vorhergehenden.

3. Schwärzliche Penelope. P. cumanensis, *Gmelin Lin.*

Auf dem Kopf ein Federbusch; der Leib schwärzlich; nackte Schläfe und Kehlhaut schwarzblau. S. 654 Nr. 4 und S. 666 Nr. 5. Taf. 62.
Latham l. c. n. 3. — Cayenne. Guiana.

4. Schwarzgrüne Penelope. P. Marail, *Gmelin Lin.*

Auf dem Kopf eine Art von Federbusch; kahle Schläfe und Kehlhaut fleischfarben; Farbe schwarzgrün, am Unterhals weiß gefleckt. Größe des Haushuhns. S. 655 Nr. 5.
Latham l. c. n. 4. — Cayenne. Guiana.

52. Perlhuhn. Numida.

1. Gemeines Kapuzen-Perlhuhn. Numida Meleagris, *Lin.*

Am Hinterkopf eine bläulichrothe hornartige kegelförmige Erhöhung; an jeder Kinnlade ein Fleischlappen; Oberleib schwarz mit runden weißen Flecken; die Schwungfedern an der äußern Fahne weiß, in die Queere gestreift. 22 Zoll lang. S. 657 Nr. 1.
Varirt: a) Ganz weiß. b) Mit weißer Brust. c) Bastardt von Haus- und Perlhuhn.
Latham l. c. p. 621 n. 1. — Afrika.

2. Gehörntes Perlhuhn. N. mitrata, *Gmelin Lin.*

Zu beyden Seiten des Schnabelwinkels ein längliches fleischiges an der Spitze rothes Horn; an der Kehle ein länglicher Fleischlappen; Farbe schwarz mit großen runden Flecken; der Unterhals mit Wellenlinien. Größe des vorhergehenden. S. 659 Nr. 2.
Latham l. c. p. 622 n. 2. — Madagaskar. Guinea.

? 3. Fe-

3. Federbusch-Perlhuhn. N. cristata, *Gmelin Lin.*

Auf dem Kopf ein Federbusch; Seitenhals kahl und blau; Kehle kahl und roth; Leib schwarz mit weißen Flecken. Größe zwischen dem gemeinen Perlhuhn und dem gemeinen Rebhuhn. S. 660 Nr. 3. Taf. 63 Fig. 1.

Latham l. c. n. 3. — Afrika.

? 4. Egyptisches Perlhuhn. N. aegyptiaca, *Latham.*

Schwarz, mit bläulichen Flecken; auf dem Kopf ein Federbusch; Wangen und kurze Kehllappen bläulich; Kopf und Hals gelbroth mit einzelnen Haarfedern. S. 661 Nr. 4.

Latham l. c. n. 4. — Egypten.

Anm. Scheint mit dem vorhergehenden verwandt zu seyn.

53. Hocko. Crax.

1. Gekrönter Hocko. Crax Alector et rubra, *Lin.*

Männchen: auf dem Scheitel ein aufgerichteter Federbusch von zusammengerollten Federn; Wachshaut, Augenkreiß bis zum Hinterkopf gelb; Hauptfarbe schwarz; Bauch weiß. Weibchen: Kopf und Oberhals dunkelaschfarben, das übrige Gefieder rothbraun. Größe fast 3 Fuß. S. 661 Nr. 1. Taf. 64. Weibchen.

Varirt: a) Wachshaut roth; Leib schwarz; Bauch braun. C. Mitu *Lin.* b) Schwanz an der Spitze weiß. c) Der Hals schwarz und weiß bandirt. d) Der Leib roth, Hals schwarz und weiß geringelt; Bauch weiß; Schwanz braun. e) Leib rothbraun; Hals weiß und schwarz geringelt; Schwanz mit 9 gelben Bändern, die schwarz gerändert sind.

Latham l. c. p. 622 n. 1. — Südamerika.

2. Kugeltragender Hocko. C. globifera, *Lin.*

Ueber den Nasenlöchern ein runder gelber Knopf; auf den Kopf ein Federbusch; Leib beym Männchen blauschwarz, beym Weibchen dunkelbraun, am Hinterbauche weiß. Größe des vorhergehenden. S. 664 Nr. 2.

Latham l. c. p. 624 n. 2. — Guiana.

3. Mexikanischer Hocko. C. Pauxi, *Lin.*

Ueber der Stirn ein birnförmiger blauer Höcker; Wachshaut blau; Farbe beym Männchen blauschwarz, beym Weibchen braun; Bauch und Schwanzspitze weiß. Größe des ersten. S. 566 Nr. 3.

Latham l. c. n. 3. — Mexiko.

4. Gehelmter Hocko. C. galeata, *Latham.*

Auf dem Scheitel ein helmförmiges Horn; Farbe schwarz; After weiß. Fast die Größe des Truthahns. S. 667 Nr. 7.

Latham l. c. n. 4. — Insel Curassao.

5. Schreyender Hocko. P. vociferans, *Gmelin Lin.*

Braun, an Schnabel und Brust blau, und am Bauche weißlich. Größe des Haushuhns. S. 665 Nr. 4.

Latham l. c. p. 625 n. 5. — Mexiko.

6. Nacktstirniger Hocko. C. nigrifrons, *Lichtenstein.*

Der Oberkiefer erhebt sich über den Nasenlöchern halbherzförmig; Leib schwarz, goldgrün überlaufen; Schwanzspitze weiß. 3 Fuß 3 Zoll lang. S. 667 Nr. 8. — Brasilien.

54. Fasan. Phasianus. *)

1. Gemeines Huhn oder Kammhuhn. Phasianus Gallus, *Lin.*

Auf dem Scheitel ein zusammengedrückter Fleischkamm; am Unterkiefer zwey dergleichen Lappen; die Ohrgegend nackt; Schwanz zusammengedrückt; die Halsfedern lang, und zugespitzt. 2 Fuß lang.

Varirt: A. Wildes Huhn: An den Halsfedern mit pergamentartigen Spitzen. B. Haushuhn. Dieß findet man in verschiedener Gestalt, worunter folgende Varietäten die hauptsächlichsten sind.

a) Haubenhuhn (Ph. G. cristatus). Auf dem Kopf ein dichter Federbusch. Die Farbe verschieden. Einige darunter, z. B. die schwarzen Hühner mit weißen Federbusch, werden vom Liebhaber vorzüglich geschätzt.

b) Kluthuhn (Ph. G. ecaudatus). Ohne Schwanz.

c) Zwerghuhn (Ph. G. pumilio). Klein mit kurzen Füßen.

d) Bantam-Hühner (Ph. G. pusillus). Klein; die Zehen sind oft so stark befiedert, daß sie kaum vor den Federn gehen können.

e) Strupphuhn (Ph. G. crispus). Alle Federn sind rückwärts gekrümmt.

f) Wollhuhn (Ph. G. lanatus). Die Federn sind so zerschlissen, daß sie Haaren oder Wolle ähnlich sind.

g) Englisches Huhn (Ph. G. anglicus). Füße hoch; über der Nase auf beyden Seiten ein rothes Fleischläppchen.

h) Türkisches Huhn (Ph. G. turcicus). Bunt; hinter dem Kamm noch ein anderer von weißer Farbe.

i) Paduanisches Huhn (Ph. G. patavinus). Sehr groß, mit einem doppelten Kamme oder einer Krone.

k) Mohrenhuhn (Ph. G. Morio). Kamm, Kehllappen und Haut schwarz. Gekocht wie mit Dinte gefärbt.

l) Fünfzehiges Huhn (Ph. G. pentadactylos). 3 Zehen vorne und 2 hinten.

m) Sechs-

*) [illegible]nn diese Gattung schicklich in zwey zerspalten: Kammhuhn (Alector) und Fasan wo schon die Fleischgestalten des Gesichts und der verschiedene Schwanz deutliche Un[illegible]male abgeben.

m) Sechszehiges Huhn (Ph. G. hexadactylos). 3 Zehen vorne und 3 hinten.

n) Gehörntes Huhn (Ph. G. cornutus). Auf dem Kopf mit Hörnern versehen. (So macht man die Kapaune mit aufgesetztem Sporn.)

o) Spornhenne (Gallina calcitrata). Sie hat wie der Hahn einen Sporn und pflanzt sich in dieser Rasse fort. S. 668 Nr. 1.

Latham l. c. p. 625 n. 1. — Indien. Allenthalben gezähmt.

2. Prächtiger Fasan. Ph. superbus, *Lin.*

Auf der Stirn ein rundlicher Fleischkamm; unter der Kehle zwey Fleischlappen; der Sporn fehlt; am Hinterkopf ein blauer Federbusch; die Farbe roth, blau und grün gemischt. S. 677 Nr. 2.

Latham l. c. n. 2. — China.

3. Argus-Fasan. Ph. Argus, *Lin.*

Gesicht mit einer gekörnten Haut besetzt und blutroth; am Hinterkopf ein blauer Federbusch; Farbe gelb, schwarz punctirt. Größe des Truthahns. S. 678 Nr. 3.

Latham l. c. p. 629 n. 3. — Chinesische Tatarey.

4. Gemeiner oder geränderter Fasan. Ph. colchicus, *Lin.* Ph. marginatus, *Wolf.*

Augenkreiß mit Wärzchen und einzelnen Federn besetzt; Schwanz lang und keilförmig; am Männchen Kopf und Hals dunkelblau mit grünem und purpurfarbenem Glanze. Leib gelbroth mit schwarzen stahlblau schillernden und weißen Rändern; am Weibchen Kopf und Oberleib schwarzbraun mit rothgrauen, auch weißen Federrändern; Vorder- und Seitenhals weiß; grau und schwarz bandirt; Unterleib röthlichgrau, aschgrau gewässert. 3 Fuß lang.

Varirt: a) Weiß. b) Bunt — auf weißem Grunde alle Farben des gemeinen Fasans in Flecken. c) Mit einem weißen Halsringe. d) Bastarden von ihm und dem Haushahn. e) Bastarden von ihm und dem Truthahn. S. 679 Nr. 4.

Latham l. c. n. 4. — Asien. Afrika. Europa nationalisirt.

5. Goldfasan. Ph. pictus, *Lin.*

Schwanz keilförmig; Männchen: am Hinterkopf ein goldgelber Federbusch; Brust karmoisinroth; die hintern Schwungfedern blau; Weibchen: braun und gelblichbraun gemischt. 2 Fuß 9 Zoll lang. S. 683 Nr. 5.

Latham l. c. p. 630 n. 5. — China.

6. Silberfasan. Ph. nycthemerus, *Lin.*

Schwanz keilförmig; am Männchen die Farbe weiß mit schwarzen Linien durchzogen; Federbusch und Bauch schwarz; am Weibchen Oberleib gelbrothbraun; Unterleib weiß, braun gemischt. Etwas größer als der gemeine Fasan. S. 684 Nr. 6.

Latham l. c. p. 631 n. 6. — China.

7. Gekrönter Fasan. Ph. cristatus, *Gmelin Lin.*

Am Hinterkopf ein Federbusch; Oberleib braun; am Hals mit weißen Strichen, und an den Deckfedern der Flügel mit weißen Rändern; Bauch gelbroth. 1 Fuß 10 Zoll lang. S. 685 Nr. 7 Taf. 65.

Latham l. c. n. 7. — Südamerika.

8. Afrikanischer oder aschgrauer Fasan. Ph. africanus, *Latham.*

Auf dem Kopf ein Federbusch; Schwanz abgerundet; Oberleib aschgrau; Unterleib weiß; die zwey mittlern Schwanzfedern an der Spitze und die Seiten-Schwanzfedern ganz weiß. 19 Zoll lang. S. 689 Nr. 13.

Latham l. c. n. 8. — Afrika.

9. Brasilischer oder olivenbrauner Fasan. Ph. Motmot, *Lin.*

Oberleib olivenbraun; Unterleib röthlich; Schwanz keilförmig; Seiten-Schwanzfedern fuchsroth. 18 Zoll lang. S. 686 Nr. 8.

Latham l. c. p. 632 n. 9. — Brasilien.

10. Mexikanischer oder weißer Fasan. Ph. mexicanus, *Gmelin Lin.*

Schwanz lang und grünglänzend; Hauptfarbe weiß, ins röthliche spielend; Flügel kurz. 18 Zoll lang. S. 687 Nr. 10.

Latham l. c. n. 10. — Mexiko.

11. Strauß-Fasan. Ph. impejanus, *Latham.*

Federbusch fahnenlos, nur die Spitze mit eyrunder Fahne; Oberleib purpurfarben, grün glänzend; Unterleib schwarz; Halsfedern golden, kupferfarben und grün glänzend bunt; Schwanz gleich und fuchsroth. 2 Fuß lang. S. 688 Nr. 11 Taf. 66.

Latham l. c. n. 11. — Indien.

12. Rothbäuchiger Fasan. Ph. Parraqua, *Gmelin Lin.*

Auf dem Kopf ein kaum merklicher Federbusch; Oberleib dunkelbraun; Scheitel und Unterleib rothgelb; Schwanz lang, am Ende gleich. 23 Zoll lang. S. 686 Nr. 9.

Latham l. c. n. 12. — Cayenne.

13. Geschäckter Fasan. Ph. leucomelas, *Latham.*

Auf dem Kopf ein Federbusch; Farbe schwarz mit weißen Federrändern. 22 Zoll lang. S. 689 Nr. 12.

Latham l. c. p. 633 n. 13. — Indien.

14. Haubenfasan. Ph. coronatus. Ph. cristatus, *Mus. Carls.*

Am Hinterkopf ein purpurfarbener Federbusch; Oberleib braungrün; Scheitel weiß; Unterleib schwarz. 10 Zoll lang. S. 690 Nr. 14. — Makao.

1. Großer

55. Tinamu. Tinamus.

1. **Großer Tinamu.** Tinamus brasiliensis, *Latham.* Tetrao major, *Gmelin Lin.*

Olivenbraun, oben mit dunkelbraunen Queerflecken besetzt; und am Bauche weißlich gemischt; das Hintertheil der Füße rauhschuppig. 18 Zoll lang. S. 691 Nr. 1.

Latham l. c. p. 633 n. 1. — Cayenne. Guiana.

2. **Aschgrauer Tinamu.** T. cinereus, *Latham.* Tetrao cinereus, *Gmelin Lin.*

Aschgraubraun, an Kopf und Oberhals gelbröthlich. 12 Zoll lang. S. 692 Nr. 2.

Latham l. c. n. 2. — Vaterland des vorhergehenden.

3. **Gefleckter Tinamu.** T. variegatus, *Latham.* Tetrao variegatus, *Gmelin Lin.*

Oberleib rothbraun mit schwarzen Wellenlinien; Kopf und Oberhals schwarz; Unterleib fuchsroth; Kehle und Mitte des Bauchs weiß. 11 Zoll lang. S. 692 Nr. 3 Taf. 67.

Latham l. c. p. 634 n. 3. — Guiana.

4. **Kleiner Tinamu.** T. Soui, *Latham.* Tetrao Soui, *Gmelin Lin.*

Schwanz sehr kurz, von den obern Deckfedern desselben bedeckt; Oberleib braun mit einer dunklern Mischung; Unterleib gelbroth, an der Kehle weiß gemischt; Kopf und Oberhals schwarz. 9 Zoll lang. S. 692 Nr. 4.

Latham l. c. n. 4. — Guiana.

56. Waldhuhn. Tetrao.

* Mit vier Zehen.

1. **Auer-Waldhuhn (Auerhuhn).** Tetrao Urogallus, *Lin.*

Mit stark zugerundeten, fast keilförmigen Schwanze, weißen Flügelfleck und an der Kehle gebärtet. Das Männchen schwärzlich; an Kopf, Hals, Rücken und Steiß klar weiß gesprenkelt. Das Weibchen oben schwarzbraun mit rostfarbigen Wellenlinien, unten rostfarbig, hin und wieder schwarzbraun geschäckt. 2 Fuß 9 Zoll lang.

Variirt: a) Im Norden eine kleinere und b) sonst eine bunte Spielart, mit gelblichweißen Deckfedern der Flügel und einigen weißen Federn am Schwanze. S. 693 Nr. 1.

Latham l. c. p. 634 n. 1. — Nord-Europa und Asien.

2. **Langschwänziges Waldhuhn.** T. Phasianellus, *Lin.*

Oberleib ziegelfarben mit schwarzen Wellenlinien; die zwey mittlern Schwanzfedern merklich länger und mit Augenflecken besetzt; Zügel weiß; am Männchen die Brust kastanienbraun. 17 Zoll lang. S. 696 Nr. 2.

Latham l. c. n. 2. — Nordamerika.

3. Gabelschwänziges Waldhuhn (Birkhuhn). T. Tetrix, *Lin.*

Mit auseinandergezogenem Schwanze; auf den Flügeln ein weißer Fleck. Männchen: schwarz, an Kopf, Hals, Rücken und Steiß mit stahlblauem Glanze. Weibchen: Kopf und Hals rostfarben mit schwarzen Queerbinden; Rücken, Steiß und Schwanz schwarz mit rostfarbenen Queerbinden. 24 Zoll lang.

Variirt in der Farbe: a) Weiß. b) Bunt — mit großen weißen Flecken, Flügel und Schwanz sind auch wohl weiß. c) Das Bastard-Waldhuhn (T. hybridus). Der Unterleib weiß gefleckt. Eine Bastardart, wovon das Birkhuhn der Vater und das Auerhuhn die Mutter seyn soll. S. 697 Nr. 3.

Latham l. c. n. 3. — Europa.

? 4. Buntes Waldhuhn. T. nemesianus, *Gmelin Lin.*

Leib schwarz und gelbroth melirt; Schwanz fuchsroth mit schwarzen Flecken und Spitze. Größe des Birkhuhns. S. 700.

Latham l. c. p. 637 n. 4.

Anm. Vielleicht ist es blos ein im Ausstopfen vergrößertes Haselhuhn.

? 5. Kleines Waldhuhn. T. betulinus, *Gmelin Lin.*

Schwarz und gelbroth gemischt; Steiß weißlich mit schwarzen Queerbändern; Brust aschgraulich. S. 700 Nr. 5.

Latham l. c. n. 5.

Anm. Wahrscheinlich blos ein junges Haselhuhn.

6. Gelbgeflecktes Waldhuhn. T. canadensis, *Lin.*

Männchen: Oberleib schwärzlich und graubraun in die Queere gestreift; Unterleib schwarz, am Bauch weiß gefleckt und an den Seiten graubraun gestreift; Schwanz schwarz mit gelbrother Spitze. Weibchen: Oberleib gelbroth, schwärzlich und graubraun gestreift; Unterleib schwärzlich und röthlichweiß gestreift; Schwanz gelbroth und schwarz gestreift. $13\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 701 Nr. 6.

Latham l. c. n. 6. — Hudsonsbay.

7. Kragen-Waldhuhn. T. Urubellus et togatus, *Lin.*

Männchen: Auf dem Kopf ein Federbusch; Oberleib braun, rostfarben und schwarz gefleckt; am Hinter- und Seitenhals ein Federkragen; Schwanz mit schwarzen Streifen, und einer aschgrauen Spitze. Weibchen: Der Halskragen und Federbusch fehlen; die Schulterfedern sind lang und schlagen sich büschelförmig über die Flügel herüber. 20 Zoll lang. S. 702 Nr. 7 Weibchen. Nr. 8 Männchen.

Latham l. c. p. 638 n. 7. — Nordamerika. Hudsonsbay.

8. Geflügeltes Waldhuhn. T. Cupido, *Lin.*

Männchen: Auf dem Kopf ein kleiner Federbusch; zu beyden Seiten des Oberhalses ein flügelartiger Federbüschel von fünf langen Federn; Farbe röthlichbraun, mit wel-

weißen und schwarzen Wellenlinien. Weibchen: Ohne Federbusch und Halsflügel. Um ein Dritttheil größer als das gemeine Rebhuhn. S. 704 Nr. 9.

Latham l. c. n. 8. — Nordamerika.

9. Hasenfüßiges Waldhuhn (Schneehuhn). T. Lagopus, *Lin.*

Zügel schwarz; Schwanzfedern schwarz mit weißen Spitzen; Füße bis auf die Fußsohlen mit wolligen Federn bekleidet. 15 Zoll lang.

Variirt in der Farbe; denn im Sommer hat im Norden am Männchen die aschgraue Farbe die Oberhand, ausgenommen am Kopf und Halse, wo die Federn stark rostfarben gemischt sind mit weißen Queerstreifen; im Winter ist es außer der oben angegebenen schwarzen Farbe weiß. Das Weibchen ist im Sommer schwarz und rostfarben gebändert und im Winter außer diesen Kennzeichen weiß. S. 705 Nr. 10.

Latham l. c. p. 639 n. 9. — Europa. Sibirien.

? 10. Weißes Waldhuhn. T. albus, *Gmelin Lin.*

Mit Füßen und Zehen, die dicke und lange weiße Federn haben, und einem Schwanze, woran die mittlern Federn weiß, und die übrigen dunkelbraun mit weißen Spitzen sind; die schwarzen Zügel fehlen. 17 Zoll lang.

Variirt in der Farbe; denn die Sommerfarbe ist tief orangegelb, mit vielen dunkelbraunen Queerstreifen und großen weißen Flecken; die Winterfarbe aber außer den dunkeln oben angegebenen Kennzeichen weiß. S. 706 Nr. 11.

Latham l. c. n. 10. — Vaterland des vorhergehenden.

Anm. Es ist noch ungewiß, ob es eine wirklich verschiedene Art sey. Steinmüller hält es in der Alpina I. S. 208 mit dem vorhergehenden für einerley, ob gleich die Alpenjäger beyde für verschieden ausgeben.

? 11. Felsen-Waldhuhn. T. rupestris, *Gmelin Lin.*

Orangefarben mit schwarzen Bändern und weißen Strichen; die Zehen federig; Schwanzfedern schwarz an der Spitze weiß, die beyden mittlern ganz weiß; Zügel schwarz. Kleiner als das weiße Waldhuhn. S. 715 Nr. 19.

Latham l. c. p. 640 n. 11. — Hudsonsbay.

Anm. Vielleicht nicht von der vorhergehenden Art verschieden.

12. Lappländisches Waldhuhn. T. lapponicus, *Gmelin Lin.*

Rücken schwarz, rostfarben gestreift; Hals rostfarben und schwarz gefleckt; Brust und After weiß. Größe einer kleinen Haushenne. S. 714 Nr. 18.

Latham l. c. n. 12. — Lapland.

13. Graues Waldhuhn. T. canus, *Gmelin Lin.*

Weißgrau mit undeutlichen braunen Wellenlinien; Schnabel und Füße schwarz. 15 Zoll lang. S. 715 Nr. 20.

Latham l. c. n. 13. — Schweden.

14. Schwarz-

14. Schwarzkehliges Waldhuhn (Haselhuhn). T. Bonasia, *Lin.*

Seiten-Schwanzfedern grau mit schwarzen Puncten und einer dergleichen Binde; Männchen mit schwarzer weiß eingefaßter Kehle; Weibchen mit hell rostgelber und dunkelbraun gefleckter Kehle. 14 Zoll lang.

Variirt in der Farbe: Bunt — mit hellröthlichgrauem Grunde und dunkelfuchsrothen muschligen Flecken. S. 707 Nr. 12.

Latham l. c. n. 14. — Europa.

? 15. Rothes Waldhuhn. T. scoticus, *Latham.*

Gelbroth und schwärzlich in die Queere gestreift; die 6 äußern Schwanzfedern schwärzlich. $15\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 709 Nr. 13.

Latham l. c. p. 641 n. 50. — Schottland.

Anm. Ob es wirklich vom Schneehuhn verschieden ist?

16. Nadelschwänziges Waldhuhn. T. Alchata, *Lin.*

Oberleib olivenfarben, gelblich, schwarz und fuchsroth gefleckt; Bauch weiß; die zwey mittlern Schwanzfedern noch einmal so lang und pfriemenförmig; am Männchen die Kehle schwarz. $13\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 710 Nr 14.

Latham l. c. n. 16. — Südliches Frankreich. Spanien. Italien. Afrika. Syrien. Arabien.

? 17. Senegalsches Waldhuhn. T. Senegalus, *Lin.*

Ziegelroth, dunkel gefleckt; über den Augen ein bräunlicher Streifen; die mittlern Schwanzfedern noch einmal so lang. 12 Zoll lang. S. 711 Nr. 14 A.

Latham l. c. p. 642 n. 17. — Senegal.

Anm. Wahrscheinlich vom vorhergehenden nicht verschieden.

18. Sand-Waldhuhn. T. arenarius, *Gmelin Lin.*

Um den Unterhals ein schwarzer halber Mond; Oberleib rostroth, rostgelb, aschgrau und schwärzlich gefleckt; Bauch und After schwarz; die Schwanzfedern braun, grau bandirt und mit weißer Spitze, die beyden mittlern gelblich mit braunen Strichen durchzogen. 19 Zoll lang. S. 713 Nr. 16.

Latham l. c. n. 18. — Am Caspischen Meere. Wird auch in Deutschland zuweilen angetroffen. Neumanns Vögel, Nachtrag 1 S. 41 Taf. 7 Fig. 15

19. Kastanienbraunes Waldhuhn. T. Namaqua, *Gmelin Lin.*

Rücken kastanienbraun; Bauch schwärzlich; die beyden mittlern Schwanzfedern länger und pfriemenförmig; das Männchen mit einem kleinen Sporn hinten an den Füßen. 9 Zoll lang. S. 712 Nr. 15.

Latham l. c. n. 19. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

20. Dreyzehiges Waldhuhn. T. paradoxus, *Gmelin Lin.*

** Mit drey Zehen.

Rücken schwarz und grau gewellt; Bauch schwarz mit blassen Flecken; an den Seiten des Halses ein orangefarbener Fleck; die Füße dreyzehig. S. 716 Nr. 21.

Latham l. c. p. 643 n. 20. — Südliche Tatarey.

Anm. Ein Zwischenglied zwischen Trappe und Waldhuhn.

57. Rebhuhn. Perdix.

1. Kapsches oder graubuntes Rebhuhn. Perdix capensis, *Latham.* Tetrao capensis, *Gmelin Lin.*

* Vier Zehen; das Männchen mit einem Sporn.

Hauptfarbe dunkelaschgrau mit unregelmäßigen grauen Queerlinien; Brust mit weißen Strichen; Füße roth; hinten an den Füßen ein Sporn und noch ein Ansatz zu einem Zweyten. 19 Zoll lang. S. 117 Nr. 1.

Latham l. c. p. 643 n. 1. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

2. Senegalsches oder zweyspornige Rebhuhn. T. bicalcarata, *Latham.* Tetrao bicalcaratus, *Lin.*

Fuchsroth, dunkelbraun und weißbunt; über den Augen ein schwarzer Streifen; an den Hinterfüßen ein doppelter stumpfer Sporn. 13 Zoll lang. S. 117 Nr. 2.

Latham l. c. n. 2. — Senegal.

3. Zeylonisches oder rostrothes Rebhuhn. P. ceylonensis, *Latham.* Tetrao zeylonensis, *Gmelin Lin.*

Kopf, Hals und Vorderleib weiß und schwarz gefleckt; der Hinterleib rostroth; an den Hinterfüßen zwey scharfe Sporne; das Weibchen oben dunkelbraun gefleckt. 7 Zoll lang. S. 718 Nr. 3 S. 744 Nr. 36 a.

Latham l. c. p. 644 n. 3. — Zeylon. Indien.

4. Madagaskarisches oder rothbraunes Rebhuhn. P. spadiceus, *Latham.* Tetrao spadicea, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe schmutzig rothbraun; Schnabel gelb; Füße roth; hinten mit einem doppelten Sporn. Größe des gemeinen Rebhuhns. S. 719 Nr. 4.

Latham l. c. n. 4.

5. Kahlhälsiges Rebhuhn. P. nudicollis, *Latham.* Tetrao nudicollis, *Gmelin Lin.*

Leib geschäckt; Vorderhals nackt und roth; Füße roth mit doppelten Sporn. 12 Zoll lang. S. 719 Nr. 5.

Latham l. c. n. 5. — Vaterland unbekannt.

6. Rebhuhn-Frankolin. P. Francolinus, *Latham.* Tetrao Francolinus, *Lin.*

Oberleib schwärzlich und rostgelb gemischt, am Steiß schwarz und gelblichweiß gestreift; am Männchen der Unterleib schwarz; an den Füßen ein Sporn. $12\frac{1}{4}$ Z. lang. S. 719 Nr. 6.

Latham l. c. n. 6. — Europa. Asien. Afrika.

7. Schwarz-

7. Schwarzbäuchiges Rebhuhn. P. aragonica, *Latham.*

Kehle, Bauch und Schwungfedern schwarz; die Brust am Männchen fuchsroth, am Weibchen grau, bey beyden mit einem schwarzen Band durchzogen; an den vorn befiederten Füßen bey erstern hinten ein Sporn. Etwas größer als das gemeine Rebhuhn. S. 744 Nr. 37.

Latham l. c. p. 645 n. 7.

8. Perlhuhnartiges Rebhuhn. P. madagascariensis, *Latham.* Tetrao madagascariensis, *Gmelin Lin.*

Durch die Augen und unter den Augen ein schwarzer Streifen; Oberleib bunt; Bauch schwarz mit weißen Flecken; an des Männchens Füßen ein Sporn. Größe des Stein-Rebhuhns. S. 720 Nr. 7.

Latham l. c. n. 8. — Madagaskar.

9. Gemeines oder graues Rebhuhn. P. cinerea, *Latham.* Tetrao Perdix, *Gmelin Lin.*

Unter den Augen ein kahler Fleck; Schwanz gelbroth. Männchen: Auf den Flügeldeckfedern rothbraun gefleckt; unter der Brust ein großer hufeisenförmiger kastanienbrauner Fleck. Weibchen: Auf den Flügeldeckfedern schwarzbraun gefleckt; unter der Brust nur einige kastanienbraune Flecken, oder in der Jugend gar keine. 13 Zoll lang.

Variirt in der Farbe. a) Weiß — rein, grau oder gelblichweiß. b) Bunt — an verschiedenen Theilen weiß gezeichnet. c) Mit einem weißen Halsbande. S. 721 Nr. 8.

Latham l. c. n. 9. — Europa. Asien.

? 10. Damascener Rebhuhn. P. damascena, *Latham.* Tetrao damascena, *Gmelin Lin.*

Füße gelb; Schwanz rostfarben; Brust kastanienbraun. Kleiner als das vorhergehende. S. 723 Nr. 9.

Latham l. c. p. 646 n. 10. — Frankreich.

Anm. Vielleicht vom vorhergehenden nicht verschieden.

? 11. Berg-Rebhuhn. P. montana, *Latham.* Tetrao montanus, *Gmelin Lin.*

Kopf und Hals röthlich sohlenlederfarben; Unterleib kastanienbraun; Oberleib kastanienbraun mit bräunlicher und grauer Mischung. $10\frac{3}{4}$ Zoll lang. S. 724 Nr. 10.

Latham l. c. n. 11. — Europa.

Anm. Vielleicht blos ein altes graues Rebhuhn.

12. Stein-Rebhuhn. P. Saxatilis. P. graeca, *Brisson.*

Schnabel und Füße hochroth; Wangen, Kehle und Gurgel weiß, von einer schwarzen weiß punctirten Linie eingeschlossen. Oberleib aschgrau; Seiten halbmondförmig schwarz und orangefarben gestreift. 15 Zoll lang.

Va-

Varirt in der Farbe: a) Weiß. b) Weißbunt schmutzig, weißröthlich, die Seitenfedern mit gelbrothen Rändern. c) An den Seitenfedern ein schwarzes Queerband statt zweyen. S. 724 Nr. 10. A.

Latham l. c. n. 10. — Griechenland. Süddeutschland.

Wolfs und Meyers Vögel Deutschlands. Heft 8. Frisch Vögel Taf. 116.

Anm. Wurde sonst gemeiniglich mit dem folgenden verwechselt.

13. Rothes Rebhuhn. P. rufa, *Latham.* Tetrao rufus, *Lin.*

Schnabel und Füße roth; Wangen, Kehle und Gurgel weiß von einer schwarzen Binde eingeschlossen; Oberleib graubraun; Seiten weiß, schwarz und orangeroth mondförmig gestreift. 13 Zoll lang.

Latham l. c. p. 647 n. 12. — Südeuropa.

14. Rothhälsiges Rebhuhn. P. rubricollis, *Latham.* Tetrao rubricollis, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe braun, dunkelbraun gefleckt; After weiß; Augenkreiß und Kehle nackt und roth; das Männchen mit einem Sporn versehen. 13 Zoll lang. S. 729 Nr. 13.

Latham l. c. p. 648 n. 13. — Afrika.

15. Rothbrüstiges Rebhuhn. P. petrosus, *Latham.* Tetrao petrosus, *Gmelin Lin.*

Schnabel, Füße und Augenstern roth; Farbe mattbraun, an der Brust ein rostfarbenes Fleck. Etwas kleiner als das Stein-Rebhuhn. S. 729 Nr. 14.

Latham l. c. n. 14. — Gambia.

16. Geperltes Rebhuhn. P. perlata, *Latham.* Tetrao perlatus, *Gmelin Lin.*

Braun, weißlich und gelbroth gefleckt; der Rücken gelbroth gestreift; Kehle weiß; die Seiten des Kopfs mit zwey schwarzen Bändern; die Augenbraunen fuchsroth; das Männchen mit einem Sporn versehen. 12½ Zoll lang. S. 729 Nr. 15.

Latham l. c. n. 15. — China.

17. Caffersches oder gebändertes Rebhuhn. P. afra, *Latham.*

Braun mit weißlichen Bänderchen und Strichelchen; ein Streifen über den Augen und der Unterhals weiß und schwarz gefleckt; Schwung- und Schwanzfedern mit weißen Queerlinien. 13 Zoll lang. S. 730 Nr. 15. Var. A.

Latham l. c. n. 16. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

18. **Gingisches oder rothgraues Rebhuhn.** P. gingica, *Latham.* Tetrao gingicus, *Gmelin Lin.*

Rothgrau; über den Augen ein weißer schwarzgefleckter Streifen; Steiß und mittlere Deckfedern der Flügel schwarz und die kleinen grau gefleckt. Kleiner als das gemeine Rebhuhn. S. 730 Nr. 16.

Latham l. c. n. 17. — Gingi an der Küste von Coromandel.

19. **Pondischerrysches oder schwarzschuppiges Rebhuhn.** P. pondiceriana, *Latham.* Tetrao pondicerianus, *Gmelin Lin.*

Gelbroth und schwarz gebändert; Unterleib weiß mit schwarzen halbmondförmigen Flecken; die beyden mittlern Schwanzfedern mit 4 weißlichen Queerbinden, die Seitenfedern inwendig schwarz bandirt; am Männchen ein Sporn. Größe des gemeinen Rebhuhns. S. 731 Nr. 17.

Variirt vielleicht blos nach dem Geschlecht: Ohne Sporn; dunkelbraun und schwarz gebändert; Hals und Brust weiß mit schwarzen Flecken; die Schwanzfedern mit schwarzen Binden.

Latham l. c. p. 649 n. 18. — Küste von Coromandel.

20. **Mexikanisches oder geflecktes Rebhuhn.** P. naevia, *Latham.* Tetrao naevius, *Gmelin Lin.*

Braun, gelblich und rothgelb gemischt; Kopf, Gurgel und Seiten schwarz gefleckt; Schnabel und Füße fleischfarben. 21 Zoll lang. S. 733 Nr. 19.

Latham l. c. n. 19. — Mexiko.

21. **Gelbgebändertes Rebhuhn.** P. asiatica, *Latham.*

Oberleib gelbroth, hellgelb, dunkelbraun und schwarz gemischt; Unterleib weißlich, gelb gebändert; an den Hinterfüßen des Männchens ein stumpfer Sporn. 6 Zoll lang. S. 745 Nr. 39.

Latham l. c. n. 20. — Indien.

** Vier Zehen; ohne Sporn beym Männchen.

22. **Guianisches oder rothzügliges Rebhuhn.** P. gujanensis, *Latham.* Tetrao gujanensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib gelbrothbraun, aschgrau und schwarz gefleckt; durch die Augen ein gelbrother Streifen; Bauch orangebraun; die äußern Fahnen der Schwungfedern gelbroth gefleckt. 11 Zoll lang. S. 733 Nr. 20.

Latham l. c. p. 650 n. 21. — Guiana. Cayenne.

23. **Grünes Rebhuhn.** P. viridis, *Latham.* Tetrao viridis, *Gmelin Lin.*

Dunkelgrün; die Flügel kastanienbraun, schwarz gefleckt; der merklich gekrümmte Schnabel und die Füße hellroth. 11½ Zoll lang. S. 734 Nr. 21. Taf. 68 Fig 1.

Latham l. c. n. 22. — Vaterland unbekannt.

24. **Weißstirniges Rebhuhn.** P. indica, *Latham.* Tetrao indicus, *Gmelin Lin.*

Oberleib fuchsroth mit schwarzen Wellenlinien; Stirn weiß, nach dem Scheitel zu mit einem schwarzen halbmondförmigen Queerbande eingefaßt; die kurzen Schwungfedern mit weißen, schwarzen und röthlichgelben Queerbändern durchzogen. Größe des nadelschwänzigen Waldhuhns. S. 714 Nr. 17.

Latham l. c. n. 23. — Indien.

25. **Virginisches oder backenstreifiges Rebhuhn.** P. virginiana, *Latham.* Tetrao virginianus, *Lin.*

Oberleib gelbrothbraun, schwarz gefleckt; an den Seiten des Kopfs drey weißliche Streifen, der eine über, der andere unter den Augen und ein dritter an der Kehle anfangend und sich nach dem Hinterhals wie ein Halsband ziehend. Kleiner als das gemeine Rebhuhn. S. 734 Nr. 22.

Latham l. c. n. 24.

26. **Maryländisches oder weißkehliges Rebhuhn.** P. marilanda, *Latham.* Tetrao marilandus, *Lin.*

Schnabel schwarz; Oberleib gelbrothbraun, schwarz gesprenkelt und an den Schulterfedern gelb gestreift; Stirn, ein Streifen über den Augen und die Kehle weiß, letztere halbmondförmig schwarz eingefaßt. Kleiner als das gemeine Rebhuhn. S. 734 Nr. 23.

Latham l. c. p. 651 n. 25. Amerika.

27. **Kragen-Rebhuhn.** P. ferruginea, *Latham.* Tetrao ferrugineus, *Gmelin Lin.*

Die Federn am Nacken lang, zugespitzt, schwarz mit rostgelblichen Rändern und lassen sich kragenförmig aufheben. Oberleib rostbraun, klar schwarz punktirt, auf den Deckfedern der Flügel rostgelblich gestreift. 12 Zoll lang. S. 724 Nr. 11. Taf. 63 Fig. 2.

Latham l. c. n. 26. — Afrika. Asien.

28. **Javanisches oder orangebäuchiges Rebhuhn.** P. javanica, *Latham.* Tetrao javanicus, *Gmelin Lin.*

Aschgrau mit schwärzlichen halbmondförmigen Flecken; Wangen schwarz, orangefarben eingefaßt; Stirn, ein Fleck am Hinterkopf und Bauch orangefarben; Schwanzfedern aschgrau mit schwarzen halbmondförmigen Bändern. S. 732 Nr. 18.

Latham l. c. n. 27. — Java.

29. **Gemeine oder Schlag-Wachtel.** P. Coturnix, *Latham.* Tetrao Coturnix, *Lin.*

Leib gelblichgrau und gefleckt; über den Augen ein gelblichweißer Streifen; die Schwanzfedern am Rande mit einem rostfarbenen Mondsflecken; das Männchen mit

schwarzbrauner Kehle, und blaß rostfarbener weiß gestrichelter Brust; das Weibchen mit weißlicher Kehle und schwärzlich gefleckter Brust. $7\frac{1}{2}$ Zoll lang. Außer daß es eine merklich größere Varietät geben soll, findet man noch folgende Farben-Spielarten: a) Weiße. — b) Bunte — an verschiedenen Stellen weiß gezeichnet. c) Aschgraue — hell aschgrau mit dunkelbrauner Zeichnung. d) Schwarze in der Stube. e) Mit schwarzer Kehle. f) Mit ganz schwarzem Kopf. S. 735 Nr. 24.

Latham l. c. n. 28. — Europa. Asien. Afrika.

30. Chinesische oder braunbäuchige Wachtel. P. chinensis, *Latham.* Tetrao chinensis, *Lin.*

Oberleib schwärzlich und hellbraun geschäckt; Kehle schwarz; Wangen und Gurgel weiß; Bauch kastanienbraun. 4 Zoll lang. S. 738 Nr. 25.

Latham l. c. p. 652 n. 29. — China. Philippinen.

31. Hauben-Wachtel. P. cristata, *Lin.* Tetrao cristatus, *Lin.*

Leib gelbroth, braun, schwarz und schmutzig gelblich weiß geschäckt; der herabhängende Federbusch und die Kehle rothgelb. $6\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 739 Nr. 26.

Latham l. c. n. 30. —

32. Rothschnäblige Wachtel. P. mexicana, *Latham.* Tetrao mexicanus, *Lin.*

Oberleib kastanienbraun mit schwarzen Wellenlinien; über den Augen ein Streifen und die Kehle weiß; Schnabel und Füße blutroth. 8 Zoll lang. S. 740 Nr. 27.

Latham l. c. p. 653. — Luisiana. Mexiko.

33. Weißbäuchige Wachtel. P. Falklandica, *Latham.* Tetrao Falklandicus, *Gmelin Lin.*

Oberleib hellbraun mit dunkelbraunen Flecken und Strichen; Unterhals bräunlichgelb mit dunkelbraunen Mondflecken; Hinterbrust und Bauch weiß. Größe der gemeinen Wachtel. S. 740 Nr. 28.

Latham l. c. n. 32. — Falklands-Inseln.

34. Strauß-Wachtel. P. novae Hispaniae, *Latham.* Tetrao novae Hispaniae, *Gmelin Lin.*

Auf dem Kopf ein Federbusch; der Leib rothgelb; die Schwungfedern mit weißen Spitzen. Größer als die gemeine Wachtel. S. 741 Nr. 29.

Latham l. c. n. 33. — Mexiko.

35. Gelbbäuchige Wachtel. P. Coyolcos, *Latham.* Tetrao Coyolcos, *Gmelin Lin.*

Rothgelb, weiß und schwarz gemischt; Unterleib rothgelb. S. 741 Nr. 30.
Latham l. c. n. 34. — Mexiko.

36. Wecker-Wachtel. P. Suscitator, *Latham.* Tetrao Suscitator, *Gmelin Lin.*

Mit längern Schnabel; die Farbe gelblich, fuchsroth, schwarz und grau gemischt. Größe der Turteltaube. S. 741 Nr. 31.
Latham l. c. n. 35. — Java.

37. Gestreifte Wachtel. P. striata, *Latham.* Tetrao striatus, *Gmelin Lin.*

Oberleib bräunlichgelbroth, mit gelblichweißen Strichen und schwarzen Queerbändern; Brust schwarz mit weißen Flecken; Kehle schwarz; über den Augen, und von der untern Kinnlade an den Seiten des Halses herab ein weißer Streifen. Noch einmal so groß als eine Wachtel.
Latham l. c. n. 36. — Madagaskar.

38. Graukehlige Wachtel. P. grisea, *Latham.* Tetrao griseus, *Gmelin Lin.*

Oberleib grau mit schwarzen Wellenlinien; Kehle grau; Unterleib grau mit schwarzen und weißen Bändern. Größe der gemeinen Wachtel. S. 742 Nr. 33.
Latham l. c. n. 33. — Madagaskar.

39. Coromandelsche oder gelbzügelige Wachtel. P. coromandelica, *Latham.* Tetrao coromandelicus, *Gmelin Lin.*

Oberleib hellkastanienbraun mit gelblichen, schwarz begränzten Längsstreifen; Kehle weiß, schwarz eingefaßt; durch die Augen ein gelblicher Streifen. Um ein Dritttheil kleiner als unsere Wachtel. S. 743 Nr. 34.
Latham l. c. n. 38. — Coromandel.

40. Neuguineische oder schwarzschwingige Wachtel. P. novae Guineae, *Latham.* Tetrao novae Guineae, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe braun, an den Deckfedern der Flügel schmutziggelbe Ränder; Schwungfedern schwarz. S. 743 Nr. 39.
Latham l. c. p. 655 n. 39. — Neu-Guinea.

41. Ma-

41. Manillische oder graustreifige Wachtel. P. manillensis, *Latham.* Tetrao manillensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwarz mit grauen Längsstreifen; Bauch gelb mit schwärzlichen Queerlinien; Kehle weiß. 4 Zoll lang. S. 744 Nr. 36.
Latham l. c. n. 40. — Manilla.

42. Weißliniirte Wachtel. P. hudsonica, *Latham.*

Hauptfarbe blaß rothbräunlich; Genick weiß gefleckt; Flügel, Rücken und Schwanz mit weißen Linien, die an ihrem untern Theile schwarz eingefaßt sind, durchzogen. 5 Zoll lang. S. 745 Nr. 38.
Latham l. c. n. 41. — Hudsonsbay.

43. Kackerlick-Rebhuhn. P. Kakelik, *Latham.* Tetrao Kakelik, *Gmelin Lin.*

Oberleib weiß und aschgrau gewellt; Brust aschgrau; Schnabel, Augenlieder und Füße scharlachroth. Größe der Kropftaube. S. 746 Nr. 40.
Latham l. c. n. 42. — Bucharey. Chiwa. Songoria.

44. Caspisches oder kahläugiges Rebhuhn. P. caspia, *Latham.* Tetrao caspius, *Gmelin Lin.*

Aschbraun, kaffebraun gefleckt; Augenkreiße und Schläfe kahl, und wie die Füße gelb. S. 746 Nr. 41.
Latham l. c. n. 43. — Am Caspischen Meere. Persien.

45. Gewölkte Wachtel. P. cambaiensis, *Latham.*

Röthlichgelb, oben dunkler, unten heller, mit dunklen Farben gewölkt; Füße gelb; Hinterzehe stumpf. 6 Zoll lang. S. 746 Nr. 42.
Latham l. c. n. 44. — Indien.

*** Mit drey Zehen.

46. Mondsfleckige Wachtel. P. gibraltarica, *Latham.* Tetrao gibraltaricus, *Gmelin Lin.*

Dreyzehig; Oberleib kastanienbraun, schwarz gestreift; auf den Deckfedern der Flügel schwarze, weiß eingefaßte Flecken; Unterleib gelblichweiß, an der Brust mit schwarzen Halbmondsflecken. $6\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 746.
Latham l. c. p. 656 n. 45. — Gibraltar.

47. Andalusische oder schwarzgewellte Wachtel. P. andalusica, *Latham.* Tetrao andalusicus, *Gmelin Lin.*

Dreyzehig; Oberleib fuchsroth mit schwarzen Wellenlinien; Unterleib gelbröthlichweiß; Schnabel und Füße fleischfarben. S. 747 Nr. 44. Taf. 68 Fig. 2.
Latham l. c. n. 46. — Andalusien.

48. Schwarzhälsige Wachtel. P. nigricollis, *Latham.* Tetrao nigricollis, *Gmelin Lin.*

Drenzehig; Oberleib aschgrau, fuchsroth und schwarz gemischt; Unterhals schwarz. 6½ Zoll lang. S. 747 Nr. 45.

Latham l. c n. 47. — Madagaskar.

49. Braunbrüstige Wachtel. P. luzoniensis, *Latham.* Tetrao luzoniensis, *Gmelin Lin.*

Drenzehig; Rücken schwärzlichgrau; Kopf, Nacken und Kehle schwarz und weiß gemischt; Gurgel und Brust hellkastanienbraun. Um ein Drittheil kleiner als die gemeine Wachtel. S. 748 Nr. 46.

Latham l. c. n. 48. — Manilla.

58. Trompetenvogel. Psophia.

1. Goldbrüstiger Trompetenvogel. Psophia crepitans, *Lin.*

Schwarz; Rücken grau; auf der Brust ein golden blaugrüner Fleck; Augenkreiße nackt und roth. 20 Zoll lang. S. 748 Nr. 1. Taf. 69.

Latham l. c. p. 657 n. 1. — Südamerika.

2. Gewellter Trompetenvogel. Ps. undulata, *Gmelin Lin.*

Oberleib rostbraun mit schwarzen Wellenlinien; am Hinterkopf ein herabhängender Federbusch; an der Gurgel ein Büschel langer herabhängender schwarzer Federn; Unterleib weiß. Größe der Hausgans. S. 750 Nr. 2.

Latham l. c. n. 2. — Afrika.

59. Trappe. Otis.

1. Großer Trappe. Otis Tarda, *Lin.*

Oberleib rostroth mit dichter schwarzer wellenförmiger Zeichnung; beym Männchen an beyden Seiten der untern Kinnlade ein langer faßriger Federbart. 4 Fuß lang.

Variirt in der Farbe; denn a) die jungen Männchen sehen vor dem ersten Mausern den Weibchen ähnlich; auch bekommen b) die alten Weibchen zuletzt fast die Farbe der Männchen. Es giebt auch c) eine bunte Spielart, die große weiße Flecken hat, oder auch auf den Deckfedern der Flügel ganz weiß ist. S. 751 Nr. 1.

Latham l. c. p. 658 n. 1. — Europa. Asien. Afrika.

2. Weißer Trappe. O. chilensis, *Gmelin Lin.*

Kopf und Kehle glatt; Leib weiß; Scheitel und Schwanz grau; die vordern Schwungfedern schwarz. Größer als der vorhergehende. S. 762 Nr. 11.

Latham l. c. n. 2. — Chili.

3. Kleiner Trappe. O. Tetrax, *Lin.*

Kopf und Kehle glatt; Oberleib schwarz, fuchsroth und weiß gefleckt; Unterleib weiß; am Männchen der Hals schwarz, und ein Halsring weiß. 17 Zoll lang. S. 753 Nr. 2.

Latham l. c. p. 659 n. 3. — Südeuropa. Asien.

4. Federohren-Trappe. O. arabs, *Lin.*

Oberleib gelbroth und schwarz gestreift; Unterleib weißlich; an den Ohren ein horizontalstehender Federbusch. 3 Fuß lang. S. 754 Nr. 3.

Latham l. c. n. 4. — Asien. Afrika.

5. Weißöhriger Trappe. O. afra, *Gmelin Lin.*

Kopf, Hals und Unterleib schwarz; Oberleib schwärzlichbraun mit gelbrothen Wellenlinien; das Männchen an den Ohren mit einem weißen Flecken, und um den Hals mit einem weißen Ring versehen. 22 Zoll lang. S. 756 Nr. 4. Taf. 70.

Latham l. c. n. 5. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

6. Band-Trappe. O. bengalensis, *Gmelin Lin.*

Kopf, Hals und Unterleib schwarz; die Seiten des Kopfes braun; um die Brust herum ein braunes schwarz geflecktes Band; Deckfedern der Flügel weiß; Oberleib und Schwanz rothbraun und schwarz gestreift. 23 Zoll lang. S. 758 Nr. 5.

Latham l. c. p. 660 n. 6. — Bengalen.

7. Haarbuschiger Trappe. O. aurita, *Latham.*

Kopf, Hals und Unterleib schwarz; an den Ohren ein weißer Fleck; Oberleib zart schwarz und braun liniirt; das Männchen am Hinterkopf mit 4 Paar haarförmigen an der Spitze rhombisch erweiterten Federn, die einen Federbusch bilden, besetzt. 18 Zoll lang. S. 762 Nr. 10.

Latham l. c. n. 7. — Indien.

Anm. Er ist den weißöhrigen Trappen in der Farbe gleich; nur kleiner, und der Federbusch am Hinterkopf auszeichnend.

8. Kragen-Trappe. O. Houbara, *Gmelin Lin.*

Schnabel verlängert; Hauptfarbe rostgelb, mit schwärzlichen Flecken; an den Seiten des Halses ein flügelähnlicher Federbüschel. Größe eines Kapauns. S. 759 Nr. 6.

Latham l. c. n. 8. — Arabien. Afrika. Südeuropa.

Anm. In Wolfs Taschenbuch der Vögelkunde wird er (I. 310) für ein altes Männchen vom kleinen Trappen ausgegeben, welches er aber nicht seyn kann.

? 9. Trap=

? 9. Trappe-Rhaad. O. Rhaad, *Gmelin Lin.*

Oberleib rostgelb mit braunen Flecken; Unterleib weiß; am Hinterkopf ein Federbusch; Schwanz braun mit schwarzen Queerstreifen. Größe der letztern Art.

Variirt ohne Federbusch und etwas kleiner. S. 759 Nr. 7.

Latham l. c. n. 9. — Vaterland des vorhergehenden.

Anm. Es scheint mit dem vorhergehenden einerley Vogel zu seyn. Vielleicht hat blos bey der Beschreibung der Halskragen angelegen.

10. Weißkinniger Trappe. O. indica, *Gmelin Lin.*

Oberleib braun mit schwarzen Wellenlinien; Scheitel schwarz; an jeder Seite des Kopfs ein schwarzer Streifen; Kehle weiß; Unterleib bräunlichweiß. Größe des dickkinnigen Trappen. S. 760 Nr. 8.

Latham l. c. p. 661 n. 10. — Indien.

11. Schwarznackiger Trappe. O. cafra, *Lichtenstein.*

Oberleib rostfarben und schwarz gewellt; Nacken, Schwungfedern und ein Band gegen das Ende des Schwanzes schwarz. Das Männchen mit schwarzer Kehle, weißen Wangen und grauen Scheitel. 2 Fuß 3½ Zoll lang. S. 763 Nr. 12. — Caffernland.

12. Dickkinniger Trappe. O. Oedicnemus, *Latham.* Charadrius Oedicnemus, *Lin.*

Schnabel zugespitzt; Farbe lerchengrau; die zwey ersten schwarzen Schwungfedern in der Mitte weiß; durch die Augen ein weißer und unter denselben hin ein schwärzlicher Streifen; die sogenannten Kniee merklich dick. 16 Zoll lang. S. 760 Nr. 9.

Latham l. c. n. 11. — Europa. Asien. Afrika.

Anm. Er wird gewöhnlich unter die Regenpfeifer gerechnet, wohin er auch mehr gehört. Er macht ein schickliches Bindeglied zwischen diesen beyden Gattungen.

F. Laufvögel. Struthiones.

60. Dudu. Didus.

1. Tölpischer Dudu. Didus ineptus, *Lin.*

Aschgrau, mit gelblichgrauen Schwung- und gekrümmten Schwanzfedern; auf dem Kopf eine schwarze Kappe. 3 Fuß lang. S. 764 Nr. 1. Taf. 71.

Latham l. c. p. 662 n. 1. — Insel Mauritius und Bourbon.

Anm. Diese Art soll ausgegangen seyn.

? 2. Einsiedler-Dudu. D. solitarius, *Gmelin Lin.*

Grau und braun gemischt; Flügel kurz; Schwanz fehlt; am Afterflügel ein runder Knopf; das Weibchen an der Brust mit zwey Federbüscheln. Größe des Truthahns. S. 765 Nr. 2.

Latham l. c. n. 2. — Insel Rodigo.

? 3 Nazar-Dudu. D. nazarenus, *Gmelin Lin.*

Mit schwarzen Dunen bedeckt; auf dem Steiß einige gekräußelte Federn; die Füße dreyzehig. Größer als ein Schwan. S. 766 Nr. 3.

Latham l. c. p. 663 n. 3. — Insel Frankreich.

Anm. Vielleicht bezeichnen diese drey Vögel, von welchen die Beschreibungen noch sehr unvollkommen sind, nur eine und dieselbe Art.

61. Strauß. Struthio.

1. Schwarzer Strauß. Struthio Camelus, *Lin.*

Mit lockern schwarzen Federn bedeckt; am Kopf und Hals fast nackt; Schwung- und Schwanzfedern weiß. 8 Fuß lang. S. 767 Nr. 1. Taf. 72.

Latham l. c. p. 663 n. 1. — Afrika. Asien.

62. Casuar. Casuarius.

1. Gehelmter Casuar. Casuarius Emeu, *Latham.* Struthio Casuarius, *Lin.*

Schwarz; auf dem Kopf ein Helm; Kopf und Oberhals kahl und rothschwülig. 4 Fuß lang. S. 770 Nr. 1. Taf. 73.

Latham l. c. p. 664 n. 1. — Südasien.

2. Neuholländischer oder federhälsiger Casuar. C. novae Hollandiae, *Latham.*

Kopf und Hals befiedert, nur die Gurgel etwas nackt und himmelbläulich; die Federn borstenartig, schwärzlich, grau gefleckt; die Fußwurzel hinten der Länge nach gezähnelt. 7 Fuß 2 Zoll lang. S. 772 Nr. 2.

Latham l. c. p. 665 n. 2. — Neuholland.

63. Tuju. Rhea.

1. Amerikanischer oder graurückiger Tuju. Rhea americana, *Latham.* Struthio Rhea, *Lin.*

Weiß; Flügel und Rücken dunkelgrau; ohne Schwanz; Steißfedern lang und gebogen. 6 Fuß hoch. S. 772 Nr. 1.

Latham l. c. p. 665 n. 1. — Guiana. Brasilien. Chili.

La-

Lathams allgemeine Uebersicht. Dritten Bandes erster Theil.

II. Wasservögel.

G. Sumpfvögel. Grallae.

64. Löffler. Platalea.

1. Weißer Löffler. Platalea leucorodia, *Lin.*

Schnabel schwarz an der Scheibe gelblich; kahle Zügel und Augenkreiße weiß; Kehle gelblich, unten roth; Füße schwarz; Körper weiß; am Hinterkopf ein langer Federbusch. 2 Fuß 8 Zoll lang. S. 1 Nr. 1.

Variirt: a) mit röthlich braunem Schnabel, schwarz und weißen Flügeln und röthlichgelben Füßen; b) mit sehr langen Federbusch, rothgrauen Schnabel, und hellrothen Füßen; c) mit kurzen, kaum merklichen Federbusch, braunen Schnabel und bräunlicher Kehle.

Latham Index ornith. II. p. 667 n. 1. — Von den Ferro-Inseln bis zum Vorgebirge der guten Hoffnung.

2. Rother Löffler. Pl. Ajaja, *Lin.*

Körper roth mit oder ohne schwarzes Halsband. 2 Fuß 3 Zoll lang. S. 3 Nr. 2. Taf. 74.

Variirt nach dem Alter, im ersten Jahre soll er schwärzlich kastanienbraun, im zweyten rosenfarben, und im dritten scharlachroth mit schwarzen Halsband am Unterhals seyn.

Latham l. c. p. 668 n. 2. — Südamerika.

3. Zwerg-Löffler. Pl. pygmea, *Lin.*

Oberleib braun; Unterleib weiß. Größe eines Haussperlings. S. 4. Nr. 3.

Latham l. c. p. 669 n. 3. — Guiana. Surinam.

65. Anhima. Palamedea.

1. Gehörnter Anhima. Palamedea cornuta, *Lin.*

Auf dem Kopfe steht ein dünnes Horn; der Flügelbug hat zwey Stacheln; der Oberleib ist schwarz mit grauen Federrändern. Größe des Truthahns. S. 5. Nr. 1. Taf. 75.

Latham l. c. p. 669. — Cayenne. Guiana. Surinam.

? 2. Gehäubter Anhima. P. cristata, *Lin.*

An der Stirn ein Federbusch; der Flügelbug ohne Stacheln; Farbe grau mit fuchsroth und braun gemischt. Größe des Fischreihers. S. 6 Nr. 2.

Latham l. c. n. 2. — Brasilien.

Anm. Der Rec. meiner Uebersetzung von Lathams Synopsis bemerkt in der Allgemeinen Litteraturzeitung 1797. Nr. 319. mit Recht, daß man diesen Vogel mit dem Schlangen-Geyer (Vultur Serpentarius) zu einer Gattung verbinden und hinter die Anhimas setzen sollte. Beyde zeigen Sanftmuth und keinen Schatten von Raubsucht. Die Gattung könnte Schlangenfresser (Gypogeranus) genannt werden und zu Kennzeichen haben: Schnabel gekrümmt; Füße lang, vierzehig, gespalten und mit gekrümmten spitzigen Krallen.

66. Jabiru. Mycteria. *)

1. Amerikanischer oder weißer Jabiru. Mycteria americana, *Lin.*

Weiß; mit nackten schwarzen Kopf und halben Hals. Größer als der weiße Storch. S. 7 Nr. 1. Taf. 76.

Variirt im Alter: im ersten Jahre grau, im zweyten rosenroth, im dritten weiß.

Latham l. c. p. 670 n. 1. — Südamerika.

2. Indischer oder schwarzflügliger Jabiru. M. asiatica, *Latham.*

Schnabel oben an der Wurzel höckerig, unten aufgetrieben; Hauptfarbe weiß; Zügel, Unterrücken, Schwung- und Schwanzfedern schwarz. Größe beträchtlich. S. 9 Nr. 2.

Latham l. c. n. 2. — Ostindien.

67. Hohlschnabel. Cancroma.

1. Gehäubter Hohlschnabel. C. cochlearia et cancrophaga, *Lin.*

Am Hinterkopf ein Federbusch; die Hauptfarbe aschgraulich; der Bauch rostroth (Männchen); am Hinterhals ein schwärzliches Halsband. 22 Zoll lang.

Variirt: a) Oberleib gelbrothbraun: Bauch weißlich. Wahrscheinlich das Weibchen (C. cancrophaga). b) Braungefleckt. Vielleicht die Jungen. S. 10 Nr. 1. Taf. 77.

Latham l. c. p. 671 n. 1. — Südamerika.

68. Schattenvogel. Scopus.

1. Gehäubter Schattenvogel. Scopus Umbretta, *Gmelin Lin.*

Umbrabraun; mit oder ohne Federbusch am Hinterkopf. Größe einer Nebelkrähe. S. 12 Nr. 1 Taf. 78.

Va-

*) Diese Gattung ist sehr genau mit den Störchen verbunden, nur ist hier der Unterkiefer noch stärker in die Höhe gezogen.

Variirt mit und ohne Federbusch. Er scheint dem Weibchen zu fehlen.
Latham l. c. p. 672 n. 1. — Vorgebirge der guten Hoffnung. Senegal.

69. Reiher. Ardea.

* Gehäubte. Schnabel kaum länger als der Kopf.

1. Kronen-Reiher. Ardea pavonina, *Lin.*

Schläfe nackt; an der Kehle zwey Fleischlappen; auf dem Kopf ein borstiger Federbusch; die Hauptfarbe bläulichaschgrau, am Weibchen schwärzlich. 2 Fuß 9 Zoll lang. S. 13 Nr. 1.
Latham l. c. n. 1. — Afrika.

2. Jungfern-Reiher. A. Virgo, *Lin.*

Hinter jedem Auge ein Büschel langer, weißer, abwärts hängender Federn; Vorderleib schwarz; Hinterleib bläulichaschfarben. Größe des gemeinen Kranichs. S. 14 Nr. 1.
Latham l. c. p. 673 n. 2. — Afrika. Asien.

** Kraniche: mit kahlen Kopf. *)

3. Sibirischer Kranich. A. gigantea, *Gmelin Lin.*

Schneeweiß mit schwarzen vordern Schwungfedern; Augenkreiß nackt und warzig; Schnabel und Füße roth. 4½ Fuß hoch. S. 15 Nr. 3.
Latham l. c. p. 674 n. 3. — Sibirien.

4. Indischer Kranich. A. Antigone, *Lin.*

Hinterkopf und Oberhals nackt, roth und warzig; die Farbe aschgrau mit schwarzen vordern Schwungfedern. 5 Fuß hoch. S. 17 Nr. 4. — Ostindien. Mongolische Wüsten.

Variirt: Um die Mitte des Halses ein rothes Halsband; am Steiß ein Büschel fliegender Federn wie beym gemeinen Kranich. — Ostindien. — Wenn dieß kein besonderer Vogel ist, so muß es wohl das ausgewachsene Männchen seyn.
Latham l. c. n. 4.

5. Gemeiner oder aschgrauer Kranich. A. Grus, *Lin.*

Mit nackten warzigen rothen, beym Weibchen weniger bemerklichen Hinterkopfe, mit aschgrauen Körper, schwarzer Stirn, Nacken, Vorderhals und Schwungfedern, und faßrigen buschigen Federn am Flügelende. 3½ Fuß lang. Den Jungen mangelt die rothe Stelle hinter dem Scheitel oder ist nur kaum sichtbar und der dunkele Vorderhals ist gar nicht oder nur in Streifen bemerklich.

Für eine Varietät wird ausgegeben der Japanische Kranich (Grus japanensis *Brisson*): Oberkopf nackt und roth mit Borstenfedern; Vorderhals und große Schwung-

*) Man kann auch aus diesen verschiedenen Familien, wie Andere schon gethan, besondere Gattungen bilden: a) Die Kraniche (Grus) und die Störche (Ciconia). s. oben S. 13.

Schwungfedern schwarz; das übrige Gefieder weiß. — Es scheint eine besondere Art zu seyn, die in Japan wohnt.

Latham l. c. n. 5. — Europa. Afrika.

Anm. Nach der Untersuchung des Herrn D. Meyers (Taschenbuch II. S. 351) hat das Weibchen gleichen Bau der Luftröhre mit dem Männchen.

6. Keich-Kranich. A. americana, *Lin.*

Scheitel, Genick und Schläfe roth, warzig und mit schwarzen Haaren besetzt, die über dem Schnabel dicht stehen; Farbe weiß; ein dreyeckiges Nackenfleck und die vordern Schwungfedern schwarz; die Steißfedern gebüschelt. 4 Fuß 6 Zoll lang. S. 20 Nr. 6.

Latham l. c. n. 6. — Nordamerika.

7. Gelbrother Kranich. A. canadensis, *Lin.*

Vorderkopf nackt, roth und warzig; Hauptfarbe aschgrau; Schultern und Deckfedern der Flügel gelbroth. 3 Fuß 3 Zoll lang. S. 21 Nr. 7. — Nordamerika.

Varietät: Brauner Mexikanischer Kranich (Grus mexicana, *Brisson*) mit nackten rothen Oberkopf, aschgrauen Leibe, und großen schwarzen Schwungfedern. — Mexiko.

Latham l. c. n. 7.

8. Riesen-Kranich. A. dubia, *Gmelin Lin.*

Schnabel groß; Kopf, Hals und ein Halssack nackt; Hauptfarbe bläulichaschgrau; Bauch und Schultern weiß. 5 bis 7 Fuß lang. S. 22 Nr. 8. Taf. 79.

Ardea Argala. Latham l. c. p. 676 n. 8. —

Ardea gigantea. Voigts neuestes Magazin VI. S. 261. Taf. 6.*) Afrika. Ostindien.

9. Paradies-Kranich. A. paradisea, *Lichtenstein.*

Hinterkopf mit kurzen weißen Federn bedeckt; Hauptfarbe grau; Schwung- und Schwanzfedern und die langen Federn hinter den Flügeln schwarz; Füße schwarz. 4 Fuß 1 Zoll lang. S. 78 Nr. 93. — Südafrika.

*** Störche: mit nackten Augenkreißen.

10. Weißer Storch. A. Ciconia, *Lin.*

Schnabel und Füße roth; nackter Augenkreiß schwarz; Schwung- und Schulterfedern schwarz; übriger Leib schneeweiß. 3 Fuß 3 Zoll lang. S. 25 Nr. 9.

Latham l. c. n. 9. — Europa. Asien. Afrika.

11. Ame-

*) Hier sagt Dr. Froriep, daß die Lathamsche Figur so gerathen sey, daß man sich unmöglich eine richtige Vorstellung von dem Vogel machen könne. Worin der Vorzug seiner besteht ist nicht abzusehen. Meinem Urtheile nach ist die Lathamsche besser, nur ist die Halsblase nicht so steif als an seiner, sondern schlaff.

11. Amerikanischer oder grauschnäbliger Storch. A. Maguari, *Gmelin Lin.*

Augenkreiße nackt und so wie die Füße scharlachroth; Schnabel aschgrau; Deckfedern des Schwanzes, Schulterfedern, große Deckfedern der Flügel und Schwungfedern schwarz. Größe des vorhergehenden. S. 27 Nr. 10.

Latham l. c. n. 10. — Südamerika. Brasilien.

12. Schwarzer Storch. A. nigra, *Lin.*

Schnabel, Augenkreiß und Füße roth; Hauptfarbe schwärzlich mit grünen und purpurfarbenen Glanze; Unterbrust und Bauch weiß. 2 Fuß 9 Zoll lang. S. 28 Nr. 11.

Latham l. c. n. 11. — Europa. Asien.

13. Braungüldischer Storch. A. chrysopelargus, *Lichtenstein.*

Braungüldisch, Wangen und Mittelhals purpurglänzend; Unterleib und Steiß weiß. $4\frac{1}{2}$ Fuß lang. S. 78 Nr. 94. — Caffernland.

14. Halsbands-Reiher. A. bononiensis, *Gmelin Lin.*

Schnabel gelb, an der Spitze und in der Mitte schwarz; Gefieder schwarz; um den Hals ein weißer Ring. Größe einer Doppelschnepfe. S. 29 Nr. 12.

Latham l. c. p. 678 n. 12. — Bologna in Italien.

15. Gemeiner oder schönfederiger Nachtreiher. A. Nycticorax, *Lin.*

**** Eigentliche Reiher: Der Nagel der Mittelzehe inwendig gesägt.

Der Federbusch am Hinterkopf aus drey horizontalliegenden weißen Federn bestehend; Kopf, Rücken und Schultern schillernd schwarz; Steiß, Flügel und Schwanz aschgrau. 20 Zoll lang. S. 29 Nr. 13. Taf. 79. b.

Variirt nach dem Alter. a) Der graue Reiher (Ardea grisea *Lin.*): ohne Federbusch; Oberleib graubraun; Unterleib gelblich- oder grauweiß mit dunkelbraunen Strichen. Nach der ersten Mauser. b) Der gescheckte und Gardensche Reiher. (A. maculata et Gardeni): Hauptfarbe graubraun oder schwärzlich, am Unterleibe hellgrau; der Oberleib mit kleinen weißen eyrunden Flecken bezeichnet. Junger Vogel im Jugendkleide.

Latham l. c. n. 13. — Europa. Asien. Amerika.

Anm. Dieser Vogel nistet nicht auf Bäumen, sondern auf feuchten Wiesen, in Morästen, im hohen Gras und Gesträuche. Er ist in Ungarn gemein.

? 16. Der Jamaikaische Nachtreiher. A. jamaicensis, *Gmelin Lin.*

Ein kleiner Federbusch am Hinterkopf; Oberleib dunkelbraun, die Deckfedern der Flügel mit weißen dreyeckigen Spitzen; Brust und Bauch weiß, undeutlich hellbraun gestrichelt. 1 Fuß 11 Zoll lang. S. 31 Nr. 14.

Latham l. c. n. 679. — Jamaika.

Anm. Es scheint ein Vogel der vorigen Art zu seyn, der sein vollkommenes Gefieder bald erhält.

? 17. Ca-

? 17. Caledonischer Nachtreiher. A. caledonica, *Gmelin Lin.*

Der Federbusch am Hinterkopf aus drey weißen Federn bestehend; der Scheitel schwarz; Oberleib rostbraun; Unterleib weiß. 22 Zoll lang. S. 32 Nr. 15.

Latham l. c. n. 15. — Neu-Caledonien.

Anm. Es scheint eine Varietät des gemeinen Nachtreihers zu seyn.

18. Dunkelfarbiger Nachtreiher. A. obscura, *Latham.*

Am Hinterkopf ein Federbusch von einer einzelnen weißen Feder; Hauptfarbe kastanienbraun, oben goldgrün glänzend, unten weiß und rostfarben in die Länge gestreift; die Schwungfedern mit weißen Spitzen. Größe des Rohrdommels. S. 77 Nr. 91.

Latham l. c. n. 16. — Sclavonien.

19. Cayennischer oder gestreifter Rohrdommel. A. cayanensis, *Gmelin Lin.*

Am Hinterkopf von sechs langen weiß und schwarz gefärbten Federn ein Federbusch; Hauptfarbe bläulichaschgrau, auf dem Rücken schwarz gestreift; Kopf schwarz; Scheitel und ein Streifen unter den Augen hin weiß. 21 Zoll lang. S. 32 Nr. 16.

Latham l. c. p. 680 n. 17.

20. Dickhälsiger Reiher oder gemeiner Rohrdommel. A. stellaris, *Lin.*

Unterschnabel und Füße gelbgrün; Kopf glatt; Rücken, Schultern und Deckfedern der Flügel rostgelb, schwarz in die Queere gefleckt; blässerer Bauch mit schwärzlichen Flammenstreifen; Halsfedern stark, am untern Vorderhalse am stärksten und aufgeschwollen. 2 Fuß 6 Zoll lang. S. 33 Nr. 17. — Europa. Asien.

Var. a. Die Grundfarbe dunkler mehr ins Braune spielend. Nur 2 Fuß 3 Zoll lang. — Hudsonsbay.

Latham l. c. n. 18.

? 21. Gelbrother Rohrdommel. A. soloniensis, *Gmelin Lin.*

Scheitel schwarz; Hals und Unterleib rostroth; Deckfedern der Flügel rostroth und weiß gemischt. Größe des folgenden. S. 36 Nr. 19.

Latham l. c. p. 681 n. 19. — Um Bologna herum.

Anm. Die Beschreibung ist von einem jungen Vogel; vielleicht gehört er zur folgenden Art.

22. Kleiner Reiher oder kleiner Rohrdommel. A. minuta, *Lin.*

Mit glatten, schwarzen, grünglänzenden Kopfe, Hals, Rücken, vordere Schwungfedern und Schwanze; Vorderhals und Deckfedern der Flügel semmel- oder rostgelb; Füße gelblichgrün. 15 Zoll lang. S. 40 Nr. 27.

Variirt nach dem Alter: Die Grundfarbe an den Jungen weißlich und schmutzig rostgelb mit schwärzlichen und braunen Längsflecken.

Latham l. c. p. 683 n. 27. — Europa. Asien.

? 23. Schwä-

? 23. Schwäbischer Rohrdommel. A. Marsigli, *Gmelin Lin.*

Mit glatten Kopfe, gelbröthlich, dunkelbraungestreifter Farbe, weißer Kehle und weißlichen Schwanze. Kleiner als der große Rohrdommel. S. 36 Nr. 20.

Latham l. c. n. 20. — An der Donau.

Anm. Nach Herrn Meyer (Taschenbuch II. S. 343) ist er der junge Vogel des Rallenreihers.

? 24. Gestrichelter Rohrdommel. A. danubialis, *Gmelin Lin.*

Mit glatten Kopf, weißlichen Hals und Brust, übrigens dunkelbraun, schwarz und röthlich gestrichelten Körper. Größe des kleinen Reihers. S. 37 Nr. 21.

Latham l. c. n. 21. — An der Donau.

Anm. Dieß ist der junge Vogel des kleinen Rohrdommels.

25. Zickzack-Rohrdommel. A. undulata, *Gmelin Lin.*

Rothgrau mit schwarzen Zickzackstreifen; der Scheitel schwarz. 13 Zoll lang. S. 37 Nr. 22.

Latham l. c. n. 22. — Cayenne.

26. Brasilischer oder punktirter Rohrdommel. A. brasiliensis, *Lin.*

Kopf glatt; Leib schwärzlich, gelb punktirt; Schwung- und Schwanzfedern, Schnabel und Füße schwärzlich. 2 Fuß 8 Zoll lang. S. 37 Nr. 23.

Latham l. c. n. 23. — Brasilien.

27. Getiegerter Rohrdommel. A. tigrina, *Gmelin Lin.*

Oben gelbroth, unten weißlich mit schwarzen ungleichen Flecken; Scheitel und Schwanz schwarz; Schwanzfedern mit vier weißen Binden. 2 Fuß 6 Zoll lang. S. 38 Nr. 24.

Latham l. c. p. 682 n. 24. — Cayenne. Surinam.

28. Gewellter Rohrdommel. A. lineata, *Gmelin Lin.*

Oberleib mit gelben, fuchsrothen und braunen Wellenlinien gestreift; Unterleib weißlich; am Vorderhals ein weißer Längsstreifen. 2 Fuß 6 Zoll lang. S. 39 Nr. 25.

Latham l. c. n. 25.

29. Gelber Rohrdommel. A. flava, *Gmelin Lin.*

Kopf und Hinterhals hellgelb mit schwarzen Streifen; Unterleib weiß mit braunen Wellenlinien; Schwanz schwarz mit weißen Queerstreifen. S. 39 Nr. 26.

Latham l. c. n. 26. — Brasilien.

30. Zwerg-Rohrdommel. A. exilis, *Gmelin Lin.*

Kopf glatt; Hauptfarbe röthlich kastanienbraun; Kinn, Gurgel und Bauch weiß, die erstern beyden an den Seiten hellrostfarben eingefaßt; Schwung- und Schwanzfedern schwarz. 11½ Zoll lang. S. 41 Nr. 28.

Latham l. c. n. 29. — Jamaika. Nordamerika.

31. Senegalscher oder weißschwänziger Rohrdommel. A. senegalensis, *Gmelin Lin.*

Kopf glatt; Oberleib gelbroth, am Vorderhals schwarz gestreift; Flügel, Schwanz und Bauch weiß. 12 Zoll lang. S. 41 Nr. 29.

? 32. Gardenscher Reiher. A. Gardeni et maculata, *Gmelin Lin.*

Kopf glatt; Hauptfarbe dunkelbraun; Rücken schwärzlich; Brust weißlich, dunkelbraun gefleckt. 18 bis 22 Zoll lang. S. 44 Nr. 31 und 32.

Ardea Gardeni. Latham l. c. p. 685 n. 32.

Anm. Es ist schon oben erwähnt worden, daß dieß wahrscheinlich ein junger gemeiner Nachtreiher sey.

? 33. Mittelmäßiger Reiher. A. pumila, *Gmelin Lin.*

Kopf glatt; Oberleib kastanienbraun; Unterleib und Schwanz weiß; Kopf und Hinterhals weiß gefleckt; die zwey ersten Schwungfedern äußerlich aschgrau. 19 Zoll lang. S. 49 Nr. 42.

Latham l. c. p. 683 n. 28.

Anm. Er wird vom Herrn Hofrath Meyer (Taschenbuch II. S. 342) zum Rallenreiher gezählt.

34. Grüner Reiher. A. virescens, *Lin.*

Männchen: Am Hinterkopf ein kleiner Federbusch; Scheitel schwarzgrün mit Kupferglanz; Deckfedern der Flügel dunkelgrün mit rostrothen Rändern; Gurgel und Schulterfedern lang und schmal; Schwanz und Flügel dunkelbraun; Brust rostroth.

Weibchen: Scheitel dunkelbraun; Deckfedern der Flügel an den Spitzen weiß; der Unterleib weißlich. 18 Zoll lang.

Variirt: a) Hauptfarbe schiefergrau; Vorderhals weiß; Deckfedern der Flügel schwärzlichgrün mit gelbrothen Rändern. b) Hauptfarbe braun, unten heller; Flügel weiß gefleckt; Schwanz bläulichaschfarben. S. 42 Nr. 30.

Latham l. c. p. 684 n. 31. — Neuyork. Jamaika. Cayenne.

35. Aschgrauer Reiher. A. cyanopus, *Gmelin Lin.*

Oben aschgrau, an den Deckfedern der Flügel schwarz gemischt, unten weiß; Schnabel, Zügel und Füße blau. Etwas größer als eine Nebelkrähe. S. 44 Nr. 33.

Latham l. c. p. 685 n. 33.

36. Neu-

36. **Neuguineischer oder düstrer Reiher.** A. novae Guineae, *Gmelin Lin.*

Schwarz; Schnabel und Füße braun; Augenstern gelb. 10 Zoll lang. S. 45 Nr. 34.

Latham l. c. n. 34.

37. **Philippinischer oder schwarzschwänziger Reiher.** A. philippensis, *Gmelin Lin.*

Kastanienbraun, der Rücken mit schwarzen Queerstreifen durchzogen; Unterleib weiß; Deckfedern der Flügel schwärzlich, weiß gerändert; Schwung- und Schwanzfedern schwarz. 11 Zoll lang. S. 45 Nr. 35.

Latham l. c. p. 686 n. 35. — Philippinen.

38. **Rallen-Reiher.** Ardea ralloides, *Scopoli.* A. castanea et Sqajotta, *Gmelin Lin.*

Oben rostroth, unten weiß; Steiß, Schwanz und Flügel weiß; am Hinterkopf ein Federbusch; an den Seiten des Rückens lange, schmale, über die Flügel hinreichende Federn. 18 Zoll lang. S. 45 Nr. 36.

Latham l. c. n. 36. — Europa. Asien.

? 39. **Kastanienbrauner Reiher.** A. badia, *Gmelin Lin.*

Kopf glatt; Oberleib kastanienbraun; Unterleib weißlich; Deckfedern der Flügel ins Blaue spielend; ein weißes Band von der Gurgel bis zum Bauch. Größe einer Nebelkrähe. S. 46 Nr. 37.

Latham l. c. n. 37. — Schlesien.

Anm. Scheint zum vorhergehenden oder zum gemeinen Nachtreiher als junger Vogel zu gehören.

? 40. **Rothfüßiger Reiher.** A. erythropus. *Gmelin Lin.*

Mit einem Federbusch; Hauptfarbe safranfarben ins kastanienbraune übergehend; Füße roth. 18 Zoll lang. S. 46 N. 38.

Latham l. c. n. 38. — Um Bologna herum.

Anm. Er gehört wahrscheinlich auch zum Rallenreiher.

? 41. **Squacko-Reiher.** A. comata, *Gmelin Lin.*

Großer Federbusch am Hinterkopf; Oberleib rostroth ins Violette spielend; Unterleib mit Flügel und Schwanz weiß; Hals und Brust semmelgelb. 18 Zoll lang. S. 47 Nr. 39.

Latham l. c. p. 687 n. 39. — Coromandel.

Anm. Es ist keinem Zweifel unterworfen, daß dieß nicht der Rallenreiher sey.

? 42. Tranquebarischer Reiher. A. leucoptera, *Otto* in Büffons N. G. der Vögel XXV. S. 291.

Mit weißem Leibe und Flügeln, grauen Rücken und weiß gestreiften Kopf und Hals.

Beschreibung. Die Länge ist 18 Zoll. Kopf und Hals braungrau und weißgelblich gestreift; Kehle schmutzig weiß; Unterhals eben so mit braungrauen Federrändern; die Gurgelfedern ziemlich lang; die Deckfedern der Flügel und einige hintere Schwungfedern braungrau; übrigens der ganze Leib blendend weiß; die Füße dunkelolivengrün.

Vaterland Tranquebar.

Herr Professor Otto giebt ihn für eine Varietät des Rallenreihers aus. Mir scheint er aber wesentlich verschieden zu seyn.

? 43. Malackischer Reiher. A. malaccensis, *Gmelin Lin.*

Weiß; Rücken braun; Kopf und Hals braun und weiß gestreift, alle Federn lang und flatternd; Flügel, Unterleib und Schwanz weiß. 19 Zoll lang.

Latham l. c. p. 689 n. 47. — Indien. Malacka.

Anm. Wenn er nicht dem Rallenreiher zugehört, so ist er doch mit dem vorhergehenden verwandt, vielleicht das Männchen.

44. Rostrother Reiher. A. ferruginea, *Gmelin Lin.*

Mit einem kleinen Federbusch; Oberleib schwärzlich, rostroth gefleckt; Unterleib rostroth, weißlich, aschgrau und dunkelbraun gemischt. 21 Zoll lang. S. 49 Nr. 41.

Latham l. c. p. 688 n. 41. — Europa. Asien.

45. Halsbands-Reiher. A. torquata, *Gmelin Lin.*

Hinterkopf mit einem schwarzen Federbusche; Rücken dunkelbraun; Hals und Bauch schmutzig weiß; Brust schwarz mit gelblichen Halbmöndchen. S. 75 Nr. 83.

Latham l. c. n. 42. — Südamerika.

46. Rothköpfiger Reiher. A. erythrocephala, *Gmelin Lin.*

Weiß; am Hinterkopf der lange Federbusch hellroth. Größe des Fischreihers. S. 75 Nr. 84.

Latham l. c. n. 43. — Chili.

47. Reiher-Thula. A. Thula, *Gmelin Lin.*

Der Federbusch am Hinterkopf und der ganze Körper weiß. S. 75 Nr. 85.

Latham l. c. n. 44.

Anm. Vielleicht zum vorhergehenden dem Geschlecht nach gehörig.

48. Blauköpfiger Reiher. A. cyanocephala, *Gmelin Lin.*

Federbusch am Hinterkopf und Rücken himmelblau; Flügel schwarz, weiß gerändert. S. 76 Nr. 86.

Latham l. c. n. 45.

49. Zim=

49. Zimmetfarbener Reiher. A. cinnamomea, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe zimmetfarben ins kastanienbraune ziehend; an der Gurgel braune Längsstreifen; Schnabel und Füße gelb. Größe des grünen Reihers. S. 50 Nr. 43.

Latham l. c. p. 689 n. 46.

50. Blauer Reiher. A. caerulea, *Lin.*

Hauptfarbe blau; am Männchen ein Federbusch, lange seidenartige Rückenfedern, und Kopf und Hals schillernd purpurroth; am Weibchen kein Federbusch, Kopf und Hals matt purpurroth, und die Gurgel schwarz und weiß gestreift. 18 Zoll lang. S. 51 Nr. 45.

Variirt: a) Hauptfarbe schwarz ins stahlblaue spielend; Schwung- und Schwanzfedern grünlich mit weißen Spitzen. b) Hauptfarbe blaugrün; Kinn und Kehle weiß.

Latham l. c. n. 48. — Brasilien. Jamaika. Carolina. Südindien.

? 51. Bläulicher Reiher. A. caerulescens, *Latham.*

Hauptfarbe dunkelblau; Kopf und Hals rothbraun; am Hinterkopf zwey lange Federn. 19 Zoll lang. S. 51 Nr. 45. Var. A.

Latham l. c. p. 690 n. 49.

Anm. Ist von Latham im Index ornithol. zu einer besondern Art gemacht; hat aber mit dem vorhergehenden große Aehnlichkeit.

52. Gelbköpfiger Reiher. A. violacea, *Lin.*

Hinterkopf gelb; langer Federbusch weiß; Rücken schwarz und weiß gestreift; Unterleib blau; Füße gelb. 15½ Zoll lang. S. 52 Nr. 46.

Latham l. c. n. 50. — Carolina. Jamaika. Bahama-Inseln.

53. Louisianischer oder graurückiger Reiher. A. ludoviciana, *Gmelin Lin.*

Scheitel, Flügel und Schwanz grünlichschwarz; am Hinterkopf ein Federbusch; Rücken aschgrau; Hals und Bauch gelbroth. 16 Zoll lang. S. 53 Nr. 47.

Latham l. c. n. 51.

? 54. Gestreifter Reiher. A. striata, *Lin.*

Schnabel an den Seiten gefurcht; am Kopf ein kleiner Federbusch; Kopf schwarz; Rücken grau gestreift; Hals unten rostfarben. Größe des Fischreihers. S. 53 Nr. 48.

Latham l. c. p. 691 n. 52. — Guiana. Surinam.

Anm. Scheint mit dem Reiher-Cocoi einerley zu seyn.

55. Lappen-Reiher. A. carunculata, *Gmelin Lin.*

Scheitel und Oberleib blaugrau; Brust und Bauch weiß; Kopf und Hals weiß; am Kinn zwey befiederte Fleischlappen. Größe des weißen Storchs. S. 54 Nr. 49. Taf. 80.

Latham l. c. n. 53.

56. Gemeiner oder Fisch-Reiher. A. cinerea.

Am Hinterkopf ein herabhängender schwärzlicher Federbusch; Rücken aschblau; Unterleib weiß, am Vorderhals und an der Brust mit länglichen schwarzen Flecken besetzt. 3 Fuß 3 Zoll lang. S. 54 Nr. 50.

Variirt nach dem Alter: a) Der alte Vogel ist Ardea major *Lin.*: Federbusch lang; vom Mittelrücken lange silberfarbene Federn über die Flügel herablaufend; Schulterfedern schwarz, vor dem Hand-Gelenk des zusammengelegten Flügels einen Büschel bildend; Seiten sammetschwarz. Alles bey dem Weibchen nur geringer und kleiner. b) Der junge Vogel bis zum zweyten Jahre ist Ardea cinerea *Lin.*: Rücken bläulichgrau; Unterleib weiß, am Hals schwarz gestrichelt; das Männchen mit, das Weibchen ohne Federbusch; mit einem oder keinem undeutlichen schwarzen Seitenfleck; Schulterfedern nur schwarz gestrichelt.

Latham l. c. n. 54. — Europa. Asien. Afrika. Amerika.

Anm. Man beschreibt gewöhnlich das Weibchen wie die jungen Vögel. Es sieht aber wie das Männchen aus, nur ist der Federbusch kürzer u. s. w.

57. (Gehäubter) Purpur-Reiher. A. purpurea, *Lin.*

Scheitel schwarz mit einem langen herabhängenden Federbusch; Oberleib aschgrau mit olivengrünen Anstrich; Unterleib rothbraun mit purpurfarbenen Anstrich. 2 Fuß 10 Zoll lang. S. 66 Nr. 65.

Latham l. c. p. 697 n. 72. — Südeuropa. Asien.

Anm. Die folgenden drey Vögel gehören ebenfalls hierher. Das Weibchen unterscheidet sich durch nichts, als daß der Federbusch kürzer, der Bauch schwarz und purpurfarben gefleckt, und der Rücken fast ohne grünen Schimmer ist.

? 58. Caspischer Reiher. A. caspica, *Latham.*

Am schwarzen Kopf ein Federbusch; Oberleib aschgrau; Hals, Brust und Bauch rostroth; Kehle weiß; Gurgel schwarz gestreift. Größe des gemeinen Reihers. Afrikanischer Reiher. S. 73 Nr. 80.

Latham l. c. p. 698 n. 73. — Asien. Afrika.

Anm. Er ist gar nicht vom vorhergehenden verschieden.

? 59. (Glattköpfiger) Purpur-Reiher. A. purpurata, *Gmelin Lin.*

Scheitel glatt und aschgrauschwärzlich; Oberleib braunpurpurfarben; Unterleib aschgraulich. Größe des gemeinen Reihers. S. 66 Nr. 66.

Latham l. c. n. 75. —

Anm. So sehen die jungen Vögel aus, ehe sie ihr vollkommnes Gefieder erhalten.

? 60. Roth-

? 60. Rothbrauner Reiher. A. rufa, *Gmelin Lin.*

Am schwarzen Hinterkopf ein Federbusch; Oberleib aschgraubraun; Unterleib rostroth. Etwas kleiner als ein gemeiner Reiher. S. 69 Nr. 72.

Latham l. c. n. 55. — Oesterreich.

? 61. Bunter Reiher. A. variegata, *Latham.*

Rostroth, braun gefleckt, unten blässer; Stirn schwarz; Kehle weiß.

Latham l. c. n. 56.

Anm. Vielleicht gehört er auch zu dem vorhergehenden Reiher.

? 62. Rothgefleckter Reiher. A. Botaurus, *Gmelin Lin.*

Ein schwarzer Federbusch; Oberleib aschgraubraun; Unterleib gelbroth; Kehle und Gurgel weiß, schwarz gestreift. 3 Fuß 9 Zoll lang. S. 35 Nr. 18.

Latham l. c. p. 698 n. 74. — Italien.

Anm. Er scheint viel Aehnlichkeit mit dem Purpur-Reiher zu haben.

63. Großer Reiher. A. Herodias, *Lin.*

Ein langer Federbusch am Hinterkopf; Oberleib und Bauch braun; Hals und Brust gelbroth; Vorderhals braun gefleckt. Ueber 5 Fuß lang. S. 56 Nr. 51.

Latham l. c. n. 56. — Nordamerika.

64. Rothschultriger Reiher. A. Hudsonias, *Lin.*

Scheitel schwarz und mit einen Federbusch geziert; Schultern und Schenkel orangeroth; Oberleib graubraun; Vorderhals weiß und schwarz gefleckt. 3 Fuß 3 Zoll lang. S. 57 Nr. 52.

Latham l. c. p. 693 n. 57. — Von Neuyork bis Hudsonsbay.

Anm. Er wird von Einigen für das Weibchen des vorhergehenden gehalten. Doch hat man auch ein Weibchen für diesen mit glatten tief aschgrauen Kopf, hellgrauen Oberleib und schmutziggelben Schultern und Schenkeln. 3 Fuß lang.

65. Rostköpfiger Reiher. A. rubiginosa, *Gmelin Lin.*

Mit einem kleinen dunkel rostfarbenen Federbusch, gleichfarbigen Rücken, weißer Kehle, vier schwarzen Streifen am Vorderhals, und weißlichen schwarz gestreiften Bauche. Größe des gemeinen Rohrdommels. S. 58 Nr. 53.

Latham l. c. n. 58. — Nordamerika.

66. Aschfarbener Reiher. A. cana, *Gmelin Lin.*

Aschgrau, mit weißgestreiften Vorderhals, und weißen Wangen, Kinn und Bauch. 2 Fuß 1 Zoll lang. S. 58 Nr. 54.

Latham l. c. n. 59. — Neuyork.

67. Ge-

67. Gestrichelter Reiher. A. virgata, *Gmelin Lin.*

Scheitel, Rücken und Schwanz dunkelbraun; Vorderhals weiß, schwarz gestrichelt; Deckfedern der Flügel schwarz und hell fleischfarben gestreift. 17 Zoll lang. S. 59 Nr. 55.

Variirt wahrscheinlich nach dem Geschlechte mit einem weißen Strich an jeder Kinnlade, dunkelbraunen Schulter- und Deckfedern der Flügel, die weiße Spitzen haben.

Latham l. c. n. 60. — Nordamerika.

68. Röthlicher Busch-Reiher. A. rufescens, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe schwärzlichgrau; die langen schmalen Kopf- Hals- und Steißfedern rostroth. 2 Fuß lang.

Latham l. c. p. 694 n. 61. — Louisiana.

69. Halber Busch-Reiher. A. leucogaster, *Gmelin Lin.*

Oberleib blauschwarz mit dergleichen Federbusch; Unterleib weiß; am Steiß wenige lange, schmale gelbrothe Federn. 2 Fuß lang. S. 59 Nr. 57.

Variirt mit weißen Federbusch und grauen langen Steißfedern. Vielleicht das Weibchen.

Latham l. c. n. 62. — Cayenne.

70. Großer Busch-Reiher. A. Egretta, *Gmelin Lin.*

Ein kleiner Federbusch am Hinterkopf; Schulter- und Rückenfedern sind sehr lang und fein zerschlissen; ganzes Gefieder rein weiß; Schnabel schmutzig gelb; nackter Zügel und Augenkreiß dunkelgrün; Füße dunkelbraun, fleischfarben überlaufen. 3 Fuß 5 Zoll lang. S. 60 Nr. 58.

Latham l. c. n. 63. — Südeuropa. Cayenne. Guiana. St. Domingo.

Anm. Man trifft diesen Vogel nicht immer mit den langen Schulter- und Rückenfedern an, auch ist der Kopf glatt und ohne Federbusch. Jene Federn richten sich im Affect auf (Meyers Taschenbuch II. S. 306). In Ungarn nistet er in Sümpfen zwischen Rohr und legt 4 bis 6 grünliche Eyer.

71. Kleiner Busch-Reiher. A. Garzetta, *Lin.*

Rein weiß; am Hinterkopf ein langer Federbusch; an den Schultern lange zerschlissene Federn; Schnabel schwarz; nackte Zügel und Füße grün. 12 Zoll lang. S. 61 Nr. 59.

Variirt nach dem Alter: die Jungen aschgrau.

Latham l. c. n. 64. — In allen Gegenden des temporirten Erdballs.

Anm. In Ungarn nistet er in Sümpfen, und das Weibchen legt 4 bis 6 weiße rundliche Eyer.

? 72. Weißer Reiher. A. alba, *Lin.*

Mit glatten Kopf, weißen Leibe, grünen Zügeln. 3 Fuß 6 Zoll lang. S. 61 Nr. 60. — Europa. Asien. Amerika. Neu-Seeland.

Anm.

Anm. Sollte dieß etwa ein großer Buschreiher seyn, dem die langen Rückenfedern mangeln? Es wird dieß wahrscheinlich, da jene Vögel in der Jugend und nach der Mauser diese Federn nicht haben.

73. Hut=Reiher. A. pileata. *Latham.*

Mit einem langen Federbusch, schwarzen Scheitel und übrigen weißen Gefieder. 2 Fuß lang. S. 62 Nr. 60. Var. A.

Ardea alba. Gmelin Lin. Syst. I. 2. p. 639 n. 24. β.
Latham l. c. n. 66. — Guiana.

? 74. Schneeweißer Buschreiher. A. nivea et candidissima, *Gmelin Lin.*

Schneeweiß mit langen Federn am Hinterkopf und Hals, sehr langen borstigen auf dem Unterrücken, und saffrangelben Zehen. Ueber 2 Fuß lang. S. 63 Nr. 61.

Ardea nivea. Latham l. c. p. 696 n. 67. — Europa. Asien. Südamerika.

Anm. Es scheint, als wenn hier bloß der kleine Buschreiher beschrieben sey; denn die ansehnlichere Größe rührt wahrscheinlich von den langen Schulterfedern her. In Lathams Supplementen wird gesagt, er sey um ein Dritttheil kleiner als der gemeine Rohrdommel, und dieß wäre dann die Größe des kleinen Buschreihers.

75. Milchweißer Reiher. A. Galatea, *Gmelin Lin.*

Milchweiß, am Hinterkopf ein kleiner Federbusch, Schnabel und Füße gelb. $2\frac{1}{2}$ Fuß hoch. S. 76 Nr. 88.

Latham l. c. n. 68. — Chili.

76. Heiliger Buschreiher. A. sacra, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe weiß; Kopf glatt; auf dem Scheitel dunkel, auf den Schultern und am Schwanz schwarz gestreift; Rückenfedern lang, zerschlissen und weiß, Füße gelb. Größe des kleinen Buschreihers, 2 Fuß 3 Zoll lang. S. 64 Nr. 62.

Variirt mit einfarbig weißen Scheitel; Vorderhals weiß und schwarz, und eben so die langen Steißfedern.

Latham l. c. n. 69. — Otaheite.

77. Rothschnäbliger Reiher. A. aequinoctialis, *Lin.*

Kopf glatt; Schnabel und Zügel roth; Hauptfarbe schneeweiß; zwey äußere Schwungfedern am Rande braun. 18 Zoll lang.

Variirt: a) an Scheitel, Brust, Zügeln und Füßen saffrangelb. b) Mit gelben Zügeln und purpurrothen Schnabel und Füßen. S. 64 Nr. 63.

Latham l. c. n. 70. — Mexiko. Carolina.

? 78. Schwarzer Reiher. A. atra, *Gmelin Lin.*

Schwarz mit blauen Glanz auf den Flügeln; Schnabel und Füße ebenfalls schwarz. Größe des gemeinen Reihers, von welchem es wahrscheinlich eine Spielart ist.
Latham l. c. p. 697 n. 71. — Schlesien.

79. Mexikanischer oder purpurbrauner Reiher. A. spadicea, *Gmelin Lin.*

Purpurkastanienbraun mit schwarzen Scheitel. 12 Zoll lang. S. 67 Nr. 67.
Latham l. c. p. 699 n. 76. — Mexiko.

80. Reiher-Cracra. A. Cracra, *Gmelin Lin.*

Scheitel bläulichaschfarben, Rücken und Steiß desgleichen und mit mattgrün und gelbroth melirt; Brust und Bauch aschfarben; Vorderhals weiß, blaßgelb gefleckt. Größe eines Haushahns. S. 67 Nr. 68.
Latham l. c. n. 77. — Südamerika. Martinique.

81. Violetter Reiher. A. leucocephala, *Gmelin Lin.*

Violetschwarz; Kopf, Oberhals und After weiß. 33 Zoll lang. S. 68 Nr. 69.
Latham l. c. n. 78.

82. Reiher-Agami. A. Agami, *Gmelin Lin.*

Dunkelblau; am Genick ein langer hellblauer Federbusch; Unterleib gelbroth, am Vorderhals mit langen blauen Federn geschmückt. 31 Zoll lang. S. 68 Nr. 70.
Das vermuthliche Weibchen ist entenhälsig; Kopf und Hinterhals bläulich aschfarben; Unterleib gelbroth, schwärzlich gefleckt.
Latham l. c. n. 79. — Cayenne.
Anm. Der schönste Reiher.

83. Reiher-Cocoi. A. Cocoi, *Lin.*

Scheitel und langer Federbusch, so wie der Oberleib aschgrau; Seiten des Kopfs schwarz; Wangen, Kehle und Hals weiß, der Vorderhals dunkel gefleckt. 3 Fuß lang. S. 69 Nr. 71.
Latham l. c. n. 80. — Cayenne.
Anm. Der gestreifte Reiher gehört wahrscheinlich auch hierher.

84. Chinesischer oder braunstreifiger Reiher. A. sinensis, *Gmelin Lin.*

Dunkelbraun mit hellbraunen Streifen; unten heller; Flügel und Schwanz schwarz; Schnabel gelb; Füße grün. Kleiner als der Fischreiher. S. 70 Nr. 73.
Latham l. c. p. 700 n. 81. — China.

85. Kurz-

85. Kurzschopfiger Reiher. A. Johannae, *Gmelin Lin.*

Am Hinterkopf ein kurzer schwarzer Federbusch; Oberleib grau; Unterleib weiß; Vorderhals schwarz gefleckt; Schwungfedern schwarz. S. 70 Nr. 74.
Latham l. c. n. 82. — Insel Johanna.

86. Dunkelbrauner Reiher. A. fusca, *Latham.*

Oberleib braunschwarz; Federbusch schwarz; Unterleib weiß, an der Brust mit dunkelbraunen Längsflecken. 2½ Fuß lang. S. 76 Nr. 89.
Latham l. c. n. 83. — Cayenne.

87. Reiher-Hoactli. A. Hoactli, *Gmelin Lin.*

Kopf schwarz und mit einem Federbusch versehen; Oberleib grünlichschwarz; Unterleib weiß; Schwanz und Flügel aschgrau. Das Weibchen ist oben und unten weiß und braun gemischt. 3 Fuß 3 Zoll lang. S. 70 Nr. 75.
Latham l. c. n. 84. — Mexiko.

88. Reiher-Huhu. A. Huhou, *Gmelin Lin.*

Hinterkopf purpurroth und mit einem Federbusch geziert; Hauptfarbe aschgrau; Vorderkopf weiß und schwarz gemischt; Deckfedern der Flügel blau und aschfarben gemischt; Füße braun, schwarz und gelb gefleckt. 2 Fuß 3 Zoll lang. S. 71 Nr. 76.
Latham l. c. p. 701 n. 85. — Mexiko.

89. Reiher-Lohaujung. A. indica, *Latham.*

Braun, grün gemischt; hintere Schwungfedern dunkelgrün; Schwanz schwarz; Deckfedern der Flügel, vordere Schwungfedern und Unterleib weiß. 3 Fuß lang. S. 74 Nr. 81.
Latham l. c. n. 86.

90. Gelbhälsiger Reiher. A. flavicollis, *Latham.*

Hauptfarbe schwarz; am Hinterkopf ein Federbusch; Seiten des Halses hellgelb; Vorderhals kastanienbraun, weiß und schwarz gefleckt. 2 Fuß lang. S. 74 Nr. 82.
Latham l. c. n. 87. — Indien.

91. Neuholländischer oder bleyfarbener Reiher. A. novae Hollandiae, *Latham.*

Bleyfarben aschgrau; ein kleiner schwarzer Federbusch; Stirn, Wangen und Vorderhals weiß; Bauch gelbroth. 28 Zoll lang. S. 77 Nr. 90.
Latham l. c. n. 88. — Neuholland.

92. Schnepfen-Reiher. A. scolopacea, *Gmelin Lin.*

Schnabel an der Spitze etwas gebogen; Hauptfarbe braun, an Flügeln und Schwanz mit Kupferglanz; Kehle schwarz. 25 Zoll lang. S. 73 Nr. 79.
Latham l. c. n. 89. — Cayenne.

93. Kehlreiher. A. gularis.

Federbusch am Hinterkopf 2 oder 3 schmale lange Federn; Hauptfarbe rothfahl, etwas ins Violette spielend. Dem Weibchen fehlt der Federbusch. Größe des großen Buschreihers. S. 77 Nr. 92. — Senegal.

94. Grauweißer Reiher. A. griseo-alba.

Oberleib bräunlichgrau; Scheitel, Brust und Unterleib weiß; Hals unten rostfarben gefleckt. S. 78 Nr. 95. — Vaterland unbekannt.

***** Mit in der Mitte klaffenden Schnabel.

95. Pondicheryscher oder eigenschnäbliger Reiher. A. pondiceriana, *Gmelin Lin.*

Schmutzig aschgrau; Schwungfedern schwarz; Schnabel an der Wurzel dick, dann dünn, und spitzig zulaufend. 14½ Zoll lang. S. 72 Nr. 77.
Latham l. c. p. 702 n. 90. — Indien.

96. Coromandelscher oder Zähnschnäbliger Reiher. A. coromandeliana, *Gmelin Lin.*

Schnabel von der Mitte bis zur breitlichen Spitze gezähnelt; Kopf, Steiß, Bauch und Deckfedern der Flügel weiß; Rücken, Schwung- und Schwanzfedern schwarz; die Zehen am hintern Gelenke mit einer Schwimmhaut verbunden. S. 72 Nr. 78.
Latham l. c. n. 91. — Coromandel. Am Ganges.

97. Schwarzflügliger Reiher. A. melanoptera.

Schnabel am Oberkiefer fein gesägt, und in der Mitte etwas klaffend; Oberleib fuchsroth und bräunlichgelb gemischt; Oberkopf schwarz und langfederig; Schwungfedern tief schwarz; auf der Brust etwas schwarz gefleckt. 14 Zoll lang. S. 79 Nr. 96. Taf. 80. — Tranquebar.
Anm. Er sieht dem kleinen Rohrdommel ähnlich.

70. Nimmersatt. Tantalus.

1. Wald-Nimmersatt. Tantalus Loculator, *Lin.*

Gesicht blau; Hauptfarbe weiß; Schwung- und Schwanzfedern schwarz; am Männchen Kopf und Oberhals nackt und warzig, am Weibchen graubraun befiedert. Größe einer Hausgans. S. 80 Nr. 1.

Variirt: a) Kopf und Hals weiß, gelb gefleckt; Körper schwarz; Rücken und Bauch aschgrau. Vielleicht der junge Vogel. b) Weiß, fast ganze Flügel und Schwanz schwarz.
Latham l. c. p. 702 n. 1. — Südamerika. Carolina. Neuholland.

2. Schar-

2. Scharlachrother Nimmersatt. T. ruber, *Lin.*

Gesicht, Schnabel und Füße hellroth; Farbe des Gefieders scharlachroth; große Schwungfedern an der Spitze blauschwarz. 21 Zoll lang. S. 81 Nr. 2.

Latham l. c. p. 703 n. 2. — Südamerika. Carolina. Jamaika.

3. Cayennischer oder grünglänzender Nimmersatt. T. cayennensis, *Gmelin Lin.*

Gesicht dunkelroth; Hauptfarbe schwarz mit grünen Glanze; Füße gelblich. 22 Zoll lang. S. 82 Nr. 3.

Variirt am Kopf und Nacken dunkelbraun gestreift ohne grünen Glanz.

Latham l. c. p. 104 n. 3. — Cayenne.

4. Mexikanischer Nimmersatt. T. mexicanus, *Gmelin Lin.*

Gesicht röthlich; Kopf und Hals grau, weiß und grün gemischt; Rücken und Steiß schwarz mit grünen und purpurfarbenen Glanze; Deckfedern der Flügel grün; Unterleib braun und roth gemischt. 3 Fuß lang. S. 82 Nr. 4.

Latham l. c. n. 4. — Mexiko.

5. Schwarzwarziger Nimmersatt. T. melanopis, *Gmelin Lin.*

Gesicht warzig und schwarz; Rücken, Deckfedern der Flügel und Brustbinde aschgrau; Schwungfedern, Schwanz und After schwarz. 28 Zoll lang. S. 83 Nr. 5. Taf. 81.

Latham l. c. n. 5.

6. Weißhälsiger Nimmersatt. T. albicollis, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe braun mit grauen Wellenlinien; Kopf und Hals röthlichweiß; die großen Deckfedern der Flügel weiß. 27 Zoll lang. S. 83 Nr. 6.

Latham l. c. n. 6.

7. Grauer Nimmersatt. T. griseus, *Gmelin Lin.*

Gesicht schwarz; Hauptfarbe weißlich; Hinterkopf und Hals grau; Steiß, Schwung- und Schwanzfedern graulichschwarz. Größe eines Haushuhns. S. 84 Nr. 7.

Latham l. c. p. 705 n. 7. — Brasilien.

8. Brauner Nimmersatt. T. fuscus, *Lin.*

Gesicht hellroth; Hauptfarbe aschgraubraun; Steiß, Brust und Bauch weiß; Füße hellroth. Fast 2 Fuß lang. S. 84 Nr. 8.

Latham l. c. n. 8.

9. Weißer Nimmersatt. T. albus, *Lin.*

Gesicht, Schnabel und Füße roth; Farbe weiß, die Endspitzen der vier ersten Schwungfedern grünschwarz. 22 Zoll lang. S. 85 Nr. 9.

Latham l. c. n. 9. — Carolina.

Anm.

Anm. Der Nimmersatt-Koko (T. Coco, *Gmelin Lin.*) ist an Gesicht, Schnabel und Füßen gelblich fleischfarben, das Gefieder weiß, die Spitzen der drey ersten Schwungfedern schwarz. Er soll die Größe des Egyptischen Ibis haben, und doch rechnet ihn Latham hierher. Auf den Caraibischen Inseln. S. 92 Nr. 21.

10. Weißköpfiger Nimmersatt. T. leucocephalus, *Gmelin Lin.*

Gesicht und Schnabel gelb; Hauptfarbe weiß; Deckfedern der Flügel und Schwanzfedern schwarz; Füße und lange Steißfedern rosenfarben. Am Weibchen die Deckfedern der Flügel dunkelbraun gefleckt, und über die Flügel eine breite schwarze Binde. Größe des Fischreihers. S. 89 Nr. 15.

Latham l. c. p. 706 n. 10. — Indien.

11. Egyptischer Nimmersatt oder der Ibis. T. Ibis, *Lin.*

Gesicht roth; Schnabel gelb; Füße grau; Körper röthlichweiß; Schwungfedern schwarz. Größe des weißen Storchs. S. 85 Nr. 10.

Latham l. c. n. 11. — Egypten. Geht zuweilen in das südliche Frankreich.

12. Aethiopischer oder braunköpfiger Nimmersatt. T. aethiopicus, *Latham.*

Weiß; Kopf und Oberhals braun; Steiß, Schwanz und Schwungfedern schwarz. 19 Zoll hoch. S. 92 Nr. 22.

Latham l. c. n. 12. — Aethiopien.

13. Schwarzer Nimmersatt. T. niger, *Gmelin Lin.*

Gesicht, Schnabel und Füße roth; Gefieder schwarz. 30 bis 40 Zoll lang. S. 86 Nr. 11.

Latham l. c. p. 707. — An der Wolga.

14. Sichelschnäbliger Nimmersatt. T. Falcinellus, *Lin.*

Gesicht schwarz, grünschillernd, mit einem feinen weißgrauen Bande eingefaßt; Hals und Körper kastanienbraun; Flügel stahlgrün und violet schimmernd. 1 Fuß 9 Zoll lang. S. 87 Nr. 12.

Variirt: a) Kopf, Kehle und Hinterhals braungrau mit weißlichen Längsstrichen; Unterleib schwarzgrau, an einigen Stellen mit grünen Schimmer. Wahrscheinlich der junge Vogel. b) An der Brust ein grüner Anstrich. Taf. 80b.

Latham l. c. n. 14. — Europa. Asien.

15. Grüner Nimmersatt. T. viridis, *Gmelin Lin.*

Gesicht schwarz; Kopf, Hals, Unterleib schwärzlich; am Vorderhals einige weiße Queerbinden; Rücken und Schwanz goldgrün. 19½ Zoll lang. S. 88 Nr. 13.

Latham l. c. n. 15. — Rußland.

16. Glän-

16. Glänzender Nimmersatt. T. igneus, *Gmelin Lin.*

Kopf und Hals schwarz, weiß gesäumt; Hauptfarbe schwärzlichblau mit grünen und röthlichen Glanze; Schwungfedern goldgrün; Schwanz eben so mit rothem und violetten Glanze. Fast 2 Fuß lang. S. 88 Nr. 14.

Latham l. c. p. 708 n. 16. — Rußland.

17. Kahler Nimmersatt. T. calvus, *Gmelin Lin.*

Kopf und Oberhals kahl und weiß; Scheitel, Schnabel und Füße roth; Gefieder schwarz mit grünem und rothen Glanze. 31 Zoll lang. S. 90 Nr. 16.

Latham l. c. n. 17. — Afrika. Vorgebirge der guten Hoffnung.

18. Manillischer oder rothbrauner Nimmersatt. T. manillensis, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Augenkreiß grün; Füße hochroth; Gefieder rothbraun. Größe des gemeinen Brachvogels. S. 90 Nr. 17.

Latham l. c. n. 18. — Philippinen.

19. Kleiner Nimmersatt. T. minutus, *Gmelin Lin.*

Gesicht, Schnabel und Füße grünlich; Oberleib rothbraun; Brust und Bauch weiß. Größe des Regen = Brachvogels. S. 91 Nr. 18.

Latham l. c. n. 19. — Surinam.

20. Gehäubter Nimmersatt. T. cristatus, *Gmelin Lin.*

Kopf und Schwanz schwarz; am Hinterkopf ein langer Federbusch; Hauptfarbe rostigroth; Flügel weiß. 20 Zoll lang. S. 91 Nr. 19.

Latham l. c. p. 709 n. 20. — Madagaskar.

21. Schwarzköpfiger Nimmersatt. T. melanocephalus, *Latham.*

Weiß; Schnabel, Kopf und Füße schwarz. 21 Zoll lang. S. 91 Nr. 20.

Latham l. c. n. 21. — Indien.

22. Chilischer oder braungliedriger Nimmersatt. T. Pillus, *Gmelin Lin.*

Gesicht, Schnabel und Füße braun; Leib weiß; Schwung= und Schwanzfedern schwarz. 2 Fuß 8 Zoll lang. S. 92 Nr. 23.

Latham l. c. n. 22. — Chili.

23. Capscher oder violetflügliger Nimmersatt. T. Hagedash, *Latham.*

Aschgrau; Rücken grün und gelb gefleckt; Flügel blauschwarz; kleine Deckfedern violet. Größe eines Haushuhns. S. 93 Nr. 24.

Latham l. c. n. 23. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

? 24. Ben=

? 24. Bengalischer oder blaugüldischer Nimmersatt. T. Bengalensis, *Lichtenstein.*

Gesicht, Schnabel und Füße schwarz; Kopf und Hals dunkelaschgrau, weiß gestreift; Oberleib blaugüldisch; Unterleib gelb und grau gemischt; Schwungfedern purpurgrün- und blaugüldisch angelaufen. 2 Fuß 5 Zoll lang. S. 93 Nr. 25. — Bengalen.

Anm. Hat Aehnlichkeit mit dem grünen Nimmersatt, ist aber weit größer.

25. Cafferscher oder stahlschwänziger Nimmersatt. T. cafrensis, *Lichtenstein.*

Gesicht schwarz; Leib grau, unten blässer; Deckfedern der Flügel grüngüldisch; Schwanz und vordere Schwungfedern stahlblau. 2 Fuß 7½ Zoll lang. S. 93 Nr. 26. — Caffernland.

Anm. Dieser, der Capische Nimmersatt und der weißköpfige Brachvogel haben große Aehnlichkeit.

71. Brachvogel. Numenius.

1. Gemeiner oder großer Brachvogel. Numenius Arquata, *Latham.* Scolopax Arquata, *Lin.*

Oberrücken, Schultern und Deckfedern der Flügel dunkelbraun, mit rostgelben zackigen Federeinfassungen; Hals und Brust rothgelblichweiß mit dunkelbraunen Längsschmitzen; Schwanz mit dunkelbraunen und röthlichweißen, an den Kielen abgesetzten Binden; Füße graublau. 2 Fuß lang. S. 94 Nr. 1.

Latham l. c. p. 710 n. 1. — Europa. Afrika. Asien. Südindien.

Anm. Der Amerikanische Vogel, der hierher als Varietät gezählt wird, ist kleiner, nur 20 Zoll lang; die Grundfarbe hellgelbroth, der Scheitel dunkelschwarz, der Hals schwarz gestreift, Rücken und Schultern schwarz mit der Grundfarbe gerändert; Brust und Bauch hell gelbroth oder milchfarben. Neuyork. Hudsonsbay. Es scheint eine besondere Art zu seyn, die man Amerikanischer Brachvogel (N. americanus) nennen könnte.

2. Madagaskarischer oder brauner Brachvogel. N. madagascariensis, *Latham.* Scolopax madagascariensis, *Lin.*

Schnabel und Füße röthlich; Oberleib braun; Kinn, Bauch und After weiß; Brust und Seiten gelblich mit braunen Streifen; Schwanz grau, braun gestreift. Größe des gemeinen Brachvogels. S. 97 Nr. 2.

Latham l. c. n. 2. — Madagaskar.

3. Luzonischer oder schwarzscheiteliger Brachvogel. N. luzoniensis, *Latham.* Sc. luzoniensis, *Gmelin Lin.*

Scheitel schwarz; Hals, Brust und Bauch weiß, letzterer mit schwarzen wellenförmigen und erstere mit Längsstrichen; Rücken braun und weiß gefleckt. Viel kleiner als der gemeine. S. 97 Nr. 3.

Latham l. c. p. 711 n. 3. — Insel Luzon.

4. Ota-

4. Otaheitischer oder gelbschwänziger Brachvogel. N. tahitiensis, *Latham.* Sc. tahitiensis, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe röthlich weiß, am Hals mit vielen dunkeln Strichen; Rücken schwarz mit Rändern der Hauptfarbe; Schwanz schmutzig gelb, am Grunde mit schwärzlichen Flecken und an der Spitze mit dergleichen Queerstreifen; Füße blaugrau. 20 Zoll lang. S. 97 Nr. 4.

Latham l. c. n. 4. — Otaheite.

5. Weißköpfiger Brachvogel. N. leucocephalus, *Latham.* Sc. leucocephala, *Gmelin Lin.*

Dunkelblau; Schwungfedern schwarz; Kopf und Oberhals weiß; Schnabel roth; Füße aschgrau. Größe des gemeinen Brachvogels. S. 97 Nr. 5 Taf. 82.

Latham l. c. n. 5. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

6. Regen-Brachvogel. N. Phaeopus, *Latham.* Sc. Phaeopus, *Lin.*

Schnabel sehr stark gebogen; Kopf dunkelbraun, in der Mitte mit einem weißgefleckten Streifen; die Hauptfarbe rostgrau, am Oberleibe mit pfeilförmigen, an den Seiten etwas ausgezackten, und an der Brust mit bogenförmig ausgeschweiften schwärzlichen Flecken; Schwanz braungrau mit schwärzlichen breiten Streifen; Füße bleyfarben. 17 Zoll lang. S. 98 Nr. 6.

Latham l. c. n. 6. — Europa.

7. Hudsonscher oder weißstrichiger Brachvogel. N. hudsonicus, *Latham.*

Schnabel schwarz; Füße bläulich; Leib dunkelbraun, weiß gefleckt; Bauch weiß; Scheitel dunkelkastanienbraun, in der Mitte durch einen weißen Längsstrich getheilt. 17 Zoll lang. S. 101 Nr. 11.

Latham l. c. p. 712 n. 7. — Nordamerika.

8. Kastanienbrauner Brachvogel. N. Guarauna, *Latham.* Sc. Guarauna, *Lin.*

Schnabel gelblich; Rücken und Unterleib kastanienbraun; Schultern und Schwanz braun mit grünem Glanze. 21 Zoll lang. S. 99 Nr. 7.

Latham l. c. n. 8. — Südamerika.

9. Eskimo-Brachvogel. N. borealis, *Latham.* Sc. borealis, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße schwärzlich; Oberleib dunkelbraun mit graulichweißen Federrändern; Unterleib gelblichweiß, braun gestrichelt. 13 Zoll lang. S. 99 Nr. 8.

Latham l. c. n. 9. — Hudsonsbay.

10. **Aschgrauer Brachvogel.** N. africanus, *Latham.* Sc. africana, *Gmelin Lin.*

Oberleib aschgrau; Gesicht, Steiß und Unterleib weiß; Brust aschgrau mit rostrothen Flecken; Füße schwarz. Größe der Heerschnepfe. S. 100 Nr. 9.

Latham l. c. n. 10. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

11. **Rothbäuchiger Brachvogel.** N. subarquata, *mihi.*

Schnabel schwarz; Füße schwarzgrau; Oberleib schwärzlich rostfarben und weißlich gefleckt; Unterleib rostroth, etwas weiß und schwärzlich gewölkt; Steiß und After weiß mit schwarzen Flecken und Bändern; Schwanz gleich und aschgrau. 8 Zoll lang. S. 158 Nr. 34.

Numenius ferrugineus. Meyers Taschenbuch II. S. 356 Nr. 3. — Europa. Amerika. Am Caspischen Meere.

Anm. Dieser Vogel, welcher mehrentheils zu den Strandläufern gerechnet wird, gehört hierher. Er variirt nach Alter und Geschlecht: mit röthlichbrauner, und dunkler gefleckter Brust und weißen Unterleibe, welches nach Einigen die Jungen, nach Andern die Weibchen seyn sollen.

12. **Zwerg-Brachvogel.** N. pygmeus, *mihi.*

Schnabel und Füße schwärzlich, fleischfarben überzogen; Oberleib lerchengrau; Unterleib weiß; Schwanz dunkelgrau, weiß gesäumt. Etwas größer als eine Feldlerche.

Scolopax Dethardingii. Allgemeine Uebers. S. 130 Nr. 38.

Pygmy Curlew. Latham syn. suppl. p. 291 Not. O.

Meine N. G. Deutschlands. IV. S. 148 Nr. 5 Taf. 16 Fig. 2. — Deutschland. Holland. England.

Anm. Dieser und der folgende Vogel werden selbst von Latham verwechselt. Herr Dr. Meyer sagt (Taschenbuch II. S. 360), es sey eine junge Tringa alpina, die es aber nicht ist, denn Gestalt und Schnabel ist ganz verschieden, wie ich an einem von Herrn Siemsen erhaltenen Exemplare bemerke.

13. **Kleinster Brachvogel.** N. pusillus, *mihi.*

Schnabel breit gedrückt und schwärzlich; Füße dunkelolivengrün mit ganz getrennten Zehen; Oberleib schnepfenfarben; Unterleib weiß, an der Gurgel dunkel gefleckt; Zügel dunkelbraun; über den Augen ein weißlicher Streifen; Schwung- und Schwanzfedern schwärzlich, letztere rostgelb eingefaßt. Größe einer Baumlerche. (Alauda arborea.) S. 101 Nr. 19.

Numenius pygmeus. Latham l. c. p. 713 n. 11.

Meine N. G. Deutschlands. IV. S. 152 Nr. 6. Mein ornithol. Taschenbuch S. 277 Nr. 4. mit einer Abbildung.

Naumanns Vögel Nachtrag 2. S. 73. Taf. 10 Fig. 22. — Ufer der Nord- und Ostsee.

? 14. Punktirter Brachvogel. N. punctatus.

Schnabel und Füße schwarz; Kehle röthlich; Rücken braun, weiß punktirt. 10 Zoll lang. S. 102 Nr. 12.

Scolopax punctatus. Rau im Naturforscher. St. 25 S. 7.

Anm. Vielleicht ist hier der punktirte Strandläufer gemeynt.

72. Schnepfe. Scolopax.

1. Wald-Schnepfe. Scolopax Rusticola, *Lin.*

Die Schenkel oder eigentlich die Schienbeine ganz bedeckt; Füße röthlichgrau; der Oberleib kastanienbraun, schwarz und grau gefleckt; der Unterleib gelblichweiß mit dunkelbraunen Queerbinden; am Hinterkopf einige schwarze Queerbänder; Schwanzfedern schwarz mit aschgrauen Spitzen und braunrothen, tief gezackten Kanten. 15 Zoll lang. S. 103 Nr. 1.

Variirt in der Farbe: a) weiß; b) strohgelb; c) geschäckt; d) mit einfarbig rostgelbem Bauche; e) mit weißen Flügeln; f) mit weißem Schwanze. Eine andere Varietät besteht, g) in der Größe. Man findet um ein Dritttheil kleinere, die wahrscheinlich in hohen nördlichen Gegenden wohnen.

Latham l. c. p. 713 n. 1. — Europa. Asien. Afrika.

2. Kleine Schnepfe. Sc. minor, *Gmelin Lin.*

Untere Kinnlade viel kürzer als die obere; Füße braun; Oberleib kastanienbraun, schwarz und rostfarben gefleckt; Unterleib rostgelb; Schwanz schwarz; Hinterkopf schwarz mit vier gelblichen Queerbinden. 11½ Zoll lang. S. 105 Nr. 2.

Latham l. c. p. 714 n. 2. — Nordamerika.

3. Savannen-Schnepfe. Sc. paludosa, *Gmelin Lin.*

Oben gelbroth und schwarz gemischt; unten weißlich, schwarz gewellt; Zügel und Augenstreifen schwarz; Schnabel lang. Ein Viertheil kleiner als die Waldschnepfe. S. 106. Nr. 3.

Latham l. c. n. 3. — Cayenne.

Anm. Herr Meyer (Taschenbuch II. S. 363) rechnet diese zur folgenden.

4. Mittel-Schnepfe (große Becassine.) Sc. major, *Gmelin Lin.* Sc. media, *Frisch.*

(In der Farbe der Heerschnepfe gleich;) Scheitel schwarz, durch einen rostgelben Streifen in zwey Theile getheilt; über und unter den Augen ein rostgelber und dunkelbrauner Streifen; Schnabel kürzer als bey der Heer- und Meerschnepfe, nicht stark kolbig (aber im Tode höckerig), röthlich, an der Wurzel schmutzig gelbgrün, an der Spitze braun; Füße graugrün, gelblich überlaufen; Schaft der ersten Schwungfeder weiß; Schwanz am Ende rothbraun mit schwarzen Queerstreifen und weißen Spitzen, auf jeder Seite mit

vier weißen, an der Wurzel schwarz in die Queere gestreiften Federn. 10½ Zoll lang. S. 107 Nr. 4.

Latham l. c. n. 4. — Deutschland. England. Sibirien.

5. Heer-Schnepfe (gemeine Becassine). Sc. Gallinago, *Lin.*

Schnabel an der Wurzel aschgrau, an der Spitze braun, breit und mit einer Rinne versehen, glatt (nur im Tode mit eckigen Knötchen besetzt); Füße grünlich bleyfarben; einige schwärzliche und rostgelbe Streifen vom Grunde des Schnabels längs dem Kopfe hin; Schwanz an der Wurzel schwarz, am Ende orangefarben mit zwey schwarzen Queerstreifen, die äußersten Federn bräunlich weiß mit schwarzen Queerstreifen. 9½ Zoll lang. S. 108 Nr. 6.

Latham l. c. p. 715 n. 6. — Ganze Erde.

Anm. Die Knötchen, die man bey dieser und mehreren Schnepfenarten auf der Spitze des Schnabels antrifft, erscheinen erst im Tode, wo die glatte Schnabelhaut sich in die höckrige Hornspitze einsenket. Es ist dieß also ein bloßes Kennzeichen im Tode des Vogels oder im Kabinette.

6. Moor-Schnepfe (kleine Becassine). Sc. Gallinula, *Lin.*

Schnabel an der Wurzel stärker und erhabener, als an beyden vorhergehenden Arten, schmutzig gelb, an der Spitze schwärzlich (und im Tode sehr fein chagrinirt); Füße grünlich fleischfarben; Scheitel schwarz, auf beyden Seiten ein rostfarbener, durch eine schmale schwarze Linie in zwey Theile getheilter Streifen; Zügel schwärzlich; Schwanz an den zwey mittlern Federn schwarz mit hellbrauner Spitze, an den übrigen braunschwarz mit rostfarbenen Rändern. 8 Zoll lang. S. 110 Nr. 8.

Latham l. c. n. 8. — Europa. Asien. Amerika.

Anm. Diese und die zwey vorhergehenden Schnepfen sehen sich in der Farbe so ähnlich, daß sie oft mit einander verwechselt werden. Diese hat auf dem Oberleibe Federn, die schwarz sind, und einen grünen oder purpurfarbenen Glanz haben.

7. Cayennische oder dickschnäblige Schnepfe. Sc. cayennensis, *Gmelin Lin.*

Schnabel stark, am Ende etwas gebogen; Oberleib aschgraubraun, gelblichweiß gefleckt; Unterleib und Steiß weiß; Deckfedern der Flügel und vordere Schwungfedern an der Wurzel weißlich. 13 Zoll lang. S. 107 Nr. 5.

Latham l. c. p. 715 n. 5. — Cayenne.

8. Finnmärkische oder grauköpfige Schnepfe. Sc. gallinaria, *Gmelin Lin.*

Der Heerschnepfe ähnlich; Kopf grau; Füße gelb; (Schnabel im Tode an der Spitze mit Höckern besetzt). S. 109 Nr. 7.

Latham l. c. n. 7. — Finnmark.

9. Nie-

9. Niederländische oder rostbrüstige Schnepfe. Sc. belgica. *Gmelin Lin.*

Schnabel sehr grade, an der Spitze schwarz; Kopf, Hals und Brust rostfarben; Bauch weiß; Rücken, Flügel, Schwanz und Füße schwarz. S. 129 Nr. 35.
Latham l. c. p. 716 n. 9. — Niederlande.

10. Capsche oder schwarzbrüstige Schnepfe. Sc. capensis, *Lin.*

Schnabel und eine Längslinie auf dem Scheitel röthlichgelb; auf der Brust ein schwarzes Queerband; auf beyden Seiten des Rückens eine weiße Linie. 10 Zoll lang. S. 110 Nr. 9.
Latham l. c. n. 10. — Vorgebirge der guten Hoffnung.
Variirt: a) Scheitel, Kehle und Vorderhals kastanienbraun; der übrige Kopf und Hals und die Brust schwarz. S. 111 Nr. 9. A. Taf. 83.
b) Unterhals und Rücken mit wellenförmigen schwarzen und grauen Streifen; Kehle und Bauch weiß. S. 112 Nr. 9. C.
c) Weiß; Kopf und Hals schwarz; Flügel und Rücken grün; die vordern Schwungfedern roth gefleckt. Sc. bengalensis, *Gmelin Lin.* — Bengalen.
d) Oben mit schwarzen Flecken und Möndchen besetzt; Rücken schieferblau; Flügel lohbraun; Unterbrust schwarz. S. 113 Nr. 9. E. — Ostindien.

11. Chinesische oder buntrückige Schnepfe. Sc. sinensis, *Latham.*

Oberleib bläulich, braun, gelbroth und schwarz gemischt; Augenbraunen, eine Scheitellinie, Kehle und Bauch weiß. S. 112 Nr. 9. Var. B.
Sc. capensis. Gmelin Lin. I. 2. p. 666 n. 14. γ. — China.

12. Madrasische oder Feldhuhn-Schnepfe. Sc. maderaspatana, *Gmelin Lin.*

Feldhuhnfarben; schwärzlich und rothgelb gefleckt; auf dem Kopfe mit 3 und auf dem Rücken mit 2 schwarzbraunen Bändern; Unterleib weiß; auf der Brust ein schwarzes Band; die Hinterzehe so lang als die vordern. S. 113 Nr. 10.
Latham l. c n. 12. — Madras.

13. Indische oder graustreifige Schnepfe. Sc. indica, *Gmelin Lin.*

Grau mit wellenförmigen Queerbändern durchzogen; Unterleib weiß; zwey graue Streifen an den Seiten des weißlichen Kopfs; Schnabel und Füße schwarz. S. 114 Nr. 11.
Latham l. c. p. 718 n. 13. — Indien.
Anm. Latham zweifelt, ob es eine besondere Art sey.

14. Ame-

14. Amerikanische oder schwarzpunktirte (Pfuhl-) Schnepfe. *) Sc. Tedoa, *Lin.*

Schnabel gelb; Oberleib rostbraun und dunkelbraun gemischt; Unterleib weißlich; hintere Schwungfedern rostroth, schwarz punktirt. 16 Zoll lang. S. 114 Nr. 12.

Latham l. c. n. 14. — Hudsonsbay.

? 15. Rothe (Pfuhl-) Schnepfe. Sc. lapponica, *Gmelin Lin.*

Schnabel lang, an der Wurzel ein wenig aufwärts gebogen und roth, an der Spitze etwas kolbig und schwarz; Kopf, Hals und Brust rothbraun; Oberleib dunkelbraun mit rostfarbigen Federrändern; Schwung- und Schwanzfedern schwarz, erstere mit weißen Spitzen und letztere an den Seitenfedern weiß gestreift; Füße schwarzgrau. 18 Zoll lang. S. 114 Nr. 13.

Latham l. c. n. 15. — Europa. Amerika.

Rother Wasserläufer. Meine N. G. Deutschlands. IV. S. 253 Nr. 11.

Meyers Taschenbuch. II. S. 374 Nr. 6.

? 16. Graue (Pfuhl-) Schnepfe. Totanus gregarius, *mihi.*

Schnabel kürzer, etwas aufwärts gebogen; Oberleib graubraun, hell rostfarben und einzeln weiß gefleckt; äußere Schwanzfedern weiß, mittlere mit 6 bis 7 graubraunen Binden; Füße grau. Größe des Kiebitzes. S. 115 Nr. 13. Var. A.

Scolopax lapponica. Latham l. c. p. 719 n. 15. *β.*

Tringa gregaria. Ottos Uebers. von Büffons Vögeln. XXVI. S. 242.

Grauer Wasserläufer. Meine N. G. Deutschlands. IV. S. 258 Nr. 12. — Ufer der Ostsee. Gibraltar.

Anm. Wenn dieser Vogel keine besondere Art ist, so gehört er eher zur dickfüßigen Schnepfe als zur rothen.

17. Geiskopf-Schnepfe. Sc. Aegocephala, *Lin.* Totanus ferrugineus, *Meyeri.*

Schnabel lang, in der Mitte etwas aufwärts gebogen; über die Augen ein röthlichweißer Strich; der rücken rothbraun mit großen schwärzlichen Längsflecken; Kehle und Gurgel rostroth; Seiten weiß mit schwärzlichen Queerstreifen; Steiß und Schwanz schwarz und weiß gestreift; Füße braungrün. 15 Zoll lang. S. 117 Nr. 14. A.

Variirt in der Jugend mit weißlicher Kehle und Bauch, auch einfarbig braun mit grauen Kopf und Hals.

Latham l. c. p. 719 n. 16. — Europa. Afrika.

Geiskopf-Wasserläufer. Meine N. G. Deutschlands. IV. S. 234 Nr. 6.

Anm.

*) Die Pfuhlschnepfen und auch noch andere Schnepfen, die den Strandläufern ähneln, aber einen längern Schnabel haben, rechne ich zu einer besondern Gattung unter dem Namen Wasserläufer (Totanus).

Anm. Herr Meyer (Taschenbuch II. S. 375) rechnet hierher die beyden vorhergehenden Vögel.

18. Dickfüßige (gemeine Pfuhl-) Schnepfe. Sc. leucophaea, *Latham.*

Schnabel lang, in der Mitte etwas aufwärts gebogen, an der Wurzel roth, an der Spitze schwarz; über den Augen ein weißlicher Streifen; Oberleib dunkelbraun, alle Federn röthlichweiß eingefaßt; Kehle, Bauch und Unterrücken weiß; Brust röthlichaschgrau mit braunen Schmitzen; Schwanz weiß mit schwarzbraunen Queerbinden; Füße aschgrau, nach der Ferse zu dick. 16 Zoll lang. S. 116 Nr. 14.

Scolopax aegocephala. Gmelin Lin. I. 2. p. 667 n. 16.

Dickfüßiger Wasserläufer. Meine N. G. Deutschlands. IV. S. 237 Nr. 7.

Latham l. c. n. 17. — Europa. Asien. Amerika.

19. Dunkelfüßige (kleine Pfuhl-) Schnepfe. Sc. Limosa, *Lin.*

Schnabel lang, an der Wurzel gelblich und an der schwärzlichen Spitzenhälfte etwas in die Höhe gezogen; Füße dunkelgrau; Hauptfarbe braungrau; Unterrücken und Steiß weiß; Schwanz schwärzlich; an der Spitze weiß, so daß dieß Weiß an den Endfedern so zunimmt, daß die äußersten fast ganz weiß sind. 17 Zoll lang. S. 118. Nr. 17.

Latham l. c. p. 18. — Norddeutschland. Island. Grönland. Schweden.

Dunkelfüßiger Wasserläufer. Meine N. G. Deutschlands IV. S. 244. Nr. 9.

Anm. Herr Meyer (Taschenbuch II. S. 371) sagt, daß Nr. 15. hierher gehöre. Scolopax lapponica *Lin.* sey höchstens 13½ Zoll lang und der Schwanz weiß mit vielen schwarzbraunen Querbinden.

20. Marmorirte (Pfuhl-) Schnepfe. Sc. marmorata, *Latham.*

Schnabel orangegelb, gegen die Spitze hin schwarz; Oberleib braun und blaß gelbröthlich gefleckt; Schwungfedern gelbroth, die vier ersten an der Spitze schwarz; Unterleib weiß, an der Brust mit dunkelbraunen Wellenlinien. 19 Zoll lang. S. 128 Nr 33.

Latham l. c. p. 720 n. 19. — Hudsons-Bay.

21. Hudsonische oder wellenbäuchige (Pfuhl-) Schnepfe. Sc. hudsonica, *Latham.*

Schnabel etwas aufwärts gebogen; Oberleib dunkelbraun mit weißlichen Flecken; Unterleib gelbroth kastanienbraun mit dunkelbraunen Wellenlinien; Kehle und Steiß weiß. 17 Zoll lang. S. 128 Nr. 34.

Latham l. c. n. 20.

? 22. Bunte Schnepfe. Sc. Glottis, *Lin.*

Schnabel lang, gerade, an der Spitze etwas oben abwärts gebogen, schwärzlich, unten an der Wurzel olivengrau; Füße dunkelgrün; Oberleib hellgrau, dunkelbraun gewölkt;

Kehle,

Kehle, Augenstreifen, Brust und Bauch weiß. 14 Zoll lang. S. 118. Nr. 18. Taf. 83. b und c.

Latham l. c. n. 21. — Europa. Asien. Amerika.

Bunter Wasserläufer (Totanus Griseus). Meine N. G. Deutschlands IV. S. 231. Nr. 5.

Anm. Herr Dr. Meyer (Taschenbuch II. S. 372) rechnet diese Schnepfe zur folgenden. Ich kann dieß nicht, denn der Schnabel ist ja nicht in die Höhe gezogen, sondern vielmehr vorne etwas herabgekrümmt.

23. Grünfüßige Schnepfe. Totanus Glottis, *mihi*. T. chloropus, *Meyeri*.

Mit kürzerm in der Mitte etwas aufwärts gezogenen, an der Wurzel grauen, an der Spitze schwärzlichen Schnabel, graugrünen Füßen, einen weißen Augenstreifen, dunkelbraunen, rostgelblich kantirten Federn des Oberleibes, weißer Brust, Bauch, After, Unterrücken und Steiß, und weißgrauen dunkelbraun bandirten und gefleckten Schwanze. 13½ Zoll lang.

Naumanns Land- und Wasservögel. III. S. 35. Taf. 7. Fig. 7.

Scolopax Glottis. Gmelin Lin. l. c. p. 664. n. 10. — Norden von Europa und Asien.

24. Teich-Schnepfe. Totanus stagnatilis, *mihi*.

Schnabel kürzer, dünn, in der Mitte etwas aufwärts gebogen und schwärzlich; Gesicht weiß; Oberleib dunkelbraun mit graulich weißen Federkanten; Unterleib und Steiß weiß; Schwanz weiß mit einigen dunkelbraunen abgebrochenen Binden; Füße olivengrün. 9 Zoll lang.

Bey den Jungen und Herbstvögeln sind Gesicht, Kehle, Bauch und After entweder ganz weiß oder nur wenig gefleckt, bey den Alten im Frühjahr Bauch und After reiner weiß, nur auf den Seiten gefleckt.

Scolopax Glottis minor. Naumanns Land- und Wasservögel. III. S. 72. Taf. 18. Fig. 23.

Teich-Wasserläufer. Meine N. G. Deutschlands IV. S. 261. Nr. 13. — Deutschland.

Meyers Taschenbuch II. S. 376. Nr. 7.

25. Aschgraue (Pfuhl-) Schnepfe. Sc. canescens, *Gmelin Lin.*

Oberleib aschgrau und weiß gefleckt; Unterleib weiß, an der Brust mit aschgrauen Flecken; Füße lang, dünn und aschfarben. 14 Zoll lang. S. 117. Nr. 15.

Latham l. c. p. 721 n. 22. — Lincolnshire.

? 26. Schwimmende Schnepfe. Sc. natans, *Otto*.

Schnabel lang, an der Spitze etwas gebogen, schwarz, an der untern Kinnlade von der Wurzel an bis zur Hälfte roth; über die Augen ein weißer Streifen, und durch die

Augen

Augen ein grauer; Oberleib aschgrau; Unterleib weiß mit aschgrauen Flecken, die am Bauche einzeln stehen; Schwanz schwarz mit weißen Queerstreifen; Füße hellroth; Größe eines Kiebitzes.

Otto in Büffons Vögeln. XXVI. S. 254.

Schwimmender Wasserläufer. Meine N. G. Deutschlands. IV. S. 227 Nr. 4. — Norden von Europa und Deutschland.

Anm. Dieser und die beyden folgenden Vögel scheinen zusammen zu gehören. Sie werden von Meyer (Taschenbuch II. S. 367) zum gefleckten Wasserläufer Nr. 29 gerechnet. Er geht so tief von dem Ufer ins Wasser hinein, daß er schwimmen muß.

? 27. Cambridsche (Pfuhl=) Schnepfe. Sc. cantabrigiensis, *Gmelin Lin.*

Graubraun, unten weiß; Deckfedern der Flügel und Schwanzfedern schwarz bandirt; Schnabel roth. Etwas größer als die rothfüßige Schnepfe. S. 118 Nr. 16.

Latham l. c. n. 23. — England.

? 28. Curländische Schnepfe. Sc. curonica, *Gmelin Lin.*

Grau gefleckt mit schwärzlichen Flügeln und Schnabel, an welchem die untere Kinnlade von der Wurzel an scharlachroth ist, und ziegelrothen Füßen.

Latham l. c. p. 724 n. 37. — Curland.

29 Gefleckte (Pfuhl=) Schnepfe. Totanus maculatus, *mihi.*

Schnabel lang, an der Spitze merklich gebogen; Füße blutroth; Hauptfarbe schwärzlich mit kleinen weißen Flecken; Brust, Bauch und Rücken weiß mit dunkelbraunen Flecken an beyden erstern; Steiß und Schwanz mit schwärzlichen und weißen klaren Binden. 16 Zoll lang. S. 120 Nr. 19 A.

Scolopax Totanus. Latham l. c. n. 24. β.

Gefleckter Wasserläufer. Meine N. G. Deutschlands IV. S. 203 Nr. 1. — Nordeuropa und Amerika.

Anm. Dieß ist eine bestimmte Art, welche aber nicht mit Scolopax Totanus des Linné und andrer Schriftsteller übereintrifft, und fälschlich als eine Varietät davon aufgeführt wird. Wahrscheinlich ist Linnés Vogel mein Strandwasserläufer. Nr. 31.

? 30. Dunkelbraune Schnepfe. Sc. fusca, *Lin.*

Mit langen schwarzen an der Spitze merklich gekrümmten Schnabel, braunen Füßen, schwärzlichen weißgefleckten Oberleibe, und aschgrauen Unterleibe. 13 Zoll lang. S. 126 Nr. 30.

Latham l. c. p. 724 n. 35. — Arktischer Kreis. Rußland. Sibirien.

Dunkelbrauner Wasserläufer. Meine N. G. Deutschlands. IV. S. 212 Nr. 2.

Anm. Es ist wohl keinem Zweifel unterworfen, daß dieser Vogel nicht der vorhergehende seyn soll, an welchem Schnabel und Füße (im Cabinette) dunkel geworden sind. Herr Meyer (Taschenbuch II. S. 366) beschreibt seinen alten Vogel mit dunkelbraunen Füßen.

Ob sie wohl in der Natur so sind? Ich kenne diesen Vogel sehr gut, habe aber im Frühjahr nie einen ohne rothe Füße angetroffen.

31. Strand-Schnepfe. Sc. Totanus, *Lin.*

Schnabel lang, von der Mitte etwas in die Höhe gezogen, an der Wurzel bleyfarben, an der Spitze schwarz; Füße olivengrau; Oberleib schwärzlichbraun und weißgrau gemischt; Rücken, Brust und Bauch weiß; Schwanz dunkelbraun gestreift, die äußern Federn fast ganz weiß. 15 Zoll lang. S. 120 Nr. 19.

La grande Barge aboyeuse. Buffon VII. soi.

Strandwasserläufer (Totanus fistulans). Meine N. G. Deutschlands IV. 241 Nr. 8. — Meeresküsten von Europa.

32. Rothfüßige Schnepfe. Sc. Calidris, *Lin.*

Schnabel mittelmäßig lang, an der Wurzel hochroth, und an der nur wenig abwärts gebogenen Spitze schwarz; die hohen Füße orangefarben; Oberleib grünbraun, grau gemischt mit schwärzlichen Zackenstreifen; hintere Schwungfedern gegen die Spitze hin weiß, wodurch ein weißer Flügelstreif entsteht; Unterflügel und Schwanz weiß, letzterer mit vielen schwarzen Queerbinden. 12 Zoll lang. S. 122 Nr. 20.

Latham l. c. p. 722 n. 25. — Europa. Amerika.

Rothfüßiger Wasserläufer. Meine N. G. Deutschlands IV. S. 216 Nr. 3. Taf. 20.

Als Varietät wird die Chinesische rothfüßige Schnepfe hierher gerechnet: Oberleib grau; Unterleib weiß; Unterhals und Seiten der Brust schwärzlich gefleckt; Steiß und Schwanz weiß, schwärzlich bandirt. S. 123 Nr. 20 A. — China und Indien.

Anm. Ob nicht der Gambett-Strandläufer (Tringa Gambetta) auch hierher gehört, ist zweifelhaft. Es ist wahrscheinlich ein und derselbe Vogel.

? 33. Weiße Schnepfe. Sc. candida, *Lin.*

Schnabel orangefarben mit einer schwarzen Spitze; Füße orangefarben; Oberleib und Schwanz weißlich mit röthlichgrauen Queerstreifen; Unterleib rein weiß. 11 Zoll lang. S. 123 Nr. 21.

Latham l. c. n. 26. — Hudsonsbay.

Anm. Latham vermuthet nach seiner Vergleichung, daß es eine Varietät des vorhergehenden Vogels sey.

34. Pyrenäische (Pfuhl-) Schnepfe. Sc. pyrenaica.

Schnabel etwas aufgebogen, schwarz, unten an der Wurzel zinnoberroth; Füße zinnoberroth; Oberleib dunkelaschgrau; Unterleib weiß; Deckfedern der Flügel dunkelbraun, weiß gesäumt; Schwanz gelblich aschgrau. Etwas kleiner als die dickfüßige Schnepfe. S. 130 Nr. 39. — Pyrenäen. Südliches Frankreich.

? 35. Zweifel-

? 35. Zweifelhafte (Pfuhl-) Schnepfe. Sc. dubia.

Schnabel etwas aufgebogen, schwarz, die untere Kinnlade bis zur Hälfte blutroth; Kopf, Hals und Brust weiß mit schwarzgrauen Strichen; Flügel dunkelaschgrau. Etwas kleiner als der Regen-Brachvogel. S. 131 Nr. 40. — Curland.

Anm. Scheint mit der lappländischen Schnepfe und dem weißen Sichelschnäbler Aehnlichkeit zu haben.

36. Schwimmfüßige Schnepfe. Sc. semipalmata, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße dunkelbraun, letztere zur Hälfte mit einer Schwimmhaut versehen; Oberleib aschgrau mit schwarzen Pfeilflecken; große Schwungfedern mit einem weißen Streifen, hintere Schwungfedern, so wie die äußern Schwanzfedern ganz weiß. 14 Zoll lang. S. 123 Nr. 22.

Latham l. c. n. 27. — Neuyork.

37. Stein-Schnepfe. Sc. melanoleuca, *Gmelin Lin.*

Schnabel schwarz; Füße lang und gelb; Leib schwarz und weiß gefleckt; Steiß und Schwanz eben so gestreift; große Schwungfedern dunkelbraun. Zweymal so groß als die Heerschnepfe. S. 124 Nr. 23.

Latham l. c. p. 723 n. 28. — Nordamerika.

38. Gelbfüßige Schnepfe. Sc. flavipes, *Gmelin Lin.*

Schnabel schwarz, dünn, am Ende etwas gebogen; Füße gelb; Oberleib schmutzig weiß, schwarz gefleckt; Schwanz weiß und braun gestreift; kleine Deckfedern der Flügel einfarbig braun. 11 Zoll lang. S. 124 Nr. 24.

Latham l. c. n. 29.

39. Stickschnepfe. Sc. nutans, *Gmelin Lin.*

Schnabel lang, schmal und schwarz; Füße grünlich, und die Zehen mit einer schmalen Haut eingefaßt; Oberleib dunkelbraun, fuchsroth gestreift; Hals und Brust aschgrau mit Rostfarbe gemischt; kleine Deckfedern aschgrau; Schwanz schwarz und weiß gestreift. Größe der Heerschnepfe. S. 124 Nr. 25.

Latham l. c. n. 30. — An der Küste von Labrador.

40. Schwarze Schnepfe. Sc. nigra, *Gmelin Lin.*

Ganzer Leib tief schwarz; Schnabel und Füße roth. S. 125 Nr. 26.

Latham l. c. n. 31. — Auf den Inseln zwischen Nord-Asien und Amerika.

41. Rothbrüstige Schnepfe. Sc. noveboracensis, *Gmelin Lin.*

Kopf, Hals und Schultern schwarz, aschgrau und roth gemischt; Gurgel und Brust rostroth, schwarz gefleckt; Flügel aschgrau; Rücken und Steiß weiß; Schwanz schwarz und weiß bandirt. Größe der Heerschnepfe. S. 125 Nr. 27.

Latham l. c. n. 32. — Neuyork.

42. Braune Schnepfe. Sc. grisea, *Gmelin Lin.*

Hinterzehe lang und hochstehend; Hauptfarbe aschgraubraun, schwarz genebelt; Flügel dunkelbraun; Rücken, Bauch und Schwanz weiß; Steiß und Schwanzfedern schwarz gebändert. 11 Zoll lang. S. 125 Nr. 28.

Latham l. c. p. 724 n. 33. — Neuyork.

43. Weißgraue Schnepfe. Sc. incana, *Gmelin Lin.*

Aschgrau; Gurgel, Mitte des Bauchs und ein Fleck vor den Augen weiß. 11 Zoll lang. S. 126 Nr. 29.

Latham l. c. n. 34. — Inseln Eimeo und Palmerston.

44. Neblige Schnepfe. Sc. cinerea, *Gmelin Lin.*

Oberleib aschgrau, dunkelbraun gefleckt; Unterleib weiß, an Hals und Brust aschgrau genebelt; eine weiße Flügelbinde und die hintern Schwungfedern an der Spitze weiß. 9 Zoll lang. S. 127 Nr. 31.

Latham l. c. n. 36. — Am Fluß Terek und Caspischen Meere.

45. Sonnen-Schnepfe. Sc. Helias, *Latham.*

Füße etwas kurz; Leib schwarz, gelbroth und weiß gestreift; über die Augen ein weißer Streif; Bauch weiß; Hals fuchsroth mit schwarzen Queerbinden; Schwanz am Ende mit einer breiten schwarzen Binde. 15 Zoll lang. S. 127 Nr. 32.

Latham l. c. p. 725 n. 38. — Guiana.

Ardea Helias, Gmelin Lin. I. 2. p. 640.

46. Purpurschnäblige Schnepfe. Sc. obscura, *Gmelin Lin.*

Schnabel grade, purpurroth; Füße fleischfarben; Kopf aschgrau; Flügel schwarzgrau. S. 129 Nr. 36. — Am Caspischen Meere.

47. Zweyfarbige Schnepfe. Sc. bicolor.

Schnabel und Füße gelb; Hauptfarbe grau, etwas olivenfarben überlaufen; Unterleib schmutzig weiß. S. 131 Nr. 41. — Cayenne.

73. Strandläufer. Tringa. *)

1. Gehäubter Strandläufer oder gemeiner Kiebitz. Tringa Vanellus, *Lin.* Vanellus cristatus.

Füße roth; Federbusch am Hinterkopf flach S förmig niederhängend; Rücken dunkelgrün mit Purpurschimmer; Brust schwarz. $13\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 133 Nr. 2.

Man findet eine weiße Spielart.

Latham l. c. p. 726 n. 2. — Europa. Asien. Afrika.

2. Schwarz-

*) Man kann, wie oben erwähnt, die Kiebitze auch als eine besondere Gattung trennen. S. oben S. 13.

2. Schwarzbäuchiger Strandläufer oder Kiebitz. Tr. helvetica, *Lin.*

Schnabel und Füße schwärzlich, an erstern in der Mitte unten ein Höcker und an letztern die Hinterzehe nur eine Spur. Oberleib schwarz und weiß gefleckt; Unterleib schwarz; untere Flügeldeckfedern von der Fügelwurzel bis ans erste Gelenk schwarz; Schwanz schwarz und weiß bandirt. 12 Zoll lang. S. 138 Nr. 10.

Latham l. c. p. 728 n. 10. — Europa. Amerika.

? 3. Grauer Strandläufer oder Kiebitz. Tr. squatarola, *Lin.*

Mit schwarzen Schnabel; schmutzig grünen Füßen, an welchen die Hinterzehe nur ein Stumpf ist, lerchengrauen Oberleibe, weißlichen Unterleibe und weiß bandirten Schwanze. 12 Zoll lang. S. 139 Nr. 11.

Latham l. c. p. 729 n. 11. — Europa. Amerika.

Anm. Dieser Vogel scheint ein junges noch ungemausertes Männchen vom vorhergehenden zu seyn, und eben so ist der bunte Kiebitz (Tr. varia, Lin.), welcher schwarzen Schnabel und Füße, braunschwärzlichen Rücken und Schultern, alle Federn weiß gefleckt und gerändert, und die Schwanzfedern braunschwärzlich und weiß gestreift hat, ein altes oder junges Männchen nach der Mauser bis zum Frühjahr, wo bey diesem Vogel, so wie bey mehreren die Farben erst ausgebildet sind, und also der Unterleib schwarz wird, zu seyn. Beym Goldregenpfeifer findet sich derselbe Fall. Herr Meyer sagt, sie mauserten sich zweymal im Jahre.

4. Italiänischer Strandläufer oder großer Kiebitz. Tr. bononiensis, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße gelb; Hauptfarbe am Oberleibe schwarz, am Unterleibe weißlich; Kopf und Hinterhals kastanienbraun; Vorderhals und Brust rostfarben gefleckt; Schwanzfedern schwarz. Größer als der gemeine Kiebitz. S. 135 Nr. 3.

Latham l. c. p. 726. n. 3. — Um Bologna herum.

5. Cayennischer oder Strauß-Strandläufer oder Kiebitz. Parra cayennensis, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße röthlich; am Hinterkopf ein schwärzlicher Federbusch; am Flügelbug ein kurzer, gebogener Dorn; Rücken grünlich purpurfarben; Stirn, Kehle, eine Brust- und Schwanzbinde schwarz; Rand der Flügel, Bauch und Schwanzwurzel weiß. $11\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 135 Nr. 5.

Tringa cayennensis. Latham l. c. p. 727. n 5. — Cayenne.

6. Louisianischer oder schwarzscheiteliger Strandläufer oder Kiebitz. Parra ludoviciana, *Gmelin Lin.*

Schnabel orangefarben; Füße roth; Augen Kreiß nackt und an den Seiten des Schnabels Lappen bildend; am Flügelbug ein scharfer Dorn; Oberleib graubraun; Unterleib und Schwanzwurzel gelblich weiß; Scheitel, Schwungfedern und eine Schwanzbinde schwarz. 11 Zoll lang. S. 136 Nr. 6.

Tringa ludoviciana. Latham l. c. n. 6. — Louisiana.

Anm.

Anm. Latham rechnet a. a. O. auch den Domingischen Spornflügel (Parra dominica, *Lin.*) hierher; er scheint aber zu verschieden zu seyn. Schnabel und Füße sind gelb; an der Wurzel des erstern Hautlappen; Oberleib hellgelb; Unterleib rosenfarben; Schwanzfedern wie der Rücken an den innern Fahnen rosenroth. Größe des gemeinen Kiebitzes. — Auf St. Domingo.

7. Lappen-Strandläufer oder Kiebitz. Parra goensis, *Gmelin Lin.*

Schnabel dunkelbraun; Füße gelb; an den Seiten des Kopfs Fleischlappen; am Flügelbug ein Dorn; Oberleib gelbrothbraun; Kopf, Hals, Schwungfedern und eine Schwanzbinde schwarz; auf beyden Seiten ein Halsstreifen, der sich mit der Brust vereinigt; Brust, Bauch, eine Flügelbinde und die Schwanzwurzel weiß. 13 Zoll lang. S. 137 Nr. 7.

Tringa goensis. Latham l. c. n. 7. — Aus Goa in Indien.

8. Gelbstirniger Strandläufer oder Kiebitz. Parra Senegalla, *Gmelin Lin.*

Schnabel gelblich grün mit schwarzer Spitze; Stirn gelbhäutig; am Flügelbug ein schwarzer Dorn; Oberleib graubraun; Kehle, Schwungfedern und eine Schwanzbinde schwarz; eine Längsbinde auf den Flügeln; Bauch, Wurzel und Spitze des Schwanzes weiß. 12 Zoll lang. S. 137 Nr. 8.

Tringa Senegalla. Latham l. c. p. 728. n. 8. — Senegal.

9. Kämpfender Strandläufer oder Kampfhahn. Tr. pugnax, *Lin.*

Schnabel auf der inwendigen Mittellinie der obern Kinnlade bis zur Hälfte fein gezähnelt, an der Spitze etwas niederwärts gebogen und löffelförmig gespitzt; die 3 Seiten-Schwanzfedern ungefleckt; am Männchen das Gesicht mit Wärzchen besetzt, am Hals im Sommer ein Kragen, und die Federfarbe verschieden; am Weibchen die Farbe des Oberleibes schwärzlich mit rostgelblichen und gelblichweißen Federrändern. 12 Zoll lang. S. 131 Nr. 1.

Latham l. c. p. 725 n. 1. — Europa. Sibirien.

Anm. Eigen ist, daß der männliche Vogel in der Farbe sich so verschieden zeigt, als die zahmen Hausvögel, so daß keiner dem andern gleicht. Nach der Mauser verliert das Männchen auch den Kragen, und bringt ihn erst im künftigen Frühjahr als Paarungsschmuck und zum Abhalten der Bisse in den immerwährenden Kämpfen mit.

10. Rothbeiniger Strandläufer. Tr. erythropus, *Gmelin Lin.*

Schnabel schwarz; die weitnackten Beine und Füße roth; Oberleib aschgraubraun; Unterleib rußfarben; Stirn gelbröthlich; Schwanz weißröthlich, am Ende mit einer schwarzen Binde. Größer als der Kampfhahn. S. 135 Nr. 4.

Latham l. c. p. 727 n. 4. — Vaterland unbekannt.

? 11. Gam=

? 11. Gambett-Strandläufer. Tr. Gambetta, *Lin.*

Der Schnabel an der Wurzel und die Füße roth; Oberleib aschgrau und gelbbunt; Unterleib weiß. 12 Zoll lang. S. 138 Nr. 9.

Latham l. c. p. 728 n. 9. — Europa. Amerika.

Anm. Ein zweifelhafter Vogel, der wahrscheinlich mit der rothfüßigen Schnepfe (Scolopax Calidris, *Lin.*) einerley ist.

12. Punktirter Strandläufer. Tr. ochropus, *Lin.*

Schnabel an der Wurzel grünlich schwarz, an der Spitze ganz schwarz; Füße graugrünlich; über die Augen ein weißer Streifen; Zügel bräunlich schwarz; Bauch, Steiß und obere Hälfte der Schwanzfedern weiß; Oberleib dunkelbraun mit olivengrünen Schimmer und weißen und schwärzlichen Punkten, deren auf jedem Federrande 5 bis 7 stehen, besetzt. $11\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 141 Nr. 12.

Dieser Vogel variirt: a) mit ganz weißen Unterleibe; b) mit hellerer Grundfarbe und weniger weißen Fleckchen auf dem Oberleibe (meist Weibchen); und c) mit verwaschenen oder undeutlichen weißen Fleckchen; d) die alten Männchen sind gewöhnlich am ganzen Unterrücken und bis weit in den Schwanz hinein rein weiß; e) die jungen Vögel haben eine rostfarbene Mischung am Oberleibe, weniger weiße Fleckchen und weniger weiß an der Schwanzwurzel. Eben ein solcher junger Vogel scheint f) Linnés Küsten-Strandläufer (Tr. littorea. Fauna suecica. n. 183.) zu seyn. Der Oberleib ist braunschwärzlich mit rostgelben und grauen Flecken und Punkten. g) Oberleib aschgrau mit undeutlichen weißen Flecken; Unterleib schmutzig weiß, an der Brust ins aschfarbene übergehend; Schnabel schwarz; Füße dunkelgrün. Königs-Georgen-Sund.

Latham l. c. n. 12. — Europa. Amerika.

? 13. Küsten-Strandläufer. Tr. littorea.

Schnabel kurz und dick (nur halb so lang als am vorhergehenden), und so wie die Füße schwarz; Oberleib schwärzlich mit rothgelben Federsäumen; Flügel schwärzlich, rostgelb und weißlich gefranzt. Größe wie beym rothfüßigen Strandläufer (Chevalier à pieds rouges, Buffon).

Chevalier varié, Buffon des Ois. VII. p. 517. Pl. enl. Nr. 300.

? Latham l. c. p. 731 n. 31.

Anm. Buffons genannter Vogel wird immer mit Linnés Küsten-Strandläufer (Tr. littorea, *Lin.*) welcher zum vorhergehenden gehört, aber mit Unrecht vereinigt, weshalb er hier besonders aufgeführt ist. Er gehört aber vielleicht als junger Vogel zum Halsbands-Strandläufer. Nr. 45.

14. Wald-Strandläufer. Tr. Glareola, *Gmelin Lin.*

Schnabel an der Wurzel olivengrün, an der Spitze schwarz; Füße grüngelb; Augenkreiß weiß; Zügel dunkelbraun; Oberleib dunkelbraun mit unordentlich gestellten dreyeckigen rostgelben und gelblich-weißen Flecken; Mittelrücken und Steiß weiß; Vorderhals mit dun-

dunkelbraunen und blaß rostfarbigen Schmitzen; Schwanz weiß, von der Wurzel bis zur Spitze mit schwärzlichen Queerbinden. Größe des gemeinen Staars; 8½ Zoll lang. S. 143 Nr. 13. Auch Note p. Var. D. kleiner punktirter Strandläufer. — Schweden. Deutschland. Nordamerika.

Latham l. c. p. 730 n. 13.

Gefleckter Sandläufer. Naumanns Land- und Wasservögel. III. S. 79 Taf. 19 Fig. 25.

Meine N. G. Deutschlands. IV. S. 291 Nr. 5.

Anm. Dieser Vogel darf nicht mit dem punktirten Strandläufer, dem er ähnlich sieht, verwechselt werden. Er ist auch weit kleiner.

15. Ritter-Strandläufer. Tr. equestris, *Latham.*

Schnabel schwärzlich; Füße grünlich; Oberleib rothgrau und dunkelbraun genebelt; Steiß und Unterleib weiß; Schwanz gelb rothbraun, die zwey mittlern Federn schwarz gebändert. 12 Zoll lang.

Latham l. c. n. 14. — Europa.

? 16. Rothgefleckter Strandläufer. Tr. rufescens, *mihi.*

Schnabel schwarz, schwach, an der Spitze etwas abwärts gebogen; Füße olivengrün; Nacken und Rücken glänzend schwarz, die Federn hell rostroth gesäumt; Genick, Wangen und Vorderhals aschgrau; übriger Unterleib weiß; über die Flügel eine schmale weiße Binde. 12 Zoll lang. S. 163 Nr. 38.

Tringa grenovicensis. Latham l. c. p. 731 n. 16. — Schlesien. England.

Mein ornithol. Taschenbuch. S. 298 Nr. 4. mit einer Abbildung.

Anm. Latham vermuthet, daß er zu dem Küsten-Strandläufer gehöre. Wenn er aber keine besondere Art ist, so kann man ihn vielmehr für einen jungen Vogel des Kampfhahns annehmen.

17. Weißflügliger Strandläufer. Tr. leucoptera, *Gmelin Lin.*

Füße dunkelgrün; Oberleib braunschwarz; über die Flügel ein weißer Streifen; Unterleib und Steiß gelbroth; Schwanz schwarz, gelbroth bandirt. 8½ Zoll lang. S. 143 Nr. 14 Taf. 84.

Latham l. c. n. 17. — Inseln des stillen Meers. Otaheite. Eimeo.

18. Gestreifter Strandläufer. Tr. striata, *Lin.*

Schnabel an der Wurzel roth, an der Spitze schwarz; Füße orangegelb; Oberleib dunkelbraun, aschgrau gewellt; meiste Schwungfedern weiß. Größe des gemeinen Staars. S. 147 Nr. 21.

Latham l. c. p. 733 n. 24. — Nordeuropa und Amerika.

Anm. Dieser Vogel variirt a) mit schwärzlichen rothgrau geränderten Federn des Oberleibes, und weiß und schwarz gebänderten Schwanz. b) Linnés Vogel ist am Steiß und Schwanz weiß, letzterer braun gestreift; Unterleib weiß mit Längs- und Queerstreifen durchzogen. Wenn dieß kein anderer Vogel ist, so ist es wahrscheinlich eine Geschlechts-Verschiedenheit.

? 19. Selninger-Strandläufer. Tr. maritima, *Gmelin Lin.*

Füße gelb; Oberleib grau und schwarz melirt; Unterleib weiß; Kehle und Schwanz dunkelbraun, die 4 Seitenfedern des letztern weiß gerändert. Größe des gemeinen Staars. S. 144 Nr. 15.

Latham l. c. p. 731 n. 18. — Norwegen und Island.

Anm. Da er Größe, Aufenthalt, Stimme, gelbe Füße ꝛc. mit dem vorhergehenden gemein hat, so ist nicht unwahrscheinlich, daß es derselbe Vogel ist.

20. Gewellter Strandläufer. Tr. undata, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe dunkel mit gelben und weißen Wellenlinien; Steiß, Spitzen der großen Deckfedern und der hintern Schwungfedern weiß; Schwanz aschgrau, an der Spitze schwarz gerändert. S. 144 Nr. 16.

Variirt in der Hauptfarbe schmutzig gelb, am Oberleibe mit schwarzen Schuppen schattirt. Beseke Vögel Curlands. S. 65 Nr. 130.

Latham l. c. p. 732 n. 19. — Dänemark. Norwegen. Curland.

21. Einfarbiger Strandläufer. Tr. uniformis, *Gmelin Lin.*

Mit kurzen schwarzen Schnabel und einförmig hellaschgrauen Gefieder. S. 145 Nr. 17.

Latham l. c. n. 20. — Island.

22. Olivenfarbener Strandläufer. Tr. Calidris, *Lin.*

Schnabel und Füße schwärzlich; Oberleib schwarzbraun mit kastanienbraunen Federrändern; Unterleib olivengrün; Steiß graubraun, weißlich und dunkelbraun gefleckt. $9\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 145 Nr. 18.

Variirt am Unterleibe kastanienbraun, oder weiß.

Latham l. c. n. 21. — Europa.

23. Gesprenkelter Strandläufer. Tr. naevia, *Gmelin Lin.*

Füße grünlich; Oberleib aschfarben, gelbroth und schwarz gefleckt; Unterleib röthlichweiß mit kastanienbraunen Flecken; Schwanzfedern dunkelgrau, die äußerste mit einem weißen Längsstrich. 9 Zoll lang. S. 146 Nr. 19.

Latham l. c. n. 22. — Europa.

24. Graulicher Strandläufer. Tr. grisea, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße schwarz; Oberleib grau; Unterleib weiß, am Hals, Brust und Steiß mit einer braunen Wellenlinie; Schwanz weiß gerändert. $9\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 146 Nr. 20.

Latham l. c. p. 733 n. 23. — Europa.

? 25. Aschgrauer Strandläufer. Tr. cinerea, *Gmelin Lin.*

Füße dunkelgrün; Oberleib aschgrau; Kopf schwarz gefleckt; auf den aschgrauen Deckfedern der Flügel mit schwarzen und weißen Halbzirkeln; Unterleib weiß. 10 Zoll lang. S. 148 Nr. 22.

Latham l. c. n. 25. — Europa. Amerika.

Mein ornithol. Taschenbuch. S. 309 Nr. 14. mit einer Abbildung.

Anm. Ein zweifelhafter Vogel. Er scheint zu dem Kanuts = Strandläufer zu gehören.

26. Brauner Strandläufer. Tr. fusca, *Latham.*

Schnabel und Füße schwarz; Oberleib hellbraun, schwarz gefleckt; Deckfedern der Flügel weiß gerändert; Vorderhals schwarz gestreift; Schwanz aschgrau. Größe der Moorschnepfe. S. 164 Nr. 39.

Latham l. c. p. 733 n. 26. — England.

27. Lincolnshirischer oder kurzschnäbliger Strandläufer. Tr. lincolniensis, *Latham.*

Schnabel kurz, stumpfspitzig und dunkelbraun; Füße hoch, dünn und röthlichbraun; Hauptfarbe weiß, oben grau und dunkelbraun gefleckt, und mit dunkelbraunen und schwarzen Längsflecken; zwey mittlere Schwanzfedern ganz schwarz. Größe einer Singdrossel. S. 164 Nr. 40.

Latham l. c. p. 734 n. 27. — England.

28. Gefleckter Strandläufer. Tr. macularia, *Lin.*

Wurzel des Schnabels und Füße fleischfarben; Oberleib olivenbraun, theils mit Längs- theils mit Queerstrichen von schwarzer Farbe besetzt; Augenbraunen und zwey Flügelstreifen weiß; Unterleib am Männchen weiß und braun gefleckt, am Weibchen weiß. 8 Zoll lang. S. 150 Nr. 24.

Latham l. c. n. 29. — Amerika. England.

29. Neuyorkischer oder grauschwänziger Strandläufer. Tr. noveboracensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwärzlich mit weißlichen oder aschgrauen Federrändern; Unterleib weiß; Deckfedern des Schwanzes schwarz und weiß gestreift; Schwanz aschgrau. S. 151 Nr. 25.

Latham l. c. p. 735 n. 30. — Neuyork.

30. Gestrichelter Strandläufer. Tr. virgata, *Gmelin Lin.*

Füße dunkelgelb; Kopf und Hals weiß, dicht dunkelbraun gestrichelt; Oberleib dunkelbraun mit weißen Federrändern, an den Schulterfedern rostroth gestreift; Steiß und Unterleib weiß. Größe der Heerschnepfe. S. 151 Nr. 26.

Latham l. c. n. 31. — Sandwich = Sund.

31. Nördlicher Strandläufer. Tr. borealis, *Gmelin Lin.*

Schnabel stark und kurz und so wie die Füße dunkelbraun; Oberleib aschgrau, an den Seiten des Halses nach der Brust zu heller gesprenkelt; Augenstreif, Steiß und Unterleib weiß. S. 151 Nr. 27.

Latham l. c. n. 32.

32. Neu=

32. Neufundländischer oder düsterer Strandläufer. Tr. novae Terrae, *Gmelin Lin.*

Schnabel schwarz; Füße aschgrau; Oberleib schwarz mit rostrothen Federrändern; Unterleib aschgrauweiß; Schwung- und Schwanzfedern schwarz. S. 152 Nr. 28.

Lătham l. c. n. 33. — Neufundland.

33. Bunter Strandläufer. Tr. variegata, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße schwärzlich; Oberleib braun, schwarz und gelbroth bunt; Unterleib weiß mit schwarzen und dunkelbraunen Streifen; Schwanz braun. S. 152 Nr. 29.

Latham l. c. n. 34. — Nutka-Sund.

34. Gemeiner oder trillernder Strandläufer. Tr. Cinclus, *Lin.*

Schnabel schwarzgrau; Füße braungrün; über die Augen eine weiße Linie, durch dieselbe eine dunkelbraune; Oberleib dunkelbraun, olivengrün glänzend mit schwärzlich gezackten Wellenlinien und hellrostfarbenen Kanten; Brust weiß, dunkelbraun gestrichelt. 7½ Zoll lang. S. 152 Nr. 30.

Latham l. c. n. 35. — An den Meer-, Teich- und Flußufern Europas, Afrikas und Amerikas.

? 35. Meer-Strandläufer. Tr. hypoleucos, *Lin.*

Schnabel schwarzbraun; Füße blaugrün; Oberleib tiefbraun mit schwarzen und rostgelben Wellenlinien; Unterleib weiß. 7½ Zoll lang. S. 148 Nr. 23.

Latham l. c. p. 734 n. 28. — Meeres- und Flußufer von Europa und Amerika.

Anm. Herr Meyer (Taschenbuch II. S. 389) giebt diesen für den Jungen des vorhergehenden aus. Ich finde jenen im Frühjahr immer paarweise an den Teichen und Flüssen. Er setzt sich gern auf Pflöcke, auch im Herbst auf die schwimmenden Wasserpflanzen.

? 36. Rothhälsiger Strandläufer. Tr. ruficollis, *Gmelin Lin.*

Schnabel kürzer als der Kopf; Füße schwarz; Oberleib aschgrau; Scheitel und Hinterhals rostigroth und schwarz gestreift; Vorderhals rostroth. Größe des vorhergehenden. S. 155 Nr. 31.

Latham l. c. p. 736 n. 36. — Daurien.

37. Rothbrauner Strandläufer. T. islandica, *Gmelin Lin.* T. ferruginea, *Meyeri.*

Schnabel schwarz; Füße kurz, schwarz, mit zu beyden Seiten am Rande gezähnelten Zehen; Streif über den Augen, Wangen und ganzer Unterleib rostroth, an Bauch und After mit einzelnen braunen Flecken; Rücken und Schultern schwarz, rostroth und grauweiß gefleckt; Schwanz aschgrau. Länge 10 Zoll. S. 158 Nr. 34.

Latham l. c. p. 737 n. 39. — Norden von Europa. Auf dem Zuge in Deutschland.

Anm. Ich habe diesen Vogel mit dem rothbäuchigen Brachvogel vereinigt. In der Farbe ist nicht die geringste Verschiedenheit, und dieses Frühjahr brachte mir ein Jäger ein Exemplar, woran der Schnabel nur etwas gebogen war, und eben so sehe ich eins in der Sammlung des Herrn Forstcommissärs Hofmann zu Georgenthal. Wenn nicht Herr Meyer ausdrücklich sagte, der Schnabel sey ganz grade, und wenn nicht die Erfahrung lehrte, daß die Vögel an diesem Theile fast gar nicht variirten, so würden mich seine Gründe zur Trennung nicht überzeugt haben.

Ist es eine besondere Art, so scheint der vorhergehende vielleicht dahin zu gehören.

38. Veränderlicher Strandläufer. Tr. alpina, *Gmelin Lin.* T. variabilis, *Meyeri.*

Schnabel und Füße schwärzlich, ersterer ein wenig unterwärts gebogen; Oberleib schwärzlich, rostfarben und weiß gefleckt, welche Flecken die Federränder bilden; Brust im Frühjahr bey den Alten kohlschwarz, im Herbst (bey Jungen und Alten) weiß, entweder mit einem halbmondförmigen schwarzen Fleck oder nur schwärzlich gefleckte; die zwey mittelsten Federn des aschgrauen Schwanzes schwarzbraun und länger als die übrigen. Größe der Heerschnepfe, $7\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 156 Nr. 33 und S. 154 Nr. 30.

Tringa alpina. Latham l. c. n. 37.

Tringa Cinclus Varietas. Gmelin Lin. Syst. I. 2. p. 680 n. 18 β. — Europa. Asien. Amerika.

Anm. Dieser Vogel variirt in der Farbe, nach der Jahreszeit und dem Alter. Er ist am Bauche oft regelmäßig, oft unregelmäßig schwarz bezeichnet. Herr Meyer (Taschenbuch II. 397 Nr. 11) hat diesen Vogel am genauesten angegeben.

39. Kleiner Strandläufer. Tr. pusilla, *Lin.*

Schnabel dunkelgrau; Füße grünlichbraun; Oberleib aschgraubraun mit rostgelb gesäumten Federn; Unterhals und Brust aschgrau, einzeln schwärzlich gestrichelt; die mittlern Schwanzfedern braun mit rostgelben Kanten, die äußerste ganz weiß, die beyden folgenden halb weiß und halb grau. Größe eines Haussperlings. S. 155 Nr. 32. Titelkupfer.

Variirt nach dem Alter: denn die Jungen sind am Oberleibe dunkelrothgrau, jede Feder halbmondförmig weiß eingefaßt, und sehen also den jungen Lerchen ähnlich.

Latham l. c. p. 737 n. 38. — Nördliches Europa. Deutschland. St. Domingo.

40. Südlicher Strandläufer. Tr. australis, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße schwarz; Oberleib aschfarben, braun und gelblichweiß gefleckt; Unterleib blaß rothgelb; Steiß und Bauch schmutzig weiß. 11 Zoll lang. S. 159 Nr. 35.

Latham l. c. n. 40. — Cayenne. Hudsonsbay.

41. Gebänderter Strandläufer. Tr. fasciata, *Gmelin Lin.*

Schnabel, Scheitel, Augenbinde und Bauch schwarz; Rücken aschgrau; Stirn und abgerundeter Schwanz weiß. S. 165 Nr. 41.

Latham l. c. p. 738 n. 41. — Astrakan.

42. Keptuschka- oder schwarzköpfiger Strandläufer. Tr. Keptuschka, *Gmelin Lin.*

Aschgrau, auf dem Scheitel schwarz; Bauch schwärzlich, nach dem Ende röthlich auslaufend. S. 165 Nr. 42.

Latham l. c. n. 42. — Sibirien.

? 43. Schwarzer Strandläufer. Tr. atra, *Gmelin Lin.*

Kopf und Hals schwarz; Rücken und Flügel blaßbraun mit untermischten schwarz; Brust und Bauch grau; Steiß grau, weiß und schwarz wellenförmig gezeichnet. S. 165 Nr. 43.

Latham l. c. n. 43. — An den Ufern des Rheins.

44. Kanuts-Strandläufer. Tr. Canutus, *Lin.*

Schnabel schwärzlich; Füße kurz dunkelgrün mit ganz gespaltenen Zehen; Oberleib aschgraubraun; über die Augen und Flügel ein weißer Streifen; die 6 ersten Schwungfedern am Rande sägenartig gezähnelt; die beyden äußern Schwanzfedern weiß. Größe des gemeinen Staars. S. 160 Nr. 36.

Latham l. c. n. 44. — Europa. Asien. Amerika.

45. Halsbands-Strandläufer. Tr. Interpres, *Lin.*

Schnabel kurz, an der Wurzel etwas flach; Füße etwas kurz und orangeroth; ein schwarzes Halsband; Oberleib rostfarbig, schwarz gefleckt; Kehle und Bauch weiß; Steiß weiß mit etlichen schwarzen Queerbinden; Schwanz an der Wurzelhälfte weiß, übrigens braun mit weißer Spitze. Größe der Schwarzdrossel. S. 161 Nr. 37.

Variirt in der Farbe: a) wenn die weiße Stirn fehlt, so sind es junge Vögel, und wenn b) gar nichts weißes auf dem Unterrücken und Steiß ist, so sind dieß wohl sehr alte Vögel. c) Die Morinelle (Tringa Morinella, *Lin.*) ist das Weibchen oder nach Meyer der junge Vogel: der Oberleib graubraun; Stirn, Kehle und Gurgel weiß; Vorderhals und Brust dunkelbraun, an den Seiten weiß gefleckt.

Latham l. c. n. 45. — Europa. Amerika.

46. Langschwänziger Strandläufer. Tr. longicauda.

K. d. A. Schwanz lang, keilförmig abgestuft, gelbroth mit schwarzen Queerstreifen; Schnabel gelblich; Füße bräunlich; Oberleib grauroth mit dunkelbraunen Flecken; Brust und Bauch weiß, an den Seiten schwärzlich in die Queere gefleckt.

Beschreibung. Dieser sich durch seinen langen Schwanz auszeichnende Strandläufer hat die Größe einer Singdrossel, ist 11 Zoll lang, wovon der Schnabel $1\frac{1}{4}$ und der

Schwanz

Schwanz $3\frac{1}{4}$ Zoll wegnimmt. Der Schnabel ist an der Wurzel etwas aufgetrieben, grade, an der Spitze stumpflich und bräunlich gelb; die Füße bräunlich; der Augenstern graubraun; der Oberleib dunkelbraun, welches durch die graurothen und weißlichen Federsäume bald Längs- bald pfeilförmige Queerflecken bildet; eben so sind Deckfedern der Flügel und Schulterfedern; Wangen und Augenkreiß rostgeblich; Kehle, Brust, Bauch und After weiß; Vorderhals graugelblich mit dunkelbraunen Längs- und Pfeilstrichen; Seiten des Bauchs schwarz gebändert; vordere Schwungfedern schwärzlich mit weißlichen Spitzen; Afterflügel schwarz und weiß gefleckt; Schwanzfedern abgestuft gelbroth, die zwey äußern Federn weiß, alle mit schmalen schwarzen Queerstreifen.

Dieser Vogel ist an den Gewässern in Nordamerika zu Hause.

Anm. Da sich dieser Vogel so sehr durch seine eigene Gestalt auszeichnet, so hält Herr Meyer dafür (Taschenbuch II. S. 382), daß man so gut wie beym Kiebitz eine besondere Gattung Morinella daraus machen könnte: Schnabel kürzer als der Kopf, hart, an der Wurzel stark und breit, nach dem Ende pfriemenförmig zulaufend; Füße kurz, stark mit tief sitzender Hinterzehe, und vorne freyen Zehen; Hals und Leib kurz. Dieser Vogel würde dann Halsbands-Morinelle (Morinella collaris) heissen.

? 47. Zweifelhafter Strandläufer. Tr. dubia.

Schnabel und Füße schwarz; Hauptfarbe hellbraun, auf dem Oberleib schwarz gefleckt. Größe des Kampfhahns. S. 166 Nr. 45. — Curland.

Anm. Wahrscheinlich ein junger Kampfhahn.

? 48. Geschäckter Strandläufer. Tr. varia.

Schwarz, gelb gefleckt; an der Brust ein schwarzer Flecken; die zwey mittlern Schwanzfedern etwas länger. S. 166 Nr. 46. — Grönland. Island. Dänemark.

Anm. Sollte er etwa zum veränderlichen Nr. 38 gehören.

74. Regenpfeifer. Charadrius. *)

1. Grauer Regenpfeifer oder Sandläufer. Charadrius Calidris, *Lin.*

Schnabel und Füße schwärzlich: Oberleib weißgrau, schwärzlich gefleckt; Unterleib weiß; vom Schnabel bis zu den Augen eine graue Linie. $7\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 171 Nr 4.

Variirt oben bläulichgrau; an Stirn und Unterleib graulichweiß. — Neufundland.

Latham l. c. p. 741 n. 4. — Europa. Asien. Amerika.

Grauer Sandläufer (Arenaria grisea). Meine N. G. Deutschlands. IV. S. 368 Nr. 1. Taf. 24 F. 1.

Anm. Dieser Vogel, welcher im Ganzen das Ansehen und Betragen der Strandläufer hat, verbindet die Gattung Strandläufer mit der der Regenpfeifer.

2. Roth-

*) Mit Recht kann man aus den zwey zu dieser Gattung gehörigen Vögeln Charadrius Calidris und Himantopus zwey verschiedene Gattungen machen, da sie so merklich von den andern Regenpfeifern abweichen. s. oben, S. 13.



Der langschwänzige Strandläufer.



2. Rothfüßiger Regenpfeifer oder Strandreuter. Ch. Himantopus, *Lin.*

Schnabel schwarz; Füße zusammengedrückt, elastisch biegsam (am frischen Vogel) und blutroth; Unterleib weiß; Flügel schwarz. Größe des gemeinen Kiebitzes; 14 Zoll lang. S. 170 Nr. 3.

Latham l. c. p. 741 n. 3. — Südeuropa. Afrika. Asien. Amerika.

Rothfüßiger Strandreuter (Himantopus rufipes). Meine N. G. Deutschlands IV. S. 446 Nr. 1. Taf. 25 F. 1.

Das Weibchen ist etwas kleiner; Kopf und Hals weiß, und die Farbe des Rückens nicht so dunkel als am Männchen.

Die Jungen sind am Kopfe grau mit weißlichen Federrändern; der Oberleib ist lichtgrau; Rücken und Deckfedern der Flügel lichtbraun mit schmutzig weißen Federsäumen; die großen Deckfedern der Flügel glänzend dunkelbraun mit großen weißen Säumen; die Füße orange- oder fleischfarben; die Ferse sehr dick.

3. Gold-Regenpfeifer. Ch. auratus.

Schnabel schwärzlich; Füße dunkelaschgrau; Oberleib schwärzlich und schön goldgelb oder gelbgrün gefärbt. Größe einer Feldtaube, 12 Zoll lang. S. 167 Nr. 1. S. 172 Nr. 5.

Charadrius apricarius. Gmelin Lin. syst. I. 2. p. 6.

— — Latham l. c. p. 742 n. 5. Der alte Vogel.

Charadrius Pluvialis. Gmelin Lin I. 2. p. 688 n. 7.

— — Latham l. c. p. 740 n. 1. Der alte Vogel nach der Mauser im Herbst und der junge Vogel.

Meine N. G. Deutschlands IV. S. 395 Nr. 2. Taf. 22 Fig. 2. — Europa. Asien. Afrika. Amerika. Süd-Australien.

Anm. Es ist wohl keinem Zweifel unterworfen, daß der Charadrius Apricarius und Pluvialis einerley Vogel ist. Nur im Frühjahr sieht man ihn mit schwarzen Unterleibe (Ch. Apricarius), im Herbst nach der Mauser aber und die Jungen mit aschgrauer grünlich gestrichelter Brust und weißen Bauch (Ch. pluvialis). Je schmutziger und weniger gelb und schwarz die Hauptfarben sind, desto jünger sind die Vögel. Nach Herrn Hofrath Meyer (Taschenbuch der deutschen Vögelkunde II. S. 319) soll sich dieser Vogel zweymal mausern, und daher die Verschiedenheit in seiner Farbe kommen.

4. Virginischer oder hellfleckiger Regenpfeifer. Ch. virginicus, *mihi.*

Oberleib am Männchen schwärzlich, am Weibchen dunkelbraun, gelb oder weißlich gefleckt; Unterleib weißlich mit bräunlichen, am Bauche sehr undeutlichen Flecken. Größe der Wachholderdrossel. S. 173 Nr. 5 Note h. Taf. 84 b.

Charadrius pluvialis minor. Gmelin Lin. syst. I. 2. p. 688 n. 7. β. — Virginien. Louisiana.

F. Ro-

5. Rother Regenpfeifer. Ch. rubidus, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße schwarz; Oberleib gelbroth, weiß bestäubt und schwarz gefleckt; zwey mittlere Schwanzfedern dunkelbraun mit rostfarbenen Rande, die andern schmutzig weiß. S. 169 Nr. 2.

Latham l. c. p. 740 n. 2. — Hudsonsbay.

6. Schreyender Regenpfeifer. Ch. vociferus, *Lin.*

Schwanz lang; Schnabel schwarz; Füße gelb; Kehle und Hals umgiebt ein weißer Ring, dann folgt ein schwarzer und unter diesem an der Brust ein weißer und schwarzer Halbkreiß; Oberleib braun. Größe der Mittelschnepfe, $9\frac{3}{4}$ Zoll lang. S. 174 Nr. 6.

Latham l. c. n. 6. — Neuyork. Virginien. Carolina.

Anm. Der Halskragen-Regenpfeifer. (Charadrius torquatus, *Lin.*) welchen die meisten Naturforscher hier als Varietät aufführen, scheint eine besondere Art zu seyn. Schnabel und Füße sind blaugrau; Oberleib graubraun; Steiß und Schwanz gelbroth, letztrer mit einem schwarzen Queerband. Um einen Zoll kleiner als letzterer. — St. Domingo. S. 175 Nr. 6. Var. A.

7. Jamaikaischer oder buntschwänziger Regenpfeifer. Ch. jamaicensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib mattbraun; Unterleib weiß; ein weißes Halsband; Brust schwarz gefleckt; Schwanz weißlich, fuchsroth und schwarz gefleckt. 8 Zoll lang. S. 175 Nr. 7.

Latham l. c. p. 743 n. 7.

8. Buntschnäbliger Regenpfeifer. Ch. Hiaticula, *Lin.*

Schnabel gelb, an der Spitze schwarz; Füße gelb; queer über den Kopf, durch die Augen und unten um die Gurgel schwarze Binden; Oberleib graubraun; mehrere Schwungfedern in der Mitte mit weißlichen länglichen Flecken besetzt. Größe der Rothdrossel; $7\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 176 Nr. 8.

Latham l. c. n. 8. — Nordeuropa. Asien. Amerika. Südindien.

Meine N. G. Deutschlands. IV. S. 414 Nr. 4 Taf. 11.

Anm. Dieser und die beyden folgenden Vögel sehen einander so ähnlich, daß sie oft verwechselt werden. Ich habe mir Mühe gegeben, die treffendsten Unterscheidungsmerkmale aufzusuchen.

9. Schwarzbindiger Regenpfeifer. Ch. fluviatilis, *mihi.*

Schnabel schwarz; Füße gelblichfleischfarben; queer über den Vorderkopf, durch die Augen und unten um die Brust schwarze Binden; Oberleib rothgrau; Schwungfedern graubraun, die mittlern mit weißlichen Spitzenrändern. Größe des Goldammers, $6\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 190 Nr. 25.

Meine N. G. Deutschlands IV. S. 422 Nr. 5.

Charadrius curonicus. Latham l. c. p. 750 n. 31.

Le petit Pluvier à Collier. Buffon pl. enl. n. 921. — Norden von Europa. An allen sandigen Flußufern und Inseln Deutschlands.

10. Dun-

10. Dunkelbrüstiger Regenpfeifer. Ch. littoralis, *mihi.*

Schnabel schwarz; Füße dunkelbleyfarben; Oberleib braungrau; vordere Schwungfedern grauschwarz, einige derselben an dem äußern Rande mit einen weißen länglichen Fleck versehen; zwey äußerste Schwanzfedern weiß; an den Seiten der Gurgel und Anfang der Brust beym Männchen ein schwärzlicher, beym Weibchen ein grüner Queerfleck. Größe der Feldlerche, etwas über 7 Zoll lang. S. 178 Nr. 9.

Charadrius Alexandrinus. Latham l. c. p. 744 n. 9.

Meine N. G. Deutschlands. IV. S. 430 Taf. 23. Männchen und Weibchen. — Deutschland. Ungarn. Rußland. Egypten.

11. Philippinischer oder dunkelbrauner Regenpfeifer. Ch. philippinus, *Latham.*

Schnabel und Füße schwärzlich; Oberleib dunkelbraun; Augengegend, ein Halsband und der Schwanz schwarz; Stirn, Unterleib und Spitzen der Schwanzfedern weiß. Größe des vorhergehenden. S. 180 Nr. 9. Var. C.

Latham l. c. p. 745 n. 11. — Philippinen.

Anm. Wird gewöhnlich mit dem vorhergehenden vereinigt; von Latham aber im Ind. ornith. l. c. getrennt.

12. Schwarzhaubiger Regenpfeifer. Ch. atricapillus, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße roth; Oberleib aschgraubraun; Scheitel schwarz; Augenbraunen, Kehle und Bauch weiß; Schwanz weiß, an der Wurzel eine schwarze Binde. 10 Zoll lang. S. 184 Nr. 15.

Latham l. c. n. 10. — Neuyork.

13. Neuseeländischer oder grüngrauer Regenpfeifer. Ch. novae Zeelandiae, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße roth; Oberleib grünlich aschfarben; Gesicht und Halsband schwarz; eine Flügelbinde und der Unterleib weiß. 8 Zoll lang. S. 180 Nr. 10. Taf. 85.

Latham l. c n. 12. — Neuseeland.

14. Geselliger Regenpfeifer. Ch. gregarius, *Gmelin Lin.*

Oben aschfarben, unten weiß; an der Brust ein schwarzer halber Mond, und hinter diesem ein gelbrother; Schwanz mit einer schwarzen Binde; die Füße mit einer unvollkommenen Hinterzehe. Größe und Gestalt des gemeinen Kiebitzes. S. 181 Nr. 11.

Latham l. c. n. 13. — An der Wolga, dem Jamaik und der Samara.

? 15. Mongolischer Regenpfeifer. Ch. mongolus, *Gmelin Lin.*

Oberleib aschgraubraun; Stirn und Bauch weiß; Vorderhals und Brust rostigroth; an der Kehle ein schwarzer Halbmond. Größe des folgenden. S. 181 Nr. 13.

Latham l. c. n. 16. — An den Gränzen der Mongoley.

Anm. Die unvollkommene Beschreibung dieses Vogels läßt vermuthen, daß er zum vorhergehenden oder folgenden gehört.

16. Dummer Regenpfeifer. Ch. Morinellus, *Lin.*

Oberleib braungrau mit rostfarbener Federeinfassung; über die Augen ein weißer Streifen, der im Nacken zusammen läuft; Schwanz aschgrau mit weißen Spitzenrand; am Männchen die Brust rostroth mit einer weißen Queerbinde; am Weibchen die Brust gelblich, aschgrau überlaufen. Größe einer Turteltaube; 10 Zoll lang. S. 182 Nr. 14.

Variirt nach Alter und Geschlecht, so daß nicht bloß die Jungen am Bauch nichts Schwarzes zeigen, sondern auch die Alten nach der Mauser. Erstere sind dabey am Unterleibe gelblich und weiß gemischt. Auch ist es wohl keinem Zweifel unterworfen, daß nicht der Tatarische, Sibirische und Asiatische Regenpfeifer zu eben dem Vogel gehören.

Latham l. c. p. 746 n. 17. — Norden von Europa und Asien.

Meine N. G. Deutschlands IV. S. 406 Nr. 3.

? 17. Tatarischer Regenpfeifer. Ch. tataricus, *Pallas.*

Vorderhals bräunlichgrau; Gurgel mit einer schwarzen und unter derselben mit einer weißen Queerbinde; Brust rostbraun und unter derselben ein schwarzer Fleck. Größe der Misteldrossel. S. 183 Nr. 14. Var. B.

Latham l. c. p. 746 n. 15. — Südliche Wüsten der Tatarey.

Anm. In der allgemeinen Uebersicht hat Latham diesen Vogel zum vorhergehenden gestellt; allein in dem Index ornith. als Art getrennt. Es ist ein altes Männchen.

? 18. Sibirischer Regenpfeifer. Ch. sibiricus, *Gmelin Lin.*

Stirn weiß, schwärzlich gefleckt; über den Augen ein weißer Streifen bis zum Hinterhals; Gurgel grau; Bauch rostgelb. $8\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 191 Nr. 28.

Latham l. c. p. 747 n. 19. — Sibirien.

? 19. Asiatischer Regenpfeifer. Ch. asiaticus, *Gmelin Lin.*

Oberleib graubraun; Stirn, Augenbraun und Bauch weiß; Gurgel rostbraun mit braunschwärzlicher Queerbinde vor der Brust. Größer als der buntschnäblige Regenpfeifer. S. 181 Nr. 12.

Latham l. c. p. 746 n. 14. — Südliche Wüsten der Tatarey.

20. Kopfband-Regenpfeifer. Ch. falklandicus, *Latham.*

Oberleib aschgrau-braun genebelt; Stirn, Vorderhals und Bauch weiß; auf der Mitte des Scheitels eine Queerbinde entspringend, die an den Seiten des Halses herab bis zur Brust geht; am Männchen eine rostfarbene Queerbinde am Hinterkopf. $7\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 190 Nr. 27.

Latham l. c. p. 747 n. 18. — Falklands-Inseln.

21. Schwärz-

21. Schwärzlicher Regenpfeifer. Ch. obscurus, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwärzlich; Unterleib ocherfarben; Stirn und Kehle weißlich; Hals hell und dunkel gestreift. Größe der Heerschnepfe. S. 184 Nr. 16.

Latham l. c. n. 20. — Neuseeland.

22. Gelber Regenpfeifer. Ch. fulvus, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwarz, rothgelb gerändert; Unterleib weißlich; Brust rothgelb, schwarz gefleckt; auf den Flügeln eine weiße Binde. $12\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 185 Nr. 17.

Ein Varietät soll nach Latham seyn: nur 8 Zoll lang; Oberleib braun, goldgelb gerändert; Unterleib weiß; Brust schmutzig hellbraun. Vaterland unbekannt.

Latham l. c. n. 21. — Otaheite.

23. Weißbäuchiger Regenpfeifer. Ch. leucogaster, *Gmelin Lin.*

Füße blau; Oberleib schmutzig braun; Unterleib, Stirn, ein Streifen über und unter den Augen, die vordern Schwungfedern an der Wurzel und die drey äußern Schwanzfedern weiß. 6 Zoll lang. S. 185 Nr. 18.

Latham l. c. p. 748 n. 22. — Vaterland unbekannt.

24. Rothhälsiger Regenpfeifer. Ch. rubricollis, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße fleischfarben; Oberleib aschgrau; Unterleib weiß; Kopf und Hals schwarz; die Seiten des Halses auf beyden Seiten mit einem viereckigen kastanienbrauen Fleck, das im Nacken zusammenläuft, besetzt. Größe des Meer-Strandläufers. S. 186 Nr. 19.

Latham l. c. n. 23. — Van-Diemens-land.

25. Spornflügliger Regenpfeifer. Ch. spinosus, *Lin.*

Schnabel, Füße, vordere Schwungfedern, ein Halbmond auf der Brust, Scheitel und Kehle schwarz; Oberleib grau; Unterleib gelblichweiß; am Hinterkopf ein Federbusch; am Flügelbug ein Dorn. Größe des Goldregenpfeifers. S. 186 Nr. 20. — Unteregypten.

Variirt: a) Schnabel schwarz; Füße dunkelbraun; Oberleib kastanienbraun; Hals und Unterbauch weiß; Scheitel, Vorderhals, Brust, Schwungfedern und Spitze des Schwanzes schwarz; b) am andern ist der ganze Hals weiß. $11\frac{1}{2}$ Zoll lang. — Rußland.

Latham l. c. n. 24.

26. Cayennischer oder schwarzköpfiger Regenpfeifer. Ch. cayanus, *Latham.*

Schnabel schwarz; Füße gelb; Kopf, Hinterhals und Brustbinde schwarz; eine Binde am Hinterkopf, Vorderhals, Bauch und Schwanzwurzel weiß; am Flügelbug ein Dorn. 9 Zoll lang. S. 187 Nr. 20. Var. B.

Latham l. c. p. 749 n. 25. — Cayenne.

27. Senegalscher oder lappenstirniger Regenpfeifer. Ch. pileatus, *Gmelin Lin.*

Füße roth; Stirn und Augenkreiß mit einer gelben Lappenhaut bedeckt; am Hinterkopf ein kleiner Federbusch; Oberleib rothgrau; Unterleib weiß; Scheitel, Kehle, Schwungfedern und Schwanzspitze schwarz. 10½ Zoll lang. S. 188 Nr. 21.
Latham l. c. n. 26. — Senegal.

28. Bekränzter Regenpfeifer. Ch. coronatus, *Gmelin Lin.*

Schnabel röthlich; Füße rostfarben; Kopf schwarz; um den Scheitel herum ein weißer Kranz; Oberleib purpurbraun; Bauch und Flügelbinde weiß; Schwanz weiß, am Ende mit einer schwarzen Binde. 12 Zoll lang. S. 188 Nr. 22.
Latham l. c. n. 27. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

29. Belappter Regenpfeifer. Ch. bilobus, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße gelb; an der Stirn eine nackte Haut, die an beyden Seiten der Kinnladen als ein spitziger Lappen herabhängt; Oberleib rothgrau; Augenbraunen, Bauch und Flügelbinde weiß; Scheitel, Schwungfedern und Schwanzbinde schwarz. 9½ Zoll lang. S. 188 Nr. 23.
Latham l. c. p. 750 n. 28. — Küste von Malabar.

30. Schwarzrückiger Regenpfeifer. Ch. melanocephalus, *Gmelin Lin.*

Schnabel schwarz; Füße aschgrau; Flügel, Steiß und Schwanz aschfarben; Kopf, Hinterhals und Rücken schwarz; Augenbraunen, Vorderhals und Brust blaß gelbroth. 7 Zoll lang. S. 189 Nr. 24.
Latham l. c. n. 29. — Senegal.

31. Indischer oder braunbandirter Regenpfeifer. Ch. indicus, *Latham.*

Schnabel und Füße schwarz; Oberleib braun; Unterleib schmutzig weiß, über die Brust zwey braune Bänder; Schwanzfedern an der Wurzel weiß. Größe der Feldlerche, 6 Zoll lang. S. 189 Nr. 24.
Latham l. c. n. 30. — Indien.

? 31. Bunter Regenpfeifer. Ch. naevius, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße schwärzlich; Oberleib grau, schwarz und weiß gefleckt; Unterleib weiß; ein Streifen unter den Augen hin schwarz punktirt. S. 190 Nr. 26.
Latham l. c. n. 32. — Kurland.

Wahrscheinlich ein junger Vogel von irgend einer Art; etwa des buntschnäbligen Regenpfeifers.

32. Son=

32. Sonderbarer Regenpfeifer. Ch. heteroclitus, *Lichtenstein.*

Füße gelb; eine Vorderzehe rückwärts gedreht und ohngefähr so lang, als die beyden, die nach vorne stehen; Oberleib bräunlich; Unterleib und äußere Schwanzfedern weiß; Schwungfedern und mittlere Schwanzfedern schwarz. 8 Zoll lang. S. 191 Nr. 29. — Guinea.

Anm. Wenn der eigne Stand der Zehen nichts verdrehtes ist, so könnte man aus diesen Vogel eine besondere Gattung machen.

75. Läufer. Cursorius.

1. Europäischer Läufer. Cursorius europaeus, *Latham.*

Schnabel schwarz, am Grunde gelb; Füße gelblich; die Hauptfarbe graubraun; ein Streifen durch die Augen weißlich; hinter den Augen ein doppelter Streifen schwarz; Schwanz an der Spitze schwarz mit weißen Saume. 10 Zoll lang. S. 191 Nr. 25. Taf. 86.

Variirt vielleicht nach dem Geschlechte gelbröthlich; an der Seite des Kopfs, Kehle und am Bauch blässer; hinter den Augen ein dunkler Fleck. A. a. O. Taf. 86.

Latham l. c. p. 751 n. 1. — Frankreich. England.

Charadrius gallicus. Gmelin Lin. syst. I. 2. p. 692 n. 27.

Anm. Herr Dr. Meyer nennt diesen Vogel (Taschenbuch der Deutschen Vögelkunde II. S. 328) isabellfarbigen Läufer (C. isabellinus) und giebt zu Kennzeichen an: Schnabel grau, am Grunde gelb; Augenstern braun; Füße gelblichgrau; Leib isabellfarbig; Flügeldeckfedern grau gesäumt; Kehle weißlich; hinter den Augen ein doppelter schwarzer Streifen; Schwanz isabellfarben, an der Spitze schwarz mit einem weißen Flecken.

? 2. Asiatischer Läufer. C. asiaticus, *Latham.*

Oberleib braun; Scheitel und Vorderhals röthlich kastanienbraun; Augenbraun, Kehle, After, Steiß und Schwanzspitze weiß; Schwungfedern und eine Augenbinde schwarz. Größe des vorhergehenden. S. 192 Nr. 26.

Latham l. c. n. 2. — Coromandel.

Charadrius coromandelicus. Gmelin Lin. syst. I. 2. p. 692 n. 28.

Anm. Es ist wahrscheinlich der vorhergehende Vogel.

76. Austernfischer. Haematopus.

1. Geschäckter Austernfischer. Haematopus Ostralegus, *Lin.*

Schnabel orangefarben; Oberleib schwarz; Unterleib weiß; Schwanz an der Wurzel weiß, an der Spitze schwarz. Größe einer Rabenkrähe, $16\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 193 Nr. 1. Taf. 87.

Variirt a) mit ganz schwarzen Körper; b) mit ganz weißer Kehle; c) unter der Kehle nur ein weißer Streifen, wie ein halber Mond. Dieß sind die gewöhnlichen und alten.

Latham l. c. p. 752 n. 1. — Seeküsten von Europa. Asien. Amerika. Australien.

1. Schwarz=

77. Sandhuhn. Glareola.

1. **Schwarzschnüriges Sandhuhn.** Glareola austriaca, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Augenlieder hochroth; Füße graulichroth; Oberleib olivenbraun; Kehle mit einem schmalen, unter der Mitte der Augen anfangenden schwarzen Band oder Schnur eingefaßt; Gurgel und Brust rothgrau; Bauch weißlich. Größe der Schwarzdrossel, 9¼ Zoll lang. S. 195 Nr. 1. Taf. 88.

Varirt a) oben graubraun, unten weißlich, ein schwarzer Fleck auf dem Vorderkopfe, um die Kehle eine braune krumme Linie. Wahrscheinlich ein junger Vogel, so wie das gefleckte Sandhuhn. b) Oben graubraun, unten und auf dem Steiß weiß; Kehle schwarz gestrichelt und mit einer schwarzen Linie eingefaßt.

Latham l. c. p. 753 n. 1. — An den Flüssen Süddeutschlands, am Caspischen Meere und in verschiedenen Gegenden Ostindiens.

? 2. **Geflecktes Sandhuhn.** Gl. naevia, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße schwarz; Bauch und After röthlichweiß, schwarz gefleckt; Oberleib braun mit dunklern undeutlichen Flecken; Schwanzwurzel weißlich. Größe des vorhergehenden. S. 197 Nr. 3.

Latham l. c. p. 754 n. 3. — Deutschland.

3. **Senegalsches Sandhuhn.** Gl. senegalensis, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße braun; Leib ungefleckt braun. 9½ Zoll lang. S. 197 Nr. 2.

Latham l. c. n. 2. — Senegal.

78. Ralle. Rallus.

1. **Wasser-Ralle.** Rallus aquaticus, *Lin.*

Schnabel an der Wurzel roth; Füße schmutzig fleischfarben; Oberleib schwarz und olivenbraun gefleckt; Unterleib aschgrau; Weichen schwarz mit weißen Queerstreifen. 12 Zoll lang. S. 198 Nr. 1.

Latham l. c. p. 755 n. 1. — Europa.

2. **Virginischer Ralle.** R. virginianus, *Lin.*

Schnabelwurzel und Füße dunkelfleischfarben; Oberleib braun, mit rothbraunen Federrändern; Augenstreifen und Kehle weiß; Unterleib rothgelb; Seiten und Schenkel dunkelbraun und weiß gestreift. Größe des vorhergehenden. S. 190 Nr. 1. Var. A. Taf. 88. b.

Anm. Wird gewöhnlich von den Neuern als Varietät des vorhergehenden beschrieben; ist aber wahrscheinlich wie Linné und Brisson behaupten eine besondere Art.

3. **Klapper-Ralle.** R. crepitans, *Gmelin Lin.*

Schnabel trübgelb; auf den Rücken des Oberkiefers dunkelbraun; Oberleib olivenfarben mit aschgrauen Federrändern; Kinn und Kehle weißlich; Gurgel und Brust rostfarbig mit aschgrauen Anstrich; Seiten des Bauchs aschgrau und weiß gestreift. 14 bis 16 Zoll lang. S. 200 Nr. 2.

Latham l. c. p. 756 n. 2. — Nordamerika.

4. Grau-

4. Graukehliger Ralle. R. troglodytes, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe braun mit gelbrothen Federrändern; Wangen, Kehle und ein Streifen über den Augen aschgrau; am Flügelbug ein Dorn. Größe einer Haushenne, 17 Zoll lang. S. 201 Nr. 3.

Variirt am Oberleibe dunkelkastanienbraun mit schwarzen Federschäften, am Unterleibe aschgrau, an der Brust ins kastanienbraune sich ziehend.

Rallus australis. Latham l. c. n. 3. — Neuseeland.

5. Philippinischer oder graugliedriger Ralle. R. philippensis, *Lin.*

Schnabel und Füße grau; Oberleib dunkelbraun mit rothgrauen Federrändern; Unterleib grau und braun gestreift; ein weißer Streifen über den Augen. 11 Zoll lang. S. 202 Nr. 4.

Es werden von Latham mehre Varietäten angegeben, die Andere für Arten halten: a) braunköpfiger Ralle: Kopf hellkastanienbraun; Oberleib braun mit einem schwarzen und weißen Queerstreif am Ende jeder Feder; Unterleib schwarz und weiß gestreift; Füße fleischfarben. 10 Zoll lang. S. 202 Nr. 4. Var. A. Taf. 89. — Otaheite.

b) Weißbäuchiger Ralle: Oberleib braun oder olivenbraun mit weißen Queerstreifen; Unterleib weiß; Schwanz wie der Rücken. — Tongotaboo.

c) Gestreifter Ralle R. striatus, *Lin.*: Oberleib dunkelbraun, weiß gewellt; Hinterhals kastanienbraun; Unterleib aschfarben; Bauch, Seiten und Schwanz dunkelbraun und weiß gestreift. $8\frac{1}{4}$ Zoll lang. — Philippinen.

d) Indischer Ralle: Schnabel roth; Füße grünlich; Kopf und Hals gelbröthlich; Rücken dunkler und weiß gefleckt; Unterleib aschgrau; Bauch weiß. Größe des Wasser-Rallen. — Indien.

Latham l. c. n. 4. — Philippinen.

6. Band-Ralle. R. torquatus, *Lin.*

Oberleib olivenbraun; Unterleib schwarz und weiß in die Queere gestreift; über die Brust ein kastanienbraunes Band. 12 Zoll lang. S. 204 Nr. 5.

Latham l. c. p. 757 n. 5. — Philippinen.

7. Brauner Ralle. R. fuscus, *Lin.*

Füße gelb; Oberleib braun; Unterleib röthlichbraun; After schwarz und weiß gestreift. 7 Zoll lang. S. 204 Nr. 6.

Latham l. c. n. 6. — Philippinen.

8. Rothbrüstiger Ralle. R. ferrugineus, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwärzlich; Hinter- und Seitenhals, so wie die Brust rostigroth; Unterleib aschfarben mit weißen Queerstrichen. 9 Zoll lang. S. 205 Nr. 7. Taf. 89.

Latham l. c. p. 758 n. 7. — Vaterland unbekannt.

9. Rost-

9. Rostfarbiger Ralle. R. capensis, *Gmelin Lin.*

Füße blutroth; Oberleib rostfarben; Unterleib weiß und schwarz gewellt. Größe des Wachtelkönigs. S. 205 Nr. 8.

Latham l. c. n. 8. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

10. Blauhälsiger Ralle. R. caerulescens, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße roth; Oberleib röthlichbraun; Vorderhals und Brust hellblau; Seiten schwarz und weiß in die Queere gestreift. $7\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 205 Nr. 9.

Latham l. c. n. 9. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

11. Zeylonscher oder langschwänziger Ralle. R. Zeylanicus, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße roth; Oberleib und ziemlich langer Schwanz rostroth; Unterleib röthlichbraun gewölkt; Kopf schwärzlich. Größer als der Wasserralle. S. 206 Nr. 10.

Latham l. c. n. 10. — Zeylon.

12. Braunköpfiger Ralle. R. pacificus, *Gmelin Lin.*

Schnabel blutroth; Füße fleischfarben; Kopf braun; Augenbraunen und Unterleib weißlich; Oberleib schwarz, klein weiß gefleckt; Flügel schwarz, weiß bandirt; Brust bläulichaschfarben. Größe der Wasserralle. S. 206 Nr. 11.

Latham l. c. n. 11. — Otaheite und benachbarte Inseln.

13. Braunschwarzer Ralle. R. tabuensis, *Gmelin Lin.*

Bräunlichschwarz, an den untern Theilen dunkelgrau; Augenlieder und Stern roth. S. 206 Nr. 11.

Variirt oben mehr braun, am After weiß mit schwarzen Queerstreifen.

Latham l. c. p. 759 n. 12. — Otaheite. Tanna.

14. Schwarzer Ralle. R. niger, *Gmelin Lin.*

Schnabelwurzel gelb; Füße braun oder roth; ganzer Leib schwarz, am dunkelsten am Kopfe. Größe des gefleckten Rohrhuhns. S. 207 Nr. 13.

Latham l. c. n. 13. — Afrika. Vorgebirge der guten Hoffnung.

15. Sandwichscher oder rothgelber Ralle. R. sandwichensis, *Latham.*

Hauptfarbe hellrostroth, oben mit dunkeln Flecken; Schnabel aschfarben; Füße dunkelfleischfarben. S. 207 Nr. 14.

Variirt mit gelblichen Schnabel und Füßen, und dunklerer Farbe des Oberleibes.

Rallus sanduicensis. Latham l. c. n. 14. — Sandwich-Inseln und Insel Tanna.

16. Asch-

16. Aschgrauer Ralle. R. tahitiensis, *Gmelin Lin.*

Schnabel schwarz; Füße dunkelgelb; Kopf, Hals und Unterleib aschgrau; Oberleib dunkel rothbraun; Schwanz schwarz. 6 Zoll lang. S. 207 Nr. 15.

Rallus tahitiensis, Latham l. c. n. 15. — Otaheite. Freundschafts-Inseln.

17. Dunkelbrauner Ralle. R. obscurus, *Gmelin Lin.*

Füße rothbraun; Oberleib dunkelbraun mit schwarzen Streifen; Unterleib rostbraun. 6 Zoll lang. S. 208 Nr. 16.

Latham l. c. n. 16. — Sandwich-Inseln.

18. Langschnäbliger Ralle. R. longirostris, *Gmelin Lin.*

Schnabel lang und rostroth; Füße gelblich; Oberleib aschgrau mit einem dunkelbraunen Längsstrich auf jeder Feder; Unterleib rostgelblichweiß; Seiten weiß und schwarz gestreift. 9½ Zoll lang. S. 208 Nr. 17.

Latham l. c. n. 17. — Cayenne.

19. Weißfleckiger Ralle. R. barbaricus, *Gmelin Lin.*

Dunkelbraun; Flügel weiß gefleckt; Steiß schwarz und weiß gestreift; After weiß. Kleiner als der Goldregenpfeifer. S. 210 Nr. 22.

Latham l. c. p. 760 n. 13. — Barbarey.

20. Unbestimmter Ralle. R. dubius, *Latham.*

Oberleib dunkelbraun, rostfarben gestreift; Bauch weiß; um den Hals ein dunkelbraunes Band; Seiten dunkelbraun, rostgrau bandirt; erste Schwungfeder von außen weiß. Größe des grünfüßigen Rohrhuhns. S. 211 Nr. 23.

Latham l. c. n. 19. — Sclavonien.

21. Bunter Ralle. R. variegatus, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße gelb; Leib schwarz und weiß gefleckt; an den Seiten gestreift; Schwung- und Schwanzfedern dunkelbraun; Deckfedern der Flügel braun und weiß gestreift. 11 Zoll lang. S. 208 Nr. 18.

22. Olivenbrauner Ralle. R. cayanensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib olivenbraun; Scheitel und Unterleib gelbroth; Augenstreif und Schwungfedern schwarz. 8 Zoll lang. S. 208 Nr. 19.

Variirt mit dunkelbraunen Oberleibe, kastanienbraunen Scheitel. Vielleicht eine Geschlechtsverschiedenheit.

Latham l. c. n. 21. — Cayenne.

23. Schwarzkehliger Ralle. R. jamaicensis, *Gmelin Lin.*

Kopf und Kehle schwarz; Oberleib braunroth mit schwärzlichen Streifen; Vorderhals und Brust bläulichaschfarben; Bauch und Seiten braun und weiß gestreift. 6 Zoll lang. S. 209 Nr. 20.

Latham l. c. p. 761 n. 22. — Jamaika.

24. Zwergralle. R. minutus, *Gmelin Lin.*

Füße gelb; Oberleib braun; Unterleib gelblich; Deckfedern der Flügel schwarz mit weißen Flecken; Seiten und Schwanz schwarz und weiß in die Queere gestreift. 5 Zoll lang. S. 210 Nr. 21.

Variirt am Oberleibe braun, mit vielen weißen Bandstreifen.

Latham l. c. n. 23. — Cayenne. Jamaika.

25. Kleiner Ralle. R. pusillus, *Gmelin Lin.*

Schnabel grasgrün, an der Wurzel hochroth; Füße gelbgrün; Oberleib schwärzlich mit olivenbraunen und einzelnen weißen Flecken; Unterleib aschblau. $6\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 211.

Variirt nach Geschlecht und Alter etwas; denn die Weibchen sind nach der Mauser, so wie die Jungen, heller, an der Brust weiß mit rostbraun überlaufen.

Latham l. c. n. 24. — Deutschland und Daurien an den Flüssen und Seeen.

Anm. Sollte eigentlich unter den Rohrhühnern beschrieben seyn.

79. Spornflügel. Parra.

1. Kastanienbrauner Spornflügel. Parra Jacana, *Gmelin Lin.*

Oberleib kastanienbraun; Kopf, Unterleib und Schwanzspitze schwarz; Schwungfedern olivengrün, an den Spitzen dunkelbraun. 10 Zoll lang. S. 212 Nr. 1.

Variirt mit weißgefleckten Leibe.

Latham l. c. p. 762 n. 1. — Südamerika. St. Domingo.

2. Schwarzer Spornflügel. P. nigra, *Gmelin Lin.*

Kopf, Hals, Schwanz und Oberleib schwarz; Unterleib braun; Schwungfedern grün mit schwarzer Spitze. Größe des vorhergehenden. S. 213 Nr. 2.

Latham l. c. n. 2. — Brasilien.

3. Brasilischer oder grünschwarzer Spornflügel. P. brasiliensis, *Gmelin Lin.*

Ganz grünlichschwarz, an den Flügeln ins Dunkelbraune übergehend. Größe der ersten Art. S. 213 Nr. 3.

Latham l. c. p. 763 n. 3. — Brasilien. Guiana.

4. Grüner Spornflügel. P. viridis, *Gmelin Lin.*

Durchaus schwärzlichgrün, an Kopf, Hals und Brust mit violettem Glanze; untere Deckfedern des Schwanzes weiß. Größe einer Haustaube. S. 214 Nr. 4.

Latham l. c. n. 4. — Brasilien.

5. Bunter Spornflügel. P. variabilis, *Lin.*

Ueber den Augen ein weißer, und durch dieselben ein schwarzer Streifen; Deckfedern der Flügel purpurkastanienbraun; Unterleib weiß. 9 Zoll lang. S. 214 Nr. 5.

Zuweilen fehlt der schwarze Augenstreifen; vielleicht eine Geschlechtsverschiedenheit.

Latham l. c. n. 5. — Cayenne. Brasilien.

6. Lüzonischer oder kahlschäftiger Spornflügel. P. luzoniensis, *Gmelin Lin.*

Schnabel an der Spitze etwas breiter; Oberleib braun; über den Augen ein weißer Streifen; Unterleib weiß; die drey letzteren großen Schwungfedern in der Mitte mit einem kahlen eigenen Schaft versehen, der nur an der Spitze lanzetförmig befiedert ist. Etwas kleiner als der gemeine Kiebitz. S. 215 Nr. 6.

Latham l. c. p. 764 n. 6. — Indien. Philippinen.

7. Chinesischer oder langschwänziger Spornflügel. P. chinensis, *Gmelin Lin.*

Hinterkopf schwarz, in ein Streifen an den Seiten des Halses verlängert; Vorderhals und kleine Deckfedern der Flügel weiß; Unterleib purpurroth; die zwey mittlern Schwanzfedern sehr lang. Größe des Goldregenpfeifers. S. 217 Nr. 8. Taf. 91.

Latham l. c. n. 7. — China. Indien.

8. Afrikanischer oder zimmetfarbener Spornflügel. P. africana, *Gmelin Lin.*

Oberleib zimmetfarben; Unterhals weiß; Brust gelblichbraun, an den Seiten schwarz gesprenkelt; durch die Augen ein schwarzer nach dem Rücken hin laufender Streifen; große Schwungfedern schwarz. 9½ Zoll lang. S. 216 Nr. 7. Taf 90.

Latham l. c. n. 8. — Afrika.

9. Neuspanischer oder kegelschnäbliger Spornflügel. P. Chavaria, *Gmelin Lin.*

Schnabel kegelförmig, ein wenig gebogen und weiß; am Hinterkopf ein schwärzlicher hängender Federbusch; Hals und Bauch schwarz; Oberleib braun. Größe eines Haushahns. S. 218 Nr. 9.

Latham l. c. n. 9. — Am Fluß Cinu in Südamerika.

10. Indischer oder Schleyer-Spornflügel. P. indica, *Latham.*

Schnabel gelb, oben an der Wurzel dunkelblau und an der Oeffnung ein rother Fleck; Kopf, Hals und Unterleib bläulichschwarz; Oberleib aschgraubraun; über den Augen ein weißer Streifen. Größe des grünfüßigen Rohrhuhns. S. 218 Nr. 10.

Latham l. c. p. 765 n. 10. — Indien.

11. Chilischer oder violetter Spornflügel. P. chilensis, *Gmelin Lin.*

Zehen und Nägel nicht so ungewöhnlich lang; Schnabel kegelförmig, an der Spitze etwas gekrümmt; Kopf, Unterhals und Brust schwarz, ersterer mit einem kleinen Federbusch geziert; Oberleib violet. Größe der Elster. S. 219 Nr. 11.

Latham l. c. n. 11. — Chili.

80. Rohrhuhn. Gallinula.

1. Wiesen-Rohrhuhn oder Wachtelkönig. Gallinula Crex, *Latham.* Rallus Crex, *Lin.*

Füße hellröthlichbraun; Rücken, Schultern und obere Deckfedern des Schwanzes schwärzlich, röthlichgrau gefleckt; Flügel braunroth; Weichen dunkelbraun, rostfarben und weiß in die Queere gestreift. 8½ Zoll lang. S. 220 Nr. 1.

Latham l. c. p. 766 n. 1. — Europa. Syrien. China. Jamaika.

Wiesen-Knorrer (Crex pratensis). Meine N. G. Deutschlands IV. S. 470 Nr. 1.

Anm. Da die Gestalt dieses Vogels weder recht unter die Rallen noch Rohrhühner paßt, so habe ich eine eigene Gattung davon gebildet.

2. Carthagenisches oder fuchsrothes Rohrhuhn. G. carthagena, *Latham.* Fulica carthagena, *Gmelin Lin.*

Farbe fuchsroth; kahle Stirnhaut blau. Größe des schwarzen Wasserhuhns. S. 222 Nr. 2.

Latham l. c. n. 2. — Carthagena.

3. Cayennisches oder olivenfarbenes Rohrhuhn. G. cayanensis, *Latham.* Fulica cayanensis, *Gmelin Lin.*

Schnabel gelb; Füße roth; Rücken und Deckfedern der Flügel olivenfarben; Brust und Oberbauch fuchsroth. 18 Zoll lang. S. 222 Nr. 3.

Latham l. c. n. 3. — Cayenne. Guiana.

4. Schwarzbäuchiges Rohrhuhn. G. ruficollis, *Latham.* Fulica ruficollis, *Gmelin Lin.*

Füße roth und sehr lang; Rücken grünbraun; Vorderhals und Brust fuchsroth; Bauch schwarz; Seiten gelbroth und schwarz in die Queere gestreift. 17 Zoll lang. S. 223 Nr. 4.

Latham l. c. n. 4. — Cayenne.

5. Madrasisches oder langschnäbliges Rohrhuhn. G. maderaspatana, *Latham.* Fulica maderaspatana, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße sehr lang; Oberleib aschfarben; Unterleib weiß, auf dem Unterhals mit schwarzen halbmondförmigen Flecken besetzt. Größe einer Hausente. S. 223 Nr. 5.

Latham l. c. n. 5. — Madras. Malabar.

6. Violettes Rohrhuhn. G. Porphyrio, *Latham.* Fulica Porphyrio, *Lin.*

Schnabel, Stirnhaut und Füße roth; Kopf und Hals violet; Oberleib grün. Größe eines Haushuhns; 1 Fuß 5 Zoll lang. S. 224 Nr. 6.
Latham l. c. p. 768 n. 6. — Südeuropa. Nord- und Südasien.

7. Schwarzköpfiges Rohrhuhn. G. melanocephala, *Latham.* Fulica melanocephala. *Gmelin Lin.*

Stirnhaut gelb; am Männchen Farbe der Federn blau; nur an Kopf und Hals schwarz; am Weibchen die Schulterfedern weiß gestreift. Größe des violetten Rohrhuhns, von welchem es nach Brisson eine Varietät seyn soll. S. 226 Nr. 10.
Latham l. c. n. 7. — Amerika.

8. Weißes Rohrhuhn. G. alba, *Latham.*

Schnabel und Füße roth; kahle Stirnhaut fast den ganzen Scheitel deckend; Gefieder weiß. 2 Fuß lang. S. 237 Nr. 23.
Latham l. c. n. 8. — Insel Norfolk.

9. Martinikisches Rohrhuhn. G. martinica, *Latham.* Fulica martinicensis, *Lin.*

Schnabel gelb, an der Wurzel roth; Füße gelb; Stirnhaut blau; Gefieder glänzend grün, an den untern Theilen blau schillernd, 12 Zoll lang. S. 225 Nr. 7. Taf. 92.
Variirt nach dem Alter, so daß die untern Theile weiß, schwarz gesprenkelt sind.
Latham l. c. p. 769 n. 9. — Antillen. Cayenne.

10. Gelbschnäbliges Rohrhuhn. G. flavirostris, *Latham.* Fulica flavirostris, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße gelb; hintere Zehe lang; Stirnhaut roth; Oberleib dunkelblau; Bauch und Steiß weiß. 12 Zoll lang. S. 226 Nr. 8.
Latham l. c. n. 10. — Cayenne.

11. Purpurfarbenes Rohrhuhn. G. purpurea, *Latham.* Fulica purpurea, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Stirnhaut röthlich; Füße grüngelb; Gefieder purpurroth, mit einigen weißen Flecken. S. 226 Nr. 9.
Latham l. c. n. 11. — Mexiko.

12. Grü-

12. Grünes Rohrhuhn. G. viridis, *Latham.* Fulica viridis, *Gmelin Lin.*

Stirnhaut, Schnabel und Füße grüngelb; Oberleib grün; Unterleib weiß. 11½ Zoll lang. S. 227 Nr. 11.

Latham l. c. n. 12. — Indien.

13. Grünfüßiges Rohrhuhn. G. chloropus, *Latham.* Fulica chloropus, *Lin.*

Schnabelwurzel und Stirnhaut orangeroth; Füße olivengrün; Oberleib glänzend olivenbraun; Flügelränder und untere Deckfedern des Schwanzes weiß. 14 Zoll lang. S. 227 Nr. 12.

Latham l. c. p. 770 n. 13. — Europa. Amerika.

Anm. Der gewöhnlich als braunes Rohrhuhn (Fulica fusca, *Lin.*) bezeichnete und beschriebene Vogel, der oben olivenbraun, unten aschgrau, und dessen Stirnhaut noch nicht gehörig ausgebildet ist, muß als junger Vogel bis zur ersten Mauser betrachtet werden.

? 14. Braunes Rohrhuhn. G. fusca. G. major, *Brisson.*

Schnabelwurzel und Stirnhaut gelb; Füße grün; Oberleib kastanienbraun; Brust und Bauch aschfarben; After weiß. 18 Zoll lang. S. 231 Nr. 14. Var. A.

Fulica fusca. Gmelin Lin. Syst. I. 2. p. 697 n. 1 β

Gallinula fusca. Latham l. c. p. 771 n. 15. β.

Anm. Die von Brisson beschriebene größere, gewöhnlich zum braunen Rohrhuhn gerechnetete Varietät habe ich besonders aufgeführt. Nur im Fall, daß die Brissonsche Beschreibung nach einem ausgestopften ausgedehnten Exemplare gemacht wäre, gehörte dieser Vogel auch zu dem grünfüßigen Rohrhuhn als junge Varietät.

? 15. Geflecktes Rohrhuhn. G. maculata, *Latham.*

Oberleib rothbraun mit schwarzen und weißen Flecken; Wangen, Kehle und Unterhals weiß; übriger Unterleib graubraun. Größe des Wachtelkönigs. S. 235 Nr. 19.

Dieß ist Brissons Beschreibung und auch wahrscheinlich ein Wachtelkönig. Die Beschreibungen, welche Willugby und Gesner liefern, sind wohl die Grundbeschreibungen, und diese geben ebenfalls blos den Wachtelkönig an.

Latham l. c. p. 772 n. 20. — Deutschland.

? 16. Gelbfüßiges Rohrhuhn. G. flavipes, *Latham.* Fulica flavipes, *Gmelin Lin.*

Stirn und Füße hellgelb; Oberleib gelbroth und schwarz gefleckt; Unterleib weiß. Größe des grünfüßigen Rohrhuhns. S. 235 Nr. 20.

Latham l. c. p. 773 n. 21. — Deutschland.

Anm. Kein neuer Naturforscher hat diesen Vogel gesehen. Er gehört wahrscheinlich zu einer andern Art.

? 17. Pfei-

? 17 Pfeifendes Rohrhuhn. G. fistulans, *Latham.* Fulica fistulans, *Gmelin Lin.*

Stirnhaut grüngelb; Oberleib dunkelbraun; Schläfe und Unterleib weiß. 13 Zoll lang. S. 236 Nr. 21.

Latham l. c. n. 22. — Deutschland.

Anm. Die unvollkommene Beschreibung dieses Vogels stammt von Gesnern. Er gehört wahrscheinlich zu einer andern Art, vielleicht zum grünfüßigen Rohrhuhn.

18. Rothschwänziges Rohrhuhn. G. phoenicura, *Latham.* Rallus phoenicurus, *Gmelin Lin.*

Stirnhaut fleischfarben; Vorderkopf und Unterleib weiß; Oberleib schwarz; After und Schwanz rostroth. 9 Zoll lang. S. 228 Nr. 13. — Zeylon.

Variirt: a) Oberleib dunkelaschfarben; Schwanz schwarz. China. b) Oberleib schwarz; Unterleib weiß, nur der After roth; Schwanz schwarz. Vorgebirge der guten Hoffnung. S. 229 Nr. 13. Var. A. und B. Taf. 92. A.

Vielleicht sind diese beyden Varietäten eine besondere Art, die ich mit Herrn Professor Hellwig rothafteriges Rohrhuhn (Gallinula erythrura) nenne.

Latham l. c. p. 770 n. 14.

19. Gelbbrüstiges Rohrhuhn. G. noveboracensis, *Latham.* Fulica noveboracensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib braun, auf den Schultern gelblich weiß gerändert; Brust gelb; Bauch weiß. Kleiner als eine Wachtel. S. 232 Nr. 15.

Latham l. c. p. 771 n. 16. — Neuyork.

20. Carolinisches oder schwarzkehliges Rohrhuhn. G. carolina, *Latham.* Rallus carolinus, *Lin.*

Stirn fast ganz bedeckt; Schnabel gelb; Füße grün; Oberleib mattbraun, schwarz gefleckt; Zügel und Kehle schwarz; Brust bleyfarben; Seiten weiß, schwarz in die Queere gestreift. Größe der Wachtel, 7 bis 8 Zoll lang. S. 231 Nr. 16.

Variirt vielleicht nach Geschlecht und Alter, am Oberleibe mit schneeweißen Strichen an den Rändern der Federn, und blaugrauer undeutlich weiß gefleckter Brust. S. 232 Nr. 16. Note g. Taf. 92 b.

Latham l. c. n. 17. — Nordamerika.

21. Punktirtes Rohrhuhn. G. Porzana, *Latham.* Rallus Porzana, *Lin.*

Schnabel und Füße gelbgrün; Oberleib olivengrün, schwarz gestreift und weiß gefleckt; Vorderhals und Brust olivengrün, weiß punktirt; Bauch hellaschgrau, weiß gefleckt;

fleckt; die zwey mittlern Schwanzfedern weiß gerändert; am Männchen die Kehle aschgrau und Schnabelwurzel roth. 9 Zoll lang. S. 253 Nr. 18.

Latham l. c. p. 772 n. 19. — Nordeuropa. Asien. Amerika.

? 22. Buntes Rohrhuhn. G. naevia, *Latham.* Fulica naevia, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwarz, mit gelbrothen Rändern und weißen Einfassungen; Kehle bläulichaschfarben; Gurgel und Brust eben so, aber mit olivengrünen Anstrich; über die Augen ein weißer Streifen. $9\frac{3}{4}$ Zoll lang. S. 232 Nr. 17.

Latham l. c. p. 772 n. 18. — Um Bologna herum.

Anm. Es scheint, daß es der vorhergehende Vogel sey.

23. Gehäubtes Rohrhuhn. G. cristata, *Latham.* Fulica cinerea, *Gmelin Lin.*

Stirn und Scheitel kahl und röthlich, hinten wie ein Knopf erhaben; Oberleib grünlich aschfarben; Unterleib hellaschfarben; Mitte des Bauchs weiß. 18 Zoll lang. S. 236 Nr. 22.

Latham l. c. n. 23. — Indien. China.

81. Scheidenvogel. Vaginalis.

1. Weißer Scheidenvogel. Vaginalis alba, *Gmelin Lin.*

Mit warzigen Augenkreißen und weißer Farbe. 15 bis 18 Zoll lang. S. 237 Nr. 1. Taf. 93.

Vaginalis Chionis. Latham l. c. p. 774 n. 1. — Neuseeland.

? II. Halb-

? II. Halbschwimmer. Pinnatipedes.

82. Wasserteter. Phalaropus.

1. Rothhälsiger Wassertreter. Phalaropus hyperboreus, *Latham.* Tringa hyperborea, *Lin.*

Schnabel schmal, pfriemenförmig zugespitzt; an beyden Seiten ein dunkler Augenstreif; Rücken- und Schulterfedern schwärzlichgrau, rostfarben gerändert; Seiten des Halses rostroth. 8 Zoll lang. S. 239 Nr. 1. Taf. 94.

Den Herbstvögeln und Jungen fehlt der rothe Halsfleck und die Rückenfedern sind dunkler und mehr rostgelb gerändert — höchst wahrscheinlich mit dem folgenden braunen Wassertreter einerley.

Latham l. c. p. 775 n. 1. — Norden von Europa. Asien und Amerika.
Meine N. G. Deutschlands. IV. 372 Nr. 1. Taf. 24 Fig. 2. Männchen.
Mein ornithol. Taschenbuch. S. 317 Nr. 1. mit einer Abbildung: Herbstvogel.

? 2. Brauner Wassertreter. Ph. fuscus, *Latham.* Tringa fusca, *Gmelin Lin.*

Scheitel schwarz; Oberleib schwärzlich, heller gerändert; Unterleib weiß; Vorderhals aschgrau, röthlich überlaufen. Größe des vorhergehenden. S. 242 Nr. 4.

Latham l. c. p. 776 n. 4. — Nordamerika.

3. Rothbäuchiger Wassertreter. Ph. rufus, *mihi.* Tringa fulicaria, *Lin.*

Schnabel an der Spitze breiter; Oberleib röthlich und schwärzlich gefleckt; Unterleib rostroth. 9 Zoll lang. S. 240 Nr. 1. Als Weibchen vom rothhälsigen aufgeführt, welches er doch schon wegen der verschiedenen Schnabelgestalt nicht seyn kann. Das Weibchen am Unterleibe weiß gefleckt.

Phalaropus hyperboreus. Latham l. c. n. 1. — Femina.

? 4. Grauer Wasserläufer. Ph. lobatus, *Latham.* Tringa lobata, *Gmelin Lin.*

Schnabel an der Spitze breiter; Oberleib schieferfarben mit dunkelbraunen Flecken; Stirn und Unterleib weiß; Schwanz dunkelbraun mit hellaschgrauen Rändern. Größe des vorhergehenden. S. 241 Nr. 2.

Latham l. c. n. 2. — Europa. Asien. Amerika.

Anm. Es ist vielleicht ein junger Vogel des vorhergehenden.

5. Nordischer oder gelbhälsiger Wassertreter. Ph. glacialis, *Latham.* Tringa glacialis, *Gmelin Lin.*

Schnabel an der Spitze erweitert; Oberleib schwärzlich mit gelblichen Federrändern; Wangen und Vorderhals lehmgelb; Brust und Bauch weiß; Flügel und Schwanz aschgrau. S. 242 Nr. 3.

Latham l. c. n. 3. — Eismeer.

6. Gegitterter Wassertreter. Ph. cancellatus, *Latham.* Tringa cancellata, *Gmelin Lin.*

Oberleib braun mit weißen Federrändern; Unterleib weiß mit dunkeln Queerstreifen; Schwanzfedern auf beyden Fahnen weiß gefleckt. 7½ Zoll lang. S. 243 Nr. 5.

Latham l. c. p. 777. n. 5. — Weyhnachts-Insel.

83. Wasserhuhn. Fulica.

1. Schwarzes Wasserhuhn. Fulica aterrima, *Lin.*

Stirnhaut weiß; Kopf und Hals schwarz; Oberleib schwärzlich; Unterleib aschblau; Kniebänder grünlichgelb. Größe eines mittelmäßigen Haushuhns, 16 Zoll lang. S. 246 Nr. 2.

Latham l. c. p. 778. n. 2. — Europa. Asien. Amerika.

? 2. Gemeines Wasserhuhn. F. atra, *Lin.*

Stirnhaut fleischfarben; Leib schwärzlich; Kniebänder gelb. 15 Zoll lang. S. 243 Nr. 1.

Latham l. c. p. 777. n. 1. — Europa. Asien. Amerika.

Anm. Dieß wird als die gemeinste Art ausgegeben, und doch findet sich, daß die Wasserhühner, die man in ganz Europa so häufig, fast auf allen Rohrteichen und Seen sieht, eine weiße Stirnhaut haben, die so weiß ist, daß sie von weiten den Vogel auszeichnet. Ein Wasserhuhn mit rother Stirnhaut habe ich in der Natur noch nicht gesehen, wohl aber in Kabinetten, und doch müßte jenes seyn, wenn der Vogel die gemeine Art wäre. Daraus geht hervor, daß die Bemerkung, die ich schon in meiner N. G. Deutschlands gemacht habe, gegründet seyn mag, daß nämlich dieser Vogel das gemeine Wasserhuhn in den Kabinetten und Büchern, aber nicht in der Natur ist. Wenn man nämlich das schwarze Wasserhuhn schießt, so läuft gleich die Stirnhaut und Schnabelwurzel mit Blut an, und wenn der Ausstopfer darauf nicht achtet, und die Stirnhaut wieder mit Farbe weiß vermahlt, so ist das gemeine Wasserhuhn mit rother Stirnhaut fertig, ohne daß es in der Natur zu finden ist. Dieß mag die Entstehung dieses Vogels seyn. Ich kenne wenigstens kein anderes Wasserhuhn als das schwarze mit weißer Stirnhaut. Dieß zeigt sich bald etwas größer, bald etwas kleiner, bald mehr oder weniger dunkel, auch wohl mit weißen Flecken, ja, wiewohl höchst selten, ganz weiß. Das Wasserhuhn mit weißen Flügeln (Fulica leucoryx), das man aus dem Museo Carls. I. N. 12. kennt, ist, wie man jetzt weiß, ein gemachter Vogel. Der Jägermeister Ström in Stockholm hatte einem gewöhnlichen Wasserhuhn weiße Flügel von einem andern Vogel angesetzt.

3. Ge-

3. Gehäubtes Wasserhuhn. F. cristata, *Gmelin Lin.*

Stirn und Scheitel mit einer kahlen und dunkelrothen Haut belegt, die sich gespalten gleich einem Federbusch erhebt; Gefieder blauschwarz; Knieband dreyfarbig, roth, grün und gelb. 18 Zoll lang. S. 247 Nr. 3. Taf. 95.

Latham l. c. p. 779 n. 3. — China. Madagaskar.

4. Buntes Wasserhuhn. F. mexicana, *Gmelin Lin.*

Stirnhaut roth; Oberleib hellgrün, blau und rothgelb melirt; Kopf und Unterleib purpurfarben. Größe des schwarzen Wasserhuhns. S. 247 Nr. 4.

Latham l. c. n. 4. — Mexiko.

5. Aschgraues Wasserhuhn. F. americana, *Gmelin Lin.*

Kleine Stirnhaut weiß; Gefieder aschfarben, oben dunkler, unten heller; Kehle und Bauch in der Mitte weiß. Etwas kleiner als das schwarze Wasserhuhn. S. 248 Nr. 5.

Latham l. c. n. 5. — Nordamerika.

84. Steißfuß. Podiceps.

1. Gehäubter Steißfuß. Podiceps cristatus, *Latham.* Colymbus cristatus, *Lin.*

Auf dem Hinterkopf ein großer in zwey Theile getheilter Federbusch; durch die langen Kehl- Wangen- und Schlaffedern ein Halskragen entstehend; längs dem Flügelrand und den Schulterfedern hin ein weißer Längsstreifen; durch die weißen mittlern Schwungfedern ein weißer Spiegel. 23 Zoll lang. S. 249 N. 1.

Dieser Vogel variirt nach dem Alter, so daß er erst im dritten Jahre sein vollkommenes Gefieder hat. Daher rührt es, daß er mit kleinern Federbusch, kleinen Halskragen, mit gelber Kehle, schwarzen Schnabel 2c. beschrieben wird. Die Jungen sind in ihrer ersten Kleidung ohne Federbusch und Halskrause und an den Seiten des Halses schwärzlich und weißlich gestreift; und dieß ist denn der Erztaucher (Colymbus Urinatos, Lin.) der Auctoren.

Latham l. c. p. 780 n. 1. — Nord-Europa.

2. Cayennischer oder rothkehliger Steißfuß. P. cayanus, *Latham.* Colymbus cayennensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib dunkelbraun; Vorderhals gelbroth; Brust und Oberbauch weiß; After braun. 19½ Zoll lang. S. 251 Nr. 3.

Latham l. c. p. 781 n. 2. — Cayenne.

3. Graukehliger Steißfuß. P. subcristatus, *mihi.* Colymbus subcristatus, *Gmelin Lin.*

Ueber die Ohren auf beyden Seiten ein abgestutzter schwarzer Federbusch (Backenkragen) herabhängend; Oberleib schwarz; Kehle aschgrau; Gurgel und Brust braunroth. 18 Zoll lang. S. 256 Nr. 7. Taf. 97.

Podiceps rubricollis. Latham l. c. p. 783 n. 6. — Europa.

Anm. Latham hat den rothhälsigen und graukehligen Steißfuß mit einander verwechselt. So viel ich beyde Vögel kenne, so gehört der rothhälsige als Männchen zum dunkelbraunen, wenn er als klein beschrieben wird. Wird die Größe fast wie bey dem graukehligen angegeben, so ist es ein junger Vogel von diesem. Eben so ist Colymbus Porotis, Mus. Carls. I. t. 9. ein Vogel der in der Mauser steht, und eben sein vollkommenes Kleid anziehen will.

4. Ohren-Steißfuß. P. auritus, *Latham.* Colymbus auritus, *Gmelin Lin.*

Schnabel am Oberkiefer in der Mitte etwas einwärts und am Unterkiefer nach der Spitze in die Höhe gezogen; Oberleib schwärzlich; die etwas langen Scheitelfedern und der Hals schwarz; hinter jedem Auge ein rostfarbener Federbüschel; Unterleib weiß; Augenlieder und Stern karminroth. 12 Zoll lang. S. 255 Nr. 6.

Dieser Vogel variirt wie alle Steißfüße etwas nach dem Alter. Zuweilen ist die schwärzliche Farbe dunkler. Die Jungen sind an Kopf und Kehle schwärzlich, etwas rostgrau und weiß gemischt. Die Federn sind auch an diesen Theilen dicker und bauschiger, wodurch sie sich von den jungen Vögeln des dunkelbraunen Steißfußes unterscheiden.

Latham l. c. n. 3. — Europa. Nordamerika.

5. Gehörnter Steißfuß. P. cornutus, *Latham.* Colymbus cornutus, *Gmelin Lin.*

Schnabel grade, Spitze, Wurzel unten und nackte Zügel pfirschenroth; Oberleib schwärzlich; Vorderhals und Brust rostroth; zwischen den Augen ein rostgelber Streifen Federn, die am Hinterkopf in einen Büschel auslaufen; Kopf und Seitenhalsfedern nach hinten in einen glänzend schwarzen Kragen verlängert. 13 Zoll lang. S. 255 Nr. 6. Taf. 96.

Latham l. c. n. 5. — Europa. Neuyork. Hudsonsbay. Sclavonien.

Anm. Den genauen Beobachtungen und Beschreibungen Herrn Meyers (Taschenbuch II. S. 431) haben wir die feste Bestimmung dieser und der vohergehenden Art zu verdanken.

? 6. Dunkelbrauner Steißfuß. P. obscurus. Colymbus obscurus et rubricollis, *Gmelin Lin.*

Schnabel etwas in die Höhe gezogen; Kopf glatt; Mittelhals aschgrau; Wangen, Kehle, Bauch und zweyte Ordnung der Schwungfedern weiß; Unterhals am Männchen rostfarben. 11 Zoll lang. S. 254 Nr. 5. S. 256 Nr. 7.

Diese Vögel variiren so, daß das Weibchen nichts rostfarbenes am Halse hat, und die jungen am Halse röthlichgrau gefleckt sind. Der gewöhnlich als eigener rothhälsiger Steißfuß beschriebene Vogel gehört hierher, und nicht, wie Latham will, zum graukehligen.

Latham l. c. p. 732 n. 4. — Europa. Amerika.

Anm.

Anm. Ich glaube es jetzt fast selbst, daß dieß ein junger Vogel ist, der noch nicht sein ganz vollkommenes Gefieder hat, und bald so beschrieben wird, daß man ihn zum gehörnten bald zum Ohren-Steißfuß zählen kann. Meyer (Taschenbuch II. S. 432) setzt ihn unter den ersteren. Eigen ist, daß ich am Maßfelder Teich in der Nähe von Meiningen, wo viele Taucher nisten, besonders häufig der Ohrtaucher, diesen Vogel auch im Frühjahr finde. Er ist in Gestalt und Lebensart der kleine Taucher im Großen. Ich habe hier allzeit die Taucher im Frühjahr im vollkommenen Kleide gefunden, und glaube nicht, daß sie mehrere Jahre zur Vollkommenheit brauchen.

? 7. Caspischer Steißfuß. P. caspicus, *Latham.* Colymbus caspicus, *Gmelin Lin.*

Schnabel bleyfarben; Kopf glatt; Oberleib braunschwärzlich; Unterleib silberweiß; Kehle und Wangen weiß; Deckfedern der Flügel dunkelbraun. S. 238 Nr. 14.

Latham l. c. p. 784 n. 7. — Caspisches Meer.

Anm. Latham meynt, ob es etwa ein junger Vogel des graukehligen Steißfußes sey? und Meyer rechnet ihn zum gehörnten.

8. Schwarzbrüstiger Steißfuß. P. thomensis, *Latham.* Colymbus thomensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib mattbraun; Deckfedern der Flügel gelbroth; Unterleib weiß, auf der Brust ein großer schwarzer Fleck. Größe eines kleinen Haushuhns. S. 258 Nr. 8.

Latham l. c. n. 8. — Insel St. Thomas.

9. Kleiner Steißfuß. P. minor, *Latham.* Colymbus minor, *Lin.*

Kopf glatt; Oberleib schwarzgrau oder dunkelbraun; Unterleib schmutziggrau; Kehle und Wangen am Männchen rothbraun, am Weibchen geblichgrau. Größe einer Wachtel, 10 Zoll lang. S. 259 Nr. 10.

Nicht blos im Geschlecht, sondern noch mehr im Alter variiren diese Vögel. Man findet daher Männchen mit weißer und mit schwärzlicher Kehle; manche haben auch eine schwärzliche Brust und rothbraunen Steiß; noch andere sind am Oberleibe schwärzlich ins olivengrüne schimmernd, und am Unterleibe vom Kinn an bis zur Brust kastanienbraun. Es giebt auch alte Weibchen, die dem Männchen ähnlich sehen; allein nicht immer, denn ich habe in Reinhardsbrunn im Gothaischen alle Jahre die Nester gewußt, allein höchst selten das Weibchen so rothbraun an Backen und Kehle gefunden als das Männchen. Man sieht auch eine ganz weiße Spielart.

Latham l. c. n. 9. — Europa. Amerika.

? 10. Pyrenäischer Steißfuß. P. pyrenaicus. Colymbus pyrenaicus, *La Peirouse.*

Oberleib olivenfarben; Unterleib silbergrau; Kehle und Brust hellkastanienbraun. Kleiner als der Ohren-Steißfuß. S. 238 Nr. 15. — Flüsse der Pyrenäen.

Anm. Ist wahrscheinlich nichts als das Männchen des vorhergehenden.

11. Weißflügliger Steißfuß. P. dominicus, *Latham.* Colymbus dominicus, *Lin.*

Oberleib dunkelbraun; Unterleib silbergrau mit kleinen braunen Flecken; Kinn und Vorderhals dunkelgrau; von der ersten an alle Schwungfedern graulich weiß. Kleiner als der kleine Steißfuß, 8 Zoll lang. S. 260 Nr. 11.

Variirt a) mit ganz bleygrauen Gefieder und b) mit ganz braunen Bauche.

Latham l. c. p. 785 n. 10. — Antillen. Surinam. St. Domingo.

12. Schwarzkinniger Steißfuß. P. hebridicus, *Latham.* Colymbus hebridicus, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwärzlich; Kinn schwarz; Vorderhals rostroth; Bauch grau und silberfarben melirt. Etwas größer als der kleine Steißfuß. S. 261 Nr. 12.

Latham l. c. n. 11. — Auf Tirée, einer der Hebriden.

13. Buntschnäbliger Steißfuß. P. carolinensis, *Latham.* Colymbus Podiceps, *Lin.*

Schnabel stark, etwas gebogen, hinten dunkelbraun, vorne olivengelb mit einem schwarzen Längsstreif an beyden Kinnladen; Oberleib dunkelbraun; Kehle schwarz; Wangen und Gurgel hellbraun. 14 Zoll lang. S. 261 Nr. 13.

Latham l. c n. 12. — Nordamerika.

? 14. Louisianischer Steißfuß. P. ludovicianus, *Latham.* Colymbus ludovicianus, *Gmelin Lin.*

Schnabel an der Spitze etwas gebogen; Oberleib dunkelbraun; Unterleib weiß mit schwarzen Queerflecken; Seiten des Halses und des Leibes rostfarben. S. 258 Nr. 9.

Latham l. c. n. 13. — Louisiana.

Anm. Vielleicht blos dem Geschlechte nach von dem vorhergehenden verschieden.

15. Langschnäbliger Steißfuß. P. longirostris. Colymbus longirostris, *La Peirouse.*

Schnabel lang, beyde Kinnladen etwas gebogen und mit einer dreyfachen braunen Binde bemahlt; Oberleib olivenfarben, rothgelb besprengt; Hals und Brust rothgelb: Bauch silberfarben; Kehle und Schwungfedern weiß. Größer als der Ohren-Steißfuß. S. 238. — An den Bächen und Flüssen der Pyrenäen.

Anm. Eine Mittelart zwischen Verkehrtschnabel (Rhynchops) und Steißfuß (Podiceps). Die kurze Beschreibung läßt es nicht zu, diesen Vogel näher zu bestimmen.

J. Schwimm-

J. Schwimmvögel. Palmipedes.

* Mit langen Füßen. *)

85. Wassersäbler. Recurvirostra.

1. Blaufüßiger Wassersäbler. Recurvirostra Avocetta, *Lin.*

Schnabel schwarz; Körper schwarz und weiß gefleckt; Füße blau. 18 Zoll lang. S. 263 Nr. 1.

An den Jungen ist die schwarze Farbe schwarzgrau oder schmutzigbraun.

Latham l. c. p. 786 n. 1. — Europa. Asien.

2. Amerikanischer Wassersäbler. R. americana, *Gmelin Lin.*

Rücken schwarz; Kopf, Hals und Oberbrust röthlichweiß; Unterleib weiß; Flügel schwarz und weiß geschäckt; Füße dunkelbraun. Größer als der vorhergehende. S. 265 Nr. 2. Taf. 98.

Latham l. c. p. 787 n. 2. — Nordamerika. Neuholland.

3. Weißer Wassersäbler. R. alba, *Latham.* Scolopax alba, *Lin.*

Schnabel orangeroth; Füße dunkelbraun; Hauptfarbe weiß; Schwung und Schwanzfedern gelblich. 14¼ Zoll lang. S. 265 Nr. 3.

Latham l. c. n. 3. — Nordamerika.

Anm. Vielleicht eine Varietät des vorhergehenden Vogels.

86. Currier. Corrira.

1. Italiänischer Currier. Corrira italica, *Gmelin Lin.*

Oberleib rostfarben; Unterleib weiß; die beyden mittlern Schwanzfedern weiß mit schwarzen Spitzen. Kleiner als der blaufüßige Wassersäbler. S. 266 Nr. 1.

Latham l. c. p. 787 n. 1. — Italien.

Anm. Nach Aldrovand hat diesen Vogel niemand wieder gesehen. Es scheint ein künstliches Kabinetstück, ein Rumpf von Charadrius oder Otis Oedicnemus und die Füße von Recurvirostra Avocetta zu seyn.

87. Flamant. Phoenicopterus.

1. Rother Flamant. Phoenicopterus ruber, *Lin.*

Scharlachroth mit schwarzen Schwungfedern. 4 Fuß 4 Zoll lang. S. 267 Nr. 1. Taf. 99.

Latham l. c. p. 788 n. 1. — Afrika. Europa.

Erst

*) Die Vögel dieser Unterabtheilung passen ihrer Gestalt und Lebensart halber mehr zu den Sumpfvögeln als zu den Schwimmvögeln, weshalb sie auch dort wohl an ihrem rechten Orte stehen. Die größere Schwimmhaut zwischen den Zehen entscheidet hier nicht hinlänglich genug. Bey den andern Vögelordnungen finden noch größere Verschiedenheiten unter den Füßen statt, z. B. Kletter- Schreit- und Gangfüße.

Erst im dritten Jahre erhält dieser Vogel sein hochrothes Gefieder; im ersten Jahre ist er graulich weiß, im zweyten rein weiß mit rothen Flügeln, und im dritten glühend scharlachroth.

2. Weißer Flamant. Ph. chilensis, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe weiß; Rücken und Deckfedern der Flügel feuerroth; Schwungfedern weiß. 5 Fuß lang. S. 270 Nr. 2.

Latham l. c. p. 789 n. 2. — Chili.

** Mit kurzen Füßen.

38. Albatroß. Diomedea.

1. Wandernder Albatroß. Diomedea exulans, *Lin.*

Schnabel gelb; Füße fleischfarben; Hauptfarbe weiß, am Rücken und auf den Flügeln mit schwärzlichen Längsstrichen; Schwanz dunkel bleyfarben. 3 Fuß 6 Zoll lang. S. 271 Nr. 1.

Variirt: a) Fahlschwärzlich, oben am dunkelsten. b) Hauptfarbe weiß, Rücken und Flügel schwärzlich; Scheitel und Hals strohgelb.

Latham l. c. p. 789 n. 1. — Auf dem Weltmeer.

2. Kastanienbrauner Albatroß. D. spadicea, *Gmelin Lin.*

Schnabel weißlich; Hauptfarbe kastanienbraun, oben dunkler, unten heller; Gesicht und Unterflügel weiß. Größer als eine Hausgans. S. 273 Nr. 2.

Variirt ganz graubraun.

Latham l. c. n. 2. — China. Stilles Meer.

3. Gelbnasiger Albatroß. D. chlororhynchos, *Gmelin Lin.*

Schnabel schwarz, die Wurzel und oben ein Längsstreif gelb; Oberleib blauschwarz; Unterleib und Steiß weiß. 3 Fuß lang. S. 274 Nr. 3. Taf 100.

Latham l. c. n. 3. — Stilles Meer. Vorgebirge der guten Hoffnung.

4. Rußbrauner Albatroß. D. fuliginosa, *Gmelin Lin.*

Schnabel schwarz; Hauptfarbe rußschwarz; Schwanz zugespitzt; hinter den Augen ein kleiner weißer Halbmond. Größe einer Hausgans. S. 274 Nr. 4.

Latham l. c. p. 791 n. 4.

Lathams

Lathams Allgemeine Uebersicht dritten Bandes zweyter Theil.

1. Großer Alk. Alca impennis, *Lin.*

Schnabel acht- bis zehnfurchig; Hauptfarbe schwarz; vor den Augen ein weißer Fleck; Flügel sehr kurz. Größe einer Hausgans, 3 Fuß lang. S. 277 Nr. 1.

Die jungen Vögel haben nur 2 oder 3 Furchen am Schnabel und das weiße Augenfleck ist schwarz gesprenkelt.

Latham l. c. p. 791 n. 1. — Meere des nördlichen Europas und Amerikas.

2. Gehörnter Alk. A. cirrhata, *Gmelin Lin.*

Schnabel dreyfurchig; Hauptfarbe schwarz, unten heller, fast aschgrau; Stirn, Schläfe und Kinn weiß; über jedem Auge ein Büschel langer gekrümmter Federn. 19 Zoll lang. S. 278 Nr. 2. Taf. 101.

Das Weibchen hat nur zwey Schnabelfurchen, und die Federbüsche sind kleiner.

Latham l. c. n. 2. — Kamtschatka.

3. Graukehliger Alk. A. arctica, *Lin.* A. canogularis, *Meyeri.*

Schnabel oben mit 3 Rippen und Furchen und unten mit zweyen besetzt; an der Wurzelhälfte blaugrau, an der Endhälfte roth; Füße orangefarben; am obern Augenrand eine schwielige dreyeckige Hervorragung; Oberleib schwarz; Augenkreiß und Schläfe weißgrau. Größe einer Kriekente, 12 Zoll lang. S. 279 Nr. 3. Taf. 102.

Vor dem dritten Jahre scheinen diese Vögel die lebhafte Schnabelfarbe und die gehörige Anzahl Furchen nicht zu erhalten. Im zweyten Jahre ist nur eine Furchenspur da (Alca deleta, *Brunnich*). Man findet sie auch mit aschgrauen Backen und aschgrauen Scheitel.

Latham l. c. p. 792 n. 3. — Nordeuropa und Amerika.

? 4. Labradorischer Alk. A. labradorica, *Gmelin Lin.*

Schnabel schmäler, an der Unterkinnlade ein Höcker; an den Nasenlöchern eine schwärzliche Haut; Oberleib schwarz; Schläfe schmutzig weiß; Kehle schwärzlich; Unterleib weiß. Größe des vorhergehenden. S. 282 Nr. 4.

Latham l. c. p. 793 n. 4. — Labradorische Küste.

Anm. Sollte es etwa ein noch nicht volljähriger Vogel des vorhergehenden seyn?

5. Tord-Alk. A. Torda, *Lin.*

Schnabel vierfurchig, die größte Furche weiß; Füße schwarz; über die schwarze Flügel eine weiße Linie. — Das Männchen vom Schnabel bis zu den Augen ein weißer Strich und die Kehle schwarz purpurfarben; das Weibchen ohne weißen Strich und die Kehle weiß. 18 Zoll lang. S. 283 Nr. 5 und 6.

Dieser Vogel variirt in der Jugend. Anfangs ist der Schnabel klein und ohne alle Furchen, dann erhält er eine kleine Furche an der Wurzel, hierauf alle Furchen,

doch ohne weißen Streifen. Es gehört also wahrscheinlich der Elsteralk (Alca Pica, Lin.) der nur eine Schnabelfurche hat, als junger Vogel hierher. Brünnichs Alca baltica et unisulcata müssen ebenfalls zu dieser Art gerechnet werden.

Latham l. c. n. 5. — Europa. Nordamerika.

6. Gehäubter Alk. A. cristatella, *Gmelin Lin.*

Schnabel kaum gefurcht und an der Spitze etwas haakenförmig und die Kinnfedern bis an die Hälfte des Unterkiefers vorlaufend; Stirn mit einem aufrecht vorwärts stehenden Federbusch geziert; hinter den Augen ein schmalfederiger Büschel; Oberleib schwarz mit rostbraunen Flecken; Unterleib dunkelbraun. Größe der Misteldrossel, 12 Zoll lang. S. 287 Nr. 7 Taf. 101.

Latham l. c. p. 794. n. 6. — Inseln bey Japan, und Vogelinsel zwischen Asien und Amerika.

7. Schwärzlicher Alk. A. tetracula, *Gmelin Lin.*

Schnabel klein, glatt, an der Spitze gebogen, die Kinnfedern nicht weit an dem Unterkiefer vorlaufend; Stirn mit pflaumartigen Federn bedeckt, die sich nach dieser oder jener Seite zurückbiegen; hinter den Augen ein weißer Streifen; Oberleib schwarz, im Nacken rostfarben gefleckt; Unterleib aschgrau. 11 Zoll lang. S. 287 Nr. 8. Taf. 101.

Latham l. c. n. 7. — Zwischen Japan und Kamtschatka.

8. Parkit-Alk. A. Psittacula, *Gmelin Lin.*

Schnabel mit einer Furche versehen; das Gesicht verlängert; hinter den Augen ein weißer Federbüschel; Obertheil schwarz; Untertheil von der Brust an weiß; Füße gelb; Größer als der kleine Alk. S. 288 Nr. 9. Taf. 101.

Latham l. c. n. 8. — Vaterland mit dem vorhergehenden gemein.

? 9. Aeltlicher Alk. A. antiqua, *Gmelin Lin.*

Schnabel schwarz, an der Wurzel weiß; die Federn mit dem Schnabel vorlaufend; Oberleib schwärzlich; Kopf und Kehle tief schwarz; Unterleib weiß; Füße schwärzlich. Größe des vorhergehenden. 11 Zoll lang. S. 289 Nr. 10.

Latham l. c. p. 795. n. 9. — Nordamerika bis Kamtschatka.

Anm. Scheint mit dem vorhergehenden verwandt zu seyn.

10. Kleiner Alk. A. Alce. *Lin.*

Schnabel glatt, ungefurcht, schwarz und etwas abgerundet; Füße grünlich gelbbraun mit schwarzer Schwimmhaut; Oberleib schwarz; Wangen, Brust, Bauch, ein Streifen auf den Flügeln und etliche Striche auf den Schultern weiß; am Männchen Unterhals schwarz. Größe einer Schwarzdrossel, fast 9 Zoll lang. S. 290 Nr. 11.

Variirt vorzüglich nach Alter und Geschlecht: a) Weibchen und Junge am Oberleibe braunschwarz; Kehle und Gurgel weiß. Weiter hat man ihn b) mit ganz weißen Körper, und c) mit röthlicher Brust gefunden.

Latham

Latham l. c. n. 10. — Norden von Europa und Amerika.

11. Plattschnäblicher Alk. A. pygmea, *Gmelin Lin.*

Schnabel kielförmig, an der Wurzel niedergedrückt; Oberleib rußschwarz; Unterleib dunkelaschgrau; Kehle und Mitte des Bauchs weißlich. 7 Zoll lang. S. 291 Nr. 12.
Latham l. c. p. 796 n. 11. — Vogelinsel zwischen Asien und Amerika.

90. Lumme. Uria.

1. Dummer Lumme. Uria Troile, *Latham.* Colymbus Troile, *Lin.*

Schnabel grünlich schwarz; Füße gelbbraun mit schwarzbrauner Schwimmhaut; Oberleib dunkel (mäusegrau, dunkelbraun oder schwärzlich); Unterleib und Spitzen der hintern Schwungfedern weiß. 17 Zoll lang. S. 292 Nr. 1.

Variirt: a) Kleiner Lumme (Colymbus minor Gmelin Lin.): Oberleib schwarz; hinter den Augen einen dergleichen Streifen, der bald breiter bald schmäler ist; Wangen, Unterleib und Spitzen der großen Flügeldeckfedern weiß. S. 294 Nr. 2. Ist nach Latham im Ind. ornith. der junge Vogel. — Weiter werden hierher gerechnet: b) mit kürzern und breitern Schnabel, auch gelben Schnabelrändern. Brunnich n. 109. c) Die Schwungfedern ganz schwarz. Brunnich. Uria alga. n. 112. d) Augenkreiße und eine Linie hinter den Augen ganz weiß. Müller Zool. dan. n. 152. a. e) Augen und Kopf ungefleckt. Müller Nr. 156. b.

Latham l. c. p. 796. — Nord-Europa und Amerika.

2. Schwarzer Lumme. U. Grylle. Latham. Colymbus Grylle, *Lin.*

Hauptfarbe schwarz; Deckfedern der Flügel weiß; Schnabel schwarz; Rachen und Füße roth. 14 Zoll lang. S. 295 Nr. 3. — Nordeuropa und Amerika.

Latham rechnet hierher folgende Vögel als Spielarten: a) Ganz schwarz, ohne weißen Flügelfleck. b) Oberleib rußschwarz, Unterleib heller, viele Deckfedern der Flügel und die hintern Schwungfedern mit weißen Spitzen. 18 Zoll lang. — Unalaschka. c) Oberleib bräunlich schwarz mit dunklern Queerstreifen; Unterleib schmutzig weiß mit hellgrauen Querstreifen; Flügeldeckfedern weiß und schwarz gemischt; Füße fleischfarben. — Grönland. d) Schwarz und weiß gefleckt; Bauch weiß. Uria balthica. Brunnich. n. 115. — Christiansöe. e) Mit oben schwarzen und unten weißen schwarzgestrichelten Theilen, weißen Kinn, hellbraunen Füßen und schwärzlichen Schwimmhäuten. — Kamtschatka. f) Das Gefieder ist entweder an den obern Theilen schwarz und weiß gefleckt, und an den untern Theilen weiß; oder der Bauch ist schwarz und weiß gefleckt. Dieß soll nach Brünnichs (Uria grylloides) Vermuthung ein einjähriger Vogel seyn.

Latham l. c. p. 797. n. 2.

3. Weißer Lumme. U. lacteola, *Latham.* Colymbus lacteolus, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße dunkel fleischfarben; Hauptfarbe schneeweiß; Rücken, Flügel und der etwas zugespitzte Schwanz an der Wurzel hellgrau. Größe des schwarzen Lumme. S. 297 Nr. 4.

Latham l. c. p. 798 n. 3. — Küste von Holland.

? 4. Weißlicher Lumme. U. albida, *mihi.*

Oben grauweiß; unten schneeweiß; Mittelrücken schwarz; Kopf und Hals weiß; hinter jedem Auge ein schwärzlicher Fleck. Größe des dummen Lumme. S. 297 Nr. 4. Var. A.

Uria lacteola. Latham l. c. n. 3. β. — Am Rhein.

Anm. Dieser Vogel wird gewöhnlich zum weißen Lumme als Varietät gerechnet. Er scheint aber vielmehr zum dummen zu gehören.

5. Marmorirter Lumme. U. marmorata, *Latham.* Colymbus marmoratus. *Gmelin Lin.*

Oberleib schwärzlich, kastanienbraun und braungelb gewellt; Unterleib schwarz und weiß gefleckt und gewellt; Schnabel schwarz; Füße orangefarben mit schwarzen Schwimmhäuten. 10 Zoll lang. S. 298 Nr. 5. Taf. 103.

Latham l. c. p. 799 n. 4. — Kamtschatka. Nordamerika.

91. Taucher. Colymbus.

1. Eis- oder schwarzkehliger Taucher. Colymbus glacialis, *Lin.*

Schnabel schwarz; Füße von außen schwarzbraun, von innen und die Schwimmhaut weißlich; Kopf, Hals und Oberleib glänzend schwarz, letzterer mit viereckigen und runden weißen Flecken besetzt; Seiten der Brust weiß und schwarz gestreift; an der Kehle und weiter unten an den Seiten des Halses und am Nacken befindet sich ein weißes, schwarz gestreiftes unterbrochenes Band. Größe der Hausgans, $2\frac{1}{2}$ bis 3 Fuß lang. S. 298 Nr. 1.

Scheint nach dem Alter zu variiren, so daß die Nestfarbe oben noch ohne Flecken, und im folgenden Jahr oben nicht so dunkelschwarz aber weiß gefleckt, und unten ganz weiß ist.

Latham l. c. p. 799 n. 1. — Norden von Europa, Asien und Amerika.

? 2. Imber-Taucher. C. Immer, *Lin.*

Oberleib schwärzlich mit weißgrauen Federrändern; um den Hals ein dunkelbrauner, doch nicht ganz zuschließender Ring; Unterleib silberweiß. Größe der Hausgans, 2 Fuß 10 Zoll lang. S. 300 Nr. 2.

Latham l. c. p. 800 n. 2. — Norden von Europa und Asien.

Anm. Er scheint keine besondere Art, sondern ein junger Vogel des vorhergehenden zu seyn, welches auch Meyer (Taschenbuch II. S. 451) bestätigt.

? 3. Po-

? 3. Polar-Taucher. C. articus, *Lin.*

Hinterkopf und Hinterhals aschgrau; Seiten des Halses weißlich mit herablaufenden schwarzen Strichen; Kehle und Vorderhals violetschwarz; schwarzer Rücken mit viereckigen weißen Flecken. 2 Fuß lang. S. 302 Nr. 4.

Latham l. c. n. 4. — Europa. Asien. Nordamerika.

Anm. Dieser Vogel sieht dem Eis-Taucher bis auf einige Kleinigkeiten ähnlich; nur ist die Größe verschieden. Allein die Taucher variiren überhaupt in der Größe sehr. Die Schriftsteller geben auch diese bey unsern Vogel verschieden an, so z. B. Professor Otto $2\frac{1}{2}$ Fuß. Das Zeichen der Ungewißheit steht also am rechten Orte.

4. Rothkehliger Taucher. C. septentrionalis, *Lin.*

Schnabel schwarz, am Unterkiefer etwas in die Höhe gekrümmt; Füße auswendig schwarzgrünlich, inwendig und an den Schwimmhäuten grünlichweiß; Kopf, Kinn und Seiten des Halses aschgrau; Kehle und Gurgel rostbraun; Oberleib schwärzlich, gelblich weiß gefleckt und punktirt. Etwas größer als unsere Hausente, 2 Fuß 3 Zoll lang. S. 303 Nr. 5

Latham l. c. p. 801 n. 5. — Norden von Europa, Asien und Amerika.

? 5. Gesprenkelter Taucher. C. stellatus, *Lin.*

Oberleib dunkelbraun, weiß gefleckt; Unterleib silberweiß; Kopf und Oberhals aschgrau, die Federn an den Seiten graulichweiß gesäumt. Größe des vorhergehenden. S. 301 Nr. 3.

Latham l. c. n. 3. — Europa. Amerika.

Anm. Es scheint als wenn dieß bloß ein junger Vogel des vorhergehenden sey. Dieß läßt schon seine Menge im Herbst und Winter an den deutschen Küsten vermuthen.

? 6. Weißzehiger Taucher. C. leucopus, *mihi.*

Oberleib schwärzlich, Unterleib weiß; an den Seiten des aschgrauen Halses mit eckigen weißen Flecken besetzt; Schwimmhaut der Vorderzehen mit einem weißen Längsstreifen; Hinterzehe blos mit einem Läppchen. Größe der Bisamente. Colymbus ignotus. S. 306 Nr. 9. — Im Winter auf den deutschen Flüssen und Seen.

Meine Diana oder Gesellschaftsschrift. III. Taf. 2 Fig. 1 und 2.

Anm. Es scheint ein junger Vogel zu seyn; und wenn er dieß ist, so gehört er am wahrscheinlichsten zum rothkehligen Taucher, denn mit diesem stimmt er in der Gestalt am meisten überein. Herr Meyer rechnet ihn zu dem Eis-Taucher.

? 7. Nördlicher Taucher. C. borealis, *Latham.*

Oberleib schwärzlich, weiß gefleckt; Unterleib weiß; Vorderhals fuchsroth, fast gar nicht gefleckt. Größe des rothkehligen Tauchers. S. 305 Nr. 8.

Latham l. c. n. 6. — Kopenhagen.

Anm. Man sagt, daß er dem gesprenkelten Taucher an Farbe, Gestalt und Größe ähnlich sey, und dieß beweißt denn schon hinlänglich, daß er zu dem rothkehligen gehören müsse. Es ist wahrscheinlich ein Vogel, der sein vollkommenes Kleid bald anzieht.

8. **Gestreifter Taucher.** C. striatus, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwärzlich; Wangen und Unterleib weiß; Kopf und Hals grau mit schwarzen Längsstrichen. 2 bis 3 Pfund schwer. S. 304 Nr. 6.

Latham l. c. p. 802. n. 7. — Seen der innern Hudsonsbay.

9. **Chinesischer oder grünbrauner Taucher.** C. sinensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib grünlichbraun mit dunklern Flecken; Brust und Bauch röthlich weiß mit braunrothen Flecken. Größe unbestimmt, auf dem Gemählde. 14 Zoll lang. S. 304 Nr. 7. Taf. 104.

Latham l. c. n. 8. — China.

92. Verkehrtschnabel. Rhynchops.

1. **Schwarzer Verkehrtschnabel.** Rhynchops nigra *Lin.*

Oberleib schwarz; Stirn und Unterleib weiß; Schnabelwurzel roth. 20 Zoll lang. S 306 Nr. 1.

Varirt a) mit braunen und b) mit rothgelben Oberleibe.

Latham l. c. p. 802. n. 1. — Asien. Amerika.

93. Meerschwalbe. Sterna.

1. **Großschnäblige Meerschwalbe.** Sterna caspia, *Gmelin Lin.*

Schwanz Gabelförmig und kurz; Schnabel stark, lang und scharlachroth; Scheitel und Füße schwarz; Oberleib und Schwanz weißgrau; Unterleib weiß. Größe einer Rabenkrähe, 22½ Zoll lang. S. 308 Nr. 1.

Alle Meerschwalben variiren im Alter. Daher die Jungen der großschnäbligen am Kopfe schwarz und weiß gefleckt, auf dem Rücken aschgrau, und an der Schwanzspitze schwarz sind.

Latham l. c. p. 103 n. 1. — Ostsee. Caspisches Meer. Indien. China. Sandwich-Inseln.

2. **Cayennische oder schwarznackige Meerschwalbe.** St. cayennensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib grau mit gelbrothen Federrändern; Hinterkopf schwarz; Unterleib weiß. 16 Zoll lang. S. 310 Nr. 2.

Sterna cayana. Latham l. c. p. 804 n. 2. — Cayenne.

3. **Surinamsche oder Schleyer Meerschwalbe.** St. surinamensis, *Gmelin Lin.*

Schnabel, Kopf, Hals und Brust schwarz; Rücken, Flügel und Schwanz aschgrau; Unterleib weiß; Füße roth. Größe der kirren Meerschwalbe. S. 310 Nr. 3.

Latham l. c. n. 7. — Surinam.

4. Ruß-

4. Rußschwarze Meerschwalbe. St. fuliginosa, *Gmelin Lin.*

Oberleib rußschwarz; Stirn und Unterleib weiß; durch die Augen ein schwarzer Streifen. 16 Zoll lang. S. 310 Nr. 4.

Latham l. c. n. 4. — Auf den Inseln des atlantischen und stillen Meers.

5. Afrikanische Meerschwalbe. St. africana, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe weiß; Oberleib bläulich, die Flügel braun gefleckt; Scheitel schwarz. Größe der verhergehenden. S. 311 Nr. 5.

Latham l. c. p. 805 n. 5. — Afrika.

6. Dumme Meerschwalbe. St. stolida, *Lin.*

Rußschwarz; Scheitel weiß. 15 Zoll lang. S. 312 Nr. 6.

Latham l. c. n. 6. — Auf dem Ocean zwischen den Wendezirkeln.

7. Philippinische oder schwarzschwänzige Meerschwalbe. St. philippina, *Latham.*

Weinbeerengrau; Scheitel weiß; eine Binde durch die Augen; Schnabel, Füße, Schwung- und Schwanzfedern schwarz. Zweymal so groß als die rothfüßige Meerschwalbe. S. 325 Nr. 25.

Latham l. c. n. 7. — Philippinen.

8. Kirre Meerschwalbe. St. simplex, *Gmelin Lin.*

Oberleib bleyfarben; Unterleib weiß; Scheitel weißlich; mittlere und große Deckfedern der Flügel weiß; Füße roth. 15 Zoll lang. S. 312 Nr. 7. — Cayenne.

Als Varietät wird hierher gerechnet: Oberleib grauschwärzlich; Stirn, Hals, Unterleib und untere Deckfedern der Flügel weiß; Schnabel und Füße schwarz. 13 Zoll lang.

Latham l. c. n. 8.

9. Egyptische Meerschwalbe. St. nilotica, *Gmelin Lin.*

Oberleib aschgrau; Unterleib weiß; Scheitel und Hinterhals schwärzlich gefleckt; Augenkreiße schwarz, weiß getüpfelt. Größe einer Haustaube. S. 313 Nr. 8.

Latham l. c. p. 806 n. 9. — Egypten.

10. Stübersche oder weißgraue Meerschwalbe. St. stüberica, *Otto.* St. cantiaca, *Gmelin Lin.* St. canescens, *Meyer.*

Schnabel, Füße und Scheitel schwarz; Schwimmhäute auf der Unterseite ockergelb; Nackenfedern lang; Hauptfarbe weiß; Rücken und Flügel silbergrau; Spitzen und innere Fahne der Schwungfedern weiß; Schwanz sehr gespalten. Größe des Kiebitzes, 18 Zoll lang.

Variirt vorzüglich nach dem Alter; denn bey jungen Vögeln sind die obern Theile stark mit braun gewölkt, und der ganze Scheitel hat, wie bey andern Meerschwalben mit schwarzen Köpfen, eine starke weiße Mischung.

Sterna Boysii. Latham l. c. n. 10. — Insel Stübber. England. Kamtschatka. Südamerika.

? 11. Gefleckte Meerschwalbe. St. naevia, *Lin.*

Schnabel und Füße schwärzlich; Oberleib dunkelbraun mit hellen, meist röthlichen Federrändern; hinter den Augen ein schwarzer halber Mond; Hinterkopf und Nacken schwarz mit hellen Federrändern; Schwanz seicht gabelförmig und schwärzlich mit äußerster halbweißer Feder. $11\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 315 Nr. 9. Var. A. S. 325 Nr. 26.

Sterna Boysii. Latham l. c. n. 10. β.

Die gewölkte Meerschwalbe (Sterna nubilosa Mus. Carlh. III. n. 63.) gehört ebenfalls hierher. Der Oberleib ist rußschwarz, schwarz, weiß und aschgrau gefleckt und gemischt.

Anm. Latham giebt die gefleckte Meerschwalbe für eine Varietät der Stübberschen aus, welches sie aber schon wegen der verschiedenen Größe nicht seyn kann.

Mein ornithol. Taschenbuch. S. 379 Nr. 3. mit einer Abbildung.

12. Gestreifte Meerschwalbe. St. striata, *Gmelin Lin.*

Schnabel schwarz; Füße bleyfarben; Hinterkopf und Nacken schwarz; Oberleib weiß, schwarz in die Queere gestreift; Unterleib weiß. Größe der weißen Meerschwalbe. S. 316 Nr. 10. Taf. 105.

Latham l. c. p. 807 n. 11. — Neuseeland.

13. Bekränzte Meerschwalbe. St. vittata, *Gmelin Lin.*

Schnabel blutroth; Füße orangefarben; Scheitel schwarz mit einem weißen Streifen bekränzt; Hauptfarbe aschgrau; Steiß, After und Schwanz weiß. 15 Zoll lang. S. 316 Nr. 11.

Variirt mit etwas dunklerer Farbe und aschgrauen Schwanze.

Latham l. c. n. 12. — Weyhnachts-Insel.

14. Rothbraune Meerschwalbe. St. spadicea, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe röthlichbraun, unten heller; Steiß weiß; Federn des Rückens und der Flügeldecken am Rande weißlich; Schultern und hintere Schwungfedern an der Spitze weiß. 15 Zoll lang. S. 316 Nr. 12.

Latham l. c. n. 13. — Cayenne.

15. Dunkelbraune Meerschwalbe. St. fuscata, *Gmelin Lin.*

Schnabel graubraun; Füße roth; Oberleib dunkelbraun mit gelbrothen Rändern; Unterleib braun; Schwanz ausgeschnitten. Größe der schwarzen Meerschwalbe. S. 317 Nr. 13.

Latham l. c. n. 14. — St. Domingo.

16. Roth-

16. Rothfüßige Meerschwalbe. St. Hirundo, *Lin.*

Schnabel und Füße blutroth, an letztern die Schwimmhaut wenig ausgeschnitten; Schwanz sehr gabelförmig, die zwey äußern Federn auf der äußern Fahne schwärzlich; Oberleib bläulichgrau; Unterleib weiß, am Weibchen grau überpudert. 14 Zoll lang. S. 317 Nr. 14.

Soll auf Hudsonsbay mit schwarzen Füßen und ganz weißer äußerer Schwanzfeder variiren.

Die Jungen sind an Schnabel und Füßen schmutzig orangefarben, am Oberleibe grau mit weißlichen Federrändern und braunen Flecken, im Nacken schwarzbraun.

Latham l. c. n. 15. — Europa. Asien. Amerika.

17. Panayische oder gelbflüglige Meerschwalbe. St. panayensis, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße schwarz; Scheitel schwarz gefleckt; Hinterhals grauschwärzlich; Flügel und Schwanz ockerfarben. Größe der vorhergehenden. S. 319 Nr. 15.

Latham l. c. p. 808 n. 16. — Insel Panay.

18. Aschgraue Meerschwalbe. St. cinerea, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe aschgrau; Kopf und Kehle schwarz; After und Flügelrand weiß. Größe der Schwarzdrossel, 13 Zoll lang. S. 319 Nr. 16.

Latham l. c. n. 17. — Italien.

19. Weiße Meerschwalbe. St. alba et candida, *Gmelin Lin.*

Weiß; Schnabel schwarz; Füße braun. 13 Zoll lang. S. 320 Nr. 17.

Sterna alba. Latham l. c. n. 18. — Ostindien. Vorgebirge der guten Hoffnung. Südsee-Inseln.

20. Kleine Meerschwalbe. St. minuta, *Lin.*

Schnabel länger, an der Spitze abgestumpft und so wie die Füße orangegelb; die Schwimmhaut stark ausgeschnitten; Stirn und Augenbraunen weiß; Hinterkopf, Nacken und ein Streifen durch die Augen schwarz; Rücken und Flügel hellgrau; der weiße Schwanz sehr gabelförmig. $8\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 320 Nr. 18.

Variirt in der Jugend am Oberleibe bräunlichgelb schwärzlich und graulich gefleckt.

Latham l. c. p. 809 n. 19. — Europa. Amerika.

21. Orangefüßige Meerschwalbe. St. sinensis, *Gmelin Lin.*

Schnabel schwarz; Füße orangefarben; Kopf, Hals und Unterleib weiß; queer über den Scheitel ein schwarzes Band; Rücken aschgrau; Flügel und der wenig gabelförmige Schwanz hellgrau. 8 Zoll lang. S. 321 Nr. 19.

Latham l. c. n. 20. — China.

22. Weißschwingige Meerschwalbe. St. australis, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße schwarz; Oberleib aschgrau; Unterleib hellgrau; Stirn weißgelb; Schwungfedern weiß. $7\frac{1}{2}$ bis 9 Zoll lang. S. 322 Nr. 20.

Latham l. c. n. 21. — Weyhnachts-Insel.

23. Weißschwänzige Meerschwalbe. St. metopoleucos, *Gmelin Lin.*

Schnabelwurzel roth; Füße saffrangelb; Kopf und Hals schwarz; Rücken grauschwärzlich; Schwungfedern aschgrau; Stirn, Unterleib und Schwanz weiß. $8\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 322 Nr. 21.

Latham l. c. n. 22. — Rußland. Südliches Sibirien.

24. Schwarze Meerschwalbe. St. fissipes, *Lin.*

Schnabel und Kopf schwarz; Mundwinkel roth; Füße schmutzigroth, mit mondförmig ausgeschnittener Schwimmhaut; Hauptfarbe schwärzlich; Rücken bleyfarben; After weiß; Schwanz ausgeschnitten und silberfarben. 10 Zoll lang. S. 323 Nr. 22.

— Variirt in der Jugend, so daß man Junge antrifft, die an Stirn, Wangen, Kehle und Bauch weiß sind, am Vorderhals weiß mit aschgrauen Wellenlinien und an der Brust aschgrau. Zuweilen ist auch der ganze Unterleib weiß.

Daß das Männchen dadurch vom Weibchen unterschieden sey, daß es einen weißen Fleck unter dem Kinn habe, ist nicht gegründet; denn man findet dieß Zeichen zuweilen an beyden Geschlechtern. Ganz alte Männchen sind auch an der Kehle schwarz.

Latham l. c. p. 810 n. 23. — Europa. Amerika.

? 25. Schwarzkehlige Meerschwalbe. St. nigra, *Lin.*

Schnabel schwarz; Füße mattroth; Oberleib aschgrau; Kopf und Kehle schwarz; Unterleib weiß; Schwanz etwas gabelförmig und grau. Etwas größer als die vorhergehende. S. 324 Nr. 23.

Latham l. c. n. 24. — Europa. Ostindien. Brasilien.

Anm. Es scheint, wie wenn sie zum vorhergehenden Vogel als Varietät oder Altersverschiedenheit gehöre. Dieß bestätigt auch Herr Meyer (Taschenbuch II. S. 461), der St. nigra, als Hauptnamen annimmt.

? 26. Unbestimmte Meerschwalbe. St. obscura, *Gmelin Lin.*

Oberleib dunkelbraun; Unterleib weiß; Flügel zum Theil braun zum Theil aschfarben; Kopf schwarz; Schwanz nicht gabelförmig. S. 324 Nr. 24.

Latham l. c. n. 25. — Vaterland unbekannt.

Anm. Aus dieser unvollkommnen Beschreibung, welche in der Charakteristik ganz enthalten ist, weiß man nicht, ob eine Meve oder eine junge Meerschwalbe gemeynt, noch viel weniger, ob es eine besondere Art sey.

94. Meve. Larus.

* Ohne Wachshaut.

1. Große Meve. Larus ichtyaetus, *Gmelin Lin.*

Schnabel an der Spitze roth; Füße röthlichbraun; Kopf und Hinterhals schwarz; Rücken und Flügel graulich; vordere Schwungfedern weiß, die fünf ersten mit schwarzen Spitzen; Augenlieder und Schwanz weiß. Größe der weißwangigen Gans (Anas erythropus, *Lin.*), auch größer. S. *326* Nr. 1.

Latham l. c. p. 811 n. 1. — Caspisches Meer.

2. Schwarzköpfige Meve. L. ridibundus, *Lin.*

Schnabel, Augenliederrand und Füße blutroth, ersterer oben gezähnelt und unten mit einer mittelmäßigen Hervorragung, letztere vierzehig; Oberleib hellaschgrau; Unterleib weiß; die drey ersten Schwungfedern weiß, an den Rändern und an der Spitze schwarz; Kopf am Männchen schwarz oder braunschwarz, am Weibchen schwarzbraun. 15 Zoll lang. S. 324 Nr. 9.

So wie überhaupt unter den Meven noch mancherley Verwirrung herrscht, welche hauptsächlich die verschiedene Jugendfarbe verursacht; so ist es auch hier. Die Altersverschiedenheiten werden unter dem Namen der grauen und rothbeinigen Meve (Larus canus et cinerarius) beschrieben. Wenn Schnabel und Füße fleischfarbengrau, der Oberleib hellgrau mit gelbbräunlich untermischt, und der Schwanz weiß mit schwärzlicher Spitze ist, so ist der Vogel in der Nestbekleidung und unter dem Namen graue Meve (Larus canus) gewöhnlich beschrieben. Wenn der Vorderkopf weiß, die Augenkreiße dunkelbraun, auf beyden Seiten des Kopfs ein oder zwey dunkle Streifen sind, und die übrige Farbe dem alten Vogel gleicht, so ist der Vogel zum erstenmal gemausert, und erhält im kommenden Frühjahr die vollkommne Kleidung. Dieß ist die rothbeinige Meve (Larus cinerarius, *Lin.*) S. 335 Nr. 10.

Latham l. c. n. 2. — Europa. Nordamerika. Vorzüglich auf Landseen und großen Teichen.

Anm. Die Varietät, welche bey Larus cinerarius angeführt wird, ist wahrscheinlich eine besondere Art. Eben so ist eine Varietät unter Larus canus beschrieben, die auch verschieden scheint, so wie Lathams braunköpfige (Larus erythropus), die er im Index ornith. zu der schwarzköpfigen rechnet, ebenfalls wohl eine eigne Art ausmacht.

? 3. Sturmmeve. L. procellosus, *mihi.*

Schnabel stark gekrümmt, unten mit einer sehr deutlichen Hervorragung, von Farbe gelblich; Füße orangefarben und mit deutlicher Hinterzehe; Oberleib aschgrau; Unterleib weiß. 15½ Zoll lang. S. *336* Nr. 10. Var. A.

Larus cinerarius. Gmelin Lin. Syst. I. 2. p. 597 n. 4. *β.*

Larus groenlandicus. Naumanns Vögel. III. 178. Taf. 34 F. 48.

Meine N. G. Deutschlands. IV. S. 647 Nr. 3. — Nord- und Ostsee.

Anm. Diese hält Herr Meyer (Taschenbuch II. S. 475) mit der folgenden für einerley.

4. Graue Meve. Larus canus.

Schnabel dünn, grade und gelblich; Augenliederrand hochroth; Füße graufleischroth, die Hinterzehe hochstehend und mit ihrem Nagel so groß als der Nagel der mittlern Vorderzehe; Kopf, Körper und Schwanz weiß; Mantel weißgrau; große Schwungfedern weit über den Schwanz hinaus reichend und schwarz, an der Spitze weiß, die zwey vordersten vor der schwarzen Spitze mit einem weißen Flecke. 17 Zoll lang. S. 333 Nr. 8.

Larus canus. Faun. seuc. No. 153.
Larus canus. Latham l. c. p. 815 n. 9. — Europa. Amerika.

? 5. Winter-Meve. L. hybernus, *Gmelin Lin.*

Schnabel hornfarben mit einer schwarzen Spitze; Füße bläulichweiß; Kopf weiß, mit länglichen dunkelbraunen Flecken; Rücken und Deckfedern der Flügel aschgrau, letztre dunkelbraun gefleckt; Schwanz weiß, am Ende mit einem schwarzen Queerband. 18 Zoll lang. S. 338 Nr. 13.

Larus canus. Latham l. c. p. 816 n. 9. β. — England.

Anm. Sie wird von Latham als Varietät der grauen Meve angegeben. Nach der Zeichnung scheint sie jung zu seyn, welcher Art sie aber zugehört, ist nicht ganz entschieden. Herr Meyer gesellt sie der vorhergehenden als junger Vogel bey.

? 6. Grauliche Meve. L. canescens, *mihi.* Larus erythropus, *Gmelin Lin.*

Schnabel und vierzehigen Füße blutroth, ersterer dünn und mit einer kleinen Hervorragung am Unterkiefer versehen; Hauptfarbe weiß; Rücken und Flügel hellaschgrau; auf den Deckfedern der Flügel dunkelbraune Flecken; vordere Schwungfedern und die Schwanzfedern mit schwärzlichen Spitzen. 14 Zoll lang. S. 336 Nr. 11.

Larus ridibundus. Latham l. c. n. 2. γ.
— maculatus. Naumanns Vögel III. 173 Taf. 33 Fig. 46.
Meine N. G. Deutschlands. IV. S. 649 Nr. 4. — Norden von Europa und Asien.

Anm. Diese Meve wird gewöhnlich als Varietät unter der schwarzköpfigen oder aschgrauen (L. cinerarius) beschrieben. Allein Herr Naumann hat sie im Frühjahr beobachtet, wo man sie also in ihrer vollkommenen Farbe glauben sollte. Die Flecken auf den Flügeln und die schwärzlichen Schwanzspitzen scheinen freylich auf einen noch nicht ganz ausgefiederten Vogel hinzudeuten. Deshalb macht sie auch Herr Meyer (Taschenbuch II. 485) zur Varietät der schwarzköpfigen Meve.

? 7. Lachmeve. L. Atricilla, *Lin.*

Hauptfarbe weiß; Kopf schwärzlich; Schnabel roth; Füße schwarz. 18 Zoll lang. S. 337 Nr. 12.

Latham l. c. p. 813 n. 4. — Europa. Amerika. Asien.

Anm. Durch die Größe und die schwarze Füße ist sie von der schwarzköpfigen unterschieden. Allein Herr Meyer (Taschenbuch II. 484) hält sie doch für einen sehr alten Vogel

Vogel jener Art, da bey diesem die Füße so dunkelroth werden sollen, daß man sie schwarz nennen kann, was sie auch im Tode so gleich werden.

? 8. Sibirische Meve. L. atricilloides, *Gmelin Lin.*

Röthlich weiß; Kopf, Augenkreiße und Hals schwarz; Rücken und Flügel aschgrau; Füße scharlachroth. S. 346 Nr. 20.

Latham l. c. p. 813. n. 3. — Südliche Salzseen von Sibirien.

Anm. Sie scheint mit der schwarzköpfigen verwandt zu seyn.

9. Kleine Meve. L. minutus, *Gmelin Lin.*

Schnabel klein, dünn und braunroth; Füße roth; Hauptfarbe schneeweiß; Kopf und Anfang des Halses schwarz; Rücken und Flügel grau. Größe der Misteldrossel, 10 bis 12 Zoll lang. S. 343 Nr. 17.

Latham l. c. n. 5. — Südrußland. Sibirien. Verirrt sich auf dem Zuge ins südliche Deutschland.

Variirt in der Jugend mit weißer Stirn und ganzen Unterleibe, am Scheitel und Nacken schwarzgrau, auf dem Rücken graulich schwarz, an den Schwanzfedern die Spitzen schwarz. S. Meyers Taschenbuch II. 488.

10. Mantelmeve. L. marinus, *Lin.*

Schnabel stark, vorn hakenförmig, orangegelb mit einem rothen Fleck auf der untern Kinnlade; Füße vierzehig und fleischfarben; Hauptfarbe weiß bey recht Alten mit schwarzen Rücken und Flügeln (Mantel), bey Jüngern dunkelbläulichgrau; Schwungfedern mit weißen Spitzen und nicht weit über den Schwanz hervorragend. 29 Zoll lang. S. 327 Nr. 2.

Die gefleckte Meve (Larus naevius, Lin.) gehört nach Latham, Otto und Meyer als junger Vogel hierher. Die Farbe besteht aus einer Mischung und Streifung von schwarzbraun, aschgrau und weiß, und sie ist etwas kleiner.

Latham l. c. n. 6. — Europa. Amerika. Vorgebirge der guten Hoffnung. Neu-Holland.

Anm. Die folgende wird von Latham auch hierher gerechnet, ist aber wahrscheinlicher eine eigene Species.

? 11. Silber-Meve. L. argentatus, *Gmelin Lin.*

Schnabel gelb mit einem orangefarbnen Fleck; Kopf und Hals weiß mit aschgrauen Längsstrichen; Oberleib weißgrau; Unterleib weiß; die vordern Schwungfedern außen schwarz inwendig grau, an den Spitzen weiß. Größe der Heerings-Meve, 25 Zoll lang. S. 330 Nr. 5.

Larus marinus. Latham l. c. p. 814. β. — Norwegen.

Anm. Dieß ist der junge und zwar zweyjährige Vogel von der weißgrauen Meve (Meyers Taschenbuch II. S. 473.

12. Weiß-

12. Weißgraue Meve. L. glaucus, *Gmelin Lin.*

Schnabel dick, merklich gekrümmt, unten mit einer starken Hervorragung versehen, gelb unten mit einem orangefarbenen Fleck; Füße vierzehig und fleischfarben; Rücken und Deckfedern der Flügel hell aschgrau; übriges Gefieder weiß; Schwungfedern schwarz mit weißen Spitzen. 28 Zoll lang. S. 329 Nr. 4.

Latham l. c. n. 7. — Norden von Europa und Amerika.

Anm. Sie gleicht der Mantelmeve und dahin rechnet sie auch Herr Professor Otto. Allein wie Herr Meyer (Taschenbuch II. 471) aus eigner Beobachtung und Erfahrung bemerkt, ist es eine besondere, an den holländischen Küsten sehr häufige Art. Man findet Varietäten mit grauweißen und ganz weißen Schwingen. Die ungemauserten Jungen sind am Schnabel schwarz, an den Füßen bräunlichschwarz, von Farbe bräunlichgrau mit graubraunen Flecken, und ockergelben Federrändern am Mantel.

13. Gelbfüßige oder Heerings-Meve. L. fuscus, *Lin.* L. flavipes, *Meyeri.*

Schnabel citronengelb, am Mundwinkel orangegelb, auf der untern Kinnlade ein rother Fleck, in dessen Mitte noch ein schwarzer befindlich ist; Kopf, Hals und Schwanz weiß; Rücken und Deckfedern der Flügel braunschwarz; Schwungfedern dunkelbraun, weit über den Schwanz hinausreichend, die beyden äußersten vor der schwarzen Spitze mit einem eyrunden weißen Fleck; Füße vierzehig und schön gelb. 21 Zoll lang. S. 328 Nr. 3.

Variirt in der Jugend: Schnabel schwärzlich, Kopf, Hals und Unterleib weiß, dunkelbraun gestrichelt und gefleckt; Oberleib schwarzbraun mit weißgrauen Federrändern.

Latham l. c. p. 815 n. 8. — Europa. Asien. Amerika.

Anm. Nach Herrn Meyer (Taschenbuch II. 469 Nr. 2. Titelkupfer) ist von Latham diese mit der folgenden verwechselt.

14. Blauschnäblige Meve. L. eburneus, *Gmelin Lin.* L. cyanorhynchos, *Meyeri.*

Schnabel und Füße bleyfarben, ersterer an der Spitze gelblich und an den Ecken orangeroth; Hauptfarbe weiß; Mantel hellaschgrau; die großen Schwungfedern nicht weit über den Schwanz vorragend, die beyden ersten an der Wurzelhälfte grau, übrigens schwarz mit weißer Spitze und die erste noch mit einem großen weißen Fleck vor der Spitze. 16 Zoll lang. S. 332 Nr. 7.

Variirt in der Jugend im ersten Jahre mit graulich dunkelbraunen Gefieder, schwarzbraunen Schnabel und schwarzgelben Füßen; im zweyten Jahre mit graugesprenkelten Gefieder, bläulicher Schnabelwurzel und blauen, gelblich gefleckten Füßen; im dritten Jahre mit schwarzen oder braun gefleckten Oberleibe und grau gefleckter Brust.

Latham l. c. n. 10. — Eismeer. Grönland. Spitzbergen. Deutsche Küsten und Flüsse im Winter.

Anm.

Anm. Nach Herrn Meyer (Taschenbuch II. 483) ist die weiße Meve (Larus eburneus) eine besondere hierher gehörige Spielart mit ganz weißen Gefieder und bleyfarbenen Schnabel und Füßen, die man mehrmalen antrifft.

15. Dreyzehige Meve. L. tridactylus, *Latham.*

Schnabel stark, weniger zusammen gedrückt, mit starker Vorragung am Unterkiefer, von Farbe gelbgrünlich; Rachen und Augenliederrand orangeroth; Hauptfarbe weiß; Rücken und Flügel hellaschgrau; vordere Schwungfedern schwarz gespitzt; Füße olivenbraun; Hinterzehe unvollkommen. 16 Zoll lang. S. 344 Nr. 18 und 19.

Es ist ausgemacht, daß Larus Rissa, *Lin.* der alte Vogel und Larus tridactylus, *Lin.* der jüngere Vogel ist. An diesem ist der Schnabel schwärzlich; Kopf, Hals, Brust und Bauch weiß; hinter jedem Ohr ein schwärzlicher Fleck und im Nacken ein dergleichen halbmondförmiger; Schwanzfedern mit schwarzen Spitzen. Man sieht auch im Frühjahr auf dem Rückzug alte die hinter den Ohren einen dunkeln Fleck haben.

Latham l. c. p. 817 n. 11. — Europa. Asien. Amerika.

? 16. Polo-Condor-Meve. L. Polo-Condor, *Mus. Carls.*

Oberleib aschgrau, schwarz und rostfarben gefleckt; Unterleib weiß; am Flügelbug ein länglicher schwarzer Fleck. 10 Zoll lang. S. 347 Nr. 21. — Insel Polo-Condor.

Anm. Die Flecken zeigen einen jungen Vogel an, und sie gehört wahrscheinlich zur kleinen Meve.

17. Skua-Meve. L. Catarractes, *Lin.*

Schnabel sehr gekrümmt und so wie die Füße schwarz; Oberleib dunkelbraun; Unterleib graulichrostfarben; Schwung- und Schwanzfedern an der Wurzel weiß; Schwanz fast gleich. Größe eines Kolkraben, 2 Fuß lang. S. 338 Nr. 14.

** Mit einer Art von horniger Wachshaut.

Latham l. c. p. 818 n. 12. — Europa. Asien. Afrika.

? 18. Keeask-Meve. L. Keeask, *Latham.*

Dunkelbraun, auf den Deckfedern der Flügel weißbunt; Schwanz schwarz, weiß gefleckt, und an der Spitze weiß; Schnabel und Füße schwarz; die Zehen so wie die Schwimmhäute halb weiß halb schwarz. 22 Zoll lang. S. 341 Nr. 15. a.

Latham l. c. n. 13. — Hudsonsbay.

Anm. Wenn diese Meve nicht die geschäckten Füße hätte, so würde sie der vorhergehenden ähnlich seyn.

19. Felsen-Meve. L. crepidatus, *Gmelin Lin.*

Schnabel dünn, wenig gekrümmt, dunkelbraungrün; Füße eben so gefärbt, die Schwimmhäute zur Hälfte schwarz zur Hälfte gelblichweiß und die schwachen Nägel nur wenig gekrümmt; Oberleib schwarzbraun mit weißen und rostfarbenen Federrändern; Brust und Bauch weiß mit dunkelbraunen und gelblichen Strichen; Seiten und After schwarz

und

und weiß in die Queere gestreift; Schwanz an der Spitze weiß und die zwey mittlern Federn länger. 15 Zoll lang. S. 340 Nr. 15.

Variirt an Kopf und Hals braun, und mit dunklern Queerstreifen, Seiten schmutzig weiß gestreift; die mittlern Schwanzfedern nicht länger als die andern. Vielleicht ein junger Vogel.

Latham l. c. p. 819 n. 14. — Europa.

20. Strunt-Meve. L. parasiticus, *Lin.*

Schnabel kurz, an der Spitze stark gekrümmt, und olivenfarben mit schwarzer Spitze; Füße stark beschuppt, mit spitzigen Warzen besetzt und schwarz, und mit starken, scharfen, sehr gekrümmten Nägeln; Oberleib schwärzlich; Unterleib weiß; Scheitel schwarz; über die Brust eine dunkle Binde; die zwey mittlern Schwanzfedern weit länger als die andern. 21 Zoll lang. S. 342 Nr. 16. Taf. 106.

Variirt in der Jugendkleidung so daß die Nestfarbe braun und gelblichweiß gefleckt und gestreift ist, und die mittlern Schwanzfedern nur wenig vorstehen. Nach der Mauser wird der Oberleib grauschwarz und der Unterleib weiß, und die mittlern Schwanzfedern verlängern sich mehr.

Herrn Meyers (Taschenbuch II. 490) älterer Vogel war an Kehle und Nacken gelblichweiß und an den Seiten der weißen Brust schwarzbraun gewellt.

Latham l. c. n. 15. — Europa. Asien. Amerika. Nistet auf den Inseln St. Georg und St. Paul N. N. westlich von Unalaska.

95. Sturmvogel. Procellaria. *Mit röhrenförmigen Nasenlöchern.

1. Rießen-Sturmvogel. Procellaria gigantea, *Gmelin Lin*

Schnabel und Füße gelb; Oberleib dunkelbraun, etwas weiß gefleckt; Scheitel-Schwung- und Schwanzfedern schwärzlich; Unterleib weiß. Größer als eine Hausgans, 40 Zoll lang. S. 347 Nr. 1. Taf. 107.

Latham l. c. p. 820 n. 1. — Arktischer und Antarktischer Ocean.

2. Gelbkehliger Sturmvogel. P. brasiliana, *Gmelin Lin.*

Schwärzlich; Vorderhals gelb; Kopf rund und dick; Hals lang. Größe einer Hausgans. S. 349 Nr. 2.

Latham l. c. p. 821 n. 2. — Brasilien.

3. Schwarzer Sturmvogel. P. aequinoctialis, *Lin.*

Ganzes Gefieder schwärzlich; Schnabel gelb, an den Näthen schwarz; Füße braun. Größe eines Kolkraben, 23 Zoll lang. S. 349 Nr. 3. — Vorgebirge der guten Hoffnung. Neuseeland.

Er variirt mit weißen Kinn und schwarzen Schnabelrücken.

Ob der Kurilische Sturmvogel (Kuril-Petrel) welcher um die Hälfte größer ist, einen starken gelben Schnabel, rothschwarzes Gefieder und rothgestreifte Füße hat, auch

auch hierher gehört, scheint noch nicht ganz ausgemacht zu seyn. — Kurilische Inseln. Kamtschatka.

Latham l. c. n. 3.

? 4. Grauer Sturmvogel. P. grisea, *Gmelin Lin.*

Schnabel braun; Füße vorne bläulich; Farbe rußfarben; untere Deckfedern der Flügel weiß mit schwarzen Schäften. 14 bis 15 Zoll lang. S. 350 Nr. 4.

Latham l. c. n. 4. — Südliche Halbkugel.

Anm. Scheint mit dem vorhergehenden verwandt.

5. Eis-Sturmvogel. P. gelida, *Gmelin Lin.*

Schnabel gelb, schwarz gefleckt; Füße blau; Scheitel, Hinterhals und Bauch aschfarben; Oberleib schwarz; Vorderhals und Brust weiß. 19 Zoll lang. S. 350 Nr. 5.

Latham l. c. p. 822 n. 5. — Antarktischer Ocean.

6. Weißbrüstiger Sturmvogel. P. alba, *Gmelin Lin.*

Schnabel schwarz; Füße braun; Kopf, Hals und Oberleib dunkelbraun; Brust, Bauch und After weiß. 16 Zoll lang. S. 351 Nr. 6.

Latham l. c. n. 6. — Insel des stillen Meeres.

Anm. Der Norfolkische Sturmvogel, welcher nach Philipp am Oberleibe rußfarben, am Unterleibe aschgrau, am Gesicht weiß und dunkelbraun gemischt ist, und gelbliche Füße mit vier schwarzen Zehen und Schwimmhäuten hat, wird von Latham als Varietät hierher gerechnet. Er ist 16 Zoll lang. Wenn aber Whites Vogel derselbe ist, so erscheint der ganze Vogel dunkelbraun, am Kinn ein weißer Fleck, der Schnabel gelblichweiß, und die Größe wie ein Kolkrabe, und alsdann gehört er mehr zum schwarzen Sturmvogel (Nr. 3.).

7. Weißsteißiger Sturmvogel. P. antarctica, *Gmelin Lin.*

Schnabel braun; Füße bleyfarben; Oberleib dunkelbraun; Unterleib bläulichweiß; hintere Schwungfedern, Steiß und Schwanz weiß, letzterer an der Spitze schwarz. 16 Zoll lang. S. 352 Nr. 7.

Latham l. c. n. 7. — Innerhalb des Antarktischen Kreißes.

8. Capscher oder schwarzfüßiger Sturmvogel. P. capensis, *Lin.*

Schnabel und Füße schwarz; Oberleib schwarz; Unterleib weißlich, schwarz gefleckt. 14 Zoll lang. S. 352 Nr. 8.

Variirt so, daß die ersten Theile gelblich sind, und der weiße Schwanz eine schwarze Spitze hat.

Latham l. c. n. 8. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

9. Sturmvogel-Fulmar. P. glacialis, *Lin.*

Schnabel und Füße gelblich; Hauptfarbe weiß; Rücken und Deckfedern der Flügel aschfarben. 17 Zoll lang. S. 353 Nr. 9.

Latham l. c. p. 823 n. 9. — Südliche und nördliche Meere.

10. Aschgrauer Sturmvogel. P. cinerea, *Gmelin Lin.*

Schnabel gelblich; Füße bläulich; Oberleib aschfarben; Unterleib weiß; Schwanz schwarz. $20\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 355 Nr. 10.

Latham l. c. p. 824 n. 10. — Antarktischer Kreiß.

11. Wasserschneidender Sturmvogel. P. Puffinus, *Lin.*

Schnabel gelb mit schwarzer Spitze; Füße dünn, schwarz und röthlich; Oberleib und Schenkel schwarz; Unterleib weiß. 15 Zoll lang. S. 356 Nr. 11.

Latham l. c. n. 11. — Im Meere allenthalben.

Anm. Man rechnet hierher als Varietät einen Sturmvogel, der oben aschgrau, unten schneeweiß ist, schwarze äußere Schwungfedern und einen weißen Schwanz hat, und in den nördlichen Gegenden des Weltmeers sich aufhält.

12. Schwarzzehiger Sturmvogel. P. melanopus, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Endhälfte der Fußzehen und Schwimmhäute schwarz; Oberleib schwärzlich; Unterleib aschgraulich; Kehle silberfarben mit kleinen schwärzlichen Flecken. 13 Zoll lang. S. 357 Nr. 12.

Latham l. c n. 12. — Nordamerika.

13. Schneeweißer Sturmvogel. P. nivea, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße blau; Gefieder schneeweiß mit schwarzen Federschäften. 12 Zoll lang. S. 358 Nr. 13.

Latham l. c. p. 825 n. 13. — Kältere Gegenden des Südmeers.

14. Braunbandirter Sturmvogel. P. desolata, *Gmelin Lin.*

Schnabel schwarz mit gelber Spitze; Füße braun mit gelben Schwimmhäuten; Oberleib aschfarben; Seiten des Kopfs und Unterleib weiß; Schwanzfedern an der Spitze und ein dunkelbraunes Band auf den ausgebreiteten Flügeln von einer Flügelspitze zur andern queer über den Leib dunkelbraun. 11 Zoll lang. S. 358 Nr. 14.

Latham l. c. n. 14. — Insel Desolation.

15. Rußfarbener Sturmvogel. P. fuliginosa, *Gmelin Lin.*

Farbe rußbraun, unten heller; Kopf, Hals, Schwung- und Schwanzfedern schwarz; Schwanz etwas gabelförmig. 11 Zoll lang. S. 358 Nr. 15.

Latham l. c. n. 15. — Otaheite.

16. Gabelschwänziger Sturmvogel. P. furcata, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße schwarz; Gefieder silbergrau; Kehle blaß; Oberkopf braun gemischt; After weiß; Schwingen und gabelförmiger Schwanz schwärzlich. 10 Zoll lang. S. 359 Nr. 16.

Latham l. c. n. 16. — Zwischen dem Eis von Asien und Amerika.

17. Fregat-Sturmvogel. P. Fregata, *Lin.*

Oben schwarz; unten weiß; Füße schwarz. Kleiner als der geschäckte Sturmvogel. S. 360 Nr. 17. b.

Latham l. c. p. 826 n. 17. — Weltmeer.

18. Meer-Sturmvogel. P. marina, *Latham.*

Rücken und Deckfedern der Flügel braun; Scheitel und Hinterhals bläulichaschfarben; Steiß bläulich; Wangen und Unterleib weiß; Füße schwarz. $8\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 359 Nr. 17. a.

Latham l. c. n. 18. — Südmeer.

19. Geschäckter Sturmvogel. P. pelagica, *Lin.*

Hauptfarbe rußschwarz, oben dunkler, unten heller; Steiß und After weiß; Schwungfedern der dritten Ordnung mit weißen Spitzen, daher auf den Flügeln eine weiße Binde. 6 Zoll lang. S. 360 Nr. 18.

Variirt schwarz mit purpurfarbenen und bläulichen Schimmer, Steiß und Deckfedern der Flügel weiß gefleckt.

Latham l. c. n. 19. — Auf dem Weltmeer. Wird im Sturm aufs feste Land und so auch nach Deutschland verschlagen.

Anm. Das Nest steht in Felsenhöhlen auf den Inseln St. Georg und St. Paul N. N. westlich von Unalaska. Meyers Taschenbuch II. S. 496.

20. Taucher-Sturmvogel. P. Urinatrix, *Gmelin Lin.*

Oberleib schwarzbraun; Unterleib weiß; Kinn schwarz; Sporn fehlt. $8\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 362 Nr. 19.

Latham l. c. p. 827 n. 20. — Stilles Meer. Neuseeland.

** Mit deutlichen Nasenlöchern.

21. Breitschnäbliger Sturmvogel. P. vittata, *Gmelin Lin.*

Schnabel an der Wurzel breit; Oberleib bläulichaschfarben; unter den Augen ein schwarzer Streifen; Unterleib weiß; Spitzen der Schwanzfedern und ein Band von einer Spitze der ausgebreiteten Flügel bis zur andern dunkelbraun. 12 Zoll lang. S. 362 Nr. 20.

Procellaria Forsteri. Latham l. c. n. 21. — Südmeer. Neuseeland.

22. Blauer Sturmvogel. P. caerulea, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße blau; Oberleib graublau; Unterleib und Schwanzspitze weiß, über die Brust und die ausgebreiteten Flügel ein dunkelbraunes Band. 12 Zoll lang. S. 363 Nr. 21.

Latham l. c. n. 22. — Südlicher Ocean.

23. Krummschnäbliger Sturmvogel. P. pacifica, *Gmelin Lin.*

Schnabel sehr gekrümmt und bleyfarben; Oberleib schwarz; Unterleib dunkelbraun. 22 Zoll lang. S. 364 Nr. 22.

Latham l. c. n. 23. — Auf den Inseln des stillen Meers.

24. Schwärzlicher Sturmvogel. P. obscura, *Gmelin Lin.*

Füße schwärzlich mit orangefarbenen Schwimmhäuten: Oberleib schwärzlich; Unterleib weiß; Seiten des Halses braun und weiß gemischt; Ränder der mittlern Deckfedern der Flügel weiß. 13 Zoll lang. S. 364 Nr. 23.

Latham l. c. p. 828 n. 24. — Weyhnachtsinsel.

96. Säger. Mergus.

1. Gänse-Säger oder Tauchergans. Mergus Merganser, *Lin.*

Mit einem nach der Länge des Kopfs stehenden, zusammengedrückten Federbusch, einer Art von weißen Spiegel, blaßrothgelben Unterleibe und aschgrauen Schwanze; am Männchen Schnabel hochroth, oben mit einem schwärzlichen Längsstreifen und Nagel, Kopf und Federbusch entenhälsig, also grün und violet schimmernd, und Oberrücken schwarz; am Weibchen Schnabel blaßroth, pinselförmiger Federbusch und Kopf rostbraun und Rücken aschgrau. Größe der Hausente, 28 Zoll lang. S. 365 Nr. 1.

Variirt im Alter und Geschlecht: Der braunköpfige Säger (Mergus Castor *Lin.* et *Latham*) ist der junge Vogel. Er wird a) mit aschgrauen, unten rostfarbigen Kopfe, und mit einem schwärzlichen Ringe eingefaßten Oberhalse, aschgrauen Rücken und strohgelben Unterleibe, und b) mit rostbraunen Kopf und Oberhals, welcher letztere unten mit einem schwarzen Ringe eingefaßt ist, mit aschgrauen Rücken und weißer Brust beschrieben. c) Wenn man in der freyen Natur am Männchen im Sommer den Unterleib weiß antrifft, so ist die blaßrothgelbe Farbe verschossen. Dieß geschieht auch fast allezeit im Kabinette.

Latham l. c. p. 828 n. 1. et 2. — Norden von Europa, Asien und Amerika.

? 2. Sardinischer Säger. M. imperialis, *Gmelin Lin.*

Körper schwarz, braun und grau gemischt; Kopf glatt; vordere Schwungfedern schwarz; kein Spiegel; Schnabel und Füße weiß mit roth vermischt. Größe und Gestalt einer Hausgans. S. 377 Nr. 7.

Latham l. c. p. 829 n. 2. — Sardinien.

3. Langschnäbliger Säger oder Meerrachen. M. serrator, *Lin.*

Mit langen Schnabel, herabhängenden Federbusch, weißen mit zwey schwarzen Strichen bezeichneten Spiegel, an jeder Seite der Brust große, weiße und schwarz eingefaßte Federn — Männchen: Schnabel zinnoberroth mit schwarzen Längsstrich und graubraunen Nagel; Kopf und Federbusch entenhälsig; um den Hals ein weißer Ring; Kropf röthlich, dunkler gefleckt; — Weibchen: Schnabel orangefarben; Kopf und Obertheil des Halses dunkel rostfarbig; Kehle weiß; Vorderhals und Brust tief aschgrau marmorirt. 1 Fuß 9 Zoll lang. S. 370 Nr. 3.

Er variirt wie der vorhergehende nach Alter und Geschlecht: a) Scheitel und Federbusch dunkelbraun; Hinterhals und Brust braun und weiß gefleckt. b) Kopf und Hals braun; Seiten braun und hellgrau gewellt. c) Oben schwarz, unten weiß; Hals kastanien-

stanienbraun; Schwanz schwarz. d) Oben schwarz, unten weiß; Steiß und Schwanz dunkelbraun.

Latham l. c. n. 4. — Europa. Asien. Amerika.

4. Gehäubter Säger. M. cucullatus, *Lin.*

Männchen: Auf dem Kopfe ein großer runder Federbusch, welcher in der Mitte weiß, an der Wurzel und Spitze aber schwarz ist; Oberleib schwarz; Unterleib weiß; die Seiten der Brust und der After braungelb und schwarz in die Queere gestreift. Weibchen: Federbusch kurz und rostfarben; Oberleib dunkelbraun; Unterleib weiß. 17 Zoll lang. S. 372 Nr. 4 Taf. 108.

Latham l. c. n. 5. — Nordamerika.

5. Weißer Säger oder Nonne. M. Albellus, *Lin.*

Schnabel kürzer als der Kopf und so wie die Füße grau; durch den schwarzen Spiegelfleck der Flügel zwey weiße Queerstreifen — Männchen: mit an der Spitze etwas aufwärts gezogenen Schnabel, herabhängenden Federbusch, weißem Leibe, schwarzen Hinterkopf, Rücken und Schläfen und schwarz und weißbunten Flügeln. — Weibchen: mit gradem Schnabel, kleinen Federbusch, weißem Unterleibe, schwarzen Backen, grauen Halse, dunkeln aschfarbenem Rücken und bunten Flügeln. Etwas größer als die Kriekente, 16 — 17 Zoll lang. S. 374 Nr. 5.

Da dieser Vogel nach Alter und Geschlecht varirt, so sind daher folgende Spielarten, die Andere für Arten halten, entstanden: a) der kleine Säger, (Mergus minutus, *Gmelin Lin.*). Kopf und Hinterhals rostfarbig; auf dem Kopfe ein kleiner Federbusch; Rücken, Schultern und Schwanz dunkelbraun; Vorderhals weiß; Brust grau gewölkt; auf den kleinen Deckfedern der Flügel ein großer weißer Fleck. b) Der Wieselkopf (Mergus mustelinus). Unterleib ganz weiß; Rücken und Schwanz aschgrau; Flügel schwarz und weiß gefleckt. c) Ungarischer Säger (Mergus pannonicus). Ein glatter oder wenig gehäubter rostfarbener Kopf, ohne schwarzen Fleck unter den Augen; Hauptfarbe weiß mit schwarzen Rücken, Schwung- und Schwanzfedern. — Weibchen.

Latham l. c. p. 831 n. 6. — Europa. Amerika.

? 6. Schwarzhälsiger Säger. M. nigricollis, *mihi.*

Mit einem Federbusch; oben grau, unten röthlichweiß; Kopf, Hals und Schultern schwarz; Schnabel und Füße roth. Größe des vorhergehenden.

Mergus Albellus. Scopoli Ann. I. n. 89 und von Paula Schrank Faun. boic. I. p. 237 n. 224.

Meine N. G. Deutschlands. IV. S. 813 Nr. 4.

Anm. Ein zweifelhafter Vogel, den man sonst zum Meerrachen zählt, wohin er aber schon seiner Kleinheit halber nicht gerechnet werden kann.

? 7. Gabel-

? 7. Gabelschwänziger Säger. M. furcifer, *Gmelin Lin.*

Schnabel schwarz, in der Mitte ziegelfarben; Kopf glatt; Schwanz gabelförmig; von den Ohren bis zur Brust eine schwarze Binde; Hals, Bauch, After und Seiten-Schwanzfedern weiß; Stirn und Wangen verwaschen dunkelbraun. S. 377 Nr. 8.

Latham l. c. p. 832 n. 8. — Curland.

Anm. Sollte dieser Vogel etwa zu der Winter-Ente gehören?

8. Brauner Säger. M. fuscus, *Latham.*

Am Hinterkopf ein Federbusch; Oberleib dunkelbraun; Unterleib weiß; Kehle und Brust schwarz gefleckt; hinter den Augen und auf den Flügen eine weiße Binde. 17½ Zoll lang. S. 378 Nr. 9.

Latham l. c. n. 9. — Hudsonsbay.

9. Blauer Säger. M. caeruleus, *Latham.*

Schnabel schwarz; Füße blau; Kopf gehäubt; Hauptfarbe blau; Scheitel und Schwanz schwarz; Kehle, Bauch und ein Fleck auf den Flügeln weiß. 14 Zoll lang. S. 378 Nr. 10.

Latham l. c. p. 833 n. 10. — Hudsonsbay.

Anm. Latham beschreibt sie unten noch einmal als Varietät der Bläßen-Ente.

97. Ente. Anas. *)

1. Schwarzschnäbliger oder Sing-Schwan. Anas Cygnus, *Gmelin Lin.* Cygnus melanorhynchus, *Meyeri.*

Schnabel glatt, halbwalzenförmig, nach der Spitze zu schwarz, nach der Wurzel zu gelb; Füße schwarz; vollkommenes Gefieder weiß. Größer als der Höcker-Schwan. 5 Fuß lang.

Varirt im Jugendkleide, welches grau ist, an der Stirn und an den Backen fuchsroth angeflogen.

Latham l. c. p. 833 n. 1. — Norden von Europa. Asien und Amerika.

Anm. Den trompetenartigen Luftröhrenbau haben Männchen und Weibchen. Meyers Taschenbuch II. S. 500.

2. Höcker-Schwan. A. Olor, *Lin.* Cygnus gibbus, *mihi.*

Schnabel halbwalzenförmig, gelbroth mit schwarzer Wachshaut und schwarzen runden Auswuchs an der Stirn; Körper weiß; Füße schwarz, roth überlaufen. 4¾ Zoll lang. S. 382 Nr. 2.

Va-

*) Unter diese Gattung gehören die Schwäne (Cygni), Gänse (Anseres) und die eigentlichen Enten (Anates), welche man, in besondere Familien oder so wie ich es in meiner Naturgeschichte Deutschlands gethan, in eigene Gattungen bringen kann. Ich halte ersteres, wie bey den Falken, für besser, da die verschiedenen Abtheilungen so sehr in einander laufen. Die eigentlichen Enten erhalten, nachdem sie mit einem Schnabelhöcker versehen oder nicht versehen sind, und eine belappte oder unbelappte Hinterzehe haben, wieder ihre Unterabtheilungen. Hier müssen wir unsern Vorarbeiter Latham ohnehin folgen, der wie Linné alle diese Vögel in eine Gattung setzt.

Variirt in der Jugend mit bleyfarbenen Schnabel und braungrauen Leibe; auch der Höcker ist noch nicht sichtbar, sondern nur eine schwielige, vorn abgerundete schwarze Haut.

Latham l. c. p. 834 n. 2. — Europa. Asien.

3. Schwarzhälsiger Schwan. A. nigricollis, *Gmelin Lin.*

Schnabel roth; Füße fleischfarben; Gefieder weiß; Kopf und Hals schwarz. Größe des Singschwans. S. 383 Nr. 3.

Latham l. c. n. 3. — Falklands-Inseln. Magellanische Straße. Chili.

4. Schwarzer Schwan. A. atrata, *Latham.*

Schnabel röthlich; ganzes Gefieder schwarz, nur der Flügelrand weiß. Größer als der Singschwan. S. 383 Note d. und S. 483 Nr. 108.

Latham l. c. n. 4. — Neuholländische Seeen.

5. Kurzflüglige Ganz. A. cinerea, *Gmelin Lin.*

Schnabel orangefarben, an der Wurzel braun, an der Spitze schwarz; Flügel kurz, und an dem Bug ein gelber Knopf; Oberleib aschgrau; After und ein Band über die Flügel weiß. 32 Zoll lang. S. 384 Nr. 4.

Anas brachyptera. Latham l. c. n. 5. — Falklands-Inseln.

6. Bastartgans. A. hybrida, *Gmelin Lin.*

Hals kurz; Flügel und Schwanz lang, letzterer zugespitzt; am Männchen Schnabel und Füße gelb; Gefieder weiß; am Weibchen Schnabel und Füße roth; Gefieder schwarz, einige Federn weiß gerändert. Größe einer Hausgans. S. 483 Nr. 109.

Latham l. c. p. 835 n. 6. — Im Meer bey Chiloe.

7. Gans-Coscoroba. A. Coscoroba, *Gmelin Lin.*

Schnabel an der Spitze erweitert und abgerundet und so wie die Füße roth; Leib weiß. Groß. S. 483 Nr. 110.

Latham l. c. n. 7. — Chili.

8. Weiße Gans. A. antarctica, *Gmelin Lin.*

Schnabel kurz und schwarz; Füße gelb; am Flügelbug ein stumpfer Knopf; am Männchen das Gefieder weiß; am Weibchen Oberleib dunkelbraun; Brust und Bauch schwarz mit weißen Binden; Flügel und Schwanz weiß, auf erstern ein grüner Spiegel. 24 bis 26 Zoll lang. S. 386 Nr. 7.

Latham l. c. n. 8. — Falklands-Inseln.

9. Trapp-Gans. A. leucoptera, *Gmelin Lin.*

Schnabel kurz und so wie die langen Füße schwarz; am Flügelbug ein stumpfer Knopf; Hauptfarbe weiß; Hals und Rücken schwarz in die Queere gestreift; Spiegel dunkelgrün. 32 bis 40 Zoll lang. S. 385 Nr. 5.

Latham l. c. n. 9. — Falklands-Inseln.

10. Bunte Gans. A. variegata, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße schwarz; Kopf, Kehle, Genick und Deckfedern der Flügel weiß; Rücken braunschwarz, weiß gesprenkelt; Steiß und After rostfarben; Spiegel grün. Größe der gemeinen Ente. S. 386 Nr. 6.

Latham l. c. p. 836 n. 10. — Neuseeland.

11. Magellanische oder rostfarbene Gans. A. magellanica, *Gmelin Lin.*

Schnabel kurz, am Ende ein wenig gebogen und schwarz; Füße gelb; Kopf und Hals rostbraun; Brust und Bauch rostfarben, schwarz gestreift; Deckfedern der Flügel und eine Flügelbinde weiß. 24 Zoll lang. S. 387 Nr. 8.

Latham l. c. n. 11. — Magellanische Straße.

? 12. Gemalte Gans. A. picta, *Gmelin Lin.*

Schnabel klein und so wie die Füße schwarz; am Flügelbug ein stumpfer Knopf; Kopf, Hals, Deckfedern der Flügel und Brust, Vorderhals und Brust schwarz liniirt. 28 Zoll lang. S. 388 Nr. 9.

Latham l. c. n. 12. — Staatenland.

Anm. Vielleicht gehört diese Gans als Geschlechtsverschiedenheit zu der Magellanischen. Ueberhaupt scheinen die Vögel von Nr. 8 an mit einander verwandt zu seyn.

13. Blauflüglige Gans. A. caerulescens, *Lin.*

Schnabel und Füße roth; Oberleib, Brust und Seiten braungrau; Schultern und Schwanz weiß, grau gestreift; Deckfedern der Flügel und Steiß bläulich. Etwas kleiner als die Hausgans. S. 408 Nr. 28.

Variirt a) am Hinterhals und an den Schultern bleyfarben; b) hellgrau und dunkelbraun gefleckt.

Latham l. c. n. 13. — Canada.

14. Schneegans. A. hyperborea, *Lin.* Anser niveus, *Brisson.*

Schnabel orangegelb; Füße roth; Stirn gelblich; Hauptfarbe weiß; vordere Schwungfedern von der Spitze an bis zur Mitte schwarz. Größe der Hausgans. 2 Fuß 8 Zoll lang. S. 388 Nr. 10.

Die Jungen sind im ersten Jahre blaugrau.

Latham l. c. p. 837 n. 14. — Nordeuropa. Asien und Amerika.

15. Riesen-Gans. A. grandis, *Gmelin Lin.*

Schnabel schwarz, an der Wurzel gelb; Füße roth; Oberleib dunkelbraun; Unterleib weiß. Größe des Singschwans. S. 390 Nr. 11.

Latham l. c. n. 15. — Sibirien.

16. Schwa-

16. Schwanen-Gans. A. cygnoides, *Lin.*

Schnabel schwarz, an der Wurzel und die Erhabenheit an der Stirn orangefarben; an der Kehle ein wenig fedriger, schwarzer Sack; Oberleib graubraun; vom Scheitel bis zum Rücken ein dunkles Band. Größe zwischen Schwan und Gans, über 3 Fuß lang. S. 390 Nr. 12.

Variirt mit schwarzen Schnabel, Knopf und Füßen, und da sie gezähmt gehalten wird, auch in der Farbe.

Latham l. c. n. 16. — Europa. Asien. Afrika. Vorzüglich Sibirien.

17. Canadische oder mondfleckige Gans. A. canadensis, *Lin.*

Schnabel schwarz; Füße bleyfarben; Kopf und Hals schwarz; um den Hals ein weißer halber Mond; Oberleib und Brust dunkelbraun. 3 Fuß 6 Zoll lang. S. 393 Nr. 14.

Latham l. c. n. 17. — Nordamerika.

18. Schwarzrückige Gans. A. melanotos, *Gmelin Lin.*

Schnabel groß und an der Wurzel mit einem Knopf versehen; Kopf und Hals weiß, schwarz punktirt, oder gestrichelt; Rücken, Flügel und Schwanz schillernd schwarz; Unterleib weiß. 2 Fuß 9 Zoll lang. S. 392 Nr. 13.

Latham l. c. p. 839 n. 18. — Zeylon. Coromandel.

19. Spornflüglige Gans. A. gambensis, *Lin.*

Schnabel roth; an der Wurzel eine gleichfarbige Erhabenheit; am Flügelbug ein scharfer Sporn; Hauptfarbe schwarz, am Rücken mit Purpurglanz; Wangen, Kinn und Bauch weiß. Größe der Hausgans. S. 394 Nr. 15. Taf. 109.

Latham l. c. n. 19. — Afrika. Gambia.

20. Streifköpfige Gans. A. indica, *Latham.*

Schnabel und Füße gelb; Oberleib hellgrau; Unterleib aschgrau; Kopf, Kehle und Hinterhals weiß; unter den Augen nach dem Hinterkopf hin zwey schwarze krumme Streifen. 26 Zoll lang. S. 480 Nr. 100.

Latham l. c. n. 20. — Indien.

21. Egyptische Gans. A. aegyptiaca, *Lin.*

Schnabel und Füße roth; am Flügelbug ein stumpfer Sporn; Scheitel weiß; Rücken und Schultern braunroth, schwärzlich gewellt; Vorderhals, Brust und Seiten gelbroth, eben so gewellt; an der Brust ein kastanienbrauner Fleck; Deckfedern der Flügel weiß. 2 Fuß 3 Zoll lang. S. 395 Nr. 16.

Variirt: a) mit schwarzen Brustfleck; b) das Weibchen ist blässer als das Männchen und wahrscheinlich folgender Vogel.

Latham l. c. p. 840 n. 21. — Afrika.

? 22. Rothbunte Ente (Gans). A. varia, *mihi.*

Schnabel an der Wurzel erhaben, nach der Spitze flach, und so wie die Füße roth, der Nagel schwarz; Kopf klein, Hals dünn, beyde weiß, jener um die Augen herum, und dieser an der Gurgel rostfarben; auf der Brust ein großer rostfarbener Fleck; Oberleib dunkelbraun mit gelblichweißen Wellenlinien; Deckfedern der Flügel weiß; Spiegel schwarz, grün, blau und violetglänzend. Größer als die Eidergans.

Naumanns Vögel III. 329. Taf. 53 Fig. 78.

Anm. Es ist bloß das Weibchen bekannt, und dieß gehört wahrscheinlich der vorhergehenden Gans zu. Denn die in Menagerien gehaltenen Egyptischen Gänse fliegen im Herbst, wenn man ihnen die Flügel nicht beschneidet, davon. Meyers Taschenbuch II. 563.

23. Grauköpfige Gans. A. cana, *Gmelin Lin.*

Schnabel, Füße und Schwanz schwarz; Hauptfarbe rostfarben, dunkler gewellt; Kopf und Hals hellgrau; am Männchen die Wangen weiß. Größe der Ringelgans. S. 398 Nr. 19.

Latham l. c. n. 22. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

24. Rothhalsgans. A. ruficollis et torquata, *Gmelin Lin.* Anser ruficollis, *Pallas.*

Schnabel klein, dunkelbraun mit schwarzen Nagel; Füße schwarz; Hauptfarbe schwarz und weiß; Vorderhals und Brust braunroth; zwischen Schnabel und Augen ein weißer Fleck und an den Seiten des Halses ein dergleichen spitzig zulaufender. 21 Zoll lang. S. 396 Nr. 17.

Latham l. c. p. 841 n. 23. — Rußland. England. Deutschland.

25. Rothe Ente (Gans). A. Casarca, *Lin.*

Schnabel und Füße schwarz, letztere lang; Hauptfarbe fuchsroth; Schwung- und Schwanzfedern schwarz; Spiegel weiß; am Männchen ein schwarzes Halsband. Etwas größer als die Hausente. S. 397 Nr. 18.

Latham l. c. n. 24. — Astrakan. Indien.

Anm. Diese Gans oder vielmehr Ente (denn sie hat der Gestalt nach mehr Aehnlichkeit mit den Enten als den Gänsen, ob sie gleich Latham zu letztern zählt) sieht der Egyptischen ähnlich, ist aber wirklich verschieden.

26. Berggans. A. montana, *Gmelin Lin.*

Kopf, Hals und Flügel rothschillernd grün. Größer als die Hausgans. S. 399 Nr. 20.

Latham l. c. n. 25. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

27. Gemeine (wilde) Gans oder Graugans. A. anser (ferus), *Lin.* Anser cinereus.

Kopf unter der Kehle breiter als am Scheitel; Schnabel egal halb walzenförmig, orangegelb mit einem weißlichen Nagel; Augenlieder nackt und so wie die Füße fleischfarben;

ben; Flügel zusammengelegt kürzer als der Schwanz; Oberleib braungrau, am Unterrücken aschgrau; Bauch grauweiß mit dunkelkastanienbraunen einzelnen Flecken; vordere Schwungfedern dunkelbraun, nach der Spitze zu schwarz. 2 Fuß 9 Zoll lang. S. 399 Nr. 21.

Man findet die wilde Gans mit weißen Flecken geschäckt, auch mit schwarzer Schnabelwurzel.

Latham l. c. n. 26. — In allen Welttheilen; in Deutschland auf allen Seen in ebenen Gegenden.

Anm. Von dieser wilden Gans stammt die zahme oder Hausgans ab, die wie alles Hausgeflügel in mancherley Farben erscheint.

28. Blässengans. A. albifrons, *Gmelin Lin.* Anser albifrons, *mihi.*

Schnabel an der Wurzel erhaben und so wie der Augenliederrand und die Füße orangegelb; Oberleib graubraun; Unterleib weiß mit schwarzen Flecken; Stirn und Deckfedern des Schwanzes weiß. 2 Fuß 4 Zoll lang. S. 403 Nr. 22.

Sie variirt am Oberleibe a) braunschwarz (recht alter Vogel) oder b) kastanienbraun.

Latham l. c. p. 842 n. 27. — Norden von Europa, Asien und Amerika.

29. Saatgans. A. segetum, *Gmelin Lin.*

Kopf am Scheitel breiter als unter der Kehle; Schnabel oben in der Mitte etwas eingedrückt, an der Wurzel und am Nagel schwarz, in der Mitte so wie die Füße orangeroth; Augenlieder befiedert und weißgrau; über dem Schnabel an der Stirn zwey bis drey weiße Fleckchen; Flügel zusammengelegt länger als der Schwanz; vordere Schwungfedern schwarz; Oberleib schwarzgrau; Steiß, Bauch und After weiß. 2 Fuß 7 Zoll lang. S. 404 Nr. 23.

Latham l. c. p. 843 n. 28. — Norden von Europa, Asien und Amerika; im Winter in ungeheuren Flügen in Deutschland auf der Wintersaat.

Anm. Sie darf nicht mit der gemeinen wilden Gans, die in Deutschland nistet, verwechselt werden.

30. Berings-Gans. A. Beringii, *Gmelin Lin.*

Schnabel an der Wurzel mit einem gelben Höcker, der bläulichschwarze Federstreifen hat; Hauptfarbe weiß; Flügel schwarz; Augengegend grünlichweiß. Größe der Hausgans. S. 404 Nr. 24.

Latham l. c. n. 29. — Berings-Insel.

31. Gans-Gulaund. A. borealis, *Gmelin Lin.*

Schnabel schmal; Kopf entenhälsig; Brust und Bauch weiß. Größe das Mittel zwischen Hausgans und Ente. S. 405 Nr. 25.

Latham l. c. n. 30. — Island.

32. Weißwangige Gans. A. erythropus, *Lin.*

Schnabel klein und schwarz; Füße schwarzgrau; Hauptfarbe aschgrau, mit schwarzen weißlich gesäumten Federrändern; Stirn, Wangen und Kehle weiß; Streif zwischen Schnabel und Augen schwarz. 2 Fuß lang. S. 405 Nr. 26.

Latham l. c. n. 31. — Norden von Europa und Amerika.

Anser leucopsis. Meine N. G. Deutschlands IV. 921 Nr. 7.

Variirt am Oberleibe bald heller, bald dunkler, oft an Stirn und Wangen aschgrau bepudert.

33. Ringel-Gans. A. Bernicla, *Lin.*

Schnabel klein und schwarz; Füße röthlichschwarz; Kopf, Hals und Brust schwarz; am Halse ein weißer, schwarz untermengter Halbring; Bauch, Schultern und Flügeldecken aschgrau, dunkler gewölkt; Deckfedern des Schwanzes oben und unten so lang, daß sie den Schwanz bedecken. Etwas kleiner als die vorhergehende, 22 Zoll lang. S. 406 Nr. 27.

Bey den Jungen fehlt der weiße Halsring gänzlich, oder ist gering, und die graue Federn sind mit bläulichen Rändern versehen.

Latham l. c. p. 844 n. 32. — Norden von Europa und Amerika.

Anser torquatus. Meine N. G. Deutschlands. IV. 911 Nr. 5.

Anm. Diese und die vorhergehende Gans werden immer mit einander verwechselt.. Diese ist sehr dumm.

34. Königs-Gans. A. spectabilis, *Lin.*

Schnabel orangefarben, an der Wurzel ein getheilter, an den Seiten zusammen gedrückter Höcker; Hauptfarbe schwarz; Scheitel und Nacken aschgrau; am Kinn zwey schwarze winklige Streifen. Fast 2 Fuß lang. S. 411 Nr. 30.

Variirt in der Jugend, wo die Farben matter sind, und der Schnabelhöcker nicht so ausgezeichnet ist.

Latham l. c. n. 36. — Norden von Europa und Amerika.

35. Eidergans. A. molissima, *Lin.*

Schnabel auf beyden Seiten des Oberkiefers mit einer weit vorwärts laufenden spitzwinkligen Federhaut versehen; beym Männchen vom Vorderkopf durch die Augen hin zwey schwarze Streifen; hinten am Halse ein hellgrüner Fleck und die Farbe im Ganzen weiß und schwarzbunt; beym Weibchen die Hauptfarbe rostgelb, schwarz in die Queere gestreift. 1 Fuß 10 Zoll lang. S. 409 Nr. 29.

Variirt nach dem Alter, so daß erst im dritten Jahre das Männchen seine vollkommene Farbe erhält. Im ersten Jahre ist es auf dem Scheitel und Rücken weiß, und der übrige Leib ist schwärzlichbraun und weiß geschäckt. Im zweyten ist Hals und Brust schwarz und weiß gefleckt und der Scheitel schwarz.

Latham l. c. n. 35. — Norden von Europa, Asien und Americа.

? 36. Schwarznackige Ente. A. torrida, *Gmelin Lin.*

Schnabel schmal, wie bey der Bisam-Ente; Kopf weiß; Hals und Nacken schwarz; ersterer unten kastanienbraun. Größe der Reiher-Ente (Anas Fuligala). S. 483 Nr. 111.

Latham l. c. p. 845 n. 33. — Vaterland unbekannt.

? 37. Weißstirnige Ente. A. albicans, *Gmelin Lin.*

Schnabel wie an der Bisam-Ente; Stirn weiß; Kopf und Hals braunroth; Oberleib braungrau. Größe des Haushahns. S. 483 Nr. 112.

Latham l. c. n. 34. — Vaterland unbekannt.

Anm. Es scheint, wie diese beyden Arten, zur folgenden Bisam-Ente als Bastarte von derselben und der Hausente gehörten.

38. Bisam-Ente. A. moschata, *Lin.*

Gesicht nackt und warzig; Füße roth; vom Scheitel bis zum Nacken längliche Federn, die eine Art Schopf bilden; Farbe schwärzlich, glänzend, mit weiß melirt (bey der zahmen Race verschieden). 2 Fuß lang. S. 413 Nr. 31.

Latham l. c. p. 846 n. 37. — Scheint aus Südamerika, namentlich aus Brasilien, zu stammen, und ist als Hausvogel in Europa gemein.

Anm. Ein Mittelding zwischen Gans und Ente.

39. Nil-Ente. A. nilotica, *Gmelin Lin.*

Rand des Schnabels höckrig und seine Wurzel warzig und purpurfarben; Füße roth; Farbe weißlich, grau gefleckt; Brust, Seiten und Bauch grau gestrichelt. Größe zwischen der gemeinen Gans und Ente. S. 423 Nr. 42.

Latham l. c. n. 38. — Nil in Oberegypten.

Anm. Sie scheint mit der vorhergehenden verwandt zu seyn.

40. Kronen-Ente. A. regia, *Gmelin Lin.*

Auf der Stirn eine zusammengedrückte große Fleischhaut; Oberleib blau; Unterleib grau; um den Hals ein weißes Halsband. Größer als die Hausente. S. 483 Nr. 113.

Latham l. c. p. 847 n. 39. — Chili.

? 41. Mönchs-Ente. A. Monacha, *Gmelin Lin.*

Schnabel gelblich mit schwarzem Nagel; Körper schwarz und weißbunt; Spiegel grün und violet glänzend. Etwas größer als die Hausente. S. 484 Nr. 114.

Latham l. c. n. 40. — Vaterland unbekannt.

Anm. Scheint eine so gefärbte Hausente zu seyn.

42. Georgische Ente. A. georgica, *Gmelin Lin.*

Schnabel am Ende etwas aufwärts gebogen, gelb, an den Rändern und der Spitze schwarz; Oberleib röthlichaschfarben, dunkelbraun gefleckt; Deckfedern der Flügel aschgrau;

grau; Spiegel grün, weiß gerändert; Schwung- und Schwanzfedern schwärzlich. 20 Zoll lang. S. 416 Nr. 34. — Süd-Georgien.

Variirt in der Hauptfarbe dunkelaschgrau, an der Brust weiß gesprenkelt.

Latham l. c. n. 41. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

43. Brillen-Ente. A. perspicillata, *Lin.*

Schnabel bunt, hinter den Nasenlöchern auf jeder Seite ein erhöhter, viereckiger, schwarzer Fleck; Füße roth, mit belappter Hinterzehe; Leib schwarz; am Vorderkopf und im Nacken ein weißer Fleck, welcher letztere dem Weibchen fehlt. 21 Zoll lang. S. 416 Nr. 35.

Latham l. c. n. 42. — Nordamerika. Soll auch zuweilen im Winter in Deutschland anzutreffen seyn; vielleicht verwechselt man sie aber mit der Sammet-Ente.

44. Trauer-Ente. A. nigra, *Lin.*

Schnabel schwarz, in der Mitte gelb, der knöcherne Wurzelhöcker durch eine gelbe Linie getheilt; der Nagel kaum bemerkbar; Füße kurz, Zehen lang, Hinterzehe belappt; ganzer Leib schwarz; dem Weibchen fehlt der große Nasenhöcker und die Farbe ist schwarzbraun, am Vorderhalse grauweiß, verloschen braun gefleckt. 19 Zoll lang. S. 417 Nr. 36.

Variirt in der Jugend und nach der Mauser auch im Alter, so daß der Oberleib braunschwarz, und Kehle und Wangen weißlich sind. Anas albigena. Naumanns Vögel III. S. 374. Taf. 91. 92. Männchen und Weibchen im Herbst.

Latham l. c. p. 848 n. 43. — Europa. Nordamerika.

45. Sammet-Ente. A. fusca, *Lin.*

Hinter den Augen ein weißer Fleck und auf den Flügeln ein weißer Streifen; Füße roth mit schwarzer Schwimmhaut, und belappter Hinterzehe; das Männchen sammetschwarz und hat einen Schnabelhöcker, der Schnabel gelb in der Mitte schwarz; das Weibchen oben dunkelbraun, unten weißgrau, dunkelbraun gefleckt, und ohne Nasenhöcker. Etwas größer als die Hausente und 20 bis 22 Zoll lang. S. 418 Nr. 37.

Latham l. c. n. 44. — Europa. Nordamerika.

Meine N. G. Deutschlands IV. 954 Nr. 2.

Anas fuliginosa. Ebendaselbst S. 962 Taf. 36 junger Vogel.

46. Kragen-Ente. A. histrionica, *Lin.*

Schnabel klein und schwarz; Füße bläulichschwarz; Männchen braunblau und weißbunt; zwischen Schnabel und Augen ein großer dreyeckiger weißer Fleck, auf beyden Seiten der Brust eine weiße Binde; um den Hals ein weißer Kragen — Weibchen: fast

fast ganz dunkelbraun, an der Wurzel des Schnabels und hinter den Ohren ein weißer Fleck. 1 Fuß 5 Zoll lang. S. 420 Nr. 38. a. b.

Varirt nach dem Geschlechte und Alter, so daß Anas minuta, *Lin.* das Weibchen ist. Anas torquata, *Gmelin Lin.* ist ein Männchen.

Latham l. c. p. 849 n. 45. — Europa. Amerika. Caspisches Meer.

47. Braune Ente. A. fuscescens, *Gmelin Lin.*

Schnabel groß, an der Wurzel dick und bläulich, an der Spitze schwarz; Kopf, Hals und Brust hellbraun, an der Brust mit rostfarbenen Federrändern; Flügel aschgrau; Spiegel blau, am Rande weiß; Schwanz und Füße dunkelbraun. 16 Zoll lang. S. 422 Nr. 39.

Latham l. c. n. 46. — Neufundland.

48. Buntschnäblige Ente. A. poetilorhyncha, *Gmelin Lin.*

Schnabel gestreckt, schwarz, an der Wurzel auf beyden Seiten mit einem rothen Fleck bezeichnet, an der Spitze weiß; Füße rothgelb; Oberleib schwarz mit aschgrauen Federrändern; hintere Schwungfedern weiß; Spiegel grün, weiß eingefaßt. S. 422 Nr. 40.

Latham l. c. p. 850. — Zeylon.

49. Mond-Ente. A. damiatica, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe weiß; Kopf, Oberhals, Schultern und Schwanzspitze schwarz; am Unterhals nahe am Rücken ein rostfarbener halber Mond; Schwungfedern grünschwarz; (Hinterklaue sehr stumpf). Größer als die Hausente. S. 422 Nr. 41.

Latham l. c. n. 48. — Egypten. Barbarey.

50. Gemeine (wilde) Ente oder Stock-Ente. A. Boschas (fera), *Lin.*

Schnabel fast grade mit rundlichen Nagel; Spiegel violetgrün oder violetblau — am Männchen die mittlern Schwanzfedern zurückgeschlagen; Kopf und Hals entenhälsig, am letztern unten ein weißer Ring — Weibchen: lerchengrau; ein weißlicher Strich über den Augen; Kehle weißlich. Fast 2 Fuß lang. S. 424 Nr. 43.

Von der wilden Rasse stammen unsere zahmen oder Hausenten, die man in mancherley Farben antrifft. Die Varietäten, welche man gewöhnlich unter der gemeinen wilden Ente anführt, gehören nicht hierher, sondern sind andere Arten oder gehören zu andern. Große und kleine Spielarten trifft man nach den verschiedenen Wohnorten an. Auch werden die, welche aus den letztern Eyern kriechen, gewöhnlich kleiner.

Latham l. c. n. 49. — Europa. Asien. Amerika.

? 51. Krumm-

? 51. Krummschnäblige Ente. A. curvirostra et adunca, *Gmelin Lin.*

Schnabel an der Spitze unterwärts gekrümmt; Hauptfarbe schwarz; an der Kehle ein eyrunder weißer Fleck; Spiegel blauschwarz; die mittlern Schwanzfedern zurück gekrümmt. Größe der vorhergehenden. S. 429 Nr. 44.

Latham l. c. p. 852 n. 50. — Holland.

Anm. Es ist wohl hier weiter nichts als die zahme gemeine Ente mit krummen Schnabel, die man so häufig gelblichweiß, oder auch mit andern Entenfarben antrifft, beschrieben.

52. Augenbraun-Ente. A. superciliosa, *Gmelin Lin.*

Schnabel bleyfarben mit schwarzer Spitze; Füße aschgrau; Hauptfarbe aschgraubraun; ein Streifen über und unter den Augen weiß; Kehle und Gurgel schmutzig weiß; Spiegel bläulichgrün, schwarz gerändert. 21 Zoll lang. S. 430 Nr. 45.

Latham l. c. n. 51. — Neu-Seeland.

53. Herbst-Ente. A. autumnalis, *Lin.*

Schnabel roth mit schwarzen Nagel; Füße gelb, mit langer Hinterzehe; Scheitel, Rücken und Schultern kastanienbraun; Steiß, Schwanz, Bauch und After schwarz, letzterer weiß gesprenkelt. 21 Zoll lang. S. 431 Nr. 47.

An den jungen Vögeln ist der Schnabel ganz schwarz.

Latham l. c. n. 852. — Westindien.

54. Baum-Ente. A. arborea, *Lin.*

Schnabel schwarz; Füße lang und bleyfarben; Oberleib braun mit gelbrothen Federrändern; am Hinterkopf ein kleiner Federbusch; Vorderhals, Bauch und After weiß, schwarz gefleckt. Etwas kleiner als die Hausente. S. 432 Nr. 48.

Latham l. c. n. 53. — Jamaika. Guiana. Carolina.

55. Bergente. A. Marila, *Lin.*

Schnabel an der Wurzel erhaben, in der Mitte gedrückt und vor der haakenförmigen Nagelspitze etwas ausgebreitet, von Farbe bläulichgrau; Füße hellgrau mit belappter Hinterzehe; Bauch und Spiegel weiß; am Männchen Kopf, Hals und Brust schwarz; Oberleib weiß mit feinen schwarzen geschlängelten Queerlinien; am Weibchen Kopf und Hals rostbraun; die geschlängelten Linien des Oberleibes nicht so deutlich. 18 bis 20 Zoll lang. S. 432 Nr. 49.

Varirt im Alter und vielleicht auch im Geschlecht. a) Die jungen Männchen sind an Kopf und Hals schwarz, an der Brust braun mit schwarzen Federn; der Bauch schmutzig weiß und grau gefleckt. b) Da die Zaum-Ente (Anas fraenata) das Weibchen ist, so ist der Zaum oder die Stirnbinde weiß; der Oberleib bräunlichrost-

rostfarben; Brust dunkelbraun und weiß gewellt; Wangen mit kleinen weißen Punkten bestreut.

Latham l. c. p. 853 n. 54. — Nordeuropa und Asien.

56. Bläßen-Ente. A. discors, *Lin.*

Schnabel schwarz; Füße gelb; Deckfedern der Flügel blau; Spiegel grün mit einem weißen Bande; am Männchen Kopf und Hals violet; Brust ziegelfarben; am Weibchen Kopf und Hals braun und hellgrau gemischt. 15¼ Zoll lang. S. 434 Nr. 50.

Latham l. c. p. 854 n. 55. — Amerika.

57. Brand-Ente. A. Tadorna, *Lin.*

Schnabel patt gedruckt und etwas aufwärts gebogen; Kopf schwarz, grün glänzend; Leib schwarz und weiß geschäckt, und über die Brust ein orangebraunes Band — am Männchen die Stirn auf beyden Seiten mit einem fleischigen Höcker, die mit dem Schnabel blutroth ist, versehen — am Weibchen die Stirn ohne Höcker und schmutzig weiß. 2 Fuß lang. S. 436 Nr. 51.

Latham l. c. n. 56. — Nordeuropa und Asien.

58. Rothschnäblige Ente. A. erythrorhyncha, *Gmelin Lin.*

Schnabel am Ende etwas aufwärts gebogen und karminroth; Füße und Schwanz schwarz; Oberleib dunkelbraun; Unterleib weiß, an den Seiten der Brust und den Schenkeln braun gefleckt; auf den Flügeln ein weißes und gelbliches Band. 15 Zoll lang. S. 439 Nr. 54.

Latham l. c. p. 855 n. 57. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

59. Weißkehlige Ente. A. bahamensis, *Lin.*

Schnabel und Füße bleyfarben, ersterer auf beyden Seiten der Wurzel mit einem orangefarbenen Fleck; Oberleib rothbraun; Wangen und Vorderhals weiß; Brust und Bauch rothgrau und schwarz gefleckt; auf den Flügeln ein grüner und gelber Fleck. 17 Zoll lang. S. 438 Nr. 53.

Latham l. c. n. 58. — Bahamische Inseln. Brasilien.

60. Brasilische oder ockerfarbene Ente. A. brasiliensis, *Gmelin Lin.*

Schnabel schwarz; Füße roth; Oberleib ockerfarben; Unterleib grau mit Goldfarbe gemischt; zwischen Schnabel und Augen ein gelblichweißer Fleck; Spiegel blaugrün, schwarz gerändert. Größe der vorhergehenden. S. 439 Nr. 54.

Latham l. c. p. 856 n. 59. — Brasilien.

61. (Gemeine) Löffel-Ente. A. clypeata, *Lin.*

Schnabel schwarz, an der Spitze breit und bauchig mit einem braunen Nagel; Füße orangefarben; Spiegel schwarzgrün, weiß eingefaßt; kleine Deckfedern der Flügel hellgrau — am Männchen Kopf und Hals entenhälsig; Bauch kastanienbraun — am Weibchen die Farbe schnepfen- oder lerchengrau. 21 Zoll lang. S. 439 Nr. 55.

Variirt in der Jugend, wo das Männchen dem Weibchen ähnlich sieht. Dieß ist auch der Fall bey dem alten Männchen nach der Mauser.

Latham l. c. n. 60. — Europa. Asien. Nordamerika. Mexiko.

? 62. Rothbrüstige (Löffel-) Ente. A. rubens, *Gmelin Lin.*

Schnabel breit und bräunlichgelb; Füße röthlichbraun; Rücken braun; Gurgel und Brust rothbraun; Spiegel purpurfarben, weiß gerändert; Schwanz kurz und weiß. Größe der Haus-Ente. S. 442 Nr. 57.

Latham l. c. p. 857 n. 62. — England.

Anm. Höchst wahrscheinlich eine Varietät der gemeinen Löffel-Ente mit weißem Schwanze.

63. Mexikanische oder buntrückige (Löffel-) Ente. A. mexicana, *Gmelin Lin.*

Schnabel am Ende erweitert und braunroth; Füße blaßroth; Oberleib schwarz, rothgelb und weiß gefleckt; Brust weiß; Unterleib rothgelb; kleine Deckfedern der Flügel weiß; auf den Flügeln ein goldgrüner Fleck. Kleiner als die Haus-Ente. S. 441 Nr. 56.

Latham l. c. n. 61. — Mexiko.

64. Jamaikaische oder hochäugige (Löffel-) Ente. A. jamaicensis, *Gmelin Lin.*

Schnabel sehr breit, am Ende etwas aufwärts gebogen, blau, um die Nasenlöcher herum, so wie die Füße orangefarben; Augen hoch im Kopfe stehend; Rücken und Schulterfedern braun mit gelblichen Punkten marmorirt; Scheitel schwarz; Brust und Bauch dunkelbraun, rostfarben gestreift; Schwanz dunkelbraun und lang keilförmig zugespitzt. 16 Zoll lang. S. 442 Nr. 58.

Latham l. c. n. 63. — Jamaika. Guiana.

65. Ruder-Ente. A. leucocephala et mersa, *Gmelin Lin.*

Schnabel groß und breit, über den Nasenlöchern aufgeschwollen und in der Mitte durch eine Hohlkehle getheilt; Schwanzfedern steif, zugespitzt und rinnenförmig; Flügel ohne Spiegel; am Männchen: Schnabel blau; Kopf weiß, auf dem Scheitel schwarz —

am Weibchen: Schnabel und Kopf braun; Kehle weiß. 18 Zoll lang. S. 415 Nr. 33 und S. 443 Nr. 59.

Anas leucocephala. Latham l. c. p. 858. — Sibirien. Ungarn. Schlesien. Barbarey.

? 66. Spanische Ente. A. viduata, *Lin.*

Schnabel schwarz; Füße bläulich; Stirn, Kehle, Wangen und Hinterkopf weiß; Scheitel schwarz; um den Hals ein schwarzes Halsband; Rücken und Brust rostroth und mit schmalen dunkeln Strichen durchzogen; Flügel ohne Spiegel; Schwanz keilförmig und schwarz. Etwas kleiner als die Herbst-Ente. S. 452 Nr. 69.

Latham l. c. n. 65. — Carthagena in Südamerika.

Anm. Sie gehört wahrscheinlich zur vorhergehenden Ente.

67. Dominikaner-Ente. A. dominicana, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße schwarz; Oberleib dunkelaschgrau; Gesicht und Kehle weiß; ein Streif durch die Augen, Hinterkopf, Hals und Brust schwarz. Größe der Haus-Ente. S. 453 Nr. 70.

Latham l. c. p. 859 n. 66. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

68. Schäckige Ente. A. labradora, *Gmelin Lin.*

Schnabel an der Wurzel orangefarben; Füße gelb; Schwimmhäute braun; Kopf und Hals röthlichweiß; auf dem Scheitel eine schmale Schärfe, auf deren Rücken hin ein schwarzer Streifen bis zum Nacken läuft; Rücken, Flügel und Bauch braun; um den Hals und an der Brust ein schwarzes Band, Schultern und hintere Schwungfedern weiß; — das Weibchen: Füße schwarz; Oberleib braun gefleckt; Unterleib schmutzig weiß. 19 Zoll lang. S. 430 Nr. 46.

Latham l. c. n. 67. — Küste von Labrador.

? 69. Lapmarkische Ente. A. scandiaca, *Gmelin Lin.*

Schnabel breit und so wie die Füße schwarz; Kopf, Hals und Brust kastanienbraun; Rücken, Flügel und Schwanz schwarz; auf den Flügeln ein weißer Streifen; Bauch weiß. Größe der Haus-Ente. S. 444 Nr. 60.

Latham l. c. n. 63. — Dänemark. Norwegen.

Anm. Herr Meyer (Taschenbuch II. 520) giebt sie für den jungen Vogel der Reiher-Ente aus.

70. Schnatter-Ente. A. strepera, *Lin.*

Schnabel schmal, mit langen blättrigen Zähnen besetzt; Spiegel weiß; Füße rothgelb mit schwärzlicher Schwimmhaut; — Männchen: Schnabel schwarz; Oberrücken

und Brust mit bogigen schwarzen und weißen Linien bezeichnet; — Weibchen: Schnabel bräunlich; Rücken schwarzbraun mit rostgelben Federkanten; Brust röthlichbraun, schwarz gefleckt. 19 Zoll lang. S. 444 Nr. 61.
Latham l. c. n. 69. — Europa, Nordasien.

71. Sichel-Ente. A. falcaria, *Gmelin Lin.*

Schnabel schwarz; Füße bleyfarben; Oberkopf rostfarben; am Genick ein glänzend grüner Federbusch; Hals und Brust aschgrau mit grauen Wellenlinien; After schwarz; über die Flügel hin graue, sichelförmig gebogene Schulterfedern; Spiegel blaugrün, oben durch ein weißes Band begränzt. 1 Fuß 6 Zoll lang. S. 445 Nr. 62.
Latham l. c. p. 860 n. 70. — Sibirien.

72. (Gemeine) Pfeif-Ente. A. Penelope, *Lin.*

Schnabel klein und schmal und so wie die Füße blaugrau; — Männchen: Stirn weiß; Kopf und Hals rothbraun; Spiegel grün, schwarz eingefaßt; After schwarz; Rücken fein schwarz und weiß gewellt; — Weibchen: Kopf und Hals rostgelb, rundlich schwarzbraun bespritzt und gefleckt; Spiegel aschgrau, weiß eingefaßt; After braun mit schwarzbraunen Queerflecken. 18 bis 19 Zoll lang. S. 446 Nr. 63.

Die jungen Männchen und auch die alten nach der Mauser sehen dem Weibchen ähnlich; nur ist der Spiegel grün. Andern Männchen fehlt auch die weiße Stirn, und Kopf und Hals sind grün gesprenkelt.
Latham l. c. n. 71. — Europa. Asien. Afrika.

? 73. Schwarzschwänzige (Pfeif-) Ente. A. melanura, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße orangefarben; Scheitel und Rücken fuchsroth; Schläfe und Kehle aschgrau; Schwung- und Schwanzfedern schwarz. Kleiner als die Haus-Ente. S. 484 Nr. 115.
Latham l. c. p. 861 n. 72. — Vaterland unbekannt.
Anm. Vielleicht ein junges Männchen der Pfeif-Ente.

74. Capsche oder blaubrüstige (Pfeif-) Ente. A. capensis, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße roth, ersterer an der Wurzel schwarz, Kopf, Unterhals und Brust bläulichaschfarben, ersterer klar schwärzlich gefleckt; Rücken rothbraun mit gelblichweißen Federrändern; Spiegel blaugrün, oben und unten weiß eingefaßt. 15 Zoll lang. S. 447 Nr. 64.
Latham l. c. n. 73. — Vorgebirge der guten Hoffnung.

? 75. Ame-

? 75. Amerikanische (Pfeif-) Ente. A. americana, *Gmelin Lin.*

Schnabel bleyfarben, an der Spitze schwarz; Stirn und Scheitel gelblichweiß; Rücken und Schultern rostgelb mit schwarzen Wellenlinien; auf den Flügeln ein weißes großes Fleck; Schwung- und Schwanzfedern dunkelbraun. 20 Zoll lang. S. 448 Nr. 65.

Latham l. c. n. 74. — Amerika.

Anm. Scheint bloß eine Varietät der Europäischen Pfeif-Ente zu seyn.

76. Gluckende Ente. A. glocitans, *Gmelin Lin.*

Schnabel bleyfarben; Füße klein und gelb, mit dunkelbraunen Schwimmhäuten; Kopf grün; am Hinterkopf ein kleiner brauner Federbusch; vor und hinter den Augen ein rostfarbener Fleck; Rücken dunkelbraun mit schwarzen Wellenlinien; Deckfedern der Flügel aschgrau; Spiegel grün, weiß gerändert; Brust rothbraun, schwarz gefleckt. 20 Zoll lang. S. 449 Nr. 66.

Latham l. c. p. 862 n. 75. — Ost-Sibirien.

77. Weichschnäblige Ente. A. melacorhynchos, *Gmelin Lin.*

Schnabel aschgrau, am Ende weichhäutig und schwarz; Füße bleyfarben; Hauptfarbe bläulichgrau, an der Brust rostfarben gemischt, und auf den Flügeln ein weißer Streifen. 18 Zoll lang. S. 449 Nr. 67.

Latham l. c. n. 76. — Neuseeland.

78. Tafel-Ente. A. ferina, *Lin.*

Schnabel aschgrau, breitlich und mit einem haakenförmigen Nagel; Füße langzehig und bleyfarben mit schwärzlicher Schwimmhaut und lappiger Hinterzehe; Spiegel aschgrau, oben, unten und hinten weiß eingefaßt; am Männchen Kopf und Hals rothbraun; Brust, Steiß und After schwarz; am Weibchen Kopf und Hals rostfarben; Brust dunkelbraun, schmutzig rostgelb gewölkt; After schwärzlich, rostfarben überlaufen. 19 Zoll lang. S. 450 Nr. 68.

Diese Vögel variiren, zeichnen sich aber alle durch einen hellern oder dunklern rothen Kopf und Hals aus; daher sie die Jäger Rothhälse nennen.

Latham l. c. n. 77. — Europa. Asien. Amerika.

? 79. Rothhälsige Ente. A. rufa, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße schwarz; Kopf und Hals fuchsroth; Brust schwarz oder schwarz gefleckt; Rücken weiß mit schwarzen Wellenlinien. Größe der Haus-Ente. S. 415 Nr. 32.

Latham l. c. p. 863 n. 78. — Vaterland unbekannt.

Anm. Wahrscheinlich der vorhergehende Vogel im Alter.

80. Gold-

80. Goldgelbe Ente. A. fulva, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße aschgrau; Hauptfarbe goldgelb; Rücken, Schultern, Deckfedern der Flügel und Steiß braun in die Queere gestreift; Schwanz schwarz und weiß. S. 451 Nr. 68. b.
Latham l. c. n. 79. — Mexiko.

81. Jacqvins-Ente. A. Jacquini, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße schwarz; Hauptfarbe kastanienbraun; Rücken schwärzlich. Größe der Spanischen Ente. S. 485 Nr. 116.
Latham l. c. n. 80. — St. Domingo.

82. Spieß-Ente. A. acuta, *Lin.*

Mit langen, zugespitzten Schwanze; langen, dünnen Halse; länglichen Schnabel und aschgraulichen Füßen — Männchen: Kopf und Kehle kaffebraun; hinter den Ohren herab entenhälsig glänzend; hinten an jeder Seite des Halses herab mit einer weißen, die weiße Gurgel verbindenden Linie besetzt; Spiegel aus einem gelbrothen, grünen, schwarzen und weißen Bandstreifen zusammengesetzt; Weibchen lerchenfarben; Schwanz nicht so lang; Spiegel bräunlichgrau, oben mit einem röthlichgelben und unten mit einem schwarzen und weißen Saum eingefaßt. 28 Zoll lang. S. 453 Nr. 72.

Variirt nach Alter und Jahrszeit, so daß die jungen Männchen dem Weibchen ähnlich, und nur an dem Spiegel zu erkennen sind, und die alten Männchen im Herbst an Kopf und Kehle, rost- kaffe- oder kastanienbraun, ohne Glanz und fein schwarz getüpfelt sind.
Latham l. c. p. 864 n. 81. — Europa. Amerika. Nordasien.

83. Winter-Ente. A. glacialis et hyemalis, *Lin.*

Schnabel kurz und schmal; Füße bleyfarben, die Hinterzehe belappt; Schwanz zugespitzt; kein Spiegel; Augenkreiß graulich; an den Seiten des Halses ein dunkler Fleck; — Männchen: schwarz und weiß; Schnabel schwarz mit einem orangerothen breiten Band in der Mitte; Schwanz sehr lang und zugespitzt; — Weibchen: graubraun, schwärzlich und weiß; Schnabel schwärzlich, meist in der Mitte mit bleichgelben Bande; Schwanz kurz und zugespitzt. 22 Zoll lang. S. 455 Nr. 73.

Variirt in der Farbe; denn die jungen Männchen (A. hyemalis, *Lin.*) sind an den Seiten des Kopfs weiß. Auch findet man alte Männchen, welche an Stirn, Wangen und Kehle statt aschgrau blaßbraun, oft ganz weiß sind. Bey den Jungen sind die schwarzen Theile mehr oder minder braun, oder chocoladefarben, und je mehr braunfleckig eine solche Ente ist, desto jünger ist sie.
Anas glacialis. Latham l. c. n. 82. — Nordeuropa, Asien und Amerika.

84. Stellers-Ente. A. Stelleri et dispar, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße schwarz; Kopf und Hals weiß; Unterleib rostbraun; an der Stirn und am Nacken ein grünes Queerband; Schläfe, Kehle, Gurgel, ein Halsband und der Rücken schwarz; — Weibchen schnepfenfarben. 17 Zoll lang. S. 458 Nr. 74.

Anas dispar. Latham l. c. p. 866 n. 83. — Schweden. Amerika. Kamtschatka.

? 85. Rothbraune Ente. A. ferruginea, *Gmelin Lin.*

Schnabel lang, platt, und so wie die Füße hellblau; Farbe rothbraun, unten heller. S. 453 Nr. 71.

Latham l. c. n. 84. — Schweden. Dänemark.

Anm. Vielleicht ein Weibchen des vorhergehenden Vogels.

86. Rothköpfige Ente. A. caryophyllacea, *Latham.*

Schnabel verlängert und so wie der Kopf und Oberhals schön roth; Füße graublau; übriges Gefieder dunkel chocoladebraun; Spiegel rostfarben. 21 Zoll lang. S. 480 Nr. 99. Taf. 110.

Latham l. c. n. 85. — Indien.

87. Dickköpfige Ente. A. bucephala, Albeola et rustica, *Lin.*

Männchen: Kopf dickfederig; Hauptfarbe weiß; Rücken und Schwungfedern schwarz; Kopf ins dunkelpurpurfarbige, dunkelgrüne und dunkelblaue spielend mit einem breiten weißen Bande, das sich von einem Auge zum andern zieht und den ganzen Hinterkopf deckt; auf den Flügeln ein großes weißes ringsum schwarz eingefaßtes Feld; Steiß mattschwarz, zu beyden Seiten weiß. Weibchen: Kopf nicht so dick; Oberleib mattschwarz; Kopf braunschwarz mit einem weißen Fleck hinter den Augen; Spiegel weiß; Brust und Steiß aschgrau (Anas rustica). 16 Zoll lang. S. 459 Nr. 75.

Anas Albeola. Latham l. c. n. 86. — Nord- und Südamerika.

88. Schell-Ente. A. Clangula, *Lin.*

Schnabel kurz, stark gewölkt und schwarz; Füße orangegelb mit schwarzer Schwimmhaut und belappter Hinterzehe; Hauptfarbe schwarz und weiß; Augenstern goldgelb; Spiegel weiß; Kopf mit aufgeschwollenen schwarzen Sammetfedern; vor den Augen ein weißer Fleck; am Weibchen die Farben matter; Kopf kaffebraun; Augenstern doppelfarbig, neben der Pupille ein weißer schmaler Ring und dann ein breiter gelber. 17 bis 19 Zoll lang. S. 461 Nr. 76.

Die

Die Jungen sehen dem Weibchen ähnlich, und wenn sich die Männchen bald in ihr Hochzeitkleid verwandeln, so zeigt sich der weiße Fleck vor den Augen undeutlich.

Latham l. c. n. 87. — Europa. Asien. Nordamerika.

? 89. Spatel-Ente. A. Glancion, *Lin.*

Schnabel an der Spitze breit und rund und ein wenig übergebogen; Spiegel weiß — am Männchen der Kopf rostbraun, oben am Halse ein weißes und unter demselben ein graues Halsband (Pennant); Weibchen am Kopfe gelbbraun, etwas schwarz gefleckt. Etwas kleiner als die Schell-Ente. S. 462 Nr. 77.

Latham l. c. p. 868 n. 88. — Vaterland der vorhergehenden.

Anm. Es scheint, als wenn hier weiter nichts als das Weibchen oder die Jungen von Anas Clangula und Fuligula beschrieben wären.

90. Punktirte Ente. A. novae Hispaniae, *Gmelin Lin.*

Schnabel blau; Füße blaßroth; Farbe weiß, schwarz punktirt; Kopf rothgelb, schwärzlich und grünlichblau gefleckt; Deckfedern der Flügel und After blau; Schwanz dunkelschwarz; am Weibchen die Füße aschgrau. Größe der Krieck-Ente. S. 464 Nr. 78.

Latham l. c. n. 89. — Mexiko.

91. Reiher-Ente. A. Fuligula, *Lin.*

Schnabel dunkelbleyfarben, an seiner bauchigen Erweiterung gegen den Nagel hin mit kleinen Vertiefungen versehen; Füße bleyfarben mit belappter Hinterzehe; Kopf an den Seiten merklich zusammengedrückt; auf dem Scheitel ein herabhängender Federbusch; Körper schwärzlich; Bauch und Spiegel weiß; — am Männchen Kopf, Oberhals und Brust schwarz, entenhälsig glänzend; — am Weibchen schmutzig schwarzbraun. 16 Zoll lang. S. 465 Nr. 79.

Variirt nach Alter und Jahrszeit. Wenn die Farbe der jungen Männchen im Anfange kastanienbraun ist, so wird sie von Jahr zu Jahr schwärzer. Eben so ist der Federbusch anfangs kaum sichtbar, und wird nur nach und nach länger.

Latham l. c. p. 869 n. 90. — Europa. Nordasien.

92. Weißäugige Ente. A. Nyroca, *Gmelin Lin.*

Männchen: Schnabel und Füße schwarzgrau, an letztern die Hinterzehe belappt; Kopf dick und sammetartig befiedert, an den Seiten zusammengedruckt, und so wie Hals und Brust kastanienbraun; Rücken und ein Ring um den Hals schwarzbraun; Augenstern, Spiegel und ein kleiner Fleck am Kinn weiß; am Weibchen Kopf, Hals und Brust schmutzig rostbraun; ohne schwarzbraunen Halsring. 16⅔ Zoll lang. S. 465 Nr. 70. Var. A.

La-

Latham l. c. n. 91. — Rußland. Deutschland.
Anas leucopis. Naumanns Vögel. III. S. 364. Taf. 59 Fig. 89.
Anas leucophthalmus. Meine N. G. Deutschlands. IV. S. 1009 Nr. 10.

93. Kolben=Ente. A. rufina, *Lin.*

Schnabel lang, schmal und zinnoberroth; Füße an der Hinterzehe belappt und röthlichschwarz; Spiegel weiß, schwarz eingefaßt, am Männchen durch die dichten und verlängerten Scheitelfedern ein kolbiger Federbusch; Kopf und Hals dunkel ziegelroth; Oberleib graubraun; Unterleib schwarz; am Weibchen die Farben heller, oben braun, unten mehr grau, überall weiß geschuppt; Kopf ohne Holle. 2 Fuß lang. S. 468 Nr. 82.
Latham l. c. p. 870 n. 94. — Tartarey. Deutschland. Italien. Oesterreich.

? 94. Aschgraue Ente. A. cinerascens, *mihi.*

Schnabel und Füße schwarz, ersterer an der Wurzel etwas gefurcht, an der Spitze mit einem schmalen Nagel; Steiß schwarz; Deckfedern der Flügel grau mit hellen Punkten; Brust und Bauch aschgrau; am Männchen weißgelbe Zügel. 20 Zoll lang.
Meine N. G. Deutschlands. S. 1025 Nr. 13. -- Sibirien. Deutschland.
Anas cinerea. Gmelins Reisen II. S. 184. Taf. 18.
Anm. Wird von Pallas für das Weibchen der vorhergehenden gehalten. Meyer (Taschenbuch II. 505) rechnet sie als jungen Vogel zur Trauer=Ente.

95. Neuseeländische Ente. A. novae Seelandiae, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße aschgrau; Hauptfarbe schwarz mit grünen Glanz; Unterleib aschgrau; Kopf und Hinterhals blau und purpurfarben glänzend; auf den Flügeln eine weiße Binde. 15 Zoll lang. S. 467 Nr. 80.
Latham l. c. p. 870 n. 92. — Neu=Seeland.

96. Strauß=Ente. A. cristata, *Gmelin Lin.*

Schnabel, Schwingen und Schwanz schwarz; Scheitel dunkelbraun mit einem Federbusch; Oberleib dunkelaschfarben; Kehle und Gurgel gelblich mit rostfarbenen Flecken; Spiegel blau, unten weiß eingefaßt. 28 Zoll lang. S. 467 Nr. 81.
Latham l. c. n. 93. — Staatenland.

97. Isländische Ente. A. islandica, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe schwarz; auf dem Kopfe ein Federbusch; Vorderhals, Brust und Bauch weiß; Füße saffrangelb. S. 469 Nr. 83.
Latham l. c. p. 871 n. 95. — Island.

98. Dunkelbraune Ente. A. obscura, *Gmelin Lin.*

Schnabel lang und schmal; Hauptfarbe dunkelbraun; Hals hellbraun mit dunkelbraunen Längsstrichen; Spiegel blau, schwarz eingefaßt; Schwanz keilförmig mit weißen Rändern. 2 Fuß lang. S. 469 Nr. 84.
Latham l. c. n. 96. — Neuyork.

99. Braut-Ente. A. sponsa, *Lin.*

Ein schöner Federbusch, welcher an der Stirn anfängt und bis in den Nacken herabhängt; Brust mit dreyeckigen weißen Flecken besetzt; Kehle weiß und mit zwey dergleichen Streifen nach Kopf und Hals auslaufend; am Männchen die übrigen Farben außerordentlich schön, besonders am Kopfe, wo der Federbusch purpurglänzend ist und weiße Streifen hat; am Weibchen die Farben matter und der Kopf dunkelbraun. 19 Zoll lang. S. 469 Nr. 85.
Latham l. c. n. 97. — Gemäßigtes und warmes Amerika.

100. Chinesische oder hahnenfedrige Ente. A. galericulata, *Lin.*

Am Hinterkopf ein Federbusch; die hintern Halsfedern wie beym Haushahn lang, spitzig und orangefarben; von den hintern Schwungfedern eine Feder mit einer breiten Fahne und in die Höhe gekrümmt; am Flügelbug drey schwarze und drey weiße Streifen, wovon das Weibchen nur zwey hat; diesem fehlt auch die gekrümmte Schwungfeder und der Federbusch ist klein. Etwas kleiner als die Pfeif-Ente. S. 471 Nr. 86.
Latham l. c. n. 98. — China. Japan.

101. Knäck-Ente. A. Querquedula, *Lin.*

Augen hochliegend; Schnabel schwärzlich mit einem schmalen Nagel; Füße aschgrau; am Männchen ein weißer Streifen über die Augen bis an die Seiten des Halses herab; Scheitel dunkelbraun; Kinn schwarz; Spiegel entenhälsig, oben und unten weiß eingefaßt; am Weibchen über und unter den Augen ein weißlicher Strich; durch dieselben ein dunkelbrauner; Wangen und Hals weiß, dunkelbraun gesprengt; Deckfedern der Flügel braungrau; Spiegel schwarzbräunlich, ohne Glanz und weiß eingefaßt. 17 Zoll lang. S. 472 Nr. 87.
Latham l. c. p. 872 n. 99. — Europa. Asien.

102. (Gemeine) Kriek-Ente. A. Crecca, *Lin.*

Schnabel mit schmalen, fast dreyeckigen Nagel; Füße aschgrau; Spiegel grün, vorne schwarz; Brust schwarz gefleckt; Schwanz zugespitzt und schwarzbraun; — am Männchen Schläfe schwarzgrün in einen dergleichen Halsstreifen auslaufend; übriger

Kopf

Kopf und Oberhals rothbraun; — am Weibchen Kopf und Oberleib dunkelbraun mit rostgelber Federeinfassung. 14 Zoll lang. S. 473 Nr. 88.

Latham l. c. n. 100. — Europa. Asien.

? 103. Zirz-Ente. A. Circia, *Lin.*

Oberleib graubraun mit weißen oder rostfarbenen Federrändern; über jedem Auge eine weiße Linie; Spiegel schwarzgrün, und beym Männchen oben und unten schwarz, und vorne und hinten weiß eingefaßt, beym Weibchen unten bloß weiß begränzt; jenes an Wangen und Kehle kastanienbraun, dieses an diesen Theilen hellrostfarben und weiß gefleckt. $13\frac{1}{2}$ Zoll lang. S. 474 Nr. 88.

Anas Crecca. Latham l. c. p. 873 n. 100. *β.* — Europa. Caspisches Meer. Amerika.

Anm. Latham hält diese Ente im Ind. ornith. für eine Varietät der Kriek-Ente. Allein sie hat mehr Aehnlichkeit mit der Knäck-Ente.

? 104. Carolinische (Kriek-) Ente. A. carolinensis, *Gmelin Lin.*

Kopf und Oberhals dunkelkastanienbraun; von jedem Auge nach dem Hinterkopf hin ein breiter schillernd grüner Streifen; Vorderhals und Brust schwarz gefleckt; Rücken mit schwarzen und weißen Wellenlinien durchzogen; Deckfedern der Flügel braun; Spiegel grün — Weibchen röthlich graubraun, schwarz gefleckt. S. 476 Nr. 90.

Latham l. c. p. 874 n. 101. — Nordamerika.

Anm. Es ist wörtlich die Beschreibung unserer Kriek-Ente.

105. St. Domingische oder fuchsrothe (Kriek-) Ente. A. dominica, *Lin.*

Hauptfarbe fuchsroth; Vorderkopf und Kehle rußfarben; Spiegel weiß; Schwanz keilförmig, zugespitzt und die Federschäfte schwarz. Kaum 12 Zoll lang. S. 476 Nr. 91.

Latham l. c. n. 102. — St. Domingo. Guadeloupe.

106. Scharfschwänzige (Kriek-) Ente. A. spinosa, *Gmelin Lin.*

Schnabel blau; Füße fleischfarben; Schwanz kurz und mit fahnenlosen scharfen Federspitzen auslaufend; Hauptfarbe dunkelbraun, dunkler genebelt; Wangen und Kehle weiß, durch die Augen und unter denselben ein schwarzer Streifen. 11 bis 12 Zoll lang. S. 477 Nr. 92.

Latham l. c. n. 103. — Cayenne. Guiana.

107. Afrikanische oder braunbäuchige (Kriek-) Ente. A. africana, *Gmelin Lin.*

Schnabel lang; Kopf, Hals, Brust und Bauch rothbraun; Oberleib schwarz; über die Flügel ein weißer Streifen; auf der Brust ein weißer Fleck, der am

Weibchen mit braunen Wellenlinien durchzogen ist. Etwas größer als die Knäck-Ente. S. 477 Nr. 93.

Latham l. c. p. 875 n. 104. — Egypten.

108. Madagaskarische oder dunkelgrüne (Kriek-) Ente. A. madagascariensis, *Gmelin Lin.*

Schnabel gelb mit schwarzer Spitze; Oberleib dunkelgrün; Gesicht, Kehle, Bauch und ein Flügelstreifen weiß; unter den Ohren ein eyrunder grüner Fleck; Gurgel, Brust und Seiten rostfarben, dunkelbraun gewellt. 12 Zoll lang. S. 477 Nr. 94.

Latham l. c. n. 105. — Madagaskar.

109. Coromandelsche oder schillernde (Kriek-) Ente. A. coromandeliensis, *Gmelin Lin.*

Füße und Scheitel schwarz; Oberleib braun, grün und roth glänzend; Kopf und Hals weiß, schwarz gesprenkelt, am Unterleibe am Männchen deutlich, am Weibchen undeutlich schwarz gestreift; auf den Flügeln ein weißer Fleck. Ein Viertheil kleiner als die Knäck-Ente. S. 478 Nr. 95.

Latham l. c. n. 106. — Coromandel.

110. Manillische oder weißstirnige (Kriek-) Ente. A. manillensis, *Gmelin Lin.*

Schnabel lang und so wie die Füße schwarz; Vorderkopf und Kehle weiß; Hals, Brust und Deckfedern der Flügel rothbraun; Rücken gelb, schwarz gerändert; Bauch weiß, schwarz gerändert; Schwung- und Schwanzfedern schieferfarben. Kleiner als die Kriek-Ente. S. 478 Nr. 96.

Latham l. c. n. 107. — Insel Manilla.

111. Baikalische oder bekränzte (Kriek-) Ente. A. formosa, *Gmelin Lin.*

Schnabel schwarz; Füße dunkelroth; Scheitel schwarz, weiß eingefaßt; von den Augen bis zur Kehle ein krummer schwarzer und grüner Streifen; Kehle hellroth, schwarz punktirt; Spiegel schwarz, ziegelroth gerändert und vorne grün bezeichnet. 15 Zoll lang. S. 479 Nr. 97.

Variirt an den Seiten des Kopfs bräunlichgelb.

Latham l. c. p. 876 n. 108. — See Baikal. China.

112. (Kriek-) Ente-Hina. A. Hina, *Gmelin Lin.*

Schnabel weich und grauschwarz; Füße aschfarben; Hauptfarbe weiß, schwarz gefleckt; Unterrücken und Steiß aschfarben; Augenkreiß am Männchen grün, am Weibchen weißlichgrau.

Latham l. c. n. 109. — China.

113. Aland-

113. Alandsche oder graukehlige Ente. A. Alandica, *Mus. Carls.*

Schnabel und Füße schwarz; Oberleib rostfarben, schwarz gefleckt; Seiten des Kopfs, Nacken und Kehle aschgrau, dunkelbraun punktirt; Schwanz rostfarben mit unterbrochenen schwarzen Binden. 1 Fuß 7 Zoll lang. S. 481 Nr. 101.
Anas Sparrmanni. Latham l. c. n. 110. — Aland.

114. Caspische oder weißöhrige Ente. A. lurida, *Gmelin Lin.*

Schwarz; Kopf kastanienbraun; hinter den Ohren ein weißer Fleck; Brust mit rothen Wellenlinien. Größer als die Kriek-Ente. S. 480 Nr. 102.
Anas Gmelini. Latham l. c. n. 111. — Südrußland. Caspisches Meer.

115. Ente-Kekuschka. A. Kekuschka, *Gmelin Lin.*

Ocherfarben; unten weiß; auf den Rücken aschgrau; Steiß und Schwanz glänzend schwarz; hintere Schwungfedern an der Spitze weiß. 19 Zoll lang. S. 481 Nr. 103.
Latham l. c. p. 877 n. 112. — Caspisches Meer.

116. Arabische oder buntschnäblige Ente. A. arabica, *Gmelin Lin.*

Schnabel gelb, in der Mitte schwarz; Leib grau gefleckt; unten und am Steiß weiß mit aschgrauen Flecken; Spiegel schwarz vorne und hinten weiß. S. 482 Nr. 104.
Latham l. c. n. 113. — Arabien.

117. Cirkel-Ente. A. alexandrini, *Gmelin Lin.*

Schnabel und After schwarz; Füße aschgraugelb mit dunkelbrauner Schwimmhaut; Hals aschgrau mit weißen Halbcirkeln; Bauch weißlich. S. 482 Nr. 105.
Latham l. c. n. 114. — Alexandrien.

118. Ente-Gattair. A. Gattair, *Gmelin Lin.*

Schnabel oben braun, unten schwarz; Füße bläulichgrau; Leib dunkelbraun; Kehle schwarz; meiste Schwungfedern in der Mitte weiß. S. 482 Nr. 106.
Latham l. c. n. 115. — Alexandrien.

119. Ente-Sirsäir. A. Sirsaeir, *Gmelin Lin.*

Schnabel oben bleyfarben, unten gelb; Scheitel dunkelbraun; Rücken dunkelblau, die Federränder weißlich; Spiegel schief getheilt, oben glänzendgrün, unten schwarz, vorne und hinten weiß. S. 482 Nr. 107.
Latham l. c n. 116. — Arabien.

1. Ge-

98. Pengwin. Aptenodytes.

1. Gehäubter Pengwin. Aptenodytes chrysocoma, *Gmelin Lin.*

Schnabel roth mit einer schwärzlichen Furche an jeder Seite; Füße orangefarben; Oberleib blauschwarz; Unterleib weiß; über den Augen ein gelber rückwärts gekrümmter Federbusch, der dem Weibchen fehlt, und über demselben längere aufwärtsstehende Seiten-Kopffedern. 23 Zoll lang. S. 486 Nr. 1.

Latham l. c. p. 878 n. 1. — Falklandsinseln. Neuholland.

2. Riesen-Pengwin. A. patagonica, *Gmelin Lin.*

Schnabel dünn, schwarz, oben an der Spitze und unten an der Wurzel gelb; Füße schwarz; Kopf und Hals dunkelbraun; unter den Augen ein goldgelber Streifen, der an den Seiten des Halses herab, und nach der Brust vorwärts läuft; Rücken bläulichaschfarben. 4 Fuß 3 Zoll lang. S. 487 Nr. 2.

Variiren nach Alter und Geschlecht mit hellern Gefieder und weniger lebhafter Halsfarbe.

Latham l. c. n. 2. — Falklandsinseln. Neugeorgien. Neuguinea.

3. Papus-Pengwin. A. Papua, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße roth; Oberleib blauschwarz; Unterleib weiß; über den Augen ein weißer Fleck, der sich mit einem gleichfarbigen Queerstreifen des Scheitels verbindet. 2 Fuß 6 Zoll lang. S. 488 Nr. 3.

Latham l. c. p. 879 n. 3. — Insel Papus in Neuguinea. Falklandsinseln.

4. Schwarzstreifiger Pengwin. A. antarctica, *Gmelin Lin.*

Schnabel schwarz; Füße fleischfarben; Oberleib schwarz; Unterleib weiß; an der Kehle ein schmaler schwärzlicher Streifen, der sich etwas um die Ohren herum biegt. 25 Zoll lang. S. 489 Nr. 4.

Latham l. c. n. 4. — Südmeer.

5. Capscher oder krummstreifiger Pengwin. A. demersa, *Gmelin Lin.* Diomedea demersa, *Lin.*

Schnabel schwärzlich, an der Spitze ein gelbliches Queerband; Oberleib schwarz; Unterleib weiß; über den Augen ein weißer nach unten und wieder vorwärts gekrümmter Streifen; an der Brust eine schwarze Queerbinde. 21 Zoll lang. S. 489 Nr. 5.

Varlirt am Oberleibe mehr oder weniger dunkel mit und ohne deutlichen Augenstreifen, und mit weißen Schnabelband.

Latham l. c. n. 5. — Im Weltmeer vorzüglich in der Nähe des Vorgebirges der guten Hoffnung.

6. Ma-

6. Magellanischer oder schwarzkehliger Pengwin. A. magellanica, *Gmelin Lin.*

Schnabel schwarz mit einem purpurfarbenen Queerband an der Spitze; Füße fleischfarben; Oberleib und Kehle schwarz; Unterleib weiß; über die Augen hin ein weißer Streifen, der nach der Kehle zu gekrümmt, sich mit dem weißen Vorderhals vereinigt; an der Brust ein schwarzes Band, das an den Seiten herabläuft. 3 Fuß bis 3 Fuß 6 Zoll lang. S. 491 Nr. 6.

Latham l. c. p. 880 n. 6. — Magellanische Straße. Feuerland. Staatenland.
Anm. In der Farbe dem vorhergehenden sehr ähnlich.

7. Halsbands-Pengwin. A. torquata, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße schwarz; Augenkreiß kahl und blutroth; Oberleib und Kehle schwarz; Unterleib weiß; an der Gurgel nach dem Nacken zu ein weißes Halsband. 18 Zoll lang. S. 493 Nr. 7.

Latham l. c. n. 7. — Neuguinea. Neugeorgien.

8. Rothfüßiger Pengwin. A. Catarractes, *Gmelin Lin.* Phaëton demersus, *Lin.*

Schnabel und Füße roth; Vorderkopf dunkelbraun; übriger Oberleib schmutzig purpurfarben; Unterleib weiß, zuweilen gewellt. Größe einer Hausgans. S. 493 Nr. 8.

Latham l. c. p. 881 n. 8. — Südsee.

9. Kleiner Pengwin. A. minor, *Gmelin Lin.*

Schnabel schwarz; Füße röthlich; Oberleib aschgraublau; Unterleib weiß; Seiten des Kopfs braungrau. 13 bis 15 Zoll lang. S. 494 Nr. 9.

Latham l. c. n. 9. — Neuseeland.

10. Quethu-Pengwin. A. chiloensis, *Gmelin Lin.*

Leib mit dichten, wolligen, kraußen aschgrauen Federn bedeckt. Größe einer Haus-Ente. S. 494 Nr. 10.

Latham l. c. n. 10. — Insel Chiloe.

? 11. Chilischer Pengwin. A. chilensis, *Gmelin Lin.*

Schnabel klein und zusammengedrückt; Leib haarig, oben grau und blaubunt, unten weiß; Füße dreyzehig. Größe einer Haus-Ente.

Aptenodytes Molinae. Latham l. c. n. 11. — Chili.

1. Gro-

99. Pelikan. Pelecanus. *)

* Mit ungezähnelten Schnabel.

1. Großer Pelikan oder Kropfgans. Pelecanus Onocrotalus, *Lin.*

Schnabel roth; Füße schmutzig fleischfarben; Hauptfarbe blaß fleisch- oder rosenfarben; vordere Schwungfedern schwarz; an der Kehle ein großer häutiger hellgelber Sack. Größer als der Singschwan, 5 Fuß lang.

Latham l. c. p. 882 n. 1. — Südeuropa. Asien. Afrika. Südamerika.

? 2. Rosenfarbener Pelikan. P. roseus, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße schwarz; Gefieder rosenfarben; Kehlsack gelb. Größe einer Hausgans. S. 499 Nr. 2.

Latham l. c. p. 883 n. 2. — Insel Manilla.

Anm. Scheint mit dem vorhergehenden verwandt zu seyn.

? 3. Manillischer Pelikan. P. manillensis, *Gmelin Lin.*

Gefieder durchaus braun; ein Kehlsack. Dem vorhergehenden an Gestalt und Größe gleich. S. 501 Nr. 4.

Latham l. c. n. 4. — Insel Manilla.

Anm. Wahrscheinlich ein junger Vogel vom vorhergehenden.

? 4. Brauner Pelikan. P. fuscus, *Gmelin Lin.*

Schnabel röthlichblau; Füße bleyfarben; Farbe aschgraubraun; Kopf und Hals weiß; Kehlsack bläulichaschfarben, röthlich gestreift. Größer als eine Hausgans, 4 Fuß lang. S. 499 Nr. 3.

Latham l. c. n. 2. — Amerika.

Anm. Vielleicht der junge Vogel des großen Pelikans.

5. Philippinischer oder graurückiger Pelikan. P. philippensis, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße roth; Kehlsack blaß; Hauptfarbe weiß; Rücken aschgrau; am Hinterkopf ein kleiner Federbusch. $4\frac{1}{4}$ Zoll lang. S. 502 Nr. 5.

Latham l. c. n. 5. — Philippinen.

6. Rothrückiger Pelikan. P. rufescens, *Gmelin Lin.*

Schnabel, Füße und Kehlsack gelb; Kopf und Hals bräunlichweiß; am Hinterkopf ein Federbusch; Rücken blaß zimmetfarben; Schwanz dunkelaschgrau. Größer als der Singschwan, 5 Fuß lang. S. 502 Nr. 6.

Latham l. c. p. 886 n. 6. — Afrika.

7. Carolinischer oder weißbäuchiger Pelikan. P. carolinensis, *Gmelin Lin.*

Kehlsack groß; Hauptfarbe dunkelbraun; Brust und Bauch weiß. 4 Fuß lang. S. 503 Nr. 7.

Va-

*) Man kann aus dieser Gattung, wie oben angegeben, drey oder gar vier machen. s. S. 16.

Variirt a) oben braun, unten braunlichweiß; b) Unterrücken schwarz, und schmutzig weiß gestreift.

Latham l. c. n. 7. — Um Carls-Town. Cayenne.

8. Rauhschnäbliger Pelikan. P. erythrorhynchos, *Gmelin Lin.*

Schnabel auf der Oberfläche mit einer großen und mehrern kleinen Kielen besetzt und rothgelb; Füße gelb; am Hinterkopf ein Federbusch; Gefieder weiß; Schwungfedern schwarz; Kehlsack schwarz gestreift. 4 Fuß 6 Zoll lang. S. 504 Nr. 8.

Pelecanus trachyrhynchos. Latham l. c. n. 8. — Nordamerika.

9. Fregat-Pelikan oder Fregat-Vogel.*) P. Aquilus, *Lin.* Carbo Aquilus, *Meyeri.*

Schwanz aus zehn Federn bestehend, lang und gabelförmig; Hauptfarbe schwarz; Augenkreiß nackt und schwarz; Männchen mit rothen, Weibchen mit schwarzen Schnabel, letzteres ohne merklichen Kehlsack und mit einem weißen Bauche. 3 Fuß lang. S. 504 Nr. 9.

Variirt nach dem Alter, so daß die Jungen an Rücken und Flügeln dunkelbraun sind.

Latham l. c. p. 885 n. 10. — Weltmeer zwischen den Wendecirkeln.

10. Kleiner Pelikan oder Fregatvogel. P. minor, *Gmelin Lin.*

Schwanz gabelförmig; Schnabel und kahle Augenkreiße roth; Füße gelb; Männchen mit großen rothen Kehlsack; Hauptfarbe schwarz, an Brust und Bauch aschgrau gesprenkelt; Weibchen ohne Kehlsack; Oberleib rostbraun; Unterleib weiß. 2 Fuß 9 Zoll lang. S. 506 Nr. 10.

Latham l. c. n. 11. — Dem vorigen ähnlich und mit demselben einerley Aufenthalt.

11. Weißköpfiger Pelikan oder Fregatvogel. P. leucocephalus, *Gmelin Lin.*

Schwanz gabelförmig; Schnabel dunkelbraun; Augenkreiße befiedert; Kehle nackt; Kopf, Hals, Brust und Bauch weiß; Rücken braun. Fast 3 Fuß lang. S. 507 Nr. 11.

Latham l. c. p. 886 n. 12. — Isle d'Ascension.

12. Palmerstonscher oder grünglänzender Pelikan oder Fregatvogel. P. Palmerstoni, *Gmelin Lin.*

Schwanz gabelförmig; Schnabel und Füße schwarz; Augenkreiße mit Federn bedeckt; Oberleib braun, grün glänzend; Unterleib weiß; Gurgel weiß und braun gefleckt; After schwarz. 3 Fuß 2 Zoll lang. S. 508 Nr. 12.

Latham l. c. n. 13. — Insel Palmerston.

13. Schwar-

*) Man könnte aus den Fregatvögeln, welche sehr lange Flügel haben, eine besondere Gattung: Fregata machen.

13. Schwarzer Pelikan oder Kormoran. P. Carbo, *Lin.* Carbo Cormoranus, *Meyeri.*

Schnabel und Füße schwarz, letztere mit gezähnelten Mittelnagel; Gesicht nackt und olivenfarbig; Kehlsack klein, und grünlichgelb; Körper schwarz; Kopf klein geschopft; Schwanz zugerundet und fächerförmig und aus 14 Federn bestehend. Größe einer Hausgans, 3 Fuß lang. S. 508 Nr. 13.

Variirt etwas nach Alter und Geschlecht: a) Junge: ganzes Gefieder graubraun. b) Alte Männchen: der Federbusch mähenartig, schwarz mit weiß gemischt, über den Schenkeln ein weißer Fleck. c) Weibchen: kaum bemerkbarer Federbusch. d) Es giebt auch Varietäten mit untermischten weißen Brust- und Bauchfedern.

Latham l. c. n. 14. — Europa. Asien. Amerika.

14. Krähen-Pelikan oder Wasserrabe. P. Graculus, *Lin.* Carbo Graculus, *Meyeri.*

Schnabel und Füße dunkelbraun, ersterer an der Wurzel röthlich; Oberleib schwärzlich; Unterleib braun; Schwanz zugerundet und aus 12 Federn bestehend; Kehlsack vorne nackt und roth, nach hinten weiß und mit Dunen besetzt; nacktes Gesicht und Augen roth; Nagel der Mittelzehe gezähnelt; Kehle und Hals schwarz, beym Weibchen braun. $2\frac{1}{2}$ Fuß lang. S. 512 Nr. 14.

Variirt mit schwarzgrünen Oberleibe, und aschgraubrauner Brust. Weibchen und Junge sind mehr dunkelbraun als schwarz und bey letztern der ganze Unterleib weiß gefleckt.

Latham l. c. p. 887 n. 15. — Nord-Europa. Island. Afrika. Cayenne.

Anm. Ist nach Herrn Meyer (Taschenbuch II. 578) ausgemacht, daß es nicht das Weibchen oder der junge Vogel vom vorhergehenden, sondern eine besondere Art ist.

? 15. Gehäubter Pelikan. P. cristatus, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße schwärzlich; ein dunkelbrauner Federbusch; Oberleib glänzend grün. 2 Fuß 3 Zoll lang. S. 514 Nr. 15.

Variirt ohne Federbusch.

Latham l. c. p. 888 n. 16. — Nord-Europa.

Anm. Vielleicht zum vorhergehenden als sehr altes Männchen gehörig.

16. Violetter Pelikan. P. violaceus, *Gmelin Lin.*

Auf dem Scheitel ein aufrechter Federbusch; Gefieder schwarz mit violettem Glanze. S. 515 Nr. 16.

Latham l. c. n. 17. — Um Kamtschatka herum.

17. Schnarr-Pelikan. P. Urile, *Gmelin Lin.*

Gesicht nackt und blauroth; Füße schwarz; Hauptfarbe schwarz, auf dem Rücken grün glänzend; an der Gurgel und am Steiß weiß gefleckt. 2 Fuß 2 Zoll lang. S. 515 Nr. 17.

Latham l. c. n. 18. — Kamtschatka.

18. Ge-

18. Gefleckter Pelikan. P. naevius, *Gmelin Lin.*

Augenkreiß nackt; an der Stirn und am Hinterkopf ein aufgerichteter Federbusch; Scheitel, Vorder- und Hinterhals schwarz; hinter den Augen ein weißer Streifen bis zu den Flügeln reichend; Mittelrücken und Flügel graubraun, schwarz gefleckt. 21 bis 24 Zoll lang. S. 516 Nr. 18. Taf. 112.

Variirt mit gelben und rothen Schnabel.

Pelecanus punctatus. Latham l. c. p. 889 n. 19. — Neuseeland.

19. Belappter Pelikan. P. caruncuIatus, *Gmelin Lin.*

Zwischen Schnabel und Augen rothe Fleischlappen; Augenkreiße erhaben und blau; Oberleib schwarz, auf den Deckfedern der Flügel ein länglicher weißer Fleck; Unterleib weiß. Etwas kleiner als der vorhergehende. S. 517 Nr. 19.

Latham l. c. n. 20. — Neuseeland. Staatenland.

20. Magellanischer oder weißöhriger Pelikan. P. magellanicus, *Gmelin Lin.*

Schnabel schwarz; Füße blaßbraun; Schläfe und Kinn nackt und röthlich; Hauptfarbe schwarz; ein Fleck hinter den Augen, Brust und übriger Unterleib weiß, die Seiten weiß gestreift. 30 Zoll lang. S. 518 Nr. 20.

Latham l. c. n. 21. — Weyhnachts-Sund. Feuerland.

21. Geschäckter Pelikan. P. varius, *Gmelin Lin.*

Schnabel und kahle Augenkreiße gelb, ersterer auf dem Rücken hin schwärzlich; Oberleib braun; Unterleib weiß; Steiß, Schenkel, Schwung- und Schwanzfedern schwarz. 2 Fuß 6 Zoll lang. S. 518 Nr. 21.

Latham l. c. p. 890 n. 22. — Neuseeland.

22. Gekrönter Pelikan. P. cirrhatus, *Gmelin Lin.*

Schnabel, Augenkreiße und Füße gelb; Oberleib schwarz, auf den Flügeln ein länglicher weißer Fleck; Unterleib weiß; auf dem Kopf ein spitziger etwas vorwärts gekehrter Federbusch. 2 Fuß 10 Zoll lang. S. 519 Nr. 22.

Latham l. c. n. 23. — Neuseeland.

23. Afrikanischer oder braunschwarzer Pelikan. P. africanus, *Gmelin Lin.*

Schnabel gelblich; Füße schwarz; Oberleib braunschwarz; Schultern und Deckfedern der Flügel blaugrau, mit schwarzen Federrändern; Kehle weiß; Unterleib weißlich und schwarz gefleckt. 20 Zoll lang. S. 519 Nr. 23.

Latham l. c. n. 24. — Afrika.

24. Zwerg-Pelikan. P. pygmaeus, *Gmelin Lin.*

Hauptfarbe schwarz, an Hals und Brust grün glänzend; um die Augen herum weiß getüpfelt; Deckfedern der Flügel braun, mit schwarzer Federeinfassung; Hals, Brust und Seiten weiß punktirt. Kaum so groß als eine Kriek-Ente. S. 520 Nr. 24.

Latham l. c. n. 8. — Caspisches Meer.

** Mit gesägten oder gezähnelten Schnabel.

25. Bassanischer Pelikan oder Gannet. P. Bassanus, *Lin.* Sula alba, *Meyeri.*

Mit gesägten Schnabel, nackten dunkelblauen Gesicht und Kehlhaut, gabelförmigen Schwanze, schneeweißen Körper, schwarzen vordern Schwungfedern. Größe einer Hausgans, 3 Fuß lang. S. 481 Nr. 25.

Die Jungen variiren mit schwärzlichen oder dunkelbraunen weiß gefleckten Gefieder. (P. maculatus, *Gmelin Lin.*) S. 526 Nr. 30.

Latham l. c. p. 891 n. 26. — Im Europäischen und Nordamerikanischen Ocean.

26. Fischer-Pelikan. P. Piscator, *Lin.*

Schnabel und Füße roth, ersterer gezähnelt und letzterer mit gezähnelter Mittelklaue, Schwanz keilförmig; Hauptfarbe weiß; alle Schwungfedern so wie die Spitzen der Schwanzfedern schwarz. 2 Fuß 7 Zoll lang. S. 523 Nr. 26.

Latham l. c. p. 892 n. 27. — China. Isle d'Ascension.

27. Tölpel-Pelikan. P. Sula, *Lin.*

Gesicht roth; Schnabel gezähnelt; Schwanz keilförmig; Kopf, Hals und ganzer Oberleib graubraun; Unterleib weiß. 2 Fuß 6 Zoll lang. S. 524 Nr. 27.

Variirt in der Jugend an Kopf und Hals weiß mit einem geringen braunen Anstrich. Andere sind am Bauche bräunlich.

Latham l. c. n. 28. — Südamerika. Feron-Inseln. Neuguinea. Kamtschatka.

28. Graubrauner Pelikan. P. Fiber, *Lin.*

Schnabel gesägt; Gesicht und Füße roth; Hauptfarbe graubraun, oben dunkler, unten heller; Schwungfedern schwärzlich; Steiß und After hellgrau. 2 Fuß und drüber lang. S. 525 Nr. 28.

Latham l. c. p. 893 n. 29. — Südafrika. Amerika.

29. Kleinster Pelikan. P. parvus, *Gmelin Lin.*

Gesicht befiedert, Hauptfarbe schwarz; Kehle, Brust und Bauch weiß. Kaum 18 Zoll lang. S. 525 Nr. 29.

Latham l. c. n. 30. — Cayenne.

30. Pelikan-Thage. P. Thagus, *Gmelin Lin.*

Schnabel gezähnelt; Kehlsack groß, etwas wollig; Körper wie am braunen Pelikan. Größe eines Truthahns. S. 526 Nr. 31.

Latham l. c. n. 9. — Chili. Mexiko.

100. Tropikvogel. Phaëton.

1. Gelbfüßiger Tropikvogel. Phaëton aethereus, *Lin.*

Schnabel roth; Füße dunkelgelb; Hauptfarbe weiß; über den Augen ein schwarzer Streifen; Rücken, Steiß und Deckfedern der Flügel schwarz gestreift. Größe der Pfeif-Ente, mit den langen Schwanzfedern, 2 Fuß 10 Zoll lang. S. 527 Nr. 1.

Variirt a) silberweiß mit weniger schwarzen Streifen; b) gelblichweiß statt silberweiß.

Latham l. c. p. 893 n. 1. — Im Ocean, innerhalb der Wendekreiße. Neuholland.

2. Schwarzschnäbliger Tropikvogel. Ph. melanorhynchos, *Gmelin Lin.*

Schnabel und Füße schwarz; Oberleib mit Flügeln, Schwanz und Seiten weiß und schwarz gestreift; Stirn und Unterleib weiß, vorn und hinter den Augen ein schwarzer Streifen. 19½ Zoll lang. S. 529 Nr. 2.

Latham l. c. p. 894 n. 2. — Südseeinseln.

3. Rothschwänziger Tropikvogel. Ph. phoenicurus, *Gmelin Lin.*

Schnabel dunkelroth; Füße schwarz; Gefieder weiß mit rosenrothen Anstrich, auf den Schultern schwarz gefleckt; über den Augen ein schwarzer Streifen; die langen mittlern Schwanzfedern dunkelroth. 2 Fuß 10 Zoll lang. S. 530 Nr. 3. Taf. 113.

Latham l. c. n. 3. — Insel Mauritius.

101. Schlangenvogel. Plotus.

1. Weißbäuchiger Schlangenvogel. Plotus Anhinga, *Lin.*

Kopf, Hals und Brust rothgrau; Rücken und Schultern schwarz mit weißen Strichen; Bauch silberweiß. Kaum so groß als eine Haus-Ente, 2 Fuß 10 Zoll lang. S. 532 Nr. 1.

Latham l. c. p. 895 n. 1. — Brasilien.

2. Schwarzbäuchiger Schlangenvogel. Pl. melanogaster, *Gmelin Lin.*

Kopf, Hals und Brust blaßbraun; an den Seiten des Kopfs und Halses eine breite weiße Linie; Rücken und Schultern schwarz, weiß liniirt; Bauch schwarz. Größe der Haus-Ente. S. 532 Nr. 2.

Variirt: a) Oberleib dunkelbraun; Unterleib schwarz; auf den Schulterfedern mit weißen Strichen, und auf den Deckfedern der Flügel mit weißen Punkten; zwischen Brust und Bauch eine fuchsrothe Binde. Taf. 114. b) Schwarz; Rücken und Schulterfe-

terfedern weiß gestreift; Schwanzspitze fuchsroth. c) Schwarz; Kopf, Hals und Deckfedern der Flügel schmutzig gelbroth und dunkelbraun gestreift.
Latham l. c. n. 2. — Zeylon. Java. Senegal. Cayenne.

3. Surinamscher oder dunkelbrauner Schlangenvogel. Pl. surinamensis, *Gmelin Lin.*

Oberleib dunkelbraun; Unterleib weiß; der mit einem kleinen Federbusch versehene Scheitel, so wie der Hinterhals schwarz; Kehle, Gurgel und Augenstreifen weiß; Seiten des Halses schwarz und weiß liniirt. Größe der Kriek-Ente, 13 Zoll lang. S. 534 Nr. 3.
Latham l. c. p. 896. — Surinam.



Druck-

Druckfehler und Verbesserungen.

S.	Z.	
7	12	st. Geyeradler l. Geyeradler, welches Wort aber richtiger mit Räuber vertauscht werden muß.
23	32	st. Milven l. Milanen.
40	25	st. Roßbäckiger l. Rostbäckiger.
58	19	st. Würger l. L. Phoenicurus.
—	35	st. Choralz-Würger l. Chorah-Würger.
63	24	st. streifkopfigen l. streifköpfigen.
75	5	st. callier l. Collier.
102	38	st. Robthrüstiger l. Rothbrüstiger.
115	1	st. Nakao l. Makao.
116	32	st. Schwanz l. Schwarz.
117	29	fällt corvus weg.
118	1	st. Blaugrüner l. Blaugrüne.
—	16 u. 22	st. Krähe l. Racke.
127	14	st Knik l. Kink.
129	12	st. Bartschwanzige l. Bootschwänzige.
135	3	ist zuzusetzen: Maenura superba. Voigts Magazin für den neuesten Zust. der Naturkunde IV. S. 689 Nr. 2. Taf. 10.
141	22	st. Seratus l. Serratus.
142	33	st. Senegalscher l. Senegalscher oder
177	38	st. Hereataires l. Heorotaires.
190	5	st. crysoptera l. chrysoptera.
193	12	st. Graubäuchiger l. zweydeutiger,
198	1	st. mellinora l. mellivora.
—	2	st. mellinore l. mellivore.
218	14	st. longicandus. l. longicaudus.
222	10	st. ruficandatus l. ruficaudatus.
251	10	st. Zapfenmäsiger l. Zapfennäsiger.
253	38	st. Coccathraustes l. Coccothraustes.
—	39	st. Pyrrhala l. Pyrrhula.
260	16	st. sulpharata l. sulphurata.
262	26	st. dorrida l. torrida.
264	22	st. Senegaliß l. Senegalist.
265	30	st. Aschgrauer l. graubäuchiger.
—	20	st. weißkehliger l. weißgurgeliger.
266	18	st. cantars l. cantans.
267	20	st. servitorquata l. semitorquata.
269	21	st. Elexathorax l. Elaeathorax.
272	22	st. panagensis l. panayensis.
286	31	st. Guina l. Guira.
—	35	st. Acenthis l. Acanthis.
289	1	st. Gmelin Lin. l. Latham. Emberiza ruficapilla. Gmelin Lin.
—	33	st. Weibchen l. Weichen.
290	22	st. Toragra l. Tanagra.
294	15	st. Asiatischer l. ? Asiatischer.
295	10	st. orispa l. crispa.
307	20	st. cona l. cana.
308	12	st. ruficentris l. rufiventris.
312	14	st. orythrogastra l. erythrogastra, Latham. M. multicolar, Gmelin Lin.
326	17	Alanda lusitana, Gmelin Lin.
334	31	st. pallustris l. palustris.
337	6	st. Blaugrauer l. Himmelbläulicher.
351	28	st. Gehäupter l. Gehäubter
364	6	st. Schweden l. Schweden. Schlesien.
369	1	st. Weißbäuchige l. Band-
370	27	st. violacea subis l. violacea et Subis.
377	28	st. tetravides l. tetraoides.
379	6	st. graukopfige l. elsterflüglige.
390	23	st. Gemeines Kapuzen Perlhuhn l. Gemeines oder Kapuzen-Perlhuhn.
393	33	Hier ist noch eine eigene schwärzliche Varietät des Goldfasans, wie sie sich in der Menagerie

zu

zu Cassel jetzt befindet, welche von ein Pärchen Goldfasanen ausgefallen ist, aber sich jetzt in dieser Spielart fortpflanzet, einzuschalten. Ich verdanke die Beschreibung Herrn Bartholomäi, Haushofmeister bey dem Herrn von Rademacher.

Dieser Vogel, Männchen und Weibchen, ist von Größe und Gestalt dem gemeinen Goldfasan völlig gleich, nicht so aber in Rücksicht des Gefieders, hierin hat er mit demselben wenig Aehnlichkeit. Das Gesicht des Männchens ist schwarz ins röthliche schimmernd; die Kehle schwarzgrau mit zitronengelben Anstrich, nach der Brust zu mehr gelblich als schwarzgrau; die Brust und der Bauch zitronengelb, hie und da ins röthliche schimmernd, jede dieser borstenartigen Brust- und Bauchfedern mit schwarzgrauen ins röthliche fallende Spitzen, welches diesen Theilen des Vogels ein hellgelb, wie mit dunkelgrau gepudertes Ansehen giebt; der After schwarzgrau mit röthlichen Anstrich; die Schenkel rothgrau; der Federbusch schön orangengelb; der Mantel tief orangenfarbig, wovon jede Feder eben so gestreift und eingefaßt ist wie bey dem gewöhnlichen; der untere Theil des Hinterhalses und der Oberrücken sind mit steifen fächerförmigen Federn besetzt, die dunkeler grün als bey dem gewöhnlichen, mit einen rothen Goldglanz überzogen und schwarz gerandet sind; der übrige Oberleib und Steiß von eben der Farbe wie der Unterleib, nur außer den Steißfedern, mit weniger grau vermischt; die langen Schwanzfedern sind schwarzgrau mit dunklern und hellern kleinern und größern Flecken besäet, die längsten mit einige Zoll langen weißgrauen Spitzen; die schönen schmalen Federn die von dem Bürzel aus die halbe Länge des Schwanzes beynahe bedecken, und nach und nach immer kürzer werden, sind bey diesen goldgelb mit mehr oder weniger schwarzgrauen kleinen Tüpfelchen besäet, die längste von diesen aber hat nur eine ½ Zoll lange gelbe Spitze, ist übrigens orangefarbig mit großen schwarzen Fleckchen. Beine, Schnabel und Auge haben dieselbe Farbe wie der gewöhnliche; die großen Schwungfedern sind schwarzbraun, die folgenden weißgrau, schwarz melirt, und die Schulterfedern schön himmelblau; die kleinen Flügeldeckfedern theils schwarzbraun, theils rothbraun melirt. Wenn sich der Vogel in seiner Pracht zeigt, so geben sich die Bauchfedern in die Höhe, und die Rückenfedern der Länge nach über den Flügel herunter, so daß von letztern nichts als ein schmaler kaum Finger breiter blauer Streifen zu sehen ist.

Das Weibchen ist in Farbe so ganz verschieden von jener des gemeinen Goldfasans, daß man es für einen ganz andern Vogel halten sollte. Die kurzen Stirnfedern sind gelbgrau; der Scheitel aschgrau, gelb überlaufen; der Hinterkopf dunkelaschgrau mit gelbrothen Spitzen, hinter welchen dunkelaschgraue Federn mit weißer Einfassung einen weißen Kranz nach den Augen hin bilden; der Nacken ist heller aschgrau; der Oberrücken dunkelbraungrau, jede Feder mit einer gelblichen Einfassung versehen, welche mit einer eben so breiten hellaschgrauen umgeben, die sich mit einer schmalen schwarzen endet; der Unterrücken eben so, nur ist die gelbe Einfassung mit schwarz melirt, und die schwarze breiter; der After dunkelbraun gelb und aschgrau melirt; der Schwanz dunkelaschgrau, mit weißgrau röthlich und schwarz melirt und gefleckt; die Kehle gelbgrau mit weißen Kanten, auch mit einzelnen ganz weißen Federn vermischt; die Brust rothgrau schwarz gesprenkelt, jede Feder mit hellaschgrauer Einfassung; der Bauch aschgrau gelbroth gesprenkelt; der Steiß schwarzgrau, ins röthliche spielend; die Schenkel von eben der Farbe, doch mehr ins schwarze spielend; die vordern Schwungfedern sind dunkelbraun, ins röthliche schillernd, die folgenden weißgrau mit rothbraun gesprenkelt, und mit dunkelaschgrauer weiß eingefaßter Spitze, die hintern dunkelbraun ins rothe schillernd; die Schulterfedern von eben der Farbe, röthlich braun gesprenkelt; die Flügeldeckfedern dunkelaschgrau mit röthlichen Schiller, nach vorne hin gelb gesprenkelt, und die kurzen Deckfedern ganz dunkelaschgrau. Beine, Schnabel und Auge so wie bey dem Weibchen des gewöhlichen Goldfasans.

S. Z.
396 28 st. Urubellus l. Umbellus.
398 30 st. Neumanns l. Naumanns.
419 13 st. Sqajotta l. Squajotta.
443 22 st. Stickschnepfe l. Nickschnepfe.
447 35 st. Gloreola l. Glareola.
454 11 st. Hier muß die Anmerkung wegfallen und S. 453 unter den Halsbands-Strandläufer gesetzt werden.
473 27 st. Wasserläufer l. Wassertreter.
482 31 st. Alce l. Alle.
502 17 st. sie l. ihn.
520 4 st. Glancion l. Glaucion.
525 19 st. alexandrini l. alexandrina.



Register







